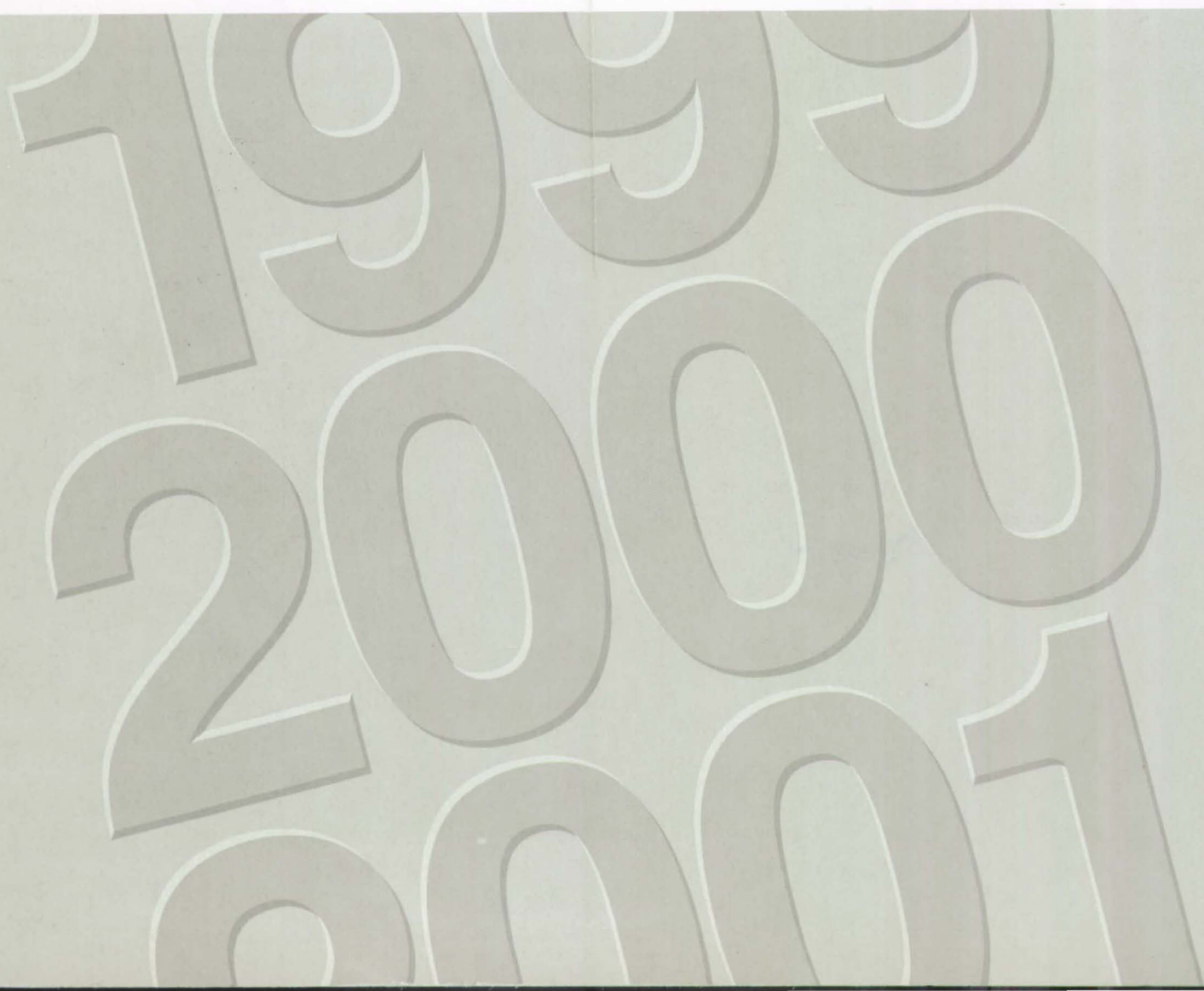


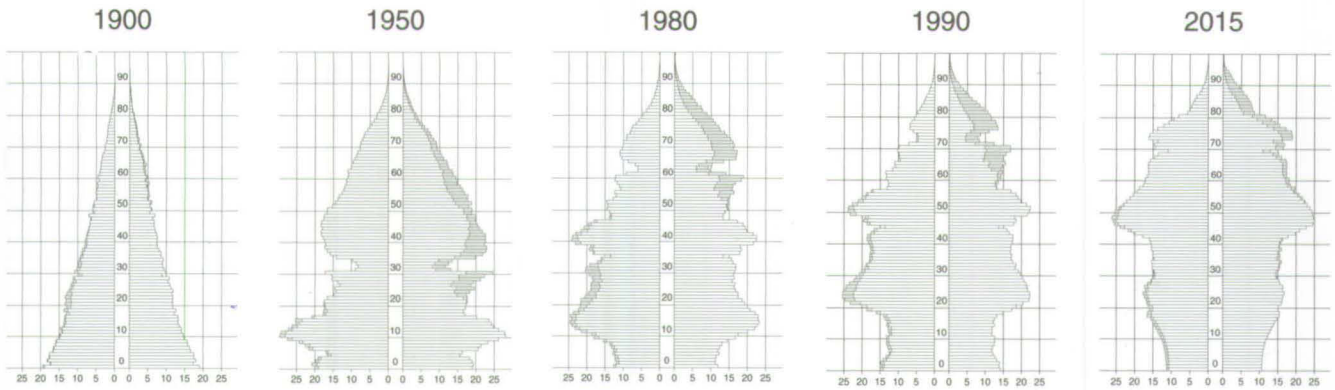
**Statistisches  
Landesamt  
Schleswig-Holstein**



***Statistisches Jahrbuch  
Schleswig-Holstein 2000***

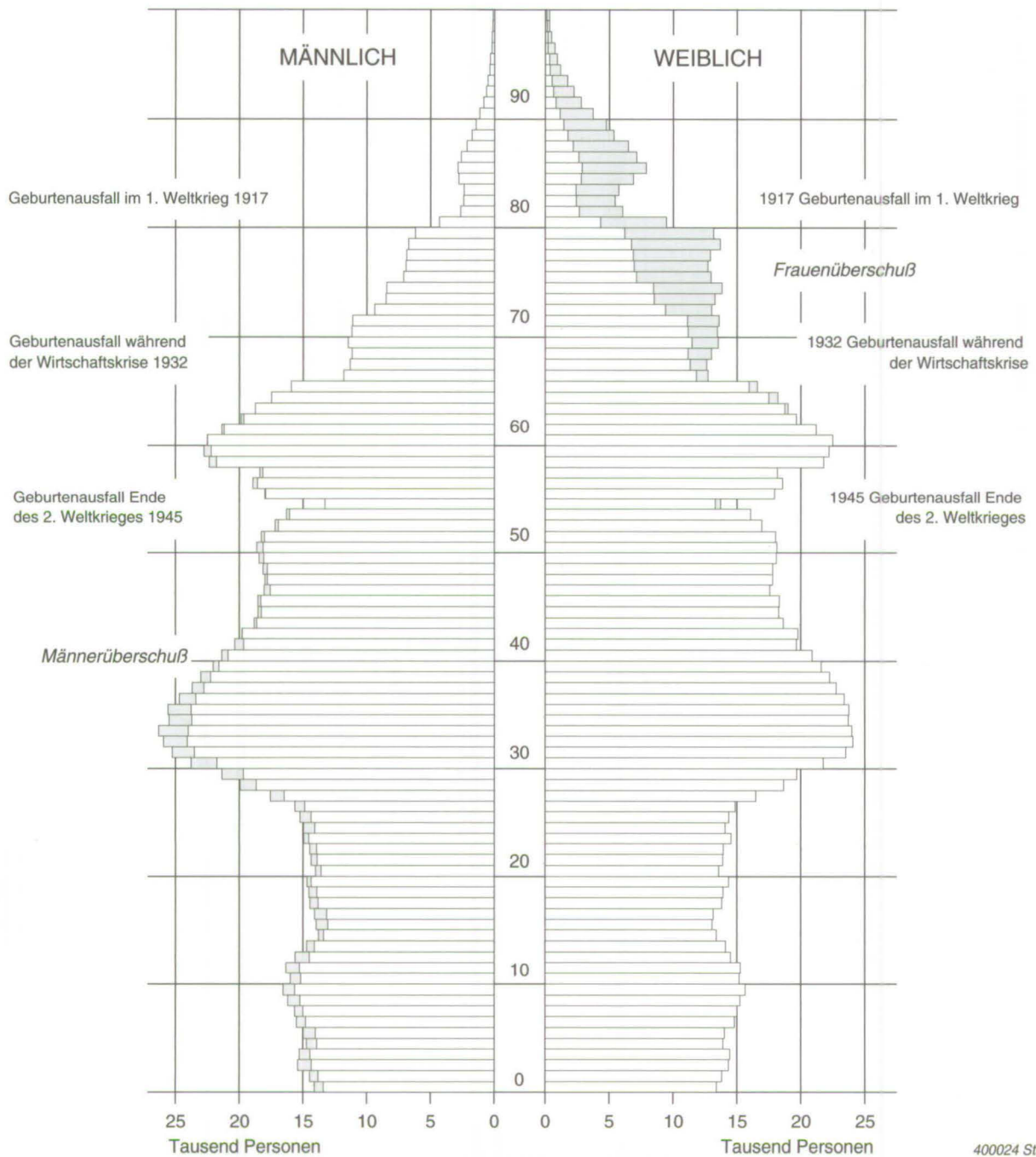


# Der Altersaufbau der Bevölkerung Schleswig-Holsteins



31.12.1999

Lebensalter  
100



# ***Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2000***

Statistisches Amt für Hamburg  
und Schleswig-Holstein  
Bibliothek  
Standort Kiel

# ***Impressum***

*Herausgeber:  
Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein*

*Postfach 71 30  
24171 Kiel*

*Telefon: (04 31) 68 95 - 0  
Telefax: (04 31) 68 95 - 4 98  
E-Mail: statistik-sh@t-online.de  
Internet: www.statistik-sh.de*

*Druck:  
Pirwitz Druck & Design, Kiel*

*Erscheinungsfolge:  
jährlich*

*Auflage: 1 000*

*Preis: 30,- DM*

*Erfüllungsort und  
Gerichtsstand Kiel*

*© Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein, Kiel, 2000  
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche  
Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet.  
Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/  
Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.*

*Kiel, im November 2000*

*ISSN 0487 - 6423*



Das Statistische Jahrbuch ist ein Eckpfeiler im Informationssystem des Statistischen Landesamtes. Als umfassende Querschnittsveröffentlichung enthält es Ergebnisse aus fast allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik. In seinem Zahlenwerk spiegeln sich die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Verhältnisse in Schleswig-Holstein wider. Die Stellung unseres Bundeslandes im Vergleich zu den anderen Bundesländern und Deutschland sowie der Vergleich Deutschlands zu den übrigen Staaten der EU wird auf diese Weise deutlich dargestellt.

Die Daten des Statistischen Jahrbuchs sind auf dem jeweils aktuellsten Stand bei Redaktionsschluss. Es kann jedoch nur einen Ausschnitt aus dem umfangreichen Informationsangebot der amtlichen Statistik bieten. In diese Ausgabe werden u. a. im Abschnitt 11 die aktuellen Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1999 (letzte Erhebung im Jahre 1991) sowie der Abschnitt 12 „Unternehmen und Arbeitsstätten“ mit Ergebnissen der Gewerbeanzeigenstatistik 1999 aufgenommen. Im Abschnitt 23 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ hingegen kann noch nicht die Information über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts angeboten werden, weil die Datenreihen derzeit noch auf das neue Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen umgestellt werden.

Sachlich und regional tiefer gegliederte Angaben finden sich insbesondere in laufend aktualisierten Statistischen Berichten, in Verzeichnissen und auf elektronischen Produkten, die vom Statistischen Landesamt herausgegeben werden. Sie sind z. T. auch in Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder enthalten. Eckzahlen, Erläuterungen und aktuelle Meldungen zu allen Arbeitsgebieten werden auch im Internet unter <http://www.statistik-sh.de> angeboten. Einen Überblick über das gesamte Veröffentlichungsangebot bietet das kostenlos erhältliche Veröffentlichungsverzeichnis, das auch online zur Verfügung steht.

Mein Dank gilt allen, die das Statistische Landesamt bei der Erstellung des Statistischen Jahrbuchs unterstützt haben, vor allem aber den Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Institutionen, die mit ihren Auskünften erst die Basis, auch für diese Jahrbuchausgabe geschaffen haben.

Kiel, im November 2000

**Dr. Hans-Peter Kirschner**  
**Direktor**

## **Hinweise zu unserem Informationsangebot**

### **Statistisches Jahrbuch:**

Als umfangreiche Querschnittsveröffentlichung enthält das Jahrbuch Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus fast allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik. Neben Eckdaten für die Kreise des Landes, für die einzelnen Bundesländer, die Bundesrepublik Deutschland und die Mitgliedstaaten der Europäischen Union bietet diese umfangreiche Publikation Hinweise auf weiteres Material, umfangreiche begriffliche und methodische Erläuterungen, sowie Karten und grafische Darstellungen.

### **Statistisches Taschenbuch:**

Als kurze und handliche Übersicht bietet das Taschenbuch mit jährlicher Aktualisierung die wichtigsten Zahlen.

### **Statistische Berichte und Verzeichnisse:**

Aktuelle und weiter gehende Ergebnisse zu allen Statistiken in regional und sachlich tiefer Gliederung finden sich in über 100 Statistischen Berichten und in verschiedenen Verzeichnissen, die zum Teil mehrfach jährlich neu erscheinen.

### **Statistische Monatshefte:**

Diese statistische Fachzeitschrift enthält vertiefte fachliche Informationen und Analysen, Querschnittsdarstellungen und Übersichten zur konjunkturellen Entwicklung. Eine Zahlenbeilage bietet aktuelle Eckdaten für das Land und seine Kreise, Bund und andere Bundesländer.

### **Statistische Kurzinformation:**

Informationsdienst mit aktuellen Ergebnissen, erscheint laufend

### **Statistik im Internet:**

Aktuelle Ergebnisse, Erläuterungen und Eckzahlen zu fast allen Sachgebieten der amtlichen Statistik, Informationen über das Statistische Landesamt und das Veröffentlichungsprogramm sowie Links zu anderen Statistischen Ämtern unter <http://www.statistik-sh.de>

### **Elektronische Informationsangebote:**

Zu ausgewählten Sachgebieten sind Ergebnisse und Informationen auf Diskette erhältlich. „Statistik regional“ – Eckdaten für alle Kreise Deutschlands als CD-ROM – ergänzt dieses Angebot.

### **Bücherei:**

Mit einem Präsenzbestand von über 300 laufenden Zeitschriften und über 50 000 bibliographischen Einheiten hält diese statistische Fachbibliothek alle Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes sowie ausgewählte Publikationen der Statistischen Ämter des Auslands und der EU bereit.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr, Mo. - Do. 13.00 - 15.00 Uhr

Detaillierte Angaben zu allen Veröffentlichungen sind dem **Veröffentlichungsverzeichnis** zu entnehmen, das im Internet bereitsteht bzw. auf Anfrage kostenlos übersandt wird.

**Bestellungen** richten Sie bitte an den **Vertrieb**, Tel.: (04 31) 68 95 - 2 80 oder - 1 22.

**Fachliche Auskünfte** vermittelt das Dezernat 130, das auch gerne in allen Fragen zum Informationsangebot berät, Tel.: (04 31) 68 95 - 2 78, - 1 68.

### **Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein**

#### **Postanschrift:**

Postfach 71 30  
24171 Kiel

#### **Besuchszeiten:**

Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr  
sowie nach vorheriger Vereinbarung  
E-Mail: [statistik-sh@t-online.de](mailto:statistik-sh@t-online.de)  
Internet: [www.statistik-sh.de](http://www.statistik-sh.de)

#### **Besucheranschrift:**

Fröbelstraße 15 - 17  
24113 Kiel

**Inhalt****Seite**

Tabellenverzeichnis .....	6
Abbildungsverzeichnis .....	11
Erläuterungen .....	12
Abkürzungen .....	13

**Kapitel**

1. Geographische und meteorologische Angaben .....	14
2. Gebiet und Bevölkerung .....	21
3. Bevölkerungsbewegung .....	27
4. Gesundheitswesen .....	35
5. Bildung und Kultur .....	41
6. Kirchliche Verhältnisse .....	60
7. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit .....	61
8. Wahlen .....	71
9. Erwerbstätigkeit .....	81
10. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände .....	89
11. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	90
12. Unternehmen und Arbeitsstätten .....	104
13. Produzierendes Gewerbe .....	106
14. Bautätigkeit und Wohnungswesen .....	127
15. Handel und Gastgewerbe .....	136
16. Verkehr .....	147
17. Geld und Kredit .....	155
18. Öffentliche Sozialleistungen .....	159
19. Finanzen und Steuern .....	166
20. Preise .....	185
21. Löhne und Gehälter .....	193
22. Versorgung und Verbrauch .....	202
23. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	207
24. Umwelt .....	213
25. Kreise .....	225
26. Länder und Bund .....	244
27. Länder der Europäischen Union .....	258

**Anhang**

Namens- und Grenzänderungen der Kreise, Ämter und Gemeinden .....	263
---	-----

<b>Sachregister</b> .....	264
---------------------------	-----

**Sonderkarten**

Kreise .....	270
Planungsräume .....	271
Gerichtsbezirke .....	272
Arbeitsamtsbezirke .....	273
Finanzamtsbezirke .....	274
Naturräume .....	275
Einzugsgebiete der Oberflächengewässer .....	276
Ämter, amtsfreie Gemeinden und Städte .....	277

# Tabellenverzeichnis

Seite

Seite

## 1. Geographische und meteorologische Angaben

1. Geographie (Stand: 31.12.1999) Gesamtfläche, Entfernungen, Grenzen, Bedeutendere Inseln, Größte Bodenerhebungen, Tiefe Landstellen, Größere Seen, Wichtige Flüsse, Wichtige Kanäle, Küstenschutz, Bodenschätze .....	17
2. Größte Verkehrsbauwerke .....	17
K 3. Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete am 01.01.2000 .....	18
K 4. Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.1996 nach Art der tatsächlichen Nutzung .....	18
K 5. Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.1996 nach Art der geplanten Nutzung .....	19
6. Witterung 1997 bis 1999 .....	20

## 2. Gebiet und Bevölkerung

1. Gebieteinteilung 27.05.1970 und 31.12.1999 .....	23
2. Bevölkerung seit 1871 (Gebietsstand: 31.12.1999) .....	23
3. Gemeinden und Bevölkerung am 25.05.1987 und am 31.12.1999 nach der Gemeindegröße .....	23
4. Ämter und amtsfreie Gemeinden am 25.05.1987 und 31.12.1999 nach der Größe .....	24
5. Bevölkerung am 31.12.1999 nach Alter, Familienstand und Geschlecht .....	24
6. Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2015 .....	25
7. Bevölkerung am 25.05.1987 nach der Religionszugehörigkeit .....	25
8. Privathaushalte 1980, 1990, 1997, 1998 und 1999 .....	25
9. Registrierte Ausländerinnen und Ausländer am 31.12.1998 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten .....	26
10. Einbürgerungen 1996 .....	26

## 3. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung 1989 bis 1999 .....	29
2. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 1990 bis 1999 .....	29
3. Eheschließungen 1999 nach Altersgruppe der Partner .....	30
4. Durchschnittsalter der Eheschließenden 1995 bis 1999 nach dem bisherigen Familienstand .....	30
5. Eheschließungen 1999 nach dem früheren Familienstand der Partner .....	30
6. Ehescheidungen 1994 bis 1999 .....	30
7. Ehescheidungen 1992 bis 1999 nach der Dauer der Ehe .....	30
8. Gestorbene Säuglinge 1999 nach dem Alter .....	31
9. Gestorbene 1999 nach Alter und Familienstand .....	31
10. Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung im Deutschen Reich/Bundesrepublik Deutschland und in Schleswig-Holstein 1901/10, 1970/72, 1986/88 und 1994/96 .....	31
K 11. Wanderungen 1990 bis 1999 .....	32
K 12. Zu- und fortgezogene Ausländerinnen und Ausländer 1990 bis 1999 .....	32
K 13. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen 1990 bis 1999 .....	33
14. Wanderungen von und nach Hamburg 1996 bis 1999 .....	33
15. Wanderungen über die Landesgrenze 1999 nach Alter und Geschlecht .....	33
16. Wanderungen über die Landesgrenze 1999 nach Herkunfts- und Zielländern .....	34

## 4. Gesundheitswesen

1. Im Gesundheitswesen tätige Personen	
a) Ärzte und Zahnärzte 1995 bis 1999 .....	37
b) Ärzte mit Gebietsbezeichnung am 31.12.1999 .....	37
c) übrige im Gesundheitswesen tätige Personen 1997 bis 1999 .....	37
2. Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie Apotheken 1998 .....	38

3. Belegung der Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1998 .....	38
4. Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten 1992 bis 1999 .....	38
5. Schwangerschaftsabbrüche 1994 bis 1999 .....	38
6. Krankenhauspatienten 1998	
a) nach der Hauptdiagnose .....	39
b) nach Verweildauer und Altersgruppen .....	39
c) nach den Einzugsgebieten der Krankenhäuser .....	39
7. Gestorbene 1999 nach der Todesursache .....	40

## 5. Bildung und Kultur

1. Bevölkerung im April 1999 nach Altersjahren und Schulabschluss ....	44
2. Bevölkerung im April 1999 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss .....	44
3. Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	
a) allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 1999/2000 .....	45
b) berufsbildende Schulen im Schuljahr 1999/2000 .....	46
4. Lehrkräfte im Schuljahr 1999/2000 nach Alter und Art der Beschäftigung	
a) in allgemeinbildenden Schulen .....	47
b) in berufsbildenden Schulen .....	47
5. Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 1997/98 bis 1999/2000 .....	48
6. Fremdsprachenunterricht im Schuljahr 1999/2000 .....	48
7. Ausländische Schülerinnen und Schüler in den Schuljahren 1992/93 bis 1999/2000 .....	49
8. Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 1994/95 bis 1997/98 nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht .....	49
9. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Prüfungen in der beruflichen Ausbildung 1999 .....	50
10. Auszubildende	
a) 1984 bis 1999 nach dem Ausbildungsbereich .....	50
b) am 31.12.1999 nach der Berufsgruppe .....	51
11. Lehrernachwuchs an den Seminaren des Landesinstituts Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule 1989 und 1999 .....	52
12. Studentinnen und Studenten an den Hochschulen in den Wintersemestern 1997/98 und 1998/99 .....	52
13. Studentinnen und Studenten an den Hochschulen in den Wintersemestern 1997/98 und 1998/99 nach der Fächergruppe .....	52
14. Studentinnen und Studenten an den Universitäten im Wintersemester 1998/99 nach dem Studienfach .....	53
15. Studentinnen und Studenten an den Fachhochschulen in den Wintersemestern 1997/98 und 1998/99 nach der Fächergruppe .....	54
16. Studentinnen und Studenten im Wintersemester 1998/99, die ein Lehramt anstreben, nach Art des Lehramtes und der Hochschule ....	55
17. Deutsche Studentinnen und Studenten im Wintersemester 1998/99 nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung .....	55
18. Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in den Studienjahren 1994 bis 1998 .....	55
19. Bestandene Abschlussprüfungen im Studienjahr 1999 .....	56
20. Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal am 01.12.1998 nach fachlicher Zugehörigkeit, Beschäftigungs- verhältnis und Personalgruppe .....	56
21. Volkshochschulen 1998 und 1999 .....	56
22. Turn- und Sportvereine und ihre Mitglieder am 01.01.2000 .....	57
23. Öffentliche Büchereien 1997 und 1998 .....	57
24. Wissenschaftliche Bibliotheken 1996 bis 1999 .....	58
25. Öffentliche Theater 1980/81, 1985/86, 1990/91, 1995/96 und 1997/98 .....	58
26. Filmtheater 1985, 1990, 1995 und 1999	
a) nach ihrer Kapazität .....	59
b) Besucherinnen und Besucher .....	59

## 6. Kirchliche Verhältnisse

1. Nordelbische evangelisch-lutherische Kirche 1997 und 1998 .....	60
2. Römisch-katholische Kirche 1997 und 1998 .....	60
3. Andere Religionsgemeinschaften 1998 und 1999 .....	60

## 7. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte 1997, 1998 und 1999	
a) Zivilsachen .....	63
b) Strafverfahren .....	64
c) Familiensachen .....	65
d) Bußgeldverfahren .....	65
2. Tätigkeit der Staats-/Amtsanwaltschaften 1997 .....	66
3. Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 1998 .....	66
4. Tätigkeit des Finanzgerichts 1998 und 1999 .....	67
5. Tätigkeit der Arbeitsgerichte und des Landesarbeitsgerichts 1994 bis 1999 .....	67
6. Tätigkeit der Sozialgerichte und des Landessozialgerichts 1999 .....	67
7. Strafverfolgung	
a) abgeurteilte Personen 1993 bis 1999 .....	68
b) verurteilte Personen 1989 bis 1999 .....	68
8. Strafvollzug und Unterbringung	
a) Gefangene und Verwahrte am 31.03.1999 .....	69
b) Zu- und Abgänge in Justizvollzugsanstalten und Landeskrankenhäusern 1997 bis 1999 .....	69
9. Einsätze der Feuerwehren 1994 bis 1999 .....	70

## 8. Wahlen

1. Wahlen in Schleswig-Holstein 1947 bis 2000	
a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung .....	73
b) Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung in % .....	74
c) Sitzverteilung .....	75
2. Europawahl in Schleswig-Holstein am 13. Juni 1999	
K a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung (Anzahl) .....	76
K b) Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung in % .....	76
K c) Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht in % .....	76
3. Landtagswahl am 27. Februar 2000	
K a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung (Anzahl) .....	77
K b) Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung in % .....	78

## 9. Erwerbstätigkeit

1. Bevölkerung im April 1998 und im April 1999 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt .....	83
2. Erwerbstätige 1970, 1980, 1990, 1997, 1998 und 1999 nach Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf .....	83
3. Bevölkerung 15 Jahre und älter, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1999 nach Altersgruppen .....	84
4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort	
a) Entwicklung seit 1974 nach der Wirtschaftsabteilung .....	84
b) am 30.06.1999 nach Berufsabschnitten und Stellung im Beruf .....	85
c) am 30.06.1999 nach dem Alter .....	85
d) Ausländer am 30.06.1986, 1990 und 1999 nach der Staatsangehörigkeit .....	85
5. Entgelte von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern am Arbeitsort 1996	
a) nach Wirtschaftsabteilungen .....	86
b) nach Entgeltspannen .....	86

6. Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1996 bis 1999 nach ausgewählten Monaten .....	86
7. Arbeitslose im Juni und Dezember 1999 nach Berufsabschnitten und Berufsgruppen .....	87
8. Struktur der Arbeitslosigkeit	
a) Überblick zum Ende September 1998 und 1999 .....	87
b) Arbeitslose Ende September 1999 nach Alter und Dauer der Arbeitslosigkeit .....	88
9. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt von 1955 bis 1999 .....	88
10. Streiks und Aussperrungen 1987 bis 1999 .....	88

## 10. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1. Kammern 1999 .....	89
2. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) 1995 bis 1999 .....	89
3. Mitglieder der Deutschen Angestelltengewerkschaft (DAG) und des Deutschen Beamtenbundes (DBB) 1996 bis 1999 .....	89

## 11. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

1. Landwirtschaftliche Betriebe 1996 bis 1999 nach der Größe .....	93
2. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im April 1999 .....	93
3. Altersstruktur der Familienarbeitskräfte 1999 .....	93
4. Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1999 .....	94
5. Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 1999 .....	94
6. Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 .....	94
7. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Betriebsbereichen und Standardbetriebseinkommen .....	95
8. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach dem Betriebssystem .....	95
9. Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Gülle 1999 .....	95
10. Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen 1999 .....	96
11. Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte 1993 bis 1999 .....	96
12. Baumobsternte im Marktoftbau 1993 bis 1999 .....	96
13. Gemüseanbau und -ernte	
a) Anbau, Ertrag und Ernte von Gemüse 1993 bis 1999 .....	97
b) Ernte im Vergleich zum Bund 1998 und 1999 .....	97
K 14. Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1997 .....	97
15. Anbau von Äpfeln nach dem Alter der Bäume 1992 und 1997 .....	98
16. Anbau von Baumobst 1997 nach Pflanzendichteklassen .....	98
17. Belieferung der Landwirtschaft mit Handelsdünger 1994/95 bis 1998/99 .....	99
18. Viehbestände 1993 bis 1999 .....	99
19. Viehhalter 1996 bis 1999 .....	100
20. Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Ausländertieren 1999 .....	100
21. Eierzeugung, Brut und Schlachtungen von Geflügel 1993 bis 1999 .....	100
22. Milcherzeugung und Milchverwendung 1980, 1985, 1990, 1995, 1998 und 1999 .....	100
23. Milchverwertung in den Meiereien 1980, 1990, 1995, 1998 und 1999 .....	101
24. Tierseuchen 1998 und 1999 .....	101
25. Betriebe mit Waldfläche 1999 .....	101
26. Holzeinschlag 1990 bis 1999 .....	102
27. Jagdstrecke 1995/96 bis 1998/99 .....	102
28. Binnenfischerei 1994 .....	102

## 12. Unternehmen und Arbeitsstätten

1. Gewerbeanzeigen in Schleswig-Holstein 1999 nach Wirtschaftszweigen .....	105
---	-----

### 13. Produzierendes Gewerbe

1. Betriebe und Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes 1997 bis 1999 nach der Betriebsgröße .....	109
2. Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes seit 1970 .....	109
3. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter im Verarbeitenden Gewerbe 1999 nach der Wirtschaftsgruppe .....	110
4. Umsatz sowie Löhne und Gehälter je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe 1999 nach der Wirtschaftsgruppe .....	111
5. Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 1999 nach der Wirtschaftsgruppe .....	112
6. Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes 1999 .....	113
7. Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes 1999 .....	114
8. Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 1998 nach der Wirtschaftsgruppe .....	115
9. Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 1998 nach der Wirtschaftsgruppe .....	116
10. Entwicklung der Werften 1995 bis 1999 .....	117
11. Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 1999 .....	117
12. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach ausgewählten Gewerbebezügen .....	118
13. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten Wirtschaftsgruppen und -klassen .....	119
14. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im handwerksähnlichen Gewerbe am 31.03.1996 nach ausgewählten Gewerbebezügen .....	121
15. Beschäftigte, Leistung und Investitionen der Unternehmen des Baugewerbes 1998 nach dem Wirtschaftszweig .....	122
16. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	
a) Beschäftigte Ende Juni 1999 nach Wirtschaftszweig und Stellung im Betrieb .....	122
b) Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz 1997 bis 1999 nach dem Wirtschaftszweig .....	123
c) Auftragseingang und -bestand 1996 bis 1999 .....	123
17. Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe 1999 .....	124
18. Baugewerbe 1999 nach der Betriebsgröße .....	124
19. Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 1997 bis 1999 .....	124
20. Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 1995 bis 1997	
a) Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Umsatz .....	125
b) Investitionen .....	125
21. Öffentliche Elektrizitätsversorgung 1995 bis 1999 .....	125
22. Öffentliche Gas- und Wasserversorgung 1995 bis 1999 .....	126

### 14. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baugenehmigungen 1995 bis 1999 .....	129
2. Baufertigstellungen und Bauüberhang 1995 bis 1999 .....	129
3. Finanzierung im sozialen Wohnungsbau 1997 und 1998 .....	129
4. Gebäude nach Art und Baujahr am 30.09.1993 .....	130
5. Gebäude mit Wohnraum am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach Anzahl und Art der Wohneinheiten und Art der Nutzung .....	130
6. Gebäude mit Wohnraum am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach Beheizungsart und zentraler Wasserversorgung .....	130
7. Bewohnte Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach Eigentums- und Mietverhältnis und der Zahl der Räume .....	131
8. Haushalte von Eigentümern und Hauptmietern in Wohngebäuden am 30.09.1993 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp sowie nach der Zahl der Räume der Wohnung .....	132
9. Haushalte von Eigentümern und Hauptmietern in Wohngebäuden am 30.09.1993 nach Alter, Familienstand und sozialer Stellung des Wohnungsinhabers sowie nach Zahl der Räume der Wohnung .....	132

10. Von Hauptmietern bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach der Höhe der Miete .....	133
11. Von Hauptmietern bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden am 30.09.1993 nach Wohnungsausstattung und -fläche sowie nach der Höhe der Miete .....	133
12. Von Hauptmietern bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach der Miete je qm .....	134
13. Haushalte von Hauptmietern in Wohngebäuden am 30.09.1993 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, Alter, Familienstand und sozialer Stellung des Wohnungsinhabers sowie nach durchschnittlicher Mietbelastung .....	134
14. Wohngeld 1998	
a) spitz berechnetes Wohngeld (Empfänger) .....	135
b) spitz berechnetes Wohngeld (Wohngeldanspruch) .....	135
c) pauschaliertes Wohngeld (Empfänger) .....	135

### 15. Handel und Gastgewerbe

1. Einfuhr 1998 und 1999 nach Warengruppe und Ursprungsland .....	138
2. Ausfuhr 1998 und 1999 nach Warengruppe und Bestimmungsland .....	138
3. Ausfuhr 1998 nach Warengruppe und Bestimmungsland .....	139
4. Handel und Gastgewerbe 1993 .....	140
5. Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Messzahlen 1998 und 1999 .....	140
6. Die Entwicklung im Gastgewerbe 1995 bis 1999 .....	141
7. Die Entwicklung im Einzelhandel 1995 bis 1999 .....	141
8. Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr	
a) Betriebe und Betten am 01.07.1999 nach Betriebsart und Gemeindegruppen .....	142
b) Ausstattung der Beherbergungsbetriebe am 01.01.1999 nach Betriebsart .....	142
c) Betriebe und Beherbergungseinheiten am 01.01.1999 nach Betriebsart, Reisegebiet und Größenklasse der Beherbergungseinheit .....	143
d) Ausstattung der Gästezimmer und Größe der Wohneinheiten am 01.01.1999 nach Betriebsart .....	143
e) Ausstattung der Gästezimmer und Größe der Wohneinheiten am 01.01.1999 nach Durchschnittspreisklasse .....	143
9. Entwicklung im Fremdenverkehr 1996 bis 1999	
a) Gäste und Übernachtungen .....	144
b) Übernachtungen in den Gemeindegruppen .....	144
10. Fremdenverkehr 1999 nach der Herkunft der Gäste .....	144
11. Fremdenverkehr in den Gemeinden im Sommerhalbjahr 1999 .....	145

### 16. Verkehr

1. Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger 1994 bis 1999 .....	149
2. Personenkraftwagen 1994 bis 1998 nach Hubraumklassen .....	149
3. Personenkraftwagen 1998 und 1999 nach Schadstoffklassen .....	150
4. Erteilung von Fahr- und Fahrlehrerlaubnissen 1995 bis 1998 .....	150
5. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 01.01.2000 .....	150
6. Straßenverkehrsunfälle	
a) Unfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen 1997 und 1998 .....	151
b) Unfälle mit Personenschaden 1998 nach Monat und Straßenklasse .....	151
c) verunglückte Personen 1998 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr .....	152
7. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen 1997 bis 1999 .....	152
8. Güterverkehr 1997 nach dem Verkehrsträger .....	153
9. Schifffahrt im Nord-Ostsee-Kanal	
a) Schiffsverkehr der Handelsschiffe 1997 bis 1999 nach der Flagge .....	154
b) Güterverkehr 1998 und 1999 nach Gütern .....	154

## 17. Geld und Kredit

1. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute 1995 bis 1999 .....	157
2. Entwicklung des Sparverkehrs 1995 bis 1999 .....	157
3. Bauspargeschäft 1994 bis 1998 .....	157
4. Insolvenzverfahren nach dem Wirtschaftsbereich	
a) Zahl der Fälle 1993 bis 1999 .....	158
b) finanzielle Ergebnisse der Konkurse 1996 und 1997 .....	158

## 18. Öffentliche Sozialleistungen

1. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen 1996 bis 1998 .....	161
2. Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Eingliederungsgeld für Arbeitslose 1993 bis 1998 .....	161
3. Schwerbehinderte am 31.12.1999	
a) nach dem Alter .....	161
b) nach dem Grad der Behinderung .....	162
4. Versorgungsberechtigte 1997 und 1998 nach dem Bundesversorgungsgesetz .....	162
5. Empfänger von Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen am Jahresende 1999	
a) Empfänger von Sozialhilfe .....	162
b) Empfänger von Asylbewerberleistungen .....	162
6. Aufwand für Sozialhilfe, Asylbewerberleistung und Kriegsopferfürsorge 1997 bis 1999 .....	163
7. Jugendhilfe	
a) Junge Menschen 1998 nach Geschlecht, Schwerpunkt der institutionellen Beratung und Trägergruppen .....	163
b) Betreuung einzelner junger Menschen am 31.12.1998 .....	163
c) Junge Menschen am 31.12.1998 nach Art der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses .....	163
d) Adoptionen 1998 .....	163
8. Einrichtungen der Jugendhilfe am 31.12.1994	
a) Einrichtungen .....	164
b) Mitarbeiter/-innen nach der Stellung im Beruf .....	164
c) Mitarbeiter/-innen nach Arbeitsbereich und Berufsbildungsabschluss .....	165
9. Maßnahmen der Jugendarbeit 1996 .....	165

## 19. Finanzen und Steuern

1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 1997	
a) Ausgaben .....	168
b) Einnahmen .....	169
2. Landeshaushalt – Haushaltsansätze 2000 nach Einzelplänen .....	170
3. Landeshaushalt – Haushaltsansätze 1999 und 2000 nach Einnahme- und Ausgabearten .....	171
4. Landeshaushalt – Haushaltsrechnung 1999 nach dem Aufgabenbereich .....	172
5. Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1998 .....	173
6. Schulden der Kommunen am 31.12.1999 .....	175
7. Schulden des Landes 1997 bis 1999 .....	175
8. Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein am 30.06.1998 .....	175
9. Personal des Bundes in Schleswig-Holstein am 30.06.1998 .....	176
10. Personal des Landes am 30.06.1998 .....	176
11. Personal der Kommunen am 30.06.1998 .....	176
12. Versorgungsempfänger am 01.01.1998 und 01.01.1999 .....	177
13. Steueraufkommen und Steuereinnahmen	
a) Steueraufkommen 1994 bis 1999 .....	177
b) Steuereinnahmen 1996 bis 1999 .....	178
14. Umsatzsteuer 1998	
a) Umsatzgröße .....	178
b) wirtschaftliche Gliederung .....	179

## 15. Lohnsteuer 1995

a) Steuerfälle und Bruttolohn nach Geschlecht, ohne überwiegend Selbstständige .....	179
b) Steuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer nach der Steuerklasse .....	180

## 16. Vermögen und Schulden der gewerblichen Betriebe am 01.01.1995

181

## 17. Rohvermögen der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen 1974, 1977, 1980, 1983, 1986, 1989, 1993 und 1995

181

## 18. Körperschaftsteuer 1992

a) Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögens- massen (ohne Organgesellschaften) .....	182
b) Organgesellschaften .....	182

## 19. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbeträge 1995

183

## 20. Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungs- grundlagen und Steuermessbeträge 1995 nach Wirtschaftszweigen

184

## 20. Preise

1. Preisindizes im Jahresdurchschnitt 1996 bis 1999 in der Bundesrepublik Deutschland .....	187
2. Erzeuger- und Großhandelspreise für die Landwirtschaft 1997 und 1998 .....	187
3. Verbraucherpreise 1999 .....	188
4. Verbraucherpreisniveau in ausgewählten westdeutschen Städten im September/Oktober 1993 nach Gütergruppen .....	189
5. Index der Einzelhandelspreise in der Bundesrepublik Deutschland 1997 bis 1999 .....	189
6. Preisindex der Lebenshaltung für alle privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland nach Hauptgruppen 1995 bis 1999 .....	190
7. Preisindex der Lebenshaltung für alle privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland nach Gruppen und Untergruppen 1998 und 1999 .....	190
8. Preisindizes für Bauwerke in der Bundesrepublik Deutschland 1997 bis 1999 .....	191
9. Kaufwerte für Bauland nach Baugebieten 1993 bis 1998 .....	191
10. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1998 und 1999	
a) Überblick .....	192
K b) in den Kreisen und Hauptnaturräumen .....	192

## 21. Löhne und Gehälter

1. Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen, Arbeiter und Angestellten im Produzierenden Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe 1999 nach dem Wirtschaftszweig .....	196
2. Verdienste der Arbeiterinnen, Arbeiter und Angestellten im Oktober 1999	
a) Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen; Kredit- und Versicherungsgewerbe nach dem Wirtschaftsbereich .....	197
b) Bruttomonatsverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe nach dem Wirtschaftsbereich .....	197
3. Arbeitszeiten und Verdienste der Gesellinnen und Gesellen sowie der Arbeiterinnen und Arbeiter im Handwerk im Mai 1999 .....	198
4. Verdienstindizes in der Bundesrepublik Deutschland 1994 bis 1999 .....	198
5. Brutto- und Nettomonats- und Jahresverdienste, gesetzliche Abzüge; Wochenarbeitszeiten sowie Jahressonderzahlungen der Vollzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1995 nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen .....	199
6. Brutto- und Nettomonats- und Jahresverdienste, gesetzliche Abzüge, Wochenarbeitszeiten sowie Jahressonderzahlungen der weiblichen Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe, Handel, in Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1995 nach Wirtschaftszweigen .....	200



7. Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe im Oktober 1998 und Oktober 1999 nach dem Wirtschaftsbereich .....	200
8. Brutto-Verdienst im öffentlichen Dienst 1999	
a) Stundenlohnsätze der Arbeiterinnen und Arbeiter .....	201
b) Monatsvergütungen der Angestellten .....	201
c) Monatsbezüge der Beamtinnen und Beamten .....	201

## 22. Versorgung und Verbrauch

1. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland 1997 und 1998 .....	204
2. Verbrauch ausgewählter Genussmittel in der Bundesrepublik Deutschland 1995 bis 1998 .....	204
3. Gesamteinnahmen und -ausgaben privater Haushalte in Schleswig-Holstein 1993 je Haushalt und Monat .....	205
4. Privater Verbrauch je Haushalt und Monat 1993 nach Ausgabearten und nach Haushaltsgröße .....	206

## 23. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1991 bis 1999	
a) in jeweiligen Preisen .....	209
b) in Preisen von 1995 .....	211

## 24. Umwelt

1. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1995 nach Wassereinzugsgebiet und Gemeindegrößenklasse	
a) öffentliche Wasserversorgung .....	216
b) öffentliche Abwasserbeseitigung .....	216
c) Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe .....	217
2. Abfallentsorgung	
a) Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft 1998 nach Art und Herkunft der Abfälle sowie Art der Anlage .....	218
b) Abfallmenge der Betriebe mit betriebseigenen Entsorgungsanlagen 1998 nach Art der Abfälle und deren Verbleib .....	218
c) Verbleib der im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelten Abfälle 1996 nach Art der Abfälle und Art der Anlagen .....	219
d) Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelten Abfälle 1996 nach Art der Abfälle .....	219
3. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 1998 nach Art, Menge und Verbleib .....	219
4. Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch 1998 .....	220
5. Erhebung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1998 .....	220
6. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 1999 nach Wassergefährdungsklassen .....	221
7. Investitionen für den Umweltschutz 1997 .....	221

8. Rohstoffverbrauch	
a) Wert des Inlandverbleib abiotischer und biotischer Rohstoffe 1997 .....	222
b) Menge des Inlandverbleib abiotischer und biotischer Rohstoffe 1997 .....	222
c) Rohstoffgewinnung in jeweiligen Preisen 1987 bis 1997 .....	223
9. Stoffliche Emissionen 1996 und 1997 nach Luftschadstoffen .....	223
10. Umweltschutzausgaben des öffentlichen Bereichs 1995	
a) nach Körperschaftsgruppen .....	224
b) nach Ausgabearten und Umweltbereichen .....	224

## 25. Kreise

K	Fläche, Gemeinden, Ämter; Bevölkerung, Bevölkerungsdichte, Bevölkerung VZ 1939, 1950, 1961, 1970 und 1987, Privathaushalte; Schülerinnen und Schüler; Arbeitslose, sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer; Landwirtschaft: Betriebsgrößen, Viehbestände, Milcherzeugung, Milchertrag, Schlachtungen; Bruttojahresentgelt sozialversicherungspflichtig Beschäftigter; Verarbeitendes Gewerbe: Betriebe, Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Umsatz, Energieverbrauch, Investitionen; Handwerk: Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz; Handwerksähnliches Gewerbe: Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz; Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Betriebe, Beschäftigte, Umsatz; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: Betriebe, Beschäftigte, Umsatz; Baugewerbe: Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Investitionen; Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Wohngebäude, Wohngeldbezieher, Fremdenverkehr; Straßen, Kraftfahrzeugbestand, Straßenverkehrsunfälle; Schwerbehinderte, Sozialhilfe, Kriegspferfürsorge, Asylbewerberleistung, Jugendhilfe; Sitzverteilung in den Stadtvertretungen und Kreistagen; Schlüsselzuweisungen; Gemeindefinanzen; Zuweisungen, Baumaßnahmen, Schulden, Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände; Schichtung der Lohn- und Einkommensteuerepflichtigen; Umsatzsteuer; Kaufwerte für Bauland, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung .....	225
---	--	-----

## 26. Länder und Bund

Nutzung der Bodenflächen; Verwaltungsgliederung; Bevölkerung: Ausländer, Bevölkerungsdichte, Gemeinden, Altersaufbau, Privathaushalte; Schülerinnen und Schüler; Wahlen; Erwerbstätige, Arbeitslose; Landwirtschaft: Betriebsgrößen, Betriebsarten, Bodennutzung, Anbaufläche, Ernte, Viehbestände, Milcherzeugung, Schlachtungen; sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Verarbeitendes Gewerbe: Betriebe, Beschäftigte, Verdienste, Umsatz; Energie- und Wasserversorgung; Verdienste: Arbeitszeit, Löhne, Gehälter; Baugewerbe: Betriebe, Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Umsatz; Bautätigkeit, Bestand an Wohnungen, Wohnfläche, Sozialer Wohnungsbau; Ausfuhr; Fremdenverkehr; Straßen, Straßenverkehrsunfälle, Kraftfahrzeugbestand, Personenbeförderung; Kredite, Spareinlagen, Insolvenzen; Sozialhilfe, Kriegspferfürsorge; Jugendhilfe, Asylbewerber, Wohngeld; Steuern: Aufkommen, Einnahmen; Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung; Naturschutzflächen; Waldschäden; Abfall .....	244
---	-----

## 27. Länder der Europäischen Union

Fläche, Bevölkerungsdichte, Bevölkerung; Natürliche Bevölkerungsbewegung; Privathaushalte; Eheschließungen, Scheidungen; Erwerbstätige, Arbeitslose; Bodennutzung, Landwirtschaftliche Betriebe; EU-Handel; Bettenkapazität, Tourismus; Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung; Straßennetz, Kraftfahrzeugbestand, Straßenverkehrsunfälle; Ausgaben für Sozialleistungen; Ärztinnen und Ärzte, Zahnärzte/-ärztinnen, Krankenhausbetten .....	258
---	-----

# Abbildungsverzeichnis

Seite	Seite
<b>1. Geographische und meteorologische Angaben</b>	<b>14. Bautätigkeit und Wohnungswesen</b>
1. Waldfläche am 31.12.1996 in % der Gesamtfläche ..... 16	1. Fertig gestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1999 ..... 128
2. Monatsmitteltemperaturen und monatliche Niederschlagsmengen 1999 ..... 16	2. Genehmigte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ..... 128
<b>2. Gebiet und Bevölkerung</b>	<b>15. Handel und Gastgewerbe</b>
1. Bevölkerungsdichte am 31.12.1999 ..... 22	1. Betten, Gäste und Übernachtungen (Betriebe mit 9 und mehr Betten einschl. Jugendherbergen) ..... 137
2. Bevölkerungsstand und Vorausberechnung der Bevölkerung nach Altersgruppen ..... 22	2. Umsatz im Einzelhandel 1992 (ohne Kfz-Handel und Tankstellen) ..... 137
<b>3. Bevölkerungsbewegung</b>	3. Beschäftigte im Einzelhandel 1993 (ohne Kfz-Handel und Tankstellen) ..... 137
1. Über die Kreis- und Landesgrenze Zugezogene 1999 ..... 28	<b>16. Verkehr</b>
2. Über die Landesgrenze zu- und fortgezogene Ausländer ..... 28	1. Pkw je 1 000 Einwohner 1999 ..... 148
<b>4. Gesundheitswesen</b>	2. Verunglückte Personen im Straßenverkehr ..... 148
1. Einwohner je Arzt am 30.06.1999 ..... 36	<b>17. Geld und Kredit</b>
2. Krankenhauspatienten 1998 nach ausgewählten Diagnosegruppen ..... 36	1. Konkurse nach Wirtschaftsbereichen ..... 156
3. Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten ..... 36	2. Spareinlagen 1999 in Mill. DM ..... 156
<b>5. Bildung und Kultur</b>	3. Einlagen der Kreditinstitute 1999 in Mill. DM ..... 156
1. Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen am Ende der Schuljahre 1989/90 bis 1998/99 nach Art des Abschlusses ..... 43	<b>18. Öffentliche Sozialleistungen</b>
2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1999/2000 nach der Schulart ..... 43	1. Reine Ausgaben der Sozialhilfe 1999 ..... 160
3. Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 1999/2000 nach der Schulart ..... 43	2. Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende 1999 nach Altersgruppen und Geschlecht ..... 160
<b>7. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit</b>	<b>19. Finanzen und Steuern</b>
1. Abgeurteilte Personen nach der Urteilsart ..... 62	1. Gemeindesteuern (netto) 1999 ..... 167
2. Erledigte Verfahren in Zivilsachen 1999 nach der Instanz ..... 62	2. Steueraufkommen nach Steuerarten ..... 167
3. Erledigte Fälle vor Sozialgerichten 1999 nach Art der Klage ..... 62	<b>20. Preise</b>
<b>8. Wahlen</b>	1. Kaufwerte für baureifes Land 1999 ..... 186
1. Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl am 27.02.2000 ..... 72	2. Ausgewählte Preisindizes (Basis 1995 = 100) in Deutschland ..... 186
2. Beteiligung bei Wahlen in Schleswig-Holstein seit 1960 ..... 72	<b>21. Löhne und Gehälter</b>
<b>9. Erwerbstätigkeit</b>	1. Bruttojahresverdienste der Angestellten 1999 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht ..... 195
1. Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeits- ort in den sonstigen Dienstleistungen an den sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigten insgesamt am 30.06.1999 ..... 82	2. Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1999 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht ..... 195
2. Entwicklung der Arbeitslosenzahl nach dem Geschlecht ..... 82	<b>22. Versorgung und Verbrauch</b>
<b>11. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	1. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland 1998 (Gebietsstand vor dem 03.10.1990) ..... 203
1. Landwirtschaftsfläche am 31.12.1996 in % der Gesamtfläche ..... 92	2. Einkommensstruktur privater Haushalte 1993 ..... 203
2. Schlachtmenge der gewerblichen Rinder- und Schweineschlachtungen ..... 92	<b>24. Umwelt</b>
<b>13. Produzierendes Gewerbe</b>	1. Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> )-Emissionen in Schleswig-Holstein und Deutschland 1990 bis 1997 ..... 215
1. Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe am 30.09.1999 ..... 108	2. Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> )-Emissionen 1997 nach Sektoren ..... 215
2. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau – Ergebnisse der Totalerhebung – Betriebe und Beschäftigte Ende Juni 1999 nach Wirtschaftszweigen ..... 108	3. Investitionen für Umweltschutz von Betrieben des Produzierenden Gewerbes 1997 nach Bereichen ..... 215

## Erläuterungen

Das Statistische Jahrbuch 2000 enthält im Anschluss an die Zeitreihe vorangegangener Ausgaben die aktuellen, zum Stand 30.06.2000 verfügbaren Daten.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet des Landes Schleswig-Holstein. Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Mit „Berlin“ ist in den Tabellen für die Bundesländer ganz Berlin (Berlin-West und Berlin-Ost) gemeint. Beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vor dem 03.10.1990, so macht dies eine Fußnote deutlich. Sie schließen in diesem Fall Berlin-West ein.

Der Ausdruck „Kreise“ steht vereinfachend für „Kreise und kreisfreie Städte“.

Als Quelle ist jeweils die zugrunde liegende Fachstatistik vermerkt, sofern diese vom Statistischen Landesamt durchgeführt wird, ansonsten wird auf andere Urheber verwiesen.

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. „1 - 5“: „1 bis unter 5“,  
„5 - 10“: „5 bis unter 10“.

Zahlen in ( ) haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten:

p vorläufige Zahl  
r berichtete Zahl  
s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts  
– nichts vorhanden  
· Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten  
/ Zahlenwert nicht sicher genug  
× Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
... Angabe fällt später an

K bedeutet: Die Tabelle enthält Kreiszahlen.

# Abkürzungen

Abs.	Absatz	HGZ	Handels- und Gaststättenzählung	OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
ADV	Automatische Datenverarbeitung	HistStat	Beiträge zur historischen Statistik Schleswig-Holsteins	Pak.	Paket
AFG	Arbeitsförderungsgesetz	hl	Hektoliter	Pkw	Personenkraftwagen
AG	Aktiengesellschaft	HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt	Qba	Qualitätswein besonderer Anbaubereiche
Ah	Amperestunde	H <sub>0</sub>	oberer Heizwert	Qual.	Qualität
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	Holst.	Holstein		
apl.	außerplanmäßig	HZB	Hochschulzugangsberechtigung		
Art.	Artikel			RVO	Reichsversicherungsordnung
Aug.	August				
AVG	Angestelltenversicherungs-gesetz	IGS	Integrierte Gesamtschule	S.	Seite
		insg.	insgesamt	Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
		iTr.	in der Trockenmasse	SchwBG	Schwerbehindertengesetz
BAT	Bundes-Angestelltentarifvertrag	IWS	Internationales Wollsiegel	Sd.	Sonderdienst (ab 1956: StB)
Baumw.	Baumwolle			SGB	Sozialgesetzbuch
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	JGG	Jugendgerichtsgesetz	SO	Südost
BRT	Bruttoregistertonne			sonst.	sonstig
bzw.	beziehungsweise			Sp.	Spalte
				SS	Sommersemester
C	Celsius	kaufm.	kaufmännisch	StatSH	Statistik von Schleswig-Holstein
cm	Zentimeter	Kfz	Kraftfahrzeug	StB	Statistische Berichte
cm³	Kubikzentimeter	kg	Kilogramm	StBerG	Steuerberatungsgesetz
CSU	Christlich-Soziale Union	KHGG	Krankenhausfinanzierungsgesetz	StGB	Strafgesetzbuch
		Kita	Kindertageseinrichtung	StHb	Statistisches Handbuch für Schleswig-Holstein
D	Durchschnitt	Kl.	Klasse	StJb	Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein
dar.	darunter	km	Kilometer	StMh	Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein
dav.	davon	km²	Quadratkilometer	StPO	Strafprozessordnung
dgl.	dergleichen	kW	Kilowatt	StTb	Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein
DM	Deutsche Mark	kWh	Kilowattstunde	SYPRO	Systematik für das Produzierende Gewerbe
DO	Dienstordnung				
dt	Dezitonne (100 kg)	l	Liter	t	Tonne
		LAF	Lastenausgleichsfonds	Tbk	Tuberkulose
		landw.	landwirtschaftlich	TJ	Terajoule
EBM-Waren	Eisen-, Blech-, Metallwaren	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche	tm	Tonnenmeter
EFTA	Europäische Freihandelszone	lfd.	laufend	Tsd.	Tausend
EG	Europäische Gemeinschaft	Lkw	Lastkraftwagen		
Eh.	Einzelhandel			u.	und
einschl.	einschließlich	m	Meter	u. a.	und anderes, unter anderem
ERP	Marshallplan (European Recovery Programm)	m²	Quadratmeter	u. ä.	und ähnlich
e. V.	eingetragener Verein	m³	Kubikmeter	UGR	Umweltökonomische Gesamtrechnung
EWG	Europäische Wirtschafts-gemeinschaft	männl.	männlich	u. m.	und mehr
		medizin.	medizinisch	UStG	Umsatzsteuergesetz
ff.	und folgende	Mill.	Million	usw.	und so weiter
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	Mj	Megajoule		
FGO	Finanzgerichtsordnung	ml	Milliliter		
FH	Fachhochschule	mm	Millimeter		
forstw.	forstwirtschaftlich	Mrd.	Milliarde		
		MTL	Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder		
				v.	von
g	Gramm	NEK	Nordelbische Kirche	VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Gew.	Gewerbe	NE-Metall	Nichteisen-Metall	VZ	Volkszählung
GG	Grundgesetz	NN	Normalnull		
Gh.	Großhandel	Nr.	Nummer		
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	NRT	Nettoregistertonne	weibl.	weiblich
Gr.	Größe	NW	Nordwest	WS	Wintersemester
		o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt	z. B.	zum Beispiel
H	Herstellung	OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	ZPO	Zivilprozessordnung
ha	Hektar	öffentl.	öffentlich	z. T.	zum Teil
HBFG	Hochschulbauförderungsgesetz	o. n. A.	ohne nähere Angabe	zus.	zusammen

## 1. Geographische und meteorologische Angaben

### Landschaftsschutzgebiete

Gebiete, die nicht Naturschutzgebiete sind, in denen aber ein besonderer Schutz der Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen zur Erhaltung erforderlich ist, können durch Verordnung zu Landschaftsschutzgebieten erklärt werden. Landschaftsschutzgebiete werden derzeit durch Fortschreibung ermittelt.

### Naturschutzgebiete

Gebiete, in denen in besonderem Maße der Schutz der Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen zur Erhaltung erforderlich ist. Sie können durch Verordnung zu Naturschutzgebieten erklärt werden. Einige Naturschutzgebiete sind wegen Kreisgrenzüberschreitung mehrfach aufgeführt, daher stimmen sie nicht mit der Gesamtzahl überein.

### Naturräumliche Gliederung nach der geologischen Entstehung

(siehe auch Abbildung im Anhang)

Marsch: nacheiszeitliche Meeresablagerung

Hohe Geest: Geschiebesande bis -lehme der Saale-Warthe-Eiszeit

Vorgeest: Schwemmsande der Weichsel-Nacheiszeit

Hügelland: Geschiebelehme und -mergel der Weichsel-Eiszeit

### Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung erfolgt unter Zugrundelegung der Angaben des Liegenschaftskatasters und ist eine Bestandsaufnahme der zum Stichtag vorliegenden Verhältnisse der Bodennutzung. Die Flächen werden nach der Belegenheit ausgewiesen, d. h. sie spiegeln die tatsächliche Lage der Flächen wider (Belegenheitsprinzip).

#### Betriebsfläche:

Unbebaute Flächen (einschl. Abbauand), die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

#### Bodenfläche insgesamt:

Katasterfläche nach dem Stand vom 31.12.1997 (= bis zum 31.12.1997 endgültig vermessen)

#### Erholungsfläche:

Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport und der Erholung dienen.

#### Flächen anderer Nutzung:

Unbebaute Flächen, die entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung keiner anderen Nutzungsart zuzuordnen sind. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

#### Gebäude- und Freifläche:

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flächen zählen Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze und andere Flächen; es sei denn, dass diese wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

#### Landwirtschaftsfläche:

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder den Baumschulen dienen. Einbezogen werden neben dem Ackerland, Grünland und Gartenland auch Moor, Heide, Brachland sowie unbebaute Flächen (landwirtschaftliche Betriebsflächen), die vorherrschend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Nicht hierzu gehören Parks.

#### Verkehrsfläche:

Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

#### Waldfläche:

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Waldblößen, forstliche Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dgl.

#### Wasserfläche:

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht, auch Böschungen, Uferbefestigungen und dgl.

### Bodenflächen nach Art der geplanten Nutzung

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der geplanten Nutzung basiert auf der Auswertung der Flächennutzungspläne bzw. alternativ auswertbarer Hilfsunterlagen der Gemeinden. Sie ist eine Bestandsaufnahme der Planungen über die Bodennutzung und liefert Anhaltspunkte, wie die Flächennutzung in absehbarer Zeit aussehen könnte.

#### Baufläche:

Dazu gehören Wohnbauflächen, gemischte Bauflächen (z. B. Dorfgebiete, Mischgebiete), gewerbliche Bauflächen sowie Sonderbauflächen (Bauflächen mit zweckgebundener Funktion, die aufgrund ihrer Bedeutung oder ihres Flächenumfanges nicht den anderen Bauflächen zugeordnet werden können, z. B. Wochenendausgäbegebiete, Campingplätze, Kurgebiete, Gebiete für Einkaufszentren oder Messen, Hochschulgebiete, Klinik- und Hafengebiete).

#### Bodenfläche insgesamt:

Amtlicher Gebietsstand der Gemeinden (= mit allen rechtskräftig veröffentlichten Gebietsänderungen bis zum 31.12.1996)

#### Fläche für Aufschüttungen und Abgrabungen:

z. B. Spülfelder, Kies- und Sandgruben, Torfstiche, Steinbrüche und dgl.

#### Fläche für den Gemeinbedarf:

Flächen mit Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs, insbesondere mit den der Allgemeinheit dienenden baulichen Anlagen und Einrichtungen des Gemeinbedarfs. Hierzu zählen vor allem öffentliche Verwaltungen, Schulen, Anlagen der Post, Feuerwehr und Polizei sowie kirchlichen, sozialen, gesundheitlichen, kulturellen und sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen.

*Fläche für die Land- und Forstwirtschaft:*

Acker-, Wiesen- und Weideflächen, Flächen für Sonderkulturen, Erwerbsgartenbau und Obstbau. Nadel-, Laub- und Mischwaldbestände einschl. Schonungen. Weiterhin alle Nutzungsarten, die nicht eindeutig einer der übrigen im Flächennutzungsplan-Nutzungsartenkatalog aufgeführten Nutzungen zuzuordnen sind, z. B. Strand-, Dünen- und Deichgelände ohne speziell zugewiesener Schutzfunktion, Öd- und Unlandgebiete, Brachland.

*Fläche für Ver- und Entsorgung:*

Flächen für Versorgungsanlagen und für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen. Insbesondere Flächen der Ver- und Entsorgungseinrichtungen, Elektrizitätswerke, Fernheizwerke, Umspannwerke, Gaswerke, Wasserwerke, Pumpwerke, Kläranlagen, Müllplätze.

*Grünfläche:*

Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sportplätze, Friedhöfe sowie sonstige Grünflächen, die nicht eindeutig zugeordnet werden können.

*Sonstige Flächen:*

Militärische, nicht überwiegend baulich geprägte Flächen wie Übungsgelände, Militärflugplätze und sonstige, nicht überwiegend baulich geprägte Sonderflächen wie botanische und zoologische Gärten, Haupt- und Hochwasserdeiche, Schutzdünen, Strandflächen und Deichvorland mit speziell zugewiesener Schutzfunktion sowie Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft im Sinne des Baugesetzbuches. Die Zweckbestimmung „Naturschutzfläche“ muss dominant sein, die Ausweisung einer Fläche als Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebiet durch nichtgemeindliche Behörden wie Naturschutz- oder Landschaftspflegebehörden ist für die Kartierung ohne Belang.

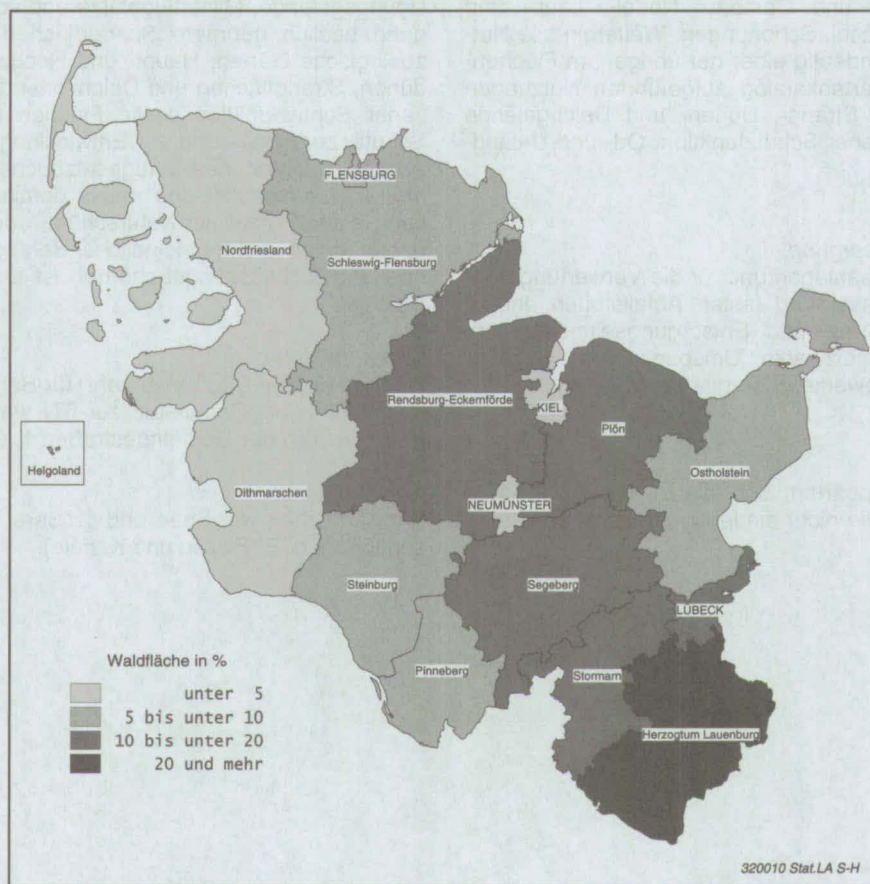
*Verkehrsfläche:*

Flächen für den Straßenverkehr, für Bahnanlagen und für den Luftverkehr. Im Gegensatz zur TN werden nur Straßen bis einschließlich der Gemeindestraßen 1. Ordnung erfasst.

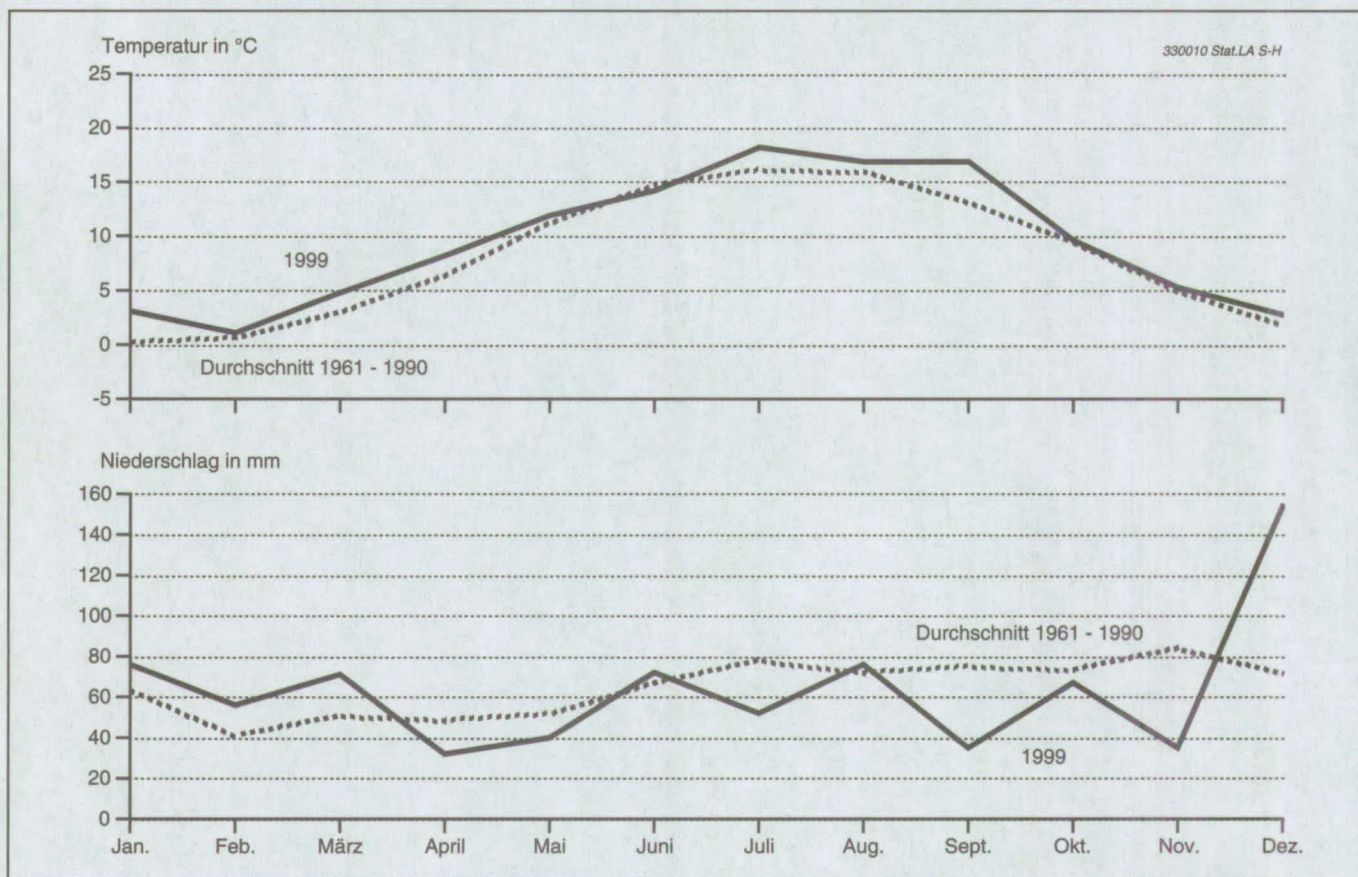
*Wasserfläche:*

Wasserflächen wie Seen und größere Teiche, größere Wasserläufe (i. d. R. Flüsse und Kanäle).

## 1. Waldfläche am 31.12.1996 in % der Gesamtfläche



## 2. Monatsmitteltemperaturen und monatliche Niederschlagsmengen 1999





1. Geographie<sup>1</sup>Gesamtfläche<sup>2</sup> vom 31.12.199915 764 km<sup>2</sup>

## Entfernungen (Luftlinie)

Nord-Süd	
Breitenkreisabstand	188 km
Nordspitze Sylt - Südspitze Lauenburg	236 km
Ost-West	
zwischen Schleswig und Husum	33 km
Westspitze Eiderstedts bis zum Fehmarnsund	165 km

## Grenzen

Küstenlängen an der Ostsee (ohne Schlei)	
ohne Fehmarn	328 km
einschließlich Fehmarn	402 km
Küstenlänge an der Nordsee (Dänische Grenze bis Halbinsel Dieksand, einschließlich Nordstrand)	
ohne Inseln	202 km
einschließlich Inseln und Halligen	468 km
Grenze mit	
Dänemark (Landgrenze)	67 km
Mecklenburg-Vorpommern	137 km
Hamburg	126 km
Niedersachsen (Elbgrenze)	114 km

## Bedeutendere Inseln

Fehmarn	185,4 km <sup>2</sup>
Sylt	99,3 km <sup>2</sup>
Föhr	82,8 km <sup>2</sup>
Nordstrand	48,6 km <sup>2</sup>
Pellworm	36,2 km <sup>2</sup>
Amrum	20,4 km <sup>2</sup>
Helgoland	4,2 km <sup>2</sup>

## Größte Bodenerhebungen

Bungsberg (Gemeinde Schönwalde)	167 m über NN
Strezerberg (Gemeinde Giekau)	130 m über NN
Pilsberg (Gemeinde Panker)	128 m über NN
Voßberg (Gemeinde Kirchnüchel)	127 m über NN

## Tiefe Landstellen

Gemeinde Neuendorf bei Wilster, Kreis Steinburg	3,54 m unter NN <sup>3</sup>
Gruber-See-Koog, Kreis Ostholstein	3,5 m unter NN
Buchholzermoor, Kreis Dithmarschen	3,0 m unter NN

## Größere Seen

	Fläche km <sup>2</sup>	Größte Tiefe m
Großer Plöner See	29	58
Selenter See	22	36
Großer Ratzeburger See	14	24
Schaalsee (Anteil Schleswig-Holstein)	12	64
Wittensee	10	21
Westensee	7	18

## Wichtige Flüsse

	Länge in km	davon schiffbar ... km
Eider	180 <sup>a</sup>	110
darunter Obereider	49	
Untereider	110	110
Trave	112	37
darunter Kanaltrave	27	27
Stör	83	50

## Wichtige Kanäle

	Länge in km	Ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	59	2,0

## Küstenschutz (Bauten)

	Länge in km
Landesschutzdeiche an der Westküste	355
darunter auf Inseln	65
Landesschutzdeiche an der Ostküste	68
darunter auf Inseln	35
Andere Deiche	119
darunter an der Westküste	70
an der Ostküste	49

9 Sperrwerke mit einem Einzugsgebiet von	512 322
97 Siele mit einem Einzugsgebiet von	231 873
35 Schöpfwerke mit einem Einzugsgebiet von	68 098

## Bodenschätze

**Kies und Sand:** Abbau an vielen Stellen des Landes. Eine Umfrage in der Rohwirtschaft ergab für das Jahr 1998 eine Gesamtproduktion an Kies und Sand von ca. 14,3 Mill. t. Der Erfassungsgrad wird auf gut 90 % geschätzt.

**Kalkstein:** Gebunden an den Salzstock Krempe werden bei Lägerdorf oberflächennahe Kreidekalksteine für die Herstellung von Zement, Füllstoff- und Futterkreiden sowie Bau- und Düngekalken genutzt. Die Jahresförderung betrug 1999 ca. 2,7 Mill. t Kalkrohstoffe.

**Ton:** Verschiedene Vorkommen toniger Lockergesteine (Tone, Geschiebemergel und -lehme) werden als Ausgangsrohstoffe zur Herstellung von Zementklinkern und Ziegeleierzeugnissen sowie für die Verwendung im Deponiebau (mineralische Dichtung) abgebaut. Die Jahresproduktion von Tonrohstoffen betrug 1990 ca. 714 000 t.

**Erdöl:** Die Erdölreserven liegen bei 29,9 Mill. t, darunter gelten 24,9 Mill. t als sicher gewinnbar. 1999 wurden 0,902 Mill. t gefördert, davon 0,897 Mill. t aus den Offshore-Feldern Schwedeneck-See und Mittelplate sowie 0,005 Mill. t aus dem Feld Plön-Ost.

**Erdölgas:** Keine Vorratsangabe; fällt als in Erdöl gelöstes Gas bei der Ölförderung mit an.

**Torf:** Vorkommen von Hochmoortorfen an einigen Stellen des Landes, wenige werden durch Industriebetriebe genutzt.

**Salz, Kavernen:** Möglichkeit der Salzstock-Nutzung durch Aussolung; z. Z. werden Kavernen zur Erdölbevorratung bei Heide und zur Erdgasspeicherung bei Kiel genutzt.

**Braunkohle:** Einzelne meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe.

**Schwerminerale:** Seifen von Schwermineralen finden sich häufig im Küstenbereich von Nord- und Ostsee; eine wirtschaftliche Verwertung erfolgt nicht.

<sup>1</sup> Stand: 01.01.2000 <sup>2</sup> ohne gemeindefreie Wasserflächen <sup>3</sup> nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle

<sup>a</sup> einschließlich Flussverlauf im Nord-Ostsee-Kanal

Quelle: Statistisches Landesamt: Flächenerhebung; Landesvermessungsamt; Ministerium für IdL, Räume, Landesplanung Landwirtschaft und Tourismus; Landesamt für Natur und Umwelt

## 2. Größte Verkehrsbauwerke

	Länge	Größte Spannweite	Breite	Lichte Höhe	Fertig-gestellt
	m				
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 830	237	23,9	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,60 <sup>a</sup>	42	1920
neue Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grünental	405	187	17,8	42	1986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,60 <sup>a</sup>	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29,0	42	1972
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Levensau	180	163	17,1	42	1894
neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	182,5	27,5	42	1984
Straßenhochbrücke Kiel-Holtenau					
1. Hochbrücke (Prinz-Heinrich-Brücke)	518	186	18,5	42	1996
2. Hochbrücke (Olympiabücke)	518	186,4	18,0	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	<sup>b</sup>	<sup>c</sup>	<sup>d</sup>	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke					
über den Fehmarnsund	963	248	21,0	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,6	8,6	1951
Straßenbrücke					
über das Elbestauwehr bei Geesthacht	432	55	15,5	3	1966
bei Schleswig	375	75	17,5	circa 10	1967
Hindenburgdamm			Sohle: 50	Krone: 6,30 m über Meeresspiegel	
zwischen Festland und Insel Sylt	10 755	x	Krone: 11		1927

<sup>a</sup> 2gleisig <sup>b</sup> geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m <sup>c</sup> 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn <sup>d</sup> Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrthöhe 4,55 m

Quelle: Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr Schleswig-Holstein

Hinweis: Weitere Angaben über die geologischen, geographischen und klimatischen Verhältnisse sowie die naturräumliche Gliederung des Landes sind im StHb (S. 1 ff.) veröffentlicht sowie im Deutschen Gewässerkundlichen Jahrbuch vom Landesamt für Natur und Umwelt.

## 3. Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete am 01.01.2000

KREISFREIE STADT  Kreis	Naturschutzgebiete				Landschaftsschutzgebiete	
	Anzahl	Gesamtgröße	davon		Anzahl	Fläche in ha
			Landesfläche (katastermäßig vermessen)	Meeresfläche (katastermäßig nicht vermessen)		
			Fläche in ha			
FLensburg	–	–	–	–	14	1 241
Kiel	2	70	70	–	6	2 550
Lübeck	5	1 928	1 928	–	12	6 562
Neumünster	2	263	263	–	1	3 248
Dithmarschen	12	3 175	2 716	459	34 <sup>a</sup>	9 833
Herzogtum Lauenburg	21	4 351	4 351	–	1	655
Nordfriesland	33	167 650	15 436	152 214	12	4 777
Ostholstein	14	2 778	2 275	503	24	16 057
Pinneberg	10	8 377	2 516	5 861	3	32 374
Plön	19	2 712	2 637	75	18	32 018
Rendsburg-Eckernförde	16	2 087	2 049	38	49	31 213
Schleswig-Flensburg	19	3 175	2 184	991	20	57 769
Segeberg	14	737	737	–	17	9 798
Steinburg	6	333	333	–	10	7 182
Stormarn	14	3 172	3 172	–	63	44 041
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>177<sup>b</sup></b>	<b>200 808</b>	<b>40 667</b>	<b>160 141</b>	<b>284</b>	<b>259 317</b>
Nationalpark Wattenmeer	–	441 000	–	–	–	–

<sup>a</sup> einschließlich LSG „Dithmarscher Wattenmeer“ mit 6 750 ha

<sup>b</sup> Kreisübergreifende NSG mit gleicher Bezeichnung werden hier zu einem NSG zusammengefasst, während sie in jedem der betroffenen Kreise einzeln aufgeführt sind.

Quelle: Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein

## 4. Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.1996 nach Art der tatsächlichen Nutzung

KREISFREIE STADT Kreis  Naturraum	Bodenfläche insgesamt	Davon							
		Gebäude und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Land- wirtschafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
		ha							
FLensburg	5 644	1 527	98	288	733	1 414	339	805	443
Kiel	11 682	3 428	231	150	2 221	4 058	387	995	214
Lübeck	21 414	3 843	208	631	1 767	8 508	2 759	3 073	626
Neumünster	7 156	2 202	75	352	656	3 359	243	178	92
Dithmarschen	143 635	6 607	1 646	655	5 946	112 875	4 434	6 304	5 169
Herzogtum Lauenburg	126 301	6 065	650	663	4 731	77 005	30 982	5 298	908
Nordfriesland	204 942	9 035	599	2 299	8 276	160 838	7 500	7 092	9 302
Ostholstein	139 155	7 239	826	1 330	4 736	103 925	12 512	6 109	2 478
Pinneberg	66 427	7 693	439	445	3 585	44 597	3 959	4 288	1 422
Plön	108 253	4 796	384	733	2 946	75 893	11 322	11 296	884
Rendsburg-Eckernförde	218 576	9 845	1 476	827	7 633	165 095	22 192	8 795	2 712
Schleswig-Flensburg	207 150	8 453	865	935	7 142	162 336	12 279	11 492	3 647
Segeberg	134 432	7 801	777	338	5 297	96 732	19 995	2 186	1 306
Steinburg	105 657	5 127	516	341	3 794	80 428	8 103	6 133	1 214
Stormarn	76 629	6 407	1 024	465	3 571	53 537	9 653	1 170	802
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1 577 055</b>	<b>90 067</b>	<b>9 814</b>	<b>10 452</b>	<b>63 033</b>	<b>1 150 599</b>	<b>146 657</b>	<b>75 214</b>	<b>31 220</b>
davon in den Naturräumen									
Nordfriesische Marschinseln und Halligen	10 815	312	–	34	393	9 177	15	441	443
Nordfriesische Marsch	39 263	1 363	70	91	1 461	32 527	290	2 401	1 060
Eiderstedter Marsch	43 522	1 429	6	93	1 571	36 083	118	1 716	2 506
Dithmarscher Marsch	68 699	3 003	806	355	2 719	53 685	134	4 636	3 362
Holsteinische Elbmarschen	53 597	1 985	103	81	1 398	40 483	562	7 950	1 034
<b>Marsch zusammen</b>	<b>215 896</b>	<b>8 093</b>	<b>985</b>	<b>655</b>	<b>7 542</b>	<b>171 955</b>	<b>1 120</b>	<b>17 143</b>	<b>8 405</b>
Helgoland	421	24	1	17	20	1	–	248	110
Nordfriesische Geestinseln	20 249	1 771	165	1 843	1 417	10 343	346	1 060	3 304
Lecker Geest	28 747	1 159	175	74	995	22 257	3 067	562	459
Bredstedter-Husumer Geest	54 562	2 804	170	157	2 197	44 029	3 197	682	1 327
Eider-Treene-Niederung	42 957	1 039	249	72	1 394	36 153	890	2 051	1 108
Heide-Itzehoe Geest	142 084	6 671	1 001	535	5 849	106 355	17 046	2 216	2 410
Barmstedt-Kisdorfer Geest	44 968	2 621	325	141	1 863	35 648	3 633	387	350
Hamburger Ring	72 287	12 511	1 107	903	4 850	43 786	6 299	1 357	1 475
Lauenburger Geest	33 154	2 134	211	265	1 392	17 772	10 269	796	316
<b>Hohe Geest zusammen</b>	<b>439 427</b>	<b>30 733</b>	<b>3 404</b>	<b>4 007</b>	<b>19 976</b>	<b>316 344</b>	<b>44 745</b>	<b>9 358</b>	<b>10 861</b>
Schleswiger Vorgeest	126 618	5 393	881	477	4 932	100 793	9 452	2 114	2 577
Holsteinische Vorgeest	117 065	7 016	892	615	5 103	82 979	17 880	1 442	1 137
Südmecklenburgische Niederungen	15 229	550	103	75	707	8 735	4 496	411	152
<b>Vorgeest zusammen</b>	<b>258 912</b>	<b>12 959</b>	<b>1 875</b>	<b>1 167</b>	<b>10 742</b>	<b>192 507</b>	<b>31 828</b>	<b>3 967</b>	<b>3 866</b>
Angeln	96 158	5 632	353	832	3 504	70 511	5 112	8 782	1 433
Schwansen, Dänischer Wohld	79 240	3 835	460	408	2 167	58 940	6 579	5 751	1 099
Nordoldenburger und Fehmarn	40 939	1 818	114	401	1 415	32 894	520	2 004	1 774
Ostholst. Hügel- und Seenland (NW)	166 152	10 472	1 002	1 007	6 990	113 458	16 743	14 015	1 666
Ostholst. Hügel- und Seenland (SO)	240 796	14 840	1 467	1 804	9 352	171 664	30 041	9 620	2 006
Westmecklenburgisches Seen- Hügelland	39 535	1 685	154	171	1 344	22 328	9 969	3 774	110
<b>Hügelland zusammen</b>	<b>662 819</b>	<b>38 282</b>	<b>3 550</b>	<b>4 623</b>	<b>24 773</b>	<b>469 794</b>	<b>68 963</b>	<b>44 746</b>	<b>8 088</b>

Quelle: Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung

## 5. Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.1996 nach Art der geplanten Nutzung

KREISFREIE STADT  Kreis —— Naturraum	Boden- fläche ins- gesamt	Davon								
		Bau- fläche	Fläche für den Gemein- bedarf	Verkehrs- fläche	Fläche für die Ver- und Ent- sorgung	Grün- fläche	Fläche für die Land- und Forst- wirtschaft	Wasser- fläche	Fläche für Auf- schüttun- gen und Abgra- bungen	Sonstige Fläche
ha										
FLENSBURG	5 644	2 094	76	417	54	701	1 222	779	12	289
KIEL	11 682	4 363	352	659	23	2 629	2 690	834	—	131
LÜBECK	21 414	4 965	230	701	142	1 270	10 275	2 745	205	883
NEUMÜNSTER	7 156	2 392	135	333	91	894	2 912	158	7	233
Dithmarschen	143 635	7 323	279	2 335	172	999	124 476	5 868	215	1 968
Herzogtum Lauenburg	126 301	7 332	279	2 005	203	1 732	108 301	4 861	507	1 080
Nordfriesland	204 942	7 411	391	3 571	170	2 044	182 650	4 454	26	4 226
Ostholstein	139 156	8 541	290	2 592	148	2 935	117 383	4 383	540	2 344
Pinneberg	66 427	7 412	396	1 082	98	1 943	51 456	3 320	175	545
Plön	108 257	4 409	212	1 494	91	1 568	89 017	10 234	148	1 084
Rendsburg-Eckernförde	218 576	9 556	446	3 390	306	3 231	192 118	7 679	551	1 300
Schleswig-Flensburg	207 150	7 363	323	2 978	96	1 403	181 696	10 363	603	2 325
Segeberg	134 432	8 430	356	2 210	204	2 028	115 453	2 027	1 607	2 118
Steinburg	105 625	5 440	193	1 762	208	1 256	89 647	5 425	642	1 054
Stormarn	76 629	6 480	319	1 738	113	1 892	64 365	950	373	400
Schleswig-Holstein	1 577 028	93 512	4 277	27 267	2 117	26 523	1 333 662	64 081	5 610	19 980
davon in den Naturräumen										
Nordfriesische Marschinseln und Halligen	10 815	177	9	125	5	72	10 042	137	0	249
Nordfriesische Marsch	39 263	755	53	482	21	157	36 225	1 167	—	404
Eiderstedter Marsch	43 522	1 104	93	761	22	522	38 894	1 445	—	683
Dithmarscher Marsch	68 699	3 602	129	1 112	70	450	57 021	4 686	14	1 615
Holsteinische Elbmarschen	53 597	2 232	54	742	93	453	42 833	6 842	23	326
Marsch zusammen	215 896	7 869	337	3 222	210	1 653	185 015	14 277	38	3 276
Helgoland	421	65	4	9	1	84	—	216	—	41
Nordfriesische Geestinseln	20 249	1 754	74	968	59	530	14 229	821	17	1 797
Lecker Geest	28 747	746	39	356	24	186	26 743	244	6	401
Bredstedt-Husumer Geest	54 562	2 712	124	831	40	502	49 287	433	2	632
Eider-Treene-Niederung	42 957	965	12	406	23	64	39 802	1 454	24	207
Heide-Itzehoer Geest	142 052	7 037	410	2 245	205	1 233	128 131	1 549	467	775
Barmstedt-Kisdorfer Geest	44 968	2 300	112	682	48	640	40 471	279	174	262
Hamburger Ring	72 287	13 861	701	1 865	205	3 716	49 658	1 192	276	814
Lauenburger Geest	33 154	2 780	105	528	114	810	27 859	636	200	122
Hohe Geest zusammen	439 396	32 221	1 580	7 891	719	7 765	376 179	6 824	1 166	5 051
Schleswiger Vorgeest	126 618	5 150	191	1 919	101	1 018	113 939	1 764	614	1 921
Holsteinische Vorgeest	117 068	7 351	290	2 073	312	2 132	99 804	1 144	1 538	2 424
Südmecklenburgische Niederungen	15 229	596	11	308	19	232	13 508	357	68	128
Vorgeest zusammen	258 915	13 097	492	4 300	433	3 382	227 252	3 266	2 220	4 473
Angeln	96 158	5 574	267	1 678	93	1 390	77 879	8 250	32	995
Schwansen, Dänischer Wohld	79 240	3 288	121	1 126	66	1 802	66 721	5 392	194	529
Nordoldenburg und Fehmarn	40 939	2 392	51	762	32	758	33 823	1 320	37	1 764
Ostholst. Hügel- und Seenland (NW)	166 153	10 865	624	3 092	174	4 833	131 167	13 180	736	1 483
Ostholst. Hügel- und Seenland (SO)	240 796	16 277	696	4 606	360	4 523	203 137	7 921	1 050	2 225
Westmecklenburgisches Seen- Hügelland	39 535	1 928	108	590	32	417	32 488	3 650	138	184
Hügelland zusammen	662 821	40 325	1 868	11 854	756	13 723	545 215	39 714	2 186	7 181

Quelle: Flächenerhebung nach Art der geplanten Nutzung

## 6. Witterung

	List				Neumünster				Lübeck <sup>1</sup>			
	lang-jähriger Mittelwert <sup>2</sup>	1997	1998	1999	lang-jähriger Mittelwert <sup>2</sup>	1997	1998	1999	lang-jähriger Mittelwert <sup>2</sup>	1997	1998	1999
Mittelwert der Lufttemperatur in °C												
im Januar	1,0	-0,8	3,4	3,2	0,2	-1,3	3,7	3,4	-0,3	-2,7	3,3	3,0
Februar	0,9	3,3	5,0	2,4	0,8	4,7	5,6	1,3	0,2	4,6	5,6	0,8
März	2,7	4,0	4,9	4,5	3,3	5,0	5,6	5,7	3,0	4,5	4,7	5,1
April	6,0	5,9	7,3	8,1	6,9	6,6	8,6	9,2	6,6	6,2	8,5	8,6
Mai	10,8	10,3	12,4	11,2	11,9	11,6	13,5	13	11,6	11,4	12,8	12,8
Juni	14,2	15,1	14,6	13,8	15,4	16,2	15,7	15,1	15,0	15,9	15,5	14,7
Juli	15,7	17,9	15,0	17,9	16,5	18,1	15,6	18,9	16,5	17,6	15,5	18,9
August	16,2	21,0	15,5	17,2	16,2	21,3	15,9	17,0	16,4	20,6	15,7	17,2
September	13,9	14,5	13,9	17,5	13,1	13,3	13,8	17,4	13,1	12,9	13,2	16,7
Oktober	10,4	9,5	9,6	10,6	9,3	7,9	8,6	9,2	9,1	7,5	8,4	8,9
November	6,1	4,6	2,8	6,6	4,9	4,0	2,1	5,2	4,4	3,2	1,7	4,7
Dezember	2,8	2,9	2,1	3,8	1,6	3,0	1,3	3,0	1,7	2,3	0,9	2,8
im Mai bis Juli	13,6	14,4	14,0	14,3	14,5	15,3	14,9	15,7	14,3	15,0	14,6	15,5
im Jahr	8,4	9,0	8,9	9,7	8,4	9,0	9,2	9,9	8,1	8,7	8,8	9,5
Abweichung von der Norm <sup>2</sup>	.	0,6	0,5	1,3	.	0,6	0,8	1,5	.	0,6	0,7	1,4
Letzter Frost am	15.04. <sup>a</sup>	19.03.	24.03.	12.03.	20.04. <sup>a</sup>	24.05.	19.03.	–	21.04. <sup>a</sup>	24.05.	20.04.	04.05.
Erster Frost am	05.11. <sup>a</sup>	18.11.	16.11.	21.11.	21.10. <sup>a</sup>	15.10.	02.11.	–	25.10. <sup>a</sup>	15.10.	05.11.	16.10.
Zahl der Sommertage <sup>3</sup>	4,9	20	1	14	20,5	33	0	30	20,9	39	16	45
Zahl der Bodenfrosttage <sup>4</sup>	80,1	68	59	54	104	92	76	82	92,2	113	94	103
Zahl der Frosttage <sup>5</sup>	59	40	40	31	77,7	76	52	56	80,1	87	73	70
Zahl der Eistage <sup>6</sup>	18	17	8	4	21,3	15	11	9	21,9	16	18	8
Relative Luftfeuchtigkeit in % (Monatsdurchschnitt)												
im Juli	78	74	79	75	77	75	77	68	74	77	80	69
August	78	72	77	67	79	71	76	75	76	73	78	73
September	80	75	87	83	83	80	83	79	79	79	90	77
Oktober	84	76	84	85	86	81	83	87	83	81	88	85
im Jahr	83	81	84	83	81	71	80	78	79	79	84	81
Niederschlagssumme in mm												
im Januar	57	1	65	45	68	6	138	80	57	3	126	51
Februar	35	49	25	51	48	96	33	72	39	95	25	50
März	45	37	45	80	55	49	77	71	52	37	56	66
April	40	20	75	24	53	41	99	44	46	33	69	40
Mai	42	69	11	25	57	113	31	46	47	77	35	36
Juni	56	46	52	79	75	94	130	68	63	50	139	49
Juli	62	69	74	49	86	118	102	58	71	89	86	16
August	72	32	37	94	74	62	73	85	68	33	65	58
September	83	51	69	156	77	54	47	75	62	20	48	26
Oktober	89	69	148	101	71	115	207	63	52	43	170	44
November	94	28	51	44	83	29	89	36	64	48	56	47
Dezember	72	59	49	148	78	78	79	215	63	58	56	146
im Mai bis Juli	160	184	137	152	218	325	263	172	181	216	260	101
im Jahr	747	530	701	896	825	855	1105	913	684	584	931	629
Niederschlagssumme in % der Norm												
im Mai bis Juli	100	115	85	95	100	149	121	79	100	119	144	52
im Jahr	100	71	94	120	100	104	134	111	100	85	136	92
Zahl der Tage mit 0,1 mm Niederschlag und mehr												
im Mai bis Juli	39,9	44	53	44	45,0	51	55	44	44,4	47	57	37
im Jahr	189,8	160	218	222	201,6	148	222	211	197,5	167	195	176
Zahl der Tage mit 1,0 mm Niederschlag und mehr												
im Mai bis Juli	26,9	30	28	31	33	39	40	30	29,8	35	39	27
im Jahr	125,9	99	136	150	138	97	159	157	125,0	107	141	115
Zahl der Tage mit												
Gewitter	18,5	21	12	21	16	15	11	12	15,1	21	24	19
Hagel	3 <sup>b</sup>	–	–	–	2 <sup>b</sup>	–	–	–	2 <sup>b</sup>	–	–	–
Nebel	61	69	64	35	53,3	18	14	24	45,3	82	74	85
Windstärke 6 und mehr	.	–	–	–	.	–	–	–	.	–	–	–
Windstärke 8 und mehr	.	–	–	–	.	–	–	–	.	–	–	–
Schneedecke	27,4	17	4	16	42,3	8	25	23	39,5	436	34	26
Letzter Schneefall am	05.04. <sup>b</sup>	–	–	–	17.04. <sup>b</sup>	–	–	–	13.04. <sup>b</sup>	–	–	–
Erster Schneefall am	29.11. <sup>b</sup>	–	–	–	25.11. <sup>b</sup>	–	–	–	25.11. <sup>b</sup>	–	–	–
Jährliche Sonnenscheindauer in Stunden	1 715	1 861	1 443	1 814	1 599 <sup>c</sup>	1 660	1 253	1 630	1 612	1 681	1 301	1 673
in % der Norm	100	109	84	106	100	104	78	102	100	104	81	104
Jahresmittel der Bewölkung in Achtein	5,6 <sup>b</sup>	5,2	5,8	5,1	5,1 <sup>b</sup>	6,0	6	5,5	5,4 <sup>b</sup>	5,0	6,0	4,9
Zahl der heiteren Tage	27 <sup>b</sup>	34	10	29	44 <sup>b</sup>	17	4	17	33 <sup>b</sup>	43	21	43
Zahl der trüben Tage	150 <sup>b</sup>	125	142	117	131 <sup>b</sup>	162	200	141	147 <sup>b</sup>	133	162	126

<sup>1</sup> ab Februar 1985 Standort Lübeck Blankensee <sup>2</sup> Normalzeitraum 1951 bis 1980 <sup>3</sup> Sommertage: Höchste Tagestemperatur 25 °C und mehr

<sup>4</sup> Bodenfrosttage: Niedrigste Tagestemperatur unter 0 °C, gemessen in 0,05 m Höhe über dem Erdboden <sup>5</sup> Frosttage: Niedrigste Tagestemperatur unter 0 °C, gemessen in 2 m Höhe über dem Erdboden <sup>6</sup> Eistage: Höchste Tagestemperatur unter 0 °C, gemessen in 2 m Höhe über dem Erdboden

<sup>a</sup> Normalzeitraum 1951 bis 1980 <sup>b</sup> Normalzeitraum 1951 bis 1970 <sup>c</sup> Schleswig <sup>d</sup> v. Normalzeitraum 1961 bis 1990

Quelle: Deutscher Wetterdienst

Hinweis: Witterungsdaten für die Jahre 1876 bis 1965 für Lübeck siehe HistStat, S. 198, für die Jahre 1946 bis 1949 und weitere Orte StHB (S. 552 ff.), für 1950 bis 1980 StJb 51 bis 81, für 1983 bis 1985 StJb 86.

## 2. Gebiet und Bevölkerung

### Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind, sind Ausländer. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche Staatsangehörige mit einer zusätzlichen ausländischen Staatsangehörigkeit zählen nicht als Ausländer. Angehörige der Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Bundesgebiet sowie deren Familienangehörige sind statistisch nicht erfasst, da sie nicht den deutschen melderechtlichen Bestimmungen unterliegen.

### Bevölkerung

Bevölkerungszahlen werden im System der Bevölkerungsstatistiken durch Volkszählungen und darauf aufbauende Fortschreibungen des Bevölkerungsstandes ermittelt. Die fortgeschriebene Bevölkerung errechnet sich aus dem Anfangsbestand eines Berichtszeitraumes, zuzüglich der im Berichtszeitraum Geborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen. Sofern nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den dargebotenen Bevölkerungszahlen um Ergebnisse der Fortschreibung.

Die Zuordnung der Einwohner zur Bevölkerung eines Gebietes erfolgte bei früheren Volkszählungen und darauf aufbauender Fortschreibungen nach dem Wohnbevölkerungsprinzip. Die Wohnbevölkerung umfasste diejenigen Personen eines Gebietes, die dort ihre alleinige Wohnung hatten; Personen mit mehreren Wohnungen wurden für das Gebiet gezählt, von dem aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gingen. Für nicht-erwerbstätige bzw. nicht in der Ausbildung befindliche Personen war der Ort ihres überwiegenden Aufenthaltes maßgebend.

Mit Einführung des neuen Melderechts (Melderechtsrahmengesetz vom 16. August 1980, BGBl. I S. 1429; Meldegesetz für das Land Schleswig-Holstein vom 4. Juni 1985, GVOBl. Schl.-H. S. 158) ergab sich die Notwendigkeit, die Praxis in der regionalen Zuordnung der Einwohner umzustellen, und zwar für Personen mit mehreren Wohnungen. In Schleswig-Holstein erfolgt die Zuordnung ab 1. Januar 1986 am Ort der

alleinigen beziehungsweise Hauptwohnung entsprechend der Legaldefinition des § 12 Abs. 2 Melderechtsrahmengesetz (§ 14 Abs. 2 Landesmeldegesetz Schleswig-Holstein).

### Einbürgerungen

Gezählt werden Personen, die durch die Entscheidung einer schleswig-holsteinischen Einbürgerungsbehörde die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben. Bei Ermessenseinbürgerungen handelt es sich um Einbürgerungen von Ausländern; Personen, die aufgrund eines Anspruchs die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben, sind im wesentlichen Deutsche nach Artikel 116 Abs. 1 GG, die aber die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzen. Hierunter fallen insbesondere die in der Bundesrepublik aufgenommenen Aussiedler, die als deutsche Volkszugehörige, deren Ehegatten oder Abkömmlinge durch ihre Aufnahme die Rechtsstellung als Deutsche erlangen.

### Privathaushalte

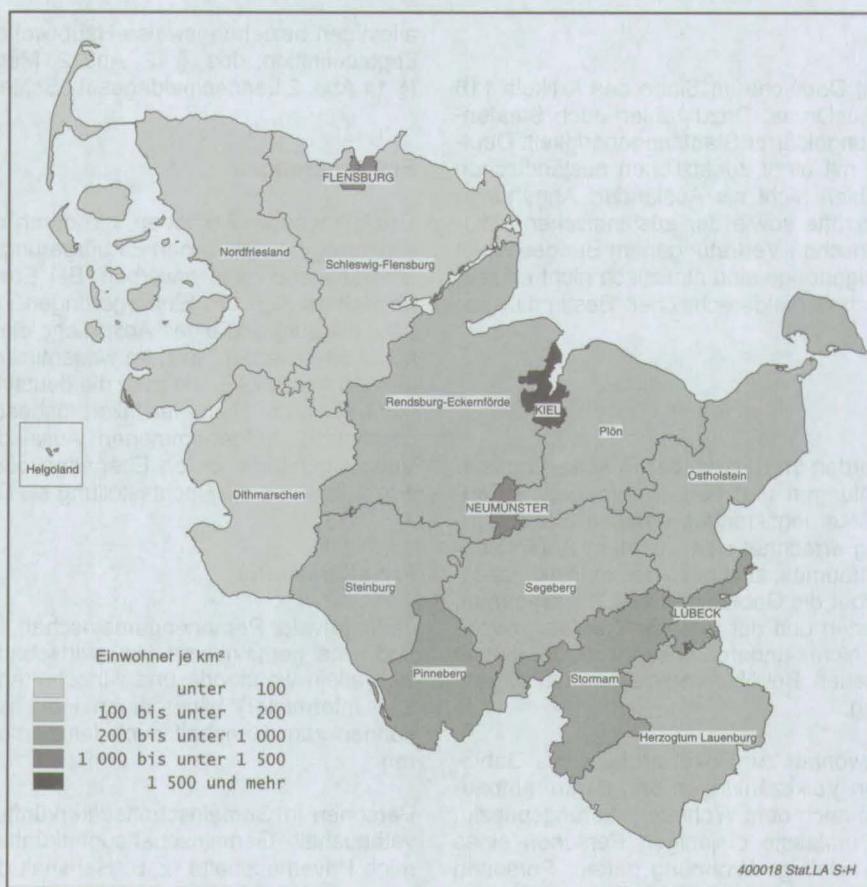
Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt, sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z. B. als Mieter) bildet einen Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Personen in Gemeinschaftsunterkünften gelten nicht als Privathaushalt. Gemeinschaftsunterkünfte können in ihrem Bereich Privathaushalte (z. B. Haushalt des Heimleiters) beherbergen.

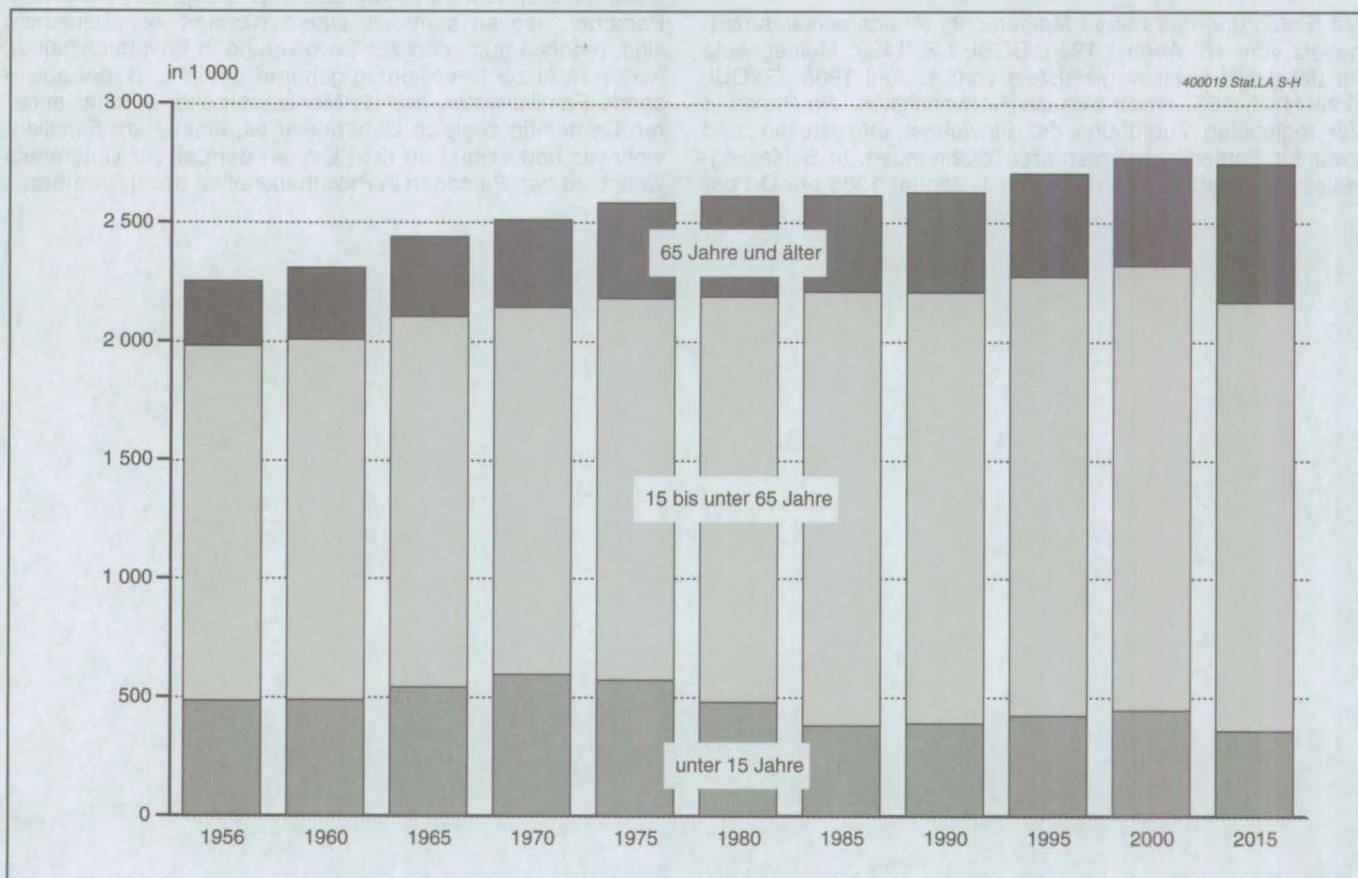
### Personen in Privathaushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z. B. der abwesende Familienvater, der als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Mieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem er zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten gezählt worden.

## 1. Bevölkerungsdichte am 31.12.1999



## 2. Bevölkerungsstand und Vorausberechnung der Bevölkerung nach Altersgruppen



## 1. Gebietseinteilung

	27.05.1970	31.12.1999
Das Land ist eingeteilt in 11 Kreise und 4 kreisfreie Städte.		
Die Kreise gliedern sich in		
Ämter	137	119
mit ... amtsangehörigen Gemeinden	1 162 <sup>a</sup>	1 026 <sup>b</sup>
amtsfreie Gemeinden	55	48
kreisangehörige Städte	53 <sup>a</sup>	57 <sup>b</sup>
kreisangehörige Gemeinden zusammen	1 268 <sup>c</sup>	1 128 <sup>c</sup>
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>1 272<sup>c</sup></b>	<b>1 132<sup>c</sup></b>
<b>Wohnplätze in den Gemeinden</b>	<b>8 494</b>	<b>7 572<sup>d</sup></b>

<sup>a</sup> darunter 2 amtsangehörige Städte<sup>b</sup> darunter 3 amtsangehörige Städte<sup>c</sup> einschließlich der Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)<sup>d</sup> Ergebnis der Volkszählung am 25.05.1987

Quelle: Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein

## 2. Bevölkerung seit 1871 (Gebietsstand: 31.12.1999)

Jahr <sup>1</sup>	Bevölkerung in 1 000	Jahr <sup>1</sup>	Bevölkerung in 1 000	Jahr <sup>1</sup>	Bevölkerung in 1 000	Jahr <sup>1</sup>	Bevölkerung in 1 000
1871 <sup>a</sup>	s 863	1948	2 641 <sup>d</sup>	1966	2 416	1984	2 615 <sup>e</sup>
1885 <sup>a</sup>	s 937	1949	2 647	1967	2 438	1985	2 614 <sup>e</sup>
1895 <sup>a</sup>	s 1 049	1950 <sup>a</sup>	2 595	1968	2 457	1986	2 613 <sup>e</sup>
1905 <sup>a</sup>	s 1 233	1951	2 505	1969	2 479	1987 <sup>a</sup>	2 554
1910 <sup>a</sup>	1 333	1952	2 439	1970 <sup>a</sup>	2 494	1988	2 560
1925 <sup>a</sup>	s 1 378	1953	2 365	1971	2 529 <sup>e</sup>	1989	r 2 574
1933 <sup>a</sup>	1 420	1954	2 305	1972	2 554 <sup>e</sup>	1990	2 614
1937	1 467	1955	2 271	1973	2 573 <sup>e</sup>	1991	2 636
1938	1 552	1956 <sup>a</sup>	2 252	1974	2 583 <sup>e</sup>	1992	2 662
1939	1 589	1957	2 257	1975	2 584 <sup>e</sup>	1993	2 687
1940	1 490	1958	2 267	1976	2 583 <sup>e</sup>	1994	2 701
1941	1 480	1959	2 281	1977	2 586 <sup>e</sup>	1995	2 717
1942	1 495	1960	2 294	1978	2 589 <sup>e</sup>	1996	r 2 732
1943	1 467	1961 <sup>a</sup>	2 317	1979	2 595 <sup>e</sup>	1997	r 2 750
1944	1 578	1962	2 333	1980	2 605 <sup>e</sup>	1998	2 761
1945	2 172 <sup>b</sup>	1963	2 347	1981	2 616 <sup>e</sup>	1999	2 771
1946 <sup>a</sup>	2 590 <sup>c</sup>	1964	2 367	1982	2 620 <sup>e</sup>		
1947	2 604	1965	2 390	1983	2 618 <sup>e</sup>		

<sup>1</sup> Mit Ausnahme der Jahre, die mit der Fußnote a gekennzeichnet sind, ist die fortgeschriebene Bevölkerung im Jahresdurchschnitt dargestellt. Die Zahlen von 1940 bis 1944 geben die versorgte Bevölkerung nach der Verbraucherstatistik wieder.<sup>a</sup> Volkszählungs- (1956: Wohnungszählungs-) ergebnis<sup>b</sup> Dieser Jahresdurchschnitt läßt die außergewöhnlich rasche Bevölkerungszunahme durch den Flüchtlingszustrom nicht erkennen; Februar bis Juni 1945: von 1 645 700 auf 2 435 000<sup>c</sup> einschließlich Dienstgruppenangehöriger in Lagern<sup>d</sup> Am 01.06.1948 wurde bei der Ausgabe der Lebensmittelkarten ein Maximum von 2 760 374 Einwohnern festgestellt. Dieses Maximum wurde erst im Jahr 1998 wieder überschritten.<sup>e</sup> nach der Volkszählung 1970 durch Fortschreibungsfehler zunehmend überhöht

Quelle: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Hinweis: Bevölkerungszahlen seit dem Mittelalter sind in HistStat, S. 9/10, veröffentlicht.

## 3. Gemeinden und Bevölkerung nach der Gemeindegröße

Gemeindegrößenklasse <sup>1</sup> von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden <sup>2</sup>				Bevölkerung			
	25.05.1987		31.12.1999		25.05.1987		31.12.1999	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Personen	%	Personen	%
Unter 200	162	14,3	141	12,5	20 263	0,8	17 652	0,6
200 - 500	336	29,7	295	26,1	112 497	4,4	100 327	3,6
500 - 1 000	297	26,3	305	27,0	213 729	8,4	221 145	8,0
1 000 - 2 000	158	14,0	186	16,5	221 012	8,7	258 017	9,3
2 000 - 5 000	90	8,0	108	9,6	279 185	10,9	325 535	11,7
5 000 - 10 000	41	3,6	43	3,8	299 871	11,7	302 133	10,9
10 000 - 20 000	27	2,4	32	2,8	370 388	14,5	446 948	16,1
20 000 - 50 000	13	1,2	15	1,3	356 731	14,0	422 649	15,2
50 000 - 100 000	3	0,3	3	0,3	232 301	9,1	235 748	8,5
100 000 - 200 000	—	—	—	—	—	—	—	—
200 000 und mehr	2	0,2	2	0,2	448 264	17,5	447 121	16,1
<b>Insgesamt</b>	<b>1 129</b>	<b>100</b>	<b>1 130</b>	<b>100</b>	<b>2 554 241</b>	<b>100</b>	<b>2 777 275</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> Die Gemeinden wurden entsprechend ihrer Bevölkerungszahl am jeweiligen Stichtag zugeordnet.<sup>2</sup> ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Quelle: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Hinweis: Angaben für 1880 bis 1939 in HistStat, S. 17, Kreiszahlen (Gebietsstand vor der Neuordnung von Kreisgrenzen 1970) für 1946 siehe StHb (S. 21 ff.), für 1950 StJb 52, für 1953 StJb 54.



## 4. Ämter und amtsfreie Gemeinden nach der Größe

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Ämter				amtsfreie Gemeinden			
	25.05.1987		31.12.1999		25.05.1987		31.12.1999	
	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen
unter 1 000	–	–	–	–	1	380	1	341
1 000 - 2 000	2	3 032	2	3 096	2	3 574	1	1 561
2 000 - 2 500	2	4 595	2	4 708	2	4 132	2	4 511
2 500 - 3 000	2	5 781	–	–	2	5 506	3	8 466
3 000 - 3 500	1	3 160	1	3 153	3	9 379	2	6 474
3 500 - 4 000	5	18 134	3	11 387	4	14 911	1	3 505
4 000 - 5 000	12	54 478	9	40 446	10	44 554	9	40 492
5 000 - 6 000	24	131 602	14	77 605	8	43 917	8	42 244
6 000 - 7 000	21	137 428	20	126 984	5	32 890	8	49 622
7 000 - 8 000	17	127 494	18	135 246	9	66 936	6	45 910
8 000 - 9 000	17	144 967	12	103 630	5	42 273	8	67 218
9 000 - 10 000	10	93 773	15	141 740	9	85 656	5	46 259
10 000 und mehr	6	68 005	23	260 211	45	1 407 684	52	1 552 466
<b>Insgesamt</b>	<b>119</b>	<b>792 449</b>	<b>119</b>	<b>908 206</b>	<b>105</b>	<b>1 761 792</b>	<b>106</b>	<b>1 869 069</b>

## 5. Bevölkerung am 31.12.1999 nach Alter, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis ... unter Jahre Familienstand	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Frauen je 1 000 Männer
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Unter 1	27 485	1,0	14 091	1,0	13 394	0,9	951
1 - 3	58 034	2,1	29 896	2,2	28 138	2,0	941
3 - 5	58 327	2,1	29 989	2,2	28 338	2,0	945
5 - 10	153 585	5,5	78 887	5,8	74 698	5,3	947
10 - 15	148 875	5,4	76 434	5,6	72 441	5,1	948
15 - 18	82 486	3,0	42 506	3,1	39 980	2,8	941
18 - 21	85 059	3,1	43 223	3,2	41 836	2,9	968
21 - 25	115 168	4,1	58 740	4,3	56 428	4,0	961
25 - 30	173 803	6,3	89 751	6,6	84 052	5,9	937
30 - 35	243 871	8,8	126 797	9,3	117 074	8,2	923
35 - 40	232 817	8,4	119 029	8,8	113 788	8,0	956
40 - 45	196 083	7,1	98 869	7,3	97 214	6,8	983
45 - 55	347 314	12,5	174 860	12,9	172 454	12,1	986
55 - 60	199 108	7,2	100 461	7,4	98 647	6,9	982
60 - 65	200 489	7,2	99 974	7,4	100 515	7,1	1 005
65 - 75	245 774	8,8	110 245	8,1	135 529	9,5	1 229
75 und mehr	208 997	7,5	63 646	4,7	145 351	10,2	2 284
<b>Insgesamt</b>	<b>2 777 275</b>	<b>100,0</b>	<b>1 357 398</b>	<b>100,0</b>	<b>1 419 877</b>	<b>100,0</b>	<b>1 046</b>
davon							
ledig	1 097 624	39,5	600 131	44,2	497 493	35,0	×
verheiratet	1 296 744	46,7	648 134	47,7	648 610	45,7	×
verwitwet	218 697	7,9	35 970	2,6	182 727	12,9	×
geschieden	164 210	5,9	73 163	5,4	91 047	6,4	×

Quelle: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Hinweis: Angaben für 1840 bis 1965 sind in HistStat, S. 18 ff., nach Geburtsjahren 1950 in StatSH, Heft 8, 1952 bis 1980 in den StJb 53 bis 81 und jeweils vom April 1964 bis 1969 (Mikrozensus) in den StJb 65 bis 70 veröffentlicht; für den 29.10.1946 (auch nach Kreisen) in StHb (S. 23 ff.), ebenfalls nach Kreisen für den 27.05.1970 siehe StJb 71, nach Geburtsjahr StB A/Volkszählung 1970–5. Angaben nach Gemeinden 1950 und 1961 siehe Gemeindestatistiken 1950 bzw. 1960/61, Teil 1, und StB A0/Volkszählung 1961–8, für 1970 (Volkszählung) Gemeindestatistik 1970, Teil 2.

6. Vorausberechnung<sup>1</sup> der Bevölkerung bis 2015

Alter von ... bis unter ... Jahre		31.12.1998	31.12.2005	31.12.2010	31.12.2015
		Personen insgesamt (mit Wanderungen) in 1 000			
Unter 5	männlich	74,1	62,6	57,1	57,0
	weiblich	69,8	59,0	53,8	53,7
	<b>zusammen</b>	<b>143,9</b>	<b>121,6</b>	<b>110,9</b>	<b>110,7</b>
5 - 10	männlich	79,3	75,0	64,9	59,2
	weiblich	75,4	70,4	60,9	55,6
	<b>zusammen</b>	<b>154,7</b>	<b>145,5</b>	<b>125,8</b>	<b>114,8</b>
10 - 15	männlich	73,8	79,5	77,0	66,6
	weiblich	69,8	75,4	72,3	62,6
	<b>zusammen</b>	<b>143,6</b>	<b>154,9</b>	<b>149,4</b>	<b>129,2</b>
15 - 20	männlich	71,1	81,9	81,5	78,6
	weiblich	67,7	77,4	77,2	73,9
	<b>zusammen</b>	<b>138,9</b>	<b>159,3</b>	<b>158,7</b>	<b>152,5</b>
20 - 25	männlich	73,9	74,7	84,1	83,0
	weiblich	70,4	71,8	80,1	79,0
	<b>zusammen</b>	<b>144,3</b>	<b>146,6</b>	<b>164,1</b>	<b>162,0</b>
25 - 40	männlich	341,8	280,4	233,0	234,5
	weiblich	319,8	270,5	232,7	235,0
	<b>zusammen</b>	<b>661,6</b>	<b>550,9</b>	<b>465,7</b>	<b>469,4</b>
40 - 65	männlich	471,0	486,1	514,5	506,8
	weiblich	464,5	485,5	512,7	509,3
	<b>zusammen</b>	<b>935,5</b>	<b>971,5</b>	<b>1 027,1</b>	<b>1 016,0</b>
unter 15	männlich	227,2	217,2	199,0	182,8
	weiblich	214,9	204,8	187,1	172,0
	<b>zusammen</b>	<b>442,2</b>	<b>421,9</b>	<b>386,1</b>	<b>354,7</b>
15 - 65	männlich	957,8	923,1	913,1	902,9
	weiblich	922,4	905,2	902,6	897,1
	<b>zusammen</b>	<b>1 880,2</b>	<b>1 828,3</b>	<b>1 815,6</b>	<b>1 800,0</b>
65 und mehr	männlich	166,5	225,2	245,0	251,8
	weiblich	276,9	313,7	327,3	333,3
	<b>zusammen</b>	<b>443,4</b>	<b>538,9</b>	<b>572,3</b>	<b>585,1</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>männlich</b>	<b>1 351,5</b>	<b>1 365,5</b>	<b>1 357,0</b>	<b>1 337,5</b>
	<b>weiblich</b>	<b>1 414,3</b>	<b>1 423,7</b>	<b>1 417,0</b>	<b>1 402,4</b>
	<b>zusammen</b>	<b>2 765,8</b>	<b>2 789,1</b>	<b>2 774,0</b>	<b>2 739,9</b>

<sup>1</sup> Basis: 31.12.1997

Quelle: 9. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung

## 7. Bevölkerung am 25.05.1987 nach der Religionszugehörigkeit

Religionszugehörigkeit	Bevölkerung					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Römisch-katholische Kirche	158 382	6,2	75 416	6,1	82 966	6,3
Evangelische Kirche	1 873 090	73,3	854 482	69,5	1 018 608	76,8
Evangelische Freikirche	19 954	0,8	8 179	0,7	11 775	0,9
Jüdische Religionsgesellschaft	527	0,0	328	0,0	199	0,0
Islamische Religionsgemeinschaft	33 285	1,3	18 605	1,5	14 680	1,1
Andere Religionsgesellschaften	35 386	1,4	16 982	1,4	18 404	1,4
Keiner Religionsgesellschaft rechtlich zugehörig, ohne Angabe	433 617	17,0	254 671	20,7	178 946	13,5
<b>Insgesamt</b>	<b>2 554 241</b>	<b>100</b>	<b>1 228 663</b>	<b>100</b>	<b>1 325 578</b>	<b>100</b>

Quelle: Volkszählung 1987

## 8. Privathaushalte

Haushaltsgröße	1970 (VZ)		1980		1990		1997		1998		1999	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Haushalt mit 1 Person	227	25	299	29	373	32	462	36	462	36	455	35
2 Personen	253	28	305	30	398	34	458	35	461	36	475	36
3 Personen	174	19	178	17	201	17	177	14	179	14	184	14
4 Personen	145	16	158	15	147	13	143	11	142	11	138	11
5 und mehr Personen	114	13	87	8	53	4	58	5	55	4	53	4
<b>Haushalte insgesamt</b>	<b>913</b>	<b>100</b>	<b>1 026</b>	<b>100</b>	<b>1 172</b>	<b>100</b>	<b>1 298</b>	<b>100</b>	<b>1 298</b>	<b>100</b>	<b>1 305</b>	<b>100</b>
Personen in Privathaushalten insgesamt	2 484	100	2 565	100	2 638	100	2 789	100	2 779	100	2 791	100
darunter in Haushalten mit 5 und mehr Personen	650	26	477	19	279	11	309	11	291	11	283	10

Quelle: 1%-Mikrozensusserhebung, Volkszählung 1970

Hinweis: Angaben über Haushalte siehe StB A/Volkszählung 1970–8, StB 73 bis 79. Angaben für 1961 siehe StB AO/Volkszählung 1961–16 und 17. Haushalte nach Art und Größe seit 1867 in HistStat, S. 27; Kreis- und Gemeindegemeinden 1950, 1961 und 1970 in den entsprechenden Gemeindestatistiken.

## 9. Registrierte Ausländerinnen und Ausländer am 31.12.1998 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

	Ins- gesamt	%	Aus- länder	Auslän- derinnen		Ins- gesamt	%	Männ- lich	Weib- lich
Europa	110 544	77,5	57 789	52 755	Kongo dem. Volksrepublik	643	0,5	388	255
Länder der Europäischen Union	31 538	22,1	15 980	15 558	Liberia	220	0,2	193	27
Belgien	301	0,2	141	160	Marokko	334	0,2	218	116
Dänemark	6 034	4,2	2 390	3 644	Nigeria	433	0,3	369	64
Finnland	1 183	0,8	285	898	Togo	702	0,5	525	177
Frankreich	1 453	1,0	563	890	Tunesien	656	0,5	418	238
Griechenland	3 961	2,8	2 290	1 671	AMERIKA	4 154	2,9	1 649	2 505
Großbritannien und Nordirland	3 149	2,2	1 754	1 395	darunter				
Irland	280	0,2	129	151	Brasilien	489	0,3	101	388
Italien	4 320	3,0	2 822	1 498	Kanada	360	0,3	160	200
Luxemburg	53	0,0	32	21	Vereinigte Staaten	1 887	1,3	886	1 001
Niederlande	2 021	1,4	1 072	949	ASIEN	19 785	13,9	11 046	8 739
Österreich	2 860	2,0	1 522	1 338	darunter				
Portugal	2 378	1,7	1 296	1 082	Afghanistan	1 476	1,0	830	646
Schweden	1 334	0,9	472	862	China	851	0,6	555	296
Spanien	2 211	1,5	1 212	999	Indien	665	0,5	473	192
übriges Europa	79 006	55,4	41 809	37 197	Indonesien	312	0,2	182	130
darunter					Irak	2 724	1,9	1 660	1 064
Albanien	356	0,2	191	165	Iran	3 407	2,4	2 072	1 335
Bulgarien	472	0,3	254	218	Japan	656	0,5	283	373
Estland	411	0,3	140	271	Korea, Republik	310	0,2	140	170
Lettland	428	0,3	180	248	Libanon	1 274	0,9	772	502
ehem. Jugoslawien <sup>1</sup>	14 133	9,9	8 169	5 964	Pakistan	1 441	1,0	964	477
Norwegen	625	0,4	256	369	Philippinen	928	0,7	277	651
Polen	8 735	6,1	3 951	4 784	Sri Lanka	435	0,3	260	175
Rumänien	1 659	1,2	1 011	648	Syrien	467	0,3	285	182
Schweiz	1 013	0,7	416	597	Thailand	953	0,7	141	812
ehem. Sowjetunion <sup>2</sup>	5 336	3,7	2 322	3 014	Vietnam	741	0,5	430	311
ehem. Tschechoslowakei	195	0,1	92	103	AUSTRALIEN UND OZEANIEN	310	0,2	150	160
Türkei	44 259	31,0	24 192	20 067	darunter				
Ungarn	567	0,4	345	222	Australien	239	0,2	114	125
AFRIKA	6 535	4,6	4 571	1 964	Staatenlos	445	0,3	273	172
darunter					ungeklärt, ohne Angabe	914	0,6	574	340
Ägypten	376	0,3	306	70	<b>Insgesamt</b>	<b>142 687</b>	<b>100</b>	<b>76 052</b>	<b>66 635</b>
Algerien	520	0,4	435	85					
Angola	234	0,2	141	93					
Ghana	974	0,7	644	330					

<sup>1</sup> Bosnien-Herzegowina, Jugoslawien (wie im Register gespeichert), Kroatien, Mazedonien, Slowenien<sup>2</sup> Moldau, Russische Föderation, Sowjetunion (wie im Register gespeichert), Ukraine, Weißrußland

Quelle: Ausländerzentralregister

## 10. Einbürgerungen 1996

Einbürgerungsart	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Ausgewählte Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich
Alter von ... bis unter ... Jahre							
<b>Einbürgerungen insgesamt</b>	<b>6 578</b>	<b>3 290</b>	<b>3 288</b>	Europäische Staaten	3 137	1 519	1 618
davon				darunter			
Anspruchseinbürgerungen	5 824	2 919	2 905	Rußland	1 623	809	814
Ermessenseinbürgerungen	754	371	383	Türkei	848	393	455
unter 15	1 707	899	808	Polen	333	156	177
15 - 18	378	192	186	ehemaliges Jugoslawien <sup>1</sup>	98	49	49
18 - 25	759	377	382	Ukraine	70	35	35
25 - 35	1 095	548	547	Rumänien	34	14	20
35 - 45	1 307	628	679	Italien	9	4	5
45 - 55	570	298	272	Österreich	5	1	4
55 - 65	418	203	215	Moldawien	22	11	11
65 und älter	344	145	199	Außereuropäische Staaten	3 367	1 724	1 643
				Staatenlos, ungeklärt und ohne			
				Angabe	74	47	27
				Nachrichtlich: ehemalige Sowjetunion <sup>2</sup>	4 692	2 354	2 338

<sup>1</sup> Serbien, Makedonien, Montenegro, Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Jugoslawien o. n. A.<sup>2</sup> Armenien, Aserbaidschan, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Lettland, Litauen, Moldawien, Rußland, Sowjetunion o. n. A., Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan, Weiß-Rußland

Quelle: Einbürgerungsstatistik

## Hinweise auf weiteres Material

Bevölkerung nach Monaten 1950 bis 1980 siehe StJb 53 bis 81, nach Kreisen und Monaten lfd. ab 1949 im Tabellenteil der StMh. Bevölkerungsdichte in den Kreisen (siehe auch Kapitel 25) für 1885, 1910, 1925, 1933, 1939 und 1946 in den StMh, Sonderheft A oder C, ab 1950 StJb 51 ff. Fläche, Gemeinden und Bevölkerung der Kreise (siehe auch Kapitel 25) ab 1951 in den StJb 52 ff. Bevölkerungszahlen der ehemaligen Kreise (Gebietsstand vor der Neuordnung von Kreisgrenzen 1970 und 1974) seit 1867 siehe „100 Jahre Kreise in Schleswig-Holstein“ in StMh 67, S. 174. Kreiszahlen über die versorgte Zivilbevölkerung von 1943 bis 1945 finden sich im StJb 53, S. 5; Angaben für 1949 (01.01.1950) im StHb (S. 19); nach Monaten ab 1949 im Tabellenteil der StMh. Bevölkerungsentwicklung der Kreise von 1871 bis 1970 nach dem Gebietsstand und der Einteilung der Kreise am 27.05.1970 siehe Historisches Gemeindeverzeichnis, S. 21.

Deutsche Ehepaare am 27.05.1970 nach Eheschließungsjahr und Religionszugehörigkeit sowie Familien am 27.05.1970 nach Kinderzahl und Familientyp siehe StJb 73, S. 13. Umfassendes Material siehe StB A/Volkszählung 1987-5.

Ergebnisse der Volkszählung 1987 siehe StB A/Volkszählung 1987; Sonderveröffentlichungen „Gemeindeergebnisse der Volks- und Berufszählung 1987“, Teil 1 und 2, „Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden Schleswig-Holsteins im Zeitraum 27.05.1970 bis 25.05.1987“ (A I 1-S). Siehe auch StMH 1988-1991.

Vertriebene und Zugewanderte siehe „Das Flüchtlingsgeschehen in Schleswig-Holstein infolge des 2. Weltkrieges im Spiegel der amtlichen Statistik“. Versuch einer Bevölkerungsbilanz 1841 bis 1965, Bevölkerung nach dem Ort der Geburt 1871 bis 1950 und Bevölkerung nach der Muttersprache 1890 bis 1950 siehe HistStat, S. 25 bis 28. Die heimgekehrten Kriegsgefangenen, Zivilinternierten und -verschleppten am 06.06.1961 (Landesergebnis einer Stichprobe) siehe StB AO/Volkszählung 1961-11.

### 3. Bevölkerungsbewegung

#### Durchschnittliche Lebenserwartung

Ein Ergebnis von Sterbetafelberechnungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Bezogen auf bestimmte vollendete Altersjahre kann die durchschnittliche Zahl der noch zu durchlebenden Jahre geschlechtsspezifisch ermittelt werden. Sterbetafelberechnungen werden von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder nach einheitlichem Verfahren durchgeführt.

#### Ehescheidungen

Ehen können nur durch gerichtliches Urteil geschieden werden. Mit Inkrafttreten des neuen Eherechts am 1. Juli 1977 ist an Stelle des Schuldprinzips das Zerrüttungsprinzip getreten. Die Rechtsgrundlagen hierzu finden sich in § 1564 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches.

#### Eheschließungen

Hierunter werden alle im Lande stattfindenden standesamtlichen Trauungen gezählt, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

#### Geborene

Es handelt sich um alle Lebend- und Totgeborenen, deren Mutter zum Zeitpunkt der Geburt ihre alleinige oder Hauptwohnung in Schleswig-Holstein hatte. Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Hat sich keines der genannten Merkmale gezeigt und beträgt das Gewicht der Leibesfrucht mindestens 1 000 Gramm, so handelt es sich um eine Totgeburt.

Mit der zum 1. April 1994 in Kraft getretenen 13. Änderungsverordnung zur Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 24. März 1994 (BGBl I, S. 621) wurde diese Gewichtsgrenze auf „mindestens 500 Gramm“ abgesenkt.

Bis zum 30. Juni 1998 wurde nach den Vorschriften des § 1591 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen unterschieden. Seit dem 1. Juli 1998 ist diese Unterscheidung weggefallen. In der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung wird seitdem erfragt, ob die Eltern zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes miteinander verheiratet waren.

#### Gestorbene

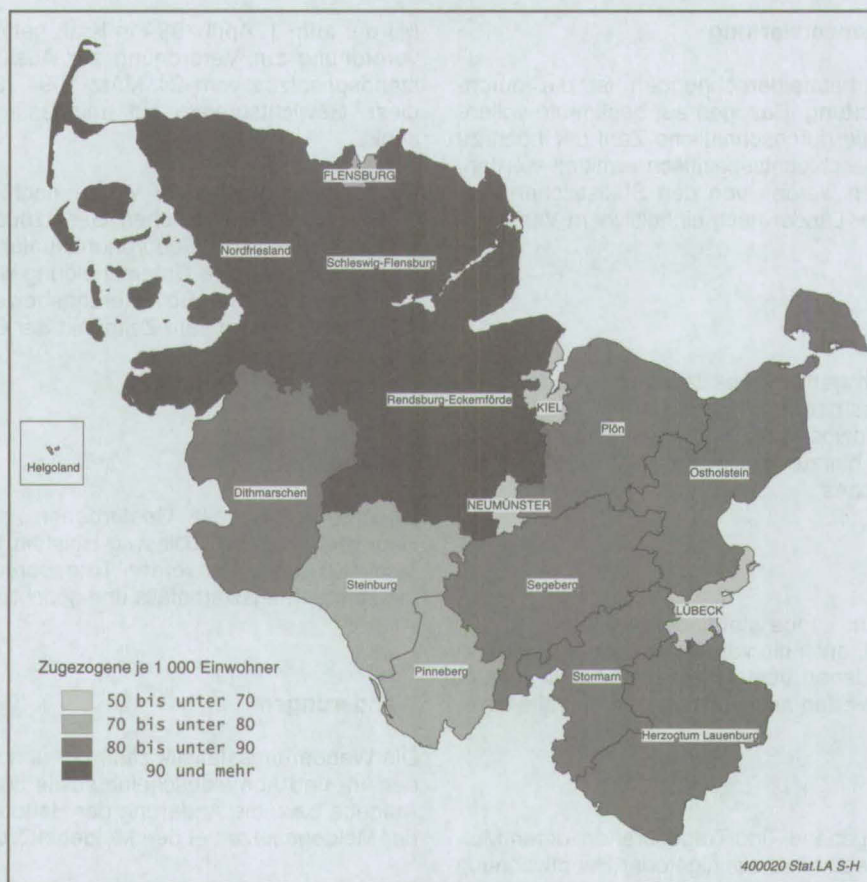
Gezählt werden alle Gestorbenen, die ihre alleinige oder Hauptwohnung in Schleswig-Holstein hatten. Als Sterbefälle nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

#### Wanderungen

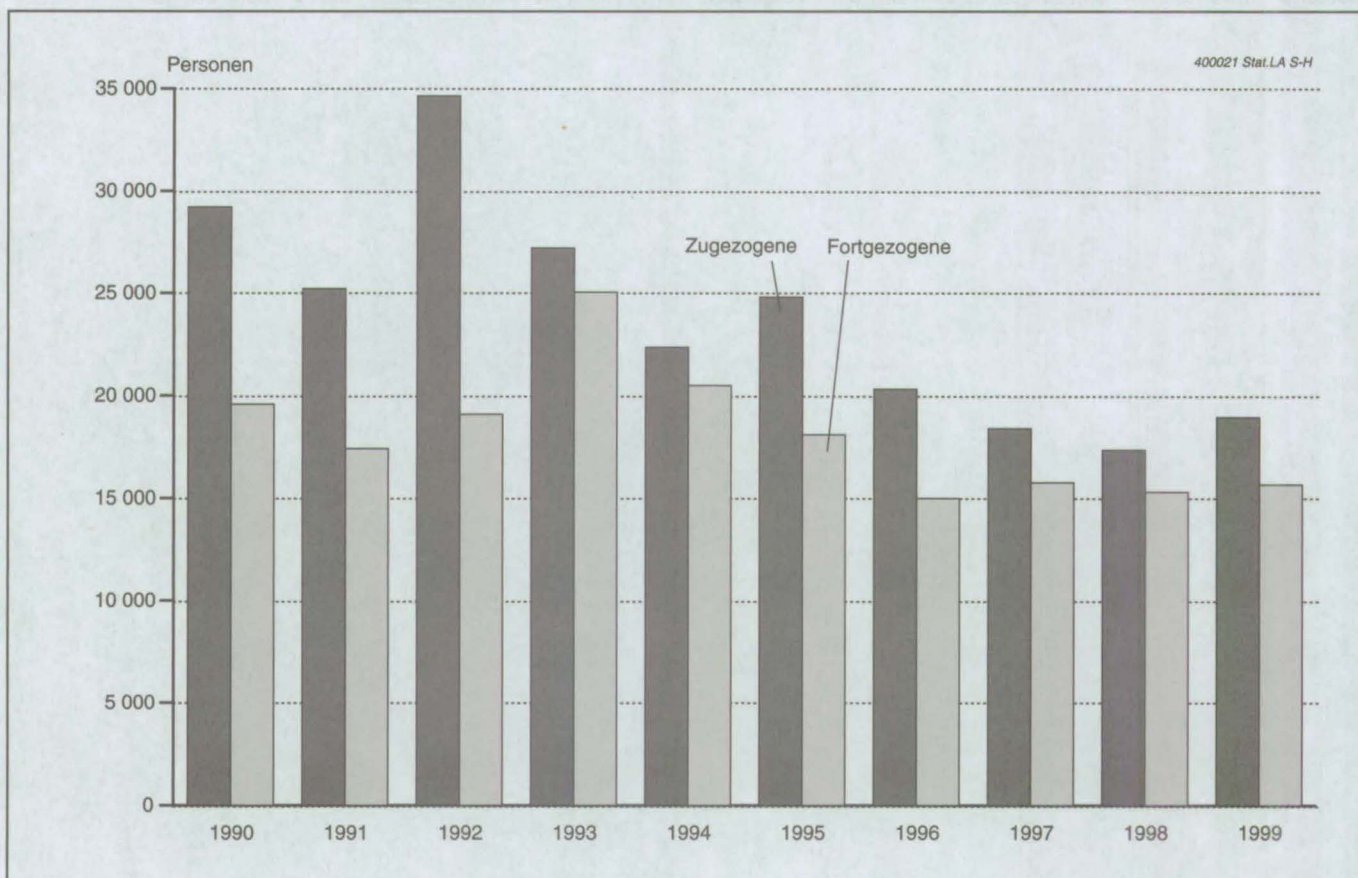
Die Wanderungsstatistik zählt Zu- und Fortzüge auf der Basis der An- und Abmeldescheine sowie der Erklärungen über die Aufgabe bzw. die Änderung der Hauptwohnung, die aufgrund der Meldegesetze bei den Meldebehörden im Lande anfallen.

Eingang in die Statistik findet jeder Einzug in, jeder Auszug aus und jede Änderung einer alleinigen- bzw. Hauptwohnung, sofern Umzüge oder Änderungen über Gemeindegrenzen stattfinden. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht erfasst. Der Einzug oder der Auszug aus einer Nebenwohnung werden statistisch nicht berücksichtigt.

## 1. Über die Kreis- und Landesgrenze Zugezogene 1999



## 2. Über die Landesgrenze zu- und fortgezogene Ausländer



## 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Jahren

Jahr	Eheschließungen		Lebendgeborene						Totgeborene	
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	Anzahl	je 1 000 Einwohner	männlich		nichtehelich <sup>1</sup>		Anzahl	darunter nicht-ehelich <sup>1</sup>
					Anzahl	auf 1 000 lebendgeborene Mädchen	Anzahl	je 1 000 Lebendgeborene		
1989	17 238	6,7	27 377	10,6	14 013	1 049	3 679	134,4	102	13
1990	18 530	7,1	29 046	11,1	14 936	1 059	4 084	140,6	94	7
1991	18 258	6,9	28 935	11,0	14 930	1 066	4 172	144,2	102	20
1992	18 897	7,1	28 757	10,7	14 712	1 047	4 300	149,5	83	16
1993	18 451	6,9	28 632	10,7	14 720	1 058	4 331	151,3	88	15
1994	18 295	6,8	27 542	10,2	14 182	1 062	4 473	162,4	113	23
1995	17 671	6,5	27 430	10,1	14 035	1 048	4 687	170,9	136	22
1996	17 832	6,5	28 766	10,5	14 714	1 047	5 323	185,0	124	26
1997	17 828	6,5	29 080	10,6	15 085	1 078	5 449	187,4	119	36
1998	17 949	6,5	27 729	10,0	14 232	1 054	5 786	208,7	111	34
1999	18 396	6,6	27 351	9,8	14 040	1 055	6 356	232,4	115	.

Jahr	Gestorbene (ohne Totgeborene)										
	An- zahl	je 1 000 Einwohner	männ- lich	im 1. Lebensjahr				in den ersten 7 Lebenstagen			
				Anzahl	je 1 000 Lebend- geborene <sup>2</sup>	darunter männlich		Anzahl	je 1 000 Lebend- geborene	darunter männlich	
						Anzahl	auf 1 000 gestorbene Mädchen			Anzahl	auf 1 000 gestorbene Mädchen
1989	30 546	11,9	14 008	183	6,7	119	1 859	69	2,5	46	2 000
1990	31 461	12,0	14 343	197	6,8	118	1 494	65	2,2	38	1 407
1991	31 202	11,8	14 342	210	7,3	127	1 530	65	2,2	28	757
1992	30 299	11,3	13 716	164	5,7	95	1 377	61	2,1	37	1 542
1993	31 223	11,6	14 068	145	5,1	82	1 302	50	1,7	31	1 632
1994	30 766	11,4	13 966	139	5,0	85	1 574	56	2,0	39	2 294
1995	31 288	11,5	14 196	126	4,6	77	1 571	46	1,7	28	1 556
1996	31 314	11,4	14 152	141	4,9	80	1 311	79	2,7	46	1 394
1997	30 274	11,0	13 766	141	4,8	85	1 518	73	2,5	46	1 704
1998	30 042	10,9	13 670	127	4,6	79	1 646	57	2,1	34	1 478
1999	30 110	10,8	13 600	98	3,6	62	1 722	38	1,4	24	1 714

<sup>1</sup> ab 01.07.1998: von bei der Geburt nicht verheirateten Müttern<sup>2</sup> auf die Lebendgeborenen ihres jeweiligen Geburtsmonats bezogen, der bis zu 12 Monaten zurück, also auch im Vorjahr liegen kann

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

Hinweis: Jahreszahlen ab 1841 sowie Angaben nach Gemeindegrößenklassen für 1937, 1953 und 1959 sind in HistStat, S. 29 bis 33, veröffentlicht; Monatszahlen ab 1950 in den StJb 53 ff. Für 1945 bis 1959 finden sich Angaben nach Gemeindegrößenklassen in den StJb 55 bis 60.

Angaben über Lebendgeborene nach dem Alter der Mütter 1972 bis 1980 siehe StJb 73 bis 81; über ehelich Lebendgeborene nach der Lebendgeburtenfolge und der Ehedauer 1967 bis 1980 StJb 68 bis 81. Mehrlingsgeburten und Mehrlingskinder 1965 bis 1974 siehe StJb 75, für 1876 bis 1885, 1921 bis 1930 und 1956 bis 1964 (jeweiliger Gebietsstand) in HistStat, S. 36. Zahlen über ehelich Erstgeborene nach der Ehedauer der Eltern 1967 bis 1980 siehe StJb 68 bis 81.

## 2. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene

Jahr	Eheschließungen			Lebendgeborene			Gestorbene (ohne Totgeborene)		
	Deutsche	Ausländer <sup>1</sup>		Deutsche	Ausländer <sup>2</sup>		Deutsche	Ausländer	
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
1990	17 928	602	3,2	27 534	1 512	5,2	31 262	199	0,6
1991	17 669	589	3,2	27 363	1 572	5,4	30 987	215	0,7
1992	18 190	707	3,7	27 045	1 712	6,0	30 065	234	0,8
1993	17 661	790	4,3	26 843	1 789	6,2	30 993	230	0,7
1994	17 513	782	4,3	25 797	1 745	6,3	30 502	264	0,9
1995	16 882	789	4,5	25 639	1 791	6,5	31 014	274	0,9
1996	16 962	870	5,1	26 868	1 898	7,1	31 008	306	1,0
1997	16 864	964	5,7	26 976	2 104	7,8	29 965	309	1,0
1998	17 057	892	5,0	25 810	1 919	6,9	29 734	308	1,0
1999	17 570	826	4,5	25 520	1 831	6,7	29 800	310	1,0

<sup>1</sup> beide Eheschließende Ausländer bzw. Mann Ausländer<sup>2</sup> beide Elternteile Ausländer; bei Geborenen unverheirateter Eltern: Mutter Ausländerin

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

3. Eheschließungen 1999 nach den Altersgruppen der Partner

Alter des Mannes von ... bis unter ... Jahre	Alter der Frau von ... bis unter ... Jahre						insgesamt
	unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	
Unter 25	1 048	288	30	3	–	–	1 369
25 - 35	1 858	7 039	735	45	6	–	9 683
35 - 45	161	2 241	1 633	234	14	–	4 283
45 - 55	15	290	735	578	81	4	1 703
55 - 65	10	67	189	432	325	22	1 045
65 und mehr	1	7	28	62	132	83	313
Insgesamt	3 093	9 932	3 350	1 354	558	109	18 396

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

4. Durchschnittsalter der Eheschließenden 1995 bis 1999 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Familienstand der Frau				Familienstand des Mannes			
	ledig	geschieden	verwitwet	insgesamt	ledig	geschieden	verwitwet	insgesamt
1995	27,6	39,6	48,7	30,7	29,9	43,7	58,3	32,2
1996	27,8	39,7	49,6	31,0	30,3	43,8	60,4	34,0
1997	28,1	40,0	50,4	31,3	30,6	43,8	59,9	34,2
1998	28,5	40,5	49,5	31,9	31,0	44,0	60,0	34,9
1999	28,8	40,6	51,5	32,3	31,3	44,6	60,8	35,4

5. Eheschließungen 1999 nach dem früheren Familienstand der Partner

Früherer Familienstand des Mannes	Früherer Familienstand der Frau			
	ledig	verwitwet	geschieden	insgesamt
Ledig	11 169	59	2 079	13 307
Verwitwet	106	70	307	483
Geschieden	1 897	125	2 584	4 606
Insgesamt	13 172	254	4 970	18 396

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

Hinweis: Angaben ab 1841 sind in HistStat, S. 33, und für 1948 und 1949 im StHb (S. 39 ff.) veröffentlicht; Kreiszahlen für 13.09.1950 im StJb 51. Zahlen über Eheschließende nach Alter und bisherigem Familienstand 1967 bis 1978 siehe StJb 68 bis 79, nach dem Alter der beiden Ehepartner 1855, 1913 und 1955 HistStat, S. 35, 1967 bis 1980 StJb 68 bis 81, nach Alter und Geschlecht seit 1841 HistStat, S. 34.

6. Ehescheidungen

Rechtliche Grundlage	1994	1995	1996	1997	1998	1999
§ 1565 Abs. 1 in Verbindung mit § 1565 Abs. 2 BGB	52	42	27	31	34	36
§ 1565 Abs. 1 BGB	561	471	373	348	346	336
§ 1565 Abs. 1 in Verbindung mit § 1566 Abs. 1 BGB	5 002	5 635	5 977	5 994	6 229	6 222
§ 1565 Abs. 1 in Verbindung mit § 1566 Abs. 2 BGB	554	509	421	522	520	571
Andere Vorschriften	27	22	24	20	10	10
Ehescheidungen insgesamt je 100 000 Einwohner	6 196 229,4	6 679 245,8	6 822 248,8	6 915 251,3	7 139 258,1	7 175 258,3

Quelle: Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen

Hinweis: Angaben ab 1895 in HistStat, S. 39, von 1912 bis 1949 im StHb, S. 531. Sachlich weiter aufgegliederte Angaben finden sich ab 1950 in der Reihe StB.

7. Ehescheidungen nach der Dauer der Ehe

Jahr	Ehescheidungen							
	insgesamt	mit einer Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1	1 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
1992	5 446	3	1 055	1 558	868	704	567	691
1993	6 250	6	1 104	1 829	1 090	723	663	835
1994	6 196	4	1 085	1 894	1 034	777	601	801
1995	6 679	4	1 142	2 163	1 259	735	556	820
1996	6 822	2	1 143	2 212	1 270	734	629	832
1997	6 915	2	1 664	2 056	1 166	746	557	724
1998	7 139	4	1 079	2 339	1 450	884	591	792
1999	7 175	2	980	2 258	1 564	889	587	895

Quelle: Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen



## 8. Gestorbene Säuglinge 1999 nach dem Alter

Lebensdauer in Tagen	Jungen	Mädchen	Insgesamt	Lebensdauer in Lebensmonaten	Jungen	Mädchen	Insgesamt
0 (am Tage der Geburt gestorben)	12	7	19	0	33	19	52
1 (am 2. Lebenstag gestorben)	5	4	9	1	4	6	10
weniger als 24 Stunden alt	3	1	4	2	7	2	9
mehr als 24 Stunden alt	2	3	5	3	6	1	7
2 (am 3. Lebenstag gestorben)	2	1	3	4	3	3	6
3 (am 4. Lebenstag gestorben)	1	1	2	5	–	1	1
4 (am 5. Lebenstag gestorben)	1	–	1	6	3	1	4
5 (am 6. Lebenstag gestorben)	3	1	4	7	–	1	1
6 (am 7. Lebenstag gestorben)	–	–	–	8	2	1	3
In den ersten 7 Lebenstagen	24	14	38	9	1	–	1
7 - 14 Tage	5	3	8	10	1	–	1
14 - 21 Tage	2	2	4	11	2	1	3
21 - 28 Tage	2	–	2				
In den ersten 28 Lebenstagen	33	19	52	Im 1. Lebensjahr	62	36	98

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

Hinweis: Angaben nach Altersmonaten für 1855, 1880, 1900, 1913, 1955 und 1965 siehe HistStat, S. 38, sowie nach Tagen und Monaten ab 1949 im StHb, S. 47, und ab 1967 in StJb 68 ff.

## 9. Gestorbene 1999 nach Alter und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich					Weiblich				
	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Unter 1	62	62	–	–	–	36	36	–	–	–
1 - 5	13	13	–	–	–	18	18	–	–	–
5 - 10	9	9	–	–	–	5	5	–	–	–
10 - 15	9	9	–	–	–	9	9	–	–	–
15 - 20	47	47	–	–	–	19	19	–	–	–
20 - 25	75	72	3	–	–	24	21	3	–	–
25 - 30	88	74	12	–	2	31	21	9	–	1
30 - 35	113	80	20	1	12	52	20	26	–	6
35 - 40	203	96	73	1	33	108	19	62	5	22
40 - 45	257	96	116	5	40	136	20	88	4	24
45 - 50	351	94	182	7	68	195	20	139	9	27
50 - 55	500	104	277	4	115	275	22	192	18	43
55 - 60	992	169	631	36	156	512	42	320	58	92
60 - 65	1 410	202	937	81	190	693	40	441	138	74
65 - 70	1 425	99	1 056	144	126	763	59	398	251	55
70 - 75	1 826	82	1 350	293	101	1 379	109	504	642	124
75 - 80	1 976	63	1 431	407	75	2 435	195	580	1 501	159
80 - 85	1 448	44	938	410	56	2 309	152	309	1 694	154
85 - 90	1 752	51	908	747	46	3 973	232	262	3 286	193
90 und mehr	1 044	33	362	624	25	3 538	275	110	3 017	136
Insgesamt	13 600	1 499	8 296	2 760	1 045	16 510	1 334	3 443	10 623	1 110

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

## 10. Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren

Vollendetes Lebensjahr	Deutsches Reich/Bundesrepublik Deutschland								Schleswig-Holstein	
	errechnet nach der Absterbeordnung der Jahre									
	1901/10	1970/72	1986/88	1994/96	1901/10	1970/72	1986/88	1994/96	1986/88	
	männlich				weiblich				männlich	weiblich
0	44,82	67,41	72,21	73,29	48,33	73,83	78,68	79,72	72,47	78,65
1	55,12	68,20	71,88	72,72	57,20	74,32	78,23	79,09	72,07	78,16
5	55,15	64,49	68,02	68,82	57,27	70,56	74,35	75,18	68,19	74,27
10	51,16	59,68	63,10	63,87	53,35	65,70	69,40	70,23	63,27	69,32
15	46,71	54,81	58,17	58,93	49,00	60,79	64,46	65,27	58,34	64,37
20	42,56	50,21	53,37	54,14	44,84	55,97	59,55	60,37	53,51	59,46
25	38,59	45,65	48,65	49,40	40,84	51,14	54,66	55,47	48,78	54,57
30	34,55	41,00	43,88	44,63	36,94	46,30	49,77	50,57	44,03	49,67
35	30,53	36,35	39,14	39,90	33,04	41,50	44,91	45,70	39,30	44,81
40	26,64	31,77	34,46	35,26	29,16	36,77	40,11	40,89	34,63	40,01
45	22,94	27,33	29,88	30,74	25,25	32,14	35,40	36,18	30,09	35,31
50	19,43	23,05	25,50	26,36	21,35	27,65	30,78	31,56	25,74	30,73
55	16,16	19,02	21,37	22,19	17,64	23,32	26,28	27,05	21,62	26,29
60	13,14	15,31	17,55	18,28	14,17	19,12	21,95	22,66	17,78	21,99
65	10,40	12,06	14,05	14,75	11,09	15,18	17,82	18,49	14,24	17,87
70	7,99	9,35	10,90	11,61	8,45	11,63	13,96	14,58	11,04	13,99
75	5,97	7,17	8,21	8,85	6,30	8,59	10,48	11,06	8,30	10,51
80	4,38	5,36	6,06	6,52	4,65	6,16	7,57	8,02	6,10	7,62
85	3,18	3,92	4,43	4,77	3,40	4,37	5,34	5,60	4,43	5,39
90	2,35	2,81	3,25	3,63	2,59	3,16	3,74	3,89	3,20	3,81

Quelle: Allgemeine Sterbetafeln, 1994/96: abgekürzte Sterbetafeln

Quelle für Deutsches Reich/Bundesgebiet: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Angaben für 1871/81, 1932/34, 1949/51, 1957/58 im StJb 60, für 1960/62 in StJb 64 ff., für 1967/69 in StJb 72 ff., für 1976/78 in StJb 80 ff., für 1977/79 im StJb 82, für 1978/80 im StJb 83, für 1980/82 im StJb 84, für 1981/83 im StJb 85 und für 1982/84 im StJb 86.

## 11. Wanderungen in den Kreisen

Jahr  KREISFREIE STADT Kreis	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landes- grenze	Anzahl	je 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landes- grenze	
1990	209 662	80	56 387	153 275	175 726	67	56 387	119 339	56 415
1991	188 166	71	55 339	132 827	163 494	62	55 339	108 155	53 704
1992	210 338	79	61 601	148 737	177 753	67	61 601	116 152	60 320
1993	185 607	69	60 912	124 695	167 716	62	60 912	106 804	63 383
1994	177 541	66	61 373	116 168	160 800	60	61 373	99 427	68 834
1995	178 389	66	63 590	114 799	157 462	58	63 590	93 872	69 631
1996	142 053	52	59 007	83 046	122 673	45	59 007	63 666	72 331
1997	140 289	51	59 842	80 447	124 915	74	59 842	65 073	75 950
1998	138 324	50	60 460	77 864	126 427	46	60 460	65 967	77 165
1999	216 536	78	60 271	156 265	202 559	73	60 271	142 288	76 503
davon									
FLENSBURG	6 309	75	3 965	2 344	6 382	75	4 132	2 250	x
KIEL	13 015	55	6 387	6 628	16 178	69	8 834	7 344	x
LÜBECK	12 579	59	4 414	8 165	12 608	59	6 609	5 999	x
NEUMÜNSTER	4 269	53	2 740	1 529	4 643	58	3 061	1 582	x
Dithmarschen	11 207	82	1 768	9 439	10 645	78	1 700	8 945	6 596
Herzogtum Lauenburg	14 605	83	2 818	11 787	12 471	71	2 279	10 192	5 054
Nordfriesland	14 829	91	2 361	12 468	14 004	86	2 340	11 664	7 967
Ostholstein	16 282	81	4 606	11 676	14 453	72	3 988	10 465	6 676
Pinneberg	22 031	76	2 874	19 157	20 324	70	3 223	17 101	8 309
Plön	10 852	83	4 478	6 374	9 501	72	3 386	6 115	4 259
Rendsburg-Eckernförde	24 081	90	8 276	15 805	21 736	81	6 486	15 250	10 841
Schleswig-Flensburg	17 918	92	5 556	12 362	16 206	83	4 598	11 608	8 531
Segeberg	20 766	84	4 427	16 339	18 034	73	3 977	14 057	7 658
Steinburg	10 374	77	2 743	7 631	9 635	71	2 442	7 193	5 072
Stormarn	17 419	81	2 858	14 561	15 739	73	3 216	12 523	5 544

Quelle: Wanderungsstatistik

Hinweis: Angaben nach Kreisen für 1949 (in ähnlicher Aufgliederung) im StHb (S. 59). Nach Kreisen und Monaten erscheinen Ergebnisse laufend (ab 1956 vierteljährlich) in den StB. Zahlen über die innerdeutsche Wanderungsbilanz 1880 und 1900 in HistStat, S. 41.

## 12. Zu- und fortgezogene Ausländerinnen und Ausländer in den Kreisen

Jahr  KREISFREIE STADT Kreis	Zugezogene Ausländerinnen und Ausländer					Fortgezogene Ausländerinnen und Ausländer				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		aus anderen Kreisen Schleswig-Holsteins		über die Landesgrenze			in andere Kreise Schleswig-Holsteins		über die Landesgrenze	
		zusammen	männlich	zusammen	männlich		zusammen	männlich	zusammen	männlich
1990	35 916	6 703	4 698	29 213	16 738	26 285	6 703	4 698	19 582	10 847
1991	33 027	7 807	5 478	25 220	15 610	25 211	7 807	5 478	17 404	10 484
1992	47 674	13 018	9 310	34 656	22 378	32 120	13 018	9 310	19 102	12 338
1993	36 140	8 923	6 108	27 217	16 965	33 974	8 923	6 108	25 051	16 775
1994	27 815	5 454	3 434	22 361	13 570	25 950	5 454	3 434	20 496	13 451
1995	30 796	5 992	3 777	24 804	14 760	24 103	5 992	3 777	18 111	11 518
1996	25 712	5 392	3 418	20 320	11 994	20 394	5 392	3 418	15 002	9 436
1997	23 570	5 161	3 249	18 409	10 864	20 920	5 161	3 249	15 759	10 028
1998	22 929	5 591	3 543	17 338	10 088	20 895	5 591	3 543	15 304	9 405
1999	24 903	5 942	3 735	18 961	10 905	21 604	5 942	3 735	15 662	9 639
davon										
FLENSBURG	1 388	711	476	677	386	1 152	523	348	629	399
KIEL	2 916	549	310	2 367	1 354	2 976	331	166	2 645	1 541
LÜBECK	4 341	376	213	3 965	2 515	3 986	2 139	1 432	1 847	1 142
NEUMÜNSTER	1 807	1 062	714	745	400	1 499	805	528	694	444
Dithmarschen	838	147	103	691	499	713	106	71	607	435
Herzogtum Lauenburg	1 094	230	126	864	428	735	110	61	625	349
Nordfriesland	966	174	95	792	381	841	122	70	719	417
Ostholstein	1 370	311	221	1 059	588	1 156	248	136	908	577
Pinneberg	2 505	410	258	2 095	1 172	2 237	183	104	2 054	1 252
Plön	741	269	166	472	279	616	192	111	424	292
Rendsburg-Eckernförde	1 587	406	244	1 181	736	1 364	329	179	1 035	707
Schleswig-Flensburg	1 098	368	216	730	342	756	201	115	555	302
Segeberg	1 830	400	258	1 430	776	1 474	224	125	1 250	758
Steinburg	838	273	166	565	353	737	249	172	488	338
Stormarn	1 584	256	169	1 328	696	1 362	180	117	1 182	686

Quelle: Wanderungsstatistik

Hinweis: Angaben nach Kreisen ab 1974 in den StJb 75 ff.

## 13. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen in den Kreisen

Jahr  KREISFREIE STADT Kreis	Zugezogene Erwerbspersonen					Fortgezogene Erwerbspersonen				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		aus anderen Kreisen Schleswig-Holsteins		über die Landesgrenze			in andere Kreise Schleswig-Holsteins		über die Landesgrenze	
		zusammen	männlich	zusammen	männlich		zusammen	männlich	zusammen	männlich
1990	61 815	27 014	16 836	34 801	22 428	57 172	27 014	16 836	30 158	18 690
1991	63 946	26 541	16 195	37 405	23 180	60 956	26 541	16 195	34 415	20 940
1992	64 278	26 371	15 533	37 907	23 382	62 101	26 371	15 533	35 730	21 446
1993	64 434	28 130	16 391	36 304	22 357	59 693	28 130	16 391	31 563	19 249
1994	66 956	29 635	17 259	37 321	23 126	61 659	29 635	17 259	32 024	19 682
1995	67 409	29 703	17 462	37 706	23 632	62 172	29 703	17 462	32 469	19 879
1996	63 706	28 638	16 456	35 068	21 507	56 795	28 638	16 456	28 157	17 473
1997	62 396	28 695	16 283	33 701	20 673	56 775	28 695	16 283	28 080	17 577
1998	60 721	28 103	15 928	32 618	19 424	55 880	28 103	15 928	27 777	16 811
1999	61 712	28 179	15 624	33 533	19 693	55 139	28 179	15 624	26 960	16 199
davon										
FLENSBURG	2 614	1 639	934	975	679	2 727	1 828	1 067	899	612
KIEL	5 579	3 138	1 678	2 441	1 519	7 257	4 588	2 484	2 669	1 653
LÜBECK	4 327	2 077	1 104	2 250	1 278	4 507	2 363	1 290	2 144	1 245
NEUMÜNSTER	1 105	766	446	339	197	1 592	1 200	641	392	230
Dithmarschen	1 938	744	416	1 194	790	1 586	730	413	856	557
Herzogtum Lauenburg	4 565	1 354	745	3 211	1 804	3 530	1 154	613	2 376	1 358
Nordfriesland	3 127	1 050	607	2 077	1 060	2 261	963	541	1 298	737
Ostholstein	4 124	2 144	1 199	1 980	1 142	3 270	1 902	1 022	1 368	815
Pinneberg	6 839	1 395	791	5 444	3 090	5 777	1 586	887	4 191	2 449
Plön	3 121	2 356	1 274	765	459	2 391	1 672	947	719	464
Rendsburg-Eckernförde	6 047	4 051	2 225	1 996	1 343	4 961	3 302	1 811	1 659	1 114
Schleswig-Flensburg	3 825	2 388	1 394	1 437	986	3 383	2 235	1 334	1 148	823
Segeberg	6 556	2 348	1 314	4 208	2 342	4 800	1 865	997	2 935	1 693
Steinburg	2 296	1 250	709	1 046	655	1 952	1 086	632	866	535
Stormarn	5 649	1 479	788	4 170	2 349	5 145	1 705	945	3 440	1 914

Quelle: Wanderungsstatistik

Hinweis: Angaben nach Kreisen ab 1974 in den StJb 75 ff.

## 14. Wanderungen von und nach Hamburg

Jahr		Schleswig-Holstein	Darunter Kreis				
			Herzogtum Lauenburg	Pinneberg	Segeberg	Steinburg	Stormarn
1996	Zuzüge	22 898	2 849	5 721	4 086	690	5 400
	Fortzüge	17 039	1 702	3 899	2 833	555	3 470
	Saldo	+ 5 859	+ 1 147	+ 1 822	+ 1 253	+ 135	+ 1 930
1997	Zuzüge	23 166	3 136	5 493	4 047	732	5 601
	Fortzüge	17 854	1 912	4 228	2 936	581	3 663
	Saldo	+ 5 312	+ 1 224	+ 1 265	+ 1 111	+ 151	+ 1 938
1998	Zuzüge	23 427	2 962	5 842	4 468	691	5 240
	Fortzüge	18 238	1 893	4 168	3 113	532	3 640
	Saldo	+ 5 189	+ 1 069	+ 1 674	+ 1 355	+ 159	+ 1 600
1999	Zuzüge	23 923	3 370	5 864	4 488	712	5 244
	Fortzüge	18 433	1 831	4 251	3 061	573	3 635
	Saldo	+ 5 490	+ 1 539	+ 1 613	+ 1 427	+ 139	+ 1 609

Quelle: Wanderungsstatistik

## 15. Wanderungen über die Landesgrenze 1999 nach Alter und Geschlecht

Alter in Jahren von ... bis unter ... Jahre	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Unter 6	5 723	2 946	2 777	3 945	2 022	1 923	1 778	924	854
6 - 15	5 986	3 125	2 861	3 994	2 013	1 981	1 992	1 112	880
15 - 18	2 181	1 050	1 131	1 573	781	792	608	269	339
18 - 20	3 147	1 225	1 922	2 185	903	1 282	962	322	640
20 - 25	12 541	5 838	6 703	11 517	5 522	5 995	1 024	316	708
25 - 30	11 144	5 808	5 336	11 596	6 257	5 339	- 452	- 449	- 3
30 - 40	19 178	10 751	8 427	16 402	9 799	6 603	2 776	952	1 824
40 - 50	8 291	4 809	3 482	6 623	4 144	2 479	1 668	665	1 003
50 - 65	6 983	3 658	3 325	5 164	2 902	2 262	1 819	756	1 063
65 und älter	4 584	1 584	3 000	2 782	1 012	1 770	1 802	572	1 230
<b>Insgesamt</b>	<b>79 758</b>	<b>40 794</b>	<b>38 964</b>	<b>65 781</b>	<b>35 355</b>	<b>30 426</b>	<b>13 977</b>	<b>5 439</b>	<b>8 538</b>

Quelle: Wanderungsstatistik

## 16. Wanderungen über die Landesgrenze 1999 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunftsland/Zielland	Zuzüge				Fortzüge			
	insgesamt		darunter Ausländerinnen und Ausländer		insgesamt		darunter Ausländerinnen und Ausländer	
	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Bundesrepublik Deutschland	61 923	31 248	4 389	1 894	51 371	24 846	4 622	1 963
Baden-Württemberg	2 544	1 275	160	75	3 054	1 483	318	137
Bayern	2 537	1 262	239	83	3 106	1 472	347	148
Berlin	2 483	1 228	138	68	2 378	1 067	217	101
Brandenburg	1 792	908	105	44	867	373	29	14
Bremen	683	305	97	38	645	309	58	28
Hamburg	23 923	12 122	1 781	803	18 433	9 059	2 004	876
Hessen	2 284	1 186	175	76	2 114	1 055	235	97
Mecklenburg-Vorpommern	6 145	3 213	161	58	4 383	2 049	118	52
Niedersachsen	10 018	4 979	863	405	8 678	4 303	531	212
Nordrhein-Westfalen	6 082	3 054	415	161	5 198	2 521	552	225
Rheinland-Pfalz	926	469	68	33	908	435	109	33
Saarland	145	83	8	5	112	46	11	3
Sachsen	921	462	58	20	644	281	37	12
Sachsen-Anhalt	984	489	64	18	528	243	33	13
Thüringen	456	213	57	7	323	150	23	12
Ausland <sup>1</sup>	17 767	7 696	14 553	6 155	14 402	5 577	11 039	4 060
Europa	12 327	5 380	10 331	4 427	10 338	4 129	8 133	3 112
Länder der Europäischen Union	3 648	1 563	2 557	1 064	4 694	2 116	3 060	1 332
Belgien	101	50	30	11	103	48	45	16
Dänemark	690	282	482	200	839	364	529	222
Frankreich	308	139	213	102	377	203	241	136
Finnland	183	106	157	95	211	125	185	115
Luxemburg	18	10	7	4	12	5	5	2
Griechenland	321	105	282	81	390	137	347	113
Großbritannien und Nordirland	368	156	214	76	571	244	318	121
Irland	51	27	37	21	76	43	48	28
Italien	498	181	430	144	641	257	554	210
Niederlande	155	69	87	34	212	108	118	60
Österreich	243	124	174	95	303	160	151	80
Portugal	225	75	182	54	236	76	197	59
Schweden	167	89	129	75	221	126	146	90
Spanien	320	150	133	72	502	220	176	80
sonstiges Europa	8 679	3 817	7 774	3 363	5 644	2 013	5 073	1 780
ehemaliges Jugoslawien <sup>2</sup>	2 092	876	2 079	871	1 490	516	1 471	509
Türkei	1 196	465	1 160	440	807	242	779	232
Afrika	669	231	517	161	565	140	471	99
Amerika	1 133	621	610	374	1 503	713	786	397
Asien	3 192	1 385	2 721	1 147	1 431	452	1 239	384
Australien und Ozeanien	113	55	52	25	199	116	87	53
Unbekanntes Ausland, ungeklärt und ohne Angabe <sup>1</sup>	401	44	341	28	374	30	324	15
<b>Insgesamt</b>	<b>79 758</b>	<b>38 964</b>	<b>18 961</b>	<b>8 056</b>	<b>65 781</b>	<b>30 426</b>	<b>15 662</b>	<b>6 023</b>

<sup>1</sup> einschließlich Zu- und Fortzüge von und nach See<sup>2</sup> Serbien, Mazedonien, Montenegro, Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina

Quelle: Wanderungsstatistik

Hinweis: Angaben für die Jahre 1948 (Juni bis Dezember) und 1949 im StHb (S. 60).

Angaben über die überseeische Auswanderung über deutsche und fremde Häfen von 1871 bis 1958 sind in HistStat, S. 39/40, veröffentlicht.

## Hinweise auf weiteres Material

Altersspezifische Geburtenziffern 1955 bis 1980 siehe StJb 61 bis 81 sowie lfd. in den StB A II 1 – j.

## 4. Gesundheitswesen

### Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen

Die Krankenhausstatistik beruht ab dem Berichtsjahr 1990 auf einer neuen gesetzlichen Grundlage. Danach wird unterschieden zwischen Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (vorher Akutkrankenhäuser/Sonderkrankenhäuser).

In die Erhebung einbezogen sind alle Krankenhäuser einschl. der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten mit Ausnahme der Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug, sowie der Polizeikrankenhäuser. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten, und in denen
- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Beim Nachweis der Daten wird unterschieden zwischen allgemeinen und sonstigen Krankenhäusern.

### Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V). Danach sind Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen Einrichtungen, die

- der stationären Behandlung dienen, um
  - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder eine Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge)
  - oder
  - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern, oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschl. Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und dem Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen, und in denen
- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

### Allgemeine Krankenhäuser

Bei allgemeinen Krankenhäusern handelt es sich um Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patienten vorbehalten werden. Zu den allgemeinen Krankenhäusern zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser, Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V und andere Krankenhäuser, die nicht nach § 108 SGB V zugelassen sind.

### Sonstige Krankenhäuser

Bei sonstigen Krankenhäusern handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

### Meldepflichtige Krankheiten

Erkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten sind durch Krankheitserreger verursacht, die unmittelbar oder mittelbar auf den Menschen übertragen werden können. Sterbefälle an diesen Krankheiten werden nur im Rahmen der Todesursachenstatistik ausgewertet.

### Geschlechtskrankheiten

Voraussetzung zur Bekämpfung ansteckungsfähiger Geschlechtskrankheiten sind u. a. auch epidemiologische Erkenntnisse, die mit Hilfe einer bundesweit durchgeführten Geschlechtskrankheitenstatistik gewonnen werden. Bei der Beurteilung der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass durch eine nicht genau eingrenzbare Untererfassung keine exakten Aussagen über die absoluten Häufigkeiten der venerischen Erkrankungen gemacht werden können. Sie sind lediglich für Vergleiche der Erkrankungsstruktur (z. B. Geschlecht, Altersgliederung) geeignet.

### Diagnosen

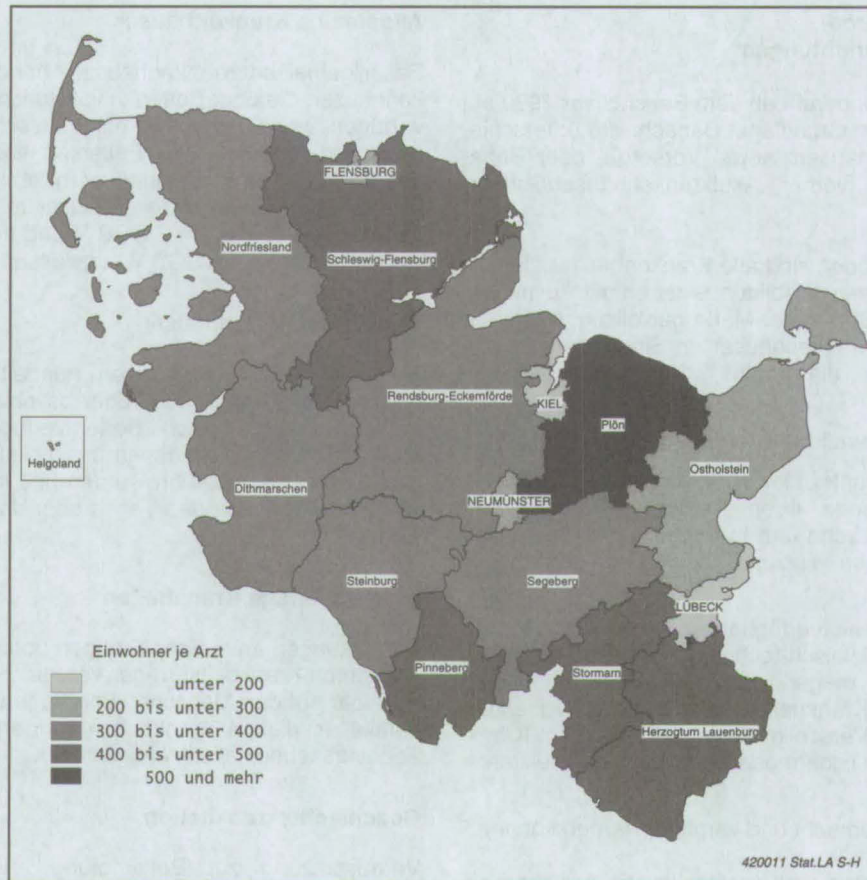
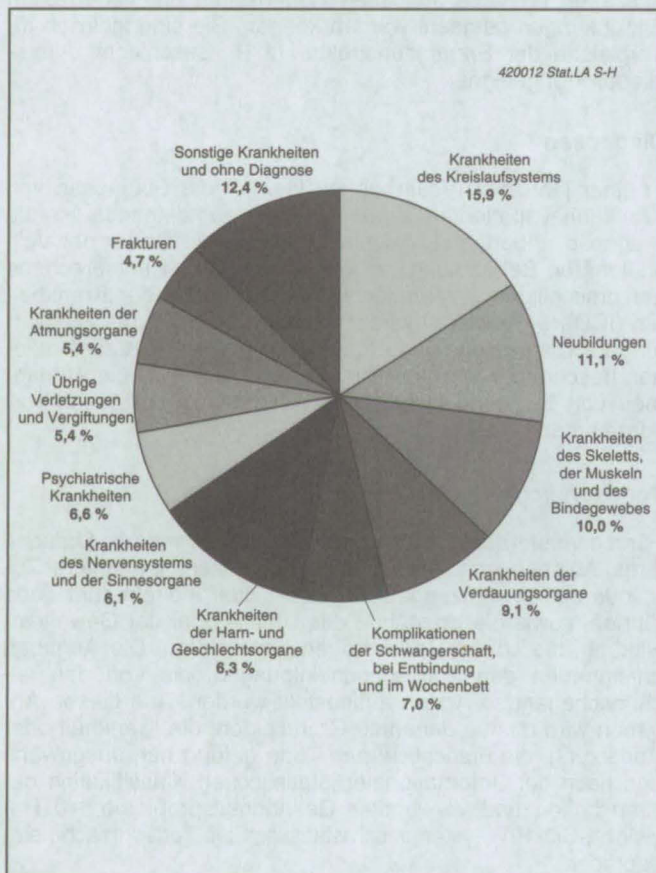
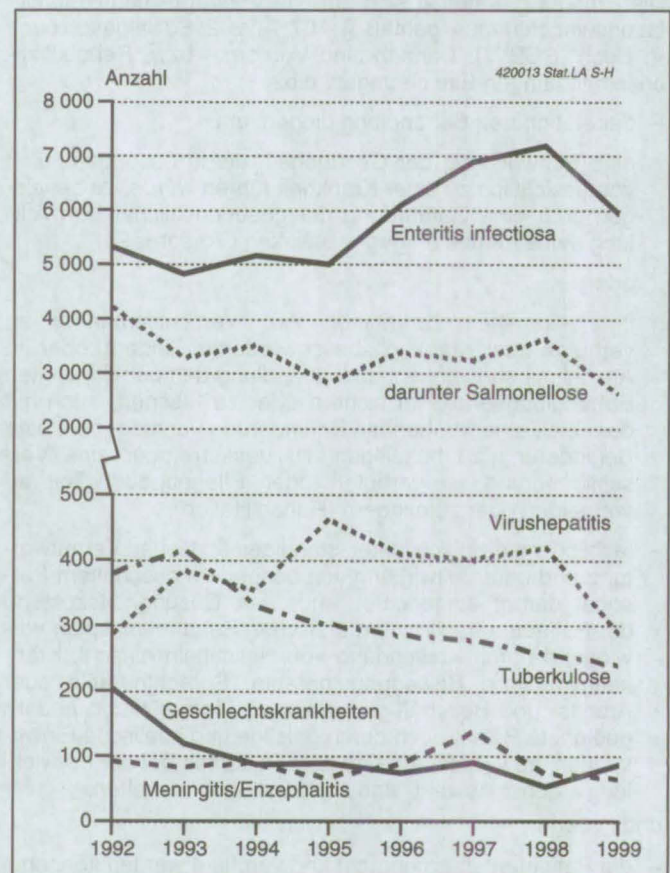
In einer jährlichen Vollerhebung werden die Diagnosen von Krankenhauspatienten erhoben. Als Hauptdiagnose ist die Diagnose angegeben, die hauptsächlich die Dauer der vollstationären Behandlung verursacht hat. Sie ist entsprechend der dreistelligen „Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD), 9. Revision“ verschlüsselt und wird in der Auswertung zu Diagnosegruppen zusammengefasst. V-Klassifikationen beschreiben nichtkranke Zustände, wie z. B. die Aufnahmen von Begleitpersonen oder von Personen, die zur Vorsorge untersucht werden.

### Todesursachen

Für die verstorbenen Einwohner des Landes wird die Ursache ihres Ablebens nachgewiesen: Krankheiten, krankhafte Zustände oder Verletzungen, die direkt oder indirekt zum Tode führten, sowie die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die solche Verletzungen hervorriefen. Die Angaben entstammen den Todesbescheinigungen, die von den leichenschauenden Ärzten ausgestellt wurden. Aus diesen Angaben wird das so genannte Grundleiden, die Krankheit oder Verletzung, die ursächlich zum Tode geführt hat, ausgewählt und nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10)“ systematisch statistisch als Todesursache eingeordnet.



## 1. Einwohner je Arzt am 30.06.1999

2. Krankenhauspatienten 1998  
nach ausgewählten Diagnosegruppen3. Erkrankungen an  
meldepflichtigen Krankheiten

## 1. Im Gesundheitswesen tätige Personen

## a) Ärzte und Zahnärzte am 31.12.

	1995	1996	1997	1998	1999
<b>Ärzte insgesamt</b>	<b>9 308<sup>a</sup></b>	<b>9 481<sup>a</sup></b>	<b>9 558<sup>a</sup></b>	<b>9 655<sup>a</sup></b>	<b>9 817<sup>a</sup></b>
Ärzte je 100 000 Einwohner	343	347	348	350	354 <sup>b</sup>
Einwohner je Arzt	292	288	288	286	282 <sup>b</sup>
Ärztinnen	2 950	3 071	3 103	3 167	3 251
Praxisinhaber	3 809	3 875	3 905	3 960	4 021
Assistenten und angestellte Ärzte bei Ärzten in freier Praxis	219	218 <sup>a</sup>	234 <sup>a</sup>	236 <sup>a</sup>	224 <sup>a</sup>
hauptamtlich in einem Krankenhaus	4 480	4 601 <sup>a</sup>	4 609 <sup>a</sup>	4 613 <sup>a</sup>	4 259 <sup>a</sup>
sonstige hauptamtlich tätige Ärzte	800	787 <sup>a</sup>	810 <sup>a</sup>	846 <sup>a</sup>	836 <sup>a</sup>
Zahnärzte insgesamt	2 057	2 095	2 141	2 147	2 150
<b>Zahnärzte je 100 000 Einwohner</b>	<b>76</b>	<b>77</b>	<b>78</b>	<b>78</b>	<b>78<sup>b</sup></b>
Einwohner je Zahnarzt	1 320	1 303	1 284	1 286	1 288 <sup>b</sup>
Zahnärztinnen	511	540	560	575	587
Praxisinhaber	1 737	1 769	1 793	1 826	1 844
Assistenten bei Zahnärzten in freier Praxis	192	208	219	202	179
beamtete und angestellte Zahnärzte	128	118	129	119	127

<sup>a</sup> einschließlich Ärzte im Praktikum<sup>b</sup> Bevölkerungsstand: 30.06.1999

Quelle: Statistik der Berufe des Gesundheitswesens

## b) Ärzte mit Gebietsbezeichnung am 31.12.1999

	Insgesamt	Weiblich		Insgesamt	Weiblich
Allgemeinarzt	1 110	240	Neurochirurg	34	2
Anästhesist	449	162	Neurologe, Psychiater, Arzt für Nervenheilkunde	334	89
Augenarzt	197	62	Nuklearmediziner	16	4
Chirurg <sup>1</sup>	459	43	Arzt f. öffentl. Gesundheitswesen	53	17
Frauenarzt	490	159	Orthopäde <sup>1</sup>	263	17
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt <sup>1</sup>	148	20	Pathologe <sup>1</sup>	42	11
Hautarzt	153	57	Pharmakologe und Toxikologe	7	0
Arzt für Hygiene	3	1	Radiologe <sup>1</sup>	72	14
Internist <sup>1</sup>	1 069	172	Arzt für radiologische Diagnostik <sup>1</sup>	56	11
Kinderarzt <sup>1</sup>	353	147	Urologe	125	10
Kinder- und Jugendpsychiater	22	10	Übrige	1	1
Laborarzt	32	7	<b>Insgesamt</b>	<b>5 533</b>	<b>1 262</b>
Mikrobiologe	10	3			
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurg	35	3			

<sup>1</sup> einschließlich Teilgebiete

Quelle: Statistik der Berufe des Gesundheitswesens

## c) übrige im Gesundheitswesen tätige Personen am 31.12.

Berufsgruppe	1997		1998		1999	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
<b>Bundesrechtlich geregelte Berufe</b>						
Apotheker (auch solche in Krankenhausapotheken)	1 955	1 180	1 962	1 187	2 040	1 263
Heilpraktiker	864	484	902	524	1 010	599
Krankenschwester, Krankenpfleger	13 774	11 306	13 913	11 404	13 945	11 446
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	1 366	1 359	1 345	1 313	1 313	1 299
Krankenpflegehelfer	2 198	1 732	2 210	1 677	2 267	1 673
Hebamme	546	546	574	574	586	586
Wochenpflegerin	23	23	23	23	24	24
Masseur	214	79	220	83	235	108
Masseur und medizinischer Bademeister	1 132	512	1 078	475	1 053	484
Krankengymnast	2 223	1 839	2 304	1 900	2 420	1 939
Beschäftigungstherapeut/Arbeitstherapeut	422	321	507	383	536	387
Logopäde	135	110	166	140	195	162
Medizinisch-technischer Assistent	494	485	492	484	501	495
Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent	1 081	1 055	1 020	993	1 273	1 230
Medizinisch-technischer Radiologieassistent	554	516	535	491	472	434
Diätassistent	193	190	195	191	196	191
Apothekerassistent	206	192	238	193	223	201
Pharmazeutisch-technischer Assistent	990	978	1 030	890	1 104	1 091
Rettungsassistenten	1 214	98	1 200	117	1 176	72
Orthoptist	11	11	11	11	23	21
<b>Nicht bundesrechtlich geregelte Berufe</b>						
Audiometrist	1	—	—	—	2	2
Desinfektor	55	3	45	2	42	5
Zytologieassistent	6	5	6	6	8	8
Gesundheitsaufseher	38	6	36	5	32	5

Quelle: Gesundheitsämter ohne Bundesgrenzschutz und Landespolizei Teilzeitbeschäftigte als Person gezählt

Hinweis: Ausgewählte Zahlen ab 1876 finden sich in HistStat, S. 42. Weiteres Material ab 1949 in den StB A IV 1.



## 2. Krankenhäuser, Vorsorge und Rehabilitationseinrichtungen sowie Apotheken 1998

	Anzahl am 31.12.	Aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt	Darunter		Tages- und Nachtklinik- plätze am 31.12.
			Intensivbetten	Belegbetten	
Krankenhäuser	109	16 432	618	1 247	502
darunter allgemeine Krankenhäuser	82	15 089	618	1 247	204
davon Hochschulkliniken nach HBFG gefördert	2	2 435	187	—	40
Plankrankenhäuser nach KHG gefördert	71	12 467	420	1 190	164
darunter reine Tages- und Nachtkliniken	14	—	—	—	248
mit Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V	6	130	11	34	—
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	86	11 917	55 <sup>a</sup>	23	—
davon mit Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V	55	8 636	19 <sup>a</sup>	23	—
sonstige Einrichtungen	31	3 281	36 <sup>a</sup>	—	—
Apotheken einschließlich Krankenhausapotheken	737	—	—	—	—

<sup>a</sup> Notfallbetten

Quelle: Krankenhausstatistik

Hinweis: In HistStat, S. 43, finden sich Angaben zurück bis 1877. Weiteres Material ab 1951 in den StB A IV 2.

## 3. Belegung der Krankenhäuser, Vorsorge und Rehabilitationseinrichtungen 1998

	Kranken- zugang <sup>1</sup>	Darunter Stunden- fälle innerhalb eines Tages	Kranken- abgang <sup>1</sup>	Stationär behandelte Kranke <sup>2</sup>	Pflegetage	Durch- schnittliche Verweil- dauer in Tagen <sup>2</sup>	Planmäßige Betten	Aufgestellte Betten	Durch- schnittliche Betten- ausnutzung in %	Kranken- haus- häufigkeit <sup>3</sup>
							Jahresdurchschnitt			
Krankenhäuser	540 625	42 661	529 022	498 119	5 106 728	10	15 978	16 432	85,1	180
Vorsorge- und Rehabili- tationseinrichtungen	125 962	—	125 444	125 724	3 079 681	25	—	11 917	70,8	45
Einrichtungen insg.	666 587	42 661	654 466	623 843	8 186 409	13	15 978	28 349	79,1	226

<sup>1</sup> ohne interne Verlegungen <sup>2</sup> ohne Einbeziehung der Stundenfälle innerhalb eines Tages<sup>3</sup> stationär behandelte Kranke im Berichtsjahr je 1 000 Einwohner

Quelle: Krankenhausstatistik

Hinweis: Angaben von 1877 bis 1965 siehe HistStat, S. 43. Weiteres Material ab 1954 enthalten die StB A IV 2.

## 4. Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

Ausgewählte Krankheiten	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Tuberkulose	380	416	328	302	287	280	259	241
Virushepatitis	287	386	354	464	412	402	419	288
Meningitis/Enzephalitis	93	84	88	68	88	139	74	67
Enteritis infectiosa	5 326	4 821	5 158	4 999	6 092	6 890	7 183	5 946
darunter Salmonellose	4 230	3 279	3 516	2 834	3 386	3 266	3 611	2 650
Shigellenruhr	14	24	20	21	11	28	23	30
Typhus abdominalis	2	3	3	2	4	2	1	7
Paratyphus A, B und C	—	5	3	3	3	3	3	3
Malaria	24	21	22	23	26	27	30	20
Geschlechtskrankheiten	204	119	87	89	74	90	53	86
darunter Syphilis	22	18	14	28	13	14	17	33
Tripper	180	100	72	61	58	75	36	52

Quelle: Statistik der meldepflichtigen Krankheiten

Hinweis: Jahreszahlen für 1924 bis 1965 sind veröffentlicht in HistStat, S. 50/51. Ergebnisse nach Monaten (außer Tuberkulose und Geschlechtskrankheiten) und Kreisen sind seit 1949 laufend in den StB A IV 4 nachgewiesen. Weiteres Material über Geschlechtskrankheiten ab 1971 in den StB A IV 6, über Tuberkulose ab 1950 in den StB A IV 5.

## 5. Schwangerschaftsabbrüche

Jahr	Indikation				insgesamt	Familienstand		
Altersgruppe	allgemein- medizinische	psych- iatrische	ohne Indikation nach der Beratungs- regelung	übrige <sup>1</sup>		ledig	verheiratet	übrige <sup>1</sup>
Schwangerschaftsdauer								
1994	198	29	1 516	31	1 774	817	845	112
1995	194	35	1 643	48	1 920	840	988	92
1996 <sup>a</sup>	154	27	2 857	1	3 039	1 315	1 569	155
1997	181	45	2 938	—	3 164	1 359	1 637	168
1998	184	16	3 223	—	3 423	1 493	1 780	150
1999	115	13	3 636	—	3 764	1 708	1 892	164
davon								
nach dem Alter der Schwangeren								
bis 17 Jahre	4	—	165	—	169	168	1	—
18 bis 20 Jahre	4	—	381	—	385	358	26	1
21 bis 24 Jahre	16	3	591	—	610	458	145	7
25 bis 29 Jahre	26	2	751	—	779	381	372	26
30 bis 34 Jahre	30	1	851	—	882	231	605	46
35 bis 39 Jahre	22	6	649	—	677	99	526	52
40 und mehr Jahre <sup>1</sup>	13	1	248	—	262	13	217	32
nach der Dauer der Schwangerschaft								
bis 6 Wochen	18	1	774	—	793	—	—	—
7 bis 10 Wochen	55	6	2 606	—	2 667	—	—	—
11 bis 12 Wochen	12	2	256	—	270	—	—	—
13 und mehr Wochen	30	4	—	—	34	—	—	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—

<sup>1</sup> und „ohne Angabe“ <sup>a</sup> Mit Neuregelung der Statistik der Schwangerschaftsabbrüche wurde die bisherige Untererfassung in diesem Bereich verkleinert.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: diese Statistik ist im Zeitablauf durch mehrfache Änderungen der gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch geprägt, was die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren herabsetzt.

## 6. Krankenhauspatienten 1998

## a) nach der Hauptdiagnose

Diagnosegruppe  (in Klammern: Positions-Nr. der Internationalen Klassifikation der Krankheiten 1979)		Patienten im Krankenhaus								
		ins- gesamt <sup>1</sup>	darunter gestorben	D Verweil- dauer in Tagen	im Alter von ... Jahren					
					unter 1	1 bis 14	15 bis 44	45 bis 64	65 und mehr	ohne Angabe
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	(001-139)	8 710	196	9	601	2 019	2 689	1 490	1 911	–
Neubildungen	(140-239)	54 887	2 425	10	113	923	7 861	23 442	22 547	1
Störung der Drüsen mit innerer Sekretion und des Immunsystems, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	(240-279)	11 934	150	10	81	536	2 691	4 022	4 604	–
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	(280-289)	3 073	87	9	37	364	374	450	1 848	–
Psychiatrische Krankheiten	(290-319)	32 655	158	29	43	1 353	17 857	8 961	4 441	–
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	(320-389)	29 930	147	7	260	2 383	5 279	7 459	14 548	1
Krankheiten des Kreislaufsystems	(390-459)	78 293	3 994	12	103	232	6 309	25 634	46 012	3
Krankheiten der Atmungsorgane	(460-519)	26 771	1 024	9	966	5 330	6 926	4 960	8 587	2
Krankheiten der Verdauungsorgane	(520-579)	44 685	917	9	414	3 024	12 826	13 794	14 626	1
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	(580-629)	31 015	193	6	197	1 119	11 654	9 636	8 409	–
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindungen im Wochenbett	(630-676)	34 748	–	5	–	19	34 679	50	–	–
darunter normale Entbindung	(650)	16 551	–	4	–	5	16 538	8	–	–
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	(680-709)	6 722	62	10	60	451	2 997	1 705	1 509	–
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	(710-739)	49 219	63	11	27	1 083	13 894	20 007	14 206	2
Kongenitale Anomalien und perinatale Affektionen	(740-779)	7 182	53	11	4 560	1 278	943	253	148	–
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	(780-799)	19 450	398	7	481	2 390	4 441	5 541	6 595	2
Frakturen	(800-829)	23 038	387	14	62	1 972	5 641	5 000	10 361	2
Übrige Verletzungen und Vergiftungen	(830-999)	26 744	202	7	418	4 180	10 844	5 413	5 889	–
V-Klassifikation		3 329	–	6	10	66	1 739	942	572	–
Ohne Diagnoseangabe		627	32	11	16	27	228	183	173	–
Insgesamt	(001-999)	493 012	10 488	11	8 449	28 749	149 872	138 942	166 986	14

<sup>1</sup> ohne Stundenfälle

Quelle: Diagnosestatistik

## b) nach Verweildauer und Altersgruppen

Alters- gruppe	Insgesamt <sup>1</sup>		Weiblich <sup>1</sup>		Männlich <sup>1</sup>	
	Anzahl	Verweildauer <sup>2</sup>	Anzahl	Verweildauer <sup>2</sup>	Anzahl	Verweildauer <sup>2</sup>
Unter 1	8 449	10	3 656	10	4 793	9
1 - 5	9 335	5	3 994	5	5 341	5
5 - 15	19 414	7	9 028	6	10 386	7
15 - 25	34 548	8	21 586	7	12 962	9
25 - 35	63 595	8	43 098	7	20 497	11
35 - 40	28 096	9	15 965	9	12 131	10
40 - 45	23 633	11	12 200	10	11 433	11
45 - 55	54 358	10	27 228	10	27 130	10
55 - 65	84 584	11	39 086	11	45 498	11
65 - 75	75 033	12	38 820	13	36 213	11
75 und älter	91 953	13	61 732	14	30 218	12
Unbekannt	14	14	12	13	2	16
<b>Insgesamt</b>	<b>493 012</b>	<b>11</b>	<b>276 405</b>	<b>10</b>	<b>216 604</b>	<b>11</b>

<sup>1</sup> ohne Stundenfälle<sup>2</sup> durchschnittliche Verweildauer in Tagen

Quelle: Diagnosestatistik

c) nach den Einzugsgebieten der Krankenhäuser<sup>1</sup>

Sitz des Krankenhauses <sup>2</sup> ...	FLENS- BURG	KIEL	LÜ- BECK	NEU- MÜN- STER	Dith- mar- schen	Herzog- tum Lauen- burg	Nord- fries- land	Ost- hol- stein	Pinne- berg	Plön	Rends- burg- Eckern- förde	Schles- wig- Flens- burg	Sege- berg	Stein- burg	Stor- marn
Wohnort der Patienten <sup>2</sup> !															
FLENSBURG	14 548	1 284	95	38	22	4	252	71	12	32	330	1 091	193	10	23
KIEL	33	48 157	169	109	21	8	272	1 853	26	528	823	212	433	71	150
LÜBECK	12	221	37 881	22	6	418	25	5 478	8	63	38	28	778	5	374
NEUMÜNSTER	10	2 624	116	12 835	11	9	36	105	7	86	246	71	865	21	65
Dithmarschen	66	2 197	177	38	19 942	14	765	94	85	21	1 052	223	407	1 361	179
Herzogtum Lauenburg	9	542	5 666	7	13	16 120	26	507	12	241	301	28	438	6	3 641
Nordfriesland	3 368	2 599	171	40	1 570	21	20 969	69	28	31	1 897	1 236	306	49	115
Ostholstein	17	1 947	11 545	37	6	197	23	27 152	15	155	139	54	961	12	373
Pinneberg	22	770	145	59	225	24	68	226	29 497	58	139	91	2 400	1 368	549
Plön	17	12 186	327	674	12	11	34	2 805	9	3 833	284	48	657	7	162
Rendsburg-Eckernförde	94	17 366	205	2 490	364	21	204	567	34	227	25 596	1 688	596	671	247
Schleswig-Flensburg	12 953	3 487	233	45	158	13	738	117	32	47	5 070	14 591	431	10	153
Segeberg	18	2 355	1 588	4 071	23	56	47	627	226	108	306	80	20 888	102	1 113
Steinburg	16	1 919	89	172	901	4	58	88	1 489	43	357	128	902	19 859	142
Stormarn	9	469	3 540	20	23	415	36	639	39	21	87	45	1 674	14	17 475
In anderem Bundesland	728	3 982	6 646	277	1 008	3 316	2 274	4 429	2 359	519	1 572	1 069	5 754	708	11 415
Im Ausland	91	137	172	32	27	24	57	76	29	13	37	28	36	14	61
Unbekannt	101	278	290	36	48	161	80	619	83	1 654	52	53	216	46	178
<b>Insgesamt</b>	<b>32 112</b>	<b>102 520</b>	<b>69 055</b>	<b>21 002</b>	<b>24 380</b>	<b>20 836</b>	<b>25 964</b>	<b>45 522</b>	<b>33 990</b>	<b>7 680</b>	<b>38 326</b>	<b>20 764</b>	<b>37 935</b>	<b>24 334</b>	<b>36 415</b>

<sup>1</sup> incl. Stundenfälle<sup>2</sup> kreisfreie Stadt, Kreis

Quelle: Diagnosestatistik

## 7. Gestorbene 1999 nach der Todesursache

Positions-Nr. der ICD-10	Todesursache	männlich	weiblich	insgesamt
<b>A 00 - T 98</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>13 600</b>	<b>16 510</b>	<b>30 110</b>
<b>A 00 - B 99</b>	<b>KAPITEL I: Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten</b>	<b>94</b>	<b>144</b>	<b>238</b>
A 00 - A 09	Infektiöse Darmkrankheiten	7	6	13
A 15 - A 19	Tuberkulose	11	12	23
B 15 - B 19	Virushepatitis	8	12	20
B 20 - B 24	HIV-Krankheit (Humane Immundefizienz-Viruskrankheit)	14	1	15
<b>C 00 - D 48</b>	<b>KAPITEL II: Neubildungen</b>	<b>3 840</b>	<b>3 825</b>	<b>7 665</b>
C 00 - C 97	Bösartige Neubildungen	3 708	3 626	7 334
C 15 - C 26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	1 134	1 202	2 336
C 30 - C 39	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	1 031	359	1 390
C 50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse	2	643	645
C 51 - C 58	Bösartige Neubildungen der weiblichen Genitalorgane	0	415	415
C 60 - C 63	Bösartige Neubildungen der männlichen Genitalorgane	425	0	425
C 64 - C 68	Bösartige Neubildungen der Harnorgane	270	158	428
C 81 - C 96	Bösartige Neubildungen des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	280	299	579
<b>D 50 - D 89</b>	<b>KAPITEL III: Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems</b>	<b>38</b>	<b>43</b>	<b>81</b>
<b>E 00 - E 90</b>	<b>KAPITEL IV: Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten</b>	<b>326</b>	<b>590</b>	<b>916</b>
E 10 - E 14	Diabetes mellitus	301	525	826
<b>F 00 - F 99</b>	<b>KAPITEL V: Psychische und Verhaltensstörungen</b>	<b>161</b>	<b>78</b>	<b>239</b>
F 10 - F 19	Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	147	54	201
F 10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	122	47	169
<b>G 00 - G 99</b>	<b>KAPITEL VI: Krankheiten des Nervensystems</b>	<b>261</b>	<b>361</b>	<b>622</b>
<b>I 00 - I 99</b>	<b>KAPITEL IX: Krankheiten des Kreislaufsystems</b>	<b>5 797</b>	<b>8 254</b>	<b>14 051</b>
I 20 - I 25	Ischämische Herzkrankheiten	3 136	3 518	6 654
I 21	Akuter Myokardinfarkt	1 401	1 219	2 620
I 22	Rezidivierender Myokardinfarkt	232	112	344
I 30 - I 52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	976	1 634	2 610
I 60 - I 69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	942	1 742	2 684
I 70 - I 79	Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	459	851	1 310
<b>J 00 - J 99</b>	<b>KAPITEL X: Krankheiten des Atmungssystems</b>	<b>902</b>	<b>887</b>	<b>1 789</b>
J 10 - J 18	Grippe und Pneumonie	291	404	695
J 40 - J 47	Chronische Krankheiten der unteren Atemwege	496	370	866
<b>K 00 - K 93</b>	<b>KAPITEL XI: Krankheiten des Verdauungssystems</b>	<b>658</b>	<b>733</b>	<b>1 391</b>
K 70 - K 77	Krankheiten der Leber	361	201	562
<b>N 00 - N 99</b>	<b>KAPITEL XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems</b>	<b>136</b>	<b>190</b>	<b>326</b>
<b>O 00 - O 99</b>	<b>KAPITEL XV: Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>P 00 - P 96</b>	<b>KAPITEL XVI: Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben</b>	<b>32</b>	<b>17</b>	<b>49</b>
<b>Q 00 - Q 99</b>	<b>KAPITEL XVII: Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien</b>	<b>16</b>	<b>31</b>	<b>47</b>
<b>R 00 - R 99</b>	<b>KAPITEL XVIII: Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die a.n.k. sind</b>	<b>479</b>	<b>787</b>	<b>1 266</b>
R 95	Plötzlicher Kindstod	13	8	21
<b>S 00 - T 98</b>	<b>KAPITEL XIX: Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen</b>	<b>829</b>	<b>493</b>	<b>1 322</b>
V 01 - V 99	Transportmittelunfälle	201	68	269
W 00 - W 19	Stürze	107	116	223
W 65 - W 74	Unfälle durch Ertrinken und Untergehen	22	11	33
X 60 - X 84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	275	106	381
X 85 - Y 09	Tätlicher Angriff	14	9	23
Y 10 - Y 34	Ereignis, dessen nähere Umstände unbestimmt sind	137	117	254

## Hinweise auf weiteres Material

Personal der Gesundheitsämter: Zahlen für 1952 bis 1961 siehe StJb 55 bis 62. Daten aus den Gesundheitsämtern 1983 bis 1985 siehe StJb 84 bis 86. Erteilte Approbationen an Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte 1946 bis 1980 siehe StJb 54 bis 81. Ergebnisse der Statistik der Krebskrankheiten 1950 und 1951 siehe StMh 53, S. 10 ff. Die Statistik wurde mit dem Jahre 1956 eingestellt. Abschließende Ergebnisse sind in den StMh 58, S. 254, veröffentlicht worden. Zahlen über Tuberkulose-Kranke 1948 und 1949 siehe StHb (S. 481 ff.), 1948 bis 1980 in den StJb 51 bis 81, ab 1950 auch in den StB. Selbstmorde nach Motiv, Art und Altersgruppen: Angaben für 1948 und 1949 im StHb (S. 59), für die Jahre 1950 bis 1959 in den StJb 51 bis 60.

## 5. Bildung und Kultur

### Allgemeinbildende Schulen

#### Vorklasse und Schulkindergarten

Vorklassen mit nichtschulpflichtigen Kindern und Schulkindergärten mit schulpflichtigen aber noch nicht schulreifen Kindern sind Vorschulische Einrichtungen. Die Vorklassen wurden in den Kindertagesstättenbereich überführt.

#### Grundschule

Die Grundschule vermittelt allen Schülerinnen und Schülern gemeinsam Grundkenntnisse und entwickelt verschiedene Begabungen. Sie umfasst die Klassenstufen 1 - 4 (Primarbereich).

#### Hauptschule

Die Hauptschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die einen Abschluss beinhaltet, der den Anforderungen für eine Berufsausbildung entspricht und weitere schulische Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Klassenstufen 5 - 9 (Sekundarstufe I). Eine 10. Klassenstufe erweitert und vertieft die allgemeine Bildung und ermöglicht so einen Abschluss, der die Aufnahme in die Fachoberschule und die Fachschule enthalten kann.

#### Realschule

Die Realschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die Grundlage für eine Berufsausbildung mit gesteigerten Anforderungen ist und neben der Hauptschule weitere schulische Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Klassenstufen 5 - 10 (Sekundarstufe I), wobei mit der Versetzung in die 10. Klassenstufe ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Schulabschluss erreicht wird. Die Realschule schließt mit einer Prüfung ab.

#### Gymnasium

Das Gymnasium vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums und einer vergleichbaren Berufsausbildung entspricht. Sie umfasst die Klassenstufen 5 - 10 (Sekundarstufe I) und die Klassenstufen 11 - 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Mit Versetzung in die 10. Klassenstufe wird ein Abschluss gleichwertig dem Hauptschulabschluss erreicht, mit Versetzung in die Oberstufe gleichwertig dem Realschulabschluss. Ferner können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschule ermöglichen. Das Gymnasium schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

#### Integrierte Gesamtschule

Die integrierte Gesamtschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern in einem weitgehend gemeinsamen Bildungsgang die Bildungsinhalte der Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums. Sie umfasst die Klassenstufen 5 - 10 (Sekundarstufe I) und 11 - 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Die entsprechenden Abschlüsse werden nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 9 (Hauptschulabschluss) bzw. der Klassenstufe 10 (qualifizierter Hauptschulabschluss oder nach einer Abschlussprüfung der Realschulabschluss) erreicht. Ferner können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen

vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschulreife ermöglichen. Die Oberstufe der integrierten Gesamtschule schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

#### Kooperative Gesamtschule

Bei *einem* Schulträger können ein Gymnasium, eine Realschule und eine Hauptschule in einer kooperativen Gesamtschule verbunden sein. Die kooperative Gesamtschule dient dem verstärkten Austausch von Lernangeboten und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, in einzelnen Fächern am Unterricht einer anderen Schulart teilzunehmen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der jeweiligen Schularten.

#### Sonderschule

Sonderschulen sind insbesondere Schulen für Lernbehinderte (Förderschulen), für Verhaltensgestörte (Schulen für Erziehungshilfe), für Blinde, für Sehbehinderte, für Geistigbehinderte, für Hörgeschädigte, für Körperbehinderte und für Sprachbehinderte sowie Sprachheilgrundschulen. Sie unterrichten Schülerinnen und Schüler, die wegen ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung oder Behinderung einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. Als Förderzentren unterstützen die Sonderschulen Unterricht und Erziehung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in anderen Schularten und geben Sonderunterricht für Kinder und Jugendliche, die keine Schule besuchen. Sie können zu den in anderen Schularten vorgesehenen Abschlüssen führen.

#### Freie Waldorfschule

Die Freie Waldorfschule ist eine private Ersatzschule mit eigenem Lehr- und Erziehungskonzept (Pädagogik von Rudolf Steiner). Sie umfasst die Klassenstufen 1 - 13. In ihr können die Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und die Fachhochschulreife sowie die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

#### Abendschulen

Die Abendschulen (Abendrealschule und Abendgymnasium) bieten als besondere Schulform geeigneten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen noch nicht erreichten Schulabschluss zu erwerben.

#### Schulen der dänischen Minderheit

Die Schulen der dänischen Minderheit beinhalten die bekannten Schularten. Schulträger ist der dänische Schulverein.

#### Berufsbildende Schulen

##### Berufsschule

Die Berufsschule vermittelt Jugendlichen in einem Ausbildungsverhältnis gemeinsam mit ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis, die berufsschulpflichtig sind, werden auf eine Berufsausbildung oder die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit vorbereitet. Ferner werden fachbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für die angestrebte Berufsausbildung erforderlich sind, sowie die allgemeine Bildung erweitert. Der Berufsschulbesuch führt

zum Berufsschulabschluss, es kann ein Abschluss erworben werden, der zum Besuch der Fachoberschule oder der Fachschule berechtigt.

### **Berufsfachschule**

Die Berufsfachschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen eine erste berufliche Bildung und vertieft und erweitert die allgemeine Bildung. Der Unterricht kann durch betriebliche Praxis ergänzt werden. Die Berufsfachschule kann zu einer abgeschlossenen Berufsausbildung führen, durch ggf. zusätzlichen Unterricht kann ein Abschluss erlangt werden, der dem Realschulabschluss oder dem Abschluss der Fachoberschule (s. u.) gleichwertig ist.

### **Fachoberschule**

Die Fachoberschule vermittelt Schülerinnen und Schülern nach abgeschlossener Berufsausbildung eine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule entspricht, sie ist in Fachrichtungen gegliedert.

### **Fachgymnasium**

Das Fachgymnasium vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss durch berufsbezogene und allgemeinbildende Unterrichtsinhalte unter Berücksichtigung von gewählten Bildungsschwerpunkten die Fachhochschulreife oder, nach bestandener Abiturprüfung, die Hochschulzugangsberechtigung.

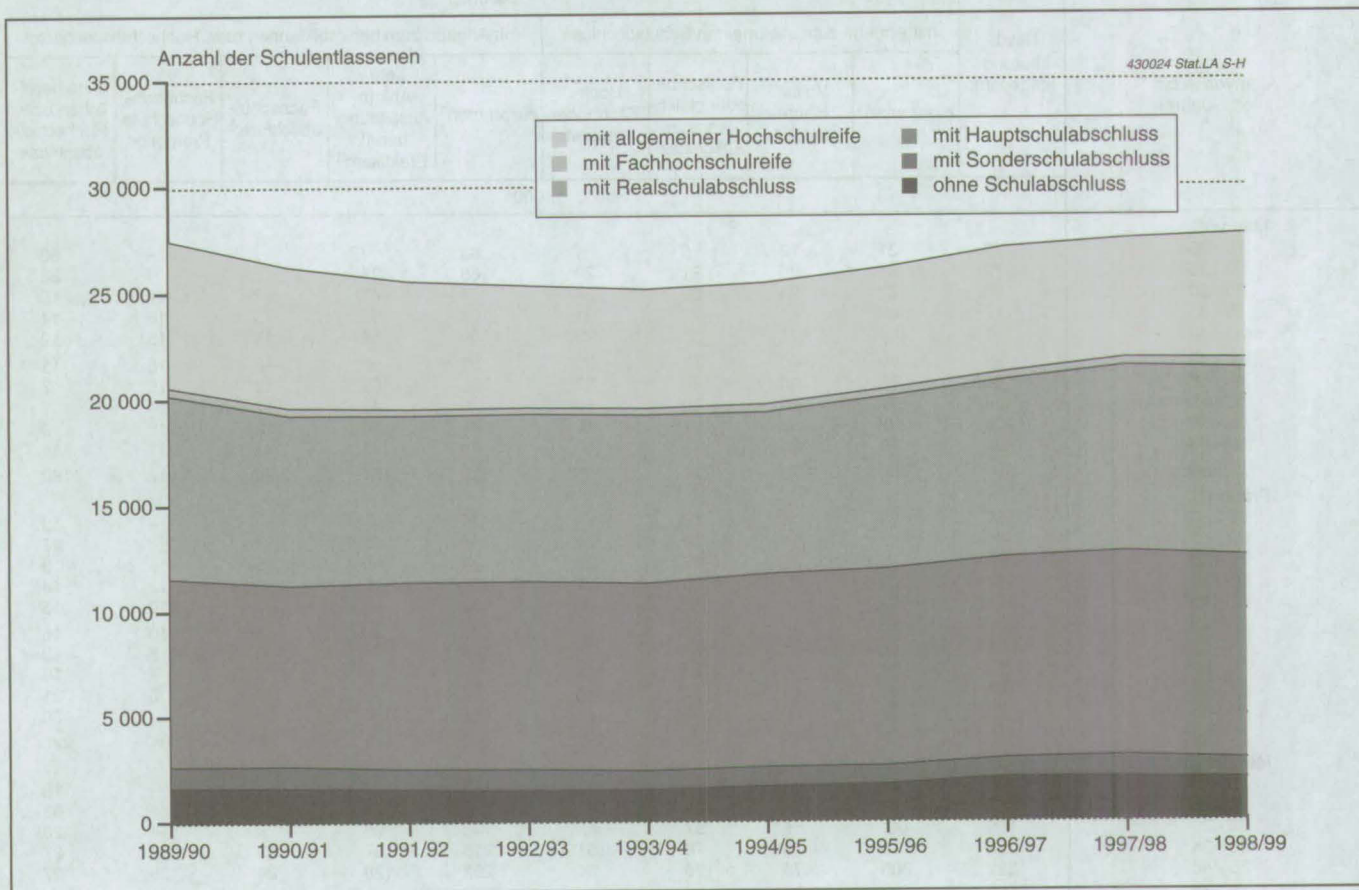
### **Fachschule**

Die Fachschule vermittelt nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung durch Weiterbildung erweiterte berufliche Fachkenntnisse. An die Stelle der Berufserfahrung kann ein mindestens einjähriges Praktikum treten. Durch Zusatzunterricht kann ein Schulabschluss erworben werden, der zum Besuch der Fachhochschule berechtigt.

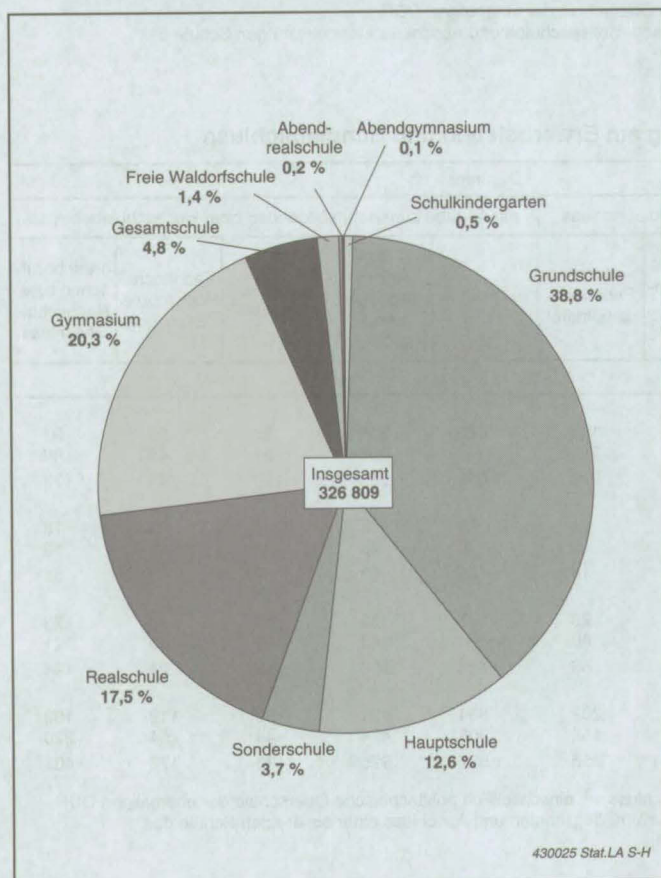
### **Kolleg**

Das Kolleg vermittelt geeigneten Schülerinnen und Schülern mit Hauptschulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem gleichwertigen beruflichen Werdegang eine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums entspricht.

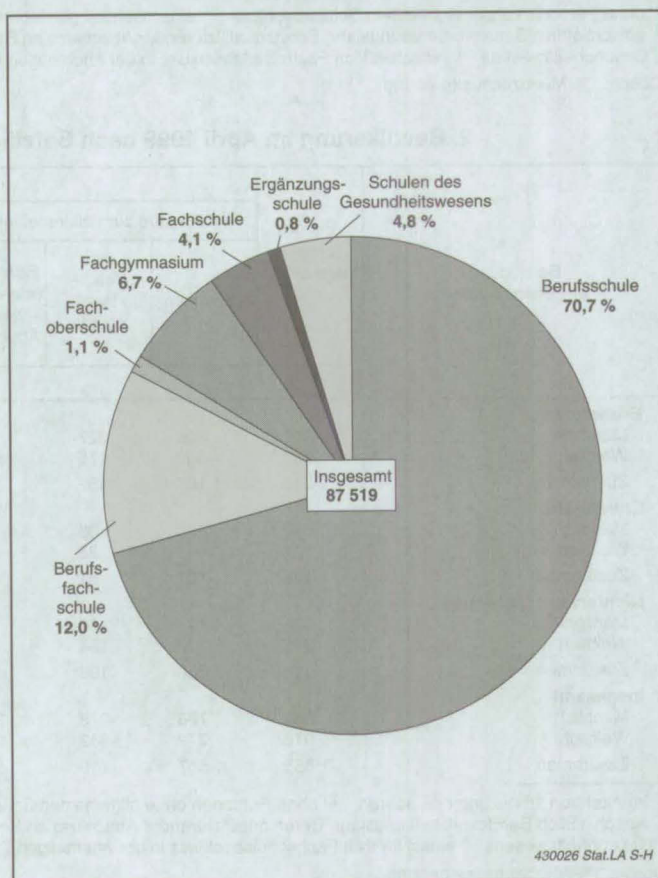
### 1. Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen am Ende der Schuljahre 1989/90 bis 1998/99 nach Art des Abschlusses



### 2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1999/2000 nach der Schulart



### 3. Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 1999/2000 nach der Schulart





## 1. Bevölkerung im April 1999 nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen <sup>1</sup>	Volks-, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss <sup>2</sup>	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen <sup>1</sup>	Lehr-/ Anlern- Ausbildung/ berufl. Praktikum <sup>3</sup>	Fachschul- abschluss <sup>4</sup>	Fachhoch- Hochschule, Promotion	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss
1 000										
<b>Männer</b>										
15 - 20	70	21	12	8	/	63	/	/	–	60
20 - 25	72	61	20	21	20	65	28	/	/	36
25 - 30	83	72	24	25	24	74	47	/	7	15
30 - 35	117	107	44	32	31	108	65	13	16	14
35 - 40	111	102	41	33	29	100	58	15	15	12
40 - 45	99	90	43	21	26	91	52	12	16	11
45 - 50	95	88	46	20	23	85	50	12	15	7
50 - 55	89	77	40	19	18	76	43	11	14	7
55 - 60	108	92	52	21	19	91	54	12	16	9
60 - 65	100	86	56	17	13	84	51	11	11	11
Zusammen	944	796	378	216	202	834	451	90	112	182
<b>Frauen</b>										
15 - 20	67	20	8	10	/	60	/	–	–	59
20 - 25	61	53	14	19	20	55	26	/	/	27
25 - 30	83	75	22	32	22	74	49	5	7	13
30 - 35	115	109	32	46	31	107	72	9	12	14
35 - 40	111	103	35	43	25	102	68	9	10	15
40 - 45	98	89	37	33	19	89	57	6	10	16
45 - 50	90	80	41	26	13	79	54	5	8	13
50 - 55	83	71	39	22	9	69	46	/	7	13
55 - 60	105	90	49	31	10	87	55	/	6	21
60 - 65	98	82	56	21	6	81	45	/	/	30
Zusammen	910	772	332	284	156	803	474	44	64	220
<b>Männer und Frauen</b>										
15 - 20	138	41	20	18	/	123	/	/	–	119
20 - 25	133	114	34	40	40	120	54	/	/	63
25 - 30	166	147	45	57	45	148	96	9	14	28
30 - 35	232	216	76	78	61	215	137	22	28	27
35 - 40	222	205	76	76	54	202	126	24	25	27
40 - 45	197	178	81	54	44	180	110	17	26	27
45 - 50	185	168	87	46	36	164	104	17	23	20
50 - 55	172	147	79	41	27	145	89	14	22	20
55 - 60	212	183	101	52	30	177	109	16	22	30
60 - 65	198	168	112	38	18	164	96	12	15	41
<b>Insgesamt</b>	<b>1 855</b>	<b>1 567</b>	<b>710</b>	<b>500</b>	<b>358</b>	<b>1 637</b>	<b>925</b>	<b>134</b>	<b>176</b>	<b>402</b>

<sup>1</sup> ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss <sup>2</sup> einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR<sup>3</sup> einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, Berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens <sup>4</sup> einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

Quelle: 1%-Mikrozensusserhebung

## 2. Bevölkerung im April 1999 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss

Beteiligung am Erwerbsleben	Bevöl- kerung insgesamt <sup>1</sup>	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen <sup>2</sup>	Volks-, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss <sup>3</sup>	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Anlern- ausbildung, berufl. Praktikum <sup>4</sup>	Fachschul- abschluss <sup>5</sup>	Fachhoch- Hochschule, Promotion	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss
1 000										
<b>Erwerbstätige</b>										
Männlich	691	625	277	183	165	620	355	76	98	91
Weiblich	527	482	175	197	111	477	308	34	49	86
Zusammen	1 218	1 107	451	380	276	1 096	663	110	147	177
<b>Erwerbslose</b>										
Männlich	70	60	38	14	8	64	38	/	/	18
Weiblich	47	41	23	13	5	42	25	/	/	13
Zusammen	118	101	61	26	14	105	63	6	6	31
<b>Nichterwerbspersonen</b>										
Männlich	183	111	63	20	28	151	58	10	10	73
Weiblich	336	249	134	74	40	284	142	9	13	121
Zusammen	519	360	198	94	69	436	200	19	24	194
<b>Insgesamt</b>										
Männlich	944	796	378	216	202	834	451	90	112	182
Weiblich	910	772	332	284	156	803	474	44	64	220
Zusammen	1 855	1 567	710	500	358	1 637	925	135	176	402

<sup>1</sup> im Alter von 15 bis unter 65 Jahren <sup>2</sup> ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss <sup>3</sup> einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR<sup>4</sup> einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, Berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens <sup>5</sup> einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

Quelle: 1%-Mikrozensusserhebung



**3. Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen**

a) allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 1999/2000

Schulart	Schulen	Schüler/-innen		Klassen	Lehrkräfte		
		insgesamt	weiblich		Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte und stundenweise Beschäftigte	wöchent- lich erteilte Unterrichts- stunden
Öffentliche Schulen							
Schulkindergarten	–	1 721	572	165	44	82	2 408
Grundschule <sup>1</sup>	582	124 176	60 594	5 697 <sup>a</sup>	2 862	4 211	142 743
Hauptschule <sup>1</sup>	207	39 706	17 534	1 931 <sup>a</sup>	1 736	938	60 713
Realschule	160	56 183	28 642	2 448	2 051	1 714	76 315
Gymnasium	99	65 002	34 466	2 236 <sup>b</sup>	3 196	1 893	94 383
Sonderschule	138	11 660	4 227	1 165	1 085	713	34 652
Gesamtschule	22	15 430	7 854	587 <sup>b</sup>	806	504	25 814
Abendrealschule	5	701	374	30	23	9	639
Abendgymnasium	3	454	245	.	30	15	920
Zusammen	1 216	315 033	154 508	14 259	11 833	10 079	438 587
Private Schulen der dänischen Minderheit							
Grundschule	42	2 283	1 111	132	208	34	4 852
Hauptschule	42	1 327	647	90	123	9	2 698
Realschule	4	836	440	45	67	4	1 456
Gymnasium	1	896	481	28	86	1	1 485
Gesamtschule	1	194	94	12	15	1	331
Sonderschule	–	240	93	28	37	8	898
Zusammen	90	5 776	2 866	335	536	57	11 720
Private Schulen ohne Schulen der dänischen Minderheit							
Schulkindergarten	–	62	21	10	1	–	24
Grundschule	2	184	81	10	5	13	318
Realschule	3	303	138	16	12	17	535
Gymnasium	2	498	199	23	39	30	1 035
Sonderschule	4	335	130	48	52	17	1 726
Freie Waldorfschule	10	4 618	2 418	162	206	147	7 083
Zusammen	21	6 000	2 987	269	315	224	10 721
Insgesamt	1 327	326 809	160 361	14 863	12 684	10 360	461 028

<sup>1</sup> Grund- und Hauptschulen jeweils bei den Schularten Grundschule und Hauptschule gezählt<sup>a</sup> Die Zahl der mit Grund- und Hauptschülern/-innen klassenstufenübergreifend gebildeten Klassen ist bei den Hauptschulen nachgewiesen.<sup>b</sup> Klassen-/Jahrgangsstufen 5 - 11

Quelle: Statistik der allgemeinbildenden Schulen

**Noch: 3. Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen**  
**b) berufsbildende Schulen im Schuljahr 1999/2000**

Schulart	Schulen	Schüler/-innen		Klassen	Lehrkräfte		
		insgesamt	weiblich		Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte und stundenweise Beschäftigte	wöchent- lich erteilte Unterrichts- stunden
<b>Öffentliche Schulen unter Aufsicht des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur</b>							
Berufsschulen für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis <sup>1</sup>	.	57 143	24 264	3 024	1 474	578	35 145
Jugendliche in anderen Bildungsgängen	.	4 622	1 729	300	143	59	5 383
davon							
im Berufsgrundbildungsjahr mit Vorvertrag	.	391	34	19	26	8	828
im Berufsgrundbildungsjahr als Unterstufe der Berufsfachschule	.	180	34	9	13	1	400
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	.	880	395	60	56	25	2 188
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen	.	2 539	1 007	185	48	23	1 795
ohne Ausbildung	.	632	259	27	–	2	172
Berufsschulen zusammen	39	61 765	25 993	3 324	1 617	637	40 528
Berufsfachschulen	104	9 713	6 182	436	447	267	14 731
Fachoberschulen	31	974	303	46	13	7	1 409
davon							
Agrarwirtschaft	.	25	2	1	.	.	.
Gesundheit und Ernährung	.	27	19	1	.	.	.
Sozialpädagogik	.	101	72	6	.	.	.
Technik	.	458	44	22	.	.	.
Wirtschaft	.	363	166	16	.	.	.
Fachgymnasien	28	5 767	2 832	–	342	152	9 212
davon							
Wirtschaft	.	2 549	1 210	–	.	.	.
Technik	.	1 545	228	–	.	.	.
Sozialwirtschaft	.	1 611	1 364	–	.	.	.
Agrarwirtschaft	.	62	30	–	.	.	.
Studienkolleg für Ausländer	1	82	38	5	7	1	144
Fachschulen	35	2 645	1 508	141	140	70	4 271
Zusammen	238	80 946	36 856	3 952	2 566	1 134	70 295
<b>Sonstige öffentliche Schulen</b>							
Berufsschulen	1	86	10	5	8	–	196
davon für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis	.	86	10	5	8	–	196
Berufsfachschulen	2	25	19	4	1	24	69
Fachschulen/Landwirtschaft	1	63	63	3	6	4	170
Schulen des Gesundheitswesens	37	2 154	1 794	125	.	.	.
Zusammen	41	2 328	1 886	137	15	28	435
<b>Private Schulen</b>							
Berufsschulen	1	6	4	1	–	–	–
davon für Jugendliche							
im Berufsgrundbildungsjahr mit Vorvertrag	.	–	–	–	–	–	–
im Berufsgrundbildungsjahr als Unterstufe der Berufsfachschule	.	6	4	1	–	–	–
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	.	–	–	–	–	–	–
Berufsfachschulen	12	804	314	48	15	68	1 013
Fachoberschulen Wirtschaft	2	12	6	1	–	1	13
Fachgymnasien Wirtschaft	2	73	32	–	4	7	164
Fachschulen	12	776	316	46	24	128	1 301
Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG <sup>2</sup>	11	709	446	40	17	71	1 048
Schulen des Gesundheitswesens	24	1 865	1 480	92	.	.	.
Zusammen	64	4 245	2 598	228	60	275	3 539
<b>Insgesamt</b>	<b>343</b>	<b>87 519</b>	<b>41 340</b>	<b>4 317</b>	<b>2 641</b>	<b>1 437</b>	<b>74 269</b>

<sup>1</sup> einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr <sup>2</sup> bis zum Schuljahr 1990/91 bei Berufsfachschulen bzw. Fachschulen gezählt

Quelle: Statistik der berufsbildenden Schulen

Hinweis: Die Berufsakademien werden ab 1996 in der Hochschulstatistik nachgewiesen. Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 25 und 26.  
Über die historische Entwicklung seit 1882 siehe HistStat, S. 52 bis 62. Ausführliche Angaben für 1949 enthält das StHb.

#### 4. Lehrkräfte im Schuljahr 1999/2000 nach Alter und Art der Beschäftigung a) in allgemeinbildenden Schulen

Alter  Beschäftigungsart	Lehrkräfte		Davon in											
			Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		Übrigen Schulen <sup>1</sup>	
	ins-gesamt	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich
<b>Lehrkräfte insgesamt</b>	<b>23 044</b>	<b>14 595</b>	<b>10 139</b>	<b>7 798</b>	<b>1 912</b>	<b>1 361</b>	<b>3 865</b>	<b>2 220</b>	<b>5 245</b>	<b>2 142</b>	<b>1 326</b>	<b>736</b>	<b>557</b>	<b>338</b>
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	12 684	5 669	4 934	2 952	1 174	718	2 130	765	3 321	773	821	335	304	126
davon														
unter 30 Jahre	472	421	329	302	44	38	22	19	37	29	39	33	1	–
30 - 34	838	556	391	297	108	80	68	38	177	89	89	47	5	5
35 - 39	942	584	431	324	132	93	76	38	164	65	102	49	37	15
40 - 44	1 576	795	529	336	225	148	204	90	407	138	146	60	65	23
45 - 49	2 986	1 349	979	609	251	148	663	291	802	188	218	85	73	28
50 - 54	2 634	960	1 029	512	199	114	512	143	693	119	147	45	54	27
55 - 59	2 300	753	923	429	163	77	433	115	665	97	62	12	54	23
60 Jahre und älter	936	251	323	143	52	20	152	31	376	48	18	4	15	5
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	8 752	7 773	4 592	4 337	568	517	1 411	1 236	1 496	1 125	457	361	228	197
davon														
unter 30 Jahre	277	258	193	185	17	14	32	28	16	14	14	12	5	5
30 - 34	490	394	250	217	45	34	48	35	98	73	32	21	17	14
35 - 39	884	814	515	496	82	79	68	63	129	105	65	51	25	20
40 - 44	1 415	1 319	672	654	151	145	179	166	282	245	85	72	46	37
45 - 49	2 292	2 101	1 081	1 045	128	121	475	432	397	319	139	117	72	67
50 - 54	1 526	1 349	859	810	68	59	265	238	229	158	70	52	35	32
55 - 59	1 403	1 192	801	740	56	48	258	210	226	147	41	29	21	18
60 Jahre und älter	465	346	221	190	21	17	86	64	119	64	11	7	7	4
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 608	1 153	613	509	170	126	324	219	428	244	48	40	25	15

<sup>1</sup> Vorschulische Einrichtungen, Abendrealschulen, Abendgymnasien, Freie Waldorfschulen

Quelle: Statistik der Lehrer/-innen in allgemeinbildenden Schulen

#### b) in berufsbildenden Schulen

Alter  Beschäftigungsart	Lehrkräfte <sup>1</sup>		Davon in									
			Berufsschulen		Berufsfachschulen		Fachoberschulen/ Fachgymnasien		Fachschulen <sup>2</sup>		Ergänzungsschulen	
	ins-gesamt	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich
<b>Lehrkräfte insgesamt</b>	<b>4 078</b>	<b>1 472</b>	<b>2 262</b>	<b>633</b>	<b>822</b>	<b>434</b>	<b>526</b>	<b>213</b>	<b>380</b>	<b>155</b>	<b>88</b>	<b>37</b>
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	2 641	585	1 625	284	463	169	359	88	177	39	17	5
davon												
unter 30 Jahre	3	2	2	1	1	1	–	–	–	–	–	–
30 - 34	152	73	121	53	24	18	3	1	3	1	1	–
35 - 39	313	109	196	67	57	26	41	13	15	2	4	1
40 - 44	423	116	256	50	80	34	54	23	32	8	1	1
45 - 49	543	110	325	39	103	38	74	23	36	9	5	1
50 - 54	550	74	348	31	79	19	82	15	37	7	4	2
55 - 59	479	72	287	30	78	24	77	9	36	9	1	–
60 Jahre und älter	178	29	90	13	41	9	28	4	18	3	1	–
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	860	650	392	267	241	206	149	117	61	52	17	8
davon												
unter 30 Jahre	7	7	4	4	1	1	–	–	–	–	2	2
30 - 34	74	62	46	37	15	13	6	6	6	6	1	–
35 - 39	144	120	74	60	34	30	21	19	9	8	6	3
40 - 44	220	188	94	71	63	59	42	39	17	16	4	3
45 - 49	153	125	56	43	51	43	35	30	10	9	1	–
50 - 54	94	58	38	18	32	26	18	10	5	4	1	–
55 - 59	126	66	63	25	34	26	20	9	8	6	1	–
60 Jahre und älter	42	24	17	9	11	8	7	4	6	3	1	–
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	577	237	245	82	118	59	18	8	142	64	54	24

<sup>1</sup> ohne Lehrkräfte in Schulen des Gesundheitswesens <sup>2</sup> einschließlich Studienkolleg für Ausländer

Quelle: Statistik der Lehrer/-innen in berufsbildenden Schulen

## 5. Deutsche Schulen in Nordschleswig

	Grund- und Hauptschulen <sup>1</sup>			Nachschulen <sup>2</sup>			Gymnasien		
	im Schuljahr								
	1997/98	1998/99	1999/2000	1997/98	1998/99	1999/2000	1997/98	1998/99	1999/2000
Schulen	15	15	15	1	1	1	1	1	1
Klassen	105	106	110	6	6	6	7	7	7
Schüler/-innen insgesamt	1 217	1 271	1 255	71	77	80	106	97	100
darunter weiblich	595	611	599	37	41	50	51	49	50
Lehrkräfte									
vollbeschäftigte	111	120	169	13	12	13	13	18	17
sonstige	70	46	7	—	2	2	8	4	5

<sup>1</sup> durch Integration der Vorschule, und Bildung von Klassenverbänden nach Alters-/Leistungsgruppen der Realschule, Sonderschule und des Gymnasiums eher vergleichbar mit der integrierten Gesamtschule (bis Klassenstufe 10)

<sup>2</sup> Jugendvolkshochschule für 14- bis 18jährige (9. - 11. Klasse) mit hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Fachrichtungen

Quelle: Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

Hinweis: Angaben über die Entwicklung der Minderheitsschulen in Nord- und Südschleswig 1920 bis 1951 siehe StMh 52, S. 250

## 6. Fremdsprachenunterricht im Schuljahr 1999/2000

Fremdsprache		Schüler/-innen insgesamt	davon in der ... Klassen-/Jahrgangsstufe										übergr. 11. - 13.
			1. - 4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	
Grundschulen													
Englisch		9 310	9 310	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dänisch		532	532	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Französisch		172	172	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italienisch		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hauptschulen													
Englisch		41 030	—	6 246	7 514	8 060	7 700	7 336	4 174	—	—	—	—
Dänisch		111	—	—	—	14	66	31	—	—	—	—	—
Französisch		41	—	—	1	2	8	11	19	—	—	—	—
Italienisch		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russisch		24	—	—	—	—	12	11	1	—	—	—	—
Realschulen													
Englisch		55 972	—	10 770	9 834	9 759	9 035	8 633	7 941	—	—	—	—
Französisch		20 094	—	36	22	8 316	6 973	2 625	2 122	—	—	—	—
Dänisch		2 672	—	—	—	1 116	912	354	290	—	—	—	—
Russisch		48	—	—	2	4	9	12	21	—	—	—	—
Spanisch		85	—	—	—	24	22	33	6	—	—	—	—
Latein		13	—	—	—	—	—	7	6	—	—	—	—
Polnisch		1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Gymnasien													
Englisch	1. Fremdsprache	63 485	—	9 713	8 725	8 208	7 395	6 618	6 630	6 156	5 594	4 446	—
	2. Fremdsprache	1 261	—	—	—	289	246	264	260	68	61	73	—
Latein	1. Fremdsprache	1 173	—	121	143	149	130	146	146	142	141	55	—
	2. Fremdsprache	15 570	—	77	—	3 092	2 900	2 645	2 854	2 308	868	586	240
	3. Fremdsprache	3 343	—	—	—	—	—	1 455	917	805	94	18	54
Französisch	1. Fremdsprache	517	—	96	94	65	45	56	43	37	46	35	—
	2. Fremdsprache	23 535	—	198	—	5 013	4 374	3 996	3 629	3 163	1 720	1 237	205
	3. Fremdsprache	3 309	—	—	—	—	—	1 255	998	839	135	58	24
	4. Fremdsprache	23	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	8
Griechisch		207	—	—	—	—	—	58	66	24	23	24	12
Spanisch		1 154	—	—	—	—	—	202	149	430	240	111	22
Dänisch		1 170	—	—	—	103	111	191	210	244	139	172	—
Russisch		610	—	—	—	2	1	118	99	190	63	59	78
Italienisch		30	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	21
Sonstiges		20	—	—	—	—	1	9	10	—	—	—	—
Integrierte Gesamtschulen													
Englisch	1. Fremdsprache	12 448	—	1 891	1 838	1 824	1 829	1 911	1 444	794	593	324	—
Latein	1. Fremdsprache	5	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
	2. Fremdsprache	973	—	—	—	169	219	201	194	129	20	—	41
	3. Fremdsprache	82	—	—	—	—	—	4	—	47	19	11	1
Französisch	1. Fremdsprache	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2. Fremdsprache	2 624	—	—	—	514	470	480	493	416	146	66	39
	3. Fremdsprache	178	—	—	—	—	—	—	—	61	70	47	—
Dänisch		118	—	—	—	26	47	23	18	4	—	—	—
Spanisch		579	—	—	—	38	19	146	67	135	111	63	—
Russisch		20	—	—	—	—	—	—	—	—	14	6	—
Italienisch		23	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—
Kooperative Gesamtschulen													
Englisch	1. Fremdsprache	2 540	—	399	348	379	370	371	280	142	152	99	—
Latein	1. Fremdsprache	25	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	17
	2. Fremdsprache	325	—	—	—	64	68	58	59	43	16	17	—
	3. Fremdsprache	46	—	—	—	—	—	14	23	9	—	—	—
Französisch	1. Fremdsprache	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
	2. Fremdsprache	538	—	—	—	105	96	115	110	70	25	17	—
	3. Fremdsprache	45	—	—	—	—	—	16	12	17	—	—	—
Dänisch		165	—	—	—	—	—	51	55	25	13	—	21
Freie Waldorfschulen													
Englisch	1. Fremdsprache	4 579	1 543	440	370	402	339	425	311	284	303	162	—
Latein	2. Fremdsprache	566	—	—	36	93	92	82	70	81	74	38	—
Französisch	2. Fremdsprache	3 707	1 408	357	329	266	256	348	245	162	198	138	—

Quelle: Statistik der allgemeinbildenden Schulen

## 7. Ausländische Schülerinnen und Schüler

Schuljahr Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Davon in									
		Vor- klassen	Schul- kinder- gärten	Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Gesamt- schulen	Freien Waldorf- schulen	Abend- schulen
1992/93	14 153	225	338	5 416	3 455	925	1 856	1 454	382	29	73
1993/94	14 435	276	357	5 420	3 466	898	1 939	1 516	451	34	78
1994/95	14 942	181	398	5 823	3 497	956	1 926	1 507	539	24	91
1995/96	15 909	172	324	6 513	3 717	963	1 966	1 544	578	40	92
1996/97	16 834	130	386	7 097	3 838	989	1 989	1 586	630	46	143
1997/98	17 321	136	329	7 514	3 809	1 022	2 075	1 593	651	41	151
1998/99	17 287	–	307	7 511	3 711	1 035	2 194	1 666	659	37	167
1999/2000	17 600	–	298	7 686	3 755	1 022	2 223	1 747	658	35	176
davon											
dänisch	386	–	–	142	42	4	55	130	12	–	1
türkisch	8 062	–	174	3 732	1 829	543	1 027	381	273	4	99
jugoslawisch <sup>1</sup>	1 098	–	26	531	286	80	103	41	29	–	2
griechisch	368	–	6	137	100	28	44	34	17	–	2
polnisch	756	–	8	266	154	20	132	121	45	3	7
portugiesisch	187	–	4	67	37	11	41	13	13	–	1
italienisch	265	–	1	111	60	12	45	15	12	3	6
spanisch	137	–	1	53	30	10	25	12	4	–	2
sonstige	6 341	–	78	2 647	1 217	314	751	1 000	253	25	56

<sup>1</sup> Jugoslawien (Serbien und Montenegro)

Quelle: Statistik der allgemeinbildenden Schulen

## 8. Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht

Schuljahr	Schulentlassene		Davon nach der Art des erreichten Abschlusses									
	ins- gesamt	weiblich	ohne Hauptschulabschluss		mit Hauptschulabschluss		mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss		mit Fachhochschulreife		mit allgemeiner Hochschulreife	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Öffentliche Schulen												
1994/95	24 483	11 769	2 435	873	8 916	4 151	7 302	3 740	351	194	5 479	2 811
1995/96	25 100	12 281	2 470	920	9 109	4 250	7 763	4 033	334	194	5 424	2 884
1996/97	25 940	12 655	2 702	978	9 272	4 326	8 052	4 242	330	173	5 584	2 936
1997/98	26 455	12 762	2 929	1 007	9 407	4 361	8 409	4 360	349	194	5 361	2 840
1998/99	26 562	12 993	2 765	966	9 328	4 204	8 477	4 564	402	225	5 590	3 034
Private Schulen der dänischen Minderheit												
1994/95	493	233	36	11	214	94	136	71	4	1	103	56
1995/96	513	239	42	9	207	84	151	77	6	4	107	65
1996/97	492	230	50	22	200	77	128	74	–	–	114	57
1997/98	516	222	56	15	228	84	135	68	1	1	96	54
1998/99	477	215	57	18	67	22	156	77	46	26	151	72
Private Schulen ohne Schulen der dänischen Minderheit												
1994/95	417	187	40	11	61	19	168	79	24	15	124	63
1995/96	475	227	58	31	55	24	180	74	23	13	159	85
1996/97	485	228	61	27	74	33	157	65	33	16	160	87
1997/98	445	207	45	12	57	22	169	80	29	13	145	80
1998/99	596	303	41	22	244	117	178	90	2	1	131	73

Quelle: Statistik der allgemeinbildenden Schulen

## 9. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Prüfungen in der beruflichen Ausbildung 1999

Ausbildungsbereich	Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschlussprüfungen			
	insgesamt	weiblich	darunter mit bestandener Prüfung	
			zusammen	weiblich
Industrie und Handel <sup>1</sup>	7 478	3 539	6 847	3 231
Handwerk	6 471	1 395	5 177	1 174
Landwirtschaft	668	208	571	179
Öffentlicher Dienst <sup>2</sup>	635	406	613	397
Hauswirtschaft <sup>3</sup>	244	232	227	216
Freie Berufe	1 803	1 684	1 689	1 576
Seeschifffahrt	75	9	73	9
<b>Insgesamt</b>	<b>17 374</b>	<b>7 473</b>	<b>15 197</b>	<b>6 782</b>

<sup>1</sup> einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe

<sup>2</sup> ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter

<sup>3</sup> Hauswirtschaft im städtischen Bereich

Quelle: Berufliche Bildung (Auszubildende)

Hinweis: Ausführliche Angaben über die berufliche Bildung seit 1977 (jährlich) siehe Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes: Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 3 „Berufliche Bildung“. Angaben für die Jahre 1973 bis 1976 siehe „Berufliche Aus- und Fortbildung“ (Herausgeber: Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft und Statistisches Bundesamt). Angaben für die Jahre 1960 bis 1972 siehe „Auszubildende in Ausbildungsberufen“ als Beilage zu den „Arbeits- und sozialstatistischen Mitteilungen“ (Herausgeber: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung).

## 10. Auszubildende

## a) nach dem Ausbildungsbereich

31.12.	Auszubildende insgesamt <sup>1</sup>	Davon im Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel <sup>2</sup>	Handwerk	Landwirtschaft	Öffentlicher Dienst <sup>3</sup>	Hauswirtschaft <sup>4</sup>	Freie Berufe	Seeschifffahrt
1984	82 347	34 423	32 738	4 324	3 344	261	7 034	223
1985	83 194	35 860	31 842	4 231	3 539	344	7 159	219
1986	80 399	35 594	30 071	3 762	3 602	441	6 719	210
1987	76 602	34 549	28 151	3 464	3 468	635	6 170	165
1988	71 736	32 368	25 943	3 065	3 273	631	6 341	115
1989	66 252	30 062	23 684	2 554	3 122	571	6 186	73
1990	62 702	28 430	22 134	2 322	3 096	603	6 062	55
1991	60 695	27 531	20 948	2 115	2 905	600	6 531	65
1992	58 871	26 145	20 949	1 849	2 786	573	6 525	44
1993	56 241	24 389	20 537	1 814	2 717	555	6 189	40
1994	53 869	22 206	20 813	1 722	2 260	573	6 262	33
1995	52 458	21 095	20 974	1 634	1 970	580	6 168	37
1996	51 424	20 522	20 779	1 579	1 796	668	6 041	39
1997	52 058	21 032	20 980	1 740	1 757	727	5 771	51
1998	53 009	21 881	20 932	1 865	1 814	769	5 684	64
1999	53 681	23 874	20 662	1 857	1 805	.	5 421	62

<sup>1</sup> einschließlich der Jugendlichen, die in speziell geregelten Ausbildungsgängen für Behinderte ausgebildet werden

<sup>2</sup> einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe

<sup>3</sup> ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter

<sup>4</sup> Hauswirtschaft im städtischen Bereich

Quelle: Berufliche Bildung (Auszubildende)

**Noch: 10. Auszubildende**  
**b) am 31.12.1999 nach der Berufsgruppe**

Nr. der Systematik <sup>1</sup>	Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
		insgesamt	weiblich	1.	2.	3.	4.
01	Landwirtschaftliche Berufe	622	58	201	220	201	—
02	Tierwirtschaftliche Berufe	206	137	70	67	69	—
05	Gartenbauberufe	1 158	504	388	376	394	—
06	Forst-, Jagdberufe	48	1	13	16	19	—
10	Steinbearbeiter/-innen	24	3	6	12	6	—
11	Baustoffhersteller/-innen	8	—	2	4	2	—
12	Keramiker/-innen	21	17	7	8	6	—
13	Berufe in der Glasherstellung und -bearbeitung	15	3	5	5	4	1
14	Chemieberufe	128	10	36	38	31	23
15	Kunststoffberufe	35	1	10	15	10	—
16	Papierherstellungs-, Papierverarbeitungsberufe	57	3	16	21	20	—
17	Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	438	147	163	165	110	—
18	Berufe in der Holzbearbeitung, Holz- und Flechtwarenherstellung	12	—	4	4	4	—
20	Gießereiberufe	20	—	9	4	7	—
22	Berufe in der spanenden Metallverformung	325	26	89	94	71	71
23	Berufe in der Metalloberflächenveredelung und Metallvergütung	9	1	4	4	1	—
24	Metallverbindungsberufe	44	—	17	13	14	—
25	Metall- und Anlagenbauberufe	1 117	9	340	308	275	194
26	Blechkonstruktions- und Installationsberufe	2 248	12	575	585	578	510
27	Maschinenbau- und -wartungsberufe	1 525	44	448	423	359	295
28	Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	3 553	105	943	927	929	754
29	Werkzeug- und Formenbauberufe	165	11	41	44	53	27
30	Feinwerktechnische und verwandte Berufe	832	402	194	213	249	176
31	Elektroberufe	3 719	135	950	1 010	952	807
32	Montierer/-innen und Metallberufe, a. n. g.	45	3	12	20	13	—
34	Berufe in der Textilherstellung	5	2	2	1	2	—
35	Berufe in der Textilverarbeitung	154	115	55	53	46	—
36	Textilveredler/-innen	4	—	2	1	1	—
37	Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	61	31	22	20	14	5
39	Berufe in der Back-, Konditor-, Süßwarenherstellung	950	274	336	310	304	—
40	Fleischer/-innen	317	13	112	110	95	—
41	Köchinnen, Köche	1 379	421	544	424	411	—
42	Berufe in der Getränke-, Genussmittelherstellung	13	—	4	5	4	—
43	Übrige Ernährungsberufe	83	18	33	29	21	—
44	Hochbauberufe	1 059	2	339	365	355	—
46	Tiefbauberufe	328	3	113	118	97	—
48	Ausbauberufe	1 873	20	622	584	667	—
49	Raumausstatter/-innen, Polsterer/-innen	188	99	58	64	66	—
50	Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	1 425	106	399	483	526	17
51	Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe	1 453	201	514	470	469	—
52	Warenprüfer/-innen, Versandfertigmacher/-innen	178	18	95	76	7	—
54	Maschinen-, Anlagenführer/-innen, a. n. g.	1	—	—	—	1	—
62	Techniker/-innen, a. n. g.	99	41	38	32	29	—
63	Technische Sonderfachkräfte	319	226	88	99	87	45
64	Technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe	683	427	204	191	240	48
66	Verkaufspersonal	1 890	1 698	794	695	401	—
67	Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	5 429	2 651	1 901	1 806	1 722	—
68	Warenkaufleute, a. n. g., Vertreter/-innen	418	344	141	132	145	—
69	Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	1 982	1 089	652	680	650	—
70	Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	931	552	332	317	282	—
71	Berufe des Landverkehrs	123	13	34	49	40	—
72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	66	1	26	23	17	—
73	Berufe des Nachrichtenverkehrs	110	56	56	54	—	—
74	Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transportarbeiter/-innen	194	38	71	64	59	—
75	Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	1 092	783	367	369	356	—
77	Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	353	49	151	118	84	—
78	Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a. n. g.	6 825	5 224	2 308	2 198	2 319	—
79	Dienst-, Wachberufe	78	50	28	25	25	—
80	Sicherheitsberufe, a. n. g.	59	3	20	17	22	—
83	Künstlerische und zugeordnete Berufe	196	127	80	54	62	—
85	Übrige Gesundheitsdienstberufe	2 771	2 767	949	923	899	—
90	Berufe in der Körperpflege	1 540	1 452	553	506	481	—
91	Hotel- und Gaststättenberufe	1 636	1 306	614	551	471	—
92	Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	844	800	292	329	232	—
93	Reinigungs- und Entsorgungsberufe	198	64	85	64	49	—
<b>Insgesamt</b>		<b>53 681</b>	<b>22 716</b>	<b>17 577</b>	<b>16 996</b>	<b>16 135</b>	<b>2 973</b>

<sup>1</sup> nach der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes

Quelle: Berufliche Bildung (Auszubildende)



### 11. Lehrernachwuchs an den Seminaren des Landesinstituts Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule

Stichtag 1. Februar	Seminarteilnehmer/-innen		Davon für die Laufbahn der									
			Studienräte an Gymnasien		Realschullehrer		Grund- und Hauptschullehrer		Sonderschullehrer		Studienräte und Fachlehrer an berufsbildenden Schulen	
	insgesamt	%	zusammen	%	zusammen	%	zusammen	%	zusammen	%	zusammen	%
1989 männlich	392	100	167	43	68	17	57	15	20	5	80	20
weiblich	801	100	219	27	128	16	254	32	117	15	83	10
<b>Insgesamt</b>	<b>1 193</b>	<b>100</b>	<b>386</b>	<b>32</b>	<b>196</b>	<b>16</b>	<b>311</b>	<b>26</b>	<b>137</b>	<b>11</b>	<b>163</b>	<b>14</b>
1999 männlich	456	100	141	31	85	19	84	18	42	9	104	23
weiblich	1 099	100	244	22	213	19	432	39	121	11	89	8
<b>Insgesamt</b>	<b>1 555</b>	<b>100</b>	<b>385</b>	<b>25</b>	<b>298</b>	<b>19</b>	<b>516</b>	<b>33</b>	<b>163</b>	<b>10</b>	<b>193</b>	<b>12</b>

Quelle: Lehrernachwuchsseminare

### 12. Studentinnen und Studenten an den Hochschulen

Hochschule	Wintersemester 1997/98						Wintersemester 1998/99					
	Studierende			darunter im 1. Hochschulsemester			Studierende			darunter im 1. Hochschulsemester		
	insgesamt	Deutsche		zusammen	Deutsche		insgesamt	Deutsche		zusammen	Deutsche	
		zusammen	weiblich		zusammen	weiblich		zusammen	weiblich		zusammen	weiblich
Bild. wiss. Hochschule Flensburg, Universität	1 978	1 839	1 296	389	332	233	2 174	2 004	1 398	543	467	352
Universität Kiel	21 946	20 679	10 221	2 409	2 147	1 184	20 880	19 608	9 781	2 181	1 925	1 047
Medizinische Universität Lübeck	1 810	1 698	845	221	206	107	1 875	1 738	883	241	214	120
Musikhochschule Lübeck	443	325	179	49	22	14	413	301	160	56	31	13
Fachhochschule Flensburg	2 258	2 150	404	269	244	72	1 962	1 855	358	278	247	64
Fachhochschule Westküste, Heide	513	505	111	139	137	44	601	585	165	149	141	56
Fachhochschule Kiel	5 050	4 746	1 486	489	438	139	4 722	4 429	1 464	489	436	153
Muthesius-Hochschule, Kiel <sup>1</sup>	-	-	-	-	-	-	601	557	298	30	27	11
Fachhochschule Lübeck	2 522	2 462	449	223	214	45	2 283	2 217	433	244	230	55
Priv. FH Elmshorn (Nordakademie)	601	586	136	134	131	33	687	673	163	192	190	52
Fernfachhochschule Rendsburg	3 436	3 294	802	225	217	59	3 139	3 007	770	238	224	67
Priv. Fachhochschule Wedel	932	894	104	195	185	26	964	911	107	258	245	26
Verwaltungsfachhochschule Altenholz	1 331	1 331	503	246	246	155	1 205	1 203	490	228	226	109
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	457	457	56	-	-	-	555	555	82	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>43 277</b>	<b>40 966</b>	<b>16 592</b>	<b>4 988</b>	<b>4 519</b>	<b>2 111</b>	<b>42 061</b>	<b>39 643</b>	<b>16 552</b>	<b>5 127</b>	<b>4 603</b>	<b>2 125</b>

<sup>1</sup> die Fachhochschule für Kunst und Gestaltung Kiel (Muthesius-Hochschule) konnte für das Wintersemester 1997/98 keine Daten liefern.

Quelle: Statistik der Hochschulen

### 13. Studentinnen und Studenten an Hochschulen nach der Fächergruppe

Fächergruppe	Wintersemester 1997/98 <sup>a</sup>				Wintersemester 1998/99			
	Studierende		darunter im 1. Hochschulsemester		Studierende		darunter im 1. Hochschulsemester	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich
<b>Insgesamt</b>	<b>43 277</b>	<b>17 554</b>	<b>4 988</b>	<b>2 343</b>	<b>42 061</b>	<b>17 612</b>	<b>5 127</b>	<b>2 403</b>
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	8 188	5 432	885	650	7 859	5 201	817	623
Sport	479	178	39	13	493	190	55	27
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	14 304	4 998	1 816	808	13 900	5 053	1 860	841
Mathematik, Naturwissenschaften	7 265	2 460	831	325	7 001	2 380	952	341
Humanmedizin	3 905	1 952	422	227	3 919	2 037	420	242
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 487	815	197	117	1 434	791	209	118
Ingenieurwissenschaften	6 347	915	603	96	5 833	996	613	114
Kunst, Kunstwissenschaft	1 132	730	128	80	1 456	897	126	69
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	170	74	67	27	166	67	75	28

<sup>a</sup> Die Fachhochschule für Kunst und Gestaltung Kiel (Muthesius-Hochschule) konnte für das Wintersemester 1997/98 keine Daten liefern.

Quelle: Statistik der Hochschulen

### 14. StudentInnen und Studenten an den Universitäten im Wintersemester 1998/99 nach dem Studienfach

Fächergruppe Studienfach	Belegung als			Fächergruppe Studienfach	Belegung als		
	1.	2.	3.		1.	2.	3.
	Studienfach				Studienfach		
Sprach- und Kulturwissenschaften				Mathematik, Naturwissenschaften			
Evang. Theologie, evang. Religionslehre	236	295	387	Lernbereich Naturwissen./Sachunterricht	12	47	42
Kath. Theologie, Religionslehre	7	15	27	Mathematik	1 013	270	47
Philosophie	230	240	214	Informatik	691	15	12
Geschichte	310	730	203	Ingenieurinformatik	56	–	–
Alte Geschichte	28	85	50	Physik	431	133	26
Archäologie	38	100	64	Biochemie	16	–	–
Mittlere und neuere Geschichte	335	194	161	Chemie	315	120	20
Ur- und Frühgeschichte	161	48	67	Pharmazie	474	–	–
Allg. Sprachwissenschaft/Indogermanistik	111	68	71	Biologie	1 174	329	119
Griechisch	6	11	12	Geologie/Paläontologie	235	8	13
Latein	76	88	23	Geophysik	92	–	–
Dänisch	34	47	46	Meteorologie	86	–	–
Deutsch für Ausländer	3	27	25	Mineralogie	95	–	2
Friesisch	11	16	23	Ozeanographie	85	–	2
Germanistik/Deutsch	2 578	856	402	Geographie/Erdkunde	541	339	149
Niederdeutsch	2	–	1				
Niederländisch	5	10	11	Humanmedizin			
Nordistik/Skandinavistik	173	92	95	Medizin	3 486	–	–
Anglistik/Englisch	904	765	235	Zahnmedizin	433	–	–
Französisch	247	277	65				
Italienisch	27	40	49	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften			
Portugiesisch	2	4	9	Agrarökonomie	22	–	–
Romanistik	–	2	1	Agrarwissenschaft/Landwirtschaft	727	1	3
Spanisch	130	190	128	Haushalts- und Ernährungswissenschaft	443	51	66
Russisch	7	14	8				
Slawistik	41	38	36	Ingenieurwissenschaften	–	–	–
Indologie	20	15	16	Metaltechnik	27	1	–
Orientalistik, Altorientalistik	40	22	18	Umwelttechnik	56	–	–
Sinologie/Koreanistik	41	24	11	Werkstoffwissenschaften	34	–	–
Volkskunde	88	162	232	Elektrotechnik/Elektronik	159	–	–
Psychologie	445	421	387				
Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung	53	–	–	Kunst, Kunstwissenschaft			
Erziehungswissenschaft	1 285	147	155	Textilgestaltung	10	17	56
Gesundheitspädagogik	44	–	–	Kunsterziehung	79	191	102
Geistigbehindertenpädagogik	8	119	62	Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft	350	129	162
Lernbehindertenpädagogik	15	143	114	Werkerziehung	24	72	115
Sprachheilpädagogik	1	77	113	Musikerziehung	75	86	43
Verhaltensgestörtenpädagogik	–	23	61	Musikwissenschaft/-geschichte	117	25	23
Sport				Außerhalb der Studienbereichsgliederung	146	–	–
Sportpädagogik	235	698	227				
Sportwissenschaft	258	36	34	Insgesamt	24 929	8 703	5 583
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften							
Lernbereich Gesellschaftslehre	10	32	37				
Politikwissenschaft/Politologie	320	143	89				
Sozialkunde	30	254	90				
Sozialwissenschaft	62	1	1				
Soziologie	220	133	211				
Rechtswissenschaft	2 628	100	233				
Betriebswirtschaftslehre	1 105	–	2				
Volkswirtschaftslehre	635	67	77				
Wirtschaftspädagogik	128	–	–				
Internationale Betriebswirtschaft/Management	52	–	–				

Quelle: Statistik der Hochschulen

## 15. Studentinnen und Studenten an den Fachhochschulen nach der Fächergruppe

Fachhochschule Fächergruppe	Wintersemester 1997/98				Wintersemester 1998/99			
	Studierende		darunter im 1. Hochschulsemester		Studierende		darunter im 1. Hochschulsemester	
	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Fachhochschule Flensburg								
Sprach- und Kulturwissenschaften	122	70	37	24	117	65	26	14
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	847	265	108	37	745	234	91	45
Mathematik, Naturwissenschaften	401	62	57	14	391	51	102	13
Ingenieurwissenschaften	888	34	67	6	709	34	59	8
Fachhochschule Westküste, Heide								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	274	108	86	44	335	165	86	57
Ingenieurwissenschaften	239	7	53	1	266	11	63	5
Fachhochschule Kiel								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 284	1 124	202	114	2 272	1 122	236	126
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	212	36	51	7	242	59	68	23
Ingenieurwissenschaften	2 501	391	235	38	2 188	372	185	23
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	53	32	1	1	20	15	–	–
Fachhochschule für Kunst und Gestaltung (Muthesius-Hochschule), Kiel <sup>1</sup>								
Ingenieurwissenschaften	–	–	–	–	213	108	13	9
Kunst, Kunstwissenschaft	–	–	–	–	388	213	17	4
Fachhochschule Lübeck								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	196	20	42	6	221	26	40	7
Ingenieurwissenschaften	2 326	437	181	41	2 062	416	204	49
Private Fachhochschule Elmshorn (Nordakademie)								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	482	131	101	32	550	154	155	47
Mathematik, Naturwissenschaften	119	11	33	3	137	13	37	5
Fachhochschule Wedel								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	191	22	38	5	185	22	56	4
Mathematik, Naturwissenschaften	595	61	144	20	660	77	189	26
Ingenieurwissenschaften	146	25	13	2	119	22	13	3
Verwaltungsfachhochschule Altenholz								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 331	503	246	155	1 205	491	228	110
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	457	56	–	–	555	82	–	–
Fernfachhochschule Rendsburg								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 868	745	198	56	2 642	729	212	69
Mathematik, Naturwissenschaften	568	82	27	4	497	65	26	–
<b>Insgesamt</b>	<b>17 100</b>	<b>4 222</b>	<b>1 920</b>	<b>610</b>	<b>16 719</b>	<b>4 546</b>	<b>2 106</b>	<b>647</b>
darunter Ausländer	675	171	108	37	727	216	140	54

<sup>1</sup> Die Fachhochschule für Kunst und Gestaltung Kiel (Muthesius-Hochschule) konnte für das Wintersemester 1997/98 keine Daten liefern.

Quelle: Statistik der Hochschulen

### 16. Studentinnen und Studenten, im Wintersemester 1998/99, die ein Lehramt anstreben, nach Art des Lehramtes und der Hochschule

Art des Lehramtes	Universität Kiel		Bildungswiss. Hochschule Flensburg		Musikhochschule Lübeck	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Lehramt an						
Grund- und Hauptschulen	711	589	628	541	–	–
Sonderschulen	407	301	136	100	–	–
Realschulen	700	390	363	210	–	–
Gymnasien	2 148	1 134	–	–	49	31
berufl. Schulen	–	–	57	5	–	–
Diplom-Handelslehrer/-innen	128	50	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>4 094</b>	<b>2 464</b>	<b>1 184</b>	<b>856</b>	<b>49</b>	<b>31</b>

Quelle: Statistik der Hochschulen

### 17. Deutsche Studentinnen und Studenten im Wintersemester 1998/99 nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

Land des Erwerbs der HZB	Universitäten	Kunsthochschule	Fachhochschulen <sup>1</sup>	Verwaltungs-fachhochschulen
Baden-Württemberg	546	30	380	29
Bayern	292	7	299	39
Berlin	150	5	93	11
Brandenburg	116	–	87	63
Bremen	457	4	130	8
Hamburg	1 131	32	1 055	46
Hessen	550	6	287	36
Mecklenburg-Vorpommern	523	6	283	143
Niedersachsen	3 743	47	1 365	142
Nordrhein-Westfalen	1 690	23	989	86
Rheinland-Pfalz	213	4	123	17
Saarland	22	1	40	4
Sachsen	63	1	54	68
Sachsen-Anhalt	85	4	38	55
Schleswig-Holstein	13 575	126	8 909	936
Thüringen	43	2	25	74
Ausland	151	3	72	1
Ohne Angabe	–	–	5	–
<b>Insgesamt</b>	<b>23 350</b>	<b>301</b>	<b>14 234</b>	<b>1 758</b>

<sup>1</sup> Die Fachhochschule für Kunst und Gestaltung Kiel (Muthesius-Hochschule) konnte für das Wintersemester 1998/99 keine Daten liefern.

Quelle: Statistik der Hochschulen

### 18. Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen <sup>1</sup> im							
	Studienjahr 1994		Studienjahr 1996		Studienjahr 1997		Studienjahr 1998	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Promotion	192	69	660	217	689	256	736	289
Diplomprüfung <sup>2</sup> (ohne Fachhochschulen)	901	348	958	387	955	378	850	361
Staatsexamen (außer Lehramtsprüfung)	921	457	982	483	870	381	907	385
Lehramtsprüfung <sup>3</sup>	506	384	771	578	831	590	833	585
Magisterprüfung	171	106	265	173	233	153	258	170
Fakultätsprüfung	–	–	–	–	–	–	–	–
Kirchliche Abschlussprüfung	45	17	39	17	29	15	27	13
Musikprüfung	88	45	56	32	51	20	47	25
Abschlussprüfung an Fachhochschulen	2 302	506	2 229	516	2 188	490	2 083	488
Abschlussprüfung an								
Verwaltungsfachhochschulen	428	171	564	192	516	166	601	153
Staatliche Laufbahnprüfung (Rechtspflege)	30	24	19	13	22	11	32	19
<b>Insgesamt</b>	<b>5 584</b>	<b>2 127</b>	<b>6 543</b>	<b>2 608</b>	<b>6 384</b>	<b>2 460</b>	<b>6 374</b>	<b>2 488</b>

<sup>1</sup> für das Studienjahr 1995 liegen keine Daten vor<sup>2</sup> ohne Musikdiplom<sup>3</sup> einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

Quelle: Statistik der Hochschulen

## 19. Bestandene Abschlussprüfungen im Studienjahr 1999

Hochschule	Ins-ge-samt	Davon im ... Hochschulsemester (HS)											
		bis 6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16. ff.	ohne Angabe
Bildungswiss. Hochschule Flensburg, Universität	184	–	6	14	33	18	22	9	11	5	5	10	51
Universität Kiel	2 867	6	2	2	176	10	222	33	251	34	193	339	1 599
Medizinische Universität Lübeck	335	–	–	–	1	2	1	1	20	7	46	27	230
Musikhochschule Lübeck	85	8	3	2	3	–	13	2	3	4	2	8	37
Fachhochschule Flensburg	250	–	2	15	54	11	18	5	14	1	2	18	110
Fachhochschule Westküste, Heide	85	–	–	1	40	2	5	1	2	–	–	1	33
Fachhochschule Kiel	643	13	26	70	58	36	41	29	25	15	22	38	270
Muthesius-Hochschule, Kiel	76	–	–	–	–	2	5	7	5	4	3	16	34
Fachhochschule Lübeck	373	2	4	55	54	52	40	16	10	8	9	19	104
Priv. FH Elmshorn (Nordakademie)	106	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	106
Fernfachhochschule Rendsburg	223	3	3	6	10	19	4	12	8	5	3	22	128
Fachhochschule Wedel	127	3	1	4	23	2	5	2	9	3	4	15	56
Verwaltungsfachhochschule Altenholz	528	–	13	1	–	–	–	–	–	1	–	–	513
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	220	–	22	–	–	–	–	–	–	–	–	–	198
Sonstige Hochschulen und ohne Angabe	41	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	41
<b>Insgesamt</b>	<b>6 143</b>	<b>35</b>	<b>82</b>	<b>170</b>	<b>452</b>	<b>154</b>	<b>376</b>	<b>117</b>	<b>358</b>	<b>87</b>	<b>289</b>	<b>513</b>	<b>3 510</b>

Quelle: Statistik der Hochschulen

## 20. Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal am 01.12.1998 nach fachlicher Zugehörigkeit, Beschäftigungsverhältnis und Personalgruppe

Hochschulart	Ins-ge-samt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal						
		zu-sammen	Profes-soren	Dozen-ten und Assi-stenten	Wissen-schaftl. und künstl. Mit-arbeiter	Lehr-kräfte für beson-dere Aufga-ben	zu-sammen	Gast-profes-soren, -dozenten	Emeriti	Lehr-beauf-tragte	Honorar-profes-soren	Privat-dozenten, apl. Profes-soren	Wiss. Hilfs-kräfte, Tutoren
Universitäten <sup>1</sup>	3 835	3 694	505	345	2 722	122	141	–	–	141	–	–	–
Kunsthochschulen	147	34	34	–	–	–	113	–	–	113	–	–	–
Fachhochschulen	974	467	411	2	26	28	507	1	–	506	–	–	–
Verwaltungs-fachhochschulen	219	61	6	–	12	43	158	–	–	158	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>5 157</b>	<b>4 256</b>	<b>956</b>	<b>347</b>	<b>2 760</b>	<b>193</b>	<b>919</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>918</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

<sup>1</sup> ohne nebenberufliches Personal der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

## 21. Volkshochschulen

Stoff-gebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)				Belegungen			
	1998	1999	1998	%	1999	%	1998	%	1999	%
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 653	1 624	32 066	4,3	30 914	4,2	22 040	7,3	22 799	7,5
Kultur, Gestalten	5 636	5 237	139 776	18,8	133 923	18,0	61 708	20,3	59 315	19,4
Gesundheit	5 824	5 937	103 762	14,0	105 868	14,3	76 927	25,3	78 797	25,8
Sprachen	7 101	7 044	233 679	31,5	231 137	31,1	79 661	26,2	78 260	25,6
Arbeit, Beruf	4 174	4 505	96 831	13,0	109 555	14,8	42 759	14,1	45 718	14,9
Grundbildung, Schulabschlüsse	299	311	55 636	7,5	48 752	6,6	3 190	1,1	3 594	1,2
Außerschulische Weiterbildung	2 045	2 141	81 155	10,9	82 258	11,1	17 266	5,7	17 372	5,7
<b>Insgesamt</b>	<b>26 732</b>	<b>26 799</b>	<b>742 905</b>	<b>100</b>	<b>742 407</b>	<b>100</b>	<b>303 551</b>	<b>100</b>	<b>305 855</b>	<b>100</b>

Hinweis: Ab 1998 sind die Stoffgebiete neu gegliedert. Ein Vorjahresvergleich ist daher nicht immer möglich.

Quelle: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V.

## 22. Turn- und Sportvereine und ihre Mitglieder am 01.01.2000

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		ins- gesamt	Jugendliche <sup>2</sup>		Erwachsene	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Landessportverband Schleswig-Holstein	2 668	883 079	304 811	138 042	578 268	243 961
Hamburger Sport-Bund e. V. <sup>1</sup>	3	1 625	618	223	1 007	447
Mitgliederstärkste Sportarten						
Badminton	343	14 259	4 592	2 278	9 667	3 998
Basketball	117	6 620	3 391	954	3 229	832
Fußball	708	130 351	59 468	5 030	70 883	4 628
Golf	31	18 176	1 572	508	16 604	7 188
Handball	360	46 326	21 399	11 213	24 927	9 621
Judo	155	9 220	7 587	2 363	1 633	429
Karate	125	5 932	3 690	1 274	2 242	735
Kegeln	186	11 159	1 074	425	10 085	4 005
Leichtathletik	261	17 181	8 581	4 293	8 600	3 259
Reha- und Behindertensport	109	8 255	605	302	7 650	3 298
Reiten	347	44 710	18 802	16 433	25 908	16 466
Schützen	444	37 146	5 045	1 228	32 101	8 698
Schwimmen	133	22 550	16 244	8 507	6 306	3 340
Segeln	240	31 871	4 490	1 456	27 381	5 249
Sportfischen	112	18 830	2 653	94	16 177	719
Tanzen	217	16 117	3 616	2 949	12 501	6 740
Tennis	438	76 587	17 786	7 165	58 801	24 528
Tischtennis	529	24 233	7 956	2 416	16 277	3 685
Turnen	734	207 466	97 065	58 313	110 401	90 588
Volleyball	351	15 196	4 284	2 999	10 912	4 558

<sup>1</sup> nur Turn- und Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein

<sup>2</sup> Sportjugend bis zu einem Alter von 27 Jahren

Quelle: Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. und Hamburger Sport-Bund e. V. (Erhebungsstichtag: 01.10. des Vorjahres)

Hinweis: Die Zahlen über die Vereine und ihre Mitglieder für 1949 (nach Kreisen) im StHb (S. 566) sowie für die Jahre 1950 bis 1955 in den StJb 51 bis 56 enthalten nicht die Vereine Schleswig-Holsteins, die dem Hamburger Sport-Bund e. V. angeschlossen sind. Sie sind daher nicht oder nur zum Teil mit den Ergebnissen der Erhebungen ab 1956 vergleichbar. Angaben über Sportstätten 1965 und 1970 siehe StJb 72.

## 23. Öffentliche Büchereien<sup>1</sup>

	Büchereien <sup>2</sup>		Buch-/Medienbestand in 1 000		Entleihungen in 1 000		Finanzieller Aufwand in 1 000 DM	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999
Büchereien des Landesteils Schleswig <sup>3</sup>	61	60	899	904	3 023	3 238	13 903	12 926
darunter Flensburg	2	2	88	100	290	422	.	2 069
Büchereien des Landesteils Holstein <sup>4</sup>	122	120	3 813	2 476	9 534	8 704	44 072	39 373
darunter Kiel	11	11	335	319	1 272	1 233	7 126	6 294
Lübeck	10	10	1 172	.	972	.	6 978	.
Neumünster	4	3	125	118	263	235	1 805	2 041

<sup>1</sup> ohne die Landeszentralbibliothek in Flensburg

<sup>2</sup> ab 1996 ohne Schulbüchereien

<sup>3</sup> für Flensburg und die Kreise Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Flensburg

<sup>4</sup> für die übrigen kreisfreien Städte und Kreise des Landes, ohne Lübeck

Quelle: Büchereizentrale Rendsburg und Deutscher Grenzverein e. V.

## 24. Wissenschaftliche Bibliotheken

Bibliotheken (nicht alle erfasst)		Bestände am 01.01.				Ausleihungen		Ausgaben für Bücher- kauf in 1 000 DM
		Buchbinder- bände <sup>1</sup>	biblio- graphische Bände	gebundene Handschriften	Karten und Bilder	am Ort	nach auswärts	
						im Jahr		
		1 000						
Universitätsbibliothek Kiel	1996	1 802	.	2 936	5 678	1 087 000	24 000	2 899
	1997	1 835	.	2 936	6 158	1 078 000	27 600	3 529
	1998	1 862	.	2 936	6 266	1 035 500	26 800	3 539
	1999	1 894	.	2 936	6 277	1 088 500	26 500	3 124
Bibliothek des Instituts für Welt- wirtschaft an der Universität Kiel	1996	2 384	2 073	—	.	157 788	37 518	1 913
	1997	2 424	2 112	—	.	142 030	30 390	1 957
	1998	2 463	2 150	—	.	128 585	24 663	2 080
	1999	2 494	.	—	.	110 315	20 450	2 144
Schleswig-Holsteinische Landes- bibliothek, Kiel	1996	197	—	600	40 631 <sup>a</sup>	22 549	2 151	211
	1997	201	—	606	40 821 <sup>a</sup>	19 962	1 320	182
	1998	205	—	620	42 252 <sup>a</sup>	18 805	1 753	159
	1999	213	—	626	43 063 <sup>a</sup>	13 194	1 622	148
Zentrale Hochschulbibliothek, Lübeck	1996	284	339	—	250	177 312	333	933
	1997	294	352	—	250	161 884	350	1 028
	1998	301	363	—	250	148 958	420	1 195
	1999	317	370	—	250	157 610	2 169	1 069
Eutiner Landesbibliothek	1996	52	—	141	2 213	2 933	74	210
	1997	53	—	157	2 213	3 338	63	31
	1998	54	—	157	2 214	3 362	81	35
	1999	54	—	157	2 228	4 248	63	.
Zentrale Hochschulbibliothek, Flensburg	1996	150	.	—	—	130 458	647	581
	1997	155	.	—	—	135 450	577	216
	1998	218	.	—	—	145 604	902	353
	1999	224	.	—	—	123 048	1 219	382

<sup>1</sup> einschließlich Dissertationen<sup>a</sup> einschließlich Bilder der landesgeschichtlichen Sammlung

Quelle: Die jeweilige wissenschaftliche Bibliothek

## 25. Öffentliche Theater

		Spielzeit				
		1980/81	1985/86	1990/91	1995/96	1997/98
Gemeinden mit Theatern <sup>1</sup>		3	3	3	3	3
Theater-Spielstätten		13	17	16	23	17
Theaterplätze		8 735	8 844	7 656	12 637	9 639
<b>Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt</b>	<b>in 1 000</b>	<b>685</b>	<b>651</b>	<b>681</b>	<b>494</b>	<b>582</b>
davon Opern, Ballette	in 1 000	176	180	179	117	143
Operetten, Musicals	in 1 000	100	115	106	74	90
Schauspiele	in 1 000	244	202	199	153	160
Kinder- und Jugendstücke	in 1 000	111	81	112	66	99
Konzerte	in 1 000	54	72	62	69	70
Sonstige Veranstaltungen	in 1 000	—	—	22	15	20
<b>Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt</b>		<b>1 611</b>	<b>1 456</b>	<b>1 796</b>	<b>1 639</b>	<b>1 745</b>
Spiele des eigenen Ensembles						
Opern, Ballette		302	308	330	222	285
Operetten, Musicals		160	190	182	201	179
Schauspiele		679	607	633	595	510
Kinder- und Jugendstücke		213	131	322	359	339
Konzerte		69	84	72	106	105
Sonstige Veranstaltungen		—	—	97	86	124
Gastspiele fremder Ensembles		188	136	160	70	203
Gastspiele nach außerhalb		232	280	186	147	148

<sup>1</sup> Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, Bühnen der Hansestadt Lübeck, Städtische Bühnen Flensburg, Landesbühne Schleswig-Holstein in Rendsburg, Nordmark-Landestheater in Schleswig, Freilichtbühne Schleswig, ab 1976/77: Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, Bühnen der Hansestadt Lübeck, Schleswig-Holsteinische Landestheater Schleswig/Flensburg/Rendsburg

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

Hinweis: Aufbau, Spielplan und Personal 1947/48 siehe StHb (S. 506), ergänzende Angaben StMh 49 (S. 234).



26. Filmtheater  
a) Filmtheater nach ihrer Kapazität

	31.12.1985		31.12.1990		31.12.1995		31.12.1999	
	Theater	Plätze	Theater	Plätze	Theater	Plätze	Theater	Plätze
Filmtheater mit 1 bis 300 Plätzen	125	17 754	133	18 169	151	20 094	153	20 820
Filmtheater mit 301 bis 500 Plätzen	15	5 801	12	4 774	17	5 875	11	4 315
Filmtheater mit 501 bis 750 Plätzen	1	566	–	–	5	2 710	2	1 210
Filmtheater mit 751 bis 1 000 Plätzen	–	–	–	–	–	–	–	–
Filmtheater mit über 1 000 Plätzen	1	1 156	1	1 110	–	–	–	–
Insgesamt	142	25 277	146	24 053	173	28 679	166	26 345
Autokinos	–	– <sup>a</sup>	–	– <sup>a</sup>	–	– <sup>a</sup>	–	– <sup>a</sup>
Wanderfilmtheater	4	22 <sup>b</sup>	3	– <sup>b</sup>	1	– <sup>b</sup>	1	– <sup>b</sup>

<sup>a</sup> Einstellplätze    <sup>b</sup> bespielte Orte

b) BesucherInnen und Besucher

Jahr	Filmtheater	Sitzplätze	Besucher in Millionen	Darunter in					
				Kiel			Lübeck		
				Filmtheater	Sitzplätze	Besucher in 1 000	Filmtheater	Sitzplätze	Besucher in 1 000
1985	142	25 277	–	12	2 142	663	12	3 565	625
1990	146	24 053	4	13	2 207	666	12	3 112	578
1995	173	28 679	5	25	5 352	977	16	3 280	–
1999	166	26 345	5	15	3 909	1 095	16	3 280	770

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V.  
Hinweis: Entsprechende Angaben für Lübeck 1925 bis 1965 in HistStat, S. 68

Hinweise auf weiteres Material

Bevölkerung am 27.05.1970 nach dem höchsten Schulabschluss siehe StJb 73, S. 29. Übergangsprüfungen für weiterführende Schulen siehe StJb 70, S. 22; Schulanlagen im Herbst 1967 StJb 69, S. 29 und Schulsport 1973/74 StJb 75, S. 30 sowie StB B I 4. Jugendgruppen siehe StJb 70, S. 32. Jugendherbergen siehe StJb 81, S. 46 sowie Kapitel 14 „Handel und Gastgewerbe“. Angaben über Jugendhilfe siehe Kapitel 17 „Öffentliche Sozialleistungen“.

## 6. Kirchliche Verhältnisse

### 1. Nordelbische evangelisch-lutherische Kirche

	31.12.1997	31.12.1998		1997	1998
Bischofssprengel	3	3	Äußerungen des kirchlichen Lebens		
Kirchenkreise			Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen (ohne Kindergottesdienste)	35 599	35 449
Sprengel Schleswig	10	10	sonst. Gottesdienste und Andachten = Werktagsgottesdienste <sup>3</sup>	3 074	2 468
Sprengel Holstein-Lübeck	11	11	Abendmahlsfeiern	12 244	16 445
Sprengel Hamburg	6	6	Abendmahlsgäste	414 963	526 015
Gemeindemitglieder in Tausend <sup>1</sup>	2 303	2 280	Kindertaufen	18 057	17 171
davon			Erwachsenentaufen	2 401	2 307
Sprengel Schleswig	562	562	Konfirmationen	16 766	16 939
Sprengel Holstein-Lübeck	959	949	Trauungen	5 798	5 371
Sprengel Hamburg	782	769	Bestattungen	21 435	20 578
Im Amt befindliche Geistliche <sup>2</sup>			Kircheneintritte	5 598	5 389
Insgesamt	1 429	1 434	Kirchenaustritte	16 436	15 039
darunter					
Pastoren zur Anstellung	96	74			
Vikare im Ausbildungsdienst	.	81			

<sup>1</sup> ab 1997 Angaben Sprengelweise

<sup>2</sup> Angaben für den gesamten Zuständigkeitsbereich der NEK, nicht nur für Schleswig-Holstein (ab 1993)

<sup>3</sup> ab 1997 ohne Werktagsgottesdienste und -andachten

Quelle: Nordelbische evangelisch-lutherische Kirche – Nordelbisches Kirchenamt

### 2. Römisch-katholische Kirche

	31.12.1997	31.12.1998		1997	1998
Pfarreien	80	80	Äußerungen des kirchlichen Lebens		
Im Amt befindliche Geistliche	89	87	Taufen	1 147	1 082
davon Leitende Seelsorgegeistliche	60	52	Erstkommunionen	1 508	1 415
Kapläne, Diakone	29	35	Trauungen	381	350
Kirchengebäude			Beerdigungen	1 227	1 237
Kirchen	118	118	Rücktritte <sup>1</sup>	70	92
Kapellen und Notkapellen	22	22	Übertritte <sup>2</sup>	40	58
Angehörige der Kirche	171 885	170 880	Austritte	1 630	1 633

<sup>1</sup> nach früherem Austritt

<sup>2</sup> von Mitgliedern anderer Kirchen oder Ungetauften zum katholischen Glauben

Quelle: Bischöfliches Generalvikariat Hamburg

### 3. Andere Religionsgemeinschaften

Religionsgemeinschaft	Jahr	Selbstständige Bezirke	Geistliche	Hilfsgeistliche und Laienprediger	Gebäude der Gemeinschaft	Mitglieder der Gemeinschaft	Taufen	Trauungen	Bestattungen	Austritte aus der Religionsgemeinschaft
Methodistenkirche	1998	5	3	2	10	672	1	–	9	.
	1999	4	3	2	10	645	5	1	12	4
Neuapostolische Kirche	1998	5	268	395	66	9 582	63	25	105	24
	1999	5	269	369	65	9 608	68	26	126	36
Gemeinschaft der Siebenten-Tag-Adventisten	1998	5	5	–	8	761	8	.	11	12
	1999	5	5	–	8	754	20	.	15	1
Alt-katholisches Pfarramt St. Theresia Nordstrand <sup>1</sup>	1998	1	1	–	1	678	2	–	1	–
	1999	1	1	–	1	688	3	1	2	–
Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland	1998	32	39	.	.	3 919	103	.	.	.
	1999	32	35	.	.	4 197	103	.	63	80
Mennonitengemeinden	1998	3	2	–	2	158	–	2	3	.
	1999	3	2	–	2	162	–	1	7	1
Jüdische Gemeinschaft	1998	–	2	–	2	1 800	–	–	8	1
	1999	–	2	–	2	1 711	–	–	10	2

<sup>1</sup> Mitglieder leben z. T. außerhalb Schleswig-Holsteins

Quelle: Jeweilige oben genannte Religionsgemeinschaft

Hinweis: Angaben über die evangelischen und katholischen Kirchen für 1947 bis 1949 siehe StHb (S. 561)

## 7. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

### Abgeurteilte

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden oder gegen die ein Strafverfahren nach Eröffnung eines Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden ist. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen – Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Anordnen von Maßregeln der Besserung und Sicherung sowie Überweisung an den Vormundschaftsrichter – getroffen wurden. Wird eine Person wegen mehrerer Straftaten abgeurteilt, dann wird nur die Straftat statistisch erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden mehrere Straftaten der gleichen Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Strafverfahren gesondert gezählt.

### Verurteilte

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregeln geahndet wurde. Verurteilt werden kann nur eine Person, die zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war.

### Gerichte

#### Arbeitsgerichte

Arbeitsgerichte urteilen hauptsächlich in Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitnehmern und -gebern.

#### Finanzgerichte

Finanzgerichte entscheiden über die Rechtmäßigkeiten von Bescheiden der Finanz- und Zollbehörden.

#### Ordentliche Gerichte

Ordentliche Gerichte entscheiden in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen. Die ordentliche Gerichtsbarkeit wird von den Amts- und Landgerichten und dem Oberlandesgericht ausgeübt. Bei den Amtsgerichten – stets erstinstanzliche Gerichte – sprechen in Zivilsachen Einzelrichter Recht, in Strafsachen dagegen können auch zwei Richter entscheiden. Landgerichte entscheiden in Fällen schwerer Kriminalität in erster Instanz und über die Rechtsmittel „Berufung“ und „Beschwerde“ gegen amtsgerichtliche Urteile und Beschlüsse.

Beim Oberlandesgericht entscheiden Senate in Zivilsachen über eingelegte Rechtsmittel, in Strafsachen nur in besonders schweren Fällen in erster Instanz sowie als Revisions- und Rechtsbeschwerdeinstanz.

#### Sozialgerichte

Sozialgerichte sprechen in Angelegenheiten der Sozial- und Arbeitslosenversicherung Recht.

#### Verwaltungsgerichte

Verwaltungsgerichte sind zuständig für öffentlich-rechtliche Streitigkeiten, soweit sie nicht von anderen Gerichten verhandelt werden.

### Maßregeln zu Sicherung und Besserung

Zu den Maßregeln zu Sicherung und Besserung gehören Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus; Unterbringung in einer Entziehungsanstalt; Sicherungsverwahrung; Untersagung der Berufsausübung; Anordnung von Führungsaufsicht; Entziehung der Erlaubnis zum Führen von Kraftfahrzeugen. Gegen Jugendliche dürfen nur die ersten beiden und die beiden letzten angeordnet werden. Maßregeln der Besserung und Sicherung werden teils in Verbindung mit Strafe, teils unabhängig davon in Fällen von Freispruch, Einstellung des Verfahrens oder in einem selbstständigen Verfahren angeordnet.

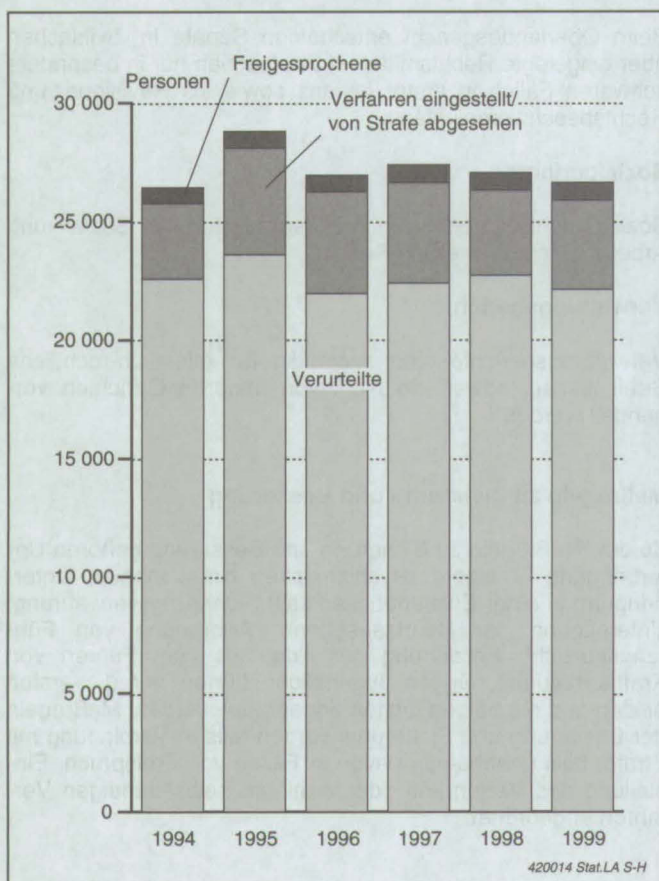
### Strafmündige Bevölkerung

**Erwachsene** (Personen vom vollendeten 21. Lebensjahr): Auf diese Personengruppe finden ausschließlich die Bestimmungen des allgemeinen Strafrechts (StGB) Anwendung.

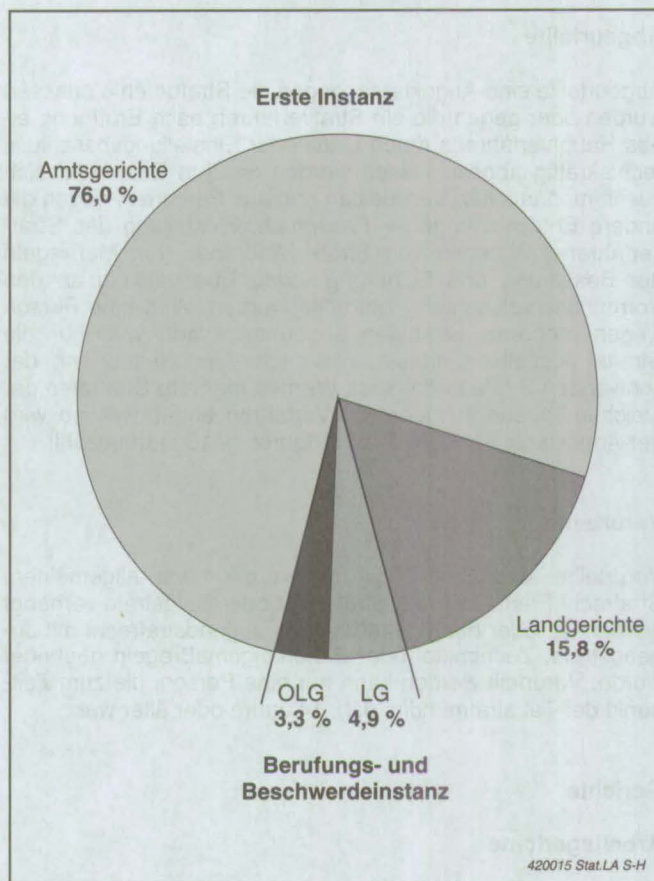
**Heranwachsende** (Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren): Nach dem dritten Strafrechtsänderungsgesetz vom 4. August 1953 können Heranwachsende sowohl nach Jugendstrafrecht (JGG) als auch nach allgemeinem Strafrecht (StGB) abgeurteilt werden. Die Entscheidung, nach welchen Rechtsvorschriften der Heranwachsende abzuurteilen ist, hat der Richter nach Würdigung der Persönlichkeit des Täters und der Art der Tat zu fällen.

**Jugendliche** (Personen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren): Begeht ein Jugendlicher eine Verfehlung, die nach den allgemeinen Vorschriften mit Strafe bedroht ist, so gelten für ihn die Bestimmungen des Jugendgerichtsgesetzes (JGG).

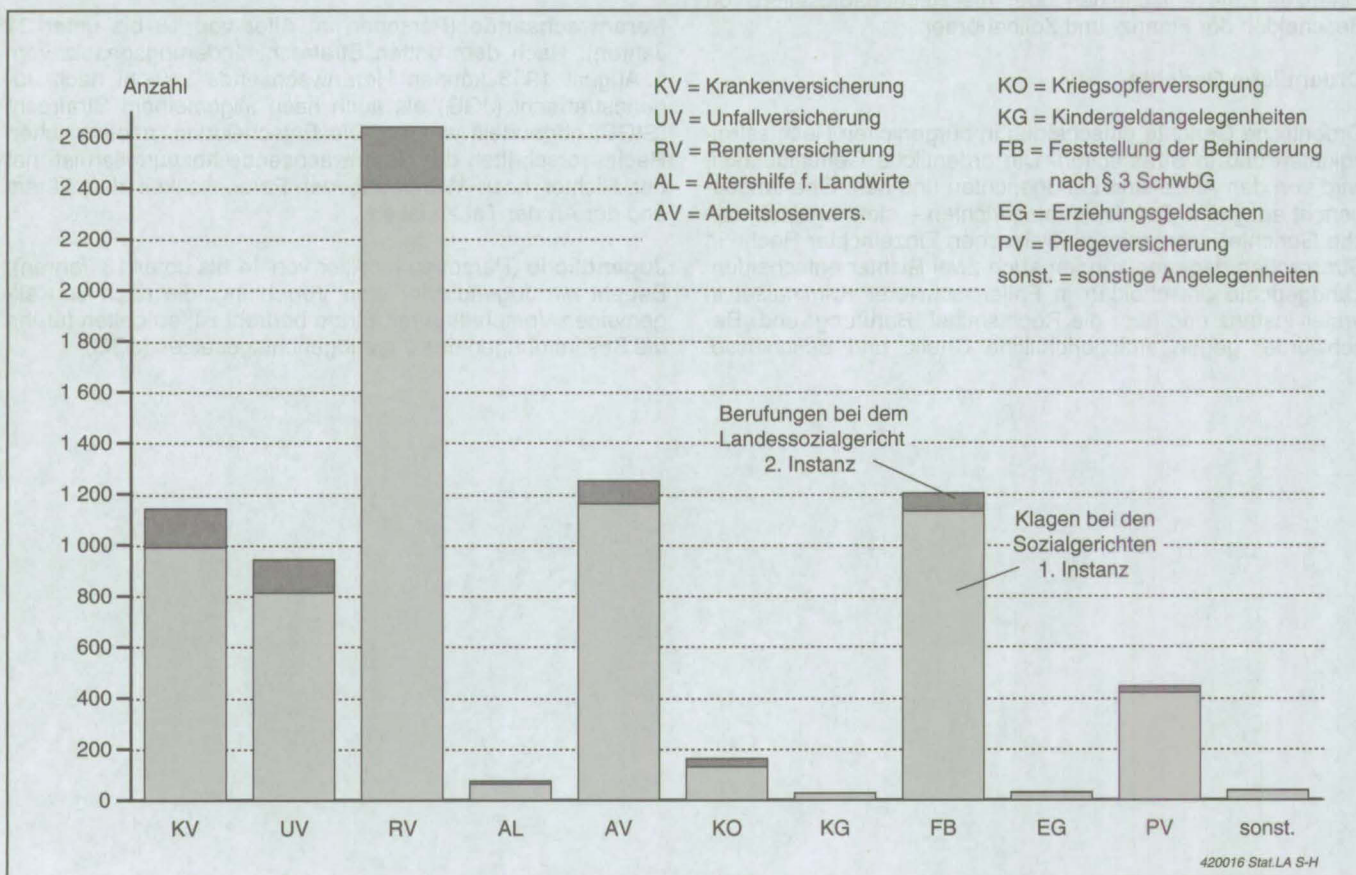
### 1. Abgeurteilte Personen nach der Urteilsart



### 2. Erledigte Verfahren in Zivilsachen 1999 nach der Instanz



### 3. Erledigte Fälle vor Sozialgerichten 1999 nach Art der Klage



## 1. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

## a) Zivilsachen

	1997	1998	1999
<b>Amtsgerichte</b>			
Erledigte Verfahren	50 802	51 952	48 831
davon			
gewöhnliche Prozesse	46 585	47 761	45 647
davon			
Wohnungsmietrecht (Wohnungsmietsachen)	9 667	10 169	10 033
Unterhaltsrecht	492	390	403 <sup>a</sup>
Verkehrsunfallrecht	3 514	3 466	3 403
Bau-/Architektenrecht	495	471	421
Kaufrecht	9 148	7 524	6 372
sonstige gewöhnliche Prozesse/sonstiger Verfahrensgegenstand	23 269	25 741	25 418
Arreste oder einstweilige Verfügungen	1 639	1 589	1 730
sonstige Verfahren	2 578	2 602	1 454
darunter wurden erledigt durch			
streitiges Urteil einschließlich Vorbehalts- und Ausschlussurteil	15 258	15 089	13 368
Vergleich	4 416	4 628	4 744
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	14 506	15 425	14 719
Zurücknahme der Klage oder des Antrages	7 498	7 568	7 163
Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	3 050	3 015	3 136
außerdem			
Mahnsachen	162 811	169 540	168 024
Vollstreckungssachen	149 699	147 305	103 842
<b>Landgerichte</b>			
<b>Erste Instanz</b>			
Erledigte Verfahren	10 605	10 953	10 157
darunter gewöhnliche Prozesse	9 473	9 680	9 020
davon wurden erledigt durch			
Urteil	5 974	5 890	5 422
Vergleich	1 423	1 561	1 503
Zurücknahme der Klage oder des Antrages	1 135	1 240	1 184
sonstige Erledigung	2 073	2 262	2 048
<b>Berufungs- und Beschwerdeinstanz</b>			
Erledigte Verfahren	3 402	3 173	3 148
darunter gewöhnliche Prozesse	3 338	3 108	3 087
davon wurden erledigt durch			
Urteil	1 869	1 754	1 727
Beschluss	191	148	143
Vergleich	382	382	391
Zurücknahme der Klage, des Antrages der Berufung	883	814	823
sonstige Erledigung	77	75	64
Anfall von Beschwerdeverfahren	2 860	2 806	2 910
davon			
Beschwerden in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	1 292	1 283	1 273
sonstige Beschwerden	1 568	1 523	1 637
<b>Oberlandesgericht</b>			
<b>Berufungs- und Beschwerdeinstanz</b>			
Erledigte Verfahren	2 187	2 087	2 091
darunter gewöhnliche Prozesse	1 673	1 588	1 686
davon wurden erledigt durch			
Urteil	1 035	1 030	1 057
Beschluss	120	104	103
Vergleich	354	365	377
Zurücknahme der Klage oder des Antrages der Berufung	532	488	459
sonstige Erledigung	146	100	95
Anfall an Beschwerdeverfahren	1 206	1 204	1 100
davon			
Beschwerden in Landwirtschaftssachen	25	24	30
Beschwerden in Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit	195	213	147
sonstige Beschwerden	986	967	923

<sup>a</sup> ab 1.1.1999 beim Familiengericht

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

## Noch: 1. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

## b) Strafverfahren

	1997	1998	1999
<b>Amtsgerichte</b>			
Erledigte Verfahren	18 971	18 862	19 367
davon			
Anklage	14 939	14 960	15 905
Einspruch gegen Strafbefehl	2 952	2 833	2 518
beschleunigtes Verfahren (§ 417 StPO)	626	616	542
vereinfachtes Jugendverfahren (§ 76 JGG)	281	309	271
Privatklage	16	13	10
sonstige Verfahren	157	131	121
davon wurden erledigt durch			
Urteil	8 739	8 729	8 951
vorläufige Einstellung	2 431	2 185	2 260
Einstellung	2 178	2 172	2 219
Zurücknahme des Einspruchs gegen Strafbefehl	812	769	681
Zurücknahme der Anklage	398	401	473
Erlas eines Strafbefehls nach § 408 a StPO	721	670	687
sonstige Erledigungsart	3 692	3 936	4 096
außerdem			
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	15 135	14 555	14 107
einzelne richterliche Anordnungen	20 256	20 840	22 248
Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen	2 773	2 645	2 890
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht	1 617	1 127	989
<b>Landgerichte</b>			
<b>Erste Instanz</b>			
Erledigte Verfahren	321	318	277
davon			
Anklagen	301	295	258
sonstige Verfahren	20	23	19
davon wurden erledigt durch			
Urteil	241	244	202
sonstige Erledigungsart	80	74	75
<b>Berufungsinstanz</b>			
Erledigte Verfahren	1 059	1 045	1 113
darunter eingelegt durch den Beschuldigten	996	976	1 030
davon wurden erledigt durch			
Urteil	529	602	600
Zurücknahme der Berufung	349	295	335
vorläufige Einstellung	78	71	85
Einstellung	47	29	42
sonstige Erledigungsart	56	48	51
Art der Vorinstanz			
Strafrichter	752	718	783
Schöffengericht	190	200	196
erweitertes Schöffengericht	1	1	1
Jugendrichter	41	36	54
Jugendschöffengericht	75	90	79
<b>Oberlandesgericht<sup>1</sup></b>			
<b>Revisionsinstanz und sonstige Verfahren</b>			
Erledigte Verfahren	127	117	129
davon Offizialverfahren	127	117	129
Privatklageverfahren	–	–	–
Art der Vorinstanz			
Strafrichter	15	13	13
Schöffengericht	3	2	2
erweitertes Schöffengericht	–	–	–
Jugendrichter	2	3	1
Jugendschöffengericht	3	1	2
Kleine Strafkammer	103	95	104
Große Strafkammer	1	–	4
Schwurgericht	–	–	–
Wirtschaftsstrafkammer	–	–	–
Jugendkammer	–	3	3
davon wurden erledigt durch			
Urteil	32	9	–
Beschluss	87	107	124
sonstige Erledigungsart	8	1	5
Außerdem			
sonstige Beschwerden in Strafverfahren (einschließlich Kosten- beschwerden)	420	449	473
Anträge auf Haftentscheidungen §§ 121 ff. StPO	115	150	84

<sup>1</sup> Strafverfahren in 1. Instanz: 9 erledigte Verfahren

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

Hinweis: Angaben für 1938, 1947 bis 1949 sind im StHb (S. 511), für 1951 ff. in den StJb 52 ff. veröffentlicht. Weiteres Material ab 1970/71 in den StB B VI 2.

## Noch: 1. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

## c) Familiensachen

## d) Bußgeldverfahren

	1997	1998	1999
<b>Amtsgerichte</b>			
<b>Erledigte Familiensachen</b>	<b>16 644</b>	<b>18 037</b>	<b>18 424</b>
Scheidungsverfahren	8 005	8 270	8 273
andere Eheverfahren	18	23	22
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	955	1 710	1 334
Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	7 296	7 709	8 474
Prozesskostenhilfverfahren	330	325	321
Dauer der Eheverfahren			
bis 3 Monate	978	1 076	1 091
bis 6 Monate	1 916	2 152	2 283
bis 12 Monate	5 152	5 440	5 500
bis 24 Monate	7 445	7 684	7 737
mehr als 24 Monate	578	609	558
Mit Scheidungsurteil wurden			
Folgesachen entschieden	9 028	8 668	7 430
davon betrafen			
Regelung der elterlichen Sorge <sup>1</sup>	3 904	3 525	1 695
Regelung des Umgangs	23	29	14
Unterhalt für ein Kind	46	55	54
Herausgabe eines Kindes	—	1	1
Unterhalt für den Mann/die Frau	116	129	149
Versorgungsausgleich	4 884	4 874	5 413
Wohnung, Hausrat	26	23	58
eheliches Güterrecht	29	32	46
Verfahren über abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen sowie Prozesskostenhilfverfahren	8 621	9 744	10 129
davon erledigt durch			
streitiges Urteil	1 439	1 361	1 556
Beschluss	2 810	3 423	3 036
Vergleich	1 324	1 393	1 482
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	537	624	654
Beschluss nach § 91 a ZPO	142	147	183
Zurücknahme des Antrages oder der Klage	718	822	1 149
Aussetzung gemäß § 53 c FGG	5	7	4
Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	561	549	597
Nichtzahlung des Kostenvorschusses	51	68	76
Abgabe an das Gericht der Ehesache	102	103	84
Abgabe an ein anderes Gericht	375	458	519
Verbindung mit einer anderen Sache	117	116	131
auf andere Weise	440	673	658
<b>Sorgerecht</b>			
Eheverfahren, in denen die elterliche Sorge vom Gericht übertragen worden ist oder mangels eines Antrages nach § 167 Abs. 1 BGB beiden Ehegatten gemeinsam zusteht <sup>1</sup>	—	—	3 576
davon			
gemeinsames Sorgerecht der geschiedenen Eltern, da ein Antrag nach § 167 Abs. 1 BGB nicht gestellt wurde <sup>1</sup>	—	—	1 866
Das Sorgerecht wurde vom Gericht übertragen			
auf beide Elternteile gemeinsam	—	—	466
auf die Mutter	—	—	1 121
auf den Vater	—	—	76
weder auf die Mutter noch auf den Vater	—	—	47
<b>Oberlandesgericht</b>			
<b>Erledigte Familiensachen</b>	<b>1 036</b>	<b>1 172</b>	<b>1 189</b>
Scheidungsverfahren	17	31	23
andere Eheverfahren	5	2	5
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen und allein anhängige andere Familiensachen	1 012	1 132	1 152
Prozesskostenhilfverfahren	2	7	8

	1997	1998	1999
<b>Amtsgerichte</b>			
<b>Erledigte Verfahren</b>	<b>8 107</b>	<b>8 366</b>	<b>7 468</b>
davon			
Einspruch gegen Bußgeldbescheid	8 099	8 307	7 457
Zurückverweisung durch die Rechtsbeschwerdeinstanz	4	56	2
Anträge auf Wiederaufnahme des Verfahrens	4	3	9
davon erledigt durch			
Zurücknahme des Einspruchs gegen Bußgeldbescheid	3 455	3 415	3 218
Urteil	2 111	2 227	1 972
Einstellung	1 813	1 776	1 538
Beschluss (§ 72 OWiG)	460	475	460
Beschluss (§ 70 (1) OWiG)	18	9	9
Zurücknahme der Klage durch die Staatsanwaltschaft	14	6	11
sonstige Erledigungsart	236	458	260
<b>Außerdem</b>			
Erzwingungshaftanträge	15 590	16 587	15 683
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht	141	71	101
sonstige Anträge und Entscheidungen nach			
dem Ordnungswidrigkeitengesetz	82	314	143
Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen	2	24	74
sonstige Rechtsbehelfe gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden (§ 62 Abs. 1 Satz 1 OWiG)	198	130	143
<b>Oberlandesgericht</b>			
<b>Erledigte Verfahren</b>	<b>220</b>	<b>181</b>	<b>189</b>
davon			
Rechtsbeschwerde (§ 79 OWiG) gegen ein Urteil	147	112	98
Rechtsbeschwerde (§ 79 OWiG) gegen einen Beschluss nach § 72 OWiG	14	6	13
Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde (§ 80 Abs. 1 OWiG)	59	63	78
<b>Art der Vorinstanz</b>			
Strafrichter	55	35	5
Richter für Bußgeldsachen	163	146	183
Jugendrichter für Bußgeldsachen	—	—	—
sonstige Spruchkörper	2	—	1
davon erledigt durch			
Urteile oder Beschlüsse	129	106	106
Einstellung	5	2	1
Verwerfung des Zulassungsantrages	51	58	76
sonstige Erledigungsart	35	15	6
<b>Außerdem</b>			
Beschwerden in Bußgeldverfahren (einschließlich Kostenbeschwerden)	—	—	—

<sup>1</sup> Im August 1998 trat das Kindschaftsrechtsreformgesetz in Kraft. Demnach muss die Regelung des Sorgerechts bei Scheidungsverfahren nicht mehr zwingend durch das Gericht erfolgen. Wird kein Antrag auf Zuweisung gestellt, wird das Sorgerecht automatisch auf beide Elternteile übertragen.

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

## 2. Tätigkeit der Staats-/Amtsanwaltschaften 1997

	Bei den Landgerichten	Beim Oberlandesgericht		Bei den Landgerichten	Beim Oberlandesgericht
<b>Ermittlungsverfahren</b>			<b>Erledigte Verfahren nach der Zeit vom Eingang der Akten bei der Staatsanwaltschaft/Amtsanwaltschaft bis zu ihrer Erledigung</b>		
Neuzugänge	143 082	3	bis einschl. 1 Monat	134 178	4
Erledigte Verfahren (ohne interne Abgaben)	134 178	4	mehr als 1 bis einschl. 2 Monate	79 728	1
davon erledigt durch			mehr als 2 bis einschl. 3 Monate	22 363	–
Anklage	14 434	–	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	11 857	–
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	15 572	–	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	14 302	–
Einstellung mit Auflage	9 188	2	mehr als 12 bis einschl. 18 Monate	4 791	–
darunter gem. § 153 a Abs. 1 und 2 StPO	6 666	–	mehr als 18 bis einschl. 24 Monate	734	1
Einstellung ohne Auflage	34 497	1	mehr als 24 bis einschl. 36 Monate	183	–
			mehr als 36 Monate	110	–
				110	2
Erledigung durch Tod	231	–	Zahl der Personen, gegen die ermittelt wurde	157 790	6
Einstellung wegen Schuldunfähigkeit	186	–	Von den erledigten Verfahren waren ...		
Zurückverweisung oder Einstellung gem. § 170 Abs. 2 StPO	42 243	–	Verfahren mit		
Entscheidung im beschleunigten Verfahren (§ 417 StPO)	582	–	1 Person	117 321	·
vereinfachtes Jugendverfahren	353	–	2 Personen	12 919	·
Verweisung auf den Weg der Privatklage	7 776	–	3 Personen	2 538	·
Abgabe an die Verwaltungsbehörde als Ordnungswidrigkeit	152	–	4 - 10 Personen	1 373	·
Abgabe an andere Staatsanwaltschaft	5 241	1	11 und mehr Personen	27	·
vorläufige Einstellung	3 637	–	Anzeigen gegen unbekannte Täter	149 678	–
sonstige Gründe	86	–	Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	8 625	–
			Eingeleitete Strafvollstreckungen (Personen)	32 435	–

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Staatsanwaltschaften

## 3. Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 1998

	Hauptverfahren	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren		Hauptverfahren	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren
Neuzugänge	5 731	2 149	Von den erledigten Verfahren entfielen auf die Sachgebiete		
Als erledigt gezählte Verfahren	5 159	2 146	100 Parlaments-, Wahl- und Kommunalrecht, Recht der Juristischen Personen des öffentlichen Rechts, Staatsaufsicht	50	23
Von den erledigten Verfahren waren anhängig			200 Kultur-, Schul-, Hochschul-, Kirchen- und Erwachsenenbildungsrecht, Sport	155	52
bis einschl. 3 Monate	718	1911	300 Wirtschafts- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Landwirtschafts-, Jagd-, Forst- und Fischereirecht, Recht der freien Berufe	233	70
mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	653	108	400 Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht, Umweltschutz	2 075	941
mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	956	105	500 Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	586	136
mehr als 12 bis einschl. 18 Monate	779	12	600 Abgabenrecht	675	209
mehr als 18 bis einschl. 24 Monate	668	5	700 Öffentlicher Dienst, Wehrpflicht, Dienstrecht des Zivilschutzes, Personalvertretungsrecht	491	124
mehr als 24 Monate	1 385	5	800 Sozialrecht, Jugendschutzrecht, Kindergartenrecht, Kriegsfolgenrecht sowie Recht der offenen Vermögensfragen (ab 99)	860	581
Die durch Urteil, Bescheid oder Beschluss beendeten Verfahren (ohne Disziplinar- und berufsgerichtliche Verfahren, ohne Parallelverfahren)	4 634	2 056	900 Sonstiges	34	10
wurden erledigt durch					
Stattgabe	349	251			
teilweise Stattgabe/Abweisung/Ablehnung	152	53			
Abweisung/Ablehnung	1 685	1 427			
Zurücknahme	1 700	126			
Verweisung an ein anderes Gericht	37	7			
Hauptsacheerledigung	631	184			
Verbindung mit einer anderen Sache	80	8			

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Verwaltungsgerichte

Hinweis: Angaben für 1946 bis 1954 sind im StJb 55, für 1955 bis 1980 in den StJb 59 bis 81 und für 1983 ff. in den StJb 84 ff. veröffentlicht.



## 4. Tätigkeit des Finanzgerichts

Klagen	1998	1999	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	1998	1999
Neuzugänge	1 750	1 549	Neuzugänge	357	412
Als erledigt gezählte Verfahren	941	1 077	Als erledigt gezählte Verfahren	255	360
davon erledigt durch Urteil	209	253	davon erledigt durch Beschluss über Aussetzung der Vollziehung oder einstweilige Anordnung	97	167
als Urteil wirkender Vorbescheid nach § 90 Abs. 3 FGO	37	18	Beschluss nach § 138 FGO	61	78
Beschluss nach § 138 FGO	188	224	Einstellung wegen Zurücknahme des Antrages (§ 72 FGO)	92	105
Einstellung wegen Zurücknahme der Klage (§ 72 FGO)	482	547	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	1	1
Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	2	2	Verbindung mit einem anderen Verfahren	2	1
Verbindung mit einem anderen Verfahren auf andere Weise	5	4	sonstige Erledigungsart	2	8
18	29				
Von den erledigten Verfahren waren anhängig			Von den erledigten Verfahren waren anhängig		
bis einschließlich 3 Monate	271	223	bis einschließlich 3 Monate	148	145
mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	208	211	mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	64	105
mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	186	202	mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	37	63
mehr als 12 bis einschließlich 24 Monate	127	215	mehr als 12 bis einschließlich 24 Monate	5	27
mehr als 24 bis einschließlich 48 Monate	125	155	mehr als 24 Monate	1	20
mehr als 48 bis einschließlich 72 Monate	23	61			
mehr als 72 Monate	1	10			

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Finanzgerichte

Hinweis: Angaben für 1946 bis 1954 sind im StJb 55, für 1955 bis 1980 in den StJb 59 bis 81 und für 1983 ff. in den StJb 84 ff. veröffentlicht (für 1981 und 1982 keine Veröffentlichungen).

## 5. Tätigkeit der Arbeitsgerichte und des Landesarbeitsgerichts

	1994	1995	1996	1997	1998	1999
<b>Arbeitsgerichte</b>						
Zahl der Gerichte am 31.12.	6	5	5	5	5	5
Klagen insgesamt	19 881	16 907	18 395	19 582	17 746	16 439
davon erledigt durch						
Vergleich	6 777	6 818	7 269	7 579	6 636	6 257
streitiges Urteil	1 421	1 083	1 547	1 359	1 356	1 115
sonstiges Urteil	1 145	1 392	1 351	1 436	1 496	1 227
Zurücknahme und anderes	7 124	4 218	4 350	4 818	4 860	4 803
unerledigt	3 414	3 396	3 878	4 390	3 398	3 037
Zulassungen v. Berufungen wegen grundsätzlicher Bedeutung	12	3	6	27	2	6
<b>Landesarbeitsgericht</b>						
Berufungen insgesamt	1 011	1 024	1 016	996	1 033	985
davon erledigt durch						
Vergleich	143	131	167	132	170	207
streitiges Urteil	314	275	232	274	317	323
sonstiges Urteil	6	8	4	13	5	4
Zurücknahme und anderes	272	205	300	185	204	180
unerledigt	276	405	313	392	337	271
Beschwerden insgesamt	184	186	167	233	245	210
davon erledigt	166	163	135	197	211	173
unerledigt	18	23	32	36	34	37

Quelle: Die Ministerin für Arbeit, Soziales, Jugend und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben für 1939 und 1949 sind im StHb (S. 512), für 1950 ff. in den StJb 54 ff. veröffentlicht.

## 6. Tätigkeit der Sozialgerichte und des Landessozialgerichts 1999

Art der Klage	Erledigte Fälle		Davon erledigt durch									
			Entscheidung		gerichtlicher Vergleich		Anerkenntnis		Zurücknahme		sonstige Art	
	a <sup>1</sup>	b <sup>2</sup>	a <sup>1</sup>	b <sup>2</sup>	a <sup>1</sup>	b <sup>2</sup>	a <sup>1</sup>	b <sup>2</sup>	a <sup>1</sup>	b <sup>2</sup>	a <sup>1</sup>	b <sup>2</sup>
Krankenversicherung	990	152	218	60	125	24	104	12	180	32	363	24
darunter Kassenarztfragen	526	103	108	35	66	16	64	10	81	22	207	20
Unfallversicherung	813	129	237	68	43	5	13	—	390	53	130	3
Rentenversicherung der Arbeiter	1 533	154	262	37	251	28	91	2	718	72	211	15
Angestellten	860	78	237	35	124	10	145	4	285	25	69	4
Knappschaftliche Rentenversicherung	10	4	5	2	3	—	—	—	2	2	—	—
Altershilfe für Landwirte	63	12	29	4	2	3	3	—	22	5	7	—
Arbeitslosenversicherung	1 161	89	234	37	138	8	157	5	457	33	175	6
Kriegsopferversorgung und -entschädigung	130	32	39	11	13	2	2	1	54	15	22	3
Kindergeldangelegenheiten	26	1	3	1	4	—	6	—	8	—	5	—
Feststellung der Behinderung nach § 3 SchwbG	1 131	70	160	8	224	11	55	4	487	45	205	2
Erziehungsgeldsachen	27	3	7	2	2	—	—	—	16	—	2	1
sonstige Angelegenheiten	36	2	—	2	—	—	—	—	4	—	32	—
Pflegeversicherung	420	25	104	8	44	7	56	2	117	7	99	1
<b>Insgesamt</b>	<b>7 200</b>	<b>751</b>	<b>1 535</b>	<b>275</b>	<b>973</b>	<b>98</b>	<b>632</b>	<b>30</b>	<b>2 740</b>	<b>289</b>	<b>1 320</b>	<b>59</b>

<sup>1</sup> Klagen bei den Sozialgerichten <sup>2</sup> Berufungen bei dem Landessozialgericht

Quelle: Der Justizminister des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben für 1954 bis 1980 sind in den StJb 55 bis 81, für 1984 ff. in den StJb 85 ff. veröffentlicht (für 1981 bis 1983 keine Veröffentlichungen).

## 7. Strafverfolgung

## a) abgeurteilte Personen

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
<b>Allgemeines Strafrecht</b>							
Rechtskräftig Abgeurteilte insgesamt	26 424	24 889	23 151	23 727	23 790	23 430	22 874
weiblich	3 960	3 455	3 385	3 410	3 410	3 584	3 407
davon Freigesprochene <sup>1</sup>	667	590	596	696	668	695	681
Personen, bei denen das Verfahren eingestellt wurde	3 171	3 211	3 094	3 177	3 139	2 609	2 817
Personen, bei denen von Strafe abgesehen wurde	13	8	13	29	19	7	19
Verurteilte	22 573	21 080	19 448	19 825	19 964	20 119	19 357
und zwar weiblich	3 411	2 902	2 816	2 815	2 836	3 063	2 880
vorbestraft	11 100	10 764	9 825	10 159	10 207	10 416	10 114
darunter mehr als viermal	4 152	4 313	3 957	4 059	4 232	4 417	4 275
Ausländer oder Staatenlose <sup>2</sup>	3 699	2 770	2 571	2 649	2 513	2 862	2 877
davon waren zur Zeit der Tat							
Heranwachsende im Alter von 18 bis 20 Jahren	103	92	81	83	83	190	125
Erwachsene im Alter von							
21 bis 24 Jahren	5 163	4 328	3 764	3 722	3 487	3 414	3 470
25 bis 29 Jahren	5 076	4 577	4 144	4 162	4 083	3 854	3 527
30 bis 39 Jahren	5 858	5 965	5 582	5 974	6 059	6 391	6 119
40 bis 49 Jahren	3 510	3 335	3 204	3 244	3 383	3 507	3 386
50 bis 59 Jahren	2 106	2 043	2 020	1 922	2 120	2 048	1 975
60 und mehr Jahren	757	740	653	718	749	715	755
<b>Jugendstrafrecht<sup>3</sup></b>							
Rechtskräftig Abgeurteilte insgesamt	4 179	3 906	3 789	3 656	3 443	3 621	3 758
weiblich	389	372	370	424	354	423	422
Verurteilte	2 788	2 524	2 513	2 571	2 403	2 603	2 768
und zwar weiblich	182	168	187	217	185	245	249
bereits früher verurteilt oder gemäßregelt	1 182	1 057	1 037	993	935	1 006	970
davon erhielten Jugendstrafe	454	369	321	380	332	378	357
Zuchtmittel	2 253	2 116	2 154	2 155	2 053	2 190	2 370
Erziehungsmaßregel	81	39	38	36	18	35	41
davon waren zur Zeit der Tat							
14 bis 15 Jahre alt	302	310	350	379	339	385	408
16 bis 17 Jahre alt	663	634	687	632	667	682	761
18 bis 20 Jahre alt	1 823	1 580	1 476	1 560	1 397	1 536	1 599

<sup>1</sup> einschließlich der Personen, bei denen neben Freispruch oder im selbständigen Verfahren auf Maßregel erkannt wurde

<sup>2</sup> einschließlich der nach Jugendstrafrecht Verurteilten

<sup>3</sup> ohne Ausländer und Staatenlose

Quelle: Strafverfolgungsstatistik

Hinweis: Angaben für 1882 bis 1915 und für 1930 bis 1939 sind in HistStat, S. 69/70, für 1948 und 1949 im StHb (S. 513 ff.), für 1950 und 1951 im StJb 52 und für 1952 ff. in den StJb 53 ff. veröffentlicht. Weiteres Material ab 1949 in den StB B VI 1.

## b) verurteilte Personen

Verurteilte <sup>1</sup>	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Insgesamt	29 002	26 744	26 291	24 863	25 361	23 604	21 961	22 396	22 367	22 722	22 125
darunter weiblich	4 625	3 959	3 603	3 326	3 593	3 070	3 003	3 032	3 021	3 308	3 129
darunter 14 bis 20 Jahre alt	4 308	3 435	3 060	2 996	2 891	2 616	2 594	2 654	2 486	2 793	2 893
darunter weiblich	339	249	199	197	196	180	193	227	197	267	265
je 100 000 der strafmündigen Bevölkerung	1 305	1 193	1 155	1 083	1 101	1 021	944	959	954	967	938
davon nach dem StGB	1 100	1 000	975	920	935	865	803	811	808	823	793
nach anderen Gesetzen	205	193	180	163	166	156	141	148	146	143	145
davon Straßenverkehrsdelikte	486	454	476	448	436	417	379	375	384	366	323
sonstige Delikte	819	739	679	635	665	604	565	584	569	601	616

<sup>1</sup> nur wegen Verbrechen und Vergehen gegen Bundesgesetze

Quelle: Strafverfolgungsstatistik

## 8. Strafvollzug und Unterbringung

## a) Gefangene und Verwahrte am 31.03.1999

	Gefangene und Verwahrte			
	ins- gesamt	weib- lich	davon	
			Freiheitsstrafe <sup>2</sup>	Jugendstrafe <sup>3</sup>
Gefangene und Verwahrte <sup>1</sup>	1 270	55	1 136	134
Alter				
Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren	11	–	–	11
Heranwachsende im Alter von 18 bis 20 Jahren	64	–	3	61
Erwachsene im Alter von				
21 bis 24 Jahren	141	10	91	50
25 bis 29 Jahren	293	10	281	12
30 bis 49 Jahren	644	30	644	–
50 und mehr Jahren	117	5	117	–
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln				
bis unter 3 Monate	92	4	91	1
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	443	18	410	33
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	257	9	194	63
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	315	17	286	29
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	128	3	120	8
lebenslänglich	31	4	31	–
von unbestimmter Dauer	4	–	4	–
Vorstrafen				
nicht vorbestraft	538	28	442	96
vorbestraft	732	27	694	38
davon (neben anderen) als schwerste Strafe				
mit Freiheitsstrafe	514	11	508	6
Jugendstrafe	88	2	61	27
Geldstrafe	98	7	96	2
sonstigen Strafverbindungen	32	7	29	3

<sup>1</sup> Wegen der Strafvollzugsgemeinschaft mit Hamburg und Bremen entsprechen die Zahlen der Gefangenen und Verwahrten nicht denen der in Schleswig-Holstein Verurteilten.

<sup>2</sup> einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene (§ 92 JGG)

<sup>3</sup> einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

Quelle: Strafvollzugsstatistik

## b) Zu- und Abgänge in Justizvollzugsanstalten und Landeskrankenhäusern

	1997	1998	1999				
			ins- gesamt	weib- lich	in Vollzugsanstalten mit einer Belegbarkeit von ... Personen		
					weniger als 50	50 bis 100	über 100
Belegbarkeit am 1. Januar	1 572	1 560	1 554	52	82	123	1 349
Bestand der Gefangenen/Untergebrachten am Anfang des Jahres	1 287	1 380	1 395	46	43	123	1 229
Zugänge	15 147	14 420	14 418	716	1 548	1 598	11 272
davon Untersuchungshaft	2 396	2 504	2 343	62	323	391	1 629
Freiheitsstrafe <sup>1</sup>	10 585	10 330	10 799	634	897	1 027	8 890
Jugendstrafe <sup>2</sup>	848	607	588	6	250	15	323
Sicherungsverwahrung	2	3	12	–	–	–	12
Strafarrest	6	15	3	–	–	1	2
sonstige Freiheitsentziehung	1 310	961	678	14	78	164	436
Abgänge	15 054	14 405	14 421	733	1 558	1 616	11 247
davon Untersuchungshaft	2 403	2 464	2 367	60	328	395	1 644
Freiheitsstrafe <sup>1</sup>	10 526	10 246	10 797	654	901	1 041	8 855
Jugendstrafe <sup>2</sup>	838	622	556	6	250	16	290
Sicherungsverwahrung	1	1	13	–	–	–	13
Strafarrest	7	15	3	–	–	1	2
sonstige Freiheitsentziehung	1 279	1 057	685	13	79	163	443
Bestand der Gefangenen/Untergebrachten am Schluss des Jahres	1 380	1 395	1 392	29	33	105	1 254

<sup>1</sup> einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene (§ 92 JGG)

<sup>2</sup> einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

Quelle: Strafvollzugsstatistik

Hinweis: Angaben für 1952 bis 1954 sind im StJb 57, für 1955 bis 1980 in den StJb 62 bis 81 und für 1983 ff. in den StJb 86 ff. veröffentlicht (für 1981 und 1982 keine Veröffentlichungen).

## 9. Einsätze der Feuerwehren

Einsatz der Feuerwehren	1994	1995	1996	1997	1998	1999
<b>Brandeinsätze</b>	7 037	8 104	8 527	7 729	6 462	7 074
davon Kleinbrände	5 566	6 205	6 610	6 171	5 214	5 637
Mittelbrände	1 004	1 264	1 251	1 018	834	949
Großbrände	467	635	665	540	414	488
Gelöscht durch Berufsfeuerwehren	1 683	1 761	1 908	1 790	1 481	1 499
Freiwillige Feuerwehren	5 211	6 195	6 423	5 769	4 827	5 427
Werksfeuerwehren	143	148	196	170	154	148
<b>Technische Hilfeleistungen</b>	10 882	12 072	11 079	12 338	12 852	15 247
<b>Fehlalarme</b>	5 598	3 891	4 590	4 575	5 009	5 444
Im Feuerwehrdienst						
verletzte/verunglückte Aktive	347	559	514	955	417	455
tödlich verunglückte Aktive	2	—	—	—	—	1
<b>Aktive Mitglieder<sup>1</sup></b>	55 863	54 704	54 449	53 466	53 593	53 409

<sup>1</sup> ohne Jugendfeuerwehren

Quelle: Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein

## Hinweise auf weiteres Material

Bevölkerung in den Land- und Amtsgerichtsbezirken 1950 und 1954 nach dem jeweiligen Gebietsstand siehe Gemeindeverzeichnis von Schleswig-Holstein 54 (S. 13), 1958 bis 1980 StJb 59 bis 81.

Personal in der Rechtspflege 1947 bis 1949 siehe StHb (S. 510), 1950 bis 1980 StJb 55 bis 81.

Polizeiliche Tatermittlung: Angaben für 1950 bis 1980 siehe StJb 51 bis 81.

## 8. Wahlen

System und Verfahren der einzelnen Wahlen (Kommunal-, Landtags-, Bundestags- sowie Europawahl) ergeben sich unmittelbar aus Wahlgesetzen und -verordnungen. Bei der jeweils letzten Wahl waren dies:

### Kommunalwahl am 22. März 1998

Wahlgesetz für die Gemeinde- und Kreisvertretungen in Schleswig-Holstein (Gemeinde- und Kreiswahlgesetz – GKWG –) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. März 1997 (GVObI. Schl.-H. S. 151).

Landesverordnung über die Wahl der Gemeinde- und Kreisvertretungen in Schleswig-Holstein (Gemeinde- und Kreiswahlordnung – GKWO –) vom 19. März 1997 (GVObI. Schl.-H. S. 167).

### Landtagswahl am 27. Februar 2000

Wahlgesetz für den Landtag von Schleswig-Holstein (Landeswahlgesetz – LWahlG –) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Oktober 1991 (GVObI. Schl.-H. S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Oktober 1997 (GVObI. Schl.-H. S. 462).

### Bundestagswahl am 27. September 1998

Bundeswahlgesetz (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. April 1998 (BGBl. I S. 706).

Bundeswahlordnung (BWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. März 1994 (BGBl. I S. 495).

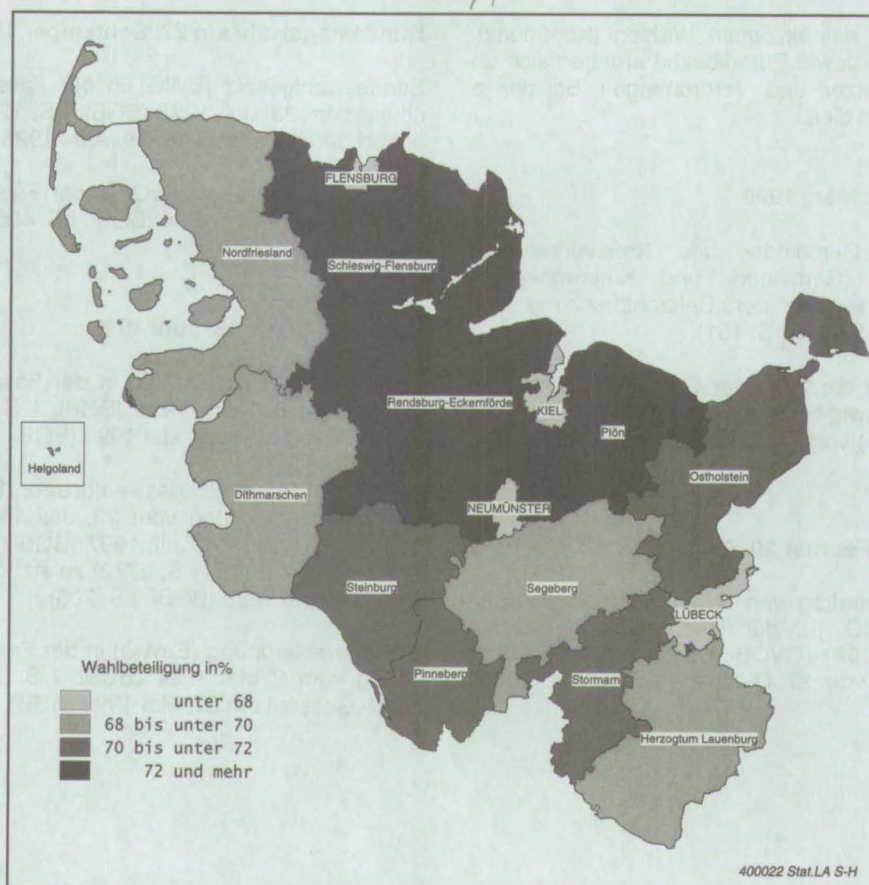
### Europawahl am 13. Juni 1999

Europawahlgesetz (EuWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. März 1994 (BGBl. I S. 423, 555), geändert durch Gesetz vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023).

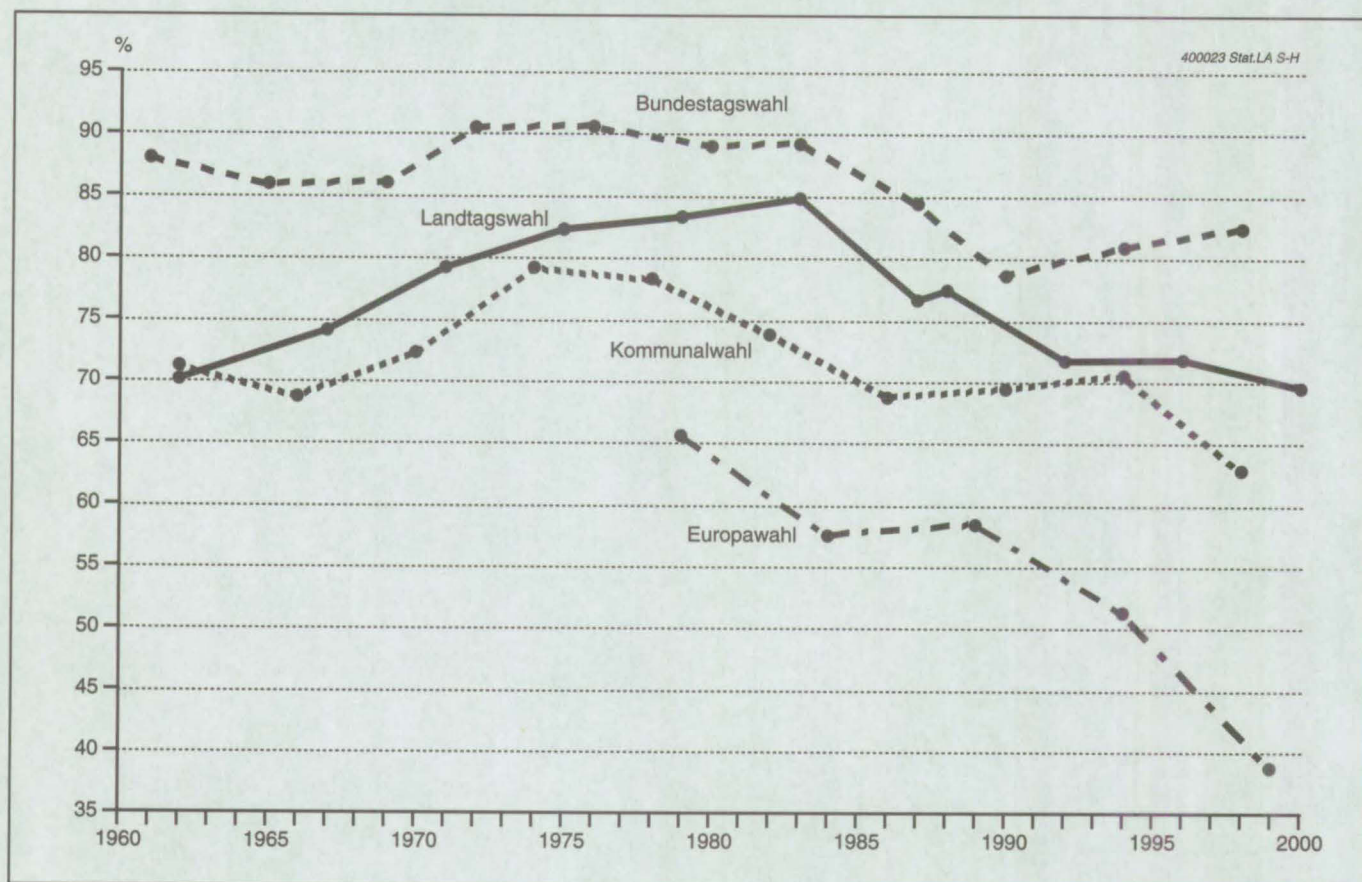
Auszug aus dem Bundeswahlgesetz (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594) sowie vom 09. Juli 1997 (BGBl. I S. 1691) und 1. Dezember 1997 (BGBl. I S. 2772) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. April 1998 (BGBl. I S. 706).

Europawahlordnung (EuWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Mai 1994 (BGBl. I S. 957), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023).

## 1. Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl am 27.02.2000



## 2. Beteiligung bei Wahlen in Schleswig-Holstein seit 1960



## 1. Wahlen in Schleswig-Holstein

## a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung (Anzahl)

Wahlart Wahltag	Wahl- berechtigte	Wählerinnen/ Wähler	Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
			CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	Andere
Europawahl									
10.06.1979	1 899 260	1 245 834	593 840	542 360	64 805	–	–	33 689	6 103
17.06.1984	1 993 627	1 146 402	503 128	453 021	50 825	–	–	93 257	33 887
18.06.1989	2 057 364	1 201 267	433 869	528 388	63 584	–	–	80 129	85 326
12.06.1994	2 110 508	1 083 713	434 376	380 506	40 879	–	–	127 840	87 557
13.06.1999	2 137 366	827 878	414 097	289 850	25 757	–	–	50 229	40 071
Bundestagswahl <sup>1</sup>									
14.08.1949	1 731 022	1 431 020	428 956	413 257	103 492	169 240	75 388	–	207 338
06.09.1953	1 573 480	1 391 768	636 570	357 798	61 486	211 308	44 585	–	40 315
15.09.1957	1 541 196	1 367 225	631 147	404 595	73 656	158 849	32 262	–	11 536
17.09.1961	1 626 141	1 431 704	569 216	495 728	188 619	52 820	25 449	–	31 534
19.09.1965	1 687 266	1 448 994	682 626	549 901	132 761	–	–	–	51 454
28.09.1969	1 711 511	1 471 900	671 822	633 537	75 871	1 271	–	–	72 339
19.11.1972	1 839 177	1 665 020	695 140	804 446	141 497	–	–	–	13 073
03.10.1976	1 864 033	1 687 951	740 927	779 599	147 622	–	–	–	11 938
05.10.1980	1 928 108	1 716 553	662 791	794 900	216 552	–	–	23 520	6 154
06.03.1983	1 975 075	1 761 269	812 175	728 903	109 899	–	–	91 098	6 044
25.01.1987	2 039 338	1 720 817	715 746	679 229	160 861	–	–	136 051	14 320
02.12.1990	2 085 858	1 639 537	705 983	626 008	185 636	–	–	65 054	41 995
16.10.1994	2 113 279	1 708 851	702 367	670 791	126 036	–	–	140 353	53 610
27.09.1998	2 135 992	1 760 598	620 516	788 907	131 611	–	–	112 287	83 434
Landtagswahl <sup>2</sup>									
20.04.1947	1 594 794	1 113 005	365 534	469 994	53 359	–	99 500	–	84 817
09.07.1950	1 715 604	1 341 780	258 961	360 233	92 466	432 357	71 864	–	95 161
12.09.1954	1 548 832	1 217 519	384 875	396 073	89 415	228 597	42 242	–	53 086
28.09.1958	1 567 411	1 233 578	540 774	436 966	65 140	118 256	34 136	–	21 743
23.09.1962	1 653 858	1 160 115	516 073	449 470	90 310	48 459	26 883	–	14 801
23.04.1967	1 682 328	1 246 003	566 950	486 274	72 589	–	23 577	–	83 718
25.04.1971	1 807 818	1 431 760	737 120	582 420	54 099	–	19 720	–	27 675
13.04.1975	1 840 596	1 514 646	758 227	603 360	107 042	–	20 703	–	15 351
29.04.1979	1 893 242	1 576 769	757 664	653 982	90 131	–	22 293	38 009 <sup>a</sup>	6 754
13.03.1983	1 965 881	1 667 294	814 557	726 632	35 832	–	21 807	60 864	2 780
13.09.1987	2 035 382	1 559 330	660 484	701 124	81 113	–	23 316	60 408	23 591
08.05.1988	2 041 062	1 580 465	521 264	857 956	69 620	–	26 643	44 898	46 456
05.04.1992	2 091 342	1 500 410	503 510	687 427	82 963	–	28 245	74 014	111 750
24.03.1996	2 112 522	1 516 309	559 107	597 751	86 227	–	38 285	121 939	98 779
27.02.2000	2 135 881	1 484 469	515 421	630 728	111 649	–	60 367	91 389	54 542
Kreiswahl <sup>3</sup>									
25.10.1959	1 562 270	1 189 042	460 574	425 821	102 347	110 447	33 460	–	22 457
11.03.1962	1 621 212	1 153 589	475 540	430 971	120 475	54 258	28 265	–	14 505
13.03.1966	1 676 381	1 152 117	506 155	447 351	110 633	9 526	24 710	–	25 144
26.04.1970	1 796 018	1 298 123	577 523	552 867	72 835	–	21 803	–	47 352
24.03.1974	1 827 386	1 447 336	755 264	505 322	127 480	–	22 367	–	10 828
05.03.1978	1 867 862	1 462 538	705 989	581 409	104 464	–	24 380	–	19 139
07.03.1982	1 941 145	1 433 478	704 332	485 607	96 143	–	25 583	55 084	38 693
02.03.1986	2 011 814	1 381 382	599 355	546 858	59 618	–	23 416	100 021	27 313
25.03.1990	2 057 850	1 428 294	583 060	604 545	85 734	–	23 029	84 157	29 684
20.03.1994	2 093 895	1 476 237	542 977	572 455	63 960	–	37 925	148 980	82 457
22.03.1998	2 197 298	1 379 538	530 548	575 505	65 147	–	38 737	91 937	54 469

<sup>1</sup> ab 1953 Zweitstimmen <sup>2</sup> ab 2000 Zweitstimmen <sup>3</sup> einschließlich der Gemeindewahl in den kreisfreien Städten <sup>a</sup> GRL

Quelle: Wahlstatistik

**Noch: 1. Wahlen in Schleswig-Holstein**  
**b) Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung in %**

Wahlart Wahltag	Wahl- beteiligung	ungültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
			CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	Andere
Europawahl									
10.06.1979	65,6	0,4	47,9	43,7	5,2	–	–	2,7	0,5
17.06.1984	57,5	1,1	44,4	39,9	4,5	–	–	8,2	3,0
18.06.1989	58,4	0,8	36,4	44,4	5,3	–	–	6,7	7,2
12.06.1994	51,3	1,2	40,6	35,5	3,8	–	–	11,9	8,2
13.06.1999	38,7	1,0	50,5	35,3	3,1	–	–	6,1	4,9
Bundestagswahl <sup>1</sup>									
14.08.1949	82,7	2,3	30,7	29,6	7,4	12,1	5,4	–	14,8
06.09.1953	88,5	2,9	47,1	26,5	4,5	15,6	3,3	–	3,0
15.09.1957	88,7	4,0	48,1	30,8	5,6	12,1	2,5	–	0,8
17.09.1961	88,0	4,8	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	–	2,3
19.09.1965	85,9	2,2	48,2	38,8	9,4	–	–	–	3,6
28.09.1969	86,0	1,2	46,2	43,5	5,2	0,1	–	–	5,0
19.11.1972	90,5	0,7	42,0	48,6	8,6	–	–	–	0,8
03.10.1976	90,6	0,5	44,1	46,4	8,8	–	–	–	0,7
05.10.1980	89,0	0,7	38,9	46,7	12,7	–	–	1,4	0,4
06.03.1983	89,2	0,7	46,5	41,7	6,3	–	–	5,2	0,3
25.01.1987	84,4	0,8	41,9	39,8	9,4	–	–	8,0	0,8
02.12.1990	78,6	0,9	43,5	38,5	11,4	–	–	4,0	2,6
16.10.1994	80,9	0,9	41,5	39,6	7,4	–	–	8,3	3,2
27.09.1998	82,4	1,4	35,7	45,4	7,6	–	–	6,5	4,8
Landtagswahl <sup>2</sup>									
20.04.1947	69,8	3,6	34,0	43,8	5,0	–	9,3	–	7,9
09.07.1950	78,2	2,3	19,8	27,5	7,1	33,0	5,5	–	7,3
12.09.1954	78,6	1,9	32,2	33,2	7,5	19,1	3,5	–	4,4
28.09.1958	78,7	1,3	44,4	35,9	5,4	9,7	2,8	–	1,8
23.09.1962	70,1	1,2	45,0	39,2	7,9	4,2	2,3	–	1,3
23.04.1967	74,1	1,0	46,0	39,4	5,9	–	1,9	–	6,8
25.04.1971	79,2	0,7	51,9	41,0	3,8	–	1,4	–	1,9
13.04.1975	82,3	0,7	50,4	40,1	7,1	–	1,4	–	1,0
29.04.1979	83,3	0,5	48,3	41,7	5,7	–	1,4	2,4 <sup>a</sup>	0,4
13.03.1983	84,8	0,3	49,0	43,7	2,2	–	1,3	3,7	0,2
13.09.1987	76,6	0,6	42,6	45,2	5,2	–	1,5	3,9	1,5
08.05.1988	77,4	0,9	33,3	54,8	4,4	–	1,7	2,9	3,0
05.04.1992	71,7	0,8	33,8	46,2	5,6	–	1,9	4,97 <sup>b</sup>	7,5
24.03.1996	71,8	0,9	37,2	39,8	5,7	–	2,5	8,1	6,6
27.02.2000	69,5	1,4	35,2	43,1	7,6	–	4,1	6,2	3,7
Kreiswahl <sup>3</sup>									
25.10.1959	76,1	2,9	39,9	36,9	8,9	9,6	2,9	–	1,9
11.03.1962	71,2	2,6	42,3	38,3	10,7	4,8	2,5	–	1,3
13.03.1966	68,7	2,5	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	–	2,2
26.04.1970	72,3	2,0	45,4	43,5	5,7	–	1,7	–	3,7
24.03.1974	79,2	1,8	53,1	35,6	9,0	–	1,6	–	0,8
05.03.1978	78,3	1,9	49,2	40,5	7,3	–	1,7	–	1,3
07.03.1982	73,8	2,0	50,1	34,6	6,8	–	1,8	3,9	2,8
02.03.1986	68,7	1,8	44,2	40,3	4,4	–	1,7	7,4	2,0
25.03.1990	69,4	1,3	41,3	42,9	6,1	–	1,6	6,0	2,1
20.03.1994	70,5	1,9	37,5	39,5	4,4	–	2,6	10,3	5,7
22.03.1998	62,8	1,7	39,1	42,4	4,8	–	2,9	6,8	4,0

<sup>1</sup> ab 1953 Zweitstimmen <sup>2</sup> ab 2000 Zweitstimmen <sup>3</sup> einschließlich der Gemeindewahl in den kreisfreien Städten <sup>a</sup> GRL <sup>b</sup> ungerundete Zahl

Quelle: Wahlstatistik



**Noch: 1. Wahlen in Schleswig-Holstein**  
c) Sitzverteilung

Wahlart Wahltag	Abgeordnete			Davon entfallen auf						
	insgesamt		darunter Frauen	CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	Andere
<b>Bundestagswahl</b>										
14.08.1949	23 (14)	1 (1)	8 (7)	8 (6)	2 (-)	3 (-)	1 (-)	-	1 (1) <sup>a</sup>	
06.09.1953	26 (14)	2 (-)	14 (14)	7 (-)	1 (-)	4 (-)	-	-	-	
15.09.1957	23 (14)	1 (-)	14 (14)	7 (-)	1 (-)	1 (-)	-	-	-	
17.09.1961	24 (14)	1 (-)	13 (13)	8 (1)	3 (-)	-	-	-	-	
19.09.1965	21 (11)	1 (-)	11 (10)	8 (1)	2 (-)	-	-	-	-	
28.09.1969	21 (11)	2 (-)	10 (7)	10 (4)	1 (-)	-	-	-	-	
19.11.1972	22 (11)	2 (1)	9 (2)	11 (9)	2 (-)	-	-	-	-	
03.10.1976	22 (11)	2 (1)	10 (5)	10 (6)	2 (-)	-	-	-	-	
05.10.1980	23 (11)	2 (1)	9 (-)	11 (11)	3 (-)	-	-	-	-	
06.03.1983	21 (11)	3 (1)	10 (9)	9 (2)	1 (-)	-	-	1 (-)	-	
25.01.1987	22 (11)	4 (1)	9 (8)	9 (3)	2 (-)	-	-	2 (-)	-	
02.12.1990	24 (11)	6 (1)	11 (9)	10 (2)	3 (-)	-	-	-	-	
16.10.1994	24 (11)	6 (-)	10 (9)	10 (2)	2 (-)	-	-	2 (-)	-	
27.09.1998	24 (11)	6 (3)	9 (-)	11 (11)	2 (-)	-	-	2 (-)	-	
<b>Landtagswahl</b>										
20.04.1947	70 (42)	6 (2)	21 (6)	43 (34)	-	-	6 (2)	-	-	
09.07.1950	69 (46)	4 (1)	16 (16)	19 (8)	8 (8)	22 (12)	4 (2)	-	-	
12.09.1954	69 (42)	5 (2)	25 (19)	25 (22)	5 (-)	14 (1)	-	-	-	
28.09.1958	69 (42)	3 (2)	33 (32)	26 (10)	3 (-)	5 (-)	2 (-)	-	-	
23.09.1962	69 (42)	6 (3)	34 (29)	29 (13)	5 (-)	-	1 (-)	-	-	
23.04.1967	73 (44)	5 (2)	34 (34)	30 (10)	4 (-)	-	1 (-)	-	4 (-) <sup>b</sup>	
25.04.1971	73 (44)	5 (-)	40 (35)	32 (9)	-	-	1 (-)	-	-	
13.04.1975	73 (44)	4 (-)	37 (36)	30 (8)	5 (-)	-	1 (-)	-	-	
29.04.1979	73 (44)	4 (1)	37 (34)	31 (10)	4 (-)	-	1 (-)	-	-	
13.03.1983	74 (44)	9 (4)	39 (33)	34 (11)	-	-	1 (-)	-	-	
13.09.1987	74 (44)	16 (9)	33 (16)	36 (28)	4 (-)	-	1 (-)	-	-	
08.05.1988	74 (44)	18 (12)	27 (-)	46 (44)	-	-	1 (-)	-	-	
05.04.1992	89 (45)	32 (18)	32 (-)	45 (45)	5 (-)	-	1 (-)	-	6 (-) <sup>c</sup>	
24.03.1996	75 (45)	29 (17)	30 (19)	33 (26)	4 (-)	-	2 (-)	6 (-)	-	
27.02.2000	89 (45)	34 (17)	33 (4)	41 (41)	7 (-)	-	3 (-)	5 (-)	-	
<b>Kreiswahl<sup>1</sup></b>										
25.10.1959	885 (520)	46 (20)	382 (310)	309 (181)	76 (16)	76 (1)	36 (11)	-	6 (1) <sup>d</sup>	
11.03.1962	881 (520)	51 (20)	400 (317)	324 (181)	100 (10)	27 (-)	26 (10)	-	4 (2) <sup>e</sup>	
13.03.1966	885 (524)	51 (19)	419 (338)	337 (170)	92 (9)	-	24 (7)	-	13 (-) <sup>f</sup>	
26.04.1970	724 (421)	49 (22)	349 (234)	324 (186)	31 (-)	-	16 (1)	-	4 (-) <sup>f</sup>	
24.03.1974	697 (401)	62 (32)	381 (360)	249 (40)	54 (-)	-	13 (1)	-	-	
05.03.1978	697 (401)	72 (26)	353 (294)	287 (106)	39 (-)	-	13 (1)	-	5 (-) <sup>f</sup>	
07.03.1982	712 (403)	89 (34)	375 (349)	255 (52)	38 (-)	-	17 (2)	10 (-)	17 (-) <sup>g</sup>	
02.03.1986	698 (403)	127 (52)	324 (242)	295 (160)	11 (-)	-	15 (1)	45 (-)	8 (-) <sup>f</sup>	
25.03.1990	694 (403)	180 (94)	299 (168)	311 (235)	30 (-)	-	15 (-)	31 (-)	8 (-) <sup>f</sup>	
20.03.1994	696 (405)	191 (92)	272 (161)	290 (241)	12 (-)	-	21 (3)	68 (-)	33 (-) <sup>h</sup>	
22.03.1998	695 (405)	208 (93)	286 (140)	315 (259)	13 (-)	-	24 (5)	37 (-)	20 (1) <sup>i</sup>	

<sup>1</sup> einschließlich der Gemeindewahl in den kreisfreien Städten <sup>a</sup> parteilos <sup>b</sup> NPD <sup>c</sup> DVU <sup>d</sup> uSHB <sup>e</sup> Wählergruppen 3 (1), Einzelbewerber 1 (1)

<sup>f</sup> Wählergruppen <sup>g</sup> GFL 2 (-), Wählergruppen 15 (-) <sup>h</sup> STATT Partei 9 (-), Wählergruppen 24 (-) <sup>i</sup> STATT Partei 3 (-), Wählergruppen 17 (1)

Quelle: Wahlstatistik

Hinweis: Zahlen in Klammern: direkte Sitze

2. Europawahl in Schleswig-Holstein am 13. Juni 1999  
a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung (Anzahl)

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- berech- tigte	Wähler- innen/ Wähler	Von den gültigen Stimmen entfallen auf									
			CDU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	PDS	REP	Tierschutz	GRAUE	APD	Andere <sup>1</sup>
FLensburg	65 416	26 113	10 720	11 068	1 689	585	426	169	182	153	88	502
Kiel	179 712	63 185	25 577	23 961	6 541	2 343	1 813	433	391	301	183	1 122
Lübeck	165 984	53 132	23 906	20 113	3 843	1 523	1 169	416	276	257	172	1 036
Neumünster	62 337	19 022	8 717	7 803	812	519	304	138	107	63	51	312
Kreisfreie Städte	473 449	161 452	68 920	62 945	12 885	4 970	3 712	1 156	956	774	494	2 972
Dithmarschen	106 648	40 339	22 320	13 490	1 405	1 087	358	206	221	130	129	517
Herzogtum Lauenburg	136 408	56 058	28 548	19 026	3 226	1 847	782	539	319	240	218	777
Nordfriesland	125 480	44 362	24 429	14 512	2 211	1 265	459	143	247	156	96	581
Ostholstein	157 365	61 444	32 392	21 527	2 657	1 709	527	372	338	246	202	830
Pinneberg	219 139	90 957	44 650	31 390	6 195	3 243	1 276	595	531	490	315	1 395
Plön	99 492	43 204	21 586	15 225	2 592	1 268	591	299	257	189	145	581
Rendsburg-Eckernförde	207 603	81 776	42 623	27 472	4 617	2 651	997	435	463	343	254	1 143
Schleswig-Flensburg	148 973	59 382	31 775	20 550	2 785	1 405	571	290	370	213	158	769
Segeberg	189 266	73 390	38 357	23 991	4 297	2 660	942	449	439	317	294	1 048
Steinburg	104 302	41 581	21 650	14 690	1 992	1 067	387	211	213	139	136	621
Stormarn	169 241	73 933	36 847	25 032	5 367	2 585	992	541	465	321	246	943
Kreise	1 663 917	666 426	345 177	226 905	37 344	20 787	7 882	4 080	3 863	2 784	2 193	9 205
Schleswig-Holstein	2 137 366	827 878	414 097	289 850	50 229	25 757	11 594	5 236	4 819	3 558	2 687	12 177

<sup>1</sup> ASP, BüSo, CM, DIE FRAUEN, HP, NPD, NATURGESETZ, ödp, PBC, PASS, ZENTRUM

b) Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung in %

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- beteili- gung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf									
		CDU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	PDS	REP	Tierschutz	GRAUE	APD	Andere <sup>1</sup>
FLensburg	39,9	41,9	43,3	6,6	2,3	1,7	0,7	0,7	0,6	0,3	2,0
Kiel	35,2	40,8	38,2	10,4	3,7	2,9	0,7	0,6	0,5	0,3	1,8
Lübeck	32,0	45,4	38,2	7,3	2,9	2,2	0,8	0,5	0,5	0,3	2,0
Neumünster	30,5	46,3	41,4	4,3	2,8	1,6	0,7	0,6	0,3	0,3	1,7
Kreisfreie Städte	34,1	43,1	39,4	8,1	3,1	2,3	0,7	0,6	0,5	0,3	1,9
Dithmarschen	37,8	56,0	33,8	3,5	2,7	0,9	0,5	0,6	0,3	0,3	1,3
Herzogtum Lauenburg	41,1	51,4	34,3	5,8	3,3	1,4	1,0	0,6	0,4	0,4	1,4
Nordfriesland	35,4	55,4	32,9	5,0	2,9	1,0	0,3	0,6	0,4	0,2	1,3
Ostholstein	39,0	53,3	35,4	4,4	2,8	0,9	0,6	0,6	0,4	0,3	1,4
Pinneberg	41,5	49,6	34,8	6,9	3,6	1,4	0,7	0,6	0,5	0,3	1,5
Plön	43,4	50,5	35,6	6,1	3,0	1,4	0,7	0,6	0,4	0,3	1,4
Rendsburg-Eckernförde	39,4	52,6	33,9	5,7	3,3	1,2	0,5	0,6	0,4	0,3	1,4
Schleswig-Flensburg	39,9	54,0	34,9	4,7	2,4	1,0	0,5	0,6	0,4	0,3	1,3
Segeberg	38,8	52,7	33,0	5,9	3,7	1,3	0,6	0,6	0,4	0,4	1,4
Steinburg	39,9	52,7	35,7	4,8	2,6	0,9	0,5	0,5	0,3	0,3	1,5
Stormarn	43,7	50,2	34,1	7,3	3,5	1,4	0,7	0,6	0,4	0,3	1,3
Kreise	40,1	52,3	34,4	5,7	3,1	1,2	0,6	0,6	0,4	0,3	1,4
Schleswig-Holstein	38,7	50,5	35,3	6,1	3,1	1,4	0,6	0,6	0,4	0,3	1,5

<sup>1</sup> ASP, BüSo, CM, DIE FRAUEN, HP, NPD, NATURGESETZ, ödp, PBC, PASS, ZENTRUM

c) Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht in %

Altersgruppe (Jahre)	Wahlbeteiligung		
	Frauen	Männer	Frauen und Männer zusammen
18 bis 20	26,2	27,4	26,8
21 bis 24	21,7	24,8	23,3
25 bis 29	22,4	23,0	22,6
30 bis 34	26,8	25,7	26,1
35 bis 39	28,0	27,0	27,4
40 bis 44	30,7	30,6	30,7
45 bis 49	35,6	32,7	34,2
50 bis 59	41,5	40,8	41,1
60 bis 69	48,5	51,1	49,8
70 und älter	42,4	50,6	45,3
Insgesamt	35,7	35,7	35,7

## 3. Landtagswahl am 27. Februar 2000

## a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung (Anzahl)

Landtagswahlkreis			Wahl- berech- tigte	Wähler- innen/ Wähler	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
					SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	SSW	PDS	NPD	Andere <sup>1</sup>
01	Südtondern	E <sup>2</sup>	41 553	28 348	10 167	12 132	1 110	1 469	3 084	–	–	–
		Z <sup>2</sup>			10 151	10 804	1 501	2 189	2 750	240	143	207
02	Husum-Land	E	40 817	29 162	12 071	12 234	796	1 210	2 238	–	138	–
		Z			11 261	11 235	1 218	2 093	2 351	200	189	226
03	Husum-Eiderstedt	E	43 177	30 248	12 924	11 953	935	1 337	2 285	–	240	85
		Z			12 119	10 981	1 399	2 237	2 268	269	290	250
04	Flensburg-West	E	40 035	23 931	10 365	6 253	1 024	580	5 118	–	–	144
		Z			9 712	5 700	1 614	1 163	4 626	399	176	264
05	Flensburg-Ost	E	40 915	29 371	12 270	10 803	931	1 050	3 748	–	–	–
		Z			11 504	9 853	1 527	1 869	3 505	293	226	259
06	Flensburg-Land	E	47 257	34 435	13 738	12 517	891	1 227	5 468	–	–	–
		Z			13 235	11 790	1 456	1 829	4 932	307	223	290
07	Schleswig-Nord	E	42 176	30 711	12 653	12 423	1 049	1 076	2 901	–	–	–
		Z			12 451	11 326	1 364	1 828	2 606	274	186	236
08	Schleswig-Süd	E	44 019	30 547	12 700	12 608	784	1 180	2 752	–	–	–
		Z			11 920	11 618	1 309	1 947	2 641	294	214	226
09	Dithmarschen-Nord	E	53 603	37 028	16 749	15 768	955	2 520	–	–	–	–
		Z			15 231	14 773	1 273	3 086	967	380	349	374
10	Dithmarschen-Süd	E	52 977	36 948	16 418	15 923	1 082	2 383	–	–	–	–
		Z			15 308	14 671	1 303	2 913	789	576	375	348
11	Eckernförde	E	51 914	37 016	16 005	14 504	1 507	1 333	2 423	–	–	235
		Z			15 373	13 224	1 928	2 438	2 289	414	286	451
12	Rendsburg	E	42 947	29 454	14 167	10 197	860	1 650	1 570	–	–	–
		Z			13 718	9 714	1 261	1 894	1 411	335	226	337
13	Rendsburg-Süd	E	45 513	32 475	13 298	14 426	1 051	1 393	1 265	–	–	–
		Z			12 778	13 316	1 414	2 311	1 100	280	239	341
14	Rendsburg-Ost	E	44 006	34 446	15 299	13 351	1 098	2 083	1 345	–	–	544
		Z			13 585	12 615	2 360	2 965	1 481	373	216	365
15	Neumünster-Nord	E	46 649	34 206	16 924	12 583	1 254	1 671	–	–	–	612
		Z			15 185	11 132	2 101	2 729	1 080	406	313	672
16	Neumünster	E	39 550	24 279	12 579	8 171	823	1 391	–	–	–	572
		Z			11 525	7 118	1 232	1 964	653	396	381	610
17	Kiel-Nord	E	45 714	33 354	15 939	11 081	2 071	1 575	1 961	–	–	–
		Z			14 479	9 707	3 000	2 631	1 829	690	203	448
18	Kiel-Mitte	E	44 786	31 181	15 084	9 610	2 941	2 047	–	748	–	–
		Z			12 416	8 702	4 211	2 580	1 478	798	168	499
19	Kiel-Südwest	E	43 517	28 844	15 520	9 266	1 660	1 431	–	–	–	–
		Z			13 461	8 141	2 240	1 992	1 266	666	291	418
20	Kiel-Ost	E	43 645	27 048	17 149	6 564	721	922	–	630	–	314
		Z			14 087	6 157	2 112	1 459	1 210	770	330	459
21	Plön-Nord	E	52 260	39 371	19 576	15 230	1 506	2 140	–	–	–	–
		Z			17 565	13 736	2 242	2 913	1 123	526	295	431
22	Plön-Süd	E	47 586	35 220	16 742	14 571	1 467	1 658	–	–	–	–
		Z			14 798	12 725	2 249	2 807	1 056	434	293	395
23	Oldenburg	E	47 329	32 793	16 579	12 630	959	1 895	–	–	–	–
		Z			14 996	11 950	1 573	2 230	565	356	289	337
24	Eutin-Nord	E	53 269	37 440	16 937	15 827	1 648	1 851	–	–	–	362
		Z			15 723	14 215	1 983	2 897	806	465	400	434
25	Eutin-Süd	E	56 821	40 503	18 958	17 311	1 350	2 007	–	–	–	–
		Z			16 660	15 496	2 422	3 261	810	459	444	440
26	Steinburg-West	E	55 050	39 714	18 544	15 675	2 123	2 306	–	–	–	–
		Z			17 586	14 408	2 077	2 934	824	399	465	405
27	Steinburg-Ost	E	49 375	33 489	15 934	13 665	1 334	1 742	–	–	–	–
		Z			14 669	12 084	1 714	2 570	833	414	410	370
28	Elmshorn	E	56 136	39 099	18 197	13 679	2 970	2 544	–	–	–	678
		Z			17 610	12 084	2 989	3 092	1 146	542	499	537
29	Pinneberg-Nord	E	57 534	41 783	17 364	17 965	1 595	2 654	956	–	–	488
		Z			16 231	16 306	2 576	3 760	1 022	399	442	523
30	Pinneberg-Elbmarschen	E	50 766	35 185	16 848	12 535	1 896	2 428	–	–	422	189
		Z			15 686	11 585	2 684	2 688	753	429	447	446

<sup>1</sup> Erststimmen: DKP, BP, EzB, DIE FRAUEN, PBC, STATT Partei; Zweitstimmen: GRAUE, DIE FRAUEN, PBC, STATT Partei<sup>2</sup> E = Erststimmen; Z = Zweitstimmen

## Noch: 3. Landtagswahl am 27. Februar 2000

noch: a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung (Anzahl)

Landtagswahlkreis			Wahl- berech- tigte	Wähler- innen/ Wähler	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
					SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	SSW	PDS	NPD	Andere <sup>1</sup>
31	Pinneberg	E <sup>2</sup> Z <sup>2</sup>	54 556	37 834	18 127 16 179	13 706 12 424	1 991 2 972	2 010 3 103	– 845	– 485	– 418	1 152 954
32	Segeberg-West	E Z	44 129	30 110	12 897 11 620	12 801 11 400	1 479 1 776	2 230 2 878	– 783	– 464	– 411	– 407
33	Segeberg-Mitte	E Z	51 473	36 619	16 337 14 835	15 626 13 722	1 505 2 142	2 371 3 266	– 878	– 476	– 363	– 516
34	Segeberg-Ost	E Z	43 296	29 468	13 367 12 012	12 687 11 303	1 040 1 673	1 679 2 324	– 710	– 365	– 299	– 369
35	Norderstedt	E Z	55 779	37 747	19 381 17 456	12 845 11 749	1 301 2 274	2 156 3 200	– 904	633 705	– 391	842 634
36	Stormarn	E Z	58 762	41 865	20 431 18 260	15 994 14 524	2 010 2 787	2 380 3 259	– 946	– 553	– 426	– 581
37	Ahrensburg	E Z	57 885	41 773	18 100 16 701	17 300 15 466	2 361 3 275	2 355 3 418	– 792	– 443	– 334	759 850
38	Reinbek	E Z	47 467	33 403	16 070 14 502	12 406 11 536	1 864 2 207	2 216 2 736	– 667	– 469	– 354	– 549
39	Lübeck-Ost	E Z	46 343	29 993	15 003 13 579	11 610 10 231	918 1 712	1 361 2 163	– 574	438 465	– 505	– 347
40	Lübeck-Süd	E Z	39 127	26 220	13 206 11 346	9 629 8 412	1 454 2 610	1 063 1 987	– 519	412 473	– 298	– 294
41	Lübeck-Mitte	E Z	36 888	21 012	11 493 10 369	5 796 5 400	1 563 2 162	962 1 229	– 434	553 573	– 318	205 248
42	Lübeck-Nord	E Z	42 601	25 633	14 339 12 764	8 311 7 470	903 1 792	1 093 1 571	– 493	454 480	– 427	– 288
43	Lauenburg-Nord	E Z	49 138	34 331	15 324 13 797	14 143 13 110	1 427 2 142	2 041 2 616	– 655	– 476	605 631	– 440
44	Lauenburg-Mitte	E Z	45 387	32 832	14 249 13 360	13 573 12 444	1 808 1 939	2 411 2 780	– 561	– 420	– 439	– 475
45	Lauenburg-Süd	E Z	42 154	28 000	13 985 12 925	9 726 9 064	1 262 1 594	1 602 1 850	– 436	– 436	– 499	765 805
Schleswig-Holstein			E Z	2 135 881 1 484 469	690 007 630 728	567 608 515 421	63 277 91 389	78 683 111 649	37 114 60 367	3 868 20 066	1 405 15 121	7 946 19 355

<sup>1</sup> Erststimmen: DKP, BP, EzB, DIE FRAUEN, PBC, STATT Partei; Zweitstimmen: GRAUE, DIE FRAUEN, PBC, STATT Partei<sup>2</sup> E = Erststimmen; Z = Zweitstimmen

## b) Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung in %

Landtagswahlkreis			Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
				SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	SSW	PDS	NPD	Andere <sup>1</sup>
01	Südtondern	E <sup>2</sup>	68,2	36,4	43,4	4,0	5,3	11,0	—	—	—
		Z <sup>2</sup>		36,3	38,6	5,4	7,8	9,8	0,9	0,5	0,7
02	Husum-Land	E	71,4	42,1	42,6	2,8	4,2	7,8	—	0,5	—
		Z		39,1	39,0	4,2	7,3	8,2	0,7	0,7	0,8
03	Husum-Eiderstedt	E	70,1	43,4	40,2	3,1	4,5	7,7	—	0,8	0,3
		Z		40,7	36,8	4,7	7,5	7,6	0,9	1,0	0,8
04	Flensburg-West	E	59,8	44,1	26,6	4,4	2,5	21,8	—	—	0,6
		Z		41,1	24,1	6,8	4,9	19,6	1,7	0,7	1,1
05	Flensburg-Ost	E	71,8	42,6	37,5	3,2	3,6	13,0	—	—	—
		Z		39,6	33,9	5,3	6,4	12,1	1,0	0,8	0,9
06	Flensburg-Land	E	72,9	40,6	37,0	2,6	3,6	16,2	—	—	—
		Z		38,9	34,6	4,3	5,4	14,5	0,9	0,7	0,9
07	Schleswig-Nord	E	72,8	42,0	41,3	3,5	3,6	9,6	—	—	—
		Z		41,1	37,4	4,5	6,0	8,6	0,9	0,6	0,8
08	Schleswig-Süd	E	69,4	42,3	42,0	2,6	3,9	9,2	—	—	—
		Z		39,5	38,5	4,3	6,5	8,8	1,0	0,7	0,7
09	Dithmarschen-Nord	E	69,1	46,5	43,8	2,7	7,0	—	—	—	—
		Z		41,8	40,5	3,5	8,5	2,7	1,0	1,0	1,0
10	Dithmarschen-Süd	E	69,7	45,9	44,5	3,0	6,7	—	—	—	—
		Z		42,2	40,4	3,6	8,0	2,2	1,6	1,0	1,0
11	Eckernförde	E	71,3	44,4	40,3	4,2	3,7	6,7	—	—	0,7
		Z		42,2	36,3	5,3	6,7	6,3	1,1	0,8	1,2
12	Rendsburg	E	68,6	49,8	35,8	3,0	5,8	5,5	—	—	—
		Z		47,5	33,6	4,4	6,6	4,9	1,2	0,8	1,2
13	Rendsburg-Süd	E	71,4	42,3	45,9	3,3	4,4	4,0	—	—	—
		Z		40,2	41,9	4,4	7,3	3,5	0,9	0,8	1,1
14	Rendsburg-Ost	E	78,3	45,4	39,6	3,3	6,2	4,0	—	—	1,6
		Z		40,0	37,1	6,9	8,7	4,4	1,1	0,6	1,1
15	Neumünster-Nord	E	73,3	51,2	38,1	3,8	5,1	—	—	—	1,9
		Z		45,2	33,1	6,2	8,1	3,2	1,2	0,9	2,0

<sup>1</sup> Erststimmen: DKP, BP, EzB, DIE FRAUEN, PBC, STATT Partei; Zweitstimmen: GRAUE, DIE FRAUEN, PBC, STATT Partei<sup>2</sup> E = Erststimmen; Z = Zweitstimmen

## Noch: 3. Landtagswahl am 27. Februar 2000

noch: b) Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung in %

Landtagswahlkreis		Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
			SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	SSW	PDS	NPD	Andere <sup>1</sup>
16 Neumünster	E <sup>2</sup>	61,4	53,4	34,7	3,5	5,9	—	—	—	2,4
	Z <sup>2</sup>		48,3	29,8	5,2	8,2	2,7	1,7	1,6	2,6
17 Kiel-Nord	E	73,0	48,9	34,0	6,3	4,8	6,0	—	—	—
	Z		43,9	29,4	9,1	8,0	5,5	2,1	0,6	1,4
18 Kiel-Mitte	E	69,6	49,6	31,6	9,7	6,7	—	2,5	—	—
	Z		40,2	28,2	13,6	8,4	4,8	2,6	0,5	1,6
19 Kiel-Südwest	E	66,3	55,7	33,2	6,0	5,1	—	—	—	—
	Z		47,3	28,6	7,9	7,0	4,4	2,3	1,0	1,5
20 Kiel-Ost	E	62,0	65,2	25,0	2,7	3,5	—	2,4	—	1,2
	Z		53,0	23,2	7,9	5,5	4,6	2,9	1,2	1,7
21 Plön-Nord	E	75,3	50,9	39,6	3,9	5,6	—	—	—	—
	Z		45,2	35,4	5,8	7,5	2,9	1,4	0,8	1,1
22 Plön-Süd	E	74,0	48,6	42,3	4,3	4,8	—	—	—	—
	Z		42,6	36,6	6,5	8,1	3,0	1,2	0,8	1,1
23 Oldenburg	E	69,3	51,7	39,4	3,0	5,9	—	—	—	—
	Z		46,4	37,0	4,9	6,9	1,7	1,1	0,9	1,0
24 Eutin-Nord	E	70,3	46,2	43,2	4,5	5,1	—	—	—	1,0
	Z		42,6	38,5	5,4	7,8	2,2	1,3	1,1	1,2
25 Eutin-Süd	E	71,3	47,8	43,7	3,4	5,1	—	—	—	—
	Z		41,7	38,7	6,1	8,2	2,0	1,1	1,1	1,1
26 Steinburg-West	E	72,1	48,0	40,6	5,5	6,0	—	—	—	—
	Z		45,0	36,9	5,3	7,5	2,1	1,0	1,2	1,0
27 Steinburg-Ost	E	67,8	48,8	41,8	4,1	5,3	—	—	—	—
	Z		44,4	36,5	5,2	7,8	2,5	1,3	1,2	1,1
28 Elmshorn	E	69,7	47,8	35,9	7,8	6,7	—	—	—	1,8
	Z		45,7	31,4	7,8	8,0	3,0	1,4	1,3	1,4
29 Pinneberg-Nord	E	72,6	42,3	43,8	3,9	6,5	2,3	—	—	1,2
	Z		39,3	39,5	6,2	9,1	2,5	1,0	1,1	1,3
30 Pinneberg-Elbmarschen	E	69,3	49,1	36,5	5,5	7,1	—	—	1,2	0,6
	Z		45,2	33,4	7,7	7,7	2,2	1,2	1,3	1,3
31 Pinneberg	E	69,3	49,0	37,1	5,4	5,4	—	—	—	3,1
	Z		43,3	33,2	8,0	8,3	2,3	1,3	1,1	2,6
32 Segeberg-West	E	68,2	43,9	43,5	5,0	7,6	—	—	—	—
	Z		39,1	38,3	6,0	9,7	2,6	1,6	1,4	1,4
33 Segeberg-Mitte	E	71,1	45,6	43,6	4,2	6,6	—	—	—	—
	Z		41,0	37,9	5,9	9,0	2,4	1,3	1,0	1,4
34 Segeberg-Ost	E	68,1	46,5	44,1	3,6	5,8	—	—	—	—
	Z		41,3	38,9	5,8	8,0	2,4	1,3	1,0	1,3
35 Norderstedt	E	67,7	52,2	34,6	3,5	5,8	—	1,7	—	2,3
	Z		46,8	31,5	6,1	8,6	2,4	1,9	1,0	1,7
36 Stormarn	E	71,2	50,1	39,2	4,9	5,8	—	—	—	—
	Z		44,2	35,1	6,7	7,9	2,3	1,3	1,0	1,4
37 Ahrensburg	E	72,2	44,3	42,3	5,8	5,8	—	—	—	1,9
	Z		40,5	37,5	7,9	8,3	1,9	1,1	0,8	2,1
38 Reinbek	E	70,4	49,4	38,1	5,7	6,8	—	—	—	—
	Z		43,9	34,9	6,7	8,3	2,0	1,4	1,1	1,7
39 Lübeck-Ost	E	64,7	51,2	39,6	3,1	4,6	—	1,5	—	—
	Z		45,9	34,6	5,8	7,3	1,9	1,6	1,7	1,2
40 Lübeck-Süd	E	67,0	51,3	37,4	5,6	4,1	—	1,6	—	—
	Z		43,7	32,4	10,1	7,7	2,0	1,8	1,1	1,1
41 Lübeck-Mitte	E	57,0	55,9	28,2	7,6	4,7	—	2,7	—	1,0
	Z		50,0	26,0	10,4	5,9	2,1	2,8	1,5	1,2
42 Lübeck-Nord	E	60,2	57,1	33,1	3,6	4,4	—	1,8	—	—
	Z		50,5	29,5	7,1	6,2	1,9	1,9	1,7	1,1
43 Lauenburg-Nord	E	69,9	45,7	42,2	4,3	6,1	—	—	1,8	—
	Z		40,7	38,7	6,3	7,7	1,9	1,4	1,9	1,3
44 Lauenburg-Mitte	E	72,3	44,5	42,4	5,6	7,5	—	—	—	—
	Z		41,2	38,4	6,0	8,6	1,7	1,3	1,4	1,5
45 Lauenburg-Süd	E	66,4	51,2	35,6	4,6	5,9	—	—	—	2,8
	Z		46,8	32,8	5,8	6,7	1,6	1,6	1,8	2,9
Schleswig-Holstein	E	69,5	47,6	39,1	4,4	5,4	2,6	0,3	0,1	0,5
	Z		43,1	35,2	6,2	7,6	4,1	1,4	1,0	1,3

<sup>1</sup> Erststimmen: DKP, BP, EzB, DIE FRAUEN, PBC, STATT Partei; Zweitstimmen: GRAUE, DIE FRAUEN, PBC, STATT Partei<sup>2</sup> E = Erststimmen; Z = Zweitstimmen

### Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge

AUTOFAHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS	APD
Automobile – Steuerzahler – Partei	ASP
Bayernpartei (nur in Bayern)	BP
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE
Bürgerrechtsbewegung Solidarität	BüSo
Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten	CM
Deutsche Kommunistische Partei	DKP
DEUTSCHE VOLKSUNION	DVU
Deutsche Zentrumspartei	ZENTRUM
DIE GRAUEN – Graue Panther	GRAUE
DIE REPUBLIKANER	REP
Einzelbewerber/-in	EzB
Feministische Partei DIE FRAUEN	DIE FRAUEN
Freie Demokratische Partei	F.D.P.
Gesamtdeutsche Partei (DP-, BHE, GB/BHE)	GPD
Grüne Liste Schleswig-Holstein	GRL
Humanistische Partei	HP
Mensch Umwelt Tierschutz	Tierschutz
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	NPD
NATURGESETZ PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN	NATURGESETZ
Ökologisch-Demokratische Partei	ödp
Partei Bibeltreuer Christen	PBC
Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen	PASS
Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS
Parteilos	Parteilos
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN	STATT Partei
Südschleswigscher Wählerverband	SSW
unabhängiger Schleswig-Holstein-Block	uSHB
Wählergruppen	Wählergruppen

### Hinweise auf weiteres Material

Wahlen zum Deutschen Reichstag 1871 bis 1938, zur Deutschen Nationalversammlung und Preußischen Landesversammlung 1919, zum preußischen Landtag 1913, 1921 - 1933, zum schleswig-holsteinischen Provinziallandtag 1925 und 1929 und Reichspräsidentenwahlen 1925 und 1932 siehe HistStat, S. 71 bis 77.

#### Europawahlen

1979 im StB B VII 5 - 4;  
ab 1984 im StB B VII 5 - 5.  
ab 1999 auf Diskette

Wahlergebnisse in Prozent in Schleswig-Holstein ab 1979 jährlich im StTb.

#### Bundestagswahlen

1949 im StMh, Sonderheft D;  
1953 im StJb 54 (S. 140/141);  
1957 im StB B III 1 - 3;  
1961, 1965 und 1969 im StB B III 1 - 5;  
ab 1972 im StB B VII 1 - 5.  
ab 1998 auf Diskette

Die Abgeordnetensitze des Bundestages nach Ländern ab 1954 jährlich im StTb S. 119.

#### Landtagswahlen

1947 im Sonderheft  
„Die Landtagswahlen in Schleswig-Holstein am 20.04.1947“;  
1950 im StJb 51 (S. 77);  
1954 im StB 7 - 80 - 9/54;  
1958 im StB B III 2 - 4;  
1962 und 1967 im StB B III 2 - 5;  
1971 im StB B III 2 - 6;  
ab 1975 im StB B VII 2 - 5.  
ab 1996 auf Diskette.  
Sitze der Parteien in den Landesparlamenten ab 1954 jährlich im StTb S. 118.

#### Kommunalwahlen

1946 im StHb (S. 539 und 542/543);  
1948 im StMh, Sonderheft B;  
1951 in Statistische Beilage zum Amtsblatt für Schleswig-Holstein Nr. 24;  
1955 im StB 7 - 80 - 6/55;  
1959 im StB B III 3 - 2;  
1962 im StB B III 3 - 5;  
1966 im StB B III 3 - 4;  
1970 im StB B III 3 - 5;  
ab 1974 im StB B VII 3 - 5.  
ab 1998 im StB B VII 3 - 5, Teil 1 und Teil 2, ebenso auf Diskette.

Sitze der Wahlvorschläge in den Kreisen ab 1972 jährlich im StTb.

Regierungen in Bund und Ländern 1969, 1970, 1972 und ab 1974 jährlich im StTb S. 118, 119.

Angaben über die Ergebnisse der Volksabstimmungen 1920 in der 1. und 2. schleswigschen Zone sowie über deutsche Stimmen bei den Wahlen zum dänischen Folketing seit 1920 siehe HistStat, S. 79/80. Dänische Stimmen bei Wahlen in Schleswig-Holstein siehe StJb 68.

*Zusammensetzung des s.-h. Landesregierung*

*Handbuch für Schleswig-Holstein  
15. Wahlperiode*

*Herausgeber: Der Präsident des  
s.-h. Landtages*

## 9. Erwerbstätigkeit

### Angestellte

Alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger, einschließlich Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen.

### Arbeiter

Alle Lohnempfänger, auch Gesellen, Gehilfen und Heimarbeiter einschließlich Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen.

### Arbeitslose

Arbeitslose sind Arbeitssuchende bis zum vollendeten 65. Lebensjahr, die vorübergehend nicht oder nur kurzzeitig in einem Beschäftigungsverhältnis stehen und weder Schüler, Student oder Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen noch arbeitsunfähig erkrankt oder Empfänger von Altersruhegeld sind und die für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen an der Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (Erwerbstätige, Arbeitslose).

### Beamte

Personen, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis als Beamte oder Beamtenanwärter stehen.

### Entgelt

Unter Entgelt wird das Bruttoarbeitsentgelt bis zur Höhe der Beitragsbemessungsgrenze verstanden, für das – entsprechend der jeweils gültigen Beitragssätze für die einzelnen Sozialversicherungsträger – Sozialversicherungsbeiträge abzuführen sind. Die Begrenzung des Entgelts hat Bedeutung für die Aussagekraft der Ergebnisse. So muss man berücksichtigen, dass bei Personen mit einem Entgelt, das über der Beitragsbemessungsgrenze liegt, i. d. R. nur das Einkommen bis zur Beitragsbemessungsgrenze einbezogen wird.

### Erwerbstätige

Als erwerbstätig gelten Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldaten und mithelfende Familienangehörige) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Auch Auszubildende zählen zu den Erwerbstätigen. Die wirtschaftssystematische Zuordnung ergibt sich aus den Angaben der einzelnen Erwerbstätigen, regional werden die Erwerbstätigen an ihrem Wohnort nachgewiesen.

### Mithelfende Familienangehörige

Personen, die – ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen – in einem Betrieb mithelfen, der von einem Familienmitglied selbständig geleitet wird.

### Selbständige

Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte wirtschaftlich oder organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten. Selbständige sind auch freiberuflich Tätige.

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Arbeiter/-innen, Angestellte und Personen, in beruflicher Ausbildung, die in der gesetzlichen Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung und/oder Arbeitslosenversicherung pflichtversichert sind oder für die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden. Ab Stichtag 1.4.1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich sogenannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten. Eine Berichterstattung über diesen Personenkreis wird erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich sein. Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung im Sinne des § 8 Abs. 1 SGBIV ausüben, bleiben auch nach der neuen rechtlichen Regelung frei von der Versicherungspflicht.

### Streiks

Die Arbeitgeber haben den für ihren Betrieb zuständigen Arbeitsämtern den Beginn und die Beendigung von Streiks und Aussperrungen zu melden. Diese Verpflichtung ergibt sich insbesondere aus § 17 Arbeitsförderungsgesetz (AFG) vom 25.6.1969 (BGBl. I S. 582) und der Sechsten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 22.4.1959 (BGBl. II S. 233).

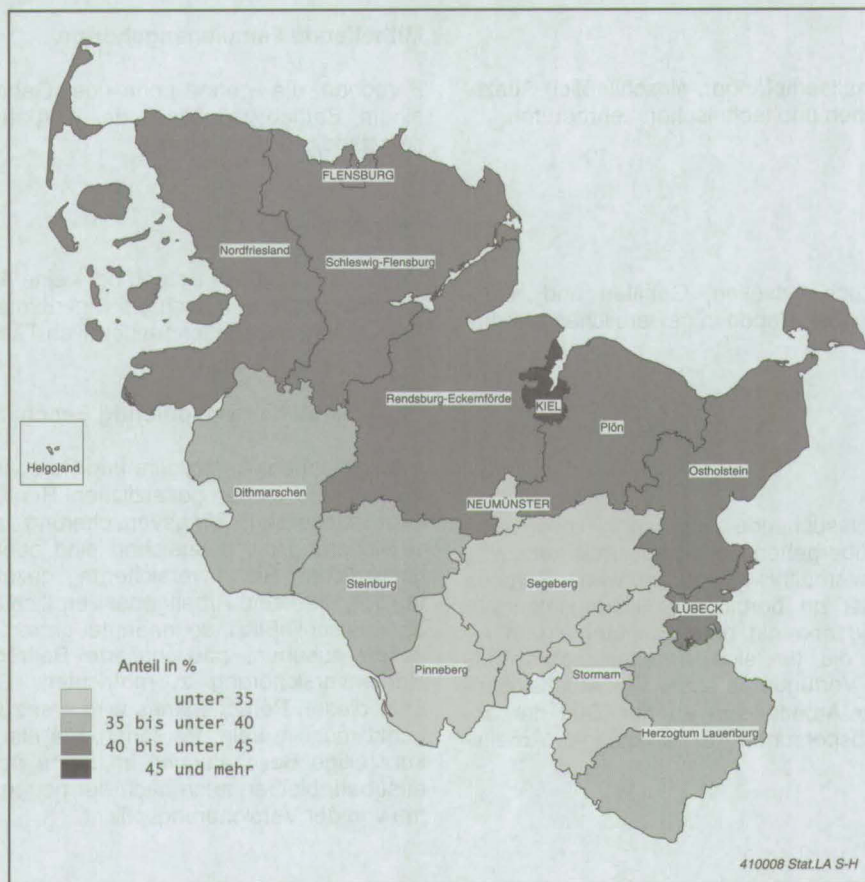
Berücksichtigt werden Streiks mit mindestens 10 Arbeitnehmern und einer Dauer von mindestens einem Tag je Betrieb oder Streiks mit einem Verlust von mehr als 100 Arbeitstagen (Zahl der Streikenden x verlorene Arbeitszeit) je Betrieb. So bleiben Bagatelstreiks, die ohnehin nur unzureichend erfasst werden könnten, außer Betracht. Gemeldete Aussperrungen werden wegen der Gefahr von Doppelzählungen bei aussperrenden Betrieben, die gleichzeitig auch bestreikt wurden, nicht nachgewiesen. Eine Bereinigung der Ergebnisse um Doppelzählungen würde eine regelmäßige Meldung des Firmennamens und der Adresse des betroffenen Betriebes voraussetzen, die aber aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich ist.

### Überwiegender Lebensunterhalt

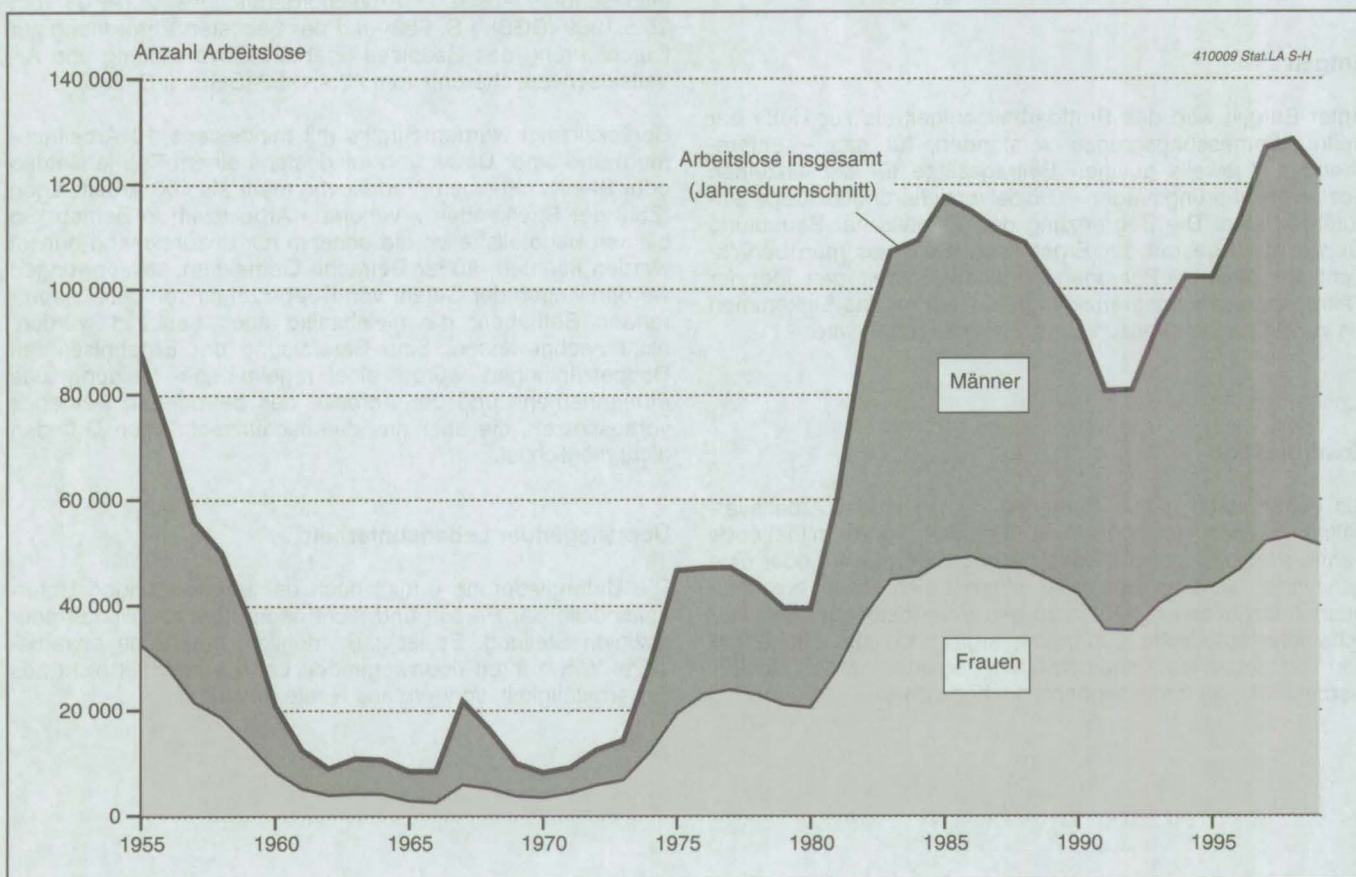
Die Untergliederung erfolgt nach der überwiegenden Unterhaltsquelle der Person und nicht nach ihrer beruflichen oder sozialen Stellung. Es ist z. B. möglich, dass eine erwerbstätige Witwe ihren überwiegenden Lebensunterhalt nicht aus Erwerbstätigkeit, sondern aus Rente bestreitet.



### 1. Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in den sonstigen Dienstleistungen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt am 30.06.1999



### 2. Entwicklung der Arbeitslosenzahl nach dem Geschlecht





## 1. Bevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	Bevölkerung					
	April 1998			April 1999		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1 099	672	427	1 105	666	439
Arbeitslosengeld/-hilfe	83	56	26	81	56	25
Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, sonstige Unterstützungen	681	306	374	720	330	390
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/Ehefrau oder andere Angehörige	896	313	583	861	300	561
<b>Insgesamt</b>	<b>2 758</b>	<b>1 348</b>	<b>1 411</b>	<b>2 767</b>	<b>1 352</b>	<b>1 415</b>

Quelle: 1%-Mikrozensususerhebung

## 2. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf		Erwerbstätige					
		1970 (VZ)	1980	1990	1997	1998	1999
		1 000					
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	männlich	62	44	41	27	27	28
	weiblich	35	30	21	11	12	11
	Zusammen	97	73	62	38	39	39
Produzierendes Gewerbe	männlich	296	300	273	250	234	237
	weiblich	86	84	78	69	65	73
	Zusammen	382	384	352	319	298	309
Handel und Verkehr	männlich	129	122	137	179	182	175
	weiblich	89	98	129	156	148	153
	Zusammen	218	220	265	335	330	327
Übrige Dienstleistungen	männlich	195	238	281	253	267	263
	weiblich	141	213	275	285	296	297
	Zusammen	336	451	555	538	563	560
<b>Insgesamt</b>	<b>männlich</b>	<b>682</b>	<b>704</b>	<b>732</b>	<b>710</b>	<b>709</b>	<b>702</b>
	<b>weiblich</b>	<b>351</b>	<b>424</b>	<b>502</b>	<b>520</b>	<b>521</b>	<b>534</b>
	<b>Zusammen</b>	<b>1 033</b>	<b>1 128</b>	<b>1 234</b>	<b>1 230</b>	<b>1 231</b>	<b>1 236</b>
davon							
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	männlich	103	92	90	99	100	99
	weiblich	71	53	42	39	44	40
	Zusammen	174	146	132	138	145	139
Abhängige (Beamte, Angestellte, Arbeiter <sup>1</sup> )	männlich	579	611	642	611	609	604
	weiblich	280	371	460	481	477	493
	Zusammen	859	983	1 102	1 092	1 086	1 097

<sup>1</sup> einschließlich Auszubildender

Quelle: 1%-Mikrozensususerhebung

## 3. Bevölkerung 15 Jahre und älter, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1999 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung			Erwerbspersonen			Erwerbsquoten		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000						% <sup>1</sup>		
15 - 20	137	70	67	45	24	21	32,6	34,0	31,1
20 - 25	133	72	61	102	57	45	76,5	79,4	73,1
25 - 30	166	83	83	135	71	64	81,4	85,9	77,0
30 - 35	232	117	115	201	113	89	86,7	96,4	76,9
35 - 40	222	111	111	190	107	82	85,6	96,6	74,4
40 - 45	197	99	98	171	95	76	86,9	96,3	77,3
45 - 50	185	95	90	160	90	70	86,7	94,7	78,2
50 - 55	172	89	83	134	80	54	78,2	90,1	65,5
55 - 60	212	107	105	144	86	58	67,8	80,0	55,4
60 - 65	198	100	98	53	37	16	26,7	37,0	16,1
15 - 65	1 854	944	910	1 336	761	574	72,0	80,6	63,1
65 und mehr	476	185	291	18	12	7	3,9	6,4	2,3
<b>Insgesamt</b>	<b>2 331</b>	<b>1 129</b>	<b>1 201</b>	<b>1 354</b>	<b>773</b>	<b>581</b>	<b>58,1</b>	<b>68,5</b>	<b>48,4</b>

<sup>1</sup> Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Geschlecht und Altersgruppe

Quelle: 1%-Mikrozensusaufnahme

4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort <sup>1</sup>

## a) Entwicklung nach der Wirtschaftsabteilung

Stand	Beschäftigte insgesamt	Davon in Wirtschaftsabteilung									
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Energie, Bergbau	Verar- beitendes Gewerbe <sup>2</sup>	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute, Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- leistungen soweit a. n. g.	Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter, private Haushalte	Gebiets- körper- schaften, Sozial- versiche- rung
30.06.1974	697 459	19 736	9 320	234 193	75 011	108 643	34 096	22 856	114 051	11 821	67 732
30.09.1997	814 820	16 695	10 413	198 404	64 165	138 553	40 562	27 606	223 441	24 903	70 078
31.12.1998	793 903	13 742	10 175	191 233	57 315	137 084	39 181	27 336	224 333	25 670	67 834
31.03.1999	791 187	15 124	10 019	188 410	55 697	135 583	39 014	27 218	226 924	25 920	67 278
30.06.1999	805 188	16 112	9 742	185 313	57 779	136 408	39 950	26 810	240 681	26 805	65 588
<b>30.06.1974 □ 100</b>											
30.06.1980	105,1	99,0	103,6	99,4	101,7	107,4	99,4	109,5	119,5	119,9	101,8
30.06.1983	100,9	99,7	108,0	90,0	89,0	101,5	98,1	112,6	125,9	123,3	101,7
30.06.1987	105,3	102,3	113,5	90,5	75,6	104,7	103,3	116,9	142,2	154,2	116,3
30.06.1990	114,8	97,5	118,3	96,1	78,7	113,4	112,5	116,6	159,4	167,1	111,9
30.06.1995	117,4	85,9	111,2	89,9	89,8	124,6	122,2	121,4	187,3	197,8	106,5
30.06.1996	116,6	82,6	109,8	86,8	86,9	124,0	118,8	120,0	192,7	204,8	105,9
30.06.1997	114,8	81,8	110,1	83,6	82,8	125,0	117,7	118,4	192,3	207,2	103,2
30.06.1998	114,2	81,3	109,6	82,0	79,1	124,6	117,7	118,7	196,4	210,8	99,8
30.06.1999	115,4	81,6	104,5	79,1	77,0	125,6	117,2	117,3	211,0	226,8	96,8

<sup>1</sup> Seit dem 1. April sind „geringfügige Beschäftigungen“ auch dann versicherungspflichtig, wenn sie parallel zu einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ausgeübt werden. Dadurch ergeben sich auch in wirtschaftsfachlicher und berufsfachlicher Hinsicht ab 1. April 1999 strukturelle Verschiebungen.

<sup>2</sup> einschließlich Beschäftigter ohne Angabe einer bestimmten Wirtschaftsabteilung

Quelle: Beschäftigtenstatistik

**Noch: 4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort  
b) am 30.06.1999 nach Berufsabschnitten und Stellung im Beruf**

Ausgewählter Berufsabschnitt <sup>1</sup>	Arbeiter/-innen <sup>2</sup>		Angestellte <sup>2</sup>		Beschäftigte insgesamt		Darunter Ausländer	
	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
<b>Insgesamt</b>	<b>374 248</b>	<b>102 602</b>	<b>430 940</b>	<b>267 334</b>	<b>805 188</b>	<b>369 936</b>	<b>34 271</b>	<b>11 842</b>
darunter								
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	18 348	4 248	1 416	329	19 764	4 577	1 602	345
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	8 702	2 466	570	214	9 272	2 680	1 458	308
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	9 671	1 895	1 036	294	10 707	2 189	932	137
Metallerzeuger, -bearbeiter	8 775	747	199	16	8 974	763	1 487	64
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	49 921	2 626	4 010	587	53 931	3 213	1 721	111
Elektriker	18 433	880	2 205	101	20 638	981	522	58
Montierer und Metallberufe a. n. g.	7 892	3 399	81	26	7 973	3 425	1 164	485
Textil- und Bekleidungsberufe	2 377	1 819	186	130	2 563	1 949	218	126
Ernährungsberufe	27 107	11 723	1 671	385	28 778	12 108	3 900	1 357
Bauberufe	31 031	291	1 114	45	32 145	336	1 147	10
Tischler, Modellbauer	7 982	287	362	17	8 344	304	213	11
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	8 199	419	218	20	8 417	439	276	17
Warenprüfer, Versandfertigmacher	8 091	3 641	1 163	359	9 254	4 000	852	281
Maschinenisten und zugehörige Berufe	4 949	55	385	9	5 334	64	193	6
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	140	20	14 236	1 396	14 376	1 416	266	34
Techniker, technische Sonderfachkräfte	3 285	522	26 154	7 051	29 439	7 573	480	86
Warenkaufleute	6 599	4 118	69 517	46 083	76 116	50 201	1 855	1 008
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	990	346	28 833	15 351	29 823	15 697	360	188
Verkehrsberufe	56 945	6 319	8 892	2 385	65 837	8 704	3 047	254
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	4 566	2 387	154 306	105 688	158 872	108 075	2 394	1 458
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	11 169	1 942	2 967	734	14 136	2 676	359	71
Gesundheitsdienstberufe	4 833	3 818	57 211	48 430	62 044	52 248	1 328	1 073
Sozial- und Erziehungsberufe, Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe a. n. g.	3 028	2 282	41 821	30 158	44 849	32 440	1 061	710
allgemeine Dienstleistungsberufe	54 457	42 957	4 900	3 795	59 357	46 752	5 526	3 229

<sup>1</sup> Klassifizierung der Berufe, Statistisches Bundesamt

<sup>2</sup> einschließlich der Personen in beruflicher Ausbildung

Quelle: Beschäftigtenstatistik

**c) am 30.06.1999 nach dem Alter**

Alter in Jahren	Beschäftigte insgesamt			Davon	
	insgesamt	männlich	weiblich	Arbeiter	Angestellte
Bis 19	30 115	16 585	13 530	18 584	11 531
20 - 24	73 139	33 893	39 246	35 828	37 311
25 - 29	97 170	50 225	46 945	45 825	51 345
30 - 39	248 334	141 526	106 808	114 311	134 023
40 - 49	188 084	98 906	89 178	84 472	103 612
50 - 54	73 952	38 577	35 375	32 218	41 734
55 - 59	71 606	38 711	32 895	31 540	40 066
60 - 64	20 335	15 185	5 150	10 252	10 083
65 und mehr	2 453	1 644	809	1 218	1 235
<b>Insgesamt</b>	<b>805 188</b>	<b>435 252</b>	<b>369 936</b>	<b>374 248</b>	<b>430 940</b>

Quelle: Beschäftigtenstatistik

**d) Ausländer nach der Staatsangehörigkeit**

Stand	Ausländer insgesamt	Aus ausgewählten Ländern der EU				Aus dem übrigen Ausland		
		darunter				zusammen	darunter	
		Griechenland	Italien	Portugal	Spanien		Jugoslawien	Türkei
30.06.1986	25 046	926	1 107	931	1 189	18 813	2 290	11 109
30.06.1990	28 409	882	1 008	1 013	1 056	22 268	2 458	12 302
30.06.1999	34 271	1 151	1 385	1 133	698	25 956	2 549	11 142

<sup>a</sup> einschließlich Kroatien, Slowenien, Bosnien-Herzegowina sowie der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, die seit 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind

Quelle: Beschäftigtenstatistik

### 5. Entgelte von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern am Arbeitsort 1996 a) nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung	Personen		Bruttojahresentgelte		
	insgesamt	darunter ganzjährig Beschäftigte	insgesamt	darunter für ganzjährig Beschäftigte	je ganzjährig Beschäftigte
			1 000 DM		DM
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20 528	9 412	521 881	337 468	35 855
Energie, Bergbau	10 648	9 266	660 348	623 406	67 279
Verarbeitendes Gewerbe <sup>1</sup>	219 175	166 992	10 434 796	9 246 860	55 373
Baugewerbe	74 337	45 767	3 021 603	2 311 086	50 497
Handel	148 306	107 141	5 521 002	4 781 882	44 632
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	45 096	30 243	1 859 792	1 541 776	50 980
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	28 519	24 003	1 521 448	1 427 551	59 474
Dienstleistungen soweit a. n. g.	239 189	156 578	8 039 569	6 680 951	42 669
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	27 348	18 656	997 474	857 354	45 956
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	75 353	61 111	3 381 440	3 101 361	50 750
Insgesamt	888 499	629 169	35 959 355	30 909 696	49 128

<sup>1</sup> einschließlich Beschäftigte ohne Angabe einer bestimmten Wirtschaftsabteilung

Quelle: Entgeltstatistik

### b) nach Entgeltspannen

Bruttojahresentgelt von ... bis unter ... DM	Personen		Bruttojahresentgelte		
	insgesamt	darunter ganzjährig Beschäftigte	insgesamt	darunter	
				für ganzjährig Beschäftigte	Anteil in %
			1 000 DM		
Unter 9 600	110 074	15 077	509 240	106 795	0,3
9 600 - 19 200	104 411	49 483	1 490 817	712 597	2,3
19 200 - 28 800	100 895	58 922	2 424 474	1 428 094	4,6
28 800 - 38 400	102 562	72 381	3 443 190	2 438 257	7,9
38 400 - 48 000	127 074	106 899	5 522 395	4 659 279	15,1
48 000 - 62 400	183 697	171 230	10 025 037	9 358 836	30,3
62 400 - 81 600	98 729	94 987	6 931 228	6 669 687	21,6
81 600 und mehr	61 057	60 190	5 612 974	5 536 152	17,9
<b>Insgesamt</b>	<b>888 499</b>	<b>629 169</b>	<b>35 959 355</b>	<b>30 909 696</b>	<b>100</b>

Quelle: Entgeltstatistik

### 6. Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter

Monatsende (für Kurzarbeiter Monatsmitte)	Arbeitslose				Offene Stellen				Kurzarbeiter			
	1996	1997	1998	1999	1996	1997	1998	1999	1996	1997	1998	1999
März	118 464	130 628	137 197	130 614	14 596	13 926	14 508	16 052	12 221	9 765	6 445	5 076
Juni	107 203	122 179	120 155	113 468	14 005	12 054	12 790	15 253	3 659	6 207	3 635	2 707
September	108 467	120 244	119 574	113 215	9 856	9 775	10 921	13 378	2 766	3 060	3 020	2 264
Dezember	123 945	135 350	132 281	121 606	7 977	8 169	8 250	10 941	5 283	4 644	4 882	2 841

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

Hinweis: Angaben bis 1981 nach Monaten siehe StJb 81 und früher. Beschäftigungslose Arbeitnehmer 1895, Arbeitslose 1925 bis 1934, nach Monaten 1928 bis 1965 in HistStat, S. 83/84. Offene Stellen von September 1945 bis Ende 1949 vierteljährlich im StHb (S. 343), für die Jahre 1950 bis 1957 vierteljährlich in den StJb 51 bis 58.

## 7. Arbeitslose nach Berufsabschnitten und Berufsgruppen

Ausgewählter Berufsabschnitt und -gruppe (In Klammern: Kennziffern der zugehörigen Berufsgruppen)	Ende		Ausgewählter Berufsabschnitt und -gruppe (In Klammern: Kennziffern der zugehörigen Berufsgruppen)	Ende	
	Juni	Dezember		Juni	Dezember
	1999			1999	
<b>Arbeitslose Männer zusammen</b>	<b>65 622</b>	<b>70 190</b>	<b>Arbeitslose Frauen zusammen</b>	<b>47 846</b>	<b>51 416</b>
darunter			darunter		
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe, Forst- und Jagdberufe (01-06)	3 161	4 187	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe (01-06)	878	1 102
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe (25-30)	6 160	6 050	Montierer und Metallberufe, a.n.g. (32)	944	915
Elektriker (31)	2 374	2 068	Textil- und Bekleidungsberufe (33-36)	604	567
Montierer und Metallberufe, a.n.g. (32)	1 002	995	Ernährungsberufe (39-43)	2 017	2 349
Ernährungsberufe (39-43)	2 548	3 442	Warenprüfer, Versandfertigtmacher (52)	3 012	2 949
Bauberufe (44-47)	6 104	7 153	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe (53)	211	242
Maler, Lackierer und verwandte Berufe (51)	1 596	2 065	Techniker, technische Sonderfachkräfte (62,63)	860	858
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe (53)	570	509	Warenkaufleute (68)	7 132	7 983
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker (60-61)	1 496	1 422	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe (69,70)	897	938
Techniker, technische Sonderfachkräfte (62,63)	2 005	1 886	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe (75-78)	12 264	12 300
Warenkaufleute (68)	3 850	4 060	Gesundheitsdienstberufe (84,85)	3 517	3 637
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe (69,70)	982	1 013	Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe (86-89)	3 661	3 884
Verkehrsberufe (71-73)	3 995	4 493	Körperpfleger (90)	486	502
Lagerverwalter, Lagertransportarbeiter (74)	5 891	5 930	Gästebetreuer (91)	1 151	2 060
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe (75-78)	4 970	4 755	hauswirtschaftliche Berufe (92)	1 503	1 975
Ordnungs- und Sicherheitsberufe (79-81)	3 788	4 101	Reinigungsberufe (93)	3 278	3 452
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe (86-89)	1 577	1 640	Arbeitskräfte ohne bestimmten Beruf (97-99)	847	1 061
Arbeitskräfte ohne bestimmten Beruf (97-99)	1 395	1 529	<b>Arbeitslose insgesamt</b>	<b>113 468</b>	<b>121 606</b>

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

8. Struktur der Arbeitslosigkeit  
a) Überblick

Personenkreis	Ende September	Insgesamt		Männer		Frauen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Alle Arbeitslosen</b>	<b>1998</b>	<b>119 572</b>	<b>100</b>	<b>69 238</b>	<b>100</b>	<b>50 334</b>	<b>100</b>
	<b>1999</b>	<b>113 215</b>	<b>100</b>	<b>64 444</b>	<b>100</b>	<b>48 771</b>	<b>100</b>
und zwar							
Ausländer	1998	11 442	9,6	7 609	11,0	3 833	7,6
	1999	10 892	9,6	7 072	11,0	3 820	7,8
mit gesundheitlichen Einschränkungen	1998	30 470	25,5	18 564	26,8	11 906	23,7
	1999	30 504	26,9	18 430	28,6	12 074	24,8
Schwerbehinderte und Gleichgestellte	1998	5 761	4,8	3 639	5,3	2 122	4,2
	1999	5 988	5,3	3 731	5,8	2 257	4,6
unter 20 Jahre alt	1998	3 835	3,2	2 161	3,1	1 674	3,3
	1999	3 524	3,1	1 917	3,0	1 607	3,3
ohne Berufsausbildung	1998	46 582	39,0	27 881	40,3	18 701	37,2
	1999	43 550	38,5	25 986	40,3	17 564	36,0
mit abgeschlossener Fachhoch- oder Hochschulausbildung	1998	4 930	4,1	2 781	4,0	2 149	4,3
	1999	4 563	4,0	2 475	3,8	2 088	4,3
mit Wunsch nach Teilzeitarbeit	1998	13 405	11,2	403	0,6	13 002	25,8
	1999	13 701	12,1	428	0,7	13 273	27,2
im Alter von über 55 Jahren	1998	25 194	21,0	14 401	20,8	10 793	21,4
	1999	24 758	21,9	14 015	21,7	10 743	22,0
länger als 1 Jahr arbeitslos	1998	41 094	34,4	24 103	34,8	16 991	33,8
	1999	39 198	34,6	22 786	35,4	16 412	33,7

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

**Noch: 8. Struktur der Arbeitslosigkeit**  
**b) Arbeitslose Ende September 1999 nach Alter und Dauer der Arbeitslosigkeit**

Alter in Jahren	Arbeitslose				Darunter Angestellte		Davon (von Spalte 1) waren arbeitslos					
	insgesamt	%	Männer	Frauen	Männer	Frauen	unter 1 Monat	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter ½ Jahr	½ Jahr bis unter 1 Jahr	1 Jahr bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger
Bis 19	3 524	3,1	1 917	1 607	173	650	1 201	1 676	407	199	40	1
20 - 24	10 618	9,4	6 826	3 792	1 430	2 155	3 067	4 058	1 703	1 253	432	105
25 - 29	10 625	9,4	6 499	4 126	1 290	2 551	1 977	3 092	1 997	1 870	1 123	566
30 - 34	14 497	12,8	8 104	6 393	1 859	4 241	2 187	3 446	2 635	2 847	1 891	1 491
35 - 39	14 102	12,5	7 787	6 315	1 794	4 064	1 855	2 963	2 383	2 716	2 103	2 082
40 - 44	11 934	10,5	6 698	5 236	1 612	3 323	1 352	2 286	1 883	2 265	1 942	2 206
45 - 49	11 572	10,2	6 463	5 109	1 711	3 087	1 134	1 773	1 738	2 215	2 061	2 651
50 - 54	11 585	10,2	6 135	5 450	1 697	3 372	884	1 450	1 578	2 111	2 268	3 294
55 - 59	19 873	17,6	10 781	9 092	3 551	5 890	798	1 582	2 040	3 280	4 508	7 665
60 und mehr	4 885	4,3	3 234	1 651	1 255	946	213	382	542	979	1 293	1 476
<b>Insgesamt</b>	<b>113 215</b>	<b>100</b>	<b>64 444</b>	<b>48 771</b>	<b>16 372</b>	<b>30 279</b>	<b>14 668</b>	<b>22 708</b>	<b>16 906</b>	<b>19 735</b>	<b>17 661</b>	<b>21 537</b>

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

**9. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt**

	1955	1960	1967	1970	1974	1975	1980	1985	1990	1995	1999
Arbeitslose	87 811	20 926	21 764	8 126	28 843	46 494	39 246	117 465	93 621	102 193	122 040
Arbeitslosenquote	11,5	2,6	2,7	1,0	3,2	5,2	4,2	11,1	8,7	9,1	10,6

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

Hinweis zu den Tabellen 7 bis 10: Durch unterschiedliche Aufbereitungsmethoden können die Ergebnisse der Monatsstatistik von den jährlichen Sonderauswertungen Ende September geringfügig abweichen.

**10. Streiks und Aussperrungen<sup>1</sup>**

	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1997	1999
Betroffene Betriebe	8	–	35	14	15	114	37	47	26	–	5
Beteiligte Arbeitnehmer	5 890	–	3 535	15 400	10 083	26 876	750	17 775	7 678	–	3 233
Verlorene Arbeitstage	1 357	–	10 566	6 759	5 633	87 829	14 347	10 641	4 927	–	1 837

<sup>1</sup> Arbeitsstreitigkeiten, an denen weniger als 10 Arbeitnehmer beteiligt waren oder die weniger als 1 Tag dauerten, wurden nicht einbezogen, es sei denn, mehr als 100 Arbeitstage gingen verloren.

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

Hinweis: Angaben über Streiks in den Jahren 1899 bis 1927 und 1949 bis 1965 in HistStat, S. 85, 1966 bis 1975 StJb 66/67 bis 83. Durch Arbeitskämpfe verlorene Arbeitstage in den Bundesländern siehe Kapitel 27.

**Hinweise auf weiteres Material****Berufszählungen**

Angaben über die Bevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, die Bevölkerung nach dem Wirtschaftsbereich und die Erwerbspersonen nach dem Wirtschaftsbereich 1840 bis 1961 siehe HistStat, S. 81/82.

Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf 1925 bis 1961 siehe HistStat, S. 82.

Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf 1939 und 1961 siehe HistStat, S. 82.

Umfassendes Material über die Berufszählung 1950 siehe StatSH, Heft 9, ausgewählte Angaben nach Gemeinden in StatSH, Heft 12.

Ergebnisse der Berufszählung 1961 finden sich in den StB AO/Volkszählung 1961 und auszugsweise in den StJb 64 und 65, Gemeindezahlen in „Gemeindestatistik 1960/61“, Teil 1 und 6.

Ergebnisse der Berufszählung 1970 siehe StJb 71 bis 74 und StB A/Volkszählung 1970; Gemeindezahlen siehe „Gemeindestatistik 1970“, Teil 2.

Ergebnisse der Berufszählung 1987 siehe Sonderveröffentlichung „Gemeindeergebnisse der Volks- und Berufszählung 1987“, Teil 2.

Auswirkungen der Gebietsveränderungen 1937 auf die Erwerbsstruktur der Bevölkerung, aufgezeigt an den Ergebnissen der Berufszählung vom 16.6.1933 siehe HistStat, S. 83 sowie StMh.

**Arbeitsmarktstatistik**

Angaben über beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen siehe StJb 51 bis 64, über Arbeitnehmer und Arbeitslose StJb 60 bis 64. Die Angaben über die beschäftigten Arbeitnehmer wurden bis 1963 von den Arbeitsämtern ausgezählt (bis 1974 nur Mikrozensus-Ergebnisse). Ab 1974 liegen Zahlen über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (Deutsche und Ausländer) aus der Beschäftigtenstatistik vor.

Angaben über beschäftigte ausländische Arbeitnehmer siehe StJb 56 bis 73 und 78 bis 81.

Angaben über Kurzarbeiter und durch Kurzarbeit ausgefallene Arbeitsstunden sowie über Notstandsarbeiter und Notstandsmaßnahmen 1951 bis 1957 sind in den StJb 53 bis 58 veröffentlicht.

Angaben über Berufspendler nach den 1%-Mikrozensus-Erhebungen im April 1978, 1980 und 1982 siehe StJb 80, 81, 83 und 84.

Angaben über Arbeitslose nach Kreisen für 1949 bis 1962 siehe jeweils StJb 51 bis 63 (Kapitel „Erwerbstätigkeit“ und Kapitel „Vergleichende Übersichten“).

**Sonstiges**

Angaben über Berufsanwärter/Ratsuchende beim Landesarbeitsamt 1951 bis 1978 siehe StJb 53 bis 79, über offene Berufsausbildungsstellen 1945/46 bis 1972/73 StHb (S. 346) und StJb 53 bis 74.

Angaben über die Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern, Stand: 6.6.1961, siehe StB AO/Volkszählung 1961–17, Stand: 27.5.1970 StB A/Volkszählung 1970–9.

Arbeitslosengeld und -hilfe siehe Kapitel 19 „Öffentliche Sozialleistungen“, Personal im öffentlichen Dienst Kapitel 19 „Öffentliche Finanzen“.

10. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1. Kammern

	Mitglieder am 31.12.1999	Davon		
		selbständig	abhängig	ohne Tätigkeit
Ärztekammer Schleswig-Holstein	12 550	4 245	5 572	2 733
Zahnärztekammer Schleswig-Holstein	2 830	1 845	310	675
Tierärztekammer Schleswig-Holstein	1 253	475	379	399
Apothekerkammer Schleswig-Holstein	724 <sup>a</sup>	x	x	x

	Anzahl am 31.12.1999	Davon		
		selbständig	abhängig	gewerblich tätig
Hochbauarchitekten	3 048	1 341	1 420	287
Landschaftsarchitekten	155	86	62	7
Innenarchitekten	111	36	49	26
Architekten insgesamt	3 314	1 463	1 531	320
darunter Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein	1 758	1 463	255	75
Beratende Ingenieure <sup>1</sup>	735	735	—	—
Bauvorlageberechtigte Ingenieure	561	393	125	43
darunter Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein	1 155	1 128	18	8

	Mitglieder am 31.12.1999	Davon	
		selbständig	abhängig
Patentanwaltskammer München	12	x	x
Patentanwälte in Schleswig-Holstein			
Schleswig-Holsteinische Rechtsanwaltskammer und Notarkammer zugelassene Rechtsanwälte bzw. verkammerte Rechtsbeistände im Bezirk des schleswig-holsteinischen Oberlandesgerichts	2 793	x	x
mit Amtssitz im schleswig-holsteinischen Oberlandesgericht bestellte Notare	984	x	x
Steuerberaterkammer Schleswig-Holstein			
Steuerberater	1 718	x	x
Steuerbevollmächtigte	145	x	x
Steuerberatungsgesellschaften	210	x	x
Mitglieder nach § 74 StBerG	7	x	x
Wirtschaftsprüferkammer			
Wirtschaftsprüfer in Schleswig-Holstein	193	72	121
vereidigte Buchprüfer in Schleswig-Holstein	106	65	41

	Landwirtschaftliche Betriebe ab 2 ha LF im Mai 1999	Beratungsstellen und -ringe am 01.01.1999 <sup>b</sup>
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein	20 028	14

	Eingetragene Unternehmen <sup>2</sup>	Nicht eingetragene Unternehmen <sup>3</sup>		Handwerks- betriebe <sup>4</sup>	Innungen
	am 01.01.2000			am 31.12.1999	
Industrie- und Handelskammer zu Flensburg	8 715	18 364	Handwerkskammer		
zu Kiel	14 865	35 463	Flensburg	7 643	98
zu Lübeck	16 394	36 402	Lübeck	13 197	154

<sup>1</sup> Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein und in die Liste der Beratenden Ingenieure eingetragen  
<sup>2</sup> im Handels- bzw. Genossenschaftsregister, einschließlich der gleichzeitig in den Rollen der Handwerkskammern geführten  
<sup>3</sup> ohne die in den Rollen der Handwerkskammern geführten <sup>4</sup> wegen der Doppelzählungen siehe Fußnoten <sup>2</sup> und <sup>3</sup>  
<sup>a</sup> Apothekenleiter, einschl. 1 Zweigapotheke <sup>b</sup> Stat. Jahrbuch Bd. S. 726 <sup>c</sup> einschl. d. Gerüstbauer

2. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)

Stichtag	Arbeiter		Angestellte		Beamte		Insgesamt	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	Anzahl	männlich
31.12.1995	143 350	117 292	74 287	35 760	31 204	22 774	248 841	175 826
31.12.1996	163 265	125 740	66 288	29 899	26 645	18 269	256 197	173 908
31.12.1997	152 184	123 631	62 051	28 871	27 262	19 580	241 497	172 082
31.12.1998	158 311	127 229	37 888	36 924	32 610	22 857	228 809	187 010
31.12.1999 <sup>a</sup>	310 379	245 577	207 682	85 453	47 874	33 820	595 449	382 013

<sup>a</sup> aufgrund der Fusionierung liegen nur Zahlen für den gesamten DGB Landesbezirk Nord (HH, S-H, M-V) vor  
Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Nordmark  
Hinweis: Angaben für 1956 bis 1965 nach Kreis- und Ortsausschüssen in den StJb 57 bis 66.

3. Mitglieder der Deutschen Angestelltengewerkschaft (DAG) und des Deutschen Beamtenbundes (DBB)

Stichtag	Deutsche Angestelltengewerkschaft					Deutscher Beamtenbund
	Mitglieder insgesamt	davon in der Wirtschaftsgruppe				
		Industrie	Handel und Verkehr	Banken und Versicherung	Öffentlicher Dienst	
31.12.1996	34 873	3 840	13 377	3 405	14 251	32 363
31.12.1997	35 429	2 851	13 729	3 600	15 249	32 778
31.12.1998	34 245	3 771	13 136	3 344	13 994	31 928
31.12.1999	34 094	3 690	13 004	3 400	14 000	32 115

Quelle: Deutsche Angestelltengewerkschaft, Bundesvorstand; Deutscher Beamtenbund, Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

## 11. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfasst und in den entsprechenden Gemeinden, Kreisen und Naturräumen nachgewiesen (Betriebsortsprinzip).

Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegheitsprinzip, siehe Kapitel 1).

### Ackerland

Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschl. der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte), sowie die Brache.

### Arbeitskräfteeinheit (AK-Einheit)

entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

### Betrieb

technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebsortsprinzip).

### Betriebliche Erhebungseinheiten

Nach der Neufassung des Agrarstatistikgesetzes von 1998 werden für die Erhebungen der Viehbestände, für die Bodennutzungshaupterhebung und für die Agrarstrukturserhebung ab 1999, beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999, die Erhebungseinheiten für land- und forstwirtschaftliche Betriebe einheitlich neu definiert und wie folgt abgegrenzt:

- mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder 10 ha Waldfläche oder mindestens
- jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-Masthähnen, -hühnern oder sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder
- jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüsebau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
- jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als Betrieb.

Die neuen Erfassungsgrenzen der genannten Agrarstatistiken verbunden mit geänderten Zählterminen bei den Viehzählungen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ein. Im Bereich der Viehbestandserhebungen gilt

diese Einschränkung insbesondere für die Pferdebestände. Bei der Darstellung der Bodennutzung kann für den Bereich des Anbaus auf dem Ackerland eine gute Vergleichbarkeit mit den Vorjahren unterstellt werden, während bei der „Waldfläche“ und „übrige Flächen“ eine Vergleichbarkeit durch den eingeschränkten Darstellungsbereich (ohne forstwirtschaftliche Betriebe) nicht gegeben ist.

### Betriebsfläche (BF)

selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land, zuzüglich gepachtetes Land). Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

### Betriebsinhaber

die natürliche Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

### Dauergrünland

sind Flächen, die zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

### Großvieheinheiten (GV)

eine GV entspricht einem Tier mit einem Lebendgewicht von etwa 500 kg und ist auf den ganzjährig im Betrieb gehaltenen Durchschnittsbestand bezogen. Die GV ist eine Maßeinheit zur Messung der Größe und Struktur der Viehbestände.

### Belieferung der Landwirtschaft mit Handelsdünger

Im Statistischen Bundesamt wird die allgemeine Düngemittelstatistik vierteljährlich durchgeführt. Bei Unternehmen, die Düngemittel erstmals in Verkehr bringen, wird der Inlandsabsatz von mineralischen Düngemitteln nach Pflanzennährstoffen, Arten und Absatzgebieten jeweils nach der Menge erhoben.

Dargestellt wird der Inlandsabsatz von stickstoff-, phosphat-, kali- und kalkhaltigen Düngemitteln. Es handelt sich dabei um Lieferungen der Produzenten und Importeure an Absatzorganisationen oder Endverbraucher. Diese Mengen sind nicht mit dem tatsächlichen Verbrauch in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau identisch. Inlandsabsatz und tatsächlicher Verbrauch weichen z. B. durch die Lagerhaltung voneinander ab.

### Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Abgrenzung der Betriebe der Hauptproduktionsrichtung (HPR) Landwirtschaft gegenüber denen der HPR Forstwirtschaft er-



folgt über das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldfläche (WF)“:

Landwirtschaftlicher Betrieb:

LF gleich oder größer als 10 % der WF

Forstbetrieb:

LF kleiner als 10 % der WF

### Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschl. Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

### Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschl. im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören).

### Standardbetriebseinkommen (StBE)

statistische Kennzahl für die wirtschaftliche Größe eines Betriebes. Es wird unter modellmäßigen Annahmen auf der

Grundlage betrieblicher Angaben über die Art und den Umfang der Bodennutzung und Viehhaltung mit Hilfe statistischer Rechenwerte über Erträge, Preise, Erlöse und Kosten ermittelt und darf nicht mit der Höhe des aufgrund von Buchführungsunterlagen festgestellten Betriebseinkommens gleichgesetzt werden.

### Sonstige Flächen

nicht mehr genutzte LF, Knicks und Wälle, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gräben, Gebäude- und Hofflächen.

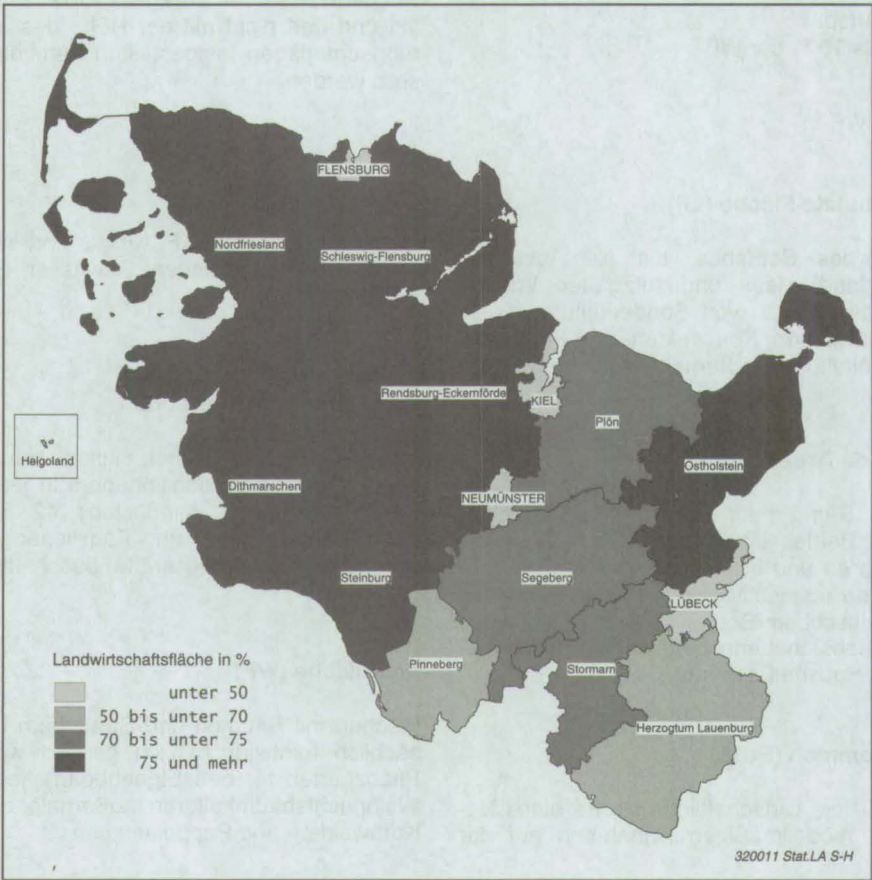
### Vollbeschäftigte Personen

im Betrieb oder im Betrieb einschl. Haushalt der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in jeder der 4 Wochen des Berichtszeitraumes mindestens 42 Std. (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 Std. (familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt.

### Waldfläche (WF)

Flächen mit Bäumen und Sträuchern bewachsen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

1. Landwirtschaftsfläche am 31.12.1996 in % der Gesamtfläche



2. Schlachtmenge der gewerblichen Rinder- und Schweineschlachtungen



1. Landwirtschaftliche Betriebe nach der Größe

Betriebsgrößenklasse nach der LF in ha	Betriebe <sup>1</sup>					Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)				
	1996	1997	1998	1999		1996	1997	1998	1999	
	Anzahl				%	ha				%
2 - 5	3 447	3 535	3 597	3 362	16,8	10 968	11 223	11 486	10 784	1,0
5 - 10	2 528	2 439	2 351	2 340	11,7	17 756	17 102	16 463	16 376	1,6
10 - 20	2 166	2 063	2 032	2 030	10,1	31 423	29 852	29 475	29 559	2,9
20 - 30	1 690	1 570	1 543	1 439	7,2	42 300	39 130	38 583	35 989	3,5
30 - 40	1 680	1 475	1 413	1 321	6,6	58 610	51 391	49 250	46 158	4,5
40 - 50	1 762	1 588	1 475	1 432	7,1	79 463	71 567	66 509	64 420	6,2
50 - 75	3 707	3 482	3 386	3 230	16,1	228 491	215 042	209 626	199 880	19,4
75 - 100	2 248	2 234	2 225	2 263	11,3	193 132	192 152	191 498	194 928	18,9
100 - 200	1 919	2 085	2 115	2 160	10,8	250 717	272 711	276 618	283 851	27,5
200 und mehr	399	426	448	451	2,3	132 791	141 175	147 586	149 909	14,5
Insgesamt	21 546	20 897	20 585	20 028	100,0	1 045 654	1 041 344	1 037 095	1 031 853	100,0

<sup>1</sup> Betriebe mit 2 und mehr ha LF

Quelle: Betriebsgrößenstruktur

2. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben<sup>1</sup> im April 1999

Betriebsgrößenklasse nach der LF in ha	Betriebsinhaber		Familienangehörige				Ständige familienfremde Arbeitskräfte				Arbeitskraft-Einheiten	
	voll- beschäftigt	teil- beschäftigt	männlich		weiblich		männlich		weiblich		insgesamt	je 100 ha LF
			vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt		
Personen <sup>2</sup>												
2 - 5	180	3 020	30	370	20	720	230	120	150	100	1 430	13
5 - 10	340	1 860	40	290	30	630	320	60	170	90	1 620	10
10 - 20	570	1 410	130	380	70	730	400	70	170	60	2 140	7
20 - 30	730	710	50	270	40	590	180	100	80	70	1 650	5
30 - 50	2 090	750	260	530	160	1 550	380	120	140	60	4 120	4
50 - 100	4 680	570	1 070	1 250	350	3 390	960	190	170	200	9 370	2
100 und mehr	2 100	320	600	550	150	1 630	1 970	280	170	220	6 640	2
Insgesamt	10 680	8 640	2 190	3 620	800	9 310	4 440	930	1 040	800	28 120	3
Dagegen 1997	11 450	11 640	2 490	3 810	600	10 320	4 530	830	990	740	28 680	3

<sup>1</sup> Betriebe mit 2 und mehr ha LF

<sup>2</sup> nur Beschäftigte im Alter von 15 und mehr Jahren im Arbeitsbereich Betrieb ohne Haushalt

Quelle: Agrarstrukturerhebung 1999

3. Altersstruktur der Familienarbeitskräfte 1999

Beschäftigte		Inhaber und Familienangehörige landwirtschaftlicher Betriebe, einschließlich Gartenbaubetriebe, im landwirtschaftlichen Betrieb (ohne Haushalt) beschäftigt, nach ihrem Alter von ... Jahren					
		15 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 und mehr	insgesamt
		Personen					
Betriebsinhaber	Zusammen	3 070	6 130	5 410	4 370	960	19 950
	vollbeschäftigt	1 830	3 640	2 990	2 270	160	10 900
Familienangehörige	Zusammen	4 330	3 570	2 810	3 350	2 150	16 210
	vollbeschäftigt	1 300	410	370	640	350	3 060
Insgesamt	Zusammen	7 400	9 700	8 220	7 720	3 110	36 160
	vollbeschäftigt	3 130	4 050	3 360	2 910	510	13 960
Dagegen 1997	Zusammen	9 440	9 960	9 090	9 450	3 400	41 330
	vollbeschäftigt	3 810	3 890	3 400	3 220	470	14 790

Quelle: Agrarstrukturerhebung 1999

4. Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1999

Gegenstand der Nachweisung	Landwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind, insgesamt		Darunter landwirtschaftliche Betriebe mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter		Davon Betriebe				
					mit einem Hofnachfolger		ohne einen Hofnachfolger		deren Übernahme durch einen Hofnach- folger un- gewiß ist
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe
Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha									
Unter 2	640	569	454	406	91	81	192	167	171
2 - 5	3 297	10 571	1 958	6 263	311	1 010	817	2 578	830
5 - 10	2 277	15 957	1 363	9 576	272	1 960	490	3 413	601
10 - 20	1 973	28 738	1 142	16 561	287	4 178	375	5 367	480
20 - 30	1 417	35 434	817	20 480	222	5 540	266	6 688	329
30 - 50	2 711	108 881	1 485	59 289	491	19 846	372	14 817	622
50 - 100	5 390	386 641	2 606	185 693	1 420	104 113	356	24 082	830
100 und mehr	2 423	389 922	1 228	206 616	862	143 470	81	14 948	285
Insgesamt	20 128	976 713	11 053	504 884	3 956	280 198	2 949	72 060	4 148
Alter des Betriebsinhabers									
Unter 45 Jahre	9 075	471 829	—	—	—	—	—	—	—
45 - 54 Jahre	5 657	280 077	5 657	280 077	1 752	133 580	1 454	44 967	2 451
55 - 59 Jahre	2 548	118 449	2 548	118 449	1 045	73 338	668	16 212	835
60 - 64 Jahre	1 963	84 858	1 963	84 858	905	61 205	508	7 942	550
65 und mehr Jahre	885	24 500	885	21 500	254	12 075	319	2 940	312
Betriebsbereich									
Landwirtschaft zusammen	18 836	958 960	10 223	492 857	3 664	273 264	2 720	70 620	3 839
davon Betriebsform									
Marktf Fruchtbetriebe	4 183	346 918	2 366	192 812	987	108 110	487	26 253	892
Futterbaubetriebe	13 440	565 526	7 201	276 424	2 455	152 313	2 037	40 933	2 709
Veredlungsbetriebe	781	26 130	425	13 503	150	7 529	133	2 087	142
Dauerkulturbetriebe	154	1 816	95	1 011	18	522	31	140	46
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	278	18 570	136	9 106	54	4 791	32	1 207	50

Quelle: Agrarstrukturerhebung 1999

5. Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 1999

Größenklasse nach der LF in ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Und zwar Betriebe mit							
			ausschließlich selbstbewirtschafteter Eigenfläche		Eigen- und Pachtfläche <sup>1</sup>			ausschließlich gepachteter Fläche <sup>1</sup>		von anderen Personen (nicht Familienangehöri- gen) gepachteter Fläche
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Pacht-LF in ha	Betriebe	Pacht-LF in ha	Pacht- fläche in ha
	1 000									
2 - 5	3,4	10,8	1,8	5,5	0,5	0,9	1,1	1,0	3,2	3,5
5 - 10	2,3	16,4	1,0	7,1	0,7	2,6	2,8	0,6	3,9	5,6
10 - 20	2,0	29,6	0,7	9,9	0,9	7,6	6,6	0,4	5,4	10,0
20 - 30	1,4	36,0	0,4	9,7	0,9	13,7	8,6	0,2	4,0	10,4
30 - 50	2,8	110,6	0,5	17,8	2,1	52,8	31,4	0,2	8,6	33,0
50 und mehr	8,1	828,6	0,4	44,9	7,1	363,4	358,8	0,5	61,4	374,1
Insgesamt	20,0	1 031,9	4,9	95,0	12,3	440,9	409,4	2,9	86,6	436,5

<sup>1</sup> einschl. Betriebe mit unentgeltlich erhaltener Fläche

Quelle: Agrarstrukturerhebung 1999

6. Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1999

Größenklasse nach der LF in ha	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon					
			Haupterwerbsbetriebe			Nebenerwerbsbetriebe		
			zusammen		darunter Betriebe, in denen Betr.Inh. u./o. Eheg. anderw. erwerbstätig waren	zusammen		darunter Betriebe, in denen Betr.Inh. u./o. Eheg. anderw. erwerbstätig waren
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Betriebe	LF in ha	Betriebe
	1 000							
2 - 5	3,2	10,4	0,2	0,7	0,0	3,0	9,7	2,0
5 - 10	2,2	15,7	0,3	2,5	0,1	1,9	13,2	1,4
10 - 20	2,0	29,0	0,6	9,6	0,1	1,4	19,4	1,1
20 - 30	1,4	36,0	0,8	19,7	0,1	0,7	16,3	0,5
30 - 50	2,8	113,9	2,2	89,0	0,3	0,6	24,8	0,4
50 und mehr	7,7	767,0	7,1	721,3	1,0	0,6	45,7	0,4
Insgesamt	19,3	971,8	11,2	842,7	1,7	8,1	129,1	5,8

Quelle: Agrarstrukturerhebung 1999

7. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Betriebsbereichen und Standardbetriebseinkommen (STBE)

Größenklasse nach dem Standardbetriebs- einkommen in DM	Merkmal		Land- wirt- schaftliche Betriebe ins- gesamt <sup>1</sup>	Betriebsbereich Landwirtschaft						Betriebs- bereich Garten- bau	Übrige Betriebs- be- reiche <sup>2</sup>
				Betriebe zusammen	davon						
					Markt- frucht- betriebe	Futterbau- betriebe	Ver- edelungs- betriebe	Dauer- kultur- betriebe	Gemischt- betriebe		
	1 000										
Unter 5 000	Betriebe	Anzahl	6,7	6,4	0,6	5,6	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3
	LF	ha	48,4	46,2	5,2	40,1	0,6	0,1	0,2	0,0	2,2
5 000 - 10 000	Betriebe	Anzahl	1,0	0,9	0,3	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	LF	ha	18,9	18,4	6,8	11,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,5
10 000 - 20 000	Betriebe	Anzahl	1,0	0,9	0,4	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
	LF	ha	25,0	24,5	11,2	12,2	0,7	0,1	0,5	0,1	0,4
20 000 - 30 000	Betriebe	Anzahl	0,7	0,6	0,3	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
	LF	ha	22,8	22,5	10,3	10,7	0,9	0,0	0,5	0,0	0,3
30 000 - 50 000	Betriebe	Anzahl	1,3	1,2	0,4	0,7	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
	LF	ha	50,3	49,8	20,9	25,6	1,9	0,2	1,2	0,2	0,4
50 000 - 100 000	Betriebe	Anzahl	3,8	3,6	0,7	2,7	0,2	0,0	0,1	0,2	0,0
	LF	ha	206,9	206,0	48,4	148,3	6,0	0,2	3,1	0,4	0,6
100 000 und mehr	Betriebe	Anzahl	6,3	5,6	1,6	3,6	0,2	0,0	0,1	0,6	0,1
	LF	ha	660,2	645,0	269,4	342,9	17,9	1,3	13,5	8,0	7,2
Insgesamt	Betriebe	Anzahl	20,7	19,3	4,3	13,7	0,8	0,2	0,3	0,9	0,5
	LF	ha	1 032,4	1 012,3	372,0	590,7	28,3	1,8	19,4	8,6	11,5
	STBE	DM/ Betrieb	80,7	71,7	110,5	58,1	84,1	69,8	108,8	290,2	51,4

<sup>1</sup> einschl. Betriebe unter 2 ha LF    <sup>2</sup> Kombinationsbetriebe und kombinierte Verbundbetriebe

Quelle: Agrarstrukturerhebung 1999

8. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach dem Betriebssystem

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirt- schaftliche Betriebe insgesamt <sup>1</sup>	Betriebsbereich Landwirtschaft								
		zusammen	Markt- frucht- betriebe	darunter Markt- frucht- spezial- betriebe	Futter- bau- betriebe	darunter Futter- bau- spezial- betriebe	Ver- edelungs- betriebe	darunter Ver- edelungs- spezial- betriebe	Betriebs- bereich Garten- bau	Übrige Betriebs- bereiche <sup>2</sup>
1 000										
2 - 5	3,4	3,0	0,2	0,1	2,7	2,6	0,1	0,0	0,2	0,2
5 - 10	2,3	2,1	0,2	0,2	1,7	1,6	0,1	0,0	0,1	0,1
10 - 20	2,0	1,8	0,4	0,3	1,3	1,2	0,1	0,0	0,1	0,1
20 - 30	1,4	1,4	0,4	0,3	0,8	0,7	0,1	0,0	0,0	0,0
30 - 50	2,8	2,7	0,7	0,4	1,8	1,6	0,1	0,0	0,0	0,0
50 und mehr	8,1	8,0	2,4	1,5	5,2	4,3	0,2	0,0	0,0	0,1
Insgesamt	20,0	19,0	4,3	2,8	13,6	12,0	0,7	0,2	0,6	0,5

<sup>1</sup> Betriebe ab 2 ha LF    <sup>2</sup> Kombinationsbetriebe und kombinierte Verbundbetriebe

Quelle: Agrarstrukturerhebung 1999

9. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 mit Anfall von Gülle

Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landw. Betriebe insgesamt		Darunter Betriebe mit Anfall von Gülle			
			insgesamt		Güllelagerkapazität	Großvieheinheiten
	Betriebe	Lf in ha	Betriebe	LF in ha	m³	GV
1 000						
2 - 10	5,6	27,0	0,2	1,3	84,3	4,4
10 - 50	6,4	182,8	2,2	78,9	1 834,9	140,2
50 - 75	3,1	194,9	2,2	139,3	2 644,3	224,7
75 - 100	2,2	191,3	1,8	154,0	2 613,7	231,4
100 - 200	2,1	279,2	1,6	200,8	2 731,2	245,8
200 und mehr	0,5	154,1	0,2	64,3	602,4	52,5
Insgesamt	20,0	1 029,3	8,2	638,6	10 510,9	898,9

Quelle: Agrarstrukturerhebung 1999

## 10. Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen 1999

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche insgesamt	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügelland
		ha			
Ackerland	605 484	81 232	106 052	80 290	337 910
darunter Getreide <sup>1</sup>	294 161	49 140	38 101	24 163	182 756
Weizen	169 488	44 137	12 167	3 190	109 993
Roggen	28 026	435	7 730	10 417	9 444
Gerste	79 790	3 294	13 801	7 350	55 346
Hafer und Sommergetreide	10 693	1 242	2 460	1 647	5 344
Raps und Rüben	97 676	8 977	10 293	4 825	73 581
Hackfrüchte	21 424	4 856	4 084	2 392	10 091
Kartoffeln	5 991	2 302	1 129	1 578	982
Zuckerrüben	14 526	2 288	2 685	709	8 843
Futterpflanzen	127 006	4 493	44 013	39 708	38 793
Klee und Klee gras	2 249	251	522	257	1 219
Grasanbau auf dem Ackerland	44 256	2 094	11 407	12 794	17 960
Grünmais, Silomais	79 026	2 082	31 574	26 105	19 265
Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen und andere Gartengewächse	7 915	5 256	856	327	1 475
Gartenland <sup>2</sup>	1 467	162	379	185	740
Obstanlagen	1 119	409	125	41	544
Baumschulen	5 354	59	4 864	221	210
Dauergrünland	417 294	79 942	165 563	87 174	84 616
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen <sup>3</sup>	1 032 443	161 818	277 484	168 128	425 013
Waldflächen, Forsten und Holzungen	41 369	176	9 092	5 142	26 958
Übrige Flächen	54 158	5 668	13 166	9 363	25 961
<b>Wirtschaftsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt</b>	<b>1 127 971</b>	<b>167 663</b>	<b>299 742</b>	<b>182 633</b>	<b>477 933</b>

<sup>1</sup> ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM) <sup>2</sup> ohne Ziergärten und Rasenflächen <sup>3</sup> einschließlich Korbweidenanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

Quelle: Bodennutzungshaupterhebung

## 11. Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche		Ertrag			Erntemenge	
	1998	1999	D 1993 - 98	1998	1999	1998	1999
	ha		dt/ha			t	
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	312 662	294 161	76,2	77,4	84,3	2 418 692	2 479 368
darunter							
Winterweizen	176 353	163 462	84,3	82,8	91,9	1 460 734	1 503 037
Sommerweizen	1 981	6 025	60,4	59,1	66,2	11 710	39 905
Roggen	37 582	28 026	61,8	67,3	67,6	252 968	189 429
Wintergerste	71 440	63 268	73,5	77,2	86,8	551 659	549 478
Sommergerste	11 367	16 523	48,5	47,4	56,3	53 867	92 990
Hafer	8 059	9 844	52,8	60,3	59,2	48 618	58 306
Winterraps	90 930	96 378	34,5	37,9	39,7	344 352	382 620
Kartoffeln	5 632	5 991	328,4	332,7	367,7	187 370	220 261
Zuckerrüben	14 996	14 526	484,1	479,5	543,7	723 853	789 751
Runkelrüben	465	475	808,5	769,4	852,7	35 751	40 492
Klee und Klee gras	2 547	2 249	82,8	82,2	86,0	20 934	19 340
Grasanbau auf dem Ackerland	43 566	44 256	90,7	95,1	94,9	414 310	419 985
Grünmais, Silomais	75 604	79 026	335,4	329,6	378,4	2 491 908	2 990 351

Quelle: Ernteberichterstattung Feldfrüchte und Besondere Erntemittlung

## 12. Baumobsternte im Marktbobstbau

Obstart	Fläche	Ertrag			Erntemenge		
		D 1993 - 98	1998	1999	D 1993 - 98	1998	1999
	ha	dt/ha			t		
Kernobst							
Äpfel	677	206,0	222,5	239,6	13 658	15 061	16 218
Birnen	20	170,3	131,3	138,0	261	263	276
Steinobst							
Sauerkirschen	122	92,5	44,3	126,9	1 049	540	1 548
Süßkirschen	23	88,7	86,4	110,7	145	199	255
Pflaumen/Zwetschen	22	99,9	98,2	117,1	206	216	259

Quelle: Obstanbauerhebung, Ernteberichterstattung Obst und Ergänzende Ernteberichterstattung

13. Gemüseanbau und -ernte  
a) Anbau, Ertrag und Ernte

Gemüseart	Anbaufläche in ha		Ertrag in dt/ha			Ernte in t	
	1998	1999	D 1993 - 98	1998	1999	1998	1999
<b>Gemüse insgesamt</b>	<b>5 587</b>	<b>6 081</b>	<b>606</b>	<b>581</b>	<b>715</b>	<b>324 381</b>	<b>434 751</b>
darunter Früh- und Herbstkopfkohl	834	872	803	786	858	65 551	74 864
Dauerkopfkohl	2 505	2 628	799	714	996	178 823	261 888
Grünkohl	46	36	194	246	267	1 126	958
Rosenkohl	56	63	152	200	192	1 123	1 220
Blumenkohl	475	510	273	257	290	12 217	14 798
Kohlrabi	60	55	267	266	292	1 604	1 613
Kopfsalat	9	8	167	205	190	195	151
Möhren und Karotten	612	727	616	714	775	43 610	56 252
Knollensellerie	103	125	350	377	329	3 897	4 115
Porree	65	70	253	262	301	1 709	2 107
Spargel im Ertrag stehend	312	309	31	33	36	1 035	1 096
Spargel nicht im Ertrag stehend	-	-	-	-	-	-	-
Frischerbsen ohne Hülsen	29	181	42	39	41	111	739
Buschbohnen	196	178	119	120	132	2 354	2 341
Gurken	3	3	194	201	332	69	84
Rote Bete	23	41	358	336	350	762	1 423

b) Ernte im Vergleich zum Bund

	Anbaufläche						Ernte in Schleswig-Holstein 1999
	1998			1999			
	Land		Bund	Land		Bund	
	ha	% <sup>1</sup>	ha	ha	% <sup>1</sup>	ha	t
Gemüse <sup>2</sup> insgesamt <sup>2</sup>	5 587	6	87 554	6 081	7	89 670	434 751
darunter Kopfkohl	3 339	29	11 444	3 501	30	11 523	336 751
darunter Weißkohl	2 593	36	7 186	2 743	37	7 350	280 907
Rotkohl	596	21	2 857	558	21	2 629	47 040
Wirsing	150	11	1 401	199	13	1 544	8 804
Speisemöhren/Karotten	612	7	8 378	727	9	8 483	56 252
Frischerbsen	29	1	2 821	181	5	3 990	739
Buschbohnen	196	5	4 218	178	4	3 986	2 341

<sup>1</sup> Anteil an der Anbaufläche des Bundesgebietes  
<sup>2</sup> ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

Quelle: Gemüseanbauerhebung und Ernteberichterstattung Gemüse

14. Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1997

KREISFREIE STADT Kreis Land	Insgesamt			Darunter Betriebe mit Anbau von Äpfeln		
	Betriebe	Baumobstfläche	Bäume	Betriebe	Fläche	Bäume
	Anzahl	ha	Anzahl	Anzahl	ha	Anzahl
<b>KREISFREIE STÄDTE zusammen</b>						
Dithmarschen	3	25	25 769	3	16	20 365
Herzogtum Lauenburg	6	40	43 625			
Nordfriesland	5	4	3 063	5	23	31 201
Ostholstein	10	196	308 189	9	175	291 271
Pinneberg	78	326	469 301	76	293	447 441
Plön	12	31	31 995	10	21	26 178
Rendsburg-Eckernförde	10	57	35 070	7	13	11 157
Schleswig-Flensburg	3	3	1 928			
Segeberg	4	44	31 191	4	12	4 771
Steinburg	25	110	137 015	25	102	131 809
Stormarn	9	30	20 955	7	22	16 707
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>165</b>	<b>866</b>	<b>1 108 101</b>	<b>146</b>	<b>677</b>	<b>980 900</b>

Quelle: Obstanbauerhebung

15. Anbau von Äpfeln nach dem Alter der Bäume

Sorte	1992							1997						
	ins- gesamt	davon mit einem Alterder Bäume von ... Jahren						ins- gesamt	davon mit einem Alter der Bäume von ... Jahren					
		unter 1	1 - 4	5 - 9	10 - 14	15 - 24	25 und älter		unter 1	1 - 4	5 - 9	10 - 14	15 - 24	25 und älter
ha														
Boskoop	56	1	10	14	14	13	4	52	1	11	13	13	12	2
Cox Orange	75	0	10	18	10	20	18	46	1	5	9	15	12	5
Elstar	69	11	38	17	2	0	—	100	3	31	44	21	1	0
Glockenapfel	8	0	0	2	2	1	2	7	—	1	1	2	1	1
Gloster	41	0	3	10	17	11	0	23	—	0	2	7	12	1
Golden Delicious	18	1	1	4	2	9	2	9	—	2	1	3	3	0
Goldparmäne	3	—	0	0	2	—	0	0	—	0	—	0	—	0
Gravensteiner	3	0	0	1	1	0	0	3	—	1	1	1	1	0
Holsteiner Cox	195	10	58	26	33	53	15	231	15	73	76	24	35	10
Ingrid Marie	14	0	1	1	4	3	5	5	—	0	0	1	1	2
Jamba	22	1	3	5	6	7	0	12	—	1	4	3	3	0
James Grieve	24	1	3	6	5	3	6	11	—	1	2	3	3	2
Jonagold	53	3	17	23	10	0	—	76	1	18	26	23	8	0
Jonagored	23	3	16	5	0	—	—	28	1	8	15	5	—	—
Stark Earliest	0	0	—	0	—	0	0	—	—	—	—	—	—	—
Weißer Klarapfel	6	0	1	1	3	1	1	3	—	—	0	1	0	1
Sonstiger Tafelapfel	38	7	18	3	5	1	4	21	1	6	6	1	2	5
Tafeläpfel zusammen	651	39	180	135	115	125	57	655	22	173	209	124	96	31
Wirtschaftsäpfel	5	—	1	—	2	0	1	22	2	11	4	0	—	5
Äpfel insgesamt	656	39	181	135	117	125	59	677	24	184	214	125	96	36

Quelle: Obstanbauerhebung

16. Anbau von Baumobst 1997 nach Pflanzdichteklassen

Obstart, Obstsorte	Insgesamt			Davon mit einer Pflanzdichte von ... Bäumen je ha							
				unter 400		400 bis unter 800		800 bis unter 1 600		1 600 und mehr	
	Fläche		Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume
	ha	% <sup>1</sup>	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl
Alkmene	3	0,5	6 241	0	20	—	—	1	1 736	2	4 485
Berlepsch	0	0,1	445	—	—	0	100	0	240	0	105
Boskoop	36	5,6	44 293	3	766	5	3 640	20	22 905	8	16 982
Braeburn	1	0,1	1 810	—	—	—	—	—	—	1	1 810
Cox-Orange	46	7,0	49 196	7	1 867	5	3 112	29	33 487	5	10 730
Discovery	1	0,2	2 171	0	20	0	100	0	253	1	1 798
Elstar	100	15,3	169 051	1	163	5	2 959	46	57 319	49	108 610
Fiesta	13	2,0	25 660	0	74	—	—	3	3 568	10	22 018
Gala	2	0,4	4 760	—	—	0	50	1	710	2	4 000
Glockenapfel	7	1,0	7 210	1	245	1	654	3	3 627	1	2 684
Gloster	23	3,5	22 829	3	640	4	2 951	15	16 393	1	2 845
Golden Delicious	9	1,4	11 646	0	125	0	144	7	7 676	2	3 701
Goldparmäne	0	0,0	174	0	36	—	—	0	138	—	—
Gravensteiner	3	0,5	3 906	0	39	0	80	2	2 413	1	1 374
Holsteiner Cox	231	35,3	344 142	24	5 017	21	10 641	87	104 645	98	223 839
Idared	0	0,0	282	—	—	0	35	0	87	0	160
Ingrid Marie	5	0,8	2 930	3	686	2	880	1	674	0	690
Jamba	12	1,8	14 175	1	311	2	972	7	8 303	2	4 589
James Grieve	11	1,7	11 841	2	414	2	922	6	7 395	1	3 110
Jonagold	76	11,6	125 572	1	205	4	2 644	41	49 779	30	72 944
Jonagored	28	4,3	54 644	—	—	0	200	9	11 920	19	42 524
Jonathan	0	0,0	18	0	18	—	—	—	—	—	—
Mc Intosh	0	0,0	47	0	47	—	—	—	—	—	—
Ontarioapfel	0	0,1	301	0	39	—	—	0	50	0	212
Pilot	0	0,0	20	—	—	—	—	—	—	0	20
Pinova	0	0,0	179	—	—	—	—	0	125	0	54
Piros	0	0,0	25	—	—	—	—	0	25	—	—
Roter Boskoop	16	2,4	22 052	0	44	1	728	11	12 321	4	8 959
RubINETTE	4	0,6	9 570	—	—	—	—	2	2 022	2	7 548
Summerred	1	0,1	1 807	—	—	—	—	0	200	1	1 607
Vista Bella	0	0,0	30	—	—	—	—	0	30	—	—
Weißer Klarapfel	3	0,5	2 795	1	185	1	358	1	856	1	1 396
Sonstige Tafeläpfel	21	3,2	26 446	6	1 093	1	754	7	7 997	7	16 602
Tafeläpfel zusammen	655	100,0	966 268	54	12 054	55	31 924	300	356 894	246	565 396
Wirtschaftsäpfel zusammen	22	x	14 632	9	2 149	9	4 463	1	900	3	7 120
Äpfel insgesamt	677	0,0	980 900	63	14 203	64	36 387	301	357 794	249	572 516
Äpfel insgesamt 1992	656	x	698 334	141	42 257	93	51 431	326	382 230	95	222 416

<sup>1</sup> von Tafeläpfeln insgesamt

Quelle: Obstanbauerhebung



## 17. Belieferung der Landwirtschaft mit Handelsdünger

Handels- düngerart	1994/95 <sup>a</sup>	1995/96 <sup>a</sup>	1996/97 <sup>a</sup>	1997/98 <sup>a</sup>	1998/99 <sup>a</sup>
	t - Reinnährstoff				
Stickstoff (N) <sup>1</sup>	186 754	179 441	181 414	182 867	181 833
Phosphorsäure (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> ) <sup>1</sup>	40 491	28 683	29 368	40 818	38 276
Kali (K <sub>2</sub> O) <sup>1</sup>	58 914	53 688	58 908	66 738	59 247
Düngerkalk (CaO)	138 429 <sup>b</sup>	163 404 <sup>c</sup>	158 114 <sup>d</sup>	152 215 <sup>e</sup>	191 548 <sup>f</sup>

<sup>1</sup> einschließlich Mengen in Mehrnährstoffdünger <sup>a</sup> Wirtschaftsjahr (01.07. - 30.06.)<sup>b</sup> darunter 1 589 t für die Forstwirtschaft <sup>c</sup> darunter 6 t für die Forstwirtschaft <sup>d</sup> darunter 2 t für die Forstwirtschaft <sup>e</sup> darunter - t für die Forstwirtschaft <sup>f</sup> darunter 1 721 t für die Forstwirtschaft

Quelle : Statistisches Bundesamt

## 18. Viehbestände

Tierart	D 1993 - 98	1998			1999	
		April <sup>1</sup>	Juni <sup>1</sup>	November <sup>1</sup>	Mai <sup>2</sup>	November <sup>1</sup>
Rinder	1 382 258	.	1 326 782	1 341 982	1 336 691	1 307 522
davon						
Kälber unter 6 Monate oder unter 220 kg Lebendgewicht	239 160	.	194 002	219 959	217 521	208 901
Jungvieh 6 Monate bis unter 1 Jahr alt						
männlich	103 629	.	100 313	99 830	100 963	98 588
weiblich	138 696	.	135 790	134 702	127 548	128 344
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt						
männlich	121 818	.	120 306	119 394	124 238	118 647
weiblich zum Schlachten	19 379	.	21 345	19 026	19 334	19 020
weibliche Nutz- und Zuchttiere	193 954	.	197 365	189 474	193 083	183 064
2 Jahre und älter						
Bullen und Ochsen	15 179	.	17 534	16 074	15 866	14 157
Schlachtfärsen	6 614	.	8 522	8 921	7 595	10 551
Nutz- und Zuchtfärsen	76 253	.	101 357	85 392	94 643	84 491
Milchkühe	416 193	.	371 613	395 090	377 039	382 448
Ammen- und Mutterkühe	40 245	.	45 611	40 185	45 174	47 588
Schlacht- und Mastkühe	11 140	.	13 024	13 935	13 687	11 723
Pferde	.	.	.	.	49 786	.
davon						
Ponys und Kleinpferde (unter 148 cm Stockmaß)	.	.	.	.	14 164	.
andere Pferde unter 1 Jahr alt	.	.	.	.	2 422	.
1 bis unter 3 Jahre alt	.	.	.	.	5 878	.
3 bis unter 14 Jahre alt	.	.	.	.	21 683	.
14 Jahre und älter	.	.	.	.	5 639	.
Schweine	1 317 451	1 327 637	.	1 347 962	1 365 131	1 415 105
davon						
Ferkel	358 789	392 119	.	361 707	382 214	402 130
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	304 652	309 059	.	307 108	294 291	305 588
Mastschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	525 675	497 805	.	551 895	558 488	578 701
Zuchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	128 335	128 654	.	127 252	130 138	128 686
Eber	5 330	5 130	.	5 512	4 821	4 757
Zuchtsauen trächtig	86 270	88 813	.	85 043	89 715	90 553
Zuchtsauen nicht trächtig	36 736	34 711	.	36 697	35 602	33 376
Schafe	.	.	366 186	.	363 813	.
davon						
unter 1 Jahr alt einschließlich Lämmer und Hammel	.	.	195 735	.	185 300	.
1 Jahr und älter						
weibliche Schafe zur Zucht	.	.	165 168	.	170 539	.
Schafböcke zur Zucht	.	.	3 741	.	4 334	.
Hammel und übrige Schafe	.	.	1 542	.	3 640	.
Hühner ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	.	.	.	.	3 079 662	.
davon						
Legehennen <sup>3</sup>	.	.	.	.	1 714 361	.
Masthühner <sup>3</sup>	.	.	.	.	1 365 301	.
Enten <sup>3</sup>	.	.	.	.	11 326	.
Gänse <sup>3</sup>	.	.	.	.	34 704	.
Truthühner <sup>3</sup>	.	.	.	.	78 872	.

<sup>1</sup> repräsentative Viehzählung <sup>2</sup> allgemeine Viehzählung <sup>3</sup> einschließlich der hierfür bestimmten Küken

Quelle: Viehzählung

Hinweis: Nach der Neufassung des Agrarstatistikgesetzes wurde am 3. November 1998 erstmals eine repräsentative November-Viehzählung durchgeführt, die zeitlich an die Stelle der ab 1998 wegfallenden Dezember-Viehzählung getreten ist. Im Gegensatz zur bisherigen im zweijährigen Wechsel als Vollerhebung durchgeführten Dezemberzählung wird die Novemberzählung in jedem Jahr repräsentativ durchgeführt und erfasst nur die Rinder- und Schweinebestände.

Totalerhebungen der Tierbestände (allgemeine Viehzählungen) erfolgen seit 1999 im zweijährigen Wechsel in ungeraden Jahren im Mai als integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturhebung.

In den Zwischenjahren (gerade Jahre) wird die Mai-Viehzählung repräsentativ als integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung durchgeführt.

Die bisherigen Viehzwischenzählungen im April, Juni und August entfallen.

19. Viehhalter

Zeit	Halter von							
	Rindern	Milchkühen	Pferden	Schweinen	Zuchtsauen	Schafen	Legehennen	Masthühnern
	1 000							
Dezember 1996 <sup>a</sup>	14	9	8	4	2	4	5	1
Dezember 1997 <sup>b</sup>	13	8	.	4	2	4	.	.
November 1998 <sup>b</sup>	12	8	.	4	2	.	.	.
Mai 1999 <sup>a</sup>	12	8	7	3	2	3	3	1

<sup>a</sup> allgemeine Viehzählung    <sup>b</sup> repräsentative Viehzählung  
Quelle: Viehzählung

20. Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Auslanttieren 1999

Tierart	Geschlachtete Tiere <sup>1</sup>			Schlachtgewicht <sup>2</sup>	Fleischaufkommen <sup>3</sup> aus gewerblichen Schlachtungen	
	gewerbliche Schlachtungen		Haus-schlach-tungen		kg je Stück	t
	Anzahl	darunter Auslandtiere				
Rinder (ohne Kälber) insgesamt	413 542	1 261	2 631	309	127 761	4,6
davon						
Ochsen	8 463	—	100	323	2 735	17,7
Bullen	152 827	1 000	430	338	51 701	- 1,8
Kühe	164 078	261	312	296	48 545	8,2
Färsen <sup>4</sup>	88 174	—	1 789	281	24 781	10,9
Kälber <sup>5</sup>	16 640	—	23	136	2 263	x
Schweine	1 565 274	8 537	6 136	90	141 159	7,0
Schafe	123 656	1 034	4 580	21	2 552	1,7
Ziegen	341	—	56	18	6	21,8
Pferde und andere Einhufer	1 244	—	1	264	328	- 15,8

<sup>1</sup> Die Zahl der geschlachteten Tiere wird anhand der Meldungen über beschaute Schlachtungen erfasst.  
<sup>2</sup> Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden aus den Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken berechnet.  
<sup>3</sup> entspricht nicht der Marktleistung, ohne übergebietlichen Ausgleich von Lebendvieh  
<sup>4</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben    <sup>5</sup> Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind  
Quelle: Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

21. Eiererzeugung, Brut und Schlachtungen von Geflügel

Zeit	Bruteinlagen und Schlupfergebnisse <sup>1</sup>					Eiererzeugung <sup>2</sup>		Geschlachtetes Geflügel <sup>3</sup> inländischer Herkunft
	Eiereinlagen			Schlupfergebnis		Legeleistung je Henne	Eierproduktion	
	Legehennen	Masthühner	Enten-, Gänse-, Truthühner-, Perlhühnerküken	Hennenküken <sup>4</sup> für Legehennen	Enten-, Gänse-, Truthühner-, Perlhühnerküken			
	Stück			Anzahl		Stück	Mill. Stück	
D 1993 - 1998	1 010 700	—	248 142	384 623	134 697	280	353	718 701
1998	836 240	—	237 450	355 950	149 010	285	348	812 082
1999	830 330	—	255 350	327 680	143 000	286	346	835 623

<sup>1</sup> in Brütereien mit einem Fassungsvermögen von 1 000 und mehr Eiern    <sup>2</sup> Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen  
<sup>3</sup> in Geflügelschlachtereien mit einer monatlichen Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren    <sup>4</sup> einschließlich Lohnbrut und unsortierter Küken  
Quelle: Geflügelstatistik

22. Milcherzeugung und Milchverwertung

Jahr	Milcherzeugung (Kuhmilch)			Milchverwendung (Vollmilch) in % der Erzeugung			
	Milchkühe			an Meiereien geliefert	im Haushalt des Kuhhalters verbraucht <sup>2</sup>	an Kälber verfüttert	sonstige Verwendung <sup>3</sup>
	Anzahl <sup>1</sup>	Milchertrag					
		kg je Kuh	t				
1980	515 673	4 768	2 458 779	96,7	1,1	1,8	0,4
1985	535 684	4 853	2 599 594	95,8	0,9	3,0	0,3
1990	476 042	4 881	2 323 596	94,6	0,9	4,3	0,2
1995	423 338	5 688	2 408 021	96,3	0,6	3,0	0,1
1998	398 459	5 878	2 342 248	96,4	0,5	2,9	0,1
1999	388 769	6 066	2 358 171	96,5	0,5	2,9	0,1

<sup>1</sup> bis 1997 Mittelwert aus Dezember-Viehzählungen des Vorjahres und des Berichtsjahres, 1998 Mittelwert aus Dezember-Viehzählung des Vorjahres und November-Viehzählung des Berichtsjahres, 1999 Mittelwert aus November-Viehzählungen des Vorjahres und des Berichtsjahres  
<sup>2</sup> für Eigenbedarf, Altenteil    <sup>3</sup> Vorzugsmilchabsatz, Deputat usw.  
Quelle: Milchstatistik

Hinweis: Jahreszahlen für 1928,1931,1934, 1937 bis 1943, 1947 bis 1965 auch Milcherträge je Kuh nach Monaten siehe HistStat, S. 121/122. Angaben bis 1949 sind auch im StHb (S. 193 ff.) veröffentlicht.

23. Milchverwertung in den Melerelen

	1980	1990	1995	1998	1999
Milchverarbeitungsunternehmen	98	50	31	27	27
Milchverarbeitungsbetriebsstätten	111	54	38	33	33
Milchanlieferung an Meiereien in Schleswig-Holstein	t 2 247 145	2 168 389	2 251 061	2 085 289	2 152 948
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	% 3,78	4,16	4,29	4,28	4,28
Eiweißgehalt der angelieferten Vollmilch	% .	3,32	3,40	3,39	3,41
Herstellung von Konsummilch <sup>1</sup>	t 152 035	218 049	277 799	223 817	246 999
Herstellung von entrahmter Frisch- und Buttermilch	t 17 648	18 275	28 739	20 476	23 295
Herstellung von Sauermilch und Milchlischgetränken	t 24 028	14 391	15 346	17 690	18 976
Lieferung von Milch in andere EU-Staaten	t .	172 461	176 193	232 289	255 245
Herstellung von					
Butter	t 73 126	61 930	56 701	52 831	50 064
Schnitt- und Weichkäse	t 17 046	41 594	41 102	36 584	34 864
Frischkäse/Speisequark	t 9 409	13 274	7 494	11 224	11 895
Sauermilchquark	t 1 507	6 406	17 731	18 505	19 036
Schlagsahne <sup>2</sup>	t 12 535	11 371	15 149	12 853	13 936
Kaffeesahne	t 1 347	2 576	1 455	321	35
Milchdauerwaren <sup>3</sup>	t 133 369	128 593	124 447	101 980	107 698

<sup>1</sup> Fettgehalt 1,5 - 3,5 %    <sup>2</sup> einschließlich Sahneerzeugnisse    <sup>3</sup> Kondensmilch, Milchpulver

Quelle: Ministerium für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben (Auswahl) für 1927, 1931 bis 1941, 1946 bis 1965 siehe HistStat, S. 122. Weiteres umfangreiches Material enthalten die Jahresberichte 1948 ff. des Ministeriums für ländliche Räume, Landwirtschaft, Ernährung und Tourismus über „Die Milchwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein“, letztmalig 1999 erschienen.

24. Tierseuchen

Tierseuchen	Neuaustrüche							
	1998	1999			1998	1999		
		1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr		1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr
	Anzahl der Gemeinden				Anzahl der Gehöfte <sup>1</sup>			
Aujeszkysche Krankheit	6	2	–	2	6	2	–	2
Bösartige Faulbrut der Bienen	23	21	9	30	29	28	14	42
BHV-1-Infektion <sup>2</sup>	95	40	23	63	125	46	24	70
Brucellose der Rinder	–	–	–	–	–	–	–	–
Brucellose der Schweine	–	–	–	–	–	–	–	–
Leukose der Rinder	1	1	–	1	1	1	–	1
Psittakose	11	1	8	9	12	1	11	12
Rauschbrand	1	–	1	1	1	–	1	1
Salmonellose der Rinder	15	7	8	15	15	7	9	16
Schweinepest	–	–	–	–	–	–	–	–
Tollwut	1	1	2	3	1	–	2	2

<sup>1</sup> bei Tollwut Anzahl der Tiere    <sup>2</sup> ab 13.03.1997 Anzeigepflicht

Quelle: Tierseuchenbericht, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Hinweis: Neumeldungen nach Vierteljahren für 1947 bis 1949, auch nach Kreisen, siehe StHb (S. 199 ff.)

25. Betriebe mit Waldfläche 1999

Größenklasse in ha Waldfläche	Landwirtschaftliche Betriebe mit Wald- fläche und Forstbetriebe zusammen		Darunter Forstbetriebe							
			zu- sammen		davon					
					Staatsforsten		Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	Wald- fläche in ha	Betriebe	Wald- fläche in ha	Betriebe	Wald- fläche in ha	Betriebe	Wald- fläche in ha	Betriebe	Wald- fläche in ha
10 - 50	544	10 463	188	3 688	1	–	52	–	135	–
50 - 200	127	12 326	61	6 213	1	–	13	–	47	–
200 - 500	45	13 851	23	6 865	1	–	7	–	15	–
500 - 1 000	22	15 421	14	10 376	3	–	5	–	6	–
1 000 und mehr	19	76 171	17	71 056	11	–	4	–	2	–
Insgesamt	757	128 231	303	98 198	17	52 933	81	22 978	205	22 287

Quelle: Betriebsgrößenstruktur

26. Holzeinschlag

Forstwirtschaftsjahr (01.10. bis 30.09.)	Eiche, Roteiche	Rotbuche und anderes Laubholz	Fichte, Tanne, Douglasie	Kiefer, Lärche, Strobe	Holzeinschlag	
					insgesamt	m³ je ha Holz- bodenfläche
					1 000 m³ ohne Rinde	
1990	24	162	347	102	635	3,3
1991	20	134	136	55	345	2,4
1992	25	147	168	81	421	2,9
1993	23	146	435	142	746	5,1
1994	30	145	272	109	556	3,8
1995	26	161	333	99	619	4,2
1996	22	151	263	79	509	3,5
1997	26	163	279	102	571	3,5
1998	30	157	263	122	573	3,9
1999	18	126	177	85	406	2,8

Quelle: Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein

27. Jagdstrecke

Wildart	Jagdjahr (01.04. - 31.03.)			
	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99
	Stück			
Rotwild	537	641	588	620
darunter Fallwild	54	55	40	30
Damwild	5 930	6 462	6 550	6 684
darunter Fallwild	809	816	600	572
Sikawild	69	105	113	140
darunter Fallwild	16	17	19	24
Rehwild	44 912	48 713	48 608	47 923
darunter Fallwild	12 622	13 344	9 398	8 889
Schwarzwild	4 071	7 046	5 145	5 318
darunter Fallwild	228	372	239	234

Wildart	Jagdjahr (01.04. - 31.03.)			
	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99
	Stück			
Hasen	45 851	44 799	32 021	31 782
Kaninchen	52 755	45 066	35 970	27 568
Fasane	10 940	8 549	8 580	9 633
Rebhühner	527	386	794	445
Ringeltauben	38 033	31 718	33 758	26 425
Wildenten	84 578	66 248	65 517	61 049
Füchse	18 746	16 804	14 355	15 327

Quelle: Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein

28. Binnenfischerei 1994

Größenklasse in ha befischte Gewässerfläche	Fluss- und Seenfischerei einschließlich Netzgehegehaltung <sup>1</sup>		
	Betriebe der Fluss- und Seenfischerei	Gewässerfläche	Fangmenge
	Anzahl	ha	dt
Unter 10	1	.	.
10 - 5	5	140	47
50 - 100	3	226	57
100 und mehr	30	17 538	3 008
Insgesamt	39 <sup>a</sup>	17 904	3 112
Dagegen 1982	70	18 179	8 369

Größenklasse in ha Teichfläche	Teichwirtschaft und Fischzucht einschließlich Intensivhaltung <sup>1</sup>		
	Betriebe der Teichwirtschaft	Wasserfläche	Erzeugung
	Anzahl	ha	dt
Unter 1	30	12	258
1 - 2	21	20	86
2 - 5	43	86	626
5 - 10	22	107	471
10 - 20	13	129	215
20 - 50	17	374	1 048
50 und mehr	10	690	2 021
Insgesamt	161 <sup>b</sup>	1 419	4 723
Dagegen 1982	195	1 669	4 833

<sup>1</sup> einschließlich 9 Betriebe mit allen fischereiwirtschaftlichen Betriebszweigen  
<sup>a</sup> einschließlich 1 Betrieb mit nur Netzgehegehaltung    <sup>b</sup> einschließlich 5 Betriebe mit nur Intensivhaltung  
Quelle: Binnenfischereierhebung

## Hinweise auf weiteres Material

1. Bodennutzung, Ernte, Gartenbau
  - Flächenerhebung
    - StMh 8/82, 11/85, 10/90, 2/80, 6/89
  - Neuordnung der Bodennutzungserhebung und Ergebnisse 1980
    - StMh 5/81
  - Ackerland nach Bodengüte
    - StHb (S. 9)
  - Bodennutzung und Ernte
    - StMh 2/79, 11/83, 1/84, 8/87, 12/91, 11/92, 8/96, 10/96, 3/97, HistStat (S. 99 ff.)
  - Methoden der Erntestatistiken
    - StMh 8/68
  - Verwertung der Zuckerrübenерnte
    - StJb 81
  - Landwirtschaftliche Zwischenfrüchte
    - HistStat (S. 107), StHb (S. 148/149), StJb 51 bis 73, StMh 12/78
  - Verkaufsanbau von Baumobst
    - StJb 83 und 88
  - Baumobsternte
    - HistStat (S. 111), StHb (S. 167/168), StJb 52 bis 89
  - Gemüseanbau
    - StJb 53 bis 89, HistStat (S. 108/109)
  - Baumschulen
    - StMh 4/74, 2/80, StJb 51, 53, 57, 59 bis 83 sowie 85 bis 89, StHb (S. 154)
  - Gartenbauerhebung
    - StJb 83, StMh 3/84
  - Blumen und Zierpflanzen
    - StJb 56, 62, 64, 66/67, 70, 76, 79, 82, 85 und 89
2. Viehwirtschaft
  - Bienenhaltung
    - StMh 10/81, 3/86
  - Milchkuhrasen
    - StJb 77, StMh 5/78, 5/88
  - Umweltstatistiken in der Viehhaltung
    - StMh 11/84
  - Viehwirtschaft
    - StMh 1/80, 1/81, 10/85, 11/85, 10/88, 5/90
  - Milcherzeugung, Molkereistruktur, Milchverwertung
    - StMh 11/83, 11/94
  - Schafhaltung in S.-H. 10/98
  - Schlachtungen
    - StMh 11/87, 2/91,
  - Pferdehaltung in S.-H., stMh 6/00
3. Agrarberichterstattung, Arbeitskräfte, Betriebsstruktur
  - Agrarberichterstattung
    - StMh 6/76
  - Agrarbericht, Agrarstatistik
    - StMh 5/76, 4/5/92, 3/4/93, 8/98
  - Besitzverhältnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
    - HistStat (S. 88/90), StMh 3/63, 1/64, 7/85, StJb 75 bis 87
  - Betriebsgrößenstruktur und Arbeitskräfte in der Landwirtschaft (Vorausschätzungen)
    - StMh 3/66, 10/68, 11/69, 9/70, 6/82
  - Verbreitung der Milchviehhaltung und der Schweinehaltung in den Betriebsformen
    - StMh 12/83
  - Erwerbscharakter der landwirtschaftlichen Betriebe
    - StMh 10/77
- Indikatoren für den Zustand der schleswig-holsteinischen Agrarlandschaft StMh 12/99
- Ermittlung der Produktionsrichtung und des Betriebseinkommens der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Deckungsbeiträge)
  - StMh 5/73
- „Berichte über die Landwirtschaft“, Band 49 (1971), Heft 3/4, Seite 313-337, Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin
- Produktions- und Betriebsstrukturen der Landwirtschaft in den Naturräumen Schleswig-Holsteins 1979
  - StMh 4/83
- EWG-Strukturerhebung
  - StJb 69, StMh 6/69, 8/69, 10/70
- Landwirtschaftliche Erzeugergemeinschaften
  - StJb 72
- Landwirtschaftszählung 1971
  - StJb 75
- Landwirtschaftszählung 1979
  - StJb 81
- Landwirtschaftszählung 1991
  - StJb 92
- Teilstücke der landwirtschaftlich genutzten Fläche
  - StJb 74, StB C/LZ 1971 - 10
- Überbetriebliche Zusammenarbeit in der Land und Forstwirtschaft
  - StMh 11/12-73
4. Maschinen und Geräte in der Landwirtschaft
  - Maschinen und Geräte in landwirtschaftlichen Betrieben
    - StJb 76
  - Schlepper und Mähdrescher
    - StJb 81, StTb 87
  - Bestand und Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen gegen Entlohnung
    - StMh 4/73
5. Forstwirtschaft
  - Forstliche Zusammenschlüsse
    - StJb 73
  - Betriebe mit Waldfläche
    - HistStat (S. 123)
  - Holzeinschlag
    - HistStat (S. 124), StJb 56
  - Jagdstrecke
    - HistStat (S. 124)
6. Fischerei
  - Binnenfischerei 1999
    - StMh 3/84, StHb (S. 209), StJb 51 bis 92, StTb 83 bis 87, StMh 7/73, 5/95
  - Hochsee- und Küstenfischerei
    - StHb (S. 208), StJb 51 bis 99, StTb 83 bis 99
7. Weitere Daten über verschiedene Bereiche der Landwirtschaft
  - Wirtschaftsergebnisse in den Bundesländern
    - StJb 81
  - Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke
    - StMh 7/76, 9/80, 9/84
  - Siehe auch Kapitel 19
  - Lieferung von Handelsdünger
    - StMh 7/77, 1/89, HistStat (S. 112)

## 12. Unternehmen und Arbeitsstätten

### Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf den durch die Gewerbeämter an das Statistische Landesamt Schleswig-Holstein regelmäßig übermittelten Gewerbeanzeigen.

Eine Gewerbeanmeldung ist bei der Neuerrichtung, der Übernahme oder der Verlagerung eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Gewerbeummeldungen sind bei der Änderung oder Erweiterung der Geschäftstätigkeit oder bei einer Verlagerung innerhalb des Meldebezirks, Gewerbeabmeldungen bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder bei Verlagerung in einen anderen Meldebezirk abzugeben.

Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik geben zum einen einen Überblick über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit, zum anderen sollen sie auch Hinweise auf die tatsächlichen Neugründungen und Stilllegungen geben.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbeanmeldungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist für das Statistische Landesamt zurzeit nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen worden ist. Es muss daher bei den Gewerbeanmeldungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden.

Da aus den Gewerbeanzeigen zudem nicht immer eindeutig herausgelesen werden kann, ob es sich um eine erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Bei Gewerbeum- und -abmeldungen ist hingegen von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

1. Gewerbeanzeigen<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 1999 nach Wirtschaftszweigen

Nr.der Klas- sifika- tion <sup>2</sup>	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Anmeldung			Ummeldung		Abmeldung		
		Insgesamt		darunter Neuer- richtung	Insgesamt		Insgesamt		darunter vollständige Aufgabe
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
A	Land- u. Forstwirtschaft	499	- 18,6	445	91	21,3	431	- 2,0	350
D	Verarbeitendes Gewerbe	785	- 25,4	546	126	- 16,0	810	- 12,6	551
15	Ernährungsgewerbe	135	- 22,0	71	7	- 41,7	155	- 18,0	94
16	Tabakverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Textilgewerbe	16	- 27,3	13	4	300,0	16	—	14
18	Bekleidungsgewerbe	15	- 16,7	10	4	x	18	- 21,7	14
19	Ledergewerbe	6	100,0	3	—	- 100,0	8	166,7	6
20	Holzgewerbe (oh. H.v. Möbeln)	24	- 61,3	13	2	- 60,0	25	- 46,8	15
21	Papiergewerbe	8	- 27,3	6	1	x	10	150,0	7
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	167	- 20,1	133	29	- 40,8	149	- 17,2	100
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H.v. Brutstoffen	—	—	—	—	- 100,0	1	x	—
24	Chemische Industrie	16	- 23,8	13	3	50,0	11	- 42,1	7
25	H.v. Gummi- u. Kunststoffwaren	13	- 48,0	8	2	- 33,3	13	- 23,5	11
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	33	- 8,3	18	—	- 100,0	31	- 3,1	16
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	1	- 66,7	—	—	—	4	—	3
28	H.v. Metallerzeugnissen	149	- 16,8	113	31	6,9	184	29,6	138
29	Maschinenbau	53	- 32,9	38	13	8,3	46	- 49,5	32
30	H.v. Büromasch., DV-Gerät. u. -Einr.	1	—	—	1	x	—	—	—
31	H.v. Geräten d. Elektriz.erzg., -verteilung u.ä.	13	- 51,9	12	5	400,0	14	—	8
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	12	—	9	1	- 66,7	8	- 11,1	7
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik	64	- 15,8	40	10	25,0	56	30,2	30
34	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	5	- 37,5	3	1	- 50,0	2	- 80,0	2
35	Sonst. Fahrzeugbau	10	- 54,5	7	2	- 33,3	10	- 56,5	9
36	H.v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	39	- 20,4	33	10	150,0	38	- 30,9	29
37	Recycling	5	- 68,8	3	—	- 100,0	11	83,3	9
F	Baugewerbe	2 416	- 12,9	2 014	501	- 9,2	2 266	- 7,2	1 751
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	8 574	- 9,4	6 770	1 533	- 5,5	8 538	0,7	6 533
50	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz; Tankstellen	910	- 7,4	665	248	10,2	835	- 4,2	575
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz)	2 497	- 10,6	2 082	473	8,0	2 600	0,0	2 049
52	Eh. (oh. Handel m. Kfz u. Tankst.); Rep. v. Gebrauchsgütern	5 167	- 9,1	4 023	812	- 15,3	5 103	1,9	3 909
H	Gastgewerbe	2 229	- 3,8	829	92	- 24,0	2 196	- 5,3	1 372
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 518	- 2,3	1 280	293	- 3,6	1 498	- 0,4	1 178
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1 560	5,5	1 376	350	22,0	1 369	13,3	1 076
67	dar. Kredit- u. Versicherungshilfsgewerbe	1 508	4,1	1 343	340	23,2	1 335	12,5	1 058
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen usw.	7 813	10,2	7 019	1 207	37,2	6 142	19,1	4 890
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	978	7,2	838	226	11,9	767	11,5	522
71	Verm. bewegl. Sachen oh. Bedienungspersonal	325	- 0,3	262	74	68,2	287	9,5	217
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	1 127	9,6	1 031	146	43,1	768	28,2	607
73	Forschung u. Entwicklung	136	257,9	115	29	2 800,0	102	292,3	80
74	Erbrg. v. Dienstleistungen überwiegend f. Untern.	5 247	9,6	4 773	732	37,9	4 218	17,7	3 464
O	Erbringung sonst. öff. u. persönl. Dienstleistungen	2 658	9,7	2 294	389	20,1	1 979	18,4	1 548
B, C, E, M, N	Übrige Wirtschaftszweige	709	- 3,8	607	102	25,9	455	3,9	334
A - K, M - O	<b>Insgesamt</b>	<b>28 761</b>	<b>- 2,5</b>	<b>23 180</b>	<b>4 684</b>	<b>6,6</b>	<b>25 684</b>	<b>4,4</b>	<b>19 583</b>
	darunter Handwerk mit Handwerksrolleneintrag	1 158	- 11,9	835	281	3,7	.	.	.

<sup>1</sup> ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe<sup>2</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

### 13. Produzierendes Gewerbe

Das Produzierende Gewerbe umfasst die Energie- und Wasserversorgung, einschließlich Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden, das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe. Die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ steht hier für die Wirtschaftsabschnitte C – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – und D – Verarbeitendes Gewerbe –. Diesem Kapitel ist das gesamte Handwerk – nicht nur das produzierende – zugeordnet. Bezüglich der Abgrenzung der Erhebungsbereiche (Berichtskreise) wird auf die einschlägigen Statistischen Berichte verwiesen, die jeweils am Tabellenfuß bezeichnet sind.

Ab 1995 gilt für die Wirtschaftsstatistiken eine neue Wirtschaftszweigsystematik (WZ 93), die damit die bisherige Gliederung (SYPRO) ablöst. Da die neue Wirtschaftszweigklassifikation erhebliche Auswirkungen auf den Berichtskreis der Erhebungen im Verarbeitenden Gewerbe nach sich zog, ist nur eine sehr eingeschränkte Vergleichbarkeit – insbesondere bei Zeitreihentabellen – mit davorliegenden Ergebnissen gegeben. In den Tabellen des Baugewerbes wurde wegen der veränderten Zuordnung von Wirtschaftszweigen, die zur Umerschichtung von Wirtschaftsklassen aus dem Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe) in den Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe) führte, auf die Darstellung von Zeitreihen sowohl nach alter als auch nach neuer Wirtschaftszweigsystematik verzichtet. Den Tabellen liegen die folgenden Erhebungen zugrunde.

#### Monatsbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

Der Berichtskreis umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, jeweils einschl. Handwerk (Unternehmenskonzept).

Aus Gründen einer besseren Repräsentation ist bei folgenden Branchen die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt worden:

- 14.11 Gewinnung von Naturwerk- und Natursteinen a. n. g.
- 14.21 Gewinnung von Sand, Kies
- 15.20 Fischverarbeitung
- 15.31 Verarbeitung von Kartoffeln
- 15.32 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften
- 15.33 Verarbeitung von Obst und Gemüse a. n. g.
- 15.71 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
- 15.72 Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
- 15.91 Herstellung von Spirituosen
- 15.92 Alkoholbrennerei
- 15.97 Herstellung von Malz
- 15.98 Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken
- 26.63 Herstellung von Transportbeton

Für den Wirtschaftszweig 20.10 Säge-, Hobelwerke und Holzimprägnierwerke gilt als Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 1 000 m³ Rundholz (bis 1992) bzw. ab 1993 von 5 000 m³ Rohholz. Hinsichtlich der Darstellung der Ergebnisse für Betriebe wird bei Beschäftigten und Umsätzen zwischen einem Nachweis nach hauptbeteiligten und beteilig-

ten Wirtschaftszweigen unterschieden. Beim Nachweis nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen werden alle Angaben eines kombinierten Betriebes (örtliche Einheit mit Betriebsteilen in mehreren Wirtschaftszweigen der WZ 93) unter dem Wirtschaftszweig nachgewiesen, bei dem – in der Regel gemessen an der Zahl der Beschäftigten – der Schwerpunkt des Betriebes liegt.

Für die Gliederung nach beteiligten Wirtschaftszweigen (technische Einheit) werden die Angaben (Beschäftigte, Umsätze), kombinierter Betriebe entsprechend ihrer Fertigung aufgeteilt.

Die Daten der Betriebe, die durch die „Handwerkszählung 1995“ zusätzlich ermittelt wurden und ab Januar 1997 mit in den Berichtskreis aufgenommen worden sind, sind in den nachfolgenden Ergebnistabellen enthalten. Dies ist beim Vergleich mit früheren Veröffentlichungen, über das Jahr 1997 zu beachten. Bei den aufgefundenen Handwerksbetrieben handelt es sich im Wesentlichen um Bäckereien, Fleischereien, Tischlereien, Zahnlaboren sowie Metallbau.

#### Vierteljährliche Produktionserhebung

Von den zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldepflichtigen Betrieben wird vierteljährlich die Produktion nach den neunstelligen Meldenummern des „Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken“ gemeldet. Die Darstellung der Produktionsdaten erfolgt nach ausgewählten Güterklassen und Güterarten.

#### Investitionserhebung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

Die Ergebnisse der Investitionserhebung beziehen sich auf Unternehmen (einschl. ihrer Betriebe) des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten sowie auf Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb dieser Wirtschaftsbereiche. Die im Abschnitt über den Monatsbericht für Betriebe aufgeführten speziellen Abschnidegrenzen gelten hier nicht.

Aufgrund der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 17. Juli 1998 (BGBl. I S. 1893) ist die Erhebung der Material- und Warenbestände sowie der Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen ab Berichtsjahr 1998 ausgesetzt worden. Dafür ist das Merkmal Finanzierungsleasing, das aufgrund der EU-Verordnung vom 16. Februar 1998 zu erheben ist, neu in die Unternehmensbefragung und diesem Statistischen Bericht aufgenommen worden.

#### Erhebung für Kleinbetriebe im Bergbau und in der Industrie

Die jährliche Erhebung erfasst die industriellen Betriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes, soweit diese Unternehmen im Allgemeinen weniger als 20 Beschäftigte haben, sowie die Industriebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten von Unternehmen außerhalb dieser Wirtschaftsbereiche. Erfasst werden die Beschäftigten und der Umsatz. Die Daten werden zusammengefasst mit den Monatsberichtsergebnissen für die Darstellung nach der Betriebsgröße genutzt.



### **Vierteljährliche Handwerksberichterstattung**

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung soll einen Überblick über konjunkturelle und saisonale Entwicklungen in den wichtigsten Wirtschafts- und Gewerbebezügen vermitteln. Sie wird im Gegensatz zur Handwerkszählung (Totalerhebung) als Stichprobenziehung bei selbständigen Handwerksunternehmen (ohne handwerkliche Nebenbetriebe) durchgeführt und ermittelt Ergebnisse für die Merkmale Beschäftigte und Umsatz (ohne Umsatzsteuer), die in Form von Messzahlen (Basis 1994 = 100) dargestellt werden.

### **Handwerkszählung 1995**

Die Handwerkszählung 1995 liefert als Totalerhebung Informationen von besonderer wirtschafts-, arbeitsmarkt- und gesellschaftspolitischer Relevanz über diesen bedeutenden Wirtschaftsbereich, dessen herausragende Stellung im Bereich der mittelständischen Wirtschaft sich aus seiner klein- und mittelbetrieblichen Struktur ergibt.

Die Handwerkszählung bietet aktuelle statistische Daten über das Handwerk in tiefer wirtschafts- und gewerbebezugsystematischer sowie regionaler Gliederung. Sie liefert ferner die nötigen Basisdaten für die als Stichprobe durchgeführte vierteljährliche Handwerksberichterstattung, deren Ergebnisse die konjunkturelle Entwicklung im Handwerk aufzeigen.

Auskunftspflichtig zur Handwerkszählung 1995 waren sämtliche natürlichen und juristischen Personen sowie Personengesellschaften, die in die Handwerksrolle der zuständigen Handwerkskammer eingetragen waren. Erhebungseinheiten waren die selbständigen Handwerksunternehmen und die handwerklichen Nebenbetriebe von nichthandwerklichen Unternehmen.

### **Zählung im handwerksähnlichen Gewerbe 1996**

Nach der Handwerkszählung 1995, bei der alle in die Handwerksrolle eingetragenen selbständigen Handwerker und deren Unternehmen sowie die handwerklichen Nebenbetriebe von nichthandwerklichen Unternehmen erhoben wurden, fand zum Stichtag 31. März 1996 erstmals auch im handwerksähnlichen Gewerbe eine Zählung statt. Berichtspflichtig waren alle Unternehmen, die einem handwerksähnlichen Gewerbe angehörten.

Diese Gewerbe sind in der Anlage B der Handwerksordnung aufgeführt. Es handelt sich dabei um einen Bereich der Wirtschaft, der dem sog. Vollhandwerk sehr ähnlich ist. Im Gegensatz zum Vollhandwerk ist jedoch zur Ausübung kein Meisterbrief erforderlich. Auch gibt es im handwerksähnlichen Gewerbe keine staatlich anerkannten Ausbildungsberufe. Die Anzeige des Gewerbes bei der Handwerkskammer und die Eintragung in das Inhaberverzeichnis reichen für die Ausübung aus.

Durch die vollzählige Erfassung sämtlicher Betriebe des handwerksähnlichen Gewerbes können erstmals Daten über die Struktur und die regionale Verteilung dieses dynamischen und bedeutsamen Wirtschaftsbereichs zur Verfügung gestellt werden.

Außerdem ist es jetzt der amtlichen Statistik möglich, zusammen mit den Ergebnissen der Handwerkszählung eine vollständige und systematisch tiefgegliederte Darstellung des gesamten Handwerks anzubieten.

### **Monatsbericht in der Energie- und Wasserversorgung**

Der Bericht umfasst die Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten

sowie die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes.

### **Jährliche Erhebungen bei den Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung**

Es werden neben den Monatsberichtsmerkmalen (Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Arbeiterstunden) vor allem der Umsatz und die Investitionen für das Unternehmen sowie die fachlichen Unternehmensteile erfragt. Ferner sind für die Bereiche Elektrizität und Gas die Abgabemengen sowie die erzielten Erlöse weitere Erhebungsmerkmale.

### **Totalerhebung im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau**

Die Totalerhebung im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Stichtag: 30. Juni) umfasst alle Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften, soweit sich deren Tätigkeit auf inländische Baustellen bezieht.

### **Auftragsstatistiken im Bauhauptgewerbe**

Zu Jahressummen zusammengefasste Monatswerte der monatlich berichtenden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet.

### **Unternehmens- und Investitionserhebung im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau**

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau liegt.

### **Jährliche Erhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe**

In der jährlichen Erhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe werden Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen erfasst.

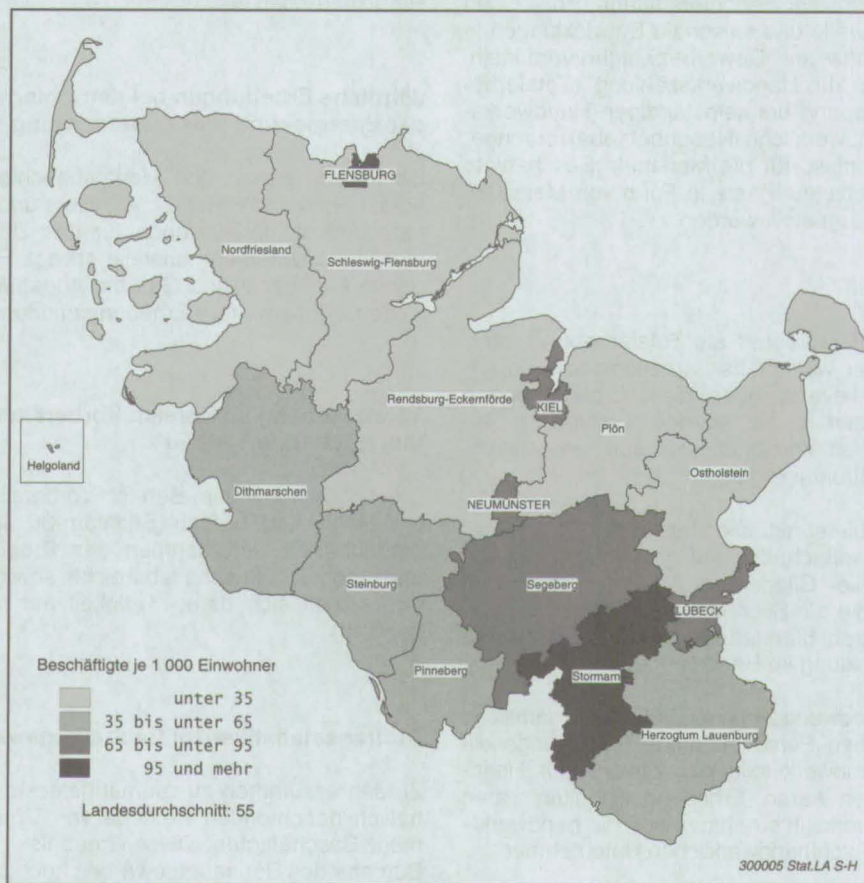
### **Monatsbericht im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe**

Zu Jahressummen zusammengefasste Monatswerte der monatlich berichtenden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe hochgerechnet.

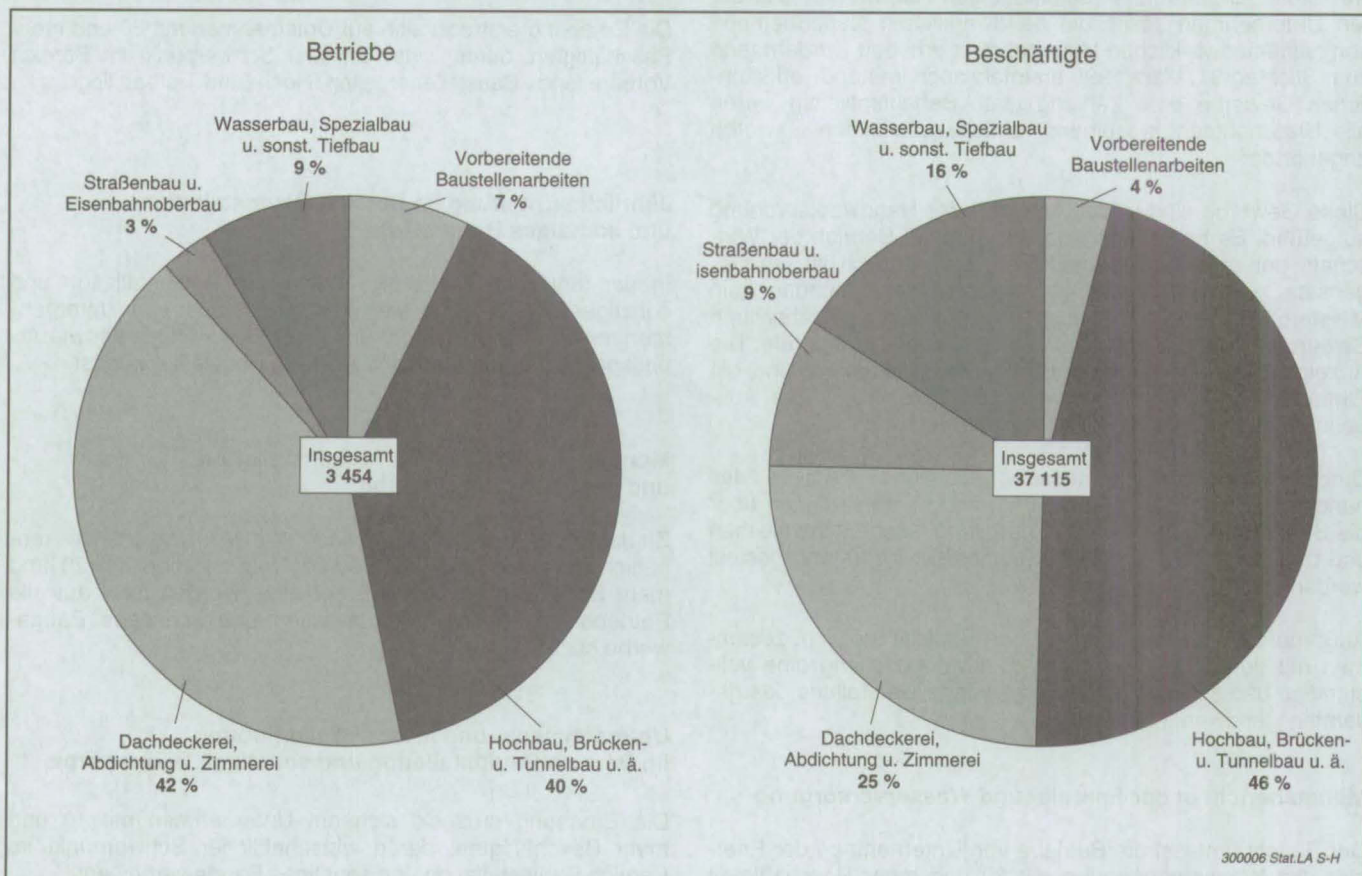
### **Unternehmens- und Investitionserhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe**

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe liegt.

### 1. Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe am 30.09.1999



### 2. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau – Ergebnisse der Totalerhebung – Betriebe und Beschäftigte Ende Juni 1999 nach Wirtschaftszweigen



## 1. Betriebe und Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes nach der Betriebsgröße

Betriebe <sup>1</sup> mit ... Beschäftigten	Betriebe am 30.09.						Beschäftigte am 30.09.					
	1997 <sup>a</sup>		1998 <sup>a</sup>		1999 <sup>a</sup>		1997 <sup>a</sup>		1998 <sup>a</sup>		1999 <sup>a</sup>	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1 - 19	2 154	62,3	2 142	63,0	2 033	62,2	13 004	8,2	12 801	8,3	12 414	8,2
20 - 49	695	20,1	666	19,6	643	19,7	21 448	13,5	20 799	13,4	19 755	13,0
50 - 99	276	8,0	264	7,8	273	8,4	19 273	12,2	18 631	12,0	19 207	12,7
100 - 199	170	4,9	182	5,3	167	5,1	23 233	14,7	25 776	16,6	23 309	15,4
200 - 499	111	3,2	96	2,8	100	3,1	32 675	20,6	29 149	18,8	29 821	19,7
500 - 999	35	1,0	37	1,1	35	1,1	23 020	14,5	24 058	15,5	22 168	14,6
1 000 und mehr	15	0,4	15	0,4	16	0,5	25 822	16,3	23 663	15,3	25 071	16,5
<b>Insgesamt</b>	<b>3 456</b>	<b>100</b>	<b>3 402</b>	<b>100</b>	<b>3 267</b>	<b>100</b>	<b>158 475</b>	<b>100</b>	<b>154 877</b>	<b>100</b>	<b>151 745</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

<sup>a</sup> einschließlich der durch die „Handwerkszählung 1995“ neu gefundenen Einheiten

Quelle: Totalerhebung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1/7 - j)

Hinweis: Ergebnisse in wirtschaftlicher Gliederung sowie Kreisergebnisse siehe StB E I 1/7 - j.

2. Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes<sup>1</sup>

Jahr	Beschäftigte <sup>2</sup>		Geleistete Arbeiter- stunden	Löhne	Gehälter	Umsatz <sup>4</sup>		Energieverbrauch		
	insgesamt	Arbeiterin/ Arbeiter <sup>3</sup>				natürliche Mengen				
						insgesamt	Auslands- um- satz	Kohle	Strom	
									insgesamt	Eigen- erzeugung <sup>5</sup>
	Monatsdurchschnitt in 1 000		Mill.	Mill. DM				1 000 t SKE	Mill. kWh	
1970 <sup>a</sup>	191,3	145,0	289	1 887	799	12 840	1 725	400	1 871	442
1975 <sup>a</sup>	176,9	126,9	232	2 704	1 464	20 608	4 243	249	2 004	389
1980	183,5	129,9	229	3 701	2 166	31 134	5 049	365	2 695	404
1985	165,8	114,2	192	3 829	2 597	36 550	7 873	200	2 883	301
1990	177,2	119,4	194	4 771	3 549	45 569	10 182	167	3 569	410
1995 <sup>b</sup>	153,4	97,1	157	4 856	4 321	48 979	12 777	162	3 783	409
1996	146,7	92,1	148	4 767	4 342	47 113	12 359	174	3 909	405
1997 <sup>c</sup>	145,7	90,5	145	4 705	4 394	50 047	14 872	172	3 893	466
1998 <sup>c</sup>	142,6	88,3	141	4 584	4 367	50 679	15 083	158	3 877	471
1999 <sup>c</sup>	140,3	86,4	139	4 587	4 411	53 261	16 641	149	3 872	461

Jahr	Noch: Energieverbrauch											
	noch: natürliche Mengen			Wärmeäquivalent in Terajoule (TJ) <sup>6</sup>								
	Heizöl		Gas <sup>7</sup>	Kohle		Strom		Heizöl		Gas <sup>7</sup>		ins- gesamt
	ins- gesamt	mittel- schwer, schwer										
	1 000 t		Mill. kWh	TJ	%	TJ	%	TJ	%	TJ	%	TJ
1970 <sup>a</sup>	1 130	906	2 803	11 710	16	6 737	9	46 740	62	10 092	13	75 279
1975 <sup>a</sup>	978	768	1 860	7 308	12	7 216	12	40 476	66	6 694	11	61 694
1980	1 255	1 091	3 431	10 693	13	9 702	11	51 780	61	12 353	15	84 528
1985	858	757	4 523	5 850	9	10 380	15	35 380	52	16 285	24	67 895
1990	857	776	5 395	4 887	6	12 850	17	35 286	49	19 421	26	72 443
1995 <sup>b</sup>	887	811	5 174	4 752	6	13 620	19	36 521	50	18 625	25	73 518
1996	896	820	5 110	5 099	7	14 071	19	36 912	50	18 395	25	74 477
1997 <sup>c</sup>	836	772	5 394	5 032	7	14 015	19	34 388	47	19 417	27	72 850
1998 <sup>c</sup>	873	821	5 219	4 630	6	13 957	19	35 915	49	18 788	26	73 290
1999 <sup>c</sup>	750	706	5 223	4 378	6	13 940	21	30 861	45	18 804	28	67 983

<sup>1</sup> Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

<sup>2</sup> bis 1976 ohne Beschäftigte in Betriebsteilen außerhalb des Verarbeitenden Gewerbes

<sup>3</sup> einschließlich gewerblich Auszubildender

<sup>4</sup> bis 1976 ohne Umsätze in Betriebsteilen außerhalb des Verarbeitenden Gewerbes (z. B. Handelsumsatz; ab 1968 ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer)

<sup>5</sup> Die in betriebseigenen Anlagen erzeugte Energie ist auch in Form von Primärenergie, wie Kohle und Heizöl, also doppelt nachgewiesen.

<sup>6</sup> 1 000 t Steinkohle  $\approx$  29,308 TJ; 1 Mill. kWh Strom  $\approx$  3,6 TJ; 1000 t Heizöl, leicht  $\approx$  42,705 TJ, schwer  $\approx$  41,031 TJ; 1 000 m<sup>3</sup> Gas (Ho  $\approx$  35,169 MJ/m<sup>3</sup>)  $\approx$  3,6 TJ

<sup>7</sup> bis 1968 ohne Erdgas und Erdöl

<sup>a</sup> Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten, ohne Handwerk

<sup>b</sup> ab 1995 neuer Berichtskreis nach WZ 1993

<sup>c</sup> einschließlich der durch die „Handwerkszählung 1995“ neu gefundenen Einheiten

Quelle: Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1 - j)

Hinweis: Ergebnisse für Kreise siehe StB E I 1 - j (monatlicher Berichtskreis)

3. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup> 1999

Systematik- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Betriebe <sup>1</sup>	Beschäftigte		Ge- leistete Arbeiter- stunden	Löhne	Gehälter	Durchschnittslohn in DM je	
			ins- gesamt	darunter Arbeiter/- innen				Arbeiter- stunde	Arbeiter/- innen
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	58	938	685	1 308	37 831	19 863	28,92	55 228
	darunter								
13, 14	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	53	793	589	1 135	32 192	14 998	28,36	54 655
	darunter								
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	50	548	399	817	23 232	10 433	28,44	58 226
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 424	139 381	85 696	137 516	4 549 187	4 391 554	33,08	53 085
	darunter								
15, 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	306	19 680	13 289	23 110	577 862	399 309	25,00	43 484
	darunter								
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	55	4 118	3 068	5 468	137 799	67 644	25,20	44 915
15.20	Fischverarbeitung	22	1 705	1 210	1 958	44 519	29 453	22,74	36 793
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	8	1 182	700	1 412	30 164	37 469	21,36	43 091
15.5	Milchverarbeitung	14	1 038	800	1 422	41 413	16 073	29,12	51 766
15.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	6	.	.	.	.	.	.	.
	Herstellung von Futtermitteln	12	660	406	838	19 388	14 312	23,14	47 754
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	140	5 261	3 402	5 769	131 226	77 438	22,75	38 573
15.82	Herstellung von Dauerbackwaren	3	152	126	225	3 501	1 532	15,56	27 786
15.91	Herstellung von Spirituosen	6	450	204	354	8 733	19 600	24,67	42 809
15.98	Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken	9	691	482	769	26 211	18 001	34,08	54 380
17	Textilgewerbe	15	1 186	840	1 224	36 656	22 145	29,95	43 638
18	Bekleidungsgewerbe	4	336	269	345	8 642	3 939	25,05	32 126
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	42	2 857	2 093	3 374	109 398	51 653	32,42	52 269
21	Papiergewerbe	36	4 344	3 184	5 061	189 370	111 196	37,42	59 476
	darunter								
21.2	Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	29	2 613	1 938	3 040	112 520	61 661	37,01	58 060
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung	113	11 299	6 748	9 977	412 472	357 651	41,34	61 125
	darunter								
22.1	Verlagsgewerbe	32	3 053	663	751	32 149	176 888	42,81	48 490
22.2	Druckgewerbe	80	8 042	5 950	8 893	373 310	177 215	41,98	62 741
23.20	Mineralölverarbeitung	5	912	489	809	37 974	41 018	46,94	77 656
24	Chemische Industrie	60	12 700	5 340	8 618	303 749	677 166	35,25	56 882
	darunter								
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	12	2 759	1 500	2 349	110 118	120 513	46,88	73 412
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	20	6 568	2 165	3 398	100 278	416 596	29,51	46 318
25.1	Herstellung von Gummiwaren	12	1 371	952	1 483	47 228	35 469	31,85	49 609
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	71	5 517	3 738	6 486	181 544	138 632	27,99	48 567
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	119	6 127	4 276	7 183	236 281	151 029	32,89	55 257
	darunter								
26.1	Herstellung und Verarbeitung von Glas	14	1 338	1 014	1 662	57 093	25 155	34,35	56 305
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	85	2 618	1 797	3 041	98 223	74 701	32,30	54 659
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	13	1 144	892	1 454	47 159	19 521	32,43	52 869
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	167	8 810	6 237	10 209	338 228	201 226	33,13	54 229
	darunter								
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	58	2 552	1 714	2 810	84 242	59 771	29,98	49 149
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	40	1 738	1 408	2 479	69 327	25 119	27,97	49 238
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen	9	1 454	952	1 425	59 595	43 556	41,82	62 600
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	48	2 251	1 597	2 605	79 746	51 245	30,61	49 935
29	Maschinenbau	191	23 830	13 528	20 669	781 892	909 021	37,83	57 798
	darunter								
29.1	H. v. Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung von mechanischer Energie	45	8 662	5 337	7 821	303 207	302 604	38,77	56 812
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	73	6 946	4 042	6 698	249 847	246 584	37,30	61 813
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	58	6 393	3 195	4 782	180 547	280 982	37,76	56 509
30.0	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	8	751	340	496	14 300	32 629	28,83	42 059
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	56	4 610	2 379	3 814	119 171	179 742	31,25	50 093
	darunter								
31.20	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	17	2 713	1 251	1 938	67 517	120 313	34,84	53 970
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	25	5 958	4 024	6 601	205 302	145 244	31,10	51 019
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	100	11 967	5 728	9 273	291 397	549 608	31,42	50 872
	darunter								
33.10	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	63	5 668	3 211	5 417	157 700	210 681	29,11	49 112
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	15	4 366	3 469	5 317	204 578	81 142	38,48	58 973
35.1	Schiffbau	18	7 032	4 717	7 216	253 296	181 878	35,10	53 699
35.20	Schienenfahrzeugbau	5	1 435	1 065	1 451	54 497	29 852	37,56	51 171
36.1	Herstellung von Möbeln	21	1 512	1 096	1 717	48 828	27 926	28,44	44 551
A	Vorleistungsgüterproduzenten	657	52 612	35 422	57 973	1 995 470	1 430 640	34,42	56 334
B	Investitionsgüterproduzenten	430	52 500	31 392	48 725	1 718 014	1 778 427	35,26	54 728
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	30	4 556	2 503	3 782	118 177	173 485	31,25	47 214
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	366	30 651	17 064	28 344	755 357	1 028 865	26,65	44 266
	Insgesamt	1 483	140 319	86 381	138 824	4 587 017	4 411 417	33,04	53 102

<sup>1</sup> Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1 - j)

Hinweis: Monatsergebnisse, auch für Kreise, siehe StB E I 1

4. Umsatz sowie Löhne und Gehälter je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup> 1999

Systematik- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Umsatz	Darunter Auslandsumsatz		Umsatz	Löhne und Gehälter	Anteil Löhne und Gehälter am Umsatz
		1 000 DM	%		DM je Beschäftigten		%
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>299 222</b>	<b>45 283</b>	<b>15,1</b>	<b>319 000</b>	<b>61 507</b>	<b>19,3</b>
	darunter						
13, 14	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	254 126	.	.	320 462	59 508	18,6
	darunter						
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	186 121	—	—	339 637	61 432	18,1
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>52 961 933</b>	<b>16 596 097</b>	<b>31,3</b>	<b>379 980</b>	<b>64 146</b>	<b>16,9</b>
	darunter						
15, 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	9 388 623	996 053	10,6	477 064	49 653	10,4
	darunter						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	2 226 699	181 635	8,2	540 723	49 889	9,2
15.20	Fischverarbeitung	704 785	43 725	6,2	413 364	43 385	10,5
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	.	58 214	.	.	57 219	.
15.5	Milchverarbeitung	1 425 806	290 567	20,4	1 373 609	55 382	4,0
15.6	Mahl- und Schälsmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	232 484	54 581	23,5	.	.	.
15.7	Herstellung von Futtermitteln	797 314	.	.	1 208 052	51 061	4,2
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	797 340	.	.	151 557	39 662	26,2
15.82	Herstellung von Dauerbackwaren	24 264	—	—	159 632	33 112	20,7
15.91	Herstellung von Spirituosen	863 967	18 020	2,1	1 919 927	62 962	3,3
15.98	Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken	278 450	.	.	402 967	63 983	15,9
17	Textilgewerbe	295 129	.	.	248 844	49 579	19,9
18	Bekleidungsgewerbe	39 839	.	.	118 568	37 443	31,6
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	.	78 653	.	.	56 371	.
21	Papiergewerbe	1 709 902	641 391	37,5	393 624	69 191	17,6
	darunter						
21.2	Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	823 257	168 889	20,5	315 062	66 659	21,2
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung	3 125 666	330 513	10,6	276 632	68 159	24,6
	darunter						
22.1	Verlagsgewerbe	852 548	19 535	2,3	279 249	68 469	24,5
22.2	Druckgewerbe	2 238 229	310 978	13,9	278 317	68 456	24,6
23.20	Mineralölverarbeitung	.	123 089	.	.	86 614	.
24	Chemische Industrie	6 808 409	2 251 912	33,1	536 095	77 237	14,4
	darunter						
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	1 654 699	1 177 773	71,2	599 746	83 592	13,9
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	3 733 529	694 201	18,6	568 442	78 696	13,8
25.1	Herstellung von Gummiwaren	370 122	105 226	28,4	269 965	60 319	22,3
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	1 790 310	693 201	38,7	324 508	58 034	17,9
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2 132 788	246 367	11,6	348 097	63 214	18,2
	darunter						
26.1	Herstellung und Verarbeitung von Glas	360 778	108 799	30,2	269 640	61 471	22,8
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	1 114 161	44 292	4,0	425 577	66 052	15,5
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	229 492	34 251	14,9	200 605	58 287	29,1
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	2 043 915	407 523	19,9	231 999	61 232	26,4
	darunter						
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	539 984	9 946	1,8	211 592	56 431	26,7
28.5	Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	247 866	6 280	2,5	142 616	54 342	38,1
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen	357 460	.	.	245 846	70 943	28,9
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	699 315	159 728	22,8	310 669	58 192	18,7
29	Maschinenbau	6 722 410	3 371 260	50,1	282 099	70 957	25,2
	darunter						
29.1	H. v. Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung von mechanischer Energie	2 885 528	1 534 770	53,2	333 125	69 939	21,0
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	1 708 318	711 736	41,7	245 943	71 470	29,1
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	1 718 772	931 904	54,2	268 852	72 193	26,9
30.0	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	.	.	.	.	62 489	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	1 513 639	213 328	14,1	328 338	64 840	19,7
	darunter						
31.20	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	498 359	92 754	18,6	183 693	69 233	37,7
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	.	.	.	.	58 836	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	3 552 332	1 389 570	39,1	296 844	70 277	23,7
	darunter						
33.10	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	1 543 028	510 104	33,1	272 235	64 993	23,9
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 280 641	309 938	24,2	293 321	65 442	22,3
35.1	Schiffbau	1 967 763	1 129 227	57,4	279 830	61 885	22,1
35.20	Schienenfahrzeugbau	.	.	.	.	58 780	.
36.1	Herstellung von Möbeln	297 000	39 066	13,2	196 429	50 763	25,8
A	Vorleistungsgüterproduzenten	19 334 897	4 846 211	25,1	367 500	65 120	17,7
B	Investitionsgüterproduzenten	18 773 321	9 420 785	50,2	357 587	66 599	18,6
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	1 363 758	549 207	40,3	299 332	64 017	21,4
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	13 789 179	1 825 177	13,2	449 877	58 211	12,9
	<b>Insgesamt</b>	<b>53 261 155</b>	<b>16 641 381</b>	<b>31,2</b>	<b>379 572</b>	<b>64 128</b>	<b>16,9</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1 - j)

Hinweis: Monatsergebnisse, auch für Kreise, siehe StB E I 1



5. Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes<sup>1</sup> 1999

Systematik- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Kohle	Gas	Strom	Heizöl		
					insgesamt	leicht	mittelschwer, schwer
		t SKE	1 000 kWh	1 000 kWh	t		
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	–	<b>185 137</b>	<b>66 489</b>	<b>956</b>	<b>956</b>	–
	darunter						
13, 14	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	–	–	42 255	–	–	–
	darunter						
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	–	53 601	–	–	–	–
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	–	<b>5 038 309</b>	<b>3 805 725</b>	<b>749 394</b>	<b>42 980</b>	<b>706 414</b>
	darunter						
15, 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	–	1 380 940	488 541	–	12 830	–
	darunter						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	–	688 770	102 515	4 300	1 732	2 568
15.20	Fischverarbeitung	–	32 843	20 248	1 225	1 225	–
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	–	21 571	23 091	1 320	–	–
15.5	Milchverarbeitung	–	201 412	73 336	3 107	–	–
15.6	Mahl- und Schälsmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	–	64 582	–	–	–	–
15.7	Herstellung von Futtermitteln	–	–	57 005	–	–	–
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	–	67 150	39 469	2 769	2 444	325
15.82	Herstellung von Dauerbackwaren	–	–	1 057	–	–	–
15.91	Herstellung von Spirituosen	–	–	–	378	378	–
15.98	Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken	–	–	–	–	–	–
17	Textilgewerbe	–	9 333	15 041	2 263	2 263	–
18	Bekleidungsgewerbe	–	38 194	–	–	–	–
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	–	2 909	–	–	–	–
21	Papiergewerbe	–	644 087	546 378	4 344	–	–
	darunter						
21.2	Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	–	68 060	–	–	–	–
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung	–	267 137	242 870	1 139	1 139	–
	darunter						
22.1	Verlagsgewerbe	–	8 304	13 540	250	250	–
22.2	Druckgewerbe	–	257 468	225 324	889	889	–
23.20	Mineralölverarbeitung	–	–	–	–	–	–
24	Chemische Industrie	–	1 343 928	936 522	616 717	–	–
	darunter						
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	–	1 240 862	–	–	502	–
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	–	72 558	58 039	388	–	–
25.1	Herstellung von Gummiwaren	–	19 453	45 514	397	397	–
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	–	48 757	128 195	2 070	–	–
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	–	–	387 247	9 634	8 711	923
	darunter						
26.1	Herstellung und Verarbeitung von Glas	–	–	74 199	415	415	–
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	–	32 249	45 454	3 861	3 038	823
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	–	40 166	43 929	866	866	–
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	–	136 433	103 282	2 326	2 326	–
	darunter						
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	–	5 932	7 627	406	406	–
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	–	46 181	26 067	454	454	–
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen	–	9 603	–	–	–	–
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	–	72 278	30 874	834	834	–
29	Maschinenbau	–	254 409	215 309	4 645	3 174	1 471
	darunter						
29.1	H. v. Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung von mechanischer Energie	–	104 962	107 888	2 283	–	–
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	–	58 187	46 051	962	–	–
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	–	78 746	41 718	798	–	–
30.0	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	–	1 490	1 631	–	–	–
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, verteilung u. ä.	–	13 908	20 601	710	710	–
	darunter						
31.20	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	–	6 975	13 105	19	19	–
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	–	15 675	70 120	642	642	–
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	–	59 088	72 004	955	955	–
	darunter						
33.10	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	–	16 005	36 444	464	464	–
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	–	–	42 345	–	–	–
35.1	Schiffbau	–	38 694	87 753	2 636	2 636	–
35.20	Schienenfahrzeugbau	–	–	5 806	–	–	–
36.1	Herstellung von Möbeln	–	13 061	12 264	227	227	–
A	Vorleistungsgüterproduzenten	–	3 390 975	2 858 532	716 701	21 906	694 795
B	Investitionsgüterproduzenten	–	359 724	431 920	9 471	7 992	1 479
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	–	27 375	31 470	744	744	–
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	–	1 445 372	550 292	23 434	13 294	10 140
	<b>Insgesamt</b>	–	<b>5 223 446</b>	<b>3 872 214</b>	<b>750 350</b>	<b>43 936</b>	<b>706 414</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1 - j)

Hinweis: Monatsergebnisse, auch für Kreise, siehe StB E I 1

6. Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes<sup>1</sup> 1999<sup>a</sup>

Fachliche Betriebsteile (soweit zur Auftragsstatistik meldepflichtig)		Auftragseingang		
		insgesamt	davon	
			Inland	Ausland
Systematik- Nummer	Bezeichnung	Veränderung zu 1998 <sup>a</sup>		
17	Textilgewerbe	- 8,9	- 11,5	+ 0,2
18	Bekleidungsgewerbe	- 13,4	- 6,0	- 45,8
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	- 3,4	- 4,5	+ 9,4
21	Papiergewerbe	+ 10,4	+ 10,5	+ 10,2
	darunter			
21.2	Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	+ 0,9	+ 3,2	- 8,2
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung	+ 5,7	+ 2,4	+ 33,8
	darunter			
22.2	Druckgewerbe	+ 6,5	+ 3,4	+ 33,8
24	Chemische Industrie	+ 4,8	+ 5,6	+ 3,4
	darunter			
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	- 5,2	+ 2,0	- 8,9
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	+ 8,9	+ 5,4	+ 24,4
25.1	Herstellung von Gummiwaren	+ 24,2	+ 27,4	+ 15,0
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	- 0,7	- 3,7	+ 4,1
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	+ 14,8	+ 13,3	+ 21,2
	darunter			
26.1	Herstellung und Verarbeitung von Glas	+ 27,3	+ 29,6	+ 21,7
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	+ 32,5	+ 38,7	+ 5,5
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	- 7,9	- 9,7	+ 2,5
	darunter			
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	+ 25,0	+ 20,0	+ 411,7
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	- 4,8	- 4,6	- 11,0
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen	- 5,2	- 7,8	+ 0,5
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	- 21,8	- 26,8	+ 1,4
29	Maschinenbau	- 5,7	- 12,7	+ 0,8
	darunter			
29.1	H. v. Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung von mechanischer Energie	- 9,5	- 28,2	+ 8,5
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	- 0,2	- 4,3	+ 5,8
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	- 6,3	+ 5,4	- 13,3
30.0	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	+ 5,4	- 2,5	+ 20,3
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	+ 62,7	+ 75,8	+ 25,4
	darunter			
31.20	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	+ 7,5	- 1,3	+ 58,5
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	+ 59,5	+ 51,6	+ 62,7
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	+ 5,1	+ 4,2	+ 6,2
	darunter			
33.10	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	+ 4,0	+ 4,2	+ 3,8
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	+ 11,2	+ 7,5	+ 24,6
35.1	Schiffbau	- 24,0	- 51,3	- 13,7
35.20	Schienenfahrzeugbau	+ 55,7	.	.
36.1	Herstellung von Möbeln	+ 9,4	+ 10,3	+ 4,0
A	Vorleistungsgüterproduzenten	+ 2,0	+ 1,3	+ 3,6
B	Investitionsgüterproduzenten	+ 10,5	+ 3,8	+ 16,1
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	+ 22,6	+ 21,6	+ 24,0
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	+ 6,7	+ 4,0	+ 18,5
Insgesamt		+ 7,2	+ 3,3	+ 12,8

<sup>1</sup> Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten<sup>a</sup> Da z. Z. kein Index für den Auftragseingang in Schleswig-Holstein ermittelt wird, errechnen sich die Veränderungen aus den absoluten Auftragseingängen.

Quelle: Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1 - j)

Hinweis: Monatsergebnisse über den Auftragseingang siehe StB E I 1 - m

7. Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes<sup>1</sup> 1999<sup>a</sup>

Melde-Nr. GP 95 <sup>a</sup>	Ausgewählte Erzeugnisse	Mengeneinheit	Betriebe	Produktionsmenge	Produktionswert <sup>2</sup> 1 000 DM
1421	Kies u. Sand; gebrochene Natursteine <sup>3</sup>	t	51	8 597 691	140 784
1511 11	Rindfleisch, frisch oder gekühlt	t	21	118 431	536 574
1511 13	Schweinefleisch, frisch oder gekühlt	t	18	93 570	292 384
1513 12 151	Rohwürste	t	33	20 480	192 199
1513 12 155	Brühwürste	t	32	40 115	277 550
152	Fischerzeugnisse u. a. Meeresfrüchte <sup>3</sup>	t	22	38 993	319 090
1533	Verarbeitetes Obst und Gemüse	t	15	77 972	369 253
1551 11/12	Milch und Rahm, weder eingedickt noch gesüßt	1 000 l	14	421 513	355 059
1551 30 300	Butter und andere Fettstoffe aus Milch mit einem Fettgehalt von 85 % oder weniger	t	7	43 232	275 169
1551 40	Käse und Quark	t	9	50 188	259 425
156	Mahl- und Schälmlühlenerzeugnisse; Stärke und Stärkeerzeugnisse	t	9	248 354	236 128
1571 10	Zubereitungen für die Fütterung von Nutztieren (ohne Heimtierfutter) <sup>3</sup>	t	14	1 219 809	352 282
1581	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	x	149	x	650 612
1584	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	t	16	69 726	533 084
1591	Spirituosen <sup>3</sup>	1 000 l	7	43 020	396 304
1598	Mineralwasser, Erfrischungsgetränke u. a. nicht alkoholhaltige Getränke <sup>3</sup>	1 000 l	11	556 012	266 372
1751	Teppiche und Fußbodenbeläge	m <sup>2</sup>	3	6 852 392	118 265
2112	Papier, Karton und Pappe	t	8	430 228	674 732
2121	Wellpapier und -pappe; Verpackungsmittel aus Papier, Karton und Pappe	t	19	207 621	432 829
2212 10 000	Zeitungen u. a. periodische Druckschriften, mind. viermal wöchentlich erscheinend	1 000 St	13	145 295	468 509
2222	Drucke a. n. g.	DM	73	.	2 065 793
232	Mineralölerzeugnisse	x	6	x	.
2414	Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	t	7	592 152	818 919
243	Anstrichmittel, Druckfarben und Kitten	t	10	39 640	195 918
244	Pharmazeutische Erzeugnisse	DM	21	.	3 007 632
251	Gummiwaren	t	13	15 784	252 672
2521	Platten, Folien, Schläuche und Profile, aus Kunststoffen	t	21	25 802	181 249
2522 11	Säcke, Beutel (einschließlich Tüten) aus Polymeren des Ethylens	t	7	20 048	159 433
2523 14 550	Fenster und deren Rahmen, Verkleidungen, Fensterbänke aus Kunststoff	St.	15	281 258	134 557
2663 10 000	Frischbeton (Transportbeton) <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	49	1 545 842	239 284
2664	Mörtel	x	16	x	.
275	Erzeugnisse der Gießereien	t	11	15 781	113 702
281	Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse	x	67	x	522 187
284	Schmiede-, Press-, Zieh- u. Stanzteile, gewalzte Ringe u. pulvermetallurgische Erzeugnisse	t	9	10 024	116 357
2851	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung	DM	15	.	113 073
2862	Werkzeuge	t	15	2 524	255 202
2912	Pumpen und Kompressoren	x	27	x	1 029 955
2913	Armaturen	x	19	x	303 193
2922	Hebezeuge und Fördermittel	x	31	x	793 662
2923	Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	x	24	x	374 436
294	Werkzeugmaschinen, Teile dafür	x	17	x	151 365
2952	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen, Teile dafür	x	11	x	169 952
2953	Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung, Teile dafür	x	26	x	430 098
311	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren	x	21	x	832 779
312	Elektrizitätsverteilungs- u. -schalteinrichtungen	x	23	x	354 946
321	Elektronische Bauelemente	x	10	x	199 640
322	Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	x	13	x	.
331	Medizinische Geräte und orthopädische Vorrichtungen	x	69	x	1 258 467
332	Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumente und Vorrichtungen	x	45	x	789 811
334	Optische und fotografische Geräte	x	9	x	452 419
342	Karosserien, Aufbauten und Anhänger	x	7	x	321 333
3511 24 400	Vollcontainerschiffe für die Seeschifffahrt	BRT	5	181 700	601 386
3612	Büro- und Ladenmöbel	St	11	62 012	53 829

<sup>1</sup> Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten<sup>2</sup> ohne Verbrauchsteuern<sup>3</sup> Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten<sup>a</sup> Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995

Quelle: Produktion im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 5 - j)

Hinweis: Ergebnisse in ausführlicher Darstellung siehe E I 5 - j (bis 1976: E I 2 - j)



## 8. Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 1998

Systematik- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Unter- nehmen <sup>1</sup>	Beschäftigte	Umsatz	Investitionen				Wert der neu ge- mieteten und gepach- teten Sach- anlagen
					ins- gesamt	% des Umsatzes	Gebäude und Grund- stücke	Maschi- nen und Betriebs- aus- stattung	
		Ende September		1 000 DM			1 000 DM		
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>13</b>	<b>619</b>	<b>192 035</b>	<b>18 307</b>	<b>9,5</b>	<b>1 957</b>	<b>16 350</b>	<b>1 811</b>
	darunter								
13, 14	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	12	.	.	.	.	.	.	1 811
	darunter								
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	11	.	.	.	.	.	.	.
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>1 108</b>	<b>134 317</b>	<b>43 408 908</b>	<b>1 503 169</b>	<b>3,5</b>	<b>209 760</b>	<b>1 293 409</b>	<b>135 332</b>
	darunter								
15, 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	237	24 069	8 468 519	257 114	3,0	59 027	198 087	28 576
	darunter								
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	45	4 033	1 500 016	31 622	2,1	8 653	22 969	7 550
15.20	Fischverarbeitung	12	1 215	380 772	4 378	1,1	398	3 980	611
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	3	931	.	.	.	.	3 987	.
15.5	Milchverarbeitung	11	752	980 753	35 917	3,7	.	.	-
15.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	6	824	253 941	11 293	4,4	.	.	.
15.7	Herstellung von Futtermitteln	7	852	633 158	14 429	2,3	4 301	10 128	.
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	116	10 487	1 147 670	65 829	5,7	10 323	55 506	11 697
15.82	Herstellung von Dauerbackwaren	2	.	.	.	.	.	.	.
15.91	Herstellung von Spirituosen	4	498	930 324	3 857	0,4	.	.	.
15.98	Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken	6	978	777 233	.	.	.	.	.
17	Textilgewerbe	17	1 695	395 279	13 488	3,4	.	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	3	167	26 542	394	1,5	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	36	.	.	.	.	.	.	2 172
21	Papiergewerbe	29	4 066	1 531 342	79 148	5,2	7 703	71 445	7 327
	darunter								
21.2	Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	23	1 941	546 743	35 950	6,6	.	.	.
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung	92	7 799	2 029 121	143 581	7,1	19 719	123 862	3 206
	darunter								
22.1	Verlagsgewerbe	29	3 366	869 038	34 699	4,0	4 002	30 697	.
22.2	Druckgewerbe	62	4 241	1 129 681	100 712	8,9	15 648	85 064	.
23.20	Mineralölverarbeitung	2	.	.	.	.	.	.	.
24	Chemische Industrie	48	10 382	5 446 493	95 890	1,8	13 876	82 014	19 959
	darunter								
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	6	1 326	969 712	4 756	0,5	.	.	.
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	16	6 036	3 399 221	63 699	1,9	9 747	53 952	.
25.1	Herstellung von Gummiwaren	8	1 408	378 469	11 996	3,2	681	11 315	.
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	58	4 661	1 264 169	40 912	3,2	1 188	39 724	.
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	56	4 704	1 544 689	75 099	4,9	14 071	61 028	5 271
	darunter								
26.1	Herstellung und Verarbeitung von Glas	9	834	205 306	14 793	7,2	.	.	3 419
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	33	2 587	1 039 806	51 621	5,0	13 346	38 275	1 386
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	12	1 009	187 967	6 029	3,2	.	.	1 218
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	128	10 344	1 959 825	87 303	4,5	7 911	79 392	5 922
	darunter								
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	48	2 298	452 239	12 686	2,8	2 030	10 656	793
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	31	1 812	255 123	13 204	5,2	.	.	2 482
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen	11	1 870	376 107	17 534	4,7	.	.	1 637
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	29	3 454	660 590	27 164	4,1	4 612	22 552	895
29	Maschinenbau	158	24 478	6 682 056	205 895	3,1	21 920	183 975	22 478
	darunter								
29.1	H. v. Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung von mechanischer Energie	39	9 051	3 038 068	114 212	3,8	5 599	108 613	7 425
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	54	7 461	1 512 687	45 218	3,0	10 143	35 075	7 460
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	50	6 004	1 670 578	35 394	2,1	4 804	30 590	7 293
30.0	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	5	626	475 004	4 500	0,9	2 508	1 992	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	41	4 382	975 936	20 313	2,1	794	19 519	2 053
	darunter								
31.20	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	14	2 879	635 568	13 741	2,2	.	.	.
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	19	4 953	3 402 509	185 336	5,4	.	.	1 670
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	87	10 765	2 724 972	88 860	3,3	2 858	86 002	14 608
	darunter								
33.10	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	57	5 770	1 437 236	57 906	4,0	2 352	55 554	3 739
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	16	5 134	1 708 995	83 977	4,9	2 359	81 618	.
35.1	Schiffbau	17	7 028	2 110 537	42 384	2,0	7 254	35 130	953
35.20	Schienenfahrzeugbau	1	.	.	.	.	.	.	.
36.1	Herstellung von Möbeln	22	1 627	320 058	8 422	2,6	.	.	817
A	Vorleistungsgüterproduzenten	444	46 621	14 173 370	632 603	4,5	64 924	567 679	51 660
B	Investitionsgüterproduzenten	354	50 658	15 887 758	517 993	3,3	77 711	440 282	42 276
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	27	3 026	843 183	23 990	2,8	852	23 138	1 382
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	296	34 631	12 696 640	346 889	2,7	68 232	278 657	41 826
	<b>Insgesamt</b>	<b>1 121</b>	<b>134 936</b>	<b>43 600 943</b>	<b>1 521 476</b>	<b>3,5</b>	<b>211 717</b>	<b>1 309 759</b>	<b>137 143</b>

<sup>1</sup> Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 6 - j)

Hinweis: Ergebnisse in ausführlicher Darstellung siehe StB E I 6 - j

## 9. Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 1998

Systematik- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Betriebe <sup>1</sup>	Be- schäftigte	Umsatz	Investitionen			
					insgesamt	Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	DM je Beschäftigten
		Ende September		1 000 DM				
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	895	268 164	58 618	3 396	55 222	65 495
	darunter							
13, 14	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	39	749	242 870	.	.	.	.
	darunter							
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	36	492	164 265	17 453	1 683	15 770	35 474
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 345	141 158	49 850 454	1 694 600	234 275	1 460 325	12 005
	darunter							
15, 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	273	20 414	9 272 740	271 899	66 755	205 144	13 319
	darunter							
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	56	4 154	2 160 931	35 498	9 948	25 550	8 545
15.20	Fischverarbeitung	15	1 676	674 368	4 781	398	4 383	2 853
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	5	1 117	.	.	.	4 732	.
15.5	Milchverarbeitung	17	1 141	1 517 569	45 055	.	.	39 487
15.6	Mahl- und Schälsmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	6	810	240 197	11 293	.	.	13 942
15.7	Herstellung von Futtermitteln	8	513	488 832	4 619	.	.	9 004
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	120	5 661	746 250	47 803	10 028	37 775	8 444
15.82	Herstellung von Dauerbackwaren	3	201	33 986	156	—	156	776
15.91	Herstellung von Spirituosen	4	472	915 203	3 857	.	.	8 172
15.98	Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken	8	679	293 872	12 131	.	.	17 866
17	Textilgewerbe	17	1 573	357 316	13 042	.	.	8 291
18	Bekleidungsgewerbe	5	379	47 405	790	.	.	2 084
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	39	2 893	.	25 806	1 818	23 988	8 920
21	Papiergewerbe	36	4 286	1 623 600	73 736	7 821	65 915	17 204
	darunter							
21.2	Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	29	2 511	748 366	38 784	.	.	15 446
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung	110	11 452	2 957 348	152 922	18 059	134 863	13 353
	darunter							
22.1	Verlagsgewerbe	34	2 977	803 662	19 694	1 905	17 789	6 615
22.2	Druckgewerbe	75	8 283	2 123 284	125 058	16 085	108 973	15 098
23.20	Mineralölverarbeitung	5	890	.	.	3 836	.	.
24	Chemische Industrie	57	12 465	6 441 325	157 484	19 775	137 709	12 634
	darunter							
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	9	2 660	1 744 297	76 177	5 221	70 956	28 638
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	19	6 404	3 403 215	49 361	10 558	38 803	7 708
25.1	Herstellung von Gummiwaren	10	1 441	379 104	13 305	681	12 624	9 233
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	65	5 305	1 663 405	56 160	3 401	52 759	10 586
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	110	6 177	2 066 008	118 277	12 941	105 336	19 148
	darunter							
26.1	Herstellung und Verarbeitung von Glas	12	1 173	301 240	23 292	868	22 424	19 857
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	77	2 716	1 152 078	42 896	11 091	31 805	15 794
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	13	1 009	187 967	6 029	.	.	5 975
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	159	10 328	2 201 769	87 586	7 254	80 332	8 480
	darunter							
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	53	2 431	492 056	13 556	2 452	11 104	5 576
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	34	1 758	232 802	10 850	.	.	6 172
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen	10	1 671	361 201	15 508	.	.	9 281
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	49	3 338	842 691	27 768	3 559	24 209	8 319
29	Maschinenbau	189	24 610	7 019 510	213 689	27 276	186 413	8 683
	darunter							
29.1	H. v. Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung von mechanischer Energie	46	8 965	2 974 498	112 593	5 599	106 994	12 559
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	74	7 369	1 728 986	53 554	15 432	38 122	7 267
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	53	6 388	1 870 299	36 662	4 871	31 791	5 739
30.0	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	9	664	485 487	4 560	2 508	2 052	6 867
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	50	4 426	875 050	18 911	794	18 117	4 273
	darunter							
31.20	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	16	2 717	470 043	12 256	.	.	4 511
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	23	5 589	3 417 985	198 932	.	.	35 593
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	96	11 184	3 449 906	97 664	.	.	8 732
	darunter							
33.10	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	60	5 067	1 522 955	58 781	2 352	56 429	11 601
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	17	4 565	1 282 589	59 244	2 189	57 055	12 978
35.1	Schiffbau	17	6 997	2 102 344	42 311	7 254	35 057	6 047
35.20	Schienenfahrzeugbau	4	1 456	66 687	7 622	.	.	5 235
36.1	Herstellung von Möbeln	22	1 584	315 081	8 364	.	.	5 280
A	Vorleistungsgüterproduzenten	605	54 527	18 569 634	832 748	71 837	760 911	15 272
B	Investitionsgüterproduzenten	415	51 794	16 699 554	543 583	86 269	457 314	10 495
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	28	4 287	1 181 241	33 777	1 528	32 249	7 879
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	341	31 445	13 668 193	343 107	78 040	265 067	10 911
	Insgesamt	1 389	142 053	50 118 618	1 753 218	237 671	1 515 547	12 342

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 6 - j)

Hinweis: Ergebnisse in ausführlicher Darstellung siehe StB E I 6 - j

10. Entwicklung der Werften<sup>1</sup>

		1995	1996	1997 <sup>a</sup>	1998 <sup>a</sup>	1999 <sup>a</sup>
Beschäftigte (Monatsdurchschnitt)						
in Schiffbaubetrieben	Anzahl	7 355	6 976	6 959	6 953	7 032
in schiffbaulichen Betriebsteilen	Anzahl	7 121	6 787	6 784	6 818	7 037
Geleistete Arbeiterstunden <sup>2</sup>	in 1 000	8 679	7 998	6 888	7 285	7 216
Löhne <sup>2</sup>	1 000 DM	281 533	253 601	275 389	237 339	253 296
Gehälter <sup>2</sup>	1 000 DM	178 530	168 335	206 298	160 769	181 878
Umsatz						
in Schiffbaubetrieben	Mill. DM	2 836	1 699	2 069	2 105	1 968
in schiffbaulichen Betriebsteilen	Mill. DM	2 844	1 698	2 034	2 173	1 932
darunter Auslandsumsatz						
in Schiffbaubetrieben	Mill. DM	1 683	670	.	817	1 129
in schiffbaulichen Betriebsteilen	Mill. DM	1 730	718	.	942	1 141
Energieverbrauch <sup>2</sup>						
Kohle	TJ	—	—	—	—	—
Strom	TJ	385	359	313	335	316
Heizöl	TJ	125	145	189	250	113
Gas	TJ	118	156	128	108	139
Fertiggestellte Neubauten in schiffbaulichen Betriebsteilen (ohne Boote und Yachten) <sup>3</sup>						
seegehende Frachtschiffe	BRT	371 157	423 300	378 193	280 464	181 700
seegehende Tankschiffe	BRT	—	—	.	.	.
Investitionen <sup>2</sup> (Bruttozugänge an Sachanlagen)	Mill. DM	98	87	65	42	...
DM je Beschäftigten		13 586	12 348	9 432	6 047	...
darunter Maschinen und Fahrzeuge <sup>4</sup>	Mill. DM	.	.	44	35	...

<sup>1</sup> Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten <sup>2</sup> in Schiffbaubetrieben

<sup>3</sup> Ab 1995 neue Systematik mit anderer Untergliederung, daher sind die bis 1994 enthaltenen Daten mit den Werten ab 1995 nicht mehr vergleichbar.

<sup>4</sup> sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

<sup>a</sup> einschließlich der durch die „Handwerkszählung 1995“ neu gefundenen Einheiten

Quelle: Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1 - j) sowie Produktion im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 5 - j) und Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 6 - j)

## 11. Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 1999

Ausgewählter Wirtschaftszweig		Beschäftigte <sup>1</sup>					Umsatz <sup>1</sup> (ohne Umsatzsteuer)				
		Messzahl 30.09.1998 $\pm$ 100					Messzahl Quartalsdurchschnitt 1998 $\pm$ 100				
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahr	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahr
<b>Nach der Systematik der Wirtschaftszweige</b>											
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>98,4</b>	<b>96,6</b>	<b>98,0</b>	<b>97,8</b>	<b>98,0</b>	<b>89,7</b>	<b>101,6</b>	<b>106,3</b>	<b>112,1</b>	<b>102,4</b>
	darunter										
15	Ernährungsgewerbe	102,4	99,7	101,0	100,1	101,2	91,1	99,0	111,9	108,5	102,6
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	101,4	100,6	100,4	97,1	100,8	94,8	106,1	102,0	105,6	102,1
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	92,8	91,9	93,3	90,1	93,2	69,2	98,6	107,3	101,7	94,2
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	90,2	90,0	91,7	91,9	91,5	78,0	104,0	103,7	106,9	98,1
29	Maschinenbau	100,7	98,0	99,8	100,0	99,6	102,8	103,1	103,9	108,6	104,6
33	Medizin-, Mess-, Steuer und Regelungstechnik, Optik	94,0	92,3	92,6	96,1	93,8	89,8	96,4	101,7	112,8	100,2
<b>F</b>	<b>Baugewerbe</b>	<b>92,7</b>	<b>93,9</b>	<b>96,0</b>	<b>95,5</b>	<b>94,7</b>	<b>72,4</b>	<b>99,2</b>	<b>105,5</b>	<b>122,9</b>	<b>100,0</b>
	darunter										
45.1 - 2	Vorbereitende Baustellenarbeiten; Hoch- und Tiefbau	91,7	93,8	95,2	95,7	94,2	69,3	106,4	110,9	122,9	102,4
45.3	Bauinstallation	95,4	94,4	96,9	97,5	96,2	74,5	88,4	95,5	124,2	95,6
<b>G</b>	<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern</b>	<b>96,0</b>	<b>95,4</b>	<b>97,0</b>	<b>96,9</b>	<b>96,8</b>	<b>96,7</b>	<b>106,8</b>	<b>100,4</b>	<b>104,0</b>	<b>102,0</b>
	darunter										
50	Kfz-Handel; Inst. u. Rep. v. Kfz; Tankstellen	98,9	98,9	100,4	100,8	99,8	102,3	111,0	101,7	105,2	105,1
52	Einzelhandel (o. Handel mit Kfz u. Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	89,7	88,0	89,2	88,9	90,3	83,7	93,0	95,6	104,2	94,1
<b>74</b>	<b>Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen</b>	<b>95,9</b>	<b>89,6</b>	<b>87,4</b>	<b>85,2</b>	<b>90,6</b>	<b>93,5</b>	<b>99,4</b>	<b>94,5</b>	<b>102,2</b>	<b>97,4</b>
	darunter										
74.7	Reinigung v. Gebäuden, Inventar usw.	95,9	89,5	87,1	84,8	90,5	97,2	101,5	94,4	105,4	99,6
	<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>95,2</b>	<b>94,4</b>	<b>95,5</b>	<b>95,1</b>	<b>95,5</b>	<b>85,3</b>	<b>102,3</b>	<b>103,7</b>	<b>113,3</b>	<b>101,1</b>
<b>Nach der Gewerbebezugs-Systematik (Anlage A der Handwerksordnung)</b>											
I	Bau- und Ausbaugewerbe	91,3	93,7	95,6	94,6	94,0	72,0	105,9	110,6	121,9	102,6
II	Elektro- und Metallgewerbe	95,8	94,9	96,8	97,1	96,5	90,6	101,3	99,5	110,1	100,4
III	Holzgewerbe	97,6	97,4	101,3	100,3	99,0	79,1	103,8	104,5	121,4	102,2
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	91,9	86,0	86,0	85,6	89,4	78,2	88,7	80,3	94,8	85,5
V	Nahrungsmittelgewerbe	101,7	99,2	100,5	99,5	100,6	91,2	98,7	111,2	108,3	102,3
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgewerbe	95,6	91,6	90,0	89,7	92,5	92,8	100,9	101,1	107,1	100,5
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	95,9	97,5	94,6	92,4	96,2	89,8	103,2	98,1	110,0	100,3
	<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>95,2</b>	<b>94,4</b>	<b>95,5</b>	<b>95,1</b>	<b>95,5</b>	<b>85,3</b>	<b>102,3</b>	<b>103,7</b>	<b>113,3</b>	<b>101,1</b>

<sup>1</sup> Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung in Messziffern (1998  $\pm$  100)

Quelle: Das Handwerk in Schleswig-Holstein (StB E V 1 - vj)

Hinweis: Ergebnisse der Handwerkszählungen 1962 siehe StJb 66/67 und 68, 1968 StJb 70 bis 72, 1977 StJb 78 und 79 sowie die entsprechenden StB.

## 12. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach ausgewählten Gewerbebezügen

Nr. der Systematik <sup>1</sup>	Gewerbegruppe Gewerbe­­
---------------------------------	--

<sup>1</sup> Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung <sup>2</sup> Angestellte, Arbeiter und Auszubildende<sup>3</sup> ohne Umsatz-(Mehrwert-)Steuer <sup>a</sup> mit Beschäftigten am 30.09.1994

### 13. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten -gruppen und -klassen

Nr. der Systematik <sup>1</sup>	Wirtschaftsabteilung, -gruppe bzw. -klasse	Handwerksunternehmen <sup>2</sup>	Beschäftigte am 30.09.1994			Umsatz <sup>4</sup> 1994	
			insgesamt	darunter Arbeitnehmer <sup>3</sup>	je Unternehmen	insgesamt	je Beschäftigten
			Anzahl			1 000 DM	DM
	<b>Insgesamt</b>	<b>16 769</b>	<b>175 403</b>	<b>160 103</b>	<b>10</b>	<b>23 812 207</b>	<b>135 757</b>
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>4 133</b>	<b>45 646</b>	<b>41 768</b>	<b>11</b>	<b>5 926 507</b>	<b>129 836</b>
<b>DA</b>	<b>Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung</b>	<b>1 215</b>	<b>17 779</b>	<b>16 415</b>	<b>15</b>	<b>2 178 005</b>	<b>122 504</b>
15	Ernährungsgewerbe	1 215	17 779	16 415	15	2 178 005	122 504
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	481	5 773	.	12	1 170 578	202 768
15.13	Fleischverarbeitung	440	5 466	4 956	12	1 027 568	187 993
15.8	Sonstiges Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	721	11 820	.	16	963 262	81 494
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	718	11 796	.	16	961 041	81 472
<b>DB</b>	<b>Textil- und Bekleidungsgewerbe</b>	<b>177</b>	<b>676</b>	<b>494</b>	<b>4</b>	<b>52 244</b>	<b>77 283</b>
17	Textilgewerbe	64	325	.	5	30 210	92 954
17.4	Herstellung von konfektionierten Textilwaren (ohne Bekleidung)	49	300	261	6	29 400	98 002
18	Bekleidungsgewerbe	113	351	.	3	22 033	62 773
18.2	Herstellung von Bekleidung (ohne Lederbekleidung)	87	.	.	.	.	.
18.22	Herstellung von Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung)	83	.	.	.	7 042	.
<b>DC</b>	<b>Ledergewerbe</b>	<b>16</b>	<b>49</b>	<b>.</b>	<b>3</b>	<b>2 863</b>	<b>58 427</b>
<b>DD</b>	<b>Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)</b>	<b>417</b>	<b>3 635</b>	<b>3 221</b>	<b>9</b>	<b>453 978</b>	<b>124 891</b>
20.3	Herstellung von Konstruktions-, Fertigbauteilen, Ausbauelementen u. ä. aus Holz	400	3 571	.	9	447 071	125 195
<b>DE</b>	<b>Papier-, Verlags- und Druckgewerbe</b>	<b>88</b>	<b>803</b>	<b>728</b>	<b>9</b>	<b>99 885</b>	<b>124 390</b>
<b>DH</b>	<b>Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren</b>	<b>50</b>	<b>792</b>	<b>762</b>	<b>16</b>	<b>182 116</b>	<b>229 945</b>
<b>DI</b>	<b>Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden</b>	<b>174</b>	<b>1 190</b>	<b>.</b>	<b>7</b>	<b>151 432</b>	<b>127 254</b>
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement, Gips	20	464	448	23	85 452	184 164
26.7	Be- und Verarbeitung von Natursteinen a. n. g.	84	506	437	6	54 409	107 528
<b>DJ</b>	<b>Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen</b>	<b>592</b>	<b>6 036</b>	<b>5 525</b>	<b>10</b>	<b>825 569</b>	<b>136 774</b>
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	322	4 238	3 979	13	616 131	145 382
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung, Mechanik a. n. g.	200	987	.	5	87 232	88 381
<b>DK</b>	<b>Maschinenbau</b>	<b>559</b>	<b>5 597</b>	<b>5 110</b>	<b>10</b>	<b>917 526</b>	<b>163 932</b>
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	61	751	.	12	110 915	147 690
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	158	2 589	.	16	482 901	186 520
29.3	Herstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	232	1 301	.	6	205 666	158 083
29.4	Herstellung von Werkzeugmaschinen	33	219	191	7	.	.
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	72	.	.	.	89 074	.
<b>DL</b>	<b>Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen, Elektrotechnik usw.</b>	<b>433</b>	<b>5 627</b>	<b>5 389</b>	<b>13</b>	<b>682 285</b>	<b>121 252</b>
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	77	1 289	.	17	.	.
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	23	323	.	14	44 437	137 574
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	332	.	.	.	393 137	.
<b>DM</b>	<b>Fahrzeugbau</b>	<b>117</b>	<b>1 610</b>	<b>1 512</b>	<b>14</b>	<b>192 498</b>	<b>119 564</b>
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	30	845	.	28	119 936	141 936
34.2	Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern	23	.	.	.	.	.
35	Sonstiger Fahrzeugbau	87	765	.	9	72 562	94 852
35.1	Schiffbau	79	725	657	9	67 915	93 676
<b>DN</b>	<b>Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw., Recycling</b>	<b>295</b>	<b>1 852</b>	<b>1 550</b>	<b>6</b>	<b>188 105</b>	<b>101 569</b>
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	294	.	.	.	.	.
36.1	Herstellung von Möbeln	182	1 378	.	8	146 800	106 532
36.2	Herstellung von Schmuck u. ä. Erzeugnissen	83	221	119	3	14 087	63 743

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)    <sup>2</sup> am 31.03.1995 mit Beschäftigten am 30.09.1994

<sup>3</sup> Angestellte, Arbeiter und Auszubildende    <sup>4</sup> ohne Umsatzsteuer

**Noch: 13. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten -gruppen und -klassen**

Nr. der Systematik <sup>1</sup>	Wirtschaftsabteilung, -gruppe bzw. -klasse	Handwerksunternehmen <sup>2</sup>	Beschäftigte am 30.09.1994			Umsatz <sup>4</sup> 1994	
			insgesamt	darunter Arbeitnehmer <sup>3</sup>	je Unternehmen	insgesamt	je Beschäftigten
<b>F</b>	<b>Baugewerbe</b>	<b>7 398</b>	<b>76 317</b>	<b>69 971</b>	<b>10</b>	<b>10 163 625</b>	<b>133 176</b>
45.2	Hoch- und Tiefbau	2 410	34 337	32 585	14	5 251 427	152 938
45.21	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. ä.	1 334	20 263	19 335	15	3 266 627	161 211
45.21.2	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 194	16 219	.	14	2 569 357	158 417
45.22	Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	877	9 343	.	11	1 192 396	127 625
45.22.1	Dachdeckerei	344	4 140	.	12	532 449	128 611
45.22.3	Zimmerei und Ingenieurholzbau	526	5 071	4 594	10	632 665	124 761
45.23	Straßenbau und Eisenbahnoberbau	116	3 699	3 644	32	611 802	165 397
45.3	Bauinstallation	2 676	25 278	22 958	9	3 078 506	121 786
45.31	Elektroinstallation	1 126	10 089	9 017	9	1 070 707	106 126
45.32	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	68	476	432	7	72 047	151 360
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	1 438	14 285	.	10	1 865 336	130 580
45.33.1	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	819	7 222	.	9	865 094	119 786
45.33.2	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- u. ä. Anlagen	619	7 063	6 612	11	1 000 242	141 617
45.34	Sonstige Bauinstallation	44	428	.	10	70 416	164 523
45.4	Sonstiges Baugewerbe	2 305	.	.	.	.	.
45.41	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	65	.	.	.	78 003	.
45.42	Bautischlerei	414	3 011	2 611	7	374 853	124 495
45.43	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei usw.	441	3 391	.	8	527 399	155 529
45.43.2	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	286	2 057	.	7	304 560	148 060
45.43.3	Estrichlegerei	35	595	.	17	113 043	189 988
45.43.6	Raumausstattung o. a. S.	71	452	.	6	55 551	122 900
45.44	Maler- und Glasergewerbe	1 322	9 284	7 911	7	771 690	83 120
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	1 164	8 334	7 103	7	662 937	79 546
45.44.2	Glasergewerbe	158	950	808	6	108 753	114 477
<b>G</b>	<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern</b>	<b>2 864</b>	<b>24 873</b>	<b>22 246</b>	<b>9</b>	<b>6 720 657</b>	<b>270 199</b>
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	1 452	15 839	.	11	5 033 723	317 806
50.1	Handel mit Kraftwagen	436	8 951	8 739	21	3 834 555	428 394
50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	910	6 194	5 338	7	1 023 587	165 255
50.5	Tankstellen	53	409	352	8	89 715	219 351
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)	101	1 724	.	17	560 272	324 984
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	1 311	7 310	5 918	6	1 126 662	154 126
52.3	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	40	.	.	.	76 294	.
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	685	4 538	3 840	7	767 538	169 136
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	493	1 376	.	3	104 127	75 673
52.71	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	163	293	103	2	12 906	44 048
52.72	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten	186	682	467	4	66 544	97 572
52.73	Reparatur von Uhren und Schmuck	74	171	.	2	9 750	57 016
52.74	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	70	230	154	3	14 927	64 899
<b>H</b>	<b>Gastgewerbe</b>	<b>26</b>	<b>298</b>	.	<b>11</b>	<b>21 818</b>	<b>73 214</b>
<b>K</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermittlung beweglicher Sachen usw.</b>	<b>547</b>	<b>18 639</b>	.	<b>34</b>	.	.
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	397	17 963	.	45	358 394	19 952
74.8	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	74	264	.	4	.	.
74.81	Fotografische Gewerbe und fotografische Laboratorien	70	228	147	3	18 007	78 978

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)

<sup>2</sup> am 31.03.1995 mit Beschäftigten am 30.09.1994

<sup>3</sup> Angestellte, Arbeiter und Auszubildende

<sup>4</sup> ohne Umsatzsteuer

**14. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im handwerksähnlichen Gewerbe am 31.03.1996  
nach ausgewählten Gewerbebezügen in Schleswig-Holstein**

Nummer der Klassifi- kation <sup>1</sup>	Gewerbebezug	Unternehmen	Beschäftigte			Umsatz <sup>2</sup> 1995	
			insgesamt	darunter weiblich	je Unternehmen	insgesamt	je Beschäftigten
			Anzahl			1 000 DM	DM
	<b>Insgesamt</b>	<b>4 431</b>	<b>10 313</b>	<b>4 017</b>	<b>2</b>	<b>735 341</b>	<b>71 302</b>
<b>I</b>	<b>Bau- und Ausbaugewerbe</b>	<b>2 012</b>	<b>4 068</b>	<b>664</b>	<b>2</b>	<b>381 266</b>	<b>93 723</b>
1	Gerüstbauer (Aufstellen und Vermieten von Holz-, Stahl- und Leichtmetallgerüsten)	105	526	72	5	72 035	136 949
2	Bautrocknungsgewerbe	36	141	20	4	15 885	112 663
3	Bodenleger (Verlegen von Linoleum-, Kunststoff- und Gummiböden)	387	841	175	2	90 574	107 698
4	Asphaltierer (ohne Straßenbau)	5	12	.	2	1 526	127 201
5	Fuger (im Hochbau)	535	773	117	1	57 726	74 678
6	Holz- und Bautenschutzgewerbe (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden)	922	1 712	267	2	136 964	80 002
07 a	Betonbohrer und -schneider	19	60	.	3	6 450	107 502
07 b	Theater- und Ausstattungsmaler	3	3	-	1	105	35 000
<b>II</b>	<b>Metallgewerbe</b>	<b>127</b>	<b>522</b>	<b>107</b>	<b>4</b>	<b>54 965</b>	<b>105 298</b>
8	Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke in Sonderanfertigung	6	15	.	3	1 737	115 790
9	Metallschleifer und -polierer	35	92	21	3	4 360	47 386
10	Metallsägen-Schärfer	6	10	.	2	997	99 738
11	Tankschutzbetriebe (Korrosionsschutz von Öltanks für Feuerungsanlagen ohne chemische Verfahren)	26	138	26	5	15 493	112 271
11 a	Fahrzeugverwerter	7	28	4	4	2 250	80 368
11 b	Rohr- und Kanalreiniger	19	199	50	10	28 596	143 698
11 c	Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten)	28	40	4	1	1 532	38 300
<b>III</b>	<b>Holzwirtschaft</b>	<b>604</b>	<b>1 083</b>	<b>140</b>	<b>2</b>	<b>67 114</b>	<b>61 971</b>
12	Holzschuhmacher	3	3	.	1	.	.
18 a	Einbau von genormten Baufertigteilen (z. B. Fenster, Türen, Zargen, Regale)	597	1 061	135	2	66 642	62 811
<b>IV</b>	<b>Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe</b>	<b>613</b>	<b>814</b>	<b>627</b>	<b>1</b>	<b>21 838</b>	<b>26 828</b>
19	Bügelanstalten für Herrenoberbekleidung	5	13	.	3	270	20 769
20	Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration)	32	56	38	2	3 459	61 769
26	Stoffmaler	13	13	.	1	314	24 190
27	Handapparate-Stricker	10	10	10	1	47	4 682
29	Kunststopfer	4	8	3	2	.	.
30	Flickschneider	546	688	542	1	11 177	16 246
<b>V</b>	<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>145</b>	<b>770</b>	<b>394</b>	<b>5</b>	<b>60 443</b>	<b>78 497</b>
31	Innerei-Fleischer (Kuttler)	23	90	15	4	18 875	209 721
32	Speiseeishersteller (mit Vertrieb von Speiseeis mit üblichem Zubehör)	85	480	323	6	28 610	59 605
32 a	Fleischzerleger, Ausbeiner	37	200	56	5	12 958	64 788
<b>VI</b>	<b>Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe</b>	<b>748</b>	<b>2 275</b>	<b>1 831</b>	<b>3</b>	<b>80 582</b>	<b>35 421</b>
34	Schnellreiniger	124	1 010	815	8	41 096	40 689
35	Teppichreiniger	64	499	361	8	9 130	18 296
37	Schönheitspfleger	521	699	635	1	25 483	36 456
<b>VII</b>	<b>Sonstige Gewerbe</b>	<b>182</b>	<b>781</b>	<b>254</b>	<b>4</b>	<b>69 132</b>	<b>88 517</b>
38	Bestattungsgewerbe	142	727	233	5	67 035	92 207
39	Lampenschirmhersteller (Sonderanfertigung)	7	14	.	2	663	47 363
40	Klavierstimmer	33	40	.	1	1 434	35 851

<sup>1</sup> Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage B der Handwerksordnung    <sup>2</sup> am 31.03.1996    <sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer

## 15. Beschäftigte, Leistung und Investitionen der Unternehmen des Baugewerbes 1998

Wirtschaftszweig	Unter- nehmen <sup>1</sup>	Beschäftigte	Bruttoanlageinvestitionen					DM je Be- schäftigten
			Grund- stücke mit Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen <sup>2</sup>	insgesamt	darunter selbst- erstellte Anlagen	
	am 30. September	1 000 DM						
<b>Baugewerbe insgesamt</b>	<b>728</b>	<b>33 391</b>	<b>17 548</b>	<b>1 623</b>	<b>120 448</b>	<b>139 617</b>	<b>6 314</b>	<b>4 181</b>
davon								
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	409	21 357	14 601	1 612	95 870	112 082	6 121	5 248
Vorbereitende Baustellenarbeiten Hoch- und Tiefbau	12	495	—	—	8 970	8 970	—	18 122
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. ä.	397	20 862	14 601	1 612	86 899	103 111	6 121	4 943
darunter								
Hoch- und Tiefbau o. a. S.	208	10 537	7 453	1 306	32 143	40 901	4 986	3 882
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	15	1 133	84	792	6 352	7 229	84	6 380
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	179	8 786	7 369	514	23 012	30 895	4 902	3 516
Dachdeckerei	67	2 264	1 262	—	6 327	7 590	209	3 352
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	31	1 012	190	—	2 111	2 301	153	2 274
Zimmerei und Ingenieur-holzbau	5	146	433	—	328	761	20	5 211
	31	1 106	639	—	3 889	4 528	36	4 094
Straßenbau und Eisenbahnober- bau, Wasserbau	31	3 102	3 882	148	24 697	28 728	737	9 261
Spezialbau und sonstiger Tiefbau	91	4 959	2 003	158	23 731	25 892	189	5 221
darunter								
Gerüstbau	6	290	41	—	1 882	1 923	—	6 631
Sonstiger Tiefbau	78	4 440	1 902	158	20 928	22 988	189	5 177
Bauinstallation und sonstiges								
Baugewerbe	319	12 034	2 947	11	24 578	27 535	193	2 288
Bauinstallation	202	8 038	2 651	11	17 317	19 978	38	2 485
darunter								
Elektroinstallation	81	3 389	831	11	6 562	7 403	38	2 184
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	41	1 335	533	—	2 748	3 280	—	2 457
Installation von Heizungs-, Lüf- tungs-, Klima- und gesund- heitstechnischen Anlagen	70	2 916	1 287	—	6 177	7 464	—	2 560
Sonstiges Baugewerbe	117	3 996	296	—	7 261	7 557	155	1 891
darunter								
Maler- und Lackierergewerbe	73	2 649	36	—	3 478	3 514	—	1 326

<sup>1</sup> Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, ohne Arbeitsgemeinschaften <sup>2</sup> sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

Quelle: Unternehmens- und Investitionserhebung im Baugewerbe

### 16. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

#### a) Beschäftigte Ende Juni 1999 nach Wirtschaftszweig und Stellung im Betrieb

Stellung im Betrieb	Beschäftigte insgesamt	Darunter im Wirtschaftszweig							
		Vorbereitende Baustellenarbeiten	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. ä.		Dachdeckerei	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	Zimmerei und Ingenieurholzbau	Straßenbau und Eisenbahnoberbau, Wasserbau	Spezialbau und sonstiger Tiefbau
			zusammen	darunter Hochbau (ohne Fertigteilbau)					
Tätige Inhaber <sup>1</sup>	2 904	256	1 046	964	282	578	456	58	228
Kaufmännische Angestellte <sup>2</sup>	3 994	156	1 855	1 583	514	162	484	318	505
Technische Angestellte <sup>2</sup>	1 917	47	975	714	76	23	78	312	406
Poliere, Schachtmeister und Meister	952	7	424	339	66	13	61	197	184
Werkpoliere, Bauvorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -Vorarbeiter	1 776	28	860	636	60	13	70	324	421
Maurer	6 604	3	6 333	5 952	4	26	98	35	105
Betonbauer	481	3	418	337	16	7	3	11	23
Zimmerer	3 185	—	1 154	993	23	9	1 978	11	10
Übrige Baufacharbeiter <sup>3</sup>	4 308	54	702	474	2 008	182	137	450	775
Baumaschinenführer, Baumaschinenwarte, geprüfte Berufskraftfahrer	2 138	238	509	307	1	4	7	548	831
Fachwerker, Werker <sup>4</sup>	6 238	667	1 654	1 069	267	230	227	1 078	2 115
Gewerblich Auszubildende	2 618	7	1 292	1 195	389	1	688	108	133
Beschäftigte insgesamt	37 115	1 466	17 222	14 563	3 706	1 248	4 287	3 450	5 736
darunter Handwerk	28 256	177	15 400	13 774	3 646	339	4 141	1 521	3 032

<sup>1</sup> einschließlich unbezahlt mithelfender Familienangehöriger <sup>2</sup> einschließlich Auszubildender

<sup>3</sup> Dachdecker, Isolierer, Gipser, Maler usw. <sup>4</sup> einschließlich Baumaschinisten und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten

Quelle: Totalerhebung im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



**Noch: 16. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau**  
**b) Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz**

Wirtschaftszweig	1997			1998			1999		
	Betriebe	Beschäftigte	baugewerblicher Umsatz <sup>1</sup>	Betriebe	Beschäftigte	baugewerblicher Umsatz <sup>1</sup>	Betriebe	Beschäftigte	baugewerblicher Umsatz <sup>1</sup>
	Ende Juni		in 1 000 DM	Ende Juni		in 1 000 DM	Ende Juni		in 1 000 DM
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau									
<b>Insgesamt</b>	<b>3 552</b>	<b>40 667</b>	<b>6 488 023</b>	<b>3 516</b>	<b>38 591</b>	<b>6 170 572</b>	<b>3 454</b>	<b>37 115</b>	...
Vorbereitende Baustellenarbeiten	263	1 449	198 168	246	1 417	201 550	248	1 466	...
Hoch- und Tiefbau	3 289	39 218	6 289 855	3 270	37 174	5 969 023	3 206	35 649	...
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. ä.	1 376	19 409	3 225 079	1 372	18 124	3 060 943	1 366	17 222	...
darunter									
Hoch- und Tiefbau o. a. S.	76	2 115	367 063	83	1 839	331 504	84	1 696	...
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 256	16 370	2 685 781	1 246	15 321	2 555 885	1 237	14 563	...
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	1 502	9 667	1 170 405	1 493	9 483	1 155 730	1 438	9 241	...
Dachdeckerei	361	3 762	500 788	356	3 673	482 046	378	3 706	...
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	634	1 482	125 938	627	1 418	119 218	542	1 248	...
Zimmerei und Ingenieurholzbau	507	4 423	543 679	510	4 392	554 466	518	4 287	...
Straßenbau und Eisenbahnoberbau, Wasserbau	116	4 036	870 492	106	3 594	789 271	109	3 450	...
Spezialbau und sonstiger Tiefbau	295	6 106	1 023 879	299	5 973	963 078	293	5 736	...
darunter									
Gerüstbau	62	586	71 629	67	564	66 056	63	565	...
Sonstiger Tiefbau	182	5 064	882 170	177	4 961	830 690	178	4 744	...

<sup>1</sup> Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer), erfasst in der Totalerhebung des Folgejahres

Quelle: Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Hinweis: Tiefer gegliederte Ergebnisse siehe StB E II 2

**c) Auftragselgang und -bestand<sup>1</sup>**

Jahr	Bauhauptgewerbe insgesamt	Wohnungsbau	Landwirtschaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau		Öffentlicher und Verkehrsbau			
				Hochbau	Tiefbau	Hochbau		Straßenbau	sonstiger Tiefbau <sup>3</sup>
						zusammen <sup>2</sup>	Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung		
						1 000 DM			
						<b>Auftragselgang</b>			
1996	3 497 934	1 269 844	33 690	579 713	303 428	185 755	139 033	558 519	566 985
1997	3 507 233	1 204 244	29 070	550 712	329 013	190 443	152 421	621 525	582 226
1998	3 244 332	1 087 602	35 765	463 344	308 127	174 274	143 851	659 707	515 513
1999	2 972 318	927 870	38 610	520 904	313 895	131 962	107 376	546 325	492 752
						<b>Auftragsbestand</b>			
						Durchschnitt der Stichtage 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember			
1996	1 566 684	602 682	10 507	242 590	99 079	104 347	70 716	252 134	255 344
1997	1 384 328	520 116	10 383	217 813	106 042	81 529	59 379	234 870	213 576
1998	1 290 813	472 541	13 814	165 920	81 671	65 833	54 483	256 145	234 891
1999	1 177 961	428 871	13 965	175 900	98 857	59 602	51 798	201 059	199 708

<sup>1</sup> bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten    <sup>2</sup> Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post, Organisationen ohne Erwerbscharakter    <sup>3</sup> Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post

Quelle: Monatsbericht und Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe

Hinweis: Tiefer gegliederte Ergebnisse und Zeitreihen siehe StB E II 1

17. Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe<sup>1</sup> 1999

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden in 1 000	Löhne und Gehälter	Gesamtumsatz
	Vierteljahresdurchschnitt			1 000 DM	
<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe</b>	<b>340</b>	<b>11 247</b>	<b>15 007</b>	<b>544 972</b>	<b>1 770 972</b>
Bauinstallation	221	7 752	10 216	373 001	1 261 714
darunter					
Elektroinstallation	88	3 047	4 334	141 727	459 039
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	41	1 296	1 723	59 978	185 880
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	73	2 695	3 234	125 723	452 724
Sonstiges Baugewerbe	119	3 496	4 791	171 971	509 258
darunter					
Maler- und Lackierergewerbe	75	2 326	3 431	110 540	262 273

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten  
Quelle: Vierteljahresbericht im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe

18. Baugewerbe 1999 nach der Betriebsgröße

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Löhne und Gehälter	Baugewerblicher Umsatz <sup>1</sup> 1998
	Ende Juni		in 1 000	1 000 DM	
	Juni 1999				
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>2</sup>	3 454	37 115	4 419	153 232	6 170 572
1 – 19	3 019	17 135	1 998	58 654	2 257 901
20 – 49	319	9 311	1 138	41 066	1 506 535
50 – 99	84	5 541	685	26 210	1 123 613
100 und mehr	32	5 128	599	27 302	1 282 523
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>3</sup>	852	18 032	5 899	206 221	2 568 200
1 – 19 <sup>a</sup>	551	7 425	2 389	78 334	963 672
20 – 49	261	7 402	2 466	86 813	1 073 339
50 – 99	32	2 128	689	27 582	326 391
100 und mehr	8	1 077	356	13 492	204 798

<sup>1</sup> ohne Umsatzsteuer  
<sup>2</sup> Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: alle Betriebe;  
<sup>3</sup> Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten  
<sup>a</sup> ohne Betriebe von Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten  
Quelle: Totalerhebung im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau, Jährliche Erhebung im Bereich Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe

19. Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung

	Be- triebe <sup>1</sup>	Davon mit wirtschaftlichem Schwerpunkt			Fachliche Betriebs- teile	Davon				
		Elektrizitäts- versorgung	Fernwärme und Gas- versorgung	Wasser- versorgung		für die Versorgung mit				sonstige <sup>2</sup>
						Elektri- zität	Fernwärme	Gas	Wasser	
Einheiten <sup>3</sup>										
1997	124	37	47	40	156	37	23	28	41	28
1998	126	37	49	40	159	37	25	28	41	28
1999	125	37	48	40	161	37	24	28	41	31
Beschäftigte <sup>3</sup>										
1997	10 849	7 205	1 895	1 749	10 848	5 906	608	1 220	1 284	1 830
1998	10 820	7 111	1 982	1 727	10 820	5 801	645	1 230	1 264	1 880
1999	10 539	6 928	1 917	1 694	10 539	5 640	622	1 197	1 208	1 872
darunter Arbeiter <sup>3</sup>										
1997	5 694	3 851	963	880	5 694	2 930	331	614	645	1 174
1998	5 667	3 774	1 027	866	5 667	2 872	348	613	631	1 203
1999	5 445	3 630	975	840	5 446	2 762	330	580	589	1 185
Geleistete Arbeiterstunden in 1 000										
1997	8 909	6 116	1 469	1 325	x	x	x	x	x	x
1998	8 826	5 930	1 570	1 326	x	x	x	x	x	x
1999	8 502	5 721	1 477	1 304	x	x	x	x	x	x
Löhne in 1 000 DM										
1997	342 724	242 495	54 005	46 224	x	x	x	x	x	x
1998	341 750	236 573	59 156	46 021	x	x	x	x	x	x
1999	337 652	235 292	56 927	45 433	x	x	x	x	x	x
Gehälter in 1 000 DM										
1997	391 768	273 928	63 175	54 666	x	x	x	x	x	x
1998	391 508	271 459	65 675	54 373	x	x	x	x	x	x
1999	381 439	262 678	64 106	54 654	x	x	x	x	x	x

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten    <sup>2</sup> insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe    <sup>3</sup> Monatsdurchschnitt  
Quelle: Monatsbericht für Betriebe der Energie- und Wasserversorgung

## 20. Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung

## a) Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Umsatz

Geschäftsjahr  Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	Anzahl	Beschäftigte			Ge- leistete Arbeiter- stunden	Brutto- lohnsumme	Brutto- gehaltsumme	Umsatz
		insgesamt <sup>1</sup>	Arbeiter/-innen	Angestellte, Beamte und Inhaber/-innen				
		Ende September			1 000	Millionen DM		
Unternehmen								
1995	152	9 783	5 217	4 558	7 899	286,1	320,4	5 071,6
1996	157	9 641	5 077	4 555	8 140	279,6	321,2	5 096,6
1997	166	9 777	5 178	4 580	8 188	313,8	320,7	5 144,3
mit ... Unternehmensteilen für die Versorgung mit <sup>2</sup>								
Elektrizität	102	4 469	2 267	2 183	3 723	148,4	167,6	3 113,0
Gas	36	1 312	659	653	1 033	39,3	44,6	1 063,0
Fernwärme	39	661	347	314	485	22,6	21,8	299,5
Wasser	97	1 481	686	796	1 079	37,4	49,1	402,7
Sonstiges <sup>3</sup>	35	1 855	1 220	635	1 868	66,1	37,7	266,1

<sup>1</sup> ohne regelmäßig zeitweise eingesetzte Arbeitskräfte <sup>2</sup> hier Gliederung nach fachlichen Unternehmensteilen, in früheren Jahrbüchern bis Ausgabe 1981 nach dem Unternehmensschwerpunkt <sup>3</sup> insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

Quelle: Jahres-, Investitions- und Kostenstrukturerhebung in der Energie- und Wasserversorgung

## b) Investitionen

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	Investi- tionen	Davon							
		nach der Funktion					nach Arten		
		Erzeugung und Speiche- rung	Leitungs- und Rohr- netz	Zähler und Mess- geräte	sonstige Anlagen zur Fortleitung und Verteilung	andere Anlagen	Gebäude und bebaute Grund- stücke	un- bebaute Grund- stücke	Maschinen, Fahrzeuge und Sonstiges
		Millionen DM							
1995	819,8	98,5	398,3	29,0	84,8	209,1	104,0	5,4	710,4
1996	788,7	92,8	362,9	22,5	89,0	221,5	119,7	2,0	667,1
1997	729,1	78,3	337,9	18,0	98,1	196,8	89,3	1,9	637,9
davon für die Versorgung mit <sup>1</sup>									
Elektrizität	260,9	36,2	95,2	9,7	83,7	36,1	24,6	–	236,3
Gas	174,0	5,5	132,2	2,6	8,9	24,9	8,1	–	165,9
Fernwärme	81,0	21,0	41,5	3,1	2,9	12,5	9,1	0,2	71,7
Wasser	113,0	15,6	69,1	2,6	2,7	23,1	12,4	1,7	99,0
Sonstiges <sup>2</sup>	100,2	–	–	–	–	100,2	35,2	0,0	65,0

<sup>1</sup> hier Gliederung nach fachlichen Unternehmensteilen, in früheren Jahrbüchern bis Ausgabe 1981 nach dem Unternehmensschwerpunkt

<sup>2</sup> insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

Quelle: Jahres-, Investitions- und Kostenstrukturerhebung in der Energie- und Wasserversorgung

## 21. Öffentliche Elektrizitätsversorgung

	1995	1996 <sup>a</sup>	1997 <sup>a</sup>	1998 <sup>a</sup>	1999 <sup>a</sup>
Engpassleistung <sup>1 2</sup>	5 338	5 382	5 873	5 876	5 896
Verfügbare Leistung <sup>2</sup>	4 957	5 022	4 708	3 396	4 793
	Millionen kWh				
Bruttoerzeugung der öffentlichen Kraftwerke <sup>3</sup>	27 971	29 632	31 913	26 255	35 052
- Eigenverbrauch	- 1 567	- 1 588	- 1 679	- 1 440	- 1 756
Nettoerzeugung der öffentlichen Kraftwerke	26 404	28 044	30 234	24 815	33 295
+ Einspeisung aus industriellen Anlagen	38	46	63	65	69
Abgabe an das öffentliche Netz	26 442	28 090	30 298	24 880	33 364
Austausch über die Landesgrenze, Saldo <sup>3</sup> (+ $\Delta$ Bezug; - $\Delta$ Abgabe)	- 13 887	- 14 809	- 17 140	- 11 530	- 20 125
Verbrauch einschließlich Übertragungsverluste u. abzüglich Pumpstromverbrauch	12 357	13 076	12 975	13 131	13 018
Anteil des Landes am Bundesgebiet in %	3	3	3	3	3
	kWh				
Verbrauch je Einwohner und Monat	378	380	392	396	391
zum Vergleich Bundesrepublik Deutschland	465	475	473	485	488

<sup>1</sup> Engpassleistung: durch leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste ausfahrbare Leistung

<sup>2</sup> jeweils am 3. Mittwoch im Dezember

<sup>3</sup> ohne den Bezug von Pumpstrom <sup>4</sup> Stand: 30.09.1998

<sup>a</sup> Die Angaben ab 1996 enthalten den gesamten in das Netz der Schleswig eingespeisten Windstrom. Bis 1995 war nur die Stromerzeugung aus Windkraftanlagen mit mehr als 1 MW installierter Leistung erfasst worden.

Die Ergebnisse ab 1996 sind daher mit denen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Landesamt: Jahresbericht über die öffentliche Stromversorgung in Schleswig-Holstein; Wirtschaftsministerium des Bundes

Hinweis: Angaben für 1926 bis 1950 siehe StJb 51, S. 30/31, für 1951 bis 1959 StJb 60, für 1960 und 1961 StJb 65 und für 1962 bis 1978 StJb 68 ff; Angaben über industrielle Stromerzeugung für 1926 bis 1949 siehe StHb (S. 263), für 1950 bis 1959 StJb 60, für 1960 und 1961 StJb 65 und für 1962 bis 1980 StJb 68 bis 81.

22. Öffentliche Gas- und Wasserversorgung

			1995	1996	1997	1998	1999
Gas (Ho $\pm$ 35,169 MJ/m³)							
Nettoerzeugung im Lande¹	1 000 m³		2 607	–	–	–	–
Zufuhr über die Landesgrenze	1 000 m³		1 922 454	2 299 018	2 174 377	2 175 828	2 117 917
Abgabe insgesamt	1 000 m³		1 925 061	2 299 018	2 174 377	2 175 828	2 117 917
davon an							
private Haushalte	1 000 m³		859 220	1 069 418	987 842	988 169	956 224
Erwerbsunternehmen	1 000 m³		742 042	836 013	826 904	795 223	787 787
öffentliche Einrichtungen	1 000 m³		323 799	393 587	359 631	392 436	373 906
im Lande erzeugt	% des Verbrauchs		0	–	–	–	–
Verbrauch je Einwohner und Monat	m³		58,9	69,9	65,7	65,6	63,5
Wasserförderung							
von Wasserwerken in Schleswig-Holstein	1 000 m³		222974	222 644	220 254	217 166	...
darunter von hamburgischen Unternehmen	1 000 m³		31082	31 794	31 024	32 286	...

¹ ab 1977 einschließlich Erdölgas (bis 1976 in der Zulieferung enthalten)

Quelle: Statistisches Landesamt: Jahreserhebung bei Unternehmen der öffentlichen Gasversorgung des Landes Schleswig-Holstein sowie Grundwasserstatistik; Wirtschaftsministerium des Bundes/Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben für 1937 bis 1949 siehe StHb (S. 264); für 1950 bis 1959 StJb 60, für 1960 und 1961 StJb 65 und für 1962 bis 1978 StJb 68 ff.; Angaben über öffentliche Wasserversorgung und zentrale Abwasserbeseitigung 1963 siehe StJb 70 und StMh 67, S. 159, für 1969 StJb 72 und 73. Weiteres Material in Kapitel 24 „Umweltschutz“.

Hinweise auf weiteres Material

Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 25 und 26.

Ergebnisse des Zensus im Verarbeitenden Gewerbe 1979 siehe StJb 82, Industriezensus 1963 und 1967 StJb 64, 65 und 71. Ergebnisse des Zensus im Baugewerbe 1979 StJb 72 sowie StB.

Über „Fabriken, Manufacturen und Industrieanlagen“ 1840 siehe HistStat, S. 127. Die statistischen Grundlagen für eine industrielle Investitions- und Standortplanung in Westdeutschland untersucht ein Aufsatz in den StMh 50, S. 361 ff.; Flüchtlinge in der Industrie (1949, 1950) siehe StMh 50, S. 1 und 52, S. 14.

## 14. Bautätigkeit und Wohnungswesen

### Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlussabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

### Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig. Einzelheiten regelt die Bauordnung des Landes Schleswig-Holstein.

### Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Hierzu zählen bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik werden nur die genehmigungspflichtigen Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst.

### Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes erfolgt mit den Ergebnissen der Bautätigkeitsstatistiken (Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik) auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987.

### Gebäude

Als Gebäude gelten selbständige, benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppel- und Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

### Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohnung oder sonstigen Wohneinheit am Stichtag der Zählung vereinbart war, unabhängig davon, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht.

Zur Miete rechnen auch die monatlich aufzuwendenden Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder einer Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, für Gewerberäume oder untervermietete Räume, Grundgebühren für eine zentrale Waschanlage u. dgl.

Finanzielle Vorleistungen, z. B. Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung oder eines Mieterdarlehens vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

### Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels.

### Rauminhalt

Maßgebend für die Errechnung des Brutto-Rauminhaltes (DIN 277) von Bauwerken sind deren äußere Begrenzungsflächen.

### Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschl. Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen (DIN 276, Teil 2, Abs. 3). Grundstücks- und Erschließungskosten zählen nicht hierzu.

### Wohnfläche

Die Gesamtfläche der Wohneinheit/Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche von:

- Wohn- und Schlafräumen (auch außerhalb der abgeschlossenen Wohneinheit, z. B. Mansarden);
- Küchen;
- Badezimmern, Toiletten, Besen-, Speise-, Abstellkammern, Veranden, Fluren, Balkonen;
- gewerblich genutzten Wohnräumen.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden dabei nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel. Keller- und Bodenträume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

### Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

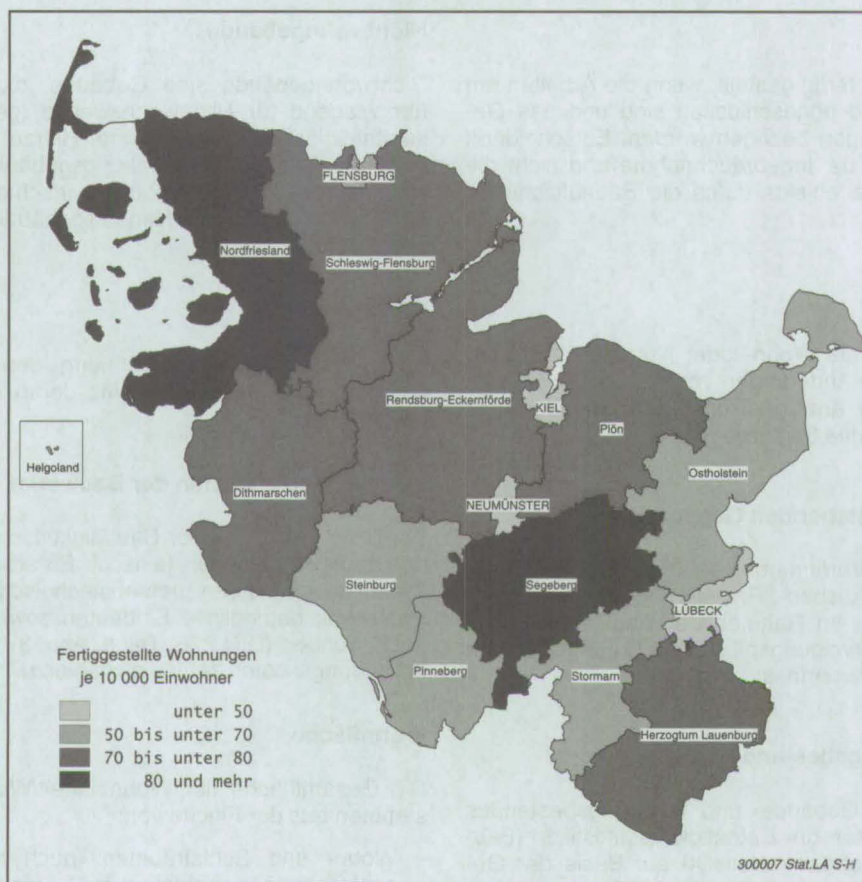
### Wohngeld

Seit dem 1. April 1991 sieht das Wohngeldgesetz eine duale Aufbereitung und Auswertung der Wohngeldempfänger vor. Danach werden die Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe oder Kriegsofopferfürsorge im Rahmen des sog. pauschalierten Wohngeldes gesondert nachgewiesen. Die herkömmliche Wohngeldstatistik, die wie bisher die Empfänger des spitz berechneten Wohngeldes erfasst, ist damit um den Personenkreis des pauschalierten Wohngeldes reduziert. Ein Vergleich mit früheren Jahresergebnissen ist daher nur noch begrenzt möglich.

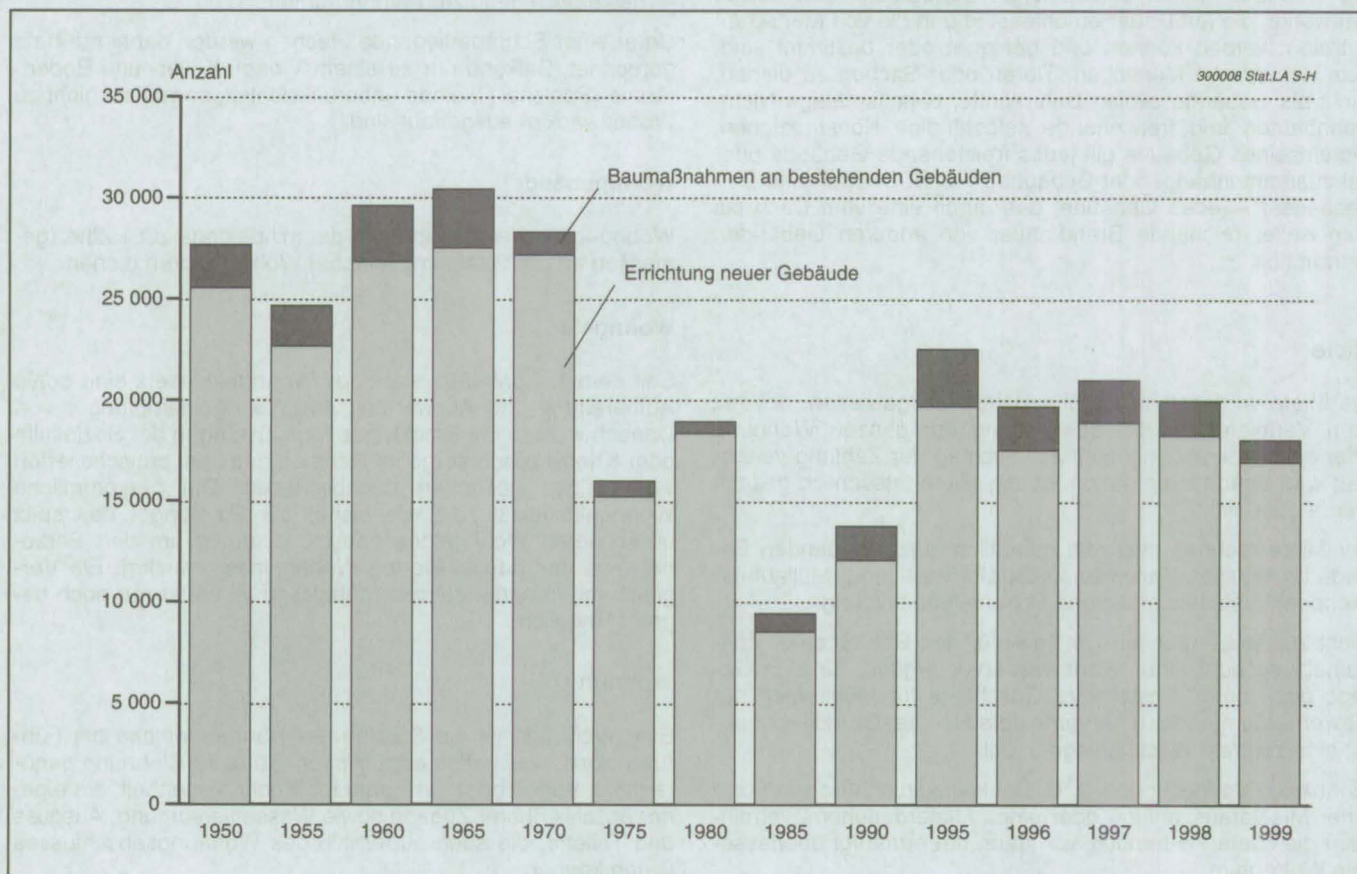
### Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, welche die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Zu einer Wohnung gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

### 1. Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1999



### 2. Genehmigte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden



## 1. Baugenehmigungen

		1995	1996	1997	1998	1999
<b>Wohngebäude</b>						
Gebäude insgesamt		8 195	8 751	10 099	11 047	11 321
davon Bauherr privat		6 001	6 816	7 143	7 699	7 899
Wohnungsunternehmen		1 718	1 267	2 133	2 381	2 573
sonstige Unternehmen		424	590	753	826	722
öffentliche Hand		52	78	70	117	80
Rauminhalt	1 000 m³	8 762	8 328	9 138	9 323	8 902
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 DM	3 669 853	3 570 335	3 898 976	3 925 207	3 670 030
	DM je m³	419	429	427	421	412
Wohnungen		21 905	19 227	20 787	19 647	17 733
davon durch Errichtung neuer Gebäude		19 269	17 206	19 002	18 031	16 662
davon Bauherr privat		10 223	10 933	10 491	10 230	10 076
Wohnungsunternehmen		7 098	4 612	6 683	5 886	4 981
sonstige Unternehmen		1 642	1 436	1 620	1 657	1 213
öffentliche Hand		306	225	208	161	192
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		2 636	2 021	1 785	1 616	1 071
<b>Nichtwohngebäude</b>						
Gebäude insgesamt		1 338	1 255	1 240	1 357	1 416
Rauminhalt	1 000 m³	6 177	5 742	5 385	6 837	6 868
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 DM	1 246 275	1 145 726	1 027 527	1 232 618	1 236 771
	DM je m³	202	200	191	180	180
Wohnungen		640	466	302	334	334
davon durch Errichtung neuer Gebäude		439	340	241	252	292
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		201	126	61	82	42
<b>Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden</b>		<b>22 545</b>	<b>19 693</b>	<b>21 089</b>	<b>19 981</b>	<b>18 067</b>

Quelle: Bautätigkeitsstatistik

Hinweis: Zahlen ab 1951 siehe StJb 60 ff., sachlich weiter untergliederte Angaben ab 1951 in den StB. Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 25 und 26.

## 2. Baufertigstellungen und Bauüberhang

		1995	1996	1997	1998	1999
<b>Baufertigstellungen insgesamt</b>						
Gebäude <sup>1</sup>		10 363	9 070	10 372	11 157	12 447
Wohnungen <sup>2</sup>		24 369	19 773	21 006	20 543	18 358
davon Wohngebäude						
Gebäude <sup>1</sup>		9 069	7 780	9 162	9 938	11 109
Wohnungen <sup>2</sup>		23 801	19 237	20 590	20 120	18 059
Nichtwohngebäude						
Gebäude <sup>1</sup>		1 294	1 290	1 210	1 219	1 338
Wohnungen <sup>2</sup>		568	536	416	423	299
<b>Bauüberhang am 31.12.</b>						
Wohnungen insgesamt		25 475	24 735	24 176	22 549	21 276
davon unter Dach		8 220	8 445	7 712	7 201	7 657
noch nicht unter Dach		5 624	5 192	4 527	4 192	3 921
noch nicht begonnen		8 370	8 034	9 271	8 801	9 698
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		3 261	3 064	2 666	2 355	1 903

<sup>1</sup> Neubau <sup>2</sup> alle Baumaßnahmen

Quelle: Bautätigkeitsstatistik

Hinweis: Sachlich weiter untergliederte Angaben ab 1950 in den StB. Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 25 und 26.

## 3. Finanzierung im sozialen Wohnungsbau

Finanzierungs- quelle	Veranschlagte Finanzierungsmittel in 1 000 DM					
	Förderung insgesamt		darunter			
			1. Förderungsweg		2. Förderungsweg	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998
<b>Mittel aus öffentlichen Haushalten</b>	331 083	250 670	18 533	9 367	–	–
Bundes-/Landesmittel	309 694	239 136	16 304	9 367	–	–
Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände	21 389	11 534	2 229	–	0	–
<b>Kapitalmarktmittel</b>	444 759	326 340	2 740	–	26 161	–
Pfandbriefinstitute	5 119	883	–	–	280	–
Sparkassen	19 202	18 168	–	–	817	–
Bausparkassen	26 767	14 391	–	–	1 207	–
Privatversicherungen	828	1 363	–	–	–	–
Sozialversicherungen	14	147	–	–	–	–
sonstige Geldinstitute	393 329	291 388	2 740	–	23 857	–
<b>Sonstige Mittel</b>	292 046	191 130	4 491	–	9 633	–
Eigenleistungen	251 156	179 816	4 491	–	9 393	–
Sonstiges	40 890	11 314	–	–	240	–
<b>Insgesamt</b>	<b>1 067 888</b>	<b>768 140</b>	<b>25 764</b>	<b>9 367</b>	<b>35 794</b>	<b>–</b>

Quelle: Bewilligungsstatistik

4. Gebäude nach Art und Baujahr am 30.09.1993

Gebäudeart	Insgesamt	Davon in Gebäuden mit Baujahr						
		bis 1900	1901 - 1918	1919 - 1948	1949 - 1968	1969 - 1978	1979 - 1987	1988 und später
		Gebäude in 1 000						
Gebäude mit Wohnraum <sup>1</sup> und ständig bewohnte Unterkunft	637,9	63,0	51,3	79,4	218,2	117,9	75,1	33,0
davon								
Gebäude mit Wohnraum	635,8	63,0	51,1	79,0	216,9	117,9	74,9	33,0
davon								
Wohngebäude <sup>1</sup>	617,7	58,0	47,9	75,5	213,5	116,1	74,4	32,2
sonstige Gebäude mit Wohnraum	18,1	(5,0)	/	/	/	/	/	/
ständig bewohnte Unterkunft	/	-	/	/	/	-	/	-

<sup>1</sup> einschl. Wohnheime

5. Gebäude mit Wohnraum<sup>1</sup> am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach Anzahl und Art der Wohneinheiten und Art der Nutzung

Gebäudeart	Gebäude insgesamt	Wohneinheiten in den Gebäuden <sup>2</sup>					Gewerblich genutzte Wohnungen <sup>3</sup>
		insgesamt	davon			je Gebäude	
			bewohnte Wohneinheiten	leerstehende Wohneinheiten	Freizeit- wohnungen		
	1 000						
Gebäude mit Wohnraum	653,6	1 182,3	1 122,0	22,9	37,4	1,9	26,1
davon							
Wohngebäude	617,5	1 154,4	1 095,5	21,6	37,4	1,9	17,0
davon							
Baujahr bis 1900	58,0	98,8	93,0	/	/	1,7	/
1901 - 1918	47,9	100,4	95,9	/	/	2,1	/
1919 - 1948	75,5	118,6	114,8	/	/	1,6	/
1949 - 1968	213,4	435,2	420,6	(5,7)	(8,9)	2,0	/
1969 - 1978	116,1	226,4	205,0	/	18,6	2,0	/
1979 - 1987	74,4	120,2	114,8	/	/	1,6	/
1988 und später	32,2	54,8	51,4	/	/	1,7	/
davon							
mit 1 Wohnung	462,8	462,9	446,3	(6,0)	10,6	1,0	(5,9)
mit 2 Wohnungen	79,6	159,1	150,2	/	/	2,0	/
mit 3 bis 6 Wohnungen	48,1	217,0	208,5	/	/	4,5	/
mit 7 und mehr Wohnungen	27,1	315,3	290,5	(6,0)	18,8	11,6	/
sonstige Gebäude mit Wohnraum	18,1	27,9	26,5	/	/	1,5	(9,0)

<sup>1</sup> ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte    <sup>2</sup> ohne gewerblich genutzte Wohnungen    <sup>3</sup> Büro, Praxis usw.

6. Gebäude mit Wohnraum<sup>1</sup> am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach Heizungsart und zentraler Wasserversorgung

Gebäudeart	Ins- gesamt	Davon nach Art der überwiegenden Beheizung					Darunter zentrale
		Fernheizung	Blockheizung	Zentralheizung	Etagenheizung	Ofenheizung	Warmwasserver- sorgung
	1 000						
Gebäude mit Wohnraum	635,6	26,1	12,4	515,2	19,8	62,1	461,8
davon							
Wohngebäude	617,5	25,0	12,1	501,0	19,0	60,4	449,7
davon							
Baujahr bis 1900	58,0	/	/	41,3	/	11,1	33,5
1901 - 1918	47,9	/	/	32,4	/	(9,7)	24,3
1919 - 1948	75,5	/	/	57,5	/	11,0	46,8
1949 - 1968	213,4	10,4	(6,0)	174,5	/	17,8	150,7
1969 - 1978	116,1	/	/	102,2	/	(5,5)	98,5
1979 - 1987	74,4	/	/	64,0	/	/	66,5
1988 und später	32,2	/	/	29,1	/	/	29,4
davon							
mit 1 Wohnung	462,8	11,1	/	391,1	(6,0)	51,0	360,0
mit 2 Wohnungen	79,6	/	/	69,0	/	(5,4)	56,1
mit 3 bis 6 Wohnungen	48,1	/	/	28,1	(7,5)	/	21,0
mit 7 und mehr Wohnungen	27,1	(8,2)	/	12,7	/	/	12,5
sonstige Gebäude mit Wohnraum	18,1	/	/	14,2	/	/	12,1

<sup>1</sup> ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte

Quelle für Tab. 4, 5 und 6: 1% Gebäude- und Wohnungsstichprobe



**7. Bewohnte Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum<sup>1</sup> am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach Eigentums- und Mietverhältnis und der Zahl der Räume**

Gebäudeart	Insgesamt	Davon mit ... Räumen <sup>2</sup>						Räume je Wohnung	
		1 - 2	3	4	5	6	7 und mehr	Insgesamt	dar. als Kinderzimmer genutzt
	1 000						Anzahl		
Wohnungen insgesamt									
Gebäude mit Wohnraum	1 119,9	71,0	245,0	350,1	250,6	116,0	87,2	4,4	0,4
davon									
Wohngebäude	1 093,5	69,3	239,5	342,6	244,8	113,4	83,9	4,4	0,4
davon									
Baujahr bis 1900	92,4	(6,6)	24,2	24,8	18,1	(8,8)	(9,9)	4,4	0,3
1901 - 1918	95,7	/	26,3	29,9	20,6	(7,9)	(6,6)	4,3	0,3
1919 - 1948	114,4	/	28,6	36,3	25,0	12,6	(8,3)	4,4	0,4
1949 - 1968	420,3	28,6	102,5	146,8	85,3	35,1	21,9	4,2	0,3
1969 - 1978	204,7	13,4	30,6	63,6	49,7	27,1	20,3	4,6	0,4
1979 - 1987	114,7	(6,6)	20,0	28,8	28,9	17,3	13,0	4,6	0,7
1988 und später	51,4	(5,9)	(7,1)	12,5	17,2	/	/	4,4	0,7
davon									
mit 1 Wohnung	446,1	/	23,2	94,2	157,9	93,1	75,2	5,3	0,5
mit 2 Wohnungen	149,6	(6,9)	40,1	53,6	29,9	13,1	(6,0)	4,2	0,3
mit 3 bis 6 Wohnungen	207,9	17,3	68,6	87,2	27,6	/	/	3,7	0,2
mit 7 und mehr Wohnungen	289,9	42,5	107,4	107,5	29,4	/	/	3,4	0,2
sonstige Gebäude mit Wohnraum	26,4	/	(5,6)	(7,5)	(5,8)	/	/	4,5	0,4
Eigentümerwohnungen <sup>3</sup>									
Gebäude mit Wohnraum	513,5	(5,4)	39,4	131,1	162,0	96,7	78,9	5,2	0,4
davon									
Wohngebäude	502,8	(5,1)	38,6	128,2	159,7	95,2	76,1	5,2	0,4
davon									
Baujahr bis 1900	44,0	/	/	10,2	12,6	(6,4)	(9,4)	5,3	0,4
1901 - 1918	35,5	/	/	(9,7)	(9,5)	(5,7)	(6,0)	5,1	0,4
1919 - 1948	52,8	/	(5,2)	14,3	16,8	(9,8)	(6,6)	5,1	0,4
1949 - 1968	171,0	/	13,2	51,9	54,8	30,0	20,0	5,0	0,3
1969 - 1978	106,5	/	(5,7)	23,3	33,1	24,0	18,4	5,3	0,4
1979 - 1987	64,9	/	/	12,5	20,8	14,9	12,3	5,4	0,9
1988 und später	28,1	/	/	(6,3)	12,0	/	/	5,1	0,9
davon									
mit 1 Wohnung	381,2	/	15,8	76,8	134,7	82,9	70,0	5,4	0,5
mit 2 Wohnungen	64,4	/	10,2	21,8	16,5	10,3	/	4,7	0,4
mit 3 bis 6 Wohnungen	34,2	/	(6,7)	18,3	(5,6)	/	/	4,1	0,2
mit 7 und mehr Wohnungen	23,0	/	(5,9)	11,3	/	/	–	3,7	0,1
sonstige Gebäude mit Wohnraum	10,7	/	/	/	/	/	/	5,3	0,5
Mietwohnungen <sup>4</sup>									
Gebäude mit Wohnraum	606,4	65,6	205,6	219,0	88,6	19,3	(8,3)	3,7	0,3
davon									
Wohngebäude	590,6	64,2	200,9	214,4	85,1	18,3	(7,8)	3,7	0,3
davon									
Baujahr bis 1900	48,4	(6,2)	19,2	14,6	(5,4)	/	/	3,6	0,2
1901 - 1918	60,2	/	22,3	20,2	11,1	/	/	3,8	0,2
1919 - 1948	61,5	/	23,4	22,0	(8,2)	/	/	3,8	0,3
1949 - 1968	249,3	27,5	89,3	94,9	30,6	(5,1)	/	3,6	0,2
1969 - 1978	98,2	11,5	24,9	40,3	16,5	/	/	3,8	0,4
1979 - 1987	49,8	(5,9)	16,5	16,3	(8,0)	/	/	3,7	0,4
1988 und später	23,3	(5,8)	(5,2)	(6,2)	(5,2)	/	/	3,5	0,5
davon									
mit 1 Wohnung	64,9	/	(7,4)	17,4	23,2	10,2	(5,2)	4,8	0,7
mit 2 Wohnungen	85,2	(6,2)	29,9	31,8	13,3	/	/	3,8	0,3
mit 3 bis 6 Wohnungen	173,7	16,5	62,1	68,9	22,0	/	/	3,6	0,3
mit 7 und mehr Wohnungen	266,8	40,0	101,5	96,2	26,5	/	/	3,4	0,2
sonstige Gebäude mit Wohnraum	15,7	/	/	/	/	/	/	3,9	0,3

<sup>1</sup> ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte<sup>2</sup> einschl. Küche und anderen Räumen mit mindestens 6 qm Fläche<sup>3</sup> vom Eigentümer des Gebäudes oder der Wohnung selbst bewohnt <sup>4</sup> einschl. der vollständig untervermieteten Wohnungen

Quelle: 1% Gebäude- und Wohnungsstichprobe

### 8. Haushalte von Eigentümern und Hauptmietern in Wohngebäuden<sup>1</sup> am 30.09.1993 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp sowie nach der Zahl der Räume der Wohnung

Haushaltsart	Insgesamt	Davon in Wohnungen mit ... Räumen <sup>2</sup>						Räume	
		1 - 2	3	4	5	6	7 und mehr	je Haushalt	dar. als Kinderzimmer genutzt
		1 000						Anzahl	
<b>Haushalte insgesamt</b>	<b>1 094,3</b>	<b>71,2</b>	<b>238,9</b>	<b>342,5</b>	<b>244,7</b>	<b>113,2</b>	<b>83,7</b>	<b>4,3</b>	<b>0,4</b>
<b>Haushaltsgröße</b>									
1 Person	345,2	60,4	138,7	94,9	34,5	11,2	(5,5)	3,4	–
2 Personen	385,1	(8,8)	84,0	148,1	92,6	33,7	17,9	4,3	–
3 Personen	181,0	/	12,2	66,9	56,0	25,3	18,9	4,9	0,6
4 Personen	134,3	/	/	26,6	48,9	31,7	23,8	5,4	1,3
5 und mehr Personen	48,6	–	/	(6,0)	12,7	11,3	17,6	6,2	2,1
<b>Haushaltstyp</b>									
alleinlebende Frau	217,2	29,7	87,8	66,1	22,8	(7,2)	/	3,5	–
alleinlebender Mann	128,0	30,7	50,9	28,9	11,7	/	/	3,3	–
Elternteil mit Kind(ern) <sup>3</sup>	27,9	/	(6,8)	12,8	/	/	/	4,1	1,2
Ehepaar ohne Kinder	271,5	/	47,2	105,6	73,1	26,4	14,4	4,4	–
Ehepaar mit 1 Kind	76,3	/	(6,5)	32,3	22,3	(8,2)	(5,6)	4,6	1,0
Ehepaar mit 2 Kindern	75,7	/	/	18,7	29,0	16,1	(9,9)	5,2	1,7
Ehepaar mit 3 und mehr Kindern	25,1	–	/	/	(7,6)	(6,0)	(7,7)	6,0	2,5
sonstiger Haushalt	272,5	/	37,5	74,9	73,4	43,1	39,7	5,0	0,3

<sup>1</sup> ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte

<sup>2</sup> einschl. Küche und anderen Räumen mit mindestens 6 qm Fläche

<sup>3</sup> Kind(er), soweit ledig und unter 18 Jahren

### 9. Haushalte von Eigentümern und Hauptmietern in Wohngebäuden<sup>1</sup> am 30.09.1993 nach Alter, Familienstand und sozialer Stellung des Wohnungsinhabers<sup>2</sup> sowie nach der Zahl der Räume der Wohnung

Haushaltsart	Insgesamt	Davon in Wohnungen mit ... Räumen <sup>3</sup>						Anzahl der Räume	
		1 - 2	3	4	5	6	7 und mehr	je Haushalt	dar. als Kinderzimmer genutzt
		1 000						Anzahl	
<b>Haushalte insgesamt</b>	<b>1 094,3</b>	<b>71,2</b>	<b>238,9</b>	<b>342,5</b>	<b>244,7</b>	<b>113,2</b>	<b>83,7</b>	<b>4,3</b>	<b>0,4</b>
<b>Alter des Wohnungsinhabers von ... bis unter ... Jahren</b>									
bis 30	141,4	27,8	56,0	37,8	13,3	/	/	3,4	0,2
40 - 45	283,8	15,7	51,7	87,2	72,5	33,2	23,4	4,5	0,9
45 - 60	311,5	10,3	39,8	94,7	84,7	44,3	37,9	4,8	0,3
60 - 75	235,9	(9,3)	50,9	78,6	54,6	25,2	17,3	4,4	–
75 und älter	121,8	(8,2)	40,5	44,2	19,7	(6,1)	/	3,9	–
<b>Familienstand des Wohnungsinhabers</b>									
ledig	214,4	41,8	90,0	53,8	18,4	(6,7)	/	3,3	0,1
verheiratet	614,9	10,2	66,4	197,5	180,9	89,5	70,5	4,9	0,6
verwitwet	174,3	10,3	55,6	59,9	30,3	11,4	(6,7)	4,0	–
geschieden	90,8	(8,9)	27,0	31,2	15,1	(5,7)	/	3,9	0,3
<b>Soziale Stellung des Wohnungsinhabers</b>									
Selbständige/r	83,9	/	(7,7)	17,3	22,3	14,5	20,3	5,4	0,6
Beamter/Beamtin	85,5	/	13,1	21,6	21,3	14,3	12,1	4,9	0,6
Angestellte/r	291,4	20,0	57,5	86,6	72,1	32,0	23,3	4,4	0,5
Arbeiter/-in	184,4	10,5	39,5	66,6	43,5	17,3	(7,0)	4,2	0,5
Rentner/-in und Pensionär/-in	344,7	17,7	88,3	122,1	69,7	29,2	17,6	4,2	–
Arbeitslose/r	32,2	(5,4)	10,2	(9,3)	/	/	/	3,6	0,2
sonstige/r Nichterwerbstätige/r	72,2	12,6	22,5	19,0	11,1	/	/	3,7	0,5

<sup>1</sup> ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte

<sup>2</sup> Wohnungsinhaber bezogen auf die Bezugsperson des Haushalts

<sup>3</sup> einschl. Küche und anderen Räumen mit mindestens 6 qm Fläche

### 10. Von Hauptmietern bewohnte Wohnungen<sup>1</sup> in Wohngebäuden<sup>2</sup> am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach der Höhe der Miete<sup>3</sup>

Gebäudeart	Zu- sammen <sup>4</sup>	Davon mit einer Miete von ... bis unter ... DM							Durch- schnittliche Miete je Wohnung
		unter 300	300 - 400	400 - 600	600 - 900	900 - 1 200	1 200 - 1 500	1 500 und mehr	
		1 000							
<b>Wohngebäude</b>	<b>489,6</b>	<b>20,6</b>	<b>51,0</b>	<b>153,7</b>	<b>184,4</b>	<b>49,2</b>	<b>19,7</b>	<b>11,0</b>	<b>663</b>
davon									
Baujahr bis 1900	38,7	/	(5,7)	14,5	11,8	/	/	/	555
1901 - 1918	50,4	/	(6,7)	17,2	19,0	/	/	/	605
1919 - 1948	44,8	/	(5,3)	18,4	13,8	/	/	/	613
1949 - 1968	210,4	11,2	29,6	79,6	73,8	11,1	/	/	584
1969 - 1978	82,1	/	/	14,4	43,4	15,5	/	/	776
1979 - 1987	42,2	/	/	/	17,6	11,1	(5,6)	/	913
1988 und später	20,9	–	/	(5,0)	(5,0)	/	/	/	960
davon									
mit 1 Wohnung	42,2	/	/	/	13,5	(7,6)	(6,1)	(7,0)	981
mit 2 Wohnungen	56,0	/	(5,4)	15,5	21,2	(5,9)	/	/	669
mit 3 bis 6 Wohnungen	148,5	(7,3)	14,2	50,1	57,9	12,7	/	/	637
mit 7 und mehr Wohnungen	242,9	(9,1)	29,2	83,2	91,7	23,1	(5,6)	/	623

<sup>1</sup> ohne Werks- und Dienstwohnungen sowie verbilligt bzw. kostenlos überlassene Wohnungen

<sup>2</sup> ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte

<sup>3</sup> Miete einschließlich Betriebskosten <sup>4</sup> nur Fälle mit Mietangabe

Quelle: 1% Gebäude- und Wohnungsstichprobe

### 11. Von Hauptmietern bewohnte Wohnungen<sup>1</sup> in Wohngebäuden<sup>2</sup> am 30.09.1993 nach Wohnungsausstattung und -fläche sowie nach der Höhe der Miete<sup>3</sup>

Wohnungsausstattung/-fläche	Zu- sammen <sup>4</sup>	Davon mit einer Miete von ... bis unter ... DM							Durch schnittliche Miete je Wohnung
		unter 300	300 - 400	400 - 600	600 - 900	900 - 1 200	1 200 - 1 500	1 500 und mehr	
		1 000							
<b>Wohnungen insgesamt</b>	<b>489,6</b>	<b>20,6</b>	<b>51,0</b>	<b>153,7</b>	<b>184,4</b>	<b>49,2</b>	<b>19,7</b>	<b>11,0</b>	<b>663</b>
davon ausgestattet									
mit Bad/Dusche, WC und Sammelheizung	453,0	13,0	40,9	143,7	177,9	47,7	19,3	10,5	679
mit Bad/Dusche, WC ohne Sammelheizung	22,1	/	(5,8)	(6,0)	/	/	/	/	537
mit Bad/Dusche, ohne WC in der Wohnung	(6,3)	/	/	/	/	-	-	-	(432)
ohne Bad/Dusche, WC in der Wohnung	(5,4)	/	/	/	/	-	-	-	(346)
ohne Bad/Dusche, ohne WC in der Wohnung	/	/	/	/	/	-	-	-	/
davon mit einer Fläche von ... bis unter ... qm									
bis 40	53,9	11,9	19,8	19,2	/	-	-	-	382
40 - 60	164,2	(7,4)	24,1	84,9	43,7	/	/	/	525
60 - 80	164,3	/	(5,6)	40,5	95,5	17,4	/	/	694
80 - 100	64,5	-	/	(7,3)	32,1	17,4	(5,5)	/	850
100 - 120	24,8	/	/	/	(6,3)	(7,4)	(5,1)	/	1 104
120 und mehr	18,0	-	/	/	/	/	(5,5)	/	1 215

<sup>1</sup> ohne Werks- und Dienstwohnungen sowie verbilligt bzw. kostenlos überlassene Wohnungen <sup>2</sup> ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte

<sup>3</sup> Miete einschließlich Betriebskosten <sup>4</sup> nur Fälle mit Mietangabe

Quelle: 1% Gebäude- und Wohnungsstichprobe

### 12. Von Hauptmietern bewohnte Wohnungen<sup>1</sup> in Wohngebäuden<sup>2</sup> am 30.09.1993 nach Art, Baujahr und Größe des Wohngebäudes sowie nach der Miete<sup>3</sup> je qm

Gebäudeart	Zu- sammen <sup>4</sup>	Davon mit einer Quadratmetermiete von ... bis unter ... DM							Durch- schnittliche Quadrat- metermiete
		unter 5	5 - 7	7 - 9	9 - 12	12 - 15	15 - 18	18 und mehr	
	1 000								DM
<b>Wohngebäude</b>	<b>489,6</b>	<b>11,2</b>	<b>38,6</b>	<b>113,2</b>	<b>203,0</b>	<b>80,0</b>	<b>29,5</b>	<b>14,1</b>	<b>10,3</b>
davon									
Baujahr bis 1900	38,7	/	(5,4)	(8,6)	14,8	/	/	/	8,9
1901 - 1918	50,4	/	(7,2)	14,9	16,6	(6,3)	/	/	8,9
1919 - 1948	44,8	/	(6,4)	10,3	17,8	(5,9)	/	/	9,3
1949 - 1968	210,4	/	14,4	57,1	97,3	28,8	(7,3)	/	10,0
1969 - 1978	82,1	/	/	14,8	36,9	20,1	(5,7)	/	10,9
1979 - 1987	42,2	/	/	/	15,5	10,9	(7,0)	/	11,9
1988 und später	20,9	/	/	/	/	/	/	/	13,9
davon									
mit 1 Wohnung	42,2	/	(6,6)	(8,7)	13,2	(5,5)	/	/	10,0
mit 2 Wohnungen	56,0	/	(7,3)	13,0	19,5	(9,5)	/	/	9,6
mit 3 bis 6 Wohnungen	148,5	/	13,8	36,7	61,7	20,7	(6,8)	(5,3)	10,1
mit 7 und mehr Wohnungen	242,9	/	10,9	54,8	108,5	44,3	16,0	(6,7)	10,7

<sup>1</sup> ohne Werks- und Dienstwohnungen sowie verbilligt bzw. kostenlos überlassenen Wohnungen <sup>2</sup> ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte

<sup>3</sup> Miete einschließlich Betriebskosten <sup>4</sup> nur Fälle mit Mietangabe

Quelle: 1% Gebäude- und Wohnungsstichprobe

### 13. Haushalte von Hauptmietern in Wohngebäuden<sup>1</sup> am 30.09.1993 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, Alter, Familienstand und sozialer Stellung des Wohnungsinhabers<sup>2</sup> sowie nach durchschnittlicher Mietbelastung<sup>3</sup>

Haushaltsart	Zu- sammen <sup>4</sup>	Davon mit einer Mietbelastung von ... bis unter ... %							Miet- belastung je Haushalt
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr	
		1 000							
<b>Haushalte insgesamt</b>	<b>456,5</b>	<b>68,7</b>	<b>88,7</b>	<b>79,7</b>	<b>66,6</b>	<b>48,5</b>	<b>32,7</b>	<b>71,8</b>	<b>23,1</b>
Haushaltsgröße									
1 Person	194,7	16,6	28,5	28,3	31,5	25,6	19,1	45,1	27,6
2 Personen	149,3	33,2	36,5	28,1	18,5	12,0	(6,6)	14,4	20,5
3 Personen	60,6	11,4	13,1	13,3	(7,4)	/	/	(7,0)	21,5
4 Personen	39,2	(6,0)	(8,4)	(7,8)	(6,2)	/	/	/	22,6
5 und mehr Personen	12,9	/	/	/	/	/	/	/	24,3
Haushaltstyp									
alleinlebende Frau	119,9	(7,0)	15,1	17,0	20,5	17,2	13,1	30,1	29,4
alleinlebender Mann	74,8	(9,5)	13,4	11,3	11,0	(8,4)	(5,9)	15,1	25,1
Elternteil mit Kind(ern) <sup>5</sup>	21,0	/	/	/	/	/	/	(9,3)	36,3
Ehepaar ohne Kinder	85,4	20,4	22,2	17,9	11,3	(5,9)	/	/	19,7
Ehepaar mit 1 Kind	30,5	/	(7,2)	(7,9)	/	/	/	/	21,4
Ehepaar mit 2 Kindern	27,6	/	(6,2)	(5,9)	/	/	/	/	24,2
Ehepaar mit 3 und mehr Kindern	(8,0)	/	/	/	/	/	/	/	(26,5)
sonstiger Haushalt	89,5	22,7	22,9	16,2	(9,8)	(7,2)	/	(6,4)	19,7
Alter des Wohnungsinhabers									
von ... bis unter ... Jahren									
bis 30	101,4	13,7	19,7	15,1	14,4	11,7	(7,7)	19,1	24,2
40 - 45	135,3	22,9	26,8	24,7	19,5	13,5	(8,6)	19,3	23,0
45 - 60	96,7	17,8	20,2	17,8	13,1	(8,4)	(6,1)	13,2	21,6
60 - 75	73,9	(9,1)	14,2	13,2	12,0	(8,5)	(5,9)	11,1	23,6
75 und älter	49,3	(5,0)	(7,8)	(8,9)	(7,7)	(6,4)	/	(9,1)	25,2
Familienstand des Wohnungsinhabers									
ledig	141,8	19,8	26,7	20,6	22,4	16,1	10,2	26,0	24,1
verheiratet	191,4	38,6	44,3	39,8	27,0	17,0	(9,0)	15,7	21,1
verwitwet	68,0	(5,0)	(8,2)	10,8	10,5	(9,9)	(7,0)	16,5	27,4
geschieden	55,5	(5,3)	(9,5)	(8,5)	(6,7)	(5,4)	(6,5)	13,6	26,8
Soziale Stellung des Wohnungsinhabers									
Selbständige/r	17,9	/	/	/	/	/	/	/	20,8
Beamter/Beamtin	29,9	(8,5)	(8,0)	(5,4)	/	/	/	/	18,7
Angestellte/r	128,3	21,4	28,9	24,0	19,2	14,4	(7,4)	12,9	22,2
Arbeiter/-in	91,6	16,5	19,6	19,4	14,5	(8,8)	(5,2)	(7,8)	21,6
Rentner/-in und Pensionär/-in	123,6	14,4	23,0	22,0	19,7	14,9	10,1	19,4	24,1
Arbeitslose/r	21,5	/	/	/	/	/	/	(6,9)	30,3
sonstige/r Nichterwerbstätige/r	43,9	/	/	/	/	/	(5,1)	20,8	35,6

<sup>1</sup> ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte; Wohnungen mit Küche; ohne Dienst-, Werks-, Berufs- und Geschäftswohnungen; ohne verbilligt, ermäßigt oder kostenlos überlassene Wohnungen

<sup>2</sup> Stellung im Beruf bzw. Art des überwiegenden Lebensunterhalts bezogen auf die Bezugsperson des Haushalts

<sup>3</sup> Miete einschließlich Betriebskosten auf das Haushaltsnettoeinkommen bezogen

<sup>4</sup> ausgenommen „ohne Nachweis“ <sup>5</sup> Kind(er), soweit ledig und unter 18 Jahren

Quelle: 1% Gebäude- und Wohnungsstichprobe

### 14. Wohngeld 1998

#### a) spitz berechnetes Wohngeld<sup>1</sup>

Laut Wohngeldgesetz angerechnetes Familieneinkommen im Monat	Empfänger <sup>2</sup> von Wohngeld						
	insgesamt	davon					
		Erwerbstätige				Arbeitslose	Nicht- erwerbs- tätige
		Selbständige	Beamten innen und Beamte	Angestellte	Arbeiter/-innen		
Unter 500 DM	294	45	3	10	24	28	184
500 - 750 DM	836	27	1	23	52	228	505
750 - 1 000 DM	5 514	48	1	90	152	2 915	2 308
1 000 - 1 500 DM	16 281	109	13	457	553	5 551	9 598
1 500 - 2 000 DM	7 793	91	14	529	646	1 762	4 751
2 000 - 3 000 DM	9 756	218	36	1 306	1 483	2 427	4 286
3 000 und mehr DM	12 477	241	404	2 220	6 215	1 158	2 239
<b>Insgesamt</b>	<b>52 951</b>	<b>779</b>	<b>472</b>	<b>4 635</b>	<b>9 125</b>	<b>14 069</b>	<b>23 871</b>
davon Empfänger von Mietzuschuss	48 211	522	271	3 969	7 798	13 476	22 175
Lastenzuschuss	4 740	257	201	666	1 327	593	1 696

<sup>1</sup> Seit dem 1. April 1991 sieht das Wohngeldgesetz eine duale Aufbereitung und Auswertung der Wohngeldempfänger vor. Danach werden die Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe oder Kriegsofferfürsorge im Rahmen des sog. **pauschalierten Wohngeldes** gesondert nachgewiesen. Die herkömmliche Wohngeldstatistik, die wie bisher die Empfänger **des spitz berechneten Wohngeldes** erfasst, ist damit um den Personenkreis des pauschalierten Wohngeldes reduziert. Ein Vergleich mit früheren Jahresergebnissen ist daher nur begrenzt möglich.

<sup>2</sup> am 31.12.; einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1999

Quelle: Wohngeldstatistik

#### b) spitz berechnetes Wohngeld

Besitz-/ Wohnverhältnis	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch im Dezember 1998						
	insgesamt	von Haushalten mit ... Familienmitgliedern					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
		DM					
Empfänger von Mietzuschuss	157	108	145	191	224	264	371
Empfänger von Lastenzuschuss	184	115	145	193	184	201	294
<b>Empfänger von Wohngeld insgesamt</b>	<b>160</b>	<b>108</b>	<b>145</b>	<b>191</b>	<b>217</b>	<b>249</b>	<b>350</b>

Quelle: Wohngeldstatistik

#### c) pauschaliertes Wohngeld<sup>1</sup>

Haushalte mit ... Personen	Empfänger <sup>2</sup> von Wohngeld										Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in DM
	Insgesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... DM									
		unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 und mehr	
1	29 309	1 612	9 652	12 177	4 699	879	203	49	20	18	231
2	15 197	223	1 672	5 193	5 669	1 795	425	145	42	33	311
3	10 376	111	581	2 144	3 875	2 496	806	221	67	75	368
4	5 912	49	227	845	1 685	1 791	906	260	83	66	412
5	2 421	20	90	238	448	665	561	238	114	47	466
6 und mehr	1 587	8	33	95	217	330	348	281	146	129	546
Insgesamt	64 802	2 023	12 255	20 692	16 593	7 956	3 249	1 194	472	368	305

<sup>1</sup> Seit dem 1. April 1991 sieht das Wohngeldgesetz eine duale Aufbereitung und Auswertung der Wohngeldempfänger vor. Danach werden die Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe oder Kriegsofferfürsorge im Rahmen des sog. **pauschalierten Wohngeldes** gesondert nachgewiesen. Die herkömmliche Wohngeldstatistik, die wie bisher die Empfänger **des spitz berechneten Wohngeldes** erfasst, ist damit um den Personenkreis des pauschalierten Wohngeldes reduziert. Ein Vergleich mit früheren Jahresergebnissen ist daher nur begrenzt möglich.

<sup>2</sup> am 31.12.; einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1999

Quelle: Wohngeldstatistik

#### Hinweise auf weiteres Material

Ergebnisse der Wohnungszählung 1950 sind im Heft 10, die der Wohnungsstatistik 1956/57 im Heft 25 der Reihe StatSH veröffentlicht worden, die der Gebäudezählung 1961 als StB. Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968 siehe StJb 70 bis 72, StB F/Gebäude- und Wohnungszählung 1968 und StMh 6/70, 11/70, 2/71, 7/71, 1/72 und 2/72. Von allen 4 Zählungen finden sich Gemeindezahlen in den entsprechenden Gemeindestatistiken. StB zur Gebäude- und Wohnungszählung 1987: „Gebäude und Wohnungen in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 25.05.1987 nach ausgewählten Strukturmerkmalen“ (F/GWZ 87-1) und „Wohngebäude und Wohnungen in den Gemeinden Schleswig-Holsteins“ (F/GWZ 87-2) sowie StMh 5/89, 8/89, 5/90. Ergebnisse der 1%-Wohnungstichproben 1965, 1972 und 1978 siehe StJb 66/67, 68, 75, 80 bis 82 sowie StB. Auftragsvergaben im Tiefbau 1962 bis 1978 siehe StJb 64 bis 79. Finanzierung der veranschlagten Herstellungskosten im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1953 bis 1983 siehe StJb 54 bis 84 sowie StB. Mietbelastung der Haushalte 1980 siehe StJb 82.

Angaben über Lager und deren Insassen für 1951 bis 1959 sind in den StJb 52 bis 57 und 61 veröffentlicht. Ergebnisse der Sondererhebung der Lager und Lagerinsassen vom 30.06.1955 im StJb 56 (S. 82/83) und in den StMh 56, S. 198 ff.

## 15. Handel und Gastgewerbe

### Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Erhebungsgebietes mit dem Ausland.

Ausland im Sinne der Außenhandelsstatistik ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Der Warenverkehr mit den neuen Bundesländern und dem Ostteil Berlins wird in einer gesonderten Statistik nachgewiesen.

Die Ergebnisse über die Ausfuhr werden als Spezialhandel nachgewiesen. Der Spezialhandel in der Ausfuhr enthält im Wesentlichen die Waren, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung und Verarbeitung des Erhebungsgebietes stammen und ausgeführt worden sind.

Die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland in der Aufgliederung nach Bundesländern lässt sich aus erhebungstechnischen Gründen nur als Generalhandel nachweisen. Der Generalhandel in der Einfuhr enthält alle in das Erhebungsgebiet eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs.

Generalhandel und Spezialhandel unterscheiden sich im wesentlichen durch die verschiedene Nachweisung der auf Lager (Freihafenlager und Zolllager – ab 1974 einschl. offener Zolllager –) eingeführten ausländischen Waren.

Die Einfuhr Schleswig-Holsteins im Generalhandel enthält also nicht nur die Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Bearbeitung oder Verarbeitung in Schleswig-Holstein bestimmt sind, sondern auch auf Lager genommene Waren, die durch Spediteure und Händler über Schleswig-Holstein als Zielland eingeführt und danach in andere Bundesländer weitergeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse Schleswig-Holsteins aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

### Einzelhandel

Zum Einzelhandel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Waren in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung vorwiegend an private Haushalte abzusetzen.

Die Erhebungen im Einzelhandel werden monatlich und jährlich auf repräsentativer Basis durchgeführt, wobei als Auswahlgrundlage die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1985 dienen.

### Fremdenverkehr

In der Fremdenverkehrsstatistik werden seit 1. Januar 1981 monatlich die angekommenen Gäste und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und der Fremdenverkehr auf Campingplätzen erfasst, wobei die Gäste aus dem Ausland nach dem Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) untergliedert werden.

Aufgrund der Kapazitätserhebungen im Beherbergungsgewerbe, die seit 01.01.1981 alle 6 Jahre stattfinden, werden ebenfalls monatlich die Zahl der Betriebe und die Zahl der Gästebetten fortgeschrieben.

### Beherbergungseinheit

Oberbegriff zur Darstellung der in den Beherbergungsstätten vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten. Dieser Begriff ist als selbständig vermietbare räumliche Einheit mit Schlafgelegenheit zur vorübergehenden Beherbergung von Gästen definiert und umfasst zwei Kategorien von Räumen:

- Gästezimmer, das sind Beherbergungsräume *mit* herkömmlichen (Hotel-) Dienstleistungen
- Wohneinheiten, das sind Beherbergungsräume *ohne* herkömmliche (Hotel-) Dienstleistungen. Hierzu gehören meist Ferienhäuser, -wohnungen, auch Schlafsäle in Jugendherbergen.

### Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfasst die Beherbergungs- und Bewirtungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (= Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (= Gaststättengewerbe).

Im Gastgewerbe werden die Erhebungen analog zur Einzelhandelsstatistik auf repräsentativer Basis durchgeführt.

### Großhandel

Alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit darin besteht, Handelswaren in eigenem Namen an Unternehmen zu verkaufen, die diese Waren weiterverkaufen, gehören zum Großhandel. Wie im Einzelhandel werden hier monatliche und jährliche Erhebungen durchgeführt.

### Handelsvermittlung

Ihr gehören alle Institutionen an, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Handelsware in fremdem Namen für fremde Rechnung abzusetzen. Dabei kann es sich um Handelsvertreter oder -makler, aber auch um vorwiegend das „Fremdgeschäft“ betreibende Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen handeln.

### Handel

Zum Handel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, bewegliche Sachgüter zu beziehen und ohne mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterzuveräußern (Handelswaren) und/oder zwischen Verkäufern und Käufern von Waren zu vermitteln.

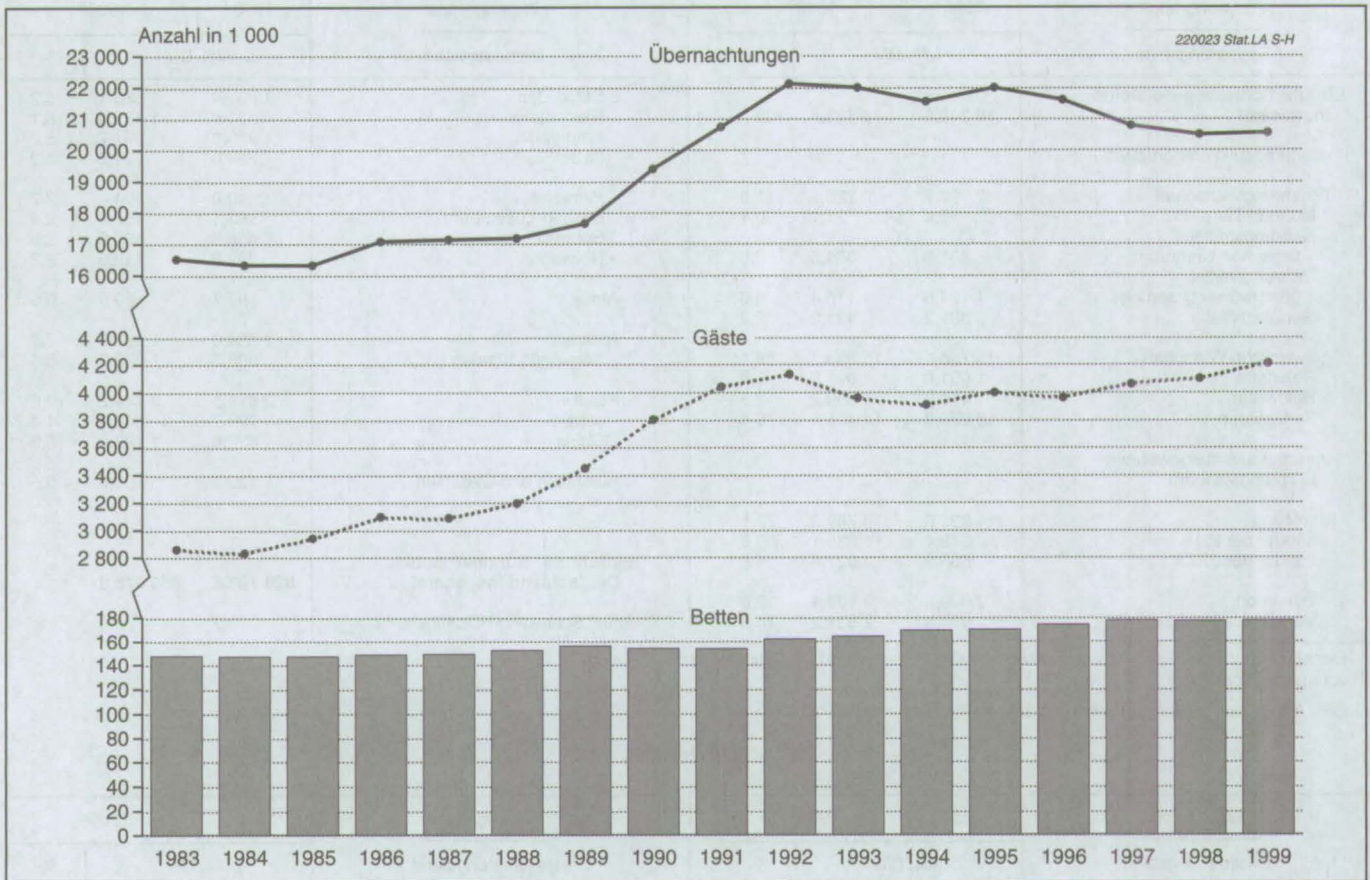
### Wirtschaftsgebiete

Zur Europäischen Gemeinschaft (EG) gehören die Länder: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien.

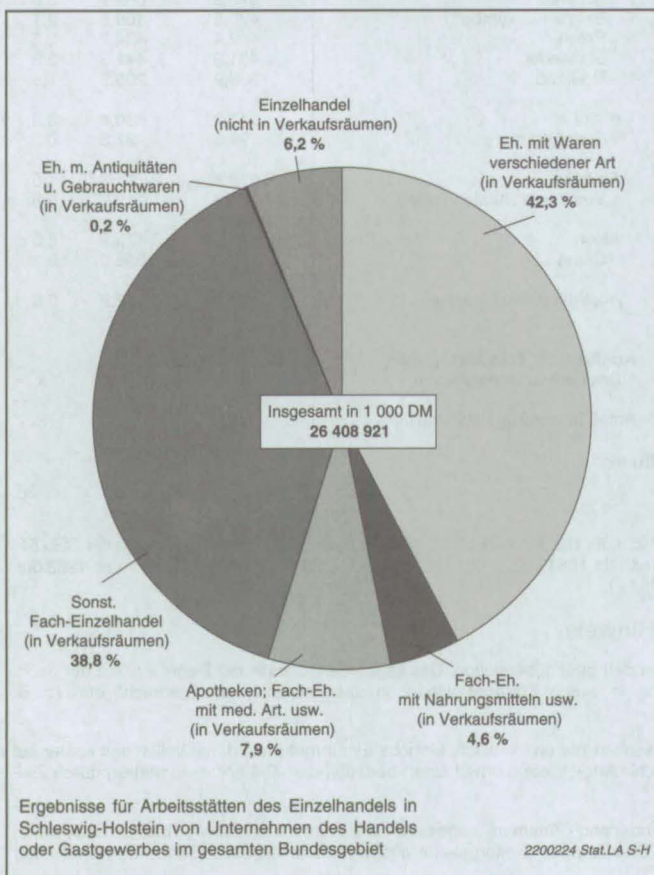
Zur Europäischen Freihandelsvereinigung (EFTA) gehören die Länder: Island, Norwegen, Schweiz und Liechtenstein.



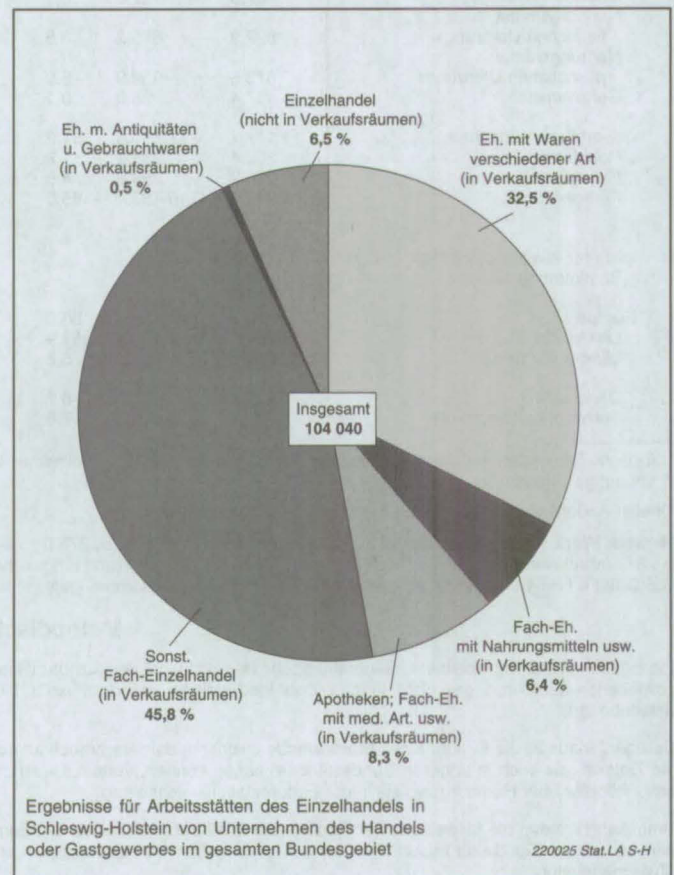
# 1. Betten, Gäste und Übernachtungen – Betriebe mit 9 und mehr Betten einschl. Jugendherbergen –



## 2. Umsatz im Einzelhandel 1992 – ohne Kfz-Handel und Tankstellen –



## 3. Beschäftigte im Einzelhandel 1993 – ohne Kfz-Handel und Tankstellen –



## 1. Einfuhr

Warengruppe	1998	1999 <sup>a</sup>	
Ursprungsland	Mill. DM	%	
<b>Einfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt</b>	<b>18 249,8</b>	<b>19 113,4</b>	<b>100</b>
davon nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	2 493,7	2 220,1	11,6
lebende Tiere	26,4	21,1	0,1
Nahrungsmittel			
tierischen Ursprungs	891,5	661,5	3,5
Nahrungsmittel			
pflanzlichen Ursprungs	1 194,6	1 116,4	5,8
Genussmittel	381,2	421,2	2,2
gewerbliche Wirtschaft	15 756,1	16 893,3	88,4
Rohstoffe	1 031,6	1 098,9	5,7
Halbwaren	1 449,8	1 389,2	7,3
Fertigwaren	13 274,8	14 405,1	75,4
darunter aus ausgewählten Ursprungsländern			
Europa	14 095,8	13 789,3	72,1
Länder der EU <sup>1</sup>	12 048,4	11 635,1	60,9
Länder der EFTA	865,9	921,4	4,8
Dänemark	2 609,8	2 402,4	12,6
Vereinigtes Königreich	1 984,8	2 831,2	14,8

Warengruppe	1998	1999 <sup>a</sup>	
Ursprungsland	Mill. DM	%	
Schweden	1 807,4	1 568,1	8,2
Niederlande	1 331,6	1 171,0	6,1
Frankreich	1 210,8	997,7	5,2
Italien	954,0	796,5	4,2
Finnland	610,0	524,4	2,7
Belgien-Luxemburg	563,1	452,6	2,4
Schweiz	459,9	489,9	2,6
Norwegen	398,0	418,8	2,2
Afrika	97,7	89,5	0,5
Amerika	1 304,0	1 382,0	7,2
Vereinigte Staaten (USA)	985,3	1 038,2	5,4
Asien	2 615,5	3 744,2	19,6
Japan	790,7	842,3	4,4
China	622,8	1 197,8	6,3
Australien und Ozeanien	135,2	103,6	0,5
<b>Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt</b>	<b>828 199,6</b>	<b>853 076,8</b>	<b>x</b>
Anteil Schleswig-Holsteins in %	2,2	2,2	x

<sup>1</sup> Einschl. Schweden, Finnland und Österreich, die seit dem 01.01.95 Vollmitglied der EU sind.

<sup>a</sup> vorläufige Ergebnisse

Quelle: Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes

## 2. Ausfuhr

Warengruppe	1998	1999 <sup>a</sup>	
Bestimmungsland	Mill. DM	%	
<b>Ausfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt</b>	<b>17 773,8</b>	<b>19 267,7</b>	<b>100</b>
davon nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	1 656,6	1 686,9	8,8
lebende Tiere	27,9	27,8	0,1
Nahrungsmittel			
tierischen Ursprungs	697,9	675,2	3,5
Nahrungsmittel			
pflanzlichen Ursprungs	873,5	958,9	5,0
Genussmittel	57,4	25,0	0,1
gewerbliche Wirtschaft	16 117,1	17 580,8	91,2
Rohstoffe	302,4	238,2	1,2
Halbwaren	870,2	859,2	4,5
Fertigwaren	14 944,6	16 483,4	85,5
darunter aus ausgewählten Bestimmungsändern			
Europa	12 923,6	12 814,4	66,5
Länder der EU <sup>1</sup>	10 104,2	10 005,1	51,9
Länder der EFTA	1 006,2	1 108,5	5,8
Dänemark	1 419,4	1 295,3	6,7
Vereinigtes Königreich	1 407,1	1 457,3	7,6

Warengruppe	1998	1999 <sup>a</sup>	
Bestimmungsland	Mill. DM	%	
Niederlande	1 405,6	1 347,5	7,0
Frankreich	1 379,3	1 373,0	7,1
Italien	1 343,6	1 289,6	6,7
Österreich	766,7	693,5	3,6
Spanien	697,1	962,9	5,0
Schweiz	678,8	689,7	3,6
Belgien-Luxemburg	475,8	409,8	2,1
Polen	462,4	434,7	2,3
Schweden	431,8	441,3	2,3
Rußland	338,9	295,3	1,5
Afrika	347,2	630,4	3,3
Südafrika	94,8	97,3	0,5
Amerika	2 019,8	2 211,2	11,5
Vereinigte Staaten (USA)	1 131,3	1 112,2	5,8
Asien	2 349,7	3 475,9	18,0
China	408,0	588,0	3,1
Australien und Ozeanien	119,7	122,9	0,6
<b>Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt</b>	<b>955 169,8</b>	<b>984 065,1</b>	<b>x</b>
Anteil Schleswig-Holsteins in %	1,9	2,0	x

<sup>1</sup> Einschl. Schweden, Finnland und Österreich, die seit dem 01.01.95 Vollmitglied der EU sind.

<sup>a</sup> vorläufige Ergebnisse

Quelle: Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes

Hinweis: Werte für das 2. Halbjahr 1948 und für 1949 sind im StHb (S. 273 ff.) veröffentlicht, für die Jahre 1950 bis 1980 in den entsprechenden Tabellen der StJb 51 bis 81. Jahreswerte der Ausfuhr nach Ländern und Warengruppen (und umgekehrt) enthält für 1951, 1952 und 1953 der Sd. 4 - 33 a - 1/53; für die Jahre ab 1953 der StB G III I a (1954 und 1955). Ab 1956 G III I - j, Teil 1 und 2 zusammengefasst aus G III I - j.

## Methodischer Hinweis

Die Einfuhr Schleswig-Holsteins (Generalhandel) lässt sich nicht der Ausfuhr (Spezialhandel) gegenüberstellen. Das liegt daran, dass in der Regel ein Teil der nachgewiesenen Einfuhren gar nicht in das Zollinland gelangt, sondern nach Lagerung in einem Zolllager wieder in das Ausland zurückgebracht wird (z. B. Schiffsbedarf).

Darüber hinaus ist die Einfuhr eines Bundeslandes nicht mit dem Verbrauch an ausländischen Waren identisch. Manche Einfuhr Güter werden nämlich erst später auf die Zielorte, die auch in anderen Bundesländern liegen können, verteilt. Besonders Schleswig-Holstein erhält einen bedeutenden Teil seiner Einfuhren durch Zwischenhändler über Hamburg, wo sie in der Einfuhrstatistik erscheinen.

Umgekehrt werden die teilweise hohen Importe der Ernährungswirtschaft aus dem Nachbarland Dänemark insgesamt als Einfuhr für Schleswig-Holstein nachgewiesen, obwohl ein Teil dieser Importe hier nur auf Lager genommen und später in andere Bundesländer weitergeleitet wird. Für diese Waren ist Schleswig-Holstein nur „Zwischenstation“.



## 3. Ausfuhr 1998 nach Warengruppe und Bestimmungsland

Ausgewählte Bestimmungsländer	Ausfuhr insgesamt	Güter der Ernährungswirtschaft			Güter der gewerblichen Wirtschaft				
		zusammen	darunter		zusammen	darunter			
			Nahrungsmittel			Halbwaren	Fertig- waren zusammen	davon	
			tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs				Vorer- zeugnisse	Ender- zeugnisse
1 000 DM									
<b>Europa</b>									
EU-Länder	10 104 217	1 063 839	475 129	546 000	9 040 378	462 277	8 375 618	1 312 125	7 063 493
davon									
Dänemark	1 419 432	222 154	101 260	118 359	1 197 278	73 073	1 104 262	80 274	1 023 988
Vereinigtes Königreich	1 407 096	97 662	10 840	65 388	1 309 434	85 953	1 213 776	169 997	1 043 780
Niederlande	1 405 602	290 062	169 971	111 200	1 115 540	89 669	992 718	231 952	760 766
Frankreich	1 379 295	107 591	47 853	58 376	1 271 703	59 606	1 195 302	234 676	960 626
Italien	1 343 582	78 682	49 877	26 353	1 264 900	43 393	1 184 970	223 743	961 227
Österreich	766 699	48 061	15 125	31 815	718 638	25 111	684 306	73 320	610 987
Spanien	697 059	49 501	24 704	21 711	647 559	13 370	623 371	124 634	498 736
Belgien-Luxemburg	475 773	55 762	29 337	25 845	420 011	28 505	384 629	74 959	309 670
Schweden	431 751	48 566	5 980	41 743	383 185	23 905	939 304	52 871	286 433
Portugal	259 807	17 795	5 727	11 952	242 012	9 264	232 407	9 266	223 141
Irland	194 371	6 125	275	5 849	188 246	2 975	151 340	9 379	141 961
Griechenland	175 877	24 699	13 229	11 382	151 178	3 235	147 698	14 769	132 928
Finnland	147 874	17 179	949	16 026	130 695	4 219	121 535	12 285	109 250
EFTA-Länder	1 006 184	33 491	4 766	24 207	972 693	46 544	920 893	130 063	790 831
davon									
Schweiz	678 774	24 087	3 984	15 809	654 687	13 339	639 372	95 306	544 066
Norwegen	305 707	7 863	459	7 193	297 844	32 253	262 311	33 057	229 254
Island	20 466	1 231	13	1 206	19 235	941	18 294	1 617	16 677
Liechtenstein	1 237	310	310	–	927	11	917	83	833
andere europäische Länder									
Polen	462 405	47 238	24 540	21 561	415 167	4 311	406 010	45 717	360 292
Rußland	338 909	136 796	47 555	87 302	201 934	2 306	198 403	20 455	177 948
Türkei	193 891	6 645	1 331	5 226	187 247	7 761	177 727	30 595	147 131
Tschechische Republik	142 841	19 737	2 147	11 088	123 103	6 275	114 303	16 529	97 774
Ungarn	122 159	4 808	1 185	3 480	117 351	6 290	110 536	16 799	93 737
Slowenien	90 848	2 070	26	2 034	88 777	1 222	87 497	3 541	83 956
Rumänien	69 224	2 730	722	1 952	66 494	590	65 691	6 924	58 767
<b>Afrika</b>									
Südafrika	94 796	2 375	264	2 038	92 421	3 256	88 087	19 746	68 342
Ägypten	72 280	2 838	1 152	997	69 442	769	66 463	2 677	63 786
<b>Amerika</b>									
Vereinigte Staaten	1 131 282	33 969	805	31 120	1 097 314	106 594	983 903	97 688	886 215
Bermuda	286 055	9	–	9	286 046	–	286 046	201	285 846
<b>Asien</b>									
China	408 021	778	388	340	407 243	80 571	322 248	13 442	308 806
Südkorea	357 512	497	–	495	357 015	6 259	339 886	14 085	325 801
<b>Australien und Ozeanien</b>									
Australien	101 263	5 708	930	4 687	95 555	1 988	93 523	15 366	78 158
Insgesamt	17 773 771	1 656 631	697 876	873 504	16 117 140	870 169	14 944 608	2 010 893	12 933 715

Quelle: Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes

Methodische Hinweise siehe Vorseite

4. Handel und Gastgewerbe 1993

Schlüssel der Systematik	Wirtschaftszweig	Umsatz <sup>1</sup>	Arbeitsstätten <sup>2</sup>	Beschäftigte
		1992	am 30.04.1993	
		Mill. DM	Anzahl	
<b>G</b>	<b>Handel</b> (ohne Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern)	71 349	25 284	182 882
	davon			
50	Kraftfahrzeughandel, Tankstellen	8 822	2 232	19 286
51	Handelsvermittlung und Großhandel	36 118	7 043	59 556
	davon			
51.1	Handelsvermittlung	540	2 131	4 572
51.2 - 7	Großhandel	35 578	4 912	54 984
	darunter			
51.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	9 681	752	11 704
51.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	8 622	1 407	14 265
52	Einzelhandel	26 409	16 009	104 040
	darunter in Verkaufsräumen			
52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	11 180	2 476	33 829
52.3	Apotheken, Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	2 095	1 249	8 641
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	10 245	8 176	47 687
<b>H</b>	<b>Gastgewerbe</b>	3 934	10 575	54 335
	darunter			
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	1 112	1 779	13 376
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	1 878	4 869	26 957

<sup>1</sup> Umsatz in Einzelhandel und Gastgewerbe mit, in Großhandel und Handelsvermittlung ohne Umsatzsteuer  
<sup>2</sup> Arbeitsstätten in Schleswig-Holstein mit überwiegender Tätigkeit im angegebenen Wirtschaftszweig von Unternehmen des Handels oder Gastgewerbes im gesamten Bundesgebiet

Quelle: Handels- und Gaststättenzählung

5. Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Messzahlen

Schlüssel der Systematik	Wirtschaftsgruppe	Messzahlen (1995 = 100)			
		in jeweiligen Preisen		In Preisen des Jahres 1995	
		Jahresdurchschnitt			
		1998	1999	1998	1999
	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	107,3	107,5	105,3	105,1
	<b>Kfz-Handel; Tankstellen</b>	120,2	121,5	117,8	117,9
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen)	103,9	103,9	102,1	101,8
52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	102,4	102,8	100,0	101,3
52.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel	103,2	103,1	100,5	101,4
52.12	Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	98,5	101,1	97,6	100,3
52.2	Fach-Einzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	124,0	120,4	118,4	115,2
52.3	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	111,6	119,0	111,7	119,4
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	100,0	96,9	98,6	95,2
52.42	Einzelhandel mit Bekleidung	97,2	96,3	96,4	95,5
52.44	Einzelhandel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat a. n. g.	100,9	96,0	97,9	92,5
52.45	Einzelhandel mit elektrischen Haushalts-, Rundfunk-, TV-Geräten usw.	93,6	78,2	98,0	83,8
52.46	Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln und Bau- und Heimwerkerbedarf	102,3	98,0	100,5	95,8
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	118,2	126,1	116,7	114,2
	<b>Gastgewerbe</b>	98,3	98,4	95,0	94,0
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	99,4	101,0	96,6	97,2
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	99,9	99,5	97,8	96,4
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	96,9	96,9	93,2	92,2
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	93,7	89,8	90,1	85,3
55.5	Kantinen und Caterer	110,7	108,9	106,4	102,7

Quelle: Handelsstatistik  
Hinweis: Weitere monatliche Angaben ab Januar 1982 siehe StB G I 1 und G IV 3.

## 6. Die Entwicklung im Gastgewerbe

Zeitraum	Umsatz							
	insgesamt		darunter					
			Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis		Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen		Kantinen und Caterer	
	1995 $\triangleq$ 100	% <sup>1</sup>	1995 $\triangleq$ 100	% <sup>1</sup>	1995 $\triangleq$ 100	% <sup>1</sup>	1995 $\triangleq$ 100	% <sup>1</sup>
1995	100,0	- 0,6	100,0	- 0,9	100,0	- 1,3	100,0	+ 3,6
1996	97,4	- 2,6	95,5	- 4,5	97,3	- 2,7	103,0	+ 3,0
1997	100,5	+ 3,2	100,8	+ 5,5	98,6	+ 1,3	114,2	+ 10,9
1998	98,3	- 2,2	99,4	- 1,4	96,9	- 1,7	110,7	- 3,1
1999	98,4	+ 0,0	101,0	+ 1,7	96,9	+ 0,1	108,9	- 1,7
1999 1. Hj.	89,8	- 1,2	87,0	- 0,8	89,6	- 1,2	107,9	- 1,7
2. Hj.	106,9	+ 1,0	115,0	+ 3,6	104,2	+ 1,2	109,9	- 1,5
1999 1. Vj.	71,9	+ 0,1	64,4	+ 2,2	74,0	- 1,1	106,2	- 3,2
2. Vj.	107,8	- 1,9	109,5	- 2,5	105,2	- 1,3	109,6	- 0,3
3. Vj.	129,0	+ 1,1	141,2	+ 1,1	121,7	+ 2,1	111,9	+ 3,9
4. Vj.	84,8	+ 1,0	88,9	+ 7,9	86,8	+ 0,0	107,9	- 6,7
1999 Januar	67,6	- 1,2	60,2	- 1,5	71,3	- 0,1	102,8	- 8,5
Februar	65,5	- 3,1	57,7	- 2,0	66,2	- 4,5	101,1	- 2,6
März	82,5	+ 3,8	75,2	+ 9,0	84,6	+ 1,0	114,6	+ 1,5
April	99,5	- 0,5	86,6	- 4,7	98,0	+ 1,8	112,7	+ 4,5
Mai	114,3	- 1,0	119,8	+ 0,7	114,2	- 0,8	102,3	- 5,3
Juni	109,6	- 3,9	122,2	- 3,8	103,4	- 4,6	113,7	- 0,2
Juli	135,6	+ 4,7	142,0	+ 2,9	129,4	+ 8,4	113,4	+ 5,9
August	137,9	- 4,2	148,5	- 5,2	129,8	- 4,0	107,0	+ 2,3
September	113,4	+ 3,7	133,2	+ 7,0	105,8	+ 2,6	115,2	+ 3,5
Oktober	96,7	+ 2,4	101,9	+ 2,7	96,1	+ 3,8	110,8	- 4,2
November	73,3	- 1,5	75,4	+ 5,8	74,9	- 2,6	109,6	- 9,0
Dezember	84,5	+ 1,6	89,3	+ 16,6	89,5	- 1,5	103,2	- 6,7

<sup>1</sup> Veränderungsrate gegenüber Vorjahreszeitraum

Quelle: Handelsstatistik

## 7. Die Entwicklung im Einzelhandel

Zeitraum	Umsatz					
	insgesamt		davon			
			Einzelhandel ohne Handel mit Kfz, Kraftfahrzeugteilen und -zubehör sowie ohne Tankstellen		Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen, Kraftfahrzeugteilen und -zubehör; Tankstellen	
	1995 $\triangleq$ 100	% <sup>1</sup>	1995 $\triangleq$ 100	% <sup>1</sup>	1995 $\triangleq$ 100	% <sup>1</sup>
1995	100,0	+ 0,7	100,0	+ 0,8	100,0	+ 0,1
1996	102,0	+ 2,0	101,2	+ 1,2	105,2	+ 5,2
1997	105,0	+ 2,9	102,7	+ 1,5	113,9	+ 8,3
1998	107,3	+ 2,2	103,9	+ 1,2	120,2	+ 5,5
1999	107,5	+ 0,2	103,9	+ 0,0	121,5	+ 1,0
1999 1. Hj.	104,1	- 0,2	99,2	- 0,2	123,6	+ 0,2
2. Hj.	110,8	+ 0,5	108,6	+ 0,1	119,3	+ 2,0
1999 1. Vj.	99,8	- 0,5	94,9	+ 0,5	118,9	- 3,6
2. Vj.	108,5	+ 0,3	103,5	- 0,8	128,2	+ 3,8
3. Vj.	106,7	- 0,4	103,7	- 0,7	118,6	+ 0,7
4. Vj.	114,9	+ 1,4	113,6	+ 0,9	120,1	+ 3,4
1999 Januar	90,5	- 5,1	87,7	- 5,3	101,6	- 4,4
Februar	91,1	- 1,4	87,4	- 0,8	105,5	- 3,1
März	117,7	+ 3,9	109,5	+ 6,8	149,7	- 3,4
April	109,0	+ 0,6	104,2	- 1,3	127,6	+ 7,0
Mai	106,7	- 2,4	102,3	- 3,2	123,7	+ 0,3
Juni	109,9	+ 2,7	103,8	+ 2,1	133,3	+ 4,2
Juli	114,8	- 0,4	111,7	+ 0,4	127,1	- 3,1
August	104,1	+ 0,5	101,6	- 1,1	113,9	+ 6,0
September	101,3	- 1,1	97,8	- 1,4	114,8	+ 0,0
Oktober	105,9	- 1,9	102,9	- 2,1	117,6	- 1,4
November	111,1	+ 2,3	108,5	+ 1,9	121,4	+ 4,1
Dezember	127,7	+ 3,4	129,4	+ 2,5	121,3	+ 7,5

<sup>1</sup> Veränderungsrate gegenüber Vorjahreszeitraum

Quelle: Handelsstatistik – Berichtsstand 12/99

Vorbemerkungen zu den Tabellen 8 bis 11

Zum 1. Januar 1981 ist die Fremdenverkehrsstatistik auf ein neues Konzept umgestellt worden. Wurde der Fremdenverkehr bis zur Umstellung nur in ausgewählten Gemeinden erfasst, dort aber bei allen Beherbergungsstätten, erstreckt sich die Erhebung seit 1981 auf ganz Schleswig-Holstein, jedoch nur auf Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten sowie genehmigungspflichtige Campingplätze.

8. Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr  
a) Betriebe und Betten am 01.01.1999 nach Betriebsart und Gemeindegruppen

Betriebsart		Ins- gesamt	Davon in						den übrigen Gemeinden	
			5 Heil- bädern	18 Nordsee- bädern	21 Ostsee- bädern	19 Luft- kurorten	40 Erholungs- orten	den übrigen Gemeinden		
								zusammen	darunter in 2 Groß- städten <sup>1</sup>	
Hotels	Betriebe	591	37	77	105	36	59	277	50	
	Betten	32 859	2 426	4 169	7 569	1 800	2 661	14 234	4 216	
Hotels garnis	Betriebe	633	27	239	172	27	46	122	27	
	Betten	16 433	813	5 762	4 113	573	1 121	4 051	1 062	
Gasthöfe	Betriebe	208	6	11	16	11	29	135	4	
	Betten	4 225	106	234	399	170	658	2 658	65	
Fremdenheime, Pensionen	Betriebe	200	13	61	46	7	22	51	2	
	Betten	4 767	433	1 312	1 156	193	415	1 258	.	
Erholungs- und Ferienheime <sup>2</sup>	Betriebe	224	9	61	49	11	27	67	3	
	Betten	25 503	667	9 711	6 757	988	2 608	4 772	134	
Heilstätten, Sanatorien <sup>2</sup>	Betriebe	73	13	27	17	6	5	5	2	
	Betten	11 736	2 605	3 892	3 394	518	742	585	.	
Ferienhäuser, -wohnungen, Ferienzentren	Betriebe	2 812	41	1 242	620	84	442	383	1	
	Betten	76 458	921	27 818	28 086	1 407	11 006	7 220	.	
Jugendherbergen	Betriebe	43	4	6	5	6	7	15	3	
	Betten	6 463	668	1 268	1 013	692	781	2 041	537	
Alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten	Betriebe	4 784	150	1 724	1 030	188	637	1 055	92	
	Betten	178 444	8 639	54 166	52 487	6 341	19 992	36 819	6 262	
Campingplätze	Anzahl	276	5	22	53	12	74	110	2	

<sup>1</sup> Kiel einschließlich Schilksee, Lübeck ohne Travemünde  
<sup>2</sup> einschließlich für Kinder

Quelle: Fremdenverkehrsstatistik

b) Ausstattung der Beherbergungsbetriebe am 01.01.1999 nach Betriebsart

Betriebsart	Betriebe						Gesamt- kapazität (Teilnehmer) der Räume für Konferenzen, Tagungen, Seminare o. ä.
	insgesamt	darunter mit					
		eigenen Sport- oder ähnlichen Freizeiteinrichtungen				Räumen für Konferenzen, Tagungen, Seminare o. ä.	
		zusammen	und zwar mit				
			Hallen-/Freibad	Tennisplatz/-halle	Kinderspielplatz/ -zimmer		
Hotels	591	242	77	20	66	335	40 060
Gasthöfe	208	50	4	3	24	77	7 245
Pensionen	200	51	12	4	32	13	305
Hotels garnis	633	109	27	2	36	45	1 966
Zusammen	1 632	452	120	29	158	470	49 576
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	224	116	17	9	82	110	7 904
Ferienzentren	3	3	3	2	3	3	1 990
Ferienhäuser, -wohnungen	2 809	826	97	36	621	24	1 290
Hütten, Jugendherbergen, jugend- herbergsähnliche Einrichtungen	43	13	0	0	8	27	2 456
Zusammen	3 079	958	117	47	714	164	13 640
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	73	67	42	9	43	43	5 209
Insgesamt	4 784	1 477	279	85	915	677	68 425

Quelle: Kapazitätserhebung

## Noch: 8. Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr

## c) Betriebe und Beherbergungseinheiten am 01.01.1999 nach Betriebsart, Reisegebiet und Größenklasse der Beherbergungseinheit

Betriebsart	Betriebe ins- gesamt	Beherbergungseinheiten							
		Gästezimmer				Wohneinheiten			
		insgesamt	davon mit ... Betten			insgesamt	davon mit ... Betten/ Schlafgelegenheiten		
			1	2	3 und mehr		1 bis 2	3 bis 4	5 und mehr
Hotels	591	16 649	3 615	11 890	1 144	486	157	262	67
Gasthöfe	208	2 106	468	1 456	182	60	13	18	29
Pensionen	200	2 059	464	1 305	290	157	37	75	45
Hotels garnis	633	7 817	1 998	5 306	513	679	329	303	47
<b>Zusammen</b>	<b>1 632</b>	<b>28 631</b>	<b>6 545</b>	<b>19 957</b>	<b>2 129</b>	<b>1 382</b>	<b>536</b>	<b>658</b>	<b>188</b>
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	224	1 189	349	642	198	4 477	1 460	1 195	1 822
Ferienzentren	3	775	—	282	493	1 657	557	847	253
Ferienhäuser, -wohnungen	2 809	597	111	437	49	18 186	4 846	10 328	3 012
Hütten, Jugendherbergen, jugend- herbergsähnliche Einrichtungen	43	—	—	—	—	1 530	352	687	491
<b>Zusammen</b>	<b>3 079</b>	<b>2 561</b>	<b>460</b>	<b>1 361</b>	<b>740</b>	<b>25 850</b>	<b>7 215</b>	<b>13 057</b>	<b>5 578</b>
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	73	7 530	5 526	1 317	687	436	217	183	36
<b>Insgesamt</b>	<b>4 784</b>	<b>38 722</b>	<b>12 531</b>	<b>22 635</b>	<b>3 556</b>	<b>27 668</b>	<b>7 968</b>	<b>13 898</b>	<b>5 802</b>
davon									
Nordsee	2 122	10 104	3 415	5 677	1 012	11 979	3 830	6 020	2 129
Ostsee	1 638	14 263	3 926	8 676	1 661	12 264	3 100	6 494	2 670
Holsteinische Schweiz	179	2 315	910	1 306	99	904	318	342	244
übriges Binnenland	845	12 040	4 280	6 976	784	2 521	720	1 042	759

Quelle: Kapazitätserhebung

## d) Ausstattung der Gästezimmer und Größe der Wohneinheiten am 01.01.1999 nach Betriebsart

Betriebsart	Gästezimmer			Wohneinheiten			
	insgesamt	davon		insgesamt	davon mit ... Räumen		
		mit Bad und/oder Dusche, WC	sonstige Gästezimmer		1	2	3 und mehr
Hotels	16 649	16 120	529	486	137	247	102
Gasthöfe	2 106	1 777	329	60	8	18	34
Pensionen	2 059	1 766	293	157	52	71	34
Hotels garnis	7 817	6 795	1 022	679	191	321	167
<b>Zusammen</b>	<b>28 631</b>	<b>26 458</b>	<b>2 173</b>	<b>1 382</b>	<b>388</b>	<b>657</b>	<b>337</b>
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1 189	876	313	4 477	3 888	230	359
Ferienzentren	775	775	—	1 657	997	360	300
Ferienhäuser, -wohnungen	597	519	78	18 186	3 344	8 444	6 398
Hütten, Jugendherbergen, jugend- herbergsähnliche Einrichtungen	—	—	—	1 530	1 472	10	48
<b>Zusammen</b>	<b>2 561</b>	<b>2 170</b>	<b>391</b>	<b>25 850</b>	<b>9 701</b>	<b>9 044</b>	<b>7 105</b>
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	7 530	6 588	942	436	31	372	33
<b>Insgesamt</b>	<b>38 722</b>	<b>35 216</b>	<b>3 506</b>	<b>27 668</b>	<b>10 120</b>	<b>10 073</b>	<b>7 475</b>

Quelle: Kapazitätserhebung

## e) Ausstattung der Gästezimmer und Größe der Wohneinheiten am 01.01.1999 nach Durchschnittspreisklasse

Gästezimmer mit einem Über- nachtungspreis von ... bis unter ... DM	Gästezimmer			Wohneinheiten			
	insgesamt	davon		insgesamt	davon mit ... Räumen		
		mit Bad und/oder Dusche, WC	sonstige Gästezimmer		1	2	3 und mehr
Unter 60	1 890	1 033	857	2 570	2 169	324	77
60 - 100	6 316	5 233	1 083	9 954	4 163	3 678	2 113
100 - 150	9 716	9 281	435	9 156	2 457	3 875	2 824
150 - 200	7 262	7 198	64	3 180	684	1 240	1 256
200 - 250	2 846	2 778	68	1 351	317	382	652
250 und mehr	3 162	3 105	57	1 021	299	202	520
<b>Insgesamt</b>	<b>31 192</b>	<b>28 628</b>	<b>2 564</b>	<b>27 232</b>	<b>10 089</b>	<b>9 701</b>	<b>7 442</b>

Quelle: Kapazitätserhebung

9. Entwicklung im Fremdenverkehr  
a) Gäste und Übernachtungen<sup>1</sup>

Zeit <sup>2</sup>	Gäste <sup>3</sup>		Übernachtungen <sup>3</sup>		Außerdem auf Campingplätzen			
	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Aus- ländern	insgesamt		Dauercamper	
					Gäste	Über- nachtungen	Gäste	Über- nachtungen
	1 000							
Winterhalbjahr 1996/97	1 240	114	5 116	251	193	433	172	344
Sommerhalbjahr 1997	2 821	218	15 829	433	2 399	11 286	1 935	8 668
Winterhalbjahr 1997/98	1 245	127	4 812	266	198	454	174	348
Sommerhalbjahr 1998	2 836	232	15 607	451	2 330	10 917	1 916	8 608
Winterhalbjahr 1998/99	1 270	126	4 888	259	196	446	173	345
Sommerhalbjahr 1999	2 901	226	15 529	456	2 382	11 061	1 938	8 699

<sup>1</sup> In der Fremdenverkehrsstatistik wird der vorübergehende Aufenthalt erfasst, und zwar die Ankunft eines Gastes und seine Übernachtungen. Jeder Wechsel der Unterkunft (z. B. eines Geschäftsreisenden) und jede erneute Anreise (z. B. eines Dauercamper) bedeutet eine Ankunft und erhöht entsprechend die Zahl der „Gäste“.

<sup>2</sup> Sommerhalbjahre: 01.05. bis 31.10.; Winterhalbjahre: 01.11. bis 30.04.

<sup>3</sup> einschließlich in Jugendherbergen

Quelle: Fremdenverkehrsstatistik

Hinweis: Vorkriegszahlen ab 1936 siehe HistStat, S. 153.

b) Übernachtungen<sup>1</sup> in den Gemeindegruppen

Zeit	Übernachtungen insgesamt	Davon in						
		Heilbädern	Nordseebädern	Ostseebädern	Luftkurorten	Erholungsorten	übrigen Gemeinden	darunter in 2 Großstädten
		1 000						
Winterhalbjahr 1996/97	5 116	472	1 611	1 390	192	291	1 160	351
Sommerhalbjahr 1997	15 829	794	5 483	4 850	588	1 499	2 616	542
Winterhalbjahr 1997/98	4 812	406	1 468	1 323	167	308	1 140	349
Sommerhalbjahr 1998	15 607	788	5 375	4 669	563	1 612	2 599	554
Winterhalbjahr 1998/99	4 888	423	1 413	1 385	178	293	1 195	348
Sommerhalbjahr 1999	15 529	772	5 265	4 696	581	1 633	2 583	552

<sup>1</sup> ohne Campingplätze

Quelle: Fremdenverkehrsstatistik

10. Fremdenverkehr 1999 nach der Herkunft der Gäste

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Sommerhalbjahr		Kalenderjahr	
	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen
Bundesrepublik Deutschland	2 674 926	15 072 779	3 850 628	19 809 369
Ausland	225 831	456 489	356 954	729 014
Europa	205 672	409 835	326 786	656 998
Baltische Staaten <sup>1</sup>	1 200	2 385	1 887	3 895
Belgien-Luxemburg	4 161	9 061	6 218	12 635
Dänemark	48 994	100 641	84 983	171 911
Finnland	7 974	12 725	11 237	18 894
Frankreich	7 049	12 403	10 463	18 805
Griechenland	840	1 843	1 343	2 886
Großbritannien und Nordirland	9 401	19 897	15 835	31 918
Irland, Republik	514	915	762	1 403
Island	229	386	338	755
Italien	7 236	12 377	9 468	16 991
Luxemburg	693	2 814	873	3 284
Niederlande	13 669	22 727	20 717	34 238
Norwegen	22 777	35 208	31 934	50 466
Österreich	6 750	26 570	8 698	32 155
Polen	6 017	14 569	9 461	33 220
Portugal	377	1 454	675	2 363
Rußland	2 322	7 258	3 602	11 084
Schweden	50 856	82 755	87 010	149 746
Schweiz	8 514	28 601	11 147	35 232
Spanien	2 162	4 387	3 484	7 096
Tschechische Republik	1 020	2 292	1 676	4 216
Türkei	717	1 347	1 257	2 579
Ungarn	670	1 827	1 087	2 903
sonstige europäische Länder	2 223	8 207	3 504	11 607
Afrika	782	2 009	1 304	3 252
Republik Südafrika	242	654	392	1 046
sonstige afrikanische Länder	540	1 355	912	2 206
Asien	7 214	17 772	10 455	27 804
davon Israel	2 221	6 079	2 906	8 271
Japan	2 097	4 422	3 190	7 082
Amerika	11 181	24 567	17 053	37 611
davon Kanada	1 067	2 264	1 475	3 256
USA	9 001	19 113	13 891	29 732
Brasilien	398	1 460	556	1 966
Australien, Neuseeland und Ozeanien	885	2 090	1 253	3 127
<b>Insgesamt</b>	<b>2 900 757</b>	<b>15 529 268</b>	<b>4 207 582</b>	<b>20 538 383</b>
Außerdem auf Campingplätzen	2 382 154	11 061 106	2 578 325	11 508 426
darunter Auslandsgäste	41 570	96 019	43 193	100 789

<sup>1</sup> Estland, Lettland, Litauen

Quelle: Fremdenverkehrsstatistik

Hinweis: Angaben für 1949 (Sommerhalbjahr) siehe StHb (S. 301), ab 1950 für das Winter- und Sommerhalbjahr in den StB.

11. Fremdenverkehr<sup>1</sup> in den Gemeinden im Sommerhalbjahr 1999

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslandsgäste	insgesamt	darunter von Ausländern
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>177 291</b>	<b>2 900 757</b>	<b>225 831</b>	<b>15 529 268</b>	<b>456 489</b>
Heilklimatische Kur-Heilbäder und Kneippkurorte davon	8 535	141 318	14 572	771 557	29 224
Bad Bramstedt	1 232	26 610	4 639	139 176	8 088
Bad Schwartau	384	7 642	683	47 119	1 102
Bad Segeberg	1 314	26 301	5 216	121 932	12 458
Eutin	1 005	22 056	1 714	82 234	3 022
Gelting	186	1 652	2	18 815	4
Malente	3 185	35 265	1 192	240 121	2 638
Mölln	1 229	21 792	1 126	122 160	1 912
Nordseebäder	53 357	589 091	3 699	5 264 805	24 017
davon					
Büsum	6 636	83 678	371	706 848	1 216
Friedrichskoog	829	10 534	16	73 098	118
Helgoland	1 591	27 943	195	131 673	710
Hörnum (Sylt)	2 372	25 601	197	199 902	1 405
Kampen (Sylt)	1 887	25 266	266	188 099	1 403
List	2 181	21 823	269	165 853	1 154
Nebel	2 056	19 977	252	212 633	2 321
Nieblum	1 705	7 784	68	89 630	784
Norddorf	2 219	25 381	343	281 146	3 296
Nordstrand	763	7 159	35	61 325	265
Pellworm	994	9 379	25	90 659	263
Rantum (Sylt)	2 602	27 560	178	280 091	1 434
Sankt Peter-Ording	8 947	98 169	587	934 631	3 245
Utersum	687	5 564	12	82 449	80
Wenningstedt (Sylt)	2 600	37 885	215	320 422	1 364
Westerland	9 091	93 607	280	793 975	1 927
Wittdün	1 743	19 326	210	192 365	1 908
Wyk auf Föhr	4 454	42 455	180	460 006	1 124
Ostseebäder	49 385	727 684	25 326	4 695 731	75 099
davon					
Brodersby (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	1 014	14 044	4	95 376	7
Burg auf Fehmarn	3 270	42 470	365	303 834	795
Dahme	3 239	26 454	158	262 752	1 638
Damp	.	.	.	.	.
Eckernförde	680	20 900	1 393	58 537	2 634
Glücksburg (Ostsee)	1 473	22 212	1 414	113 957	2 939
Grömitz	8 748	78 559	224	672 391	965
Großenbrode	1 283	10 457	296	110 351	834
Heikendorf	.	.	.	.	.
Heiligenhafen	1 026	14 231	321	69 723	447
Hohwacht (Ostsee)	1 562	18 385	284	126 595	1 132
Kellenhusen (Ostsee)	3 261	33 338	36	283 040	219
Laboe	1 002	12 280	367	89 358	3 924
Neustadt in Holstein mit Pelzerhaken und Rettin	1 644	17 542	2 728	103 517	3 262
Scharbeutz	4 268	43 912	317	299 098	812
Schönberg (Holstein)	2 196	24 189	192	169 562	704
Sierksdorf	351	4 541	39	29 078	72
Strande	179	6 741	210	15 908	523
Timmendorfer Strand mit Niendorf	6 890	128 022	1 794	641 448	5 761
Travemünde	2 375	61 541	4 113	225 789	8 546
Wangels	.	.	.	.	.
Luftkurorte	6 305	139 741	5 011	580 851	9 462
darunter					
Albersdorf	121	3 630	124	9 671	264
Bosau	512	9 743	77	39 211	298
Burg (Dithmarschen)	.	.	.	.	.
Dersau	270	6 418	72	20 878	113
Friedrichstadt	401	11 850	1 699	27 401	2 672
Garding	113	1 074	13	7 819	31
Langballig	85	1 328	-	11 823	-
Lütjenburg	119	3 190	11	8 422	25
Niebüll	429	13 414	478	29 647	843
Plön	1 116	30 676	768	145 336	1 619
Ratzeburg	739	19 129	1 182	67 978	1 949
Schobüll	84	1 109	70	4 357	145
Süderstapel	103	752	2	6 453	14
Sylt-Ost	1 252	18 008	129	122 406	716
Tönning	728	13 552	223	61 307	494

<sup>1</sup> mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

Noch: 11. Fremdenverkehr<sup>1</sup> in den Gemeinden im Sommerhalbjahr 1999

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslandsgäste	insgesamt	darunter von Ausländern
Erholungsorte	19 824	293 194	15 893	1 633 063	29 359
darunter					
Ascheberg (Holstein)	144	4 143	8	12 401	16
Aukrug	285	3 052	58	43 624	107
Bannesdorf auf Fehmarn	2 347	24 990	2 052	208 021	2 392
Behrendorf (Ostsee)	619	2 733	10	35 059	86
Blekendorf	373	1 759	19	16 486	156
Büsumer Deichhausen	417	4 238	7	34 828	58
Dagebüll	676	8 239	129	45 183	454
Grube	63	372	4	4 004	4
Hasselberg	366	3 846	16	33 097	32
Heringsdorf	455	2 991	10	18 027	34
Hooge	366	4 796	103	29 284	476
Husum	960	40 868	3 208	105 723	7 434
Kappeln	928	20 060	1 178	83 719	2 229
Kronsgaard	493	7 731	8	66 438	40
Landkirchen auf Fehmarn	1 368	13 629	24	118 841	95
Langeneß	156	1 937	2	11 543	14
Lauenburg	331	14 697	590	26 391	968
Maasholm	286	2 194	12	20 504	70
Neukirchen (Kreis Ostholstein)	222	1 562	2	20 017	2
Oldenburg in Holstein	200	7 838	1 978	14 341	2 314
Quern	474	5 316	4	26 311	5
Ratekau	1 072	9 537	109	56 642	245
Reinfeld (Holstein)	153	4 829	1 054	9 155	1 764
Schleswig	865	35 577	4 213	78 873	6 007
Schönwalde am Bungsberg	442	4 319	114	18 706	136
Schwedeneck	312	3 164	46	44 751	339
Steinberg	278	4 127	80	21 897	168
Vollerwiek	130	1 611	16	15 283	264
Waabs	328	2 874	18	24 578	93
Wendtorf (Kreis Plön)	126	1 240	–	3 940	–
Westerdeichstrich	436	5 130	19	29 021	83
Westerholz	125	907	24	9 409	192
Westfehmarn	2 578	22 919	15	207 293	122
Übrige Gemeinden	39 885	1 009 729	161 330	2 583 261	289 328
darunter					
Kiel mit Schilksee	2 855	121 806	25 962	232 623	45 871
Lübeck ohne Travemünde	4 418	179 537	58 633	319 215	90 701

<sup>1</sup> mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

Quelle: Fremdenverkehrstatistik

Hinweis: Angaben für 1949 siehe StHb (S. 302). Ergebnisse nach Winter- und Sommerhalbjahren ab 1950 in den StB. Vorkriegszahlen, für einige Badeorte zurück bis 1871, siehe HistStat, S. 154/155.



## 16. Verkehr

Zum Bereich „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Personen und/oder Güter zu transportieren, bestimmte feste Verkehrseinrichtungen bereitzustellen oder mit Transportleistungen engverbundene Hilfs- und Vermittlungsdienste zu erbringen.

### Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus der Zentraldatei beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, die ihrerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

### Binnenschifffahrt

Der Güterverkehr umfasst die Transporte deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen sowie den Umschlag in den Häfen und sonstigen Lade- und Löschplätzen, einschließlich des Seeverkehrs der Binnenhäfen mit Seehäfen des In- und Auslands (Binnen-See-Verkehr).

### Eisenbahnverkehr

Die Eisenbahnstatistik erfasst die Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Sie erstreckt sich nur auf den Schienenverkehr.

### Güterverkehr

Beim Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen wird nach Nah- und Fernverkehr unterschieden. Nahverkehr ist jede Beförderung von Gütern innerhalb der Grenzen eines Gemeindebezirks oder innerhalb der Nahzone. Der Verkehr über die Grenzen der Nahzone hinaus oder außerhalb der Nahzone gilt als Fernverkehr.

### Öffentliche Straßen

Die öffentlichen Straßen werden unterschieden nach Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundesautobahnen, Bundes-, Land(es)- bzw. Staats-, Kreisstraßen) und Gemeindestraßen. Die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs wird jährlich ermittelt.

### Personenverkehr

Der Personenverkehr wird aufgrund der Meldungen der Kraftomnibusunternehmen mit Sitz in Schleswig-Holstein errechnet.

Dabei wird nicht die Zahl der Personen gezählt, sondern jeder einzelne Beförderungsfall. Der Individualverkehr (Personenverkehr mit Personenkraftwagen, Krafträdern und Mopeds) wird nicht amtlich ermittelt.

### Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der gewerbliche Personenverkehr und der Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen erfasst. Weiter werden Straßenverkehrsunfälle ausgewertet.

### Straßenverkehrsunfälle

Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfasst alle Unfälle, zu denen die Polizei herangezogen wurde. Ausgewertet werden die Durchschläge der Unfallanzeigen, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden bzw. Sachschaden entstanden ist.

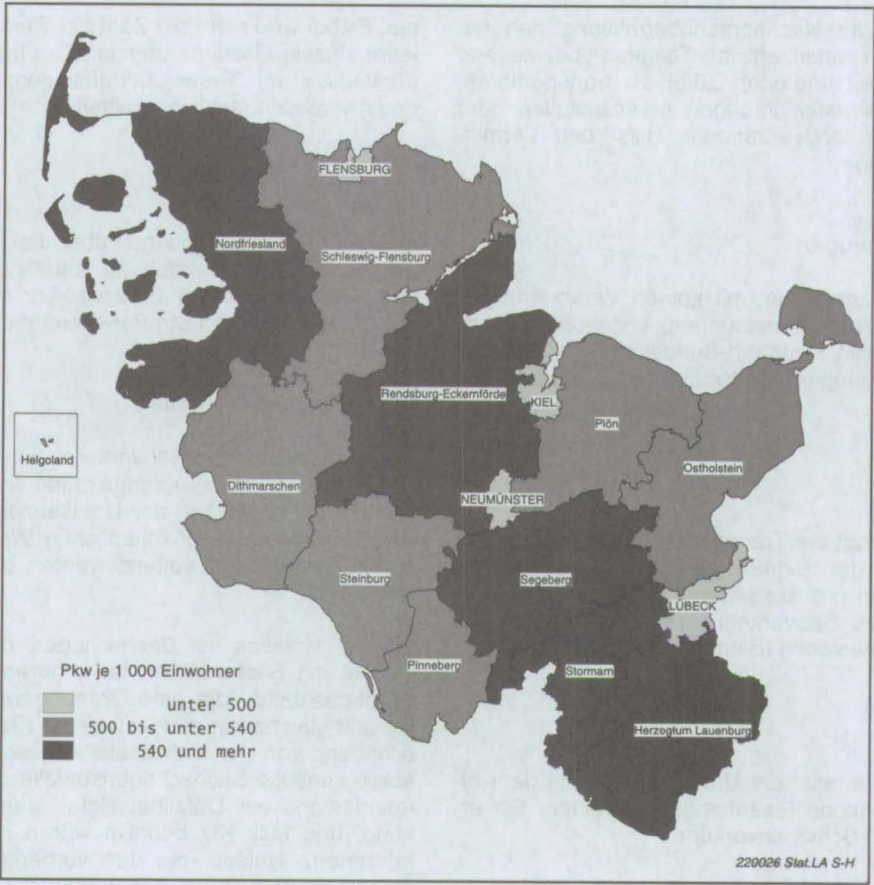
Zu den Unfällen mit Sachschaden zählen schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste, sowie sonstige Sachschadensunfälle unter Alkoholeinwirkung (mindestens ein Unfallbeteiligter stand unter Alkoholeinwirkung, und falls Kfz beteiligt waren, waren diese alle noch fahrbereit). Unfälle, die den vorherigen Bedingungen nicht entsprechen, werden nur zahlenmäßig erfasst. Es handelt sich hier um übrige Sachschadensunfälle (Bagatellunfälle).

Als Beteiligte an einem Unfall werden alle Fahrzeugführer oder Fußgänger erfasst, die selbst – oder deren Fahrzeuge – Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten. Verunglückte werden als Getötete nachgewiesen, wenn sie innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen gestorben sind und als schwer Verletzte, wenn sie stationär in einem Krankenhaus behandelt wurden. Andere Verunglückte gelten als leicht verletzt.

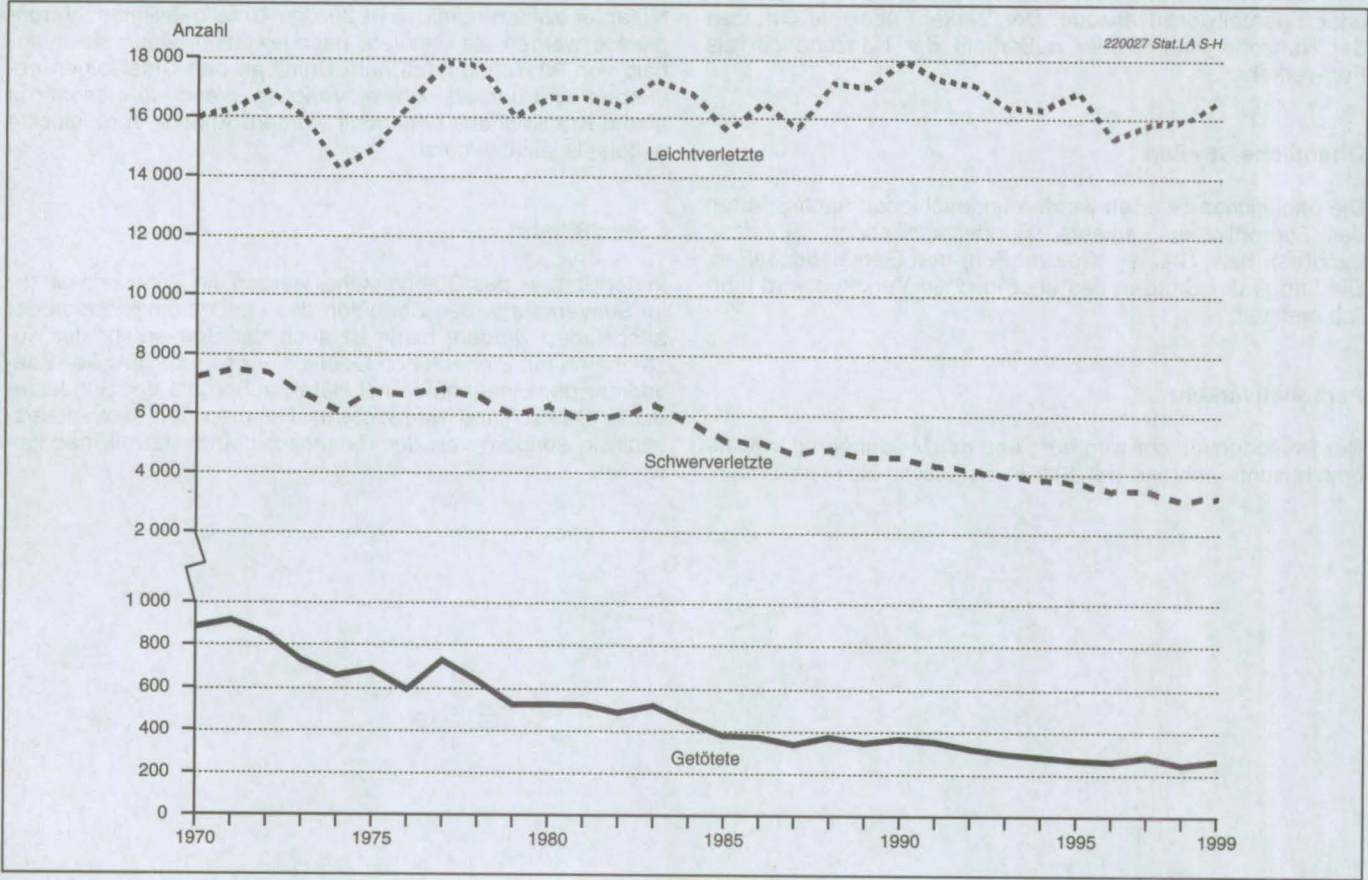
### Seeschifffahrt

In der Statistik des Güterverkehrs werden die Güter erfasst, die im Seeverkehr in den Seehäfen des Landes eingeladen oder ausgeladen werden; hierin ist auch der Seeverkehr der Küstenhäfen mit Binnenhäfen Deutschlands enthalten. Der Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland wird nicht im Rahmen der Seeverkehrsstatistik, sondern von der Binnenschifffahrtsstatistik nachgewiesen.

1. Pkw je 1 000 Einwohner 1999



2. Verunglückte Personen im Straßenverkehr



## 1. Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger

Jahr	Kraft- fahrzeuge ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon						Kraft- fahrzeug- anhänger
		Krafträder	Personen- und Kombinations- Kraftwagen	Lastkraft- wagen <sup>2</sup>	Kraft- omnibusse	Zugmaschinen	übrige Kraft- fahrzeuge	
		Bestand <sup>3</sup> am 01.07.						
1994	1 608 018	70 925	1 368 415	68 764	3 040	71 206	25 668	142 716
1995	1 643 551	77 652	1 393 285	72 372	3 034	70 716	26 492	154 311
1996	1 676 802	85 167	1 415 729	75 089	2 968	70 275	27 574	163 778
1997	1 706 336	94 359	1 432 722	78 012	2 940	69 981	28 322	171 863
1998	1 728 785	102 489	1 441 343	83 098	2 890	69 977	28 988	178 670
1999	1 758 895	111 635	1 456 801	87 140	2 955	70 444	29 920	185 247
		Neuzulassungen						
1994	119 037	6 528	102 892	6 656	197	1 590	1 174	11 064
1995	122 453	6 912	105 401	7 113	186	1 662	1 179	9 723
1996	130 320	8 935	111 472	6 818	199	1 722	1 174	10 329
1997	133 572	10 350	112 197	7 636	156	1 972	1 261	10 186
1998	132 249	9 292	111 069	8 174	202	2 199	1 313	10 621
1999	134 381	9 479	111 955	8 653	225	2 530	1 539	11 540
		Besitzumschreibungen						
1994	307 599	15 365	274 279	9 508	228	4 086	4 133	10 748
1995	306 393	15 646	272 300	9 664	208	4 273	4 302	11 248
1996	309 075	15 478	274 880	9 707	239	4 472	4 299	11 808
1997	306 821	16 606	268 995	12 149	204	4 028	4 839	12 221
1998	312 442	16 988	275 467	11 309	174	4 045	4 459	13 204
1999	324 270	17 907	285 109	12 233	217	4 174	4 630	13 505

<sup>1</sup> mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Deutsche Bahn AG und Bundeswehr

<sup>2</sup> einschließlich Lkw mit Spezialaufbau

<sup>3</sup> einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge und Kfz-Anhänger

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Hinweis: Angaben über den Bestand: Provinz- bzw. Landeszahlen von 1934 bis 1965 siehe HistStat, S. 152, Kreiszahlen 1938 und 1952 in StMh 54, S. 197. Landeszahlen ab 1946 und Kreiszahlen ab 1953 siehe auch StJB und StB. Regionale Ergebnisse siehe Kapitel 25 und 26.

Angaben über Neuzulassungen und Löschungen für 1946 bis 1949 siehe StHb (S. 283), ab 1950 StJb 55 ff. Besitzumschreibungen 1950 bis 1964 siehe StB H I 2 - j/64, ab 1965 auch StJB 71 ff.

Weiteres Material enthalten die StB und bis 1980 auch die StJb 81 und früher.

## 2. Personenkraftwagen nach Hubraumklassen

Stand 01.07.	Insgesamt <sup>1</sup>	Hubraum in cm <sup>3</sup>							Mit Rotationskolben- und Elektromotor
		bis 499	500 bis 999	1 000 bis 1 199	1 200 bis 1 399	1 400 bis 1 999	2 000 bis 2 999	3 000 und mehr	
1994	1 368 415	514	74 642	132 052	210 866	756 004	176 017	18 010	310
1995	1 393 285	494	71 986	130 950	216 647	773 925	179 621	19 364	298
1996	1 415 729	455	68 095	132 104	223 434	787 407	183 138	20 812	284
1997	1 432 722	428	66 696	130 836	231 592	795 599	185 557	21 729	285
1998	1 441 343	427	68 378	128 034	238 029	797 288	186 642	22 281	264

<sup>1</sup> einschließlich Kombinationskraftwagen

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

3. Personenkraftwagen<sup>1</sup> nach Schadstoffklassen

Schadstoffklasse	Neuzulassungen 1998	Bestand am 01.07.1999		
		insgesamt	darunter mit	
			Ottomotor	Dieselmotor
Schadstoffarm	111 008	1 272 406	1 044 937	227 469
davon gemäß				
US-Norm	24	389 530	336 024	53 506
Europa-Norm	–	102 357	67 489	34 868
E 1	1	1 212	1 030	182
E 2	40	278 513	236 390	42 123
EWG-Ausnahmen	–	3 362	608	2 754
RILI/EWG	542	16 100	4 703	11 397
EURO 2	30 061	259 401	196 462	62 939
EG	5 596	12 191	3 080	9 111
D 3 - 5	74 739	209 740	199 151	10 589
Bedingt schadstoffarm, Stufe A, B, C	–	82 197	73 782	8 415
<b>Schadstoffreduzierte Pkw zusammen</b>	<b>111 008</b>	<b>1 354 604</b>	<b>1 118 726</b>	<b>235 885</b>
Personenkraftwagen insgesamt <sup>2</sup>	111 069	1 456 801	1 212 675	243 580
Anteil schadstoffreduzierter Pkw an den Pkw insgesamt in %	99,9	93,0	92,3	96,8

<sup>1</sup> einschließlich Kombinationskraftwagen  
<sup>2</sup> einschließlich Fahrzeuge mit sonstigem Antrieb

4. Erteilung von Fahr- und Fahrlehrerlaubnissen<sup>1</sup>

Jahr	Allgemeine Fahrerlaubnisse (Führerscheine)								Fahrlehr- erlaubnisse
	insgesamt	Klasse 1	Klasse 1 a	Klasse 1 b	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5	
1995	57 991	5 834	7 628	1 493	4 802	37 243	578	413	128
1996	58 054	6 042	7 186	1 713	4 760	37 190	685	478	139
1997	57 312	6 417	7 091	1 662	4 265	36 689	734	454	129
1998	56 942	6 234	6 302	1 622	4 279	37 343	786	376	103

- Klasse 1:** ab Dezember 1954 Krafträder mit einem Hubraum von mehr als 50 cm³  
**Klasse 1a:** ab 1. April 1986 Krafträder mit einer Nennleistung von nicht mehr als 20 kW  
**Klasse 1b:** ab 1. April 1980 Leichtkrafträder mit mehr als 50 bis 80 cm³ Hubraum, Kleinkrafträder mit höchstens 50 cm³ Hubraum  
**Klasse 2:** ab August 1960 Kraftfahrzeuge, deren zulässiges Gesamtgewicht (einschließlich dem eines aufgesattelten Anhängers) mehr als 7,5 t beträgt und Züge mit mehr als 3 Achsen ohne Rücksicht auf die Klasse des ziehenden Fahrzeuges  
**Klasse 3:** ab August 1960 alle Kraftfahrzeuge, die nicht zur Klasse 1, 2, 4 oder 5 gehören  
**Klasse 4:** ab 1. April 1980 Mopeds (Fahrräder mit Hilfsmotor), Mokicks mit höchstens 50 cm³ Hubraum  
**Klasse 5:** ab 1. April 1980 Kraftfahrzeuge mit höchstens 50 cm³ Hubraum, Krankenfahrstühle mit mehr als 50 cm³ Hubraum

<sup>1</sup> einschließlich Erweiterungen, Umschreibungen und Zweitschriften; ohne Bahn- und Postführerscheine  
Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

5. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 01.01.2000

Straßenklasse	Gesamt- länge	Darunter <sup>1</sup>		Von Bund, Land oder Kreis unterhaltene Straßen					
		freie Strecken	Orts- durchfahrten	insgesamt	davon				
					leichte Decken <sup>2</sup>	Ober- flächen- behandlung	mittel- schwere Decken <sup>3</sup>	schwere Decken <sup>4</sup>	sonstige Decken
	km								
Bundesautobahnen	480,6	480,6	—	480,6	—	—	—	480,6	—
Bundesstraßen	1 720,4	1 402,9	184,1	1 586,9	—	6,7	244,2	1 334,2	1,9
Landesstraßen	3 598,8	2 802,1	671,5	3 473,7	23,0	86,0	1 725,7	1 599,5	39,5
Kreisstraßen	4 086,0	3 169,5	664,2	2 669,4	4,7	87,6	1 718,7	814,5	44,0
Insgesamt	9 885,8	7 855,1	1 519,8	8 210,6	27,7	180,3	3 688,5	4 228,8	85,4

<sup>1</sup> außerdem 7,3 km in fremder Baulast    <sup>2</sup> kiesgebundene Decken und Klinker    <sup>3</sup> Tränk-, Streu-, Mischmakadam und bituminöse Decken unter 6 cm  
<sup>4</sup> bituminöse Decken über 6 cm, altes Kopfsteinpflaster, Groß- und Kleinpflaster und Zementbeton  
Quelle: Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr Schleswig-Holstein  
Hinweis: Angaben für 1939 und 1950 sind im StHb (S. 281) veröffentlicht, ab 1952 (ab 1954 auch nach Kreisen) jeweils in den StJb 53 ff. Zahlen über öffentliche Straßen nach Kreisen am 01.01.1976 siehe StJb 77. Weitere regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 25 und 26.

### 6. Straßenverkehrsunfälle

#### a) Unfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen

	Innerhalb von Ortschaften		Außerhalb von Ortschaften		Insgesamt	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998
<b>Unfälle insgesamt</b>	<b>42 878</b>	<b>41 347</b>	<b>20 278</b>	<b>20 441</b>	<b>63 156</b>	<b>61 788</b>
davon						
Unfälle mit nur Sachschaden	33 662	32 305	14 945	15 107	48 607	47 412
Unfälle mit Personenschaden	9 216	9 042	5 333	5 334	14 549	14 376
unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden	18 567	18 192	9 412	9 425	27 979	27 617
davon						
Kraftfahrzeuge	14 147	13 937	8 860	8 945	23 007	22 882
davon						
Krafträder, Kraftroller <sup>1</sup>	762	672	514	453	1 276	1 125
Mopeds, Mofas, Mokicks	520	512	129	127	649	639
Personenkraftwagen <sup>2</sup>	11 778	11 681	7 243	7 395	19 021	19 076
Omnibusse	190	153	51	44	241	197
Güterkraftfahrzeuge <sup>3</sup>	788	804	753	763	1 541	1 567
landwirtschaftliche Zugmaschinen	33	42	116	101	149	143
Sonderkraftfahrzeuge <sup>4</sup>	76	73	54	62	130	135
Straßenbahnen, Eisenbahnen	5	6	3	5	8	11
Fahrräder	3 193	2 957	409	342	3 602	3 299
Fußgänger	1 188	1 230	105	98	1 293	1 328
sonstige Verkehrsteilnehmer <sup>5</sup>	34	62	35	35	69	97
Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden	13 611	12 964	8 461	8 443	22 072	21 407
darunter sind zuzurechnen						
Führen von Kraftfahrzeugen	9 943	9 584	7 042	7 062	16 985	16 646
darunter Trunkenheit	510	440	503	445	1 013	885
nicht angepasste Geschwindigkeit	1 799	1 683	2 563	2 458	4 362	4 141
Nichtbeachten der Vorfahrt	1 630	1 710	712	716	2 342	2 426
Radfahrer	2 196	1 974	294	236	2 490	2 210
Fußgängern	837	869	109	65	946	934

<sup>1</sup> Krafträder über 80 cm<sup>3</sup> sowie Leichtkraftäder <sup>2</sup> einschließlich Kombinationskraftwagen <sup>3</sup> Lkw, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Güterbeförderung <sup>4</sup> nicht zur Güterbeförderung <sup>5</sup> bespannte Fuhrwerke, Handwagen, Tierführer, sonstige und unbekannte Fahrzeuge und andere Personen

Quelle: Straßenverkehrsunfallstatistik

Hinweis: Angaben über Unfälle mit Personenschaden 1937, 1938 und von 1947 bis 1965 in HistStat, S. 153, ab 1949 außerdem in den StJb und StB. Über die differenzierten Zusammenhänge des Unfallgeschehens, zuletzt für das Jahr 1979, berichten die Aufsätze in den StMh. An Unfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer ab 1957 StJb 58 ff.

#### b) Unfälle mit Personenschaden 1998 nach Monat und Straßenklasse

Monat	Unfälle innerhalb von Ortschaften				Unfälle außerhalb von Ortschaften				
	insgesamt	davon auf			insgesamt	davon auf			
		Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen
Januar	664	159	225	280	373	50	110	183	30
Februar	478	93	167	218	351	51	116	155	29
März	662	143	232	287	403	65	139	165	34
April	708	139	243	326	395	56	125	181	33
Mai	940	171	291	478	510	75	149	213	73
Juni	940	171	314	455	464	72	124	209	59
Juli	826	159	281	386	517	79	141	237	60
August	834	187	266	381	512	63	152	233	64
September	812	141	327	344	401	65	103	181	52
Oktober	871	192	304	375	473	70	167	195	41
November	697	143	247	307	412	54	132	179	47
Dezember	610	123	219	268	523	78	163	240	42
<b>Insgesamt</b>	<b>9 042</b>	<b>1 821</b>	<b>3 116</b>	<b>4 105</b>	<b>5 334</b>	<b>778</b>	<b>1 621</b>	<b>2 371</b>	<b>564</b>

Quelle: Straßenverkehrsunfallstatistik

Hinweis: Unfälle mit Personenschaden nach Monaten von 1954 bis 1980 siehe StJb 55 bis 81. Zahlen über Unfälle, getötete und verletzte Personen nach Monaten und Kreisen werden ab 1953 in den StB veröffentlicht, Kreiszahlen ab 1949 StJb 52 ff. (siehe auch Kapitel 25 und 26).

Noch: 6. Straßenverkehrsunfälle  
c) verunglückte Personen 1998 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr

Unfallfolge Alter	Verunglückte		davon							
			in Personenkraftwagen		auf Zweirädern		als Fußgänger		als sonstige Verkehrsteilnehmer	
	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts
Getötete <sup>1</sup>	52	193	18	147	12	30	22	6	0	10
Schwerverletzte	1 482	1 650	414	1 245	699	308	343	28	26	69
Leichtverletzte	9 730	6 185	5 438	5 142	3 213	572	777	55	302	416
Insgesamt	11 264	8 028	5 870	6 534	3 924	910	1 142	89	328	495
davon ... Jahre										
bis 5	232	130	96	120	36	4	93	4	7	2
6 - 14	1 165	319	199	242	653	51	300	16	13	10
15 - 17	693	322	140	194	492	111	46	4	15	13
18 - 24	2 024	1 999	1 376	1 751	499	140	100	11	49	97
25 - 44	3 971	3 199	2 460	2 547	1 182	381	204	32	125	239
45 - 64	2 215	1 550	1 221	1 246	739	173	179	15	76	116
65 und mehr	925	499	363	427	304	48	216	7	42	17
ohne Angabe	39	10	15	7	19	2	4	0	1	1

<sup>1</sup> einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen  
Quelle: Straßenverkehrsunfallstatistik  
Hinweis: Angaben ab 1954 StJb 55 ff.

7. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen<sup>1</sup>

		1997	1998	1999
<b>Allgemeiner Linienverkehr</b>				
beförderte Personen	1 000	164 077	197 823	192 565
Personenkilometer	1 000	1 214 132	1 346 741	1 326 142
mittlere Reiseweite	km	7,4	6,8	6,9
Einnahmen	1 000	225 720	262 510	264 822
DM je beförderte Person		1,38	1,33	1,38
<b>Sonderformen des Linienverkehrs und freigestellter Schülerverkehr</b>				
beförderte Personen	1 000	2 654	2 712	2 603
Personenkilometer	1 000	72 963	85 233	70 925
mittlere Reiseweite	km	27,5	31,4	27,2
Einnahmen	1 000	3 848	3 881	3 875
DM je beförderte Person		.	.	.
<b>Gelegenheitsverkehr</b>				
beförderte Personen	1 000	4 212	4 126	3 770
Personenkilometer	1 000	1 149 506	1 170 913	1 117 855
mittlere Reiseweite	km	272,9	283,8	296,5
Einnahmen	1 000	100 303	102 860	119 511
DM je beförderte Person		23,81	24,93	31,70
<b>Personenverkehr zusammen</b>				
beförderte Personen	1 000	170 943	204 661	198 938
Personenkilometer	1 000	2 436 602	2 602 886	2 514 922
mittlere Reiseweite	km	.	.	.
Einnahmen	1 000 DM	329 871	369 250	388 209
DM je beförderte Person		.	.	.
Unternehmen <sup>2</sup> im Straßenpersonenverkehr (ohne Taxen-Unternehmen)		241	245	239
Beschäftigte <sup>2</sup> im Straßenpersonenverkehr (ohne Taxen-Unternehmen)		5 312	5 681	5 644

<sup>1</sup> Unternehmen mit 6 und mehr Omnibussen  
<sup>2</sup> einschließlich Unternehmen mit weniger als 6 Omnibussen  
Quelle: Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Statistik des öffentlichen Straßenverkehrs

## 8. Güterverkehr 1997 nach dem Verkehrsträger

Güterabteilung	Beförderte Güter- menge	und zwar			davon im Verkehr			
		Versand	Empfang	innerhalb Schleswig- Holsteins	mit dem übrigen Bundesgebiet		mit dem Ausland	
					Versand	Empfang	Versand	Empfang
	insgesamt	Versand = Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang		
1 000 t								
Eisenbahn <sup>1</sup>								
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse einschließlich lebender Tiere	304	249	65	9	119	9	121	47
Andere Nahrungs- und Futtermittel	43	34	20	10	16	6	8	4
Feste mineralische Brennstoffe	1 020	349	894	222	127	618	0	54
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	473	400	135	62	321	70	17	3
Erze und Metallabfälle	10	9	1	0	9	1	0	0
Eisen, Stahl und NE-Metalle einschließlich Halbzeug	401	127	277	3	91	185	33	89
Steine und Erden einschließlich Baustoffe	519	102	479	61	36	395	5	23
Düngemittel	56	4	51	0	3	49	1	2
Chemische Erzeugnisse	937	662	328	53	348	241	261	34
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	2 775	1 670	1 127	22	786	751	862	354
Insgesamt	6 539	3 604	3 376	441	1 855	2 327	1 308	608
Dagegen 1996	5 777	3 083	3 153	459	1 489	2 191	1 135	503
Seeschifffahrt <sup>2</sup>								
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse einschließlich lebender Tiere	2 971	1 704	1 268	40	67	48	1 597	1 180
Andere Nahrungs- und Futtermittel	1 468	743	725	34	28	164	681	527
Feste mineralische Brennstoffe	1 135	1	1 134	0	—	0	1	1 133
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	6 179	648	5 530	296	157	356	195	4 878
Erze und Metallabfälle	366	276	90	0	—	3	276	87
Eisen, Stahl und NE-Metalle einschließlich Halbzeug	968	424	544	1	—	0	424	543
Steine und Erden einschließlich Baustoffe	1 974	481	1 493	41	100	87	339	1 365
Düngemittel	972	434	539	10	19	97	405	431
Chemische Erzeugnisse	2 858	1 436	1 422	0	103	29	1 332	1 393
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	18 071	7 782	10 288	39	3	3	7 741	10 246
Insgesamt	36 501	13 929	23 033	461	477	788	12 991	21 784
Dagegen 1996	38 297	14 642	23 862	207	510	963	13 925	22 693
Binnenschifffahrt								
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse einschließlich lebender Tiere	312	169	142	13	112	41	44	88
Andere Nahrungs- und Futtermittel	278	51	227	3	47	191	1	33
Feste mineralische Brennstoffe	25	1	24	—	1	24	—	—
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	2 252	1 467	784	205	1 261	580	2	—
Erze und Metallabfälle	76	19	57	0	18	57	—	1
Eisen, Stahl und NE-Metalle einschließlich Halbzeug	1	—	1	—	—	1	—	0
Steine und Erden einschließlich Baustoffe	503	196	307	—	196	296	—	11
Düngemittel	230	41	189	1	40	152	0	36
Chemische Erzeugnisse	216	79	137	6	70	127	3	4
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	7	2	4	1	1	3	0	0
Insgesamt	3 670	2 025	1 874	229	1 745	1 472	51	174
Dagegen 1996	3 770	2 218	1 811	259	1 859	1 435	100	117

<sup>1</sup> ohne Dienstgut- und Stückgutverkehr<sup>2</sup> ohne Eigengewichte der im Seeverkehr übergesetzten Reise- und Transportfahrzeuge sowie der Transportbehälter (Container, Trailer)<sup>3</sup> gewerblicher Güterfernverkehr und Werkfernverkehr sowie grenzüberschreitender Güternahverkehr<sup>4</sup> der relative Standardfehler beträgt 10 % oder mehr und/oder die Fallzahl ist kleiner als 50

Quelle: Statistisches Bundesamt, Kraftfahrt-Bundesamt/Bundesanstalt für den Güterfernverkehr

Hinweis: Daten zur Unternehmensstatistik des gewerblichen Straßengüterverkehrs und des Werkfernverkehrs veröffentlicht das Bundesamt für Güterverkehr, Köln



9. Schifffahrt im Nord-Ostsee-Kanal  
a) Schiffsverkehr der Handelsschiffe nach der Flagge

	1997				1998				1999			
	Schiffe	1 000 NRT	% NRT	NRT je Schiff	Schiffe	1 000 NRT	% NRT	NRT je Schiff	Schiffe	1 000 NRT	% NRT	NRT je Schiff
Schiffsverkehr insgesamt <sup>1</sup>	36 945	34 749	x	941	37 589	37 386	x	995	35 482	36 601	x	1 032
darunter Handelsschifffahrt	33 262	34 005	100	1 022	34 367	36 730	100	1 069	32 039	35 926	100	1 121
davon												
Bundesrepublik Deutschland	14 058	8 736	25,7	621	14 892	10 092	27,5	678	14 543	11 317	31,5	778
Polen	331	133	0,4	401	323	149	0,4	462	247	152	0,4	613
Schweden	1 290	2 383	7,0	1 847	899	1 808	4,9	2 011	912	1 626	4,5	1 783
Russland	2 083	2 010	5,9	965	2 059	1 945	5,3	945	1 471	1 407	3,9	956
Finnland	1 347	2 173	6,4	1 613	1 306	2 847	7,8	2 180	1 072	3 008	8,4	2 806
Niederlande	4 108	3 552	10,4	865	4 766	4 142	11,3	869	4 436	3 817	10,6	860
Panama	421	855	2,5	2 030	283	570	1,6	2 013	217	518	1,4	2 385
Zypern	1 557	2 187	6,4	1 405	1 480	2 351	6,4	1 588	995	1 521	4,2	1 529
Griechenland	85	355	1,0	4 171	61	416	1,1	6 826	38	197	0,5	5 172
China (Volksrepublik)	18	119	0,3	6 605	16	123	0,3	7 702	6	44	0,1	7 346
Großbritannien	585	1 584	4,7	2 708	627	1 595	4,3	2 543	518	1 303	3,6	2 515
Norwegen	776	1 236	3,6	1 592	945	1 566	4,3	1 657	820	1 605	4,5	1 958
Liberia	163	771	2,3	4 731	139	699	1,9	5 026	114	559	1,6	4 900
übrige Flaggen	6 440	7 912	23,4	1 229	6 571	8 428	22,9	1 283	6 650	8 854	24,6	1 331

<sup>1</sup> Außerdem passierten den Kanal Sportfahrzeuge ohne Tonnageangabe (1999: 16 881 Fahrzeuge).

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Hinweis: Angaben für die Jahre 1895 bis 1965 siehe HistStat, S. 163/164, für 1948 und 1949 StHb, ab 1950 auch StJb 51 ff. Ergänzendes Material (z. B. technische Daten, Abgangs- und Bestimmungshäfen, Vergleich mit anderen Weltseekanälen, Teilstreckenverkehr) enthalten die Aufsätze in den StMh, zuletzt für 1974 StMh 75 (S. 211 ff.).

b) Güterverkehr nach Gütern

Güterart	Insgesamt		In Richtung			
			West-Ost		Ost-West	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999
	1 000 t					
Erdöl und Derivate	7 846	7 530	3 421	3 296	4 424	4 235
Kohle	1 032	750	239	206	793	544
Holz	3 452	3 141	188	191	3 265	2 951
Eisen und Stahl	3 142	2 937	872	743	2 271	2 194
Erze	374	319	292	282	81	38
Düngemittel	2 516	2 252	558	544	1 958	1 708
Getreide	1 305	1 099	214	251	1 091	848
Zellulose	1 036	1 028	32	55	1 004	973
Chemische Produkte	4 374	4 396	2 060	1 922	2 314	2 474
Futtermittel	1 731	1 626	1 438	1 328	293	299
Andere Massengüter	3 400	2 717	2 089	1 753	1 310	963
Stückgüter	18 047	17 826	6 934	6 577	11 113	11 249
Lebendes Vieh	2	5	1	—	2	5
Salz	382	358	365	329	17	29
Insgesamt	48 639	45 986	18 702	17 477	29 936	28 509

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Hinweis: Zusammengefasste Angaben für 1933 bis 1965 siehe HistStat, S. 165. Für 1947 bis 1949 sind Zahlen im StHb (S. 311/312) ausgewiesen.

Hinweise auf weiteres Material

Ergebnisse des Verkehrszensus 1962 siehe StJb 66/67 und StB HO/Verkehrszensus 1962. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959 und 1966 siehe StJb 64 und 69 und StMh 63, S. 24. Angaben über öffentliche Straßenverkehrsmittel für die Jahre 1946 bis 1949 sind im StHb (S. 286 ff.) veröffentlicht, für 1950 bis 1968 jeweils in den StJb 51 bis 70. Straßenverkehrszählung 1980 siehe StJb 85 (Karte), für 1975 StJb 77 (Karte), für 1973 StJb 75 (Karte), für 1970 StJb 71 (Karte), für 1968 StJb 69 (Karte), für 1965 StJb 66/67 (Karte), für 1963 StJb 64 (Karte), für 1960 StJb 62 (Karte); ferner: Durchschnittliche Belastung der Straßen je km in 24 Stunden (Jahresdurchschnitt) sowie Entwicklung der Verkehrsbelastung 1936/37, 1947, 1949 und 1952/53 siehe StJb 55 und die Karte. Leistungen der Deutschen Bundesbahn: Angaben für 1949 siehe StHb (S. 297), für 1950 bis 1976 StJb 51 bis 77. Über die Länge des Eisenbahnnetzes von 1860 bis 1964 siehe HistStat, S. 146. Über nichtbundeseigene Eisenbahnen berichten 2 Beiträge in den StMh 52, S. 20 und 58, S. 237. Schiffs- und Güterverkehr der Schleusen Geesthacht, Lauenburg und Büssau: Zahlen ab 1954 in den StB.

Die „Beiträge zur historischen Statistik Schleswig-Holsteins“ enthalten aus dem Verkehrsbereich ferner historische und Nachkriegszahlen über Eisenbahnnetz, Post, Schiffs- und Güterverkehr über See, Kanäle.



## 17. Geld und Kredit

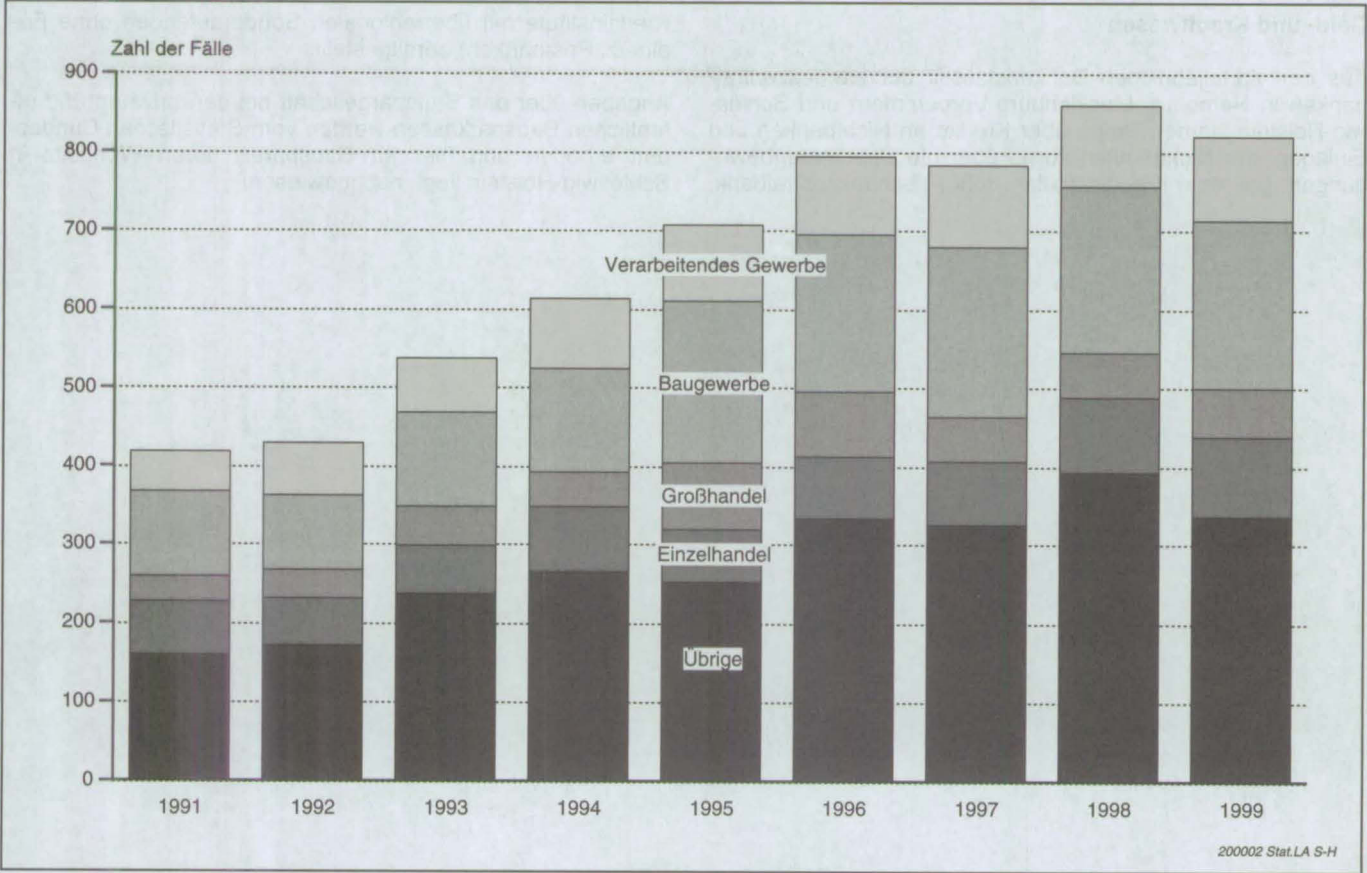
### Geld- und Kreditwesen

Aus der vierteljährlichen Bankenstatistik der Landeszentralbanken in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein werden Daten über Kredite an Nichtbanken und Einlagen von Nichtbanken sowie über die Sparkontenbewegungen bei den Kreditinstituten (ohne Landeszentralbank,

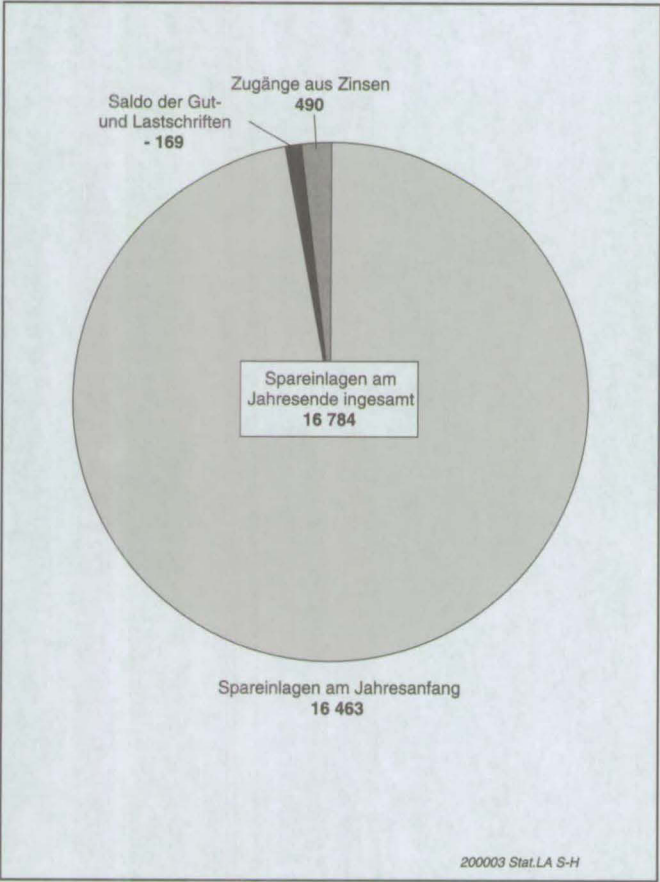
Kreditinstitute mit überregionalen Sonderaufgaben ohne Filialnetz, Postbanken) bereitgestellt.

Angaben über das Bauspargeschäft bei den privaten und öffentlichen Bausparkassen werden vom Statistischen Bundesamt erhoben und hier für Bausparer, deren Wohnsitz in Schleswig-Holstein liegt, nachgewiesen.

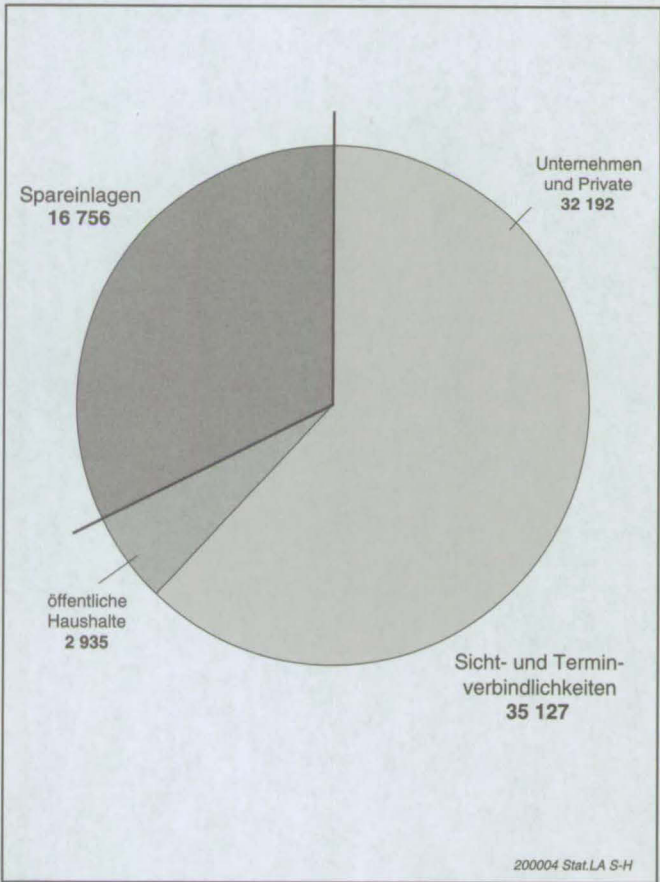
1. Konkurse nach Wirtschaftsbereichen



2. Spareinlagen 1999 in Mill. DM



3. Einlagen der Kreditinstitute 1999 in Mill. DM



## 1. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute

Forderungen und Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	1995	1996	1997	1998	1999
	Millionen DM am Jahresende				
Kurzfristige Forderungen	15 494	17 349	17 219	19 073	9 596
öffentliche Haushalte	318	470	401	280	274
Unternehmen und Private	15 176	16 879	16 818	18 793	9 322
Mittel- und langfristige Forderungen <sup>2</sup>	113 551	121 821	131 913	142 184	79 708
öffentliche Haushalte	28 381	28 692	30 601	30 490	13 696
Unternehmen und Private	85 170	93 129	101 312	111 694	66 012
<b>Forderungen an die Nichtbankenkundschaft<sup>3</sup> zusammen</b>	<b>129 045</b>	<b>139 170</b>	<b>149 132</b>	<b>161 257</b>	<b>89 304</b>
Sicht- und Terminverbindlichkeiten <sup>2</sup> zusammen	58 459	62 526	65 479	63 228	35 127
öffentliche Haushalte	6 168	6 386	6 301	5 872	2 935
Unternehmen und Private	52 291	56 140	59 178	57 356	32 192
Spareinlagen	27 213	30 158	31 261	32 188	16 756
<b>Verbindlichkeiten der Nichtbankenkundschaft<sup>3</sup> zusammen</b>	<b>85 672</b>	<b>92 684</b>	<b>96 740</b>	<b>95 416</b>	<b>51 883</b>

<sup>1</sup> ohne Landeszentralbank, jedoch einschließlich der Großbankfilialen, Teilzahlungskreditinstitute und der Raiffeisen-Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 mehr als 10 Mill. DM betrug

<sup>2</sup> einschließlich durchlaufender Mittel

<sup>3</sup> Kunden, die nicht Kreditinstitut sind

Quelle: Landeszentralbank

Hinweis: Monatliche Ausweise für Juli 1948 bis Dezember 1949 sind im StHb (S. 453), für die Jahre 1950 bis 1953 jeweils in den StJb 51 bis 54 veröffentlicht.

2. Entwicklung des Sparverkehrs<sup>1</sup>

		1995	1996	1997	1998	1999
Spareinlagen am Jahresanfang	Mill. DM	24 768	27 213	30 158	31 261	16 463
Gutschriften	Mill. DM	19 086	20 024	17 972	17 945	8 946
Lastschriften	Mill. DM	17 547	17 970	17 784	17 976	9 115
Saldo der Gut- und Lastschriften	Mill. DM	+ 1 539	+ 2 054	+ 188	- 31	- 169
Zugänge aus Zinsen	Mill. DM	906	890	915	958	490
<b>Spareinlagen am Jahresende insgesamt</b>	<b>Mill. DM</b>	<b>27 213</b>	<b>30 158</b>	<b>31 261</b>	<b>32 188</b>	<b>16 784</b>
<b>DM je Einwohner<sup>2</sup></b>		<b>10 021</b>	<b>11 044</b>	<b>11 369</b>	<b>11 660</b>	<b>6 059</b>

<sup>1</sup> Meldungen aller berichtspflichtigen Kreditinstitute einschließlich Filialen überregionaler Banken

<sup>2</sup> Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

Quelle: Landeszentralbank

Hinweis: Monatliche Angaben für September bis Dezember 1949 (ferner Spareinlagen je Einwohner Juli 1948 bis Dezember 1949) sind im StHb (S. 459/460) veröffentlicht, für die Jahre 1950 bis 1953 jeweils in den StJb 51 bis 54.

3. Bauspargeschäft<sup>1</sup>

		1994	1995	1996	1997	1998
Neu abgeschlossene Bausparverträge	Anzahl	97 706	101 696	123 674	116 975	115 017
Vertragssummen	Mill. DM	3 986	4 053	4 825	4 724	4 734
Spargeldeingänge <sup>2</sup>	Mill. DM	1 114	1 099	1 269	1 337	1 346
Prämieingänge <sup>3</sup>	Mill. DM	11	9	7	—	—
Zins- und Tilgungseingänge	Mill. DM	894	902	914	919	952
Auszahlungen <sup>4</sup>	Mill. DM	1 781	1 812	1 986	2 301	2 544
Bestand am Jahresende an						
Bauspareinlagen	Mill. DM	4 369	4 515	4 824	5 039	5 231
Bauspardarlehen aus Zuteilungen	Mill. DM	3 138	3 020	2 946	2 870	2 819
Zwischenkrediten	Mill. DM	1 526	1 742	2 126	2 674	3 287

<sup>1</sup> private und öffentliche Bausparkassen

<sup>2</sup> ohne Zinsgutschriften

<sup>3</sup> nach dem Wohnungsbauprämiengesetz

<sup>4</sup> Auszahlungen von Bauspareinlagen, Bauspardarlehen, Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen. Zur Vermeidung von Doppelzählungen sind Ablösungen von Zwischenkrediten nicht erfasst.

Quelle: Statistisches Bundesamt

4. Insolvenzverfahren  
a) Zahl der Fälle

Wirtschaftsbereich	Insolvenzen							darunter mangels Masse abgelehnt
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	
Verarbeitendes Gewerbe	69	89	97	99	104	104	107	45
darunter Handwerk	6	12	15	12	9	9	.	.
Baugewerbe	120	132	206	200	216	211	213	125
darunter Handwerk	17	17	40	49	41	19	.	.
Großhandel <sup>1</sup>	50	44	85	83	57	57	62	36
Einzelhandel <sup>1</sup>	61	83	67	79	81	96	102	56
Übrige	237	265	252	333	325	392	336	203
Unternehmen und freie Berufe	537	613	707	794	783	860	820	465
Andere Gemeinschuldner	114	138	170	169	176	229	244	142
Insgesamt	651	751	877	963	959	1 089	1 064	607

<sup>1</sup> ab 1995 ohne Kfz-Handel

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte (monatlich)

b) finanzielle Ergebnisse<sup>1</sup>

Wirtschaftsbereich	Anzahl der Fälle		Forderungen in Millionen DM				Deckungsquote in % der Forderungen			
			insgesamt	davon			insgesamt	davon		
				bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt			bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt	
	1997	1998	1997	1998			1997	1998		
Verarbeitendes Gewerbe	34	34	235,9	95,4	18,0	77,5	3	10	34	5
darunter Handwerk	3	5	70,4	6,2	2,4	3,7	1	10	32	1
Baugewerbe	53	46	88,8	71,8	10,3	61,5	6	6	35	1
darunter Handwerk	18	7	19,0	5,8	1,3	4,5	6	11	50	1
Großhandel <sup>2</sup>	19	24	58,8	76,3	6,4	69,8	2	5	54	1
Einzelhandel <sup>2</sup>	20	19	17,4	33,2	9,4	23,9	12	22	67	4
Übrige	67	55	258,2	103,4	13,6	89,7	3	1	0	4
Unternehmen und freie Berufe	193	178	659,1	380,1	57,7	322,4	4	10	44	4
Andere Gemeinschuldner	20	31	13,8	50,8	2,4	48,4	5	7	44	5
Insgesamt	213	209	672,8	430,9	60,1	370,8	3	9	44	4

<sup>1</sup> Ergebnisse von den im angegebenen Jahr eröffneten und bis zum 31.12. des jeweils darauffolgenden Jahres abgeschlossenen Insolvenzen.

<sup>2</sup> ab 1995 ohne Kfz-Handel

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte

Hinweis: Sachlich weiter aufgegliederte Angaben ab 1949 enthalten die jeweiligen Jahresberichte über Konkurse und Vergleichsverfahren in der Reihe StB. Zahlen über Konkurse ab 1895 und Vergleichsverfahren ab 1928 siehe HistStat, S. 169 bis 171.

Hinweise auf weiteres Material

Ausgewählte Bilanzzahlen aus der monatlichen Bankenstatistik für Oktober 1948 bis Dezember 1949 (nach Monaten) siehe StHb S. 457), von Stand Ende 1950 bis 1980 StJb 55 bis 81. Angaben über Grundpfandrechte für 1950 bis 1962 sowie über Schiffshypotheken für 1953 bis 1962 siehe jeweils in den StJb 54 bis 63. Die Statistiken wurden nach Ablauf des Jahres 1962 eingestellt. Darlehen und Schuldverschreibungen über Realkreditinstitute 1949 bis 1976 im StHb (S. 462) und StJb 55 bis 77. Über Spargeschäft und Hypothekarkredit der Sparkassen seit 1876 finden sich Zahlen in HistStat, S. 167 bis 169. Versicherungen gegen Feuer-, Sturm- und Einbruchdiebstahlschäden 1957 bis 1976 in StJb 59 bis 77.

## 18. Öffentliche Sozialleistungen

### Jugendhilfe

Die Jugendhilfe umfasst Leistungen und andere Aufgaben zugunsten junger Menschen und Familien. Zu den Leistungen der Jugendhilfe gehören Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige neben Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege.

Rechtsgrundlage hierfür und für die Statistik der Jugendhilfe ist das Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII).

### Kriegsopferfürsorge

Seit dem Jahre 1963 werden die Leistungen der Kriegsopferfürsorge an Kriegsbeschädigte und deren Familienmitglieder sowie Hinterbliebene einschließlich der bis dahin in der Allgemeinen Fürsorge enthaltenen pauschalierten Leistungen gesondert nachgewiesen.

Rechtsgrundlage ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG) und das Gesetz zur Durchführung der Kriegsopferfürsorge.

### Schwerbehinderte

Die Statistik über die Schwerbehinderten (§ 53 SchwbG) erfasst die Zahl der Schwerbehinderten mit gültigem Ausweis. Als schwer behindert gilt, wer vom Versorgungsamt einen Grad der Behinderung (GdB: Minimum 20, Maximum 100) von mindestens 50 zuerkannt bekommen hat.

In der Statistik werden persönliche Merkmale, Art, Ursache und Grad der Behinderung nachgewiesen.

### Sozialhilfe

Die Sozialhilfe soll eine Lebensführung ermöglichen, die der Würde des Menschen entspricht. Diese Hilfe wird seit Juni 1962 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) an Stelle der früheren Fürsorgeleistungen gewährt, und zwar als Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder als Hilfe in besonderen Lebenslagen.

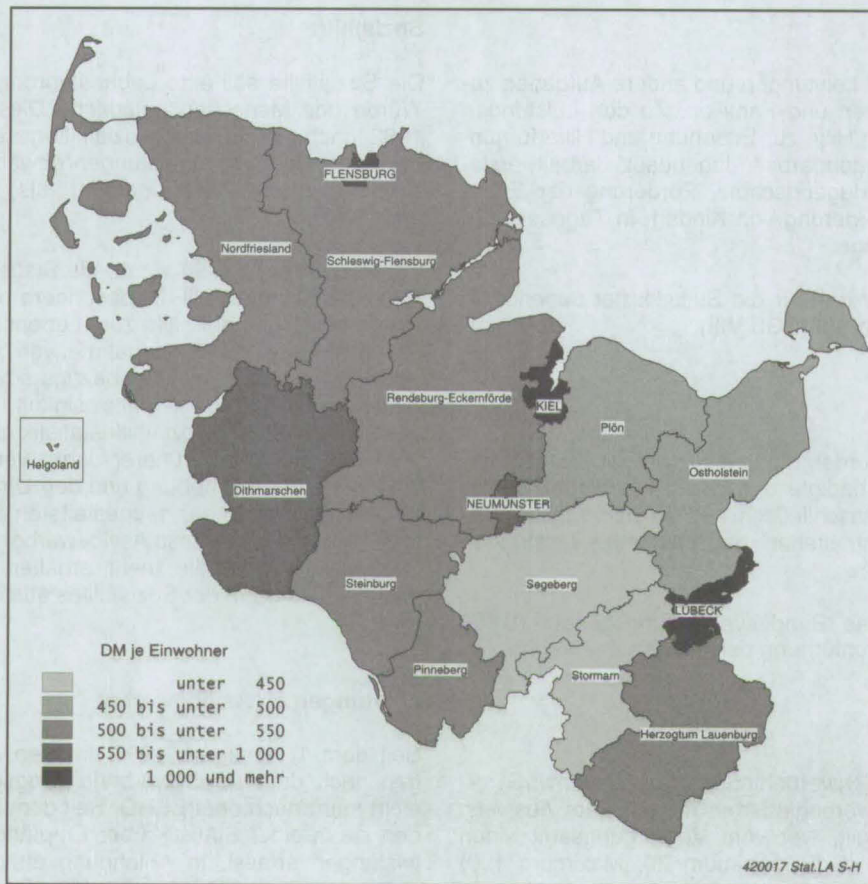
Zum Berichtsjahr 1994 wurde die Statistik über die Sozialhilfe weitgehend umgestellt. Insbesondere die Statistik über Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt wurde inhaltlich verbessert durch Aufnahme von Angaben über Dauer, Höhe und Art des Leistungsbezugs sowie Angaben über den Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug. Die Ergebnisse der Sozialhilfestatistik ab 1994 sind nur eingeschränkt mit denen früherer Jahre vergleichbar. Neben der differenzierteren Erhebung und den Umstellungsschwierigkeiten bei Einführung der neugestalteten Statistik liegt die Ursache vor allem darin, dass Asylbewerber seit dem 1. November 1993 keine Sozialhilfe mehr erhalten. Sie werden seitdem auch nicht mehr in der Sozialhilfestatistik erfasst.

### Leistungen an Asylbewerber

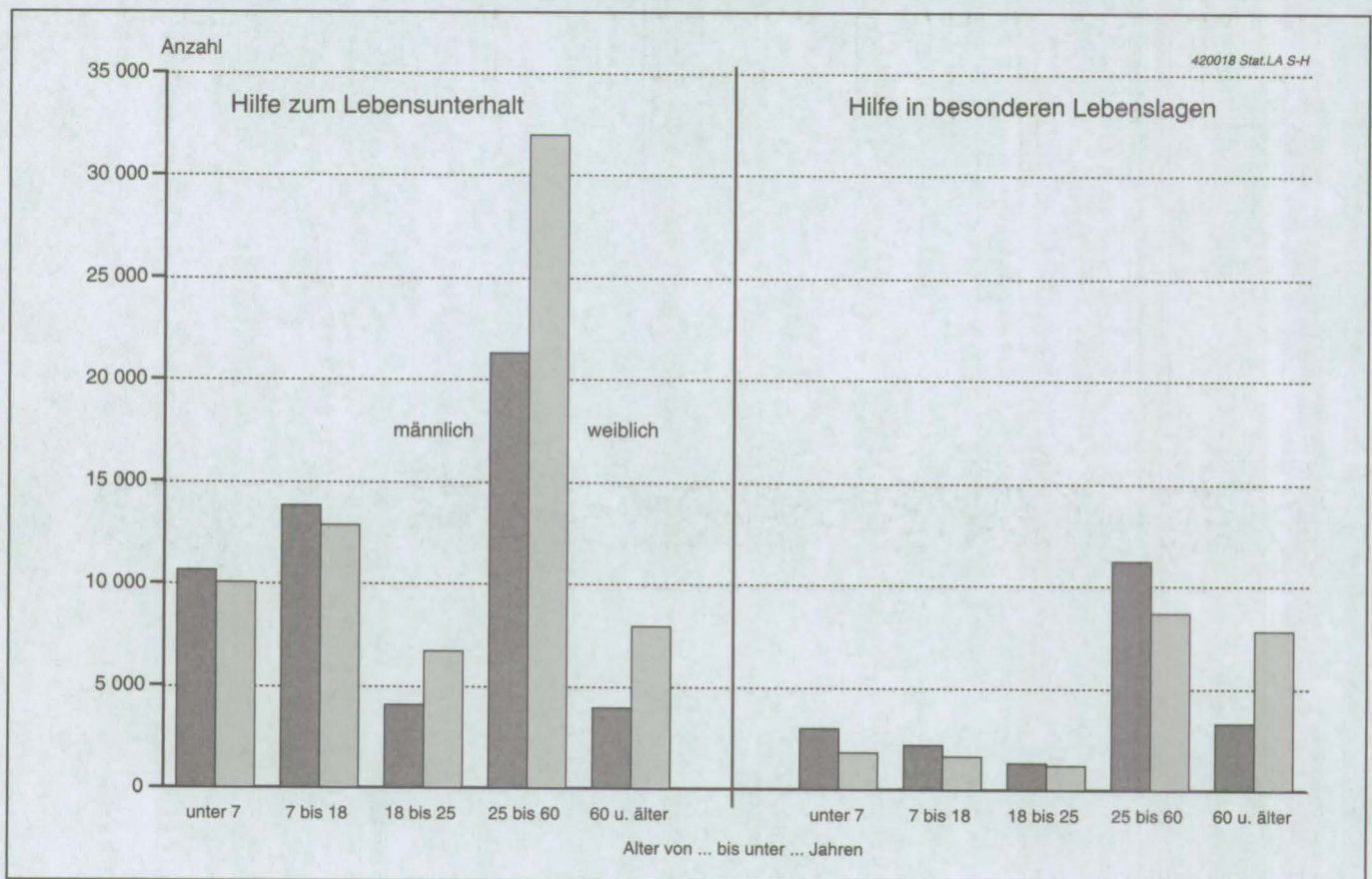
Seit dem 1. November 1993 erhalten Asylbewerber Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und nicht mehr nach dem BSHG. Seit dem Berichtsjahr 1994 werden sie in einer Statistik über Empfänger von Asylbewerberleistungen erfasst. In Anlehnung an die Sozialhilfe werden Leistungen an Asylbewerber als Regelleistungen für den Grundbedarf und als besondere Leistungen in gesetzlich bestimmten Fällen, wie etwa bei Schwangerschaft oder Krankheit, gezahlt.



1. Reine Ausgaben der Sozialhilfe 1999



2. Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende 1999 nach Altersgruppen und Geschlecht



1. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen

Art der Leistung	Personen (Fälle)			Aufwand in 1 000 DM		
	1996	1997	1998	1996	1997	1998
Arbeiterrenten	358 962	364 031	368 742	4 430 995	4 560 571	4 701 369
davon Versichertenrenten	253 596	259 457	265 035	3 309 514	3 442 062	3 583 997
Witwenrenten	98 605	97 856	96 990	1 097 918	1 094 849	1 093 496
Waisenrenten	6 761	6 718	6 717	23 563	23 660	23 876
Unfallrenten	7 382	7 245	7 189	44 760	45 159	45 024
Pensionen (Aufwand teilweise geschätzt)	25 317	26 524	—	1 365 908	1 320 072	—
Versorgungsbezüge nach Art. 131 GG	7 037	6 579	—	167 754	155 106	—
Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenrenten <sup>1</sup>	39 533	—	—	354 754	—	—
Renten aufgrund politischer Entschädigung/ Wiedergutmachung	417	403	—	5 360	5 057	—
Lastenausgleich, Kriegsschadenrenten	3 804	3 356	—	27 775	24 549	—
Sozialhilfe	140 354	147 826	150 145	2 201 611	1 990 967	2 054 071
Kriegsopferfürsorge	8 974	7 953	7 425	104 719	53 401	43 875
laufende Leistungen	5 803	4 762	4 388	.	.	.
einmalige Leistungen	3 171	3 191	3 037	.	.	.
Jugendhilfe	.	.	.	913 830	926 606	944 058

<sup>1</sup> Daten werden vom Landesversorgungsamt Schleswig-Holstein nicht mehr ermittelt.

2. Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Eingliederungsgeld für Arbeitslose

Jahres- durchschnitt	Leistungsempfänger insgesamt		Davon bezogen					
			Arbeitslosengeld		Arbeitslosenhilfe		Eingliederungsgeld/ -hilfe für Arbeitslose	
	Anzahl	% der Arbeitslosen	insgesamt	Frauen	insgesamt	Frauen	insgesamt	Frauen
1993	74 300	79,5	48 367	21 370	23 710	6 372	2 223	1 155
1994	79 704	77,9	50 043	21 521	27 731	7 864	1 930	975
1995	77 620	76,0	48 460	20 714	27 933	8 219	1 227	599
1996	87 747	77,6	55 879	22 727	30 641	8 829	1 227	588
1997	99 730	78,6	60 809	24 733	37 876	11 064	1 044	509
1998	103 866	80,9	60 060	25 005	43 094	12 469	711	350

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

Hinweis: Entsprechende Angaben ab 1949 in den StJb 55 ff.

3. Schwerbehinderte am 31.12.1999  
a) nach dem Alter

Art der Behinderung	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... Jahren								
		bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 und 61	62 bis 64	65 und mehr
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	3 062	27	37	100	179	215	183	114	169	2 038
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	35 794	328	424	1 031	1 772	3 031	3 540	2 058	3 156	20 454
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	30 156	55	88	332	888	2 399	3 552	2 318	3 303	17 221
Blindheit und Sehbehinderung	9 598	136	153	286	447	627	624	354	502	6 469
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	6 934	219	250	555	574	596	649	358	546	3 187
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	4 900	8	6	67	267	911	927	400	515	1 799
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	56 942	760	736	1 509	2 501	4 900	6 231	3 653	5 402	31 250
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	29 703	1 434	1 896	4 095	5 139	4 097	2 800	1 307	1 818	7 117
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	30 484	1 760	930	1 672	2 572	3 870	3 837	2 072	2 593	11 178
Insgesamt	207 573	4 727	4 520	9 647	14 339	20 646	22 343	12 634	18 004	100 713

Quelle: Schwerbehindertenstatistik

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises.

Noch: 3. Schwerbehinderte am 31.12.1999  
b) nach dem Grad der Behinderung

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon mit einem Grad der Behinderung (GdB) von ... bis unter ...					
		50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 - 100	100
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	3 062	464	301	479	599	395	824
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	35 794	11 734	6 387	5 008	5 145	2 187	5 333
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	30 156	13 813	5 821	3 787	3 302	1 191	2 242
Blindheit und Sehbehinderung	9 598	1 203	728	776	924	654	5 313
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	6 934	1 721	1 163	889	992	425	1 744
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	4 900	1 610	1 227	500	768	220	575
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	56 942	17 467	9 494	7 453	9 268	3 615	9 645
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	29 703	4 374	2 451	2 525	5 087	1 467	13 799
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	30 484	10 107	4 175	3 098	4 393	1 507	7 204
Insgesamt	207 573	62 493	31 747	24 515	30 478	11 661	46 679

Quelle: Schwerbehindertenstatistik  
Hinweis: 1. Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises.  
2. Weiteres Material enthalten ab 1979 die StB K III 1.

4. Versorgungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz

Stand 01.01.	Insgesamt	Beschädigte							Hinterbliebene		
		zu- sammen	davon mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von ... %						Witwen/ Witwer	Waisen	Eltern (Personen- zahl)
			30 und 40	50	60	70	80 und 90	100			
1997	37 923	15 233	7 350	2 511	1 339	1 298	1 724	1 011	21 971	543	176
1998	35 438	14 339	6 950	2 367	1 260	1 213	1 595	954	20 434	530	135

Quelle: Landesversorgungsamt Schleswig-Holstein

5. Empfänger von Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen am Jahresende 1999  
a) Empfänger von Sozialhilfe

Alter in Jahren	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 1999			Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen 1999					
	insgesamt	davon		insgesamt <sup>1</sup>	darunter				
		außerhalb von Einrichtungen	innerhalb von Einrichtungen		vorbeug. Gesundheits- hilfe	Krankenhilfe	Ein- gliederungs- hilfe	Hilfe zur Pflege	
								in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
0 bis unter 7	20 685	20 681	4	4 776	7	1 152	3 585	16	22
7 bis unter 18	26 658	26 655	3	3 806	6	1 864	1 654	67	185
18 bis unter 25	10 750	10 733	17	2 490	3	798	1 454	53	77
25 bis unter 60	53 230	53 113	117	19 866	45	7 604	9 514	1 948	671
60 und älter	11 856	11 403	453	11 065	14	2 351	1 087	6 774	1 068
Insgesamt	123 179	122 585	594	42 003	75	13 769	17 294	8 858	2 023

<sup>1</sup> Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten.  
Quelle: Sozialhilfestatistik  
Hinweis: Die Ergebnisse der Sozialhilfestatistik von 1994 sind nur eingeschränkt mit denen früherer Jahre vergleichbar, weil Asylbewerber seit dem 1. November 1993 keine Sozialhilfe mehr erhalten. Sie werden seitdem auch nicht mehr in der Sozialhilfestatistik erfasst.

b) Empfänger von Asylbewerberleistungen

	Empfänger von Asylbewerberleistungen				
	außerhalb von Einrichtungen	innerhalb von Einrichtungen	Empfänger von Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) <sup>1</sup>	Empfänger von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	Empfänger von ausschließlich besonderen Leistungen
0 bis unter 7	260	1 298	–	1 558	–
7 bis unter 18	295	1 450	–	1 745	–
18 bis unter 25	505	991	–	1 496	–
25 bis unter 60	1 068	3 095	–	4 163	–
60 und älter	16	113	–	129	–
Insgesamt	2 144	6 947	–	9 091	–

<sup>1</sup> Nach Inkrafttreten des ersten Gesetzes zur Änderung des AsylbLG können Leistungen in besonderen Fällen gem. § 2 Abs. 1 AsylbLG frühestens erst wieder zum 1. Juni 2000 gewährt werden.  
Quelle: Asylbewerberleistungsstatistik



## 6. Aufwand für Sozialhilfe, Asylbewerberleistung und Kriegsofopferfürsorge

	1997	1998	1999
	1 000 DM		
<b>Sozialhilfe insgesamt</b>	1 990 967	2 054 071	2 040 559
Hilfe zum Lebensunterhalt	964 638	1 004 717	965 992
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 026 330	1 049 354	1 074 567
außerhalb von Einrichtungen	1 036 788	1 092 428	1 060 309
in Einrichtungen	954 179	961 642	980 250
<b>Asylbewerberleistung insgesamt</b>	99 340	87 699	88 215
Leistungen in besonderen Fällen <sup>1</sup>	34 728	–	–
Hilfe zum Lebensunterhalt <sup>1</sup>	28 920	–	–
Hilfe in besonderen Lebenslagen <sup>1</sup>	5 808	–	–
außerhalb von Einrichtungen	74 821	65 732	68 161
in Einrichtungen	24 518	21 967	20 054
<b>Kriegsofopferfürsorge insgesamt</b>	53 401	43 875	40 294
<b>Bruttoausgaben für Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen und Kriegsofopferfürsorge</b>			
des überörtlichen Trägers (Land)	697 690	727 921	757 618
der örtlichen Träger	1 446 017	1 457 723	1 411 451

<sup>1</sup> Nach Inkrafttreten des ersten Gesetzes zur Änderung des AsylbLG können Leistungen in besonderen Fällen gem. § 2 Abs. 1 AsylbLG frühestens erst wieder zum 1. Juni 2000 gewährt werden.

Quelle: Sozialhilfestatistik und Kriegsofopferfürsorgestatistik

## 7. Jugendhilfe

## a) Junge Menschen 1998 nach Geschlecht, Schwerpunkt der institutionellen Beratung und Trägergruppen

Insgesamt	Männlich	Weiblich	Schwerpunkt der Beratung			Öffent-liche Träger	Freie Träger
			Erziehungs-/Familienberatung	Jugendberatung	Suchtberatung		
10 729	5 888	4 841	9 823	897	9	1 754	8 975

Quelle: Jugendhilfestatistik

## b) Betreuung einzelner junger Menschen am 31.12.1998

Insgesamt <sup>1</sup>	Unterstützung durch Erziehungsbeistand	Unterstützung durch Betreuungshelfer	Soziale Gruppenarbeit
638	396	41	201

<sup>1</sup> Junge Menschen, die Hilfen verschiedener Art erhalten haben, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

Quelle: Jugendhilfestatistik

## c) Junge Menschen am 31.12.1998 nach Art der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Insgesamt	Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege in einer anderen Familie	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	Intensive, sozialpädagog. Einzelbetreuung
5 603	917	2 318	2 304	64

Quelle: Jugendhilfestatistik

## d) Adoptionen 1998

Adoptierte Kinder und Jugendliche insgesamt	Darunter (Sp. 1) ausländische Kinder und Jugendliche	Adoptionsvermittlung			
		in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptionsbewerber <sup>1</sup>	vorgemerkte Adoptionsbewerber auf je eines zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen
		am Jahresende			
253	51	127	18	407	23

<sup>1</sup> teilweise Doppelzählungen möglich

Quelle: Jugendhilfestatistik

### 8. Einrichtungen der Jugendhilfe am 31.12.1994

#### a) Einrichtungen

Art der Einrichtung	Ins- gesamt	Öffent- liche Träger zusammen	Freie Träger zu- sammen	Privatge- werbliche Träger zusammen	Plätze bei ... Trägern		
					öffent- lichen	freien	privatge- werblichen
Kinderkrippe	7	–	7	1	–	117	8
Kindergarten	1 088	212	876	15	10 395	42 545	426
Hort	39	8	31	–	173	743	–
anderweitige Einrichtungen	259	93	166	10	8 513	12 416	348
Einrichtungen der Heimerziehung, Jugenddorf	165	11	154	102	341	3 831	1 349
Tagesgruppe	30	15	15	2	162	452	92
Pädagogisch betreute Wohngruppe oder -gemeinschaft	43	5	38	8	59	294	53
Einrichtung für behinderte junge Menschen	27	–	27	3	–	1 151	47
Kur-, Genesungs- und Erholungseinrichtung	15	1	14	5	46	949	184
Einrichtung der Jugendsozialarbeit	10	2	8	–	21	1 676	–
Jugendherberge, -gästehaus, -übernachtungshaus	95	10	85	9	727	9 410	385
Jugendtagungsstätte, -bildungsstätte, -kunstschule	49	6	43	6	130	2 353	83
Familien- Kinder- und Jugendferien-/ -erholungsstätte/Stadtranderholung	95	10	85	43	–	–	–
Jugendheim, -zentrum, Haus der offenen Tür	274	150	124	1	–	–	–
Jugendzeltplatz	30	6	24	2	–	–	–
Beratungsstelle	99	13	86	–	–	–	–
Sonstige Einrichtungen <sup>1</sup>	46	9	37	–	16	54	–
Einrichtungen zusammen	2 371	551	1 820	207	20 583	75 991	2 975
Behörden zusammen	30	30	–	–	–	–	–
Arbeitsgemeinschaften zusammen	59	2	57	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>2 460</b>	<b>583</b>	<b>1 877</b>	<b>207</b>	<b>20 583</b>	<b>75 991</b>	<b>2 975</b>

<sup>1</sup> Hier sind auch Einrichtungen gezählt, für die keine Plätze erhoben wurden.

Quelle: Jugendhilfestatistik

Hinweis: 4jährige Statistik

#### b) Mitarbeiter/-Innen nach der Stellung im Beruf

Art der Einrichtung	Insgesamt	Darunter weiblich	Beamte, Angestellte	Arbeiter	Ordens- oder Mutter- haus- ange- hörige	Prakti- kanten	Zivildienst- leistende und Personen im frei- willigen sozialen Jahr	Übrige
Kinderkrippe	31	29	26	1	–	1	1	2
Kindergarten	6 483	6 188	4 488	788	1	705	93	408
Hort	175	142	107	48	–	8	4	8
anderweitige Einrichtungen	3 169	2 962	2 345	378	1	263	111	71
Einrichtungen der Heimerziehung, Jugenddorf	2 913	1 897	2 252	295	17	113	46	190
Tagesgruppe	193	121	137	28	–	8	5	15
Pädagogisch betreute Wohngruppe oder -gemeinschaft	191	116	152	14	–	3	–	22
Einrichtung für behinderte junge Menschen	1 032	808	752	160	4	25	58	33
Kur-, Genesungs- und Erholungseinrichtung	425	344	252	114	–	29	8	22
Einrichtung der Jugendsozialarbeit	274	163	182	81	–	5	3	3
Jugendherberge, -gästehaus, -übernachtungshaus	532	289	177	191	–	2	133	29
Jugendtagungsstätte, -bildungsstätte, -kunstschule	317	199	132	117	–	5	16	47
Familien- Kinder- und Jugendferien-/ -erholungsstätte/Stadtranderholung	374	241	119	151	–	1	16	87
Jugendheim, -zentrum, Haus der offenen Tür	790	433	508	57	–	46	53	126
Jugendzeltplatz	71	37	29	38	–	–	1	3
Beratungsstelle	497	331	456	6	–	6	2	27
Sonstige Einrichtungen <sup>1</sup>	384	351	143	13	–	2	2	224
Einrichtungen zusammen	17 851	14 651	12 257	2 480	23	1 222	552	1 317
Behörden zusammen	1 185	708	1 113	4	–	38	–	30
Arbeitsgemeinschaften/Geschäftsstellen zusammen	285	194	208	6	–	5	12	54
<b>Insgesamt</b>	<b>19 321</b>	<b>15 553</b>	<b>13 578</b>	<b>2 490</b>	<b>23</b>	<b>1 265</b>	<b>564</b>	<b>1 401</b>

<sup>1</sup> Hier sind auch Einrichtungen gezählt, für die keine Plätze erhoben wurden.

Quelle: Jugendhilfestatistik

**Noch: 8. Einrichtungen der Jugendhilfe am 31.12.1994**  
**c) Mitarbeiter/-innen nach Arbeitsbereich und Berufsbildungsabschluss**

Arbeitsbereich	Insgesamt	Diplom- (Sozial-) Pädagoge/ Pädagogin, -arbeiter/-in	Erzieher/ Erzieherin	Kinderpfleger/-in, Kinderkranken- schwester, -pfleger, Krankenschwester, -pfleger, sonstige Sozial-, Erziehungs- und Gesundheitsdienst- berufe	Lehrer/-in, sonstiger Hochschul- abschluss	Verwal- tungs- beruf	Noch in Aus- bildung	Ohne Ausbildung	Übrige
Frühkindliche Erziehung	138	3	68	49	–	1	4	11	2
Kindergartenerziehung	6 176	212	3 075	1 196	49	79	388	872	305
Horterziehung	472	15	304	55	8	–	32	32	26
Erziehung in altersgemischten Gruppen	650	9	384	126	11	3	46	58	13
Betreuung behinderter Kinder und Jugendlicher	463	15	148	159	6	6	25	73	31
Leitung	467	92	353	16	2	2	–	1	1
Verwaltung	64	–	–	2	1	52	–	–	9
Wirtschaftlicher und technischer Bereich	1 428	–	3	9	–	23	14	695	684
<b>Insgesamt</b>	<b>9 858</b>	<b>346</b>	<b>4 335</b>	<b>1 612</b>	<b>77</b>	<b>166</b>	<b>509</b>	<b>1 742</b>	<b>1 071</b>

Quelle: Jugendhilfestatistik

Hinweis: Personalstruktur in der Jugendhilfe 1974 sind in den StJb 76 und 77 sowie StB K I 4 - 74 veröffentlicht. Weiteres Material für 1994 im StB K I 3.

**9. Maßnahmen der Jugendarbeit 1996**

Träger Art der Maßnahme	Teilnehmer insgesamt	Davon an Maßnahmen mit einer Dauer von ... Tagen						
		1	2	3	4 bis 7	8 bis 14	15 bis 21	22 und mehr
<b>Öffentliche Träger zusammen</b>	19 098	7 168	988	1 229	2 803	3 122	1 234	2 554
<b>Freie Träger zusammen</b>	110 943	6 012	5 541	30 389	26 386	23 743	11 964	6 908
davon								
Jugendgruppe, Jugendverband, Jugendring	76 978	3 881	3 684	20 680	20 689	17 040	8 693	2 311
freier Wohlfahrtsverband	5 431	187	105	372	525	1 054	1 009	2 179
Kirche	17 823	215	372	7 030	3 259	3 997	1 556	1 394
sonstige juristische Person, andere Vereinigung	10 711	1 729	1 380	2 307	1 913	1 652	706	1 024
<b>Insgesamt</b>	<b>130 041</b>	<b>13 180</b>	<b>6 529</b>	<b>31 618</b>	<b>29 189</b>	<b>26 865</b>	<b>13 198</b>	<b>9 462</b>
davon								
Jugenderholung	80 522	9 121	1 594	18 381	18 356	19 764	8 193	5 113
internationale Jugendarbeit	9 859	10	–	353	3 306	3 747	1 582	861
Jugendbildung	35 812	3 896	4 147	11 424	6 769	2 673	3 415	3 488
Mitarbeiterbildung	3 848	153	788	1 460	758	681	8	–

Quelle: Jugendhilfestatistik

Hinweis: Weitere Angaben enthält der StB K I 3 – j/92, Teil II.

**Hinweise auf weiteres Material**

Weitere regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 24 und 25. Zahlen über Krankenversicherte 1938 sind im StHb (S. 469) veröffentlicht, ab 1949 in den StJb 52 bis 83. Über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen siehe StMh 55 (S. 102/103) und 60 (S. 48). Vierteljahreszahlen nach Kreisen vom 31.3.1951 bis 31.12.1955, Jahreszahlen 1956 bis 1958 in den StB. Über das Jugendaufbauwerk in Schleswig-Holstein in den Jahren 1950 bis 1956 finden sich Angaben in den StJb 51 bis 57. Ausgewählte Ergebnisse der Erhebungen über die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger 1953 und 1955 sind in den StJb 55 (S. 102) und 57 (S. 119/120) veröffentlicht. Obdachlose nach Kreisen siehe StJb 70, S. 136. Zahlen über Schwerbeschädigte, Gleichgestellte und Blinde in den Kreisen 1970 bis 1974 siehe StJb 71 bis 75. Angaben über Kriegsopferversorgung/-fürsorge und Schwerbeschädigte finden sich auch in den StB K III 1/2 und 3. Angaben über Hilfe zum Lebensunterhalt 1972 siehe StJb 74, für 1981/82 StJb 82 und 83 sowie StB K I 2 - 81. Lastenausgleichsleistungen siehe StJb 74 (S. 158). Angaben über Jugenderholungsmaßnahmen 1969 im StJb 70, S. 138. Hilfe zur Pflege 1977 siehe StJb 79 und StB K I 2 - 77.

## 19. Finanzen und Steuern

### Finanzstatistik

Die Finanzstatistiken werden auf der Basis des Gesetzes über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz – FPStatG –) vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2119), zuletzt geändert durch Art. 12 Abs. 36 des Gesetzes vom 14.09.1994 (BGBl. S. 2325, erhoben. Die Landes- und Gemeindefinanzstatistik gewährt einen umfassenden Überblick über die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung und ermöglicht eine systematische Untersuchung der Einnahmen- und Ausgabenstruktur der Gebietskörperschaften. Mittelpunkt der Landes- und Gemeindefinanzstatistik ist die Haushaltsrechnungsstatistik, die durch vierteljährliche Zwischenerhebungen und durch die Schulden- und Personalstandsstatistik ergänzt und aktualisiert wird.

Das Haushaltsrecht – mit Beginn des Haushaltsjahres 1974 für Gemeinden und Gemeindeverbände in Kraft getreten – sieht eine Aufteilung des kommunalen Haushaltes in einen Verwaltungs- und in einen Vermögenshaushalt vor.

Für die Zuordnung von

- Maßnahmen zu bestimmten Aufgabenbereichen (Gliederungen),
- Einnahme- und Ausgabearten zu den betreffenden Gruppierungsziffern

gelten Vorschriften zum Gliederungs- und Gruppierungsplan kommunaler Haushalte.

Die Informationen über die Personalentwicklung bzw. die Personalstände beruhen auf den jeweils zum Stichtag 30.6. durchgeführten Erhebungen, während die Schuldenstatistik zum 31.12. eines jeden Jahres durchgeführt wird.

Zu den berichtenden Körperschaften zählen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbände (einschl. kommunaler Eigenbetriebe und Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen) und die Verbände mit kommunalen Aufgaben (Zweckverbände, andere juristische Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit und die öffentlich bestimmten rechtlich selbständigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen).

### Steuerstatistik

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie bilden eine wichtige Informationsquelle zur Erfüllung steuer- und wirtschaftspolitischer Aufgaben. Gemäß dem Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665) in Verbindung mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. Statistikbereinigungsgesetz) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555) werden die Umsatzsteuerstatistik alle zwei Jahre und die Erhebung der übrigen Steuerstatistiken in dreijährigen Turnus durchgeführt.

### Körperschaftsteuerstatistik

Die Körperschaftsteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation der nichtnatürlichen Personen.

### Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die ausgewählten Tabellen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik beinhalten den Nachweis der lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer mit ihren Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit (Lohnsteuerstatistik), eine ausführliche Darstellung nur der veranlagten Einkommensteuerpflichtigen (Einkommensteuerstatistik) sowie eine Übersicht sämtlicher Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte.

### Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe

Aus dem Ergebnis der steuerlichen Hauptfeststellung fußt die Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe. Das Ergebnis dieser Feststellung ist der Einheitswert des gewerblichen Betriebes. Er wird gesondert, d. h. in einem vom eigentlichen Besteuerungsverfahren unabhängigen Bewertungsverfahren, ermittelt und gilt einheitlich – im Falle des Betriebsvermögens – als Besteuerungsgrundlage für Vermögen-, Erbschafts- und Gewerbesteuer. Der Einheitswert ergibt sich aus dem Abzug der Schulden und sonstigen Abzüge vom Rohbetriebsvermögen. Die dargestellten Ergebnisse geben Auskunft über das Rohvermögen und die Einheitswerte der Betriebe der gewerblichen Wirtschaft.

### Umsatzsteuerstatistik

Regional und wirtschaftlich gegliedertes Material über die zur Umsatzsteuer voranmeldepflichtigen Unternehmen, sofern sie einen steuerbaren Umsatz von mehr als 25 000 DM aufweisen, enthalten die Tabellen zur Umsatzsteuerstatistik.

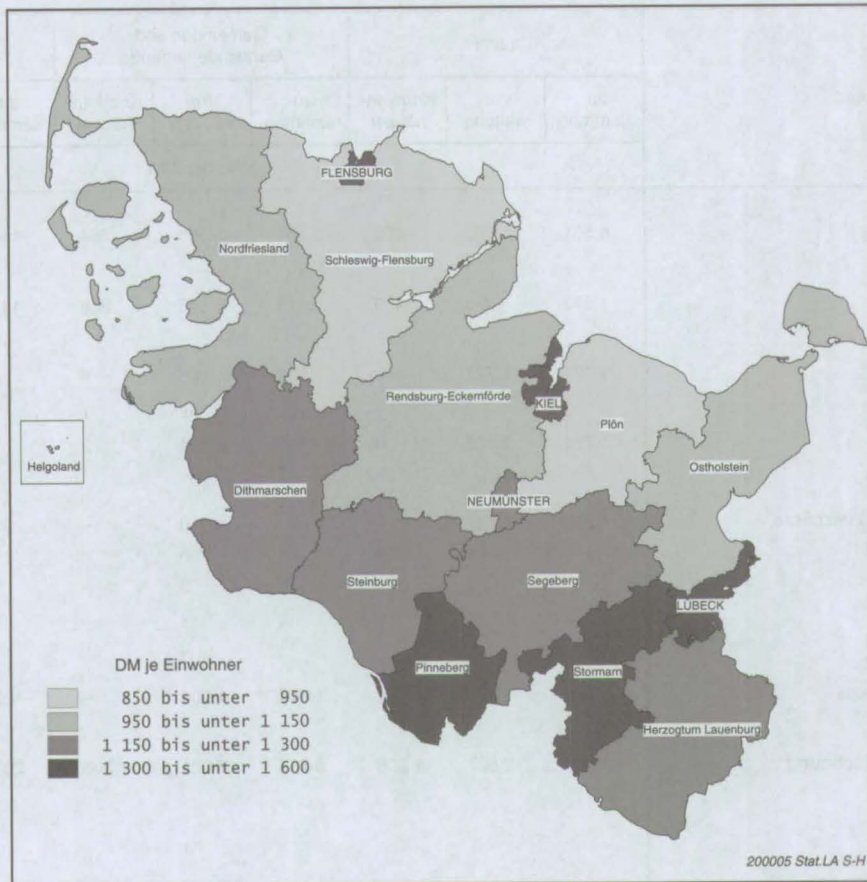
### Vermögensteuerstatistik

Die Vermögensteuerstatistik gibt einen Einblick in die Struktur und Entwicklung des steuerlich erfassten Vermögens und seiner Bestandteile sowie in die Besteuerung dieser Vermögen.

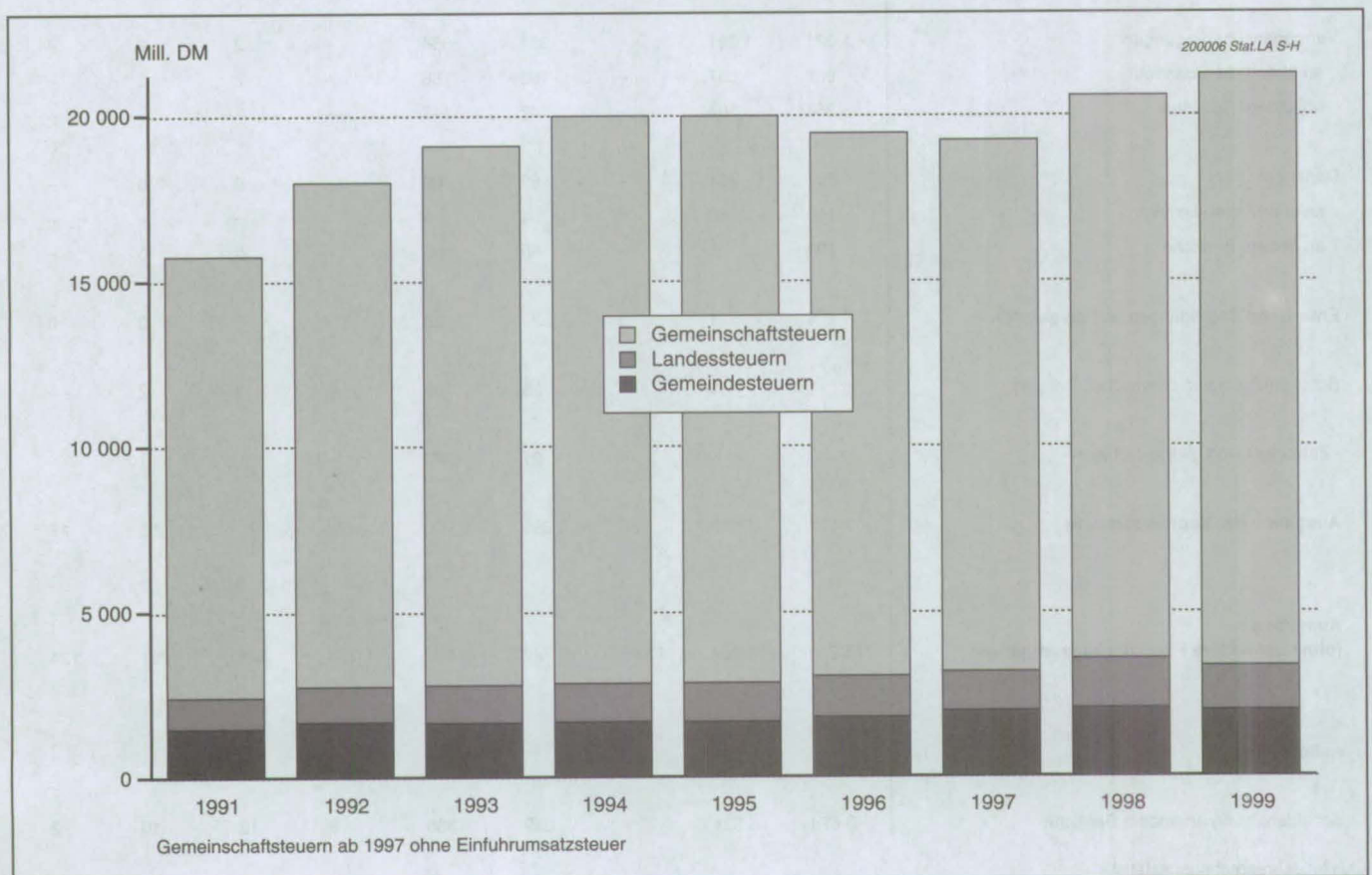
Das steuerpflichtige Vermögen ergibt sich bei den unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen nach Abzug der Freibeträge von dem auf volle Tausend DM nach unten gerundeten Gesamtvermögen. Bei den unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen und bei den beschränkt Steuerpflichtigen entspricht in der Regel das steuerpflichtige Vermögen dem abgerundeten Gesamtvermögen bzw. Inlandsvermögen.

Die Vermögensteuer beträgt für natürliche Personen 0,5 % und für nichtnatürliche Personen 0,6 % des steuerpflichtigen Vermögens. Von diesem ermittelten Steuerbetrag wird eine evtl. anzurechnende ausländische Vermögensteuer oder eine Steuerermäßigung für Auslandsvermögen abgesetzt. Der verbleibende Betrag ist die Jahressteuerschuld.

## 1. Gemeindesteuern (netto) 1999



## 2. Steueraufkommen nach Steuerarten



## 1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 1997

## a) Ausgaben

Ausgabeart	Land			Gemeinden und Gemeindeverbände			Zweckverbände		
	zu- sammen	Ver- waltung	Kranken- häuser	zu- sammen	Ver- waltung	Kranken- häuser	zu- sammen	Ver- waltung	Kranken- häuser
	Millionen DM								
Personalausgaben	6 551	5 682	869	3 331	2 568	764	114	41	73
Laufender Sachaufwand	1 373	935	438	2 171	1 843	328	117	83	34
Zinsausgaben	1 727	1 727	0	310	306	4	8	8	0
an öffentlichen Bereich	0	0	–	53	52	1	1	1	–
an andere Bereiche	1 726	1 726	0	257	254	2	7	7	0
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	4 247	4 247	–	4 510	4 510	–	25	25	–
an öffentlichen Bereich	36	36	–	6	6	–	0	0	–
an andere Bereiche	7	7	–	3	3	–	0	0	–
an andere Bereiche	29	29	–	3	3	–	–	–	–
- Zahlungen von gleicher Ebene	268	–	–	1 614	1 609	–	2	2	–
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b>	<b>13 665</b>	<b>12 627</b>	<b>1 306</b>	<b>8 714</b>	<b>7 624</b>	<b>1 096</b>	<b>263</b>	<b>156</b>	<b>107</b>
Sachinvestitionen	415	362	52	1 639	1 572	68	70	53	17
Baumaßnahmen	260	235	26	1 278	1 247	31	62	49	13
Erwerb von unbeweglichen Sachen	15	14	1	179	179	1	1	1	–
Erwerb von beweglichen Sachen	140	114	26	182	146	36	7	4	4
Vermögensübertragungen	1 021	1 021	–	334	334	–	2	2	–
an öffentlichen Bereich	657	657	–	188	188	–	2	2	–
an andere Bereiche	364	364	–	147	147	–	–	–	–
Darlehen	251	251	–	69	69	–	0	0	–
an öffentlichen Bereich	146	146	–	4	4	–	–	–	–
an andere Bereiche	106	106	–	65	65	–	0	0	–
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	4	1	3	29	26	3	0	0	0
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	1	1	–	88	80	8	2	2	–
- Zahlungen von gleicher Ebene	38	–	–	91	73	–	1	1	–
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b>	<b>1 654</b>	<b>1 637</b>	<b>55</b>	<b>2 068</b>	<b>2 008</b>	<b>78</b>	<b>72</b>	<b>55</b>	<b>17</b>
<b>Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>15 319</b>	<b>14 264</b>	<b>1 361</b>	<b>10 782</b>	<b>9 632</b>	<b>1 174</b>	<b>335</b>	<b>211</b>	<b>124</b>
Außerdem									
Schuldentilgung an andere Bereiche	3 624	3 624	–	389	386	3	12	10	2

Quelle: Jahresrechnungsstatistik

## Noch: 1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 1997

## b) Einnahmen

Einnahmeart	Land			Gemeinden und Gemeindeverbände			Zweckverbände		
	zu- sammen	Ver- waltung	Kranken- häuser	zu- sammen	Ver- waltung	Kranken- häuser	zu- sammen	Ver- waltung	Kranken- häuser
	Millionen DM								
Steuern und steuerähnliche Abgaben	9 701	9 701	–	3 127	3 127	–	0	0	–
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, sonstige Verwaltungseinnahmen, Erstattung von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	408	323	85	764	700	64	20	14	7
Zinseinnahmen	82	82	–	52	52	–	1	1	–
vom öffentlichen Bereich	52	52	–	1	1	–	0	0	–
von anderen Bereichen	29	29	–	51	51	–	1	1	–
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	1 937	1 653	284	4 652	4 644	8	129	129	0
vom öffentlichen Bereich	1 509	1 241	268	4 186	4 178	9	128	128	0
von anderen Bereichen	428	413	16	466	466	0	1	1	–
Gebühren, sonstige Entgelte	1 188	232	956	2 487	1 448	1 039	152	45	106
- Zahlungen von gleicher Ebene	268	–	–	1 614	1 609	–	2	2	–
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b>	<b>13 048</b>	<b>11 991</b>	<b>1 325</b>	<b>9 468</b>	<b>8 363</b>	<b>1 111</b>	<b>300</b>	<b>187</b>	<b>113</b>
Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	326	320	6	373	357	16	7	0	7
Vermögensübertragungen	541	501	40	790	695	95	46	25	21
vom öffentlichen Bereich	501	463	38	576	491	85	39	18	21
von anderen Bereichen	40	38	2	214	205	9	6	6	–
Darlehensrückflüsse	249	249	–	29	29	–	0	0	–
vom öffentlichen Bereich	94	94	–	4	4	–	0	0	–
von anderen Bereichen	154	154	–	25	25	–	0	0	–
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	17	17	–	152	137	15	3	3	–
- Zahlungen von gleicher Ebene	380	–	–	91	73	–	1	1	–
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b>	<b>1 095</b>	<b>1 088</b>	<b>46</b>	<b>1 253</b>	<b>1 145</b>	<b>126</b>	<b>55</b>	<b>27</b>	<b>28</b>
<b>Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>14 143</b>	<b>13 078</b>	<b>1 371</b>	<b>10 721</b>	<b>9 507</b>	<b>1 236</b>	<b>355</b>	<b>214</b>	<b>141</b>
Außerdem									
Schuldenaufnahmen von anderen Bereichen	4 889	4 889	–	596	589	7	14	14	–

Quelle: Jahresrechnungsstatistik

Hinweis: Die (Brutto-)Rechnungsergebnisse der Krankenhäuser mit kaufmännischer Buchführung sind nur in der Tabelle 1 dieses Kapitels enthalten.

## 2. Landeshaushalt - Haushaltsansätze 2000 nach Einzelplänen

Einzelplan		Gesamt-einnahmen	Darunter			Gesamt-ausgaben
			Verwaltungs-einnahmen, Ein-nahmen aus Schuldendienst und dergleichen	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	Schulden-aufnahme, Zuwendungen für Investitionen	
1 000 DM						
01	Landtag	113	113	—	—	48 424
02	Landesrechnungshof	1	1	—	—	12 343
03	Ministerpräsidentin und Chef der Staatskanzlei	92	92	—	—	18 828
04	Innenministerium	62 803	56 103	6 300	400	923 985
	Polizei	25 977	25 577	400	—	635 590
05	Ministerium für Finanzen und Energie	162 440	144 104	18 337	—	487 464
	Oberfinanzdirektion Kiel, Finanzämter und Landes-finanzzschule	69 102	51 288	17 814	—	327 143
	Landesvermögens- und Bauabteilung der Oberfinanz-direktion Kiel und Landesbauämter	—	—	—	—	32 307
06	Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr	544 039	31 669	349 978	162 392	932 768
	Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr, Straßenbauämter	56 755	2 406	46 218	8 131	242 560
07	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur	180 602	17 326	145 732	14 495	3 294 503
	Universität Kiel	4 171	—	4 171	—	424 167
	Grund- und Hauptschulen	—	—	—	—	619 342
	Realschulen	521	—	521	—	331 496
	Gymnasien	3	3	—	—	452 767
08	Ministerium für ländliche Räume, Landwirtschaft, Ernährung und Tourismus	132 735	8 246	112 098	11 175	330 230
	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“	107 448	2 524	109 924	—	163 266
09	Ministerium für Justiz, Bundes- und Europaangelegenheiten	266 210	265 026	1 184	—	574 172
	Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften	257 489	257 362	128	—	436 367
10	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales	234 837	41 466	117 243	67 623	1 514 842
11	Allgemeine Finanzverwaltung	16 185 746	567 366	636 282	4 403 198	8 960 983
	Steuern und steuerähnliche Abgaben	10 458 100	—	—	—	19 109
	Finanzzuweisungen	580 000	—	580 000	—	2 116 683
	Bruttokreditaufnahme	4 403 198	—	—	4 403 198	—
	Zinsen und Sachaufwand	—	—	—	—	1 773 093
12	Hochbaumaßnahmen des Landes	58 196	—	58 162	34	226 409
13	Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten	98 961	25 737	10 267	—	266 390
16	Ministerium für Frauen, Jugend, Wohnungs- und Städtebau	257 668	9 268	221 233	21 167	593 101
	Wohnungswesen, Wohnungsbauförderung und Städtebau	223 906	9 166	187 573	27 167	402 730
<b>Insgesamt</b>		<b>18 184 442</b>	<b>1 166 517</b>	<b>1 676 815</b>	<b>4 686 484</b>	<b>18 184 442</b>
Dagegen 1999		17 344 873	1 310 580	1 522 259	3 934 441	17 344 873

Einzelplan		Personal- ausgaben	sächliche Verwaltungs- ausgaben	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen
01	Landtag	33 389	5 376	9 250	–	409
02	Landesrechnungshof	9 728	2 589	5	–	20
03	Ministerpräsidentin und Chef der Staatskanzlei	13 403	2 942	2 197	–	286
04	Innenministerium	684 193	101 062	99 651	–	47 864
	Polizei	553 056	54 198	4 544	–	23 792
05	Ministerium für Finanzen und Energie	334 170	111 760	32 519	–	13 215
	Oberfinanzdirektion Kiel, Finanzämter und Landesfinanzschule	281 778	38 975	195	–	6 196
	Landesvermögens- und Bauabteilung der Oberfinanz- direktion Kiel und Landesbauämter	–	200	32 107	–	–
06	Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr	141 379	63 643	401 557	75 463	265 077
	Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr, Straßenbauämter	112 092	50 802	3	69 438	10 226
07	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur	2 476 343	109 780	615 596	50	94 033
	Universität Kiel	211 958	44 792	141 159	–	26 158
	Grund- und Hauptschulen	619 342	–	–	–	–
	Realschulen	331 496	–	–	–	–
	Gymnasien	452 765	2	–	–	–
08	Ministerium für ländliche Räume, Landwirtschaft, Ernährung und Tourismus	105 989	26 684	82 030	44 895	77 097
	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“	17 790	5 930	36 453	43 815	59 278
09	Ministerium für Justiz, Bundes- und Europaangelegenheiten	398 427	148 437	14 983	–	12 325
	Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften	300 079	122 400	3 200	–	10 689
10	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales	75 635	19 972	1 186 400	–	230 665
11	Allgemeine Finanzverwaltung	1 465 849	99 304	1 897 607	500	290 371
	Steuern und steuerähnliche Abgaben	–	–	15 127	–	3 982
	Finanzzuweisungen	–	2 000	1 863 946	–	250 736
	Bruttokreditaufnahme	–	–	–	–	–
	Zinsen und Sachaufwand	–	678	–	–	25
12	Hochbaumaßnahmen des Landes	–	20 602	–	183 786	21 535
13	Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten	117 440	39 414	37 762	5 955	74 386
16	Ministerium für Frauen, Jugend, Wohnungs- und Städtebau	11 592	3 130	501 754	–	77 200
	Wohnungswesen, Wohnungsbauförderung und Städtebau	–	190	328 771	–	73 769
Insgesamt		5 867 538	754 695	4 881 312	310 648	1 204 482
Dagegen 1999		5 828 707	702 060	4 691 288	312 441	1 286 046

Quelle: Landeshaushaltsplan



## 3. Landeshaushalt - Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten

Einnahme-/ Ausgabeart	1999	2000		Veränderung in %
	1 000 DM		Anteil in % <sup>1</sup>	
<b>Einnahmen</b>				
Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	10 421 665	10 521 525	57,9	+ 1,0
Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage	9 081 000	9 105 900	86,5	+ 0,3
Landesteuern	1 235 000	1 291 700	12,3	+ 4,6
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	1 310 580	1 166 517	6,4	- 11,0
Verwaltungseinnahmen	484 812	491 417	42,1	+ 1,4
Gebühren, sonstige Entgelte, Geldstrafen und -bußen	455 801	465 695	94,8	+ 2,2
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	378 043	291 558	25,0	- 22,9
Einnahmen aus Lotterie, Lotto, Toto	138 672	148 095	50,8	+ 6,8
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	1 522 259	1 676 815	9,2	+ 10,2
allgemeine Finanzzuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	376 000	580 000	34,6	+ 54,3
vom Bund	346 000	459 000	79,1	+ 32,7
von Ländern	30 000	121 000	20,9	303,3
Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem öffentlichen Bereich	71 618	33 814	2,0	- 52,8
vom Bund	49 559	12 044	35,6	- 75,7
Sonstige Erstattungen aus dem öffentlichen Bereich	341 987	342 102	20,4	+ 0,0
vom Bund	266 833	246 063	71,9	- 7,8
Sonstige Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	549 549	579 989	34,6	+ 5,5
vom Bund	528 153	558 185	96,2	+ 5,7
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuwendungen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	4 090 369	4 819 585	26,5	+ 17,8
Schuldenaufnahme bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftlichen Zusammenschlüssen	18 140	16 323	0,3	- 10,0
Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt	3 617 688	4 403 198	91,4	+ 21,7
Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich	276 883	246 933	5,1	- 10,8
vom Bund	204 163	169 004	68,4	- 17,2
Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken	–	17 377	0,4	100
Haushaltstechnische Verrechnungen	14 928	15 725	0,3	+ 5,3
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>17 344 873</b>	<b>18 184 442</b>	<b>100</b>	<b>+ 4,8</b>
<b>Ausgaben</b>				
Personalausgaben	5 828 707	5 867 538	32,3	+ 0,7
Dienstbezüge und dergleichen	4 358 926	4 347 346	74,1	- 0,3
Bezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	2 968 640	3 036 276	69,8	+ 2,3
Vergütung der Angestellten	1 158 045	1 082 985	24,9	- 6,5
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	180 958	172 598	4,0	- 4,6
Versorgungsbezüge und dergleichen	1 124 113	1 190 229	20,3	+ 5,9
Beihilfen, Unterstützungen und dergleichen	298 723	281 824	4,8	- 5,7
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für Schuldendienst	5 145 658	5 958 048	32,8	+ 15,8
sächliche Verwaltungsausgaben	702 060	754 695	12,7	+ 7,5
Zinsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse	64	59	0,0	- 7,8
Zinsausgaben an Kreditmarkt	1 775 006	1 772 331	29,7	- 0,2
Tilgungsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse	828	788	0,0	- 4,8
Tilgungsausgaben an Kreditmarkt	2 667 699	3 430 176	57,6	+ 28,6
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	4 691 288	4 881 312	26,8	+ 4,1
allgemeine Finanzzuweisungen an öffentlichen Bereich	1 614 738	1 719 316	35,2	+ 6,5
Baumaßnahmen	312 441	310 648	1,7	- 0,6
Hochbau	208 037	184 336	59,3	- 11,4
Tiefbau	104 404	126 312	40,7	+ 21,0
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1 286 046	1 204 482	6,6	- 6,3
Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	629 326	624 022	51,8	- 0,8
an Gemeinden und Gemeindeverbände	597 638	592 476	94,9	- 0,9
Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche	416 984	379 121	31,5	- 9,1
Besondere Finanzierungsausgaben	80 733	- 37 586	- 0,2	x
Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke	11 249	3 749	x	- 66,7
haushaltstechnische Verrechnungen	14 928	15 724	x	+ 5,3
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>17 344 873</b>	<b>18 184 442</b>	<b>100</b>	<b>+ 4,8</b>

<sup>1</sup> für die Haupteinnahme-/Hauptausgabegruppen: Gesamtsumme der Einnahmen/Ausgaben  $\geq 100$  %, für die weitere Untergliederung ist die jeweils übergeordnete Summe  $\geq 100$  %

Quelle: Landeshaushaltsplan

## 4. Landeshaushalt - Haushaltsrechnung 1999

Aufgabenbereich	Gesamt- ausgaben	Darunter				Gesamt- einnahmen	Darunter	
		Personal- ausgaben	laufender Sachaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	eigene Investitionen und Investi- tionsförde- rungsmaß- nahmen		Gebühren, Entgelte, Steuern	laufende Zuweisungen und Zuschüsse von Ver- waltungen
1 000 DM								
Allgemeine Dienste	2 137 544	1 540 917	379 426	65 052	152 149	428 603	339 429	47 781
politische Führung	881 225	603 166	158 561	42 041	77 457	138 957	62 441	42 192
und zentrale Verwaltung	686 120	552 087	74 580	5 924	53 529	30 233	22 697	5 076
öffentliche Sicherheit und Ordnung	565 467	385 664	146 242	12 487	21 074	258 271	254 291	322
Rechtsschutz								
Bildungswesen, Wissenschaft,								
Forschung, kulturelle Angelegenheiten	3 700 551	2 502 375	169 412	733 974	294 127	350 362	16 052	191 554
Schulen und vorschulische Bildung	2 205 650	2 005 319	7 742	125 219	66 989	22 586	1 428	20 664
Hochschulen	936 278	388 305	114 422	282 796	150 755	137 195	8 381	64 294
Forschung außerhalb der Hochschulen	244 950	74 459	31 915	115 148	23 428	123 604	1 106	76 044
Soziale Sicherung, soziale Kriegs- folgeaufgaben, Wiedergutmachung	1 829 690	41 477	13 349	1 709 256	64 283	371 612	34 818	287 489
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe	1 571 454	2 800	1 268	1 515 154	50 908	285 324	4 862	278 778
Lastenausgleich	3 429	—	2 554	3 429	—	157	157	—
Wiedergutmachung	25 542	—	11	25 531	—	69	—	24
Gesundheit, Sport und Erholung	355 205	52 120	57 513	54 704	181 946	121 893	47 021	6 444
Krankenhäuser und Heilstätten	200 219	—	12	29 423	161 861	67 040	—	14
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	170 657	58 403	8 214	3 887	90 201	97 019	34 648	43 812
Wohnungswesen, Raumordnung, Landesplanung, Vermessungswesen	153 357	58 403	8 214	1 851	74 936	96 733	34 648	43 688
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	199 428	56 231	12 090	51 758	62 529	81 174	7 918	40 430
Flurbereinigung, einzelbetriebliche Förderung, Verbesserung der Marktstruktur, Wirtschaftswege	60 978	—	—	5 932	38 440	34 217	—	30 764
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	339 120	48 398	22 197	44 733	204 004	177 244	71 081	72 112
Wasserwirtschaft und Kulturbau	80 806	3 847	6 785	15 847	54 181	67 160	60 097	7 063
Küstenschutz	70 585	19 355	10 941	4 393	35 896	41 145	71	41 074
regionale Förderungsmaßnahmen	95 012	—	64	9 705	84 915	43 488	1 547	23 604
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	779 092	108 277	58 432	360 496	251 317	486 961	16 142	293 898
Straßen	242 072	41 171	25 275	32 834	142 792	105 984	969	37 229
Wasserstraßen und Häfen	13 337	—	7 369	—	5 968	15 964	12 851	—
Schienenverkehr	428 839	—	1 916	325 456	100 897	354 780	—	250 070
Wirtschaftsunternehmen, allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	39 221	24 796	4 757	1 625	8 044	546 591	2 060	67
Wirtschaftsunternehmen	38 778	24 796	4 560	1 378	8 044	192 231	129	67
allgemeines Grund- und Kapital- vermögen, Sondervermögen	444	—	197	247	—	354 360	1 930	—
Allgemeine Finanzwirtschaft <sup>1</sup>	8 101 164	1 403 449	3 334	1 681 861	154 553	14 990 212	10 134 896	806 710
Steuern und allgemeine Finanz- zuweisungen	1 827 004	—	2 000	1 670 450	154 553	10 890 826	10 133 597	757 229
Schulden	4 602 015	—	41	—	—	3 890 605	—	—
Versorgung	1 287 296	1 275 885	—	11 411	—	57 829	—	49 481
Insgesamt	17 651 672	5 836 441	728 725	4 707 346	1 463 152	17 651 672	10 704 065	1 790 298

<sup>1</sup> darunter 1 756 769 Tausend DM Zinsen, 2 845 205 Tausend DM Tilgung

Hinweis: Über Umfang und Gliederung der Haushalte des ehemaligen Provinzialverbandes Schleswig-Holstein siehe HistStat, S. 176 bis 179

Quelle: Übersichten zum kassenmäßigen Abschluss

## 5. Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1998

Ausgabeart <sup>1</sup>	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreisangehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.1998	2 760 552	619 903	(2 140 619)	2 140 619	(887 081)
<b>1 000 DM</b>					
<b>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</b>					
Personalausgaben	2 463 349	804 132	511 563	968 577	179 078
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	290 431	75 378	36 728	171 200	7 125
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	51 004	11 451	8 110	27 404	4 039
Mieten und Pachten	68 932	28 623	8 265	24 496	7 549
Bewirtschaftung der Grundstücke	343 799	73 257	32 651	217 120	20 771
Haltung von Fahrzeugen	32 184	7 798	4 694	18 799	894
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	26 162	7 102	4 159	11 854	3 049
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	254 518	69 930	83 432	92 094	9 064
Steuern, Versicherungen	87 216	34 869	13 923	34 491	3 933
Geschäftsausgaben, weitere allgemeine sächliche Ausgaben	177 025	30 650	33 968	89 794	22 613
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	1 394 941	254 344	592 262	468 961	79 374
Kalkulatorische Kosten	300 639	93 473	16 912	181 861	8 393
Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	411 767	97 920	145 761	164 281	3 805
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	505 960	103 529	162 638	233 378	6 415
Schuldendiensthilfen	6 554	940	2 364	3 177	72
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	1 210 470	509 444	678 511	13 851	8 663
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe in Einrichtungen	433 653	176 547	256 236	870	—
Leistungen an Kriegssopfer und sonstige soziale Leistungen	100 135	24 960	67 001	5 906	2 268
Zinsausgaben	319 390	149 020	44 461	117 839	8 069
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	1 111 559	—	59	1 111 481	19
Weitere Finanzausgaben	91 808	24 090	48 878	18 348	493
Zuführung zum Vermögenshaushalt	876 066	190 625	116 795	534 559	34 085
Deckung von Fehlbeträgen (Sollfehlbeträge)	67 318	31 228	1 400	34 519	172
<b>Ausgaben des Verwaltungshaushalts<sup>2</sup></b>	<b>10 678 468</b>	<b>2 802 224</b>	<b>2 883 741</b>	<b>4 570 525</b>	<b>421 980</b>
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 654 077	48 122	1 112 866	155 040	338 050
Bereinigte Ausgaben des Verwaltungshaushalts	9 024 391	2 754 102	1 770 875	4 415 485	83 930
<b>Ausgaben des Vermögenshaushalts</b>					
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	47 377	7 240	6 562	30 963	2 612
Zuführungen an Rücklagen	377 547	72 162	40 090	248 967	16 327
Gewährung von Darlehen	45 598	19 921	3 779	21 567	331
Vermögenserwerb	410 081	73 938	30 917	282 289	22 936
Baumaßnahmen	1 102 269	252 779	78 438	723 553	47 498
Tilgung von Krediten, Rückzahlung innerer Darlehen	479 377	182 709	58 482	255 330	12 856
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	326 982	79 285	169 905	75 206	2 586
Sonstiges	18 781	42	—	18 432	307
<b>Ausgaben des Vermögenshaushalts</b>	<b>2 808 012</b>	<b>688 076</b>	<b>388 173</b>	<b>1 626 308</b>	<b>105 453</b>
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	68 494	1 225	7 976	44 485	14 807
Bereinigte Ausgaben des Vermögenshaushalts	2 739 518	686 851	380 197	1 581 823	90 646
<b>Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen<sup>2</sup></b>	<b>13 486 480</b>	<b>3 490 301</b>	<b>3 271 913</b>	<b>6 196 833</b>	<b>527 433</b>
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 722 571	49 347	1 120 842	199 525	352 857
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 394 277	351 941	156 758	838 055	47 519
<b>Bereinigte Ausgaben zusammen</b>	<b>10 369 632</b>	<b>3 089 013</b>	<b>1 994 313</b>	<b>5 159 253</b>	<b>127 057</b>
- Zahlungen von anderen Ebenen	3 098 836	1 079 123	1 074 723	922 320	22 667
<b>Nettoaussgaben</b>	<b>7 270 796</b>	<b>2 009 890</b>	<b>919 590</b>	<b>4 236 933</b>	<b>104 390</b>

<sup>1</sup> einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“ <sup>2</sup> abzüglich Gewerbesteuerumlage

Quelle: Kommunale Jahresrechnungsstatistik

## Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1998

Einnahmeart <sup>1</sup>	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisverwaltungen	Kreisangehörige Gemeinden	Amtsverwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.1998	2 760 552	619 903	(2 140 619)	2 140 619	(887 081)
<b>1 000 DM</b>					
<b>Einnahmen des Verwaltungshaushalts</b>					
Steuern (netto)	3 268 133	921 771	1 788	2 344 577	–
Steuerähnliche Einnahmen	87	–	–	87	–
Schlüsselzuweisungen	1 436 410	454 930	476 469	505 012	–
Bedarfszuweisungen	11 591	–	1 400	10 191	–
Sonstige allgemeine Zuweisungen	185 957	81 205	1 067	102 984	701
Allgemeine Umlagen	1 098 313	–	829 050	946	268 317
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	1 286 101	315 704	434 200	500 184	36 014
Einnahmen aus Verkauf	17 181	4 474	7 823	4 768	117
Mieten und Pachten	170 604	49 243	12 253	100 745	8 361
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	77 099	31 247	6 631	35 046	4 173
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	1 436 014	404 821	724 461	265 083	41 649
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	332 721	94 592	103 018	92 804	42 308
Zinseinnahmen	57 663	7 725	8 182	36 789	4 966
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	294 426	86 390	21 492	186 484	61
Schuldendiensthilfen	16 094	9 832	762	4 397	1 103
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	214 087	80 003	128 050	3 359	2 675
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	72 131	24 334	47 721	76	–
Weitere Finanzeinnahmen	201 680	94 800	54 850	49 332	2 698
Kalkulatorische Einnahmen	300 639	93 473	16 912	181 861	8 393
Zuführung vom Vermögenshaushalt	47 377	7 240	6 562	30 963	2 612
Einnahmen des Verwaltungshaushalts <sup>2</sup>	10 624 089	2 782 758	2 882 692	4 534 494	424 150
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 654 077	48 122	1 112 866	155 040	338 050
Bereinigte Einnahmen des Verwaltungshaushalts	8 970 012	2 734 636	1 769 826	4 379 452	86 100
<b>Einnahmen des Vermögenshaushalts</b>					
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	876 066	190 625	116 795	534 559	34 085
Entnahmen aus Rücklagen	275 390	24 115	29 054	206 297	15 923
Rückflüsse von Darlehen	33 877	14 696	4 721	12 990	1 469
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen	17 473	4 611	452	12 408	2
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	339 373	80 283	16 197	240 115	2 778
Beiträge und ähnliche Entgelte	164 243	17 172	7	143 066	3 997
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	478 331	111 322	106 791	235 465	24 754
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	633 598	254 040	109 716	255 754	14 087
Einnahmen des Vermögenshaushalts	2 818 351	696 864	383 735	1 640 656	97 097
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	68 494	1 225	7 976	44 485	14 807
Bereinigte Einnahmen des Vermögenshaushalts	2 749 857	695 639	375 759	1 596 171	82 290
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen <sup>2</sup>	13 442 440	3 479 622	3 266 427	6 175 149	521 247
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 722 571	49 347	1 120 842	199 525	352 857
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 394 277	351 941	156 758	838 055	47 519
Bereinigte Einnahmen zusammen	10 325 592	3 078 334	1 988 827	5 137 569	120 871
- Zahlungen von anderen Ebenen	3 098 836	1 079 123	1 074 723	922 320	22 667
Nettoeinnahmen	7 226 756	1 999 211	914 104	4 215 249	98 204
<b>Mehrausgaben (-) / Mehreinnahmen (+)</b>	- 44 040	- 10 679	- 5 486	- 21 688	- 6 186
Verwaltungshaushalt	- 54 379	- 19 466	- 1 049	- 36 031	+ 2 170
Vermögenshaushalt	+ 10 339	+ 8 788	- 4 438	+ 14 348	- 8 356

<sup>1</sup> einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“ <sup>2</sup> abzüglich Gewerbesteuerumlage

Quelle: Kommunale Jahresrechnungsstatistik

6. Schulden der Kommunen am 31.12.1999

Schuldenart	Insgesamt	Gemeinden und Gemeindeverbände					Zweck- verbände
		zusammen	kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden	Amtsver- waltungen	Kreisver- waltungen	
		1 000 DM					
Kreditmarktschulden	4 818 443	4 448 281	1 994 494	1 645 633	94 661	713 493	370 162
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	4 549 817	4 189 759	1 968 976	1 436 166	83 624	700 993	360 058
Schulden bei öffentlichen Haushalten	1 040 283	966 357	312 633	580 315	38 299	35 110	73 926
darunter beim Land	872 028	810 825	218 380	527 723	30 112	34 610	61 203
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>5 858 726</b>	<b>5 414 638</b>	<b>2 307 127</b>	<b>2 225 948</b>	<b>132 960</b>	<b>748 603</b>	<b>444 088</b>
		DM je Einwohner <sup>1</sup>					
Kreditmarktschulden	1 739	1 606	3 245	764	(105)	(331)	x
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	1 643	1 513	3 203	666	(93)	(325)	x
Schulden bei öffentlichen Haushalten	376	349	509	269	(42)	(16)	x
darunter beim Land	315	293	355	245	(33)	(16)	x
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>2 115</b>	<b>1 955</b>	<b>3 753</b>	<b>1 033</b>	<b>(147)</b>	<b>(347)</b>	<b>x</b>

<sup>1</sup> Bevölkerungsstand am 30.06.1999

Quelle: Schuldenstandstatistik

7. Schulden des Landes

Schuldenart	am 31.12.					
	1997		1998		1999	
	Mill. DM	DM je Einw. <sup>1</sup>	Mill. DM	DM je Einw. <sup>1</sup>	Mill. DM	DM je Einw. <sup>1</sup>
Kreditmarktschulden	27 906	10 149	28 731	10 408	29 418	10 620
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	22 039	8 016	22 904	8 297	24 116	8 706
von Versicherungsunternehmen	563	205	362	131	356	128
Wertpapierschulden	4 055	1 475	4 649	1 684	4 291	1 549
Schulden bei öffentlichen Haushalten	1 084	394	1 066	386	1 043	376
Schulden insgesamt	28 991	10 544	29 797	10 794	30 460	10 996

<sup>1</sup> Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

Quelle: Schuldenstandstatistik

8. Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein am 30.06.1998

Beschäftigungsbereich – unmittelbarer und mittelbarer Dienst –	Beschäftigte	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	insgesamt	zusammen	weiblich	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Bund	54 502	51 334	7 082	32 241	8 938	10 155	3 024	144
Land	77 200	57 203	21 353	32 875	20 298	4 030	19 107	890
Gemeinden/Gemeindeverbände	52 656	37 363	13 971	5 623	21 044	10 696	13 130	2 163
Zweckverbände	2 935	1 818	568	8	1 112	698	794	323
Insgesamt	187 293	147 718	42 974	70 747	51 392	25 579	36 055	3 520

Quelle: Personalstandsstatistik

9. Personal des Bundes in Schleswig-Holstein am 30.06.1998

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte mit	
	insgesamt	zusammen	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Bundesverwaltung <sup>1</sup> 2	46 562	44 700	29 281	5 622	9 797	1 812	50
Bundeseisenbahnvermögen	2 286	2 223	2 041	57	125	59	4
Bundesanstalt für Arbeit	3 251	2 433	730	1 636	67	760	58
Sozialversicherungsträger	1 948	1 604	–	1 444	160	327	17
Übriger mittelbarer Bundesdienst	455	374	189	179	6	66	15
Insgesamt	54 502	51 334	32 241	8 938	10 155	3 024	144

<sup>1</sup> einschließlich Berufs- und Zeitsoldaten, ohne Grundwehrdienst- und Zivildienstleistende    <sup>2</sup> einschließlich rechtlich unselbständiger Wirtschaftsunternehmen  
Quelle: Personalstandstatistik

10. Personal des Landes am 30.06.1998

Geschäftsbereich	Beschäftigte	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	insgesamt	zusammen	weiblich	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Landtag, Landesbeauftragter für den Datenschutz, Bürgerbeauftragte für soziale Angelegenheiten	146	117	48	41	64	12	27	2
Landesrechnungshof	95	92	24	79	11	2	3	–
Ministerpräsidentin und Chef der Staatskanzlei	150	123	58	58	62	3	25	2
Innenministerium	10 230	9 523	1 443	7 820	1 303	400	636	71
Polizei	8 460	7 985	1 036	7 294	509	182	410	65
Ministerium für Finanzen und Energie	6 330	4 847	1 592	3 360	1 424	63	1 480	3
Oberfinanzdirektion, Finanzämter und Landesfinanzschule	4 693	3 467	1 266	2 831	600	36	1 223	3
Landesvermögens- und Bauabteilung der Oberfinanzdirektion, Landesbauämter	894	778	136	167	592	19	116	–
Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr	1 933	1 782	231	374	613	795	127	24
Landesamt für Straßenbau und -verkehr, Straßenbau- und Straßenneubauämter	1 580	1 488	151	209	501	778	75	17
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur	39 897	25 770	11 808	15 484	8 905	1 381	13 501	626
Grund- und Hauptschulen	8 927	4 399	2 712	3 805	594	–	4 461	67
Sonderschulen und Förderung Behinderter	2 097	1 357	857	1 050	307	–	726	14
Realschulen	3 963	2 214	790	2 114	100	–	1 726	23
Gymnasien	4 740	3 043	644	2 837	197	9	1 655	42
berufsbildende Schulen	3 549	2 646	623	2 369	277	–	849	54
Universität Kiel	3 349	1 971	619	712	1 056	203	1 267	111
Universitätskliniken Kiel	4 726	3 624	2 266	161	2 847	616	1 054	48
medizinische Universität zu Lübeck (Klinikum)	3 356	2 547	1 736	110	2 096	341	672	137
Ministerium für ländliche Räume, Landwirtschaft, Ernährung und Tourismus	1 393	1 224	233	216	517	491	159	10
Ämter für Ländliche Räume	1 219	1 066	183	129	448	489	145	8
Ministerium für Justiz, Bundes- und Europaangelegenheiten	6 015	4 922	1 900	3 880	987	55	1 069	24
Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften	4 700	3 716	1 601	2 940	734	42	962	22
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales	1 219	915	396	523	362	30	299	5
Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten	1 481	1 248	326	403	574	271	219	14
dar. Forstämter	373	345	21	83	29	233	19	9
Ministerium für Frauen, Jugend, Wohnungs- und Städtebau	131	104	58	56	48	–	27	–
Geschäftsbereiche zus. (unmittelbarer Landesdienst)	69 020	50 667	18 117	32 294	14 870	3 503	17 572	781
Mittelbarer Landesdienst	8 180	6 536	3 236	581	5 428	527	1 535	109
davon Sozialversicherungsträger	4 508	3 670	1 945	468	3 009	193	744	94
rechtl. selbständige Anstalten, Körperschaften und Stiftungen	3 672	2 866	1 291	113	2 419	334	791	15
dar. Fachkliniken	3 045	2 312	1 166	–	1 992	320	720	13
Insgesamt	77 200	57 203	21 353	32 875	20 298	4 030	19 107	890

Quelle: Personalstandstatistik

11. Personal der Kommunen am 30.06.1998

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte mit	
	insgesamt	zusammen	Beamte	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Kreisfreie Städte	14 410	10 731	2 587	5 108	3 036	3 406	273
Kreisangehörige Gemeinden	15 375	9 801	1 385	4 949	3 467	4 553	1 021
Amtsverwaltungen	2 956	1 971	408	1 349	214	636	349
Kreisverwaltungen	6 801	4 943	1 179	3 260	504	1 617	241
Verwaltung zusammen	39 542	27 446	5 559	14 666	7 221	10 212	1 884
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	5 955	5 205	27	2 394	2 784	671	79
Krankenhäuser	7 159	4 712	37	3 984	691	2 247	200
Zweckverbände	2 935	1 818	8	1 112	698	794	323
Insgesamt	55 591	39 181	5 631	22 156	11 394	13 924	2 486

Quelle: Personalstandstatistik

## 12. Versorgungsempfänger am 01.01.1998 und 01.01.1999

Ehemaliger Beschäftigungs- bereich	Insgesamt		Weiblich		Beamte		Richter		Angestellte/Arbeiter	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999
Land	20 220	20 713	10 525	10 599	19 939	20 419	269	294	12	0
Rentenversicherungsträger unter Landesaufsicht	162	167	85	87	160	165	–	–	2	2
Kommunen	4 208	4 211	2 007	1 943	4 097	4 162	–	–	111	49
<b>Insgesamt</b>	<b>24 590</b>	<b>25 091</b>	<b>12 617</b>	<b>12 629</b>	<b>24 196</b>	<b>24 746</b>	<b>269</b>	<b>294</b>	<b>125</b>	<b>51</b>

Quelle: Versorgungsempfängerstatistik; ohne Bund in S-H

## 13. Steueraufkommen und Steuereinnahmen

## a) Steueraufkommen (vor der Verteilung)

Steuerart	1994	1995	1996	1997	1998	1999	
	Millionen DM						%
<b>Gemeinschaftsteuern<sup>1</sup></b>	17 130	17 106	16 387	16 043	16 996	17 865	100
Lohnsteuer	7 510	8 007	7 821	7 734	8 061	8 343	46,7
veranlagte Einkommensteuer	1 447	1 119	805	775	756	1 107	6,2
nicht veranlagte Ertragsteuer	421	312	279	374	430	336	1,9
Körperschaftsteuer	1 221	1 090	1 022	1 162	1 313	1 173	6,6
Zinsabschlagsteuer	227	211	206	188	192	184	1,0
Umsatzsteuer	5 422	5 617	5 528	5 493	5 868	6 395	35,8
Einfuhrumsatzsteuer	670	481	422	0	0	0	0,0
Gewerbsteuerumlage	212	269	305	317	376	327	1,8
<b>Landessteuern</b>	1 164	1 182	1 246	1 180	1 497	1 339	100
Vermögensteuer	198	229	255	80	45	47	3,5
Erbschaftsteuer	72	89	112	90	301	160	11,9
Grunderwerbsteuer	245	220	234	359	445	471	35,2
Kraftfahrzeugsteuer	508	507	501	509	561	503	37,6
Lotteriesteuer <sup>2</sup>	94	90	96	95	100	110	8,2
Feuerschutzsteuer	19	23	27	25	21	22	1,6
Biersteuer	28	24	21	22	24	26	1,9
<b>Gemeindesteuern</b>	1 675	1 696	1 802	1 991	2 065	1 993	100
Grundsteuer A	33	32	33	33	33	34	1,7
Grundsteuer B	385	402	428	450	467	494	24,8
Gewerbsteuer	1 179	1 178	1 265	1 430	1 492	1 387	69,6
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	30	29	28	28	23	24	1,2
Hundesteuer	11	11	11	11	12	12	0,6
Zweitwohnungsteuer	28	26	26	30	31	35	1,8
übrige Gemeindesteuern	10	17	12	9	6	7	0,4

<sup>1</sup> ab 1997 ohne Einfuhrumsatzsteuer<sup>2</sup> einschließlich Totalisator- und Rennwettsteuer

Quelle: Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein; Kommunale Kassenstatistik

## Noch: 13. Steueraufkommen und Steuereinnahmen

## b) Steuereinnahmen (nach der Verteilung)

Steuerart	1996	1997	1998	1999		1996	1997	1998	1999
	Mill. DM				%	DM je Einwohner <sup>1</sup>			
<b>Bundesanteil<sup>2</sup> und Solidaritätszuschlag</b>	<b>8 254</b>	<b>8 078</b>	<b>8 377</b>	<b>8 879</b>	<b>100,0</b>	<b>3 023</b>	<b>2 938</b>	<b>3 035</b>	<b>3 205</b>
Bundesanteil an den Gemeinschaftsteuern	7 486	7 318	7 788	8 267	93,0	2 742	2 662	2 821	2 984
Lohnsteuer	3 324	3 287	3 426	3 546	40,0	1 217	1 195	1 241	1 280
veranlagte Einkommensteuer	342	329	321	471	5,3	125	120	116	170
nicht veranlagte Ertragsteuer	139	187	215	168	1,9	51	68	78	61
Körperschaftsteuer	511	581	657	586	6,6	187	211	238	212
Zinsabschlagsteuer	91	83	84	81	0,9	33	30	31	29
Umsatzsteuer	2 791	2 774	2 998	3 341	37,6	1 022	1 009	1 086	1 206
Einfuhrumsatzsteuer	213	—	—	—	—	78	—	—	—
Gewerbsteuerumlage	74	77	87	75	0,8	27	28	32	27
Solidaritätszuschlag	768	760	589	612	6,9	281	276	213	221
<b>Steuereinnahmen des Landes</b>	<b>9 527</b>	<b>9 583</b>	<b>10 118</b>	<b>10 079</b>	<b>100,0</b>	<b>3 489</b>	<b>3 485</b>	<b>3 665</b>	<b>3 639</b>
Landessteuern	1 246	1 180	1 497	1 339	13,3	456	429	542	483
Landesanteil an den Gemeinschaftsteuern <sup>3</sup>	8 281	8 403	8 621	8 740	86,7	3 033	3 056	3 123	3 155
Lohnsteuer	3 743	3 653	3 802	3 768	37,4	1 371	1 329	1 377	1 360
veranlagte Einkommensteuer	324	313	290	448	4,4	119	114	105	162
nicht veranlagte Ertragsteuer	117	161	158	136	1,4	43	59	57	59
Körperschaftsteuer	460	561	649	619	6,1	168	211	235	224
Zinsabschlagsteuer	203	165	165	168	1,7	74	60	60	61
Umsatzsteuer	2 749	2 773	2 639	2 688	26,7	1 007	1 009	956	971
Einfuhrumsatzsteuer	454	518	627	660	6,6	166	188	227	238
Gewerbsteuerumlage	230	240	291	252	2,5	84	87	105	91
<b>Steuereinnahmen der Gemeinden</b>	<b>3 388</b>	<b>3 539</b>	<b>3 704</b>	<b>3 699</b>	<b>100,0</b>	<b>1 241</b>	<b>1 287</b>	<b>1 342</b>	<b>1 335</b>
Gemeindesteuern	1 802	1 991	2 065	1 993	54,0	660	724	748	719
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern <sup>4</sup>	1 586	1 548	1 639	1 707	46,1	581	563	594	616

<sup>1</sup> Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres<sup>2</sup> ab 1997 ohne Einfuhrumsatzsteuer<sup>3</sup> einschließlich Zerlegungsanteile<sup>4</sup> ab 1998 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

## 14. Umsatzsteuer 1998

## a) Umsatzgröße

Wirtschaftsabschnitt	Größenklasse des steuerbaren Umsatzes von ... bis unter ... DM							
	32 500 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 bis 250 000	250 000 bis 500 000	500 000 bis 1 Mill.	1 Mill. bis 2 Mill.	2 Mill. bis 5 Mill.	5 Mill. und mehr
<b>Steuerpflichtige<sup>1</sup></b>	<b>8 666</b>	<b>17 459</b>	<b>24 586</b>	<b>16 421</b>	<b>12 198</b>	<b>8 075</b>	<b>5 643</b>	<b>4 111</b>
davon								
Land- und Forstwirtschaft	272	471	665	639	288	128	78	26
Fischerei und Fischzucht	19	34	76	74	10	7	.	.
Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	.	.	10	9	18	16	25	21
Verarbeitendes Gewerbe	415	966	1 510	1 183	1 295	1 017	826	834
Energie- und Wasserversorgung	14	56	226	116	79	59	38	56
Baugewerbe	607	1 577	2 455	1 960	1 878	1 386	872	376
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	1 526	3 273	5 487	4 644	3 807	2 875	2 327	1 784
Gastgewerbe	914	1 906	3 074	2 050	1 093	411	137	37
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	325	890	1 190	658	486	357	269	199
Kredit- und Versicherungsgewerbe	88	129	143	59	45	24	17	16
Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen usw.	3 117	5 292	6 232	3 330	2 269	1 340	836	598
Öff. Verw., Verteidigung, Sozialversicherung	.	.	12	5	7	8	.	5
Erziehung u. Unterricht	87	238	425	111	45	8	.	.
Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	127	252	331	277	237	100	38	34
Erbringung sonst. öff. u. persönl. Dienstleistungen	1 150	2 361	2 750	1 306	641	339	172	120

<sup>1</sup> ohne Steuerpflichtige mit Jahresumsatz bis zu 32 500 DM und ohne Jahreszahler

Quelle: Umsatzsteuerstatistik



## Noch: 14. Umsatzsteuer 1998

## b) wirtschaftliche Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige <sup>1</sup>	Steuerbarer Umsatz	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Steuervorauszahlung (Zahllast)
Land- und Forstwirtschaft	2 567	1 364	156	118	40
Fischerei u. Fischzucht	224	72	4	2	3
Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	104	429	68	43	25
Verarbeitendes Gewerbe	8 046	40 938	4 703	3 542	1 162
Energie- u. Wasserversorgung	644	5 138	761	587	173
Baugewerbe	11 111	13 366	2 001	1 182	819
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	25 723	103 828	12 867	10 631	2 238
Gastgewerbe	9 622	3 508	501	269	233
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	4 374	5 696	655	492	164
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	521	1 045	129	118	12
Grundst., Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen usw.	23 014	26 968	3 500	2 299	1 203
ffentl. Verw., Verteidigung, Sozialversicherung	53	852	72	58	14
Erziehung u. Unterricht	921	213	28	14	14
esundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	1 396	2 891	74	54	19
Erbringung sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistungen	8 839	4 960	693	407	286
Insgesamt	97 159	211 268	26 213	19 815	6 406

<sup>1</sup> ohne Steuerpflichtige mit Jahresumsatz bis zu 32 500 DM und ohne Jahreszahler

## 15. Lohnsteuer 1995

## a) Steuerfälle und Bruttolohn nach Geschlecht, ohne überwiegend Selbständige

Bruttolohngruppe in DM	Steuerfälle <sup>1</sup>			Bruttolohn		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
				1 000 DM		
1 - 5 000	33 515	49 632	83 147	78 225	109 319	187 544
5 000 - 10 500	22 676	33 032	55 708	166 560	241 808	408 368
10 500 - 15 000	18 202	29 282	47 484	226 015	367 032	593 047
15 000 - 20 500	17 545	34 700	52 245	303 951	609 568	913 519
20 500 - 30 000	31 035	82 246	113 281	778 803	2 056 647	2 835 448
30 000 - 40 000	48 795	71 757	120 552	1 737 145	2 500 638	4 237 783
40 000 - 50 000	99 082	68 700	167 782	4 501 128	3 070 526	7 571 653
50 000 - 60 000	112 906	44 542	157 448	6 190 526	2 428 411	8 618 937
60 000 - 70 000	76 115	25 299	101 414	4 917 240	1 630 922	6 548 162
70 000 - 80 000	49 399	14 195	63 594	3 689 096	1 059 385	4 748 481
80 000 - 90 000	36 652	7 341	43 993	3 102 753	619 088	3 721 841
90 000 - 100 000	25 391	3 295	28 686	2 403 459	311 255	2 714 714
100 000 - 150 000	44 191	3 749	47 940	5 195 184	430 579	5 625 763
150 000 und mehr	15 297	608	15 905	3 428 442	121 863	3 550 305
<b>Insgesamt</b>	<b>630 801</b>	<b>468 378</b>	<b>1 099 179</b>	<b>36 718 529</b>	<b>15 557 035</b>	<b>52 275 564</b>

<sup>1</sup> Die Zahl der Steuerfälle ist identisch mit der Zahl der erfassten Arbeitnehmer

Quelle: Lohnsteuerstatistik

Noch: 15. Lohnsteuer 1995  
 b) Steuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer nach der Steuerklasse

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige <sup>1</sup> insgesamt			Davon					
				Grundtabelle ohne Haushaltsfreibetrag (Steuerklasse I)			Grundtabelle mit Haushaltsfreibetrag (Steuerklasse II)		
	Anzahl	Bruttolohn	Jahres- Lohnsteuer	Anzahl	Bruttolohn	Jahres- Lohnsteuer	Anzahl	Bruttolohn	Jahres- Lohnsteuer
		1 000 DM			1 000 DM			1 000 DM	
1 - 5 000	61 223	137 712	4 485	38 722	86 595	2 116	1 122	2 947	73
5 000 - 10 500	40 431	295 893	4 028	25 522	187 997	2 317	1 252	9 388	72
10 500 - 15 000	33 536	417 755	8 637	22 628	281 647	5 809	1 456	18 225	180
15 000 - 20 500	35 235	614 070	19 949	24 687	429 769	15 247	1 880	33 086	288
20 500 - 30 000	67 359	1 684 973	111 804	43 098	1 075 317	91 911	5 499	139 293	2 471
30 000 - 40 000	81 743	2 883 323	295 428	52 545	1 856 645	238 884	5 714	199 443	12 854
40 000 - 50 000	118 084	5 325 301	652 021	71 491	3 209 822	497 124	6 513	292 902	29 091
50 000 - 60 000	108 847	5 958 826	765 414	49 786	2 711 728	472 267	5 933	324 618	39 715
60 000 - 70 000	77 243	4 999 554	683 103	26 161	1 687 193	322 250	3 604	232 386	32 579
70 000 - 80 000	60 470	4 524 948	657 796	15 385	1 147 084	237 472	2 146	160 365	25 458
80 000 - 90 000	50 880	4 313 984	654 516	8 493	717 281	159 118	1 405	118 513	20 114
90 000 - 100 000	39 938	3 783 980	602 346	4 530	428 265	100 825	782	73 936	14 071
100 000 - 150 000	91 533	10 902 422	1 964 440	6 043	699 786	185 624	1 100	127 672	28 125
150 000 und mehr	31 287	6 438 944	1 640 125	1 311	282 246	98 155	243	52 388	16 854
Insgesamt	897 809	52 281 686	8 064 094	390 402	14 801 375	2 429 117	38 649	1 785 160	221 946

<sup>1</sup> Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschinellm Lohnsteuerjahresausgleich, maschineller Arbeitnehmer-Veranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

noch: b) Steuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer nach der Steuerklasse

Bruttolohngruppe in DM	Noch: Davon								
	Splittingtabelle, nur ein Ehegatte mit Bruttolohn (Steuerklasse III ohne V)			Splittingtabelle, beide Ehegatten mit Bruttolohn (Steuerklasse III/IV und IV/IV) <sup>1</sup>			nicht zusammengeführte Einzelfälle der Steuerklassen IV und V		
	Anzahl	Bruttolohn	Jahres- Lohnsteuer	Anzahl	Bruttolohn	Jahres- Lohnsteuer	Anzahl	Bruttolohn	Jahres- Lohnsteuer
		1 000 DM			1 000 DM			1 000 DM	
1 - 5 000	18 728	42 609	1 918	815	2 487	351	918	1 537	13
5 000 - 10 500	12 261	88 211	1 336	1 160	8 664	266	118	807	18
10 500 - 15 000	8 193	102 097	2 137	1 199	15 048	466	30	369	23
15 000 - 20 500	7 353	128 175	3 350	1 283	22 494	1 014	16	272	25
20 500 - 30 000	15 463	387 021	13 028	3 273	82 661	4 309	13	340	42
30 000 - 40 000	18 920	666 352	33 946	4 518	159 269	9 511	23	808	116
40 000 - 50 000	32 507	1 477 639	101 109	7 521	342 644	24 303	26	1 149	197
50 000 - 60 000	40 277	2 211 667	190 966	12 837	710 034	62 333	7	390	67
60 000 - 70 000	29 530	1 909 532	204 607	17 942	1 170 057	123 574	3	192	46
70 000 - 80 000	19 754	1 475 183	180 238	23 183	1 742 159	214 627	.	.	.
80 000 - 90 000	15 724	1 331 087	180 601	25 256	2 146 938	294 641	.	.	.
90 000 - 100 000	11 316	1 070 852	158 054	23 308	2 210 734	329 343	.	.	.
100 000 - 150 000	21 365	2 526 093	434 370	63 025	7 548 873	1 316 325	-	-	-
150 000 und mehr	8 801	2 009 571	540 871	20 932	4 094 740	984 249	-	-	-
Insgesamt	260 192	15 426 091	2 046 527	206 252	20 256 816	3 365 312	1 157	6 122	597

<sup>1</sup> Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschinellm Lohnsteuerjahresausgleich, maschineller Arbeitnehmer-Veranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

Quelle: Lohnsteuerstatistik

16. Vermögen und Schulden der gewerblichen Betriebe am 01.01.1995

Einheitswertgruppe von ... bis unter ... DM	Gewerbe- betriebe	Bilanz- summe (Roh- betriebs- ver- mögen)	Aktiva					Passiva			
			Umlauf- vermögen	Anlage- vermögen	aus- stehende Einlagen	Aktive Rech- nungen abgr.posten	Hinzu- rechnungen nach § 107 BewG	Schulden nach sonst. Abzügen	Pass. Rech- nungen abgr. posten	Abrech- nungen	Einheits- wert
	Anzahl	Mill. DM									
	Gewerbliche Betriebe (ohne Banken, Versicherungsgewerbe und Beteiligungsgesellschaften)										
unter 10 000	423	195	144	46	1	4	–	192	0	0	2
10 000 - 20 000	448	178	124	52	1	2	0	170	1	0	7
20 000 - 30 000	594	197	127	66	2	2	–	175	5	1	15
30 000 - 50 000	1 434	584	409	165	3	8	–	521	2	3	59
50 000 - 100 000	3 512	1 884	1 342	519	7	15	1	1 556	6	76	243
100 000 - 250 000	4 605	3 600	2 638	925	4	33	0	2 814	22	5	751
250 000 - 1 Mill.	4 173	7 488	5 058	2 365	6	56	3	5 259	129	93	1 995
1 Mill. - 5 Mill.	1 361	8 965	5 904	2 997	4	50	9	5 952	55	144	2 785
5 Mill. - 10 Mill.	219	4 803	2 792	1 981	9	19	2	3 054	125	99	1 493
10 Mill. - 20 Mill.	131	5 068	3 129	1 873	3	12	51	2 974	69	108	1 906
20 Mill. und mehr	124	19 653	10 499	9 119	–	35	–	11 078	175	952	7 445
Zusammen	17 024	52 615	32 166	20 108	38	238	66	33 744	589	1 483	16 700
	Banken, Versicherungsgewerbe und Beteiligungsgesellschaften										
Zusammen	1 448	72 872	58 766	13 942	3	160	0	67 691	320	812	4 049
Insgesamt	18 472	125 487	90 932	34 050	41	398	67	101 435	909	2 295	20 749

Quelle: Vermögensteuerstatistik und Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe

17. Rohvermögen der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen

Jahr	Steuerpflichtige		Land- und forstwirt- schaftliches Vermögen		Grundvermögen (inländisches und ausländisches)		Positives Betriebsvermögen		Sonstiges Vermögen (Kapitalvermögen)		Rohvermögen	
	Anzahl	1974 $\geq$ 100	Mill. DM	1974 $\geq$ 100	Mill. DM	1974 $\geq$ 100	Mill. DM	1974 $\geq$ 100	Mill. DM	1974 $\geq$ 100	Mill. DM	1974 $\geq$ 100
1974	17 541	100	180,0	100	3 095,6	100	3 580,0	100	3 673,3	100	10 495,6	100
1977	19 920	113,6	199,8	111,0	3 883,4	125,4	4 589,5	128,2	4 909,2	133,6	13 527,1	128,9
1980	20 185	115,1	189,8	105,5	3 877,3	125,2	4 330,0	120,9	5 656,2	154,0	13 989,1	133,3
1983	22 391	127,6	192,6	107,0	4 333,1	140,0	4 386,4	122,5	7 659,6	208,5	16 500,9	157,2
1986	25 388	144,7	231,9	128,8	4 820,2	155,7	4 617,8 <sup>a</sup>	129,0	11 051,6	300,9	18 903,2	180,1
1989	36 404	207,5	271,6	150,9	5 867,4	189,5	5 356,1 <sup>a</sup>	149,6	15 247,3	415,1	24 665,9	235,0
1993	43 175	246,1	325,7	180,9	6 635,4	214,3	4 597,9 <sup>a</sup>	128,4	22 634,4	616,2	31 654,6	301,6
1995	35 569	178,6	262,4	131,3	5 712,5	147,1	4 009,8 <sup>a</sup>	87,4	23 011,7	468,7	30 866,6	228,2

<sup>a</sup> vor Ansatz nach § 117 a BewG

Quelle: Vermögensteuerstatistik

18. Körperschaftsteuer<sup>1</sup> 1992

## a) Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Steuer- pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Ein- kommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
				positiv	negativ
	Anzahl	1 000 DM			
1 - 12 000	6 037	30 518	29 115	12 460	1 342
12 000 - 25 000	2 215	39 222	36 500	15 611	653
25 000 - 50 000	2 217	79 472	71 269	30 595	598
50 000 - 100 000	1 993	143 266	132 720	55 446	602
100 000 - 200 000	1 678	236 518	220 781	89 791	1 034
200 000 - 500 000	1 380	424 875	405 709	164 949	78
500 000 - 1 Mill.	600	415 259	403 893	164 452	–
1 Mill. - 2 Mill.	328	466 799	448 778	183 969	2 168
2 Mill. - 5 Mill.	218	667 984	641 225	273 810	–
5 Mill. - 10 Mill.	66	444 885	428 882	180 016	10 190
10 Mill. - 20 Mill.	40	535 055	501 394	187 803	–
20 Mill. und mehr	32	1 270 846	1 270 846	524 677	–
<b>Insgesamt</b>	<b>16 804</b>	<b>4 754 700</b>	<b>4 591 113</b>	<b>1 883 578</b>	<b>16 665</b>
darunter					
Nichtsteuerbelastete	639	55 630	53 622	–	16 665

<sup>1</sup> mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind)

Quelle: Körperschaftsteuerstatistik

## b) Organgesellschaften

Gesamtbetrag der Einkünfte <sup>2</sup> von ... bis unter ... DM	Steuer- pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte <sup>2</sup>	Einkommen <sup>2</sup>			Festgesetzte Körperschaft- steuer positiv <sup>3</sup>
			insgesamt	darunter		
				dem Organträger zuzurechnendes Einkommen	von der Organge- gesellschaft zu versteuernde Ausgleichs- zahlungen	
Anzahl	1 000 DM					
1 - 12 000	96	493	493	491	1	25
12 000 - 25 000	42	846	846	846	–	–
25 000 - 50 000	26	1 087	1 087	1 087	–	–
50 000 - 100 000	50	3 573	3 573	3 573	–	–
100 000 - 200 000	54	7 726	7 726	7 614	70	40
200 000 - 500 000	96	30 586	30 586	30 551	–	11
500 000 - 1 Mill.	62	43 942	43 942	43 874	1	24
1 Mill. - 2 Mill.	48	64 453	64 453	64 324	83	47
2 Mill. - 5 Mill.	46	156 213	156 213	156 213	–	–
5 Mill. und mehr	36	445 368	445 368	444 698	195	241
Insgesamt	556	754 287	754 287	753 272	350	388
Verlustfälle	270	- 287 406	- 287 406	- 287 433	2	12

<sup>1</sup> mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind)

<sup>2</sup> nach Hinzurechnung des dem Organträger zuzurechnenden Einkommens

<sup>3</sup> nur auf das von der Organgesellschaft zu versteuernde Einkommen

Quelle: Körperschaftsteuerstatistik

## 19. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbeträge 1995

Besteuerungsgrundlagen	Steuerpflichtige insgesamt		Darunter Organschaften	
	Anzahl <sup>1</sup>	1 000 DM	Anzahl <sup>1</sup>	1 000 DM
<b>Ermittlung des Steuermessbetrages nach dem Gewerbeertrag</b>				
Steuerpflichtige	34 063	—	832	—
Gewinn aus Gewerbebetrieb	33 477	8 281 404	767	1 055 608
Verlust aus Gewerbebetrieb	540	- 136 374	61	- 58 596
Hinzurechnungen zum Gewinn nach § 8 GewStG				
Nr. 1: Hälfte der Entgelte für Dauerschulden	20 813	565 909	597	122 599
Nr. 2: Renten und dauernde Lasten	253	5 973	11	830
Nr. 3: Gewinnanteile der stillen Gesellschafter	239	9 444	18	1 372
Nr. 4: Gewinnanteile usw. der persönlich haftenden Gesellschafter einer KGaA	—	—	—	—
Nr. 7: Hälfte der Pacht- und Mietzinsen für Betriebsanlagegüter	343	35 058	14	15 770
Nr. 8: Anteile am Verlust von Personengesellschaften	284	137 217	39	56 040
Nr. 9: Spenden und Beiträge i.S.d. § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG	2 082	16 287	178	5 192
Nr. 10: Gewinnminderung bei Beteiligungsbesitz	9	15 422	1	—
Nr. 11: Zinsen nach § 10 Nr. 2 KStG	1 431	6 280	123	2 150
Nr. 12: Ausländische Steuern	4	381	—	—
Hinzurechnungen zum Gewinn nach § 9 GewStG				
Nr. 3: Negativer Teil des Gewerbeertrages ausländischer Betriebsstätten	3	676	1	—
Hinzurechnungen zusammen	22 027	792 647	664	204 837
Summe des Gewinns und der Hinzurechnungen	34 021	8 937 678	828	1 201 849
Kürzungen des Gewinns und der Hinzurechnungen nach § 9 GewStG				
Nr. 1 S. 1: Kürzung um 1,2 v. H. des Einheitswertes des Grundbesitzes	8 897	57 840	304	10 320
Nr. 1 S. 2, 3: Erweiterte Kürzung bei Grundstücksunternehmen	61	27 374	7	10 388
Nr. 2: Anteile am Gewinn von Personengesellschaften	784	271 377	62	128 408
Nr. 2 a: Gewinne aus Anteilen an nicht steuerbefreiten inländischen Kapitalgesellschaften usw.	737	325 742	81	103 740
Nr. 2 b: Dem Gewerbeertrag einer KGaA hinzugerechneten Gewinnanteile	2	—	—	—
Nr. 3: Positiver Teil des Gewerbeertrages ausländischer Betriebsstätten	6	3 452	1	—
Nr. 4: Bestimmte Miet- und Pachtzinsen	33	16 652	3	6 861
Nr. 5: Abziehbare Spenden und Beiträge	4 203	22 896	264	7 336
Nr. 6: Kapitalertragsteuerpflichtige Zinsen	46	541	2	—
Nr. 7, 8: Gewinne aus Anteilen an ausländischen Kapitalgesellschaften	14	3 306	5	680
Nr. 10: Vergütungen für Fremdkapital i.S.d. § 8a KStG	—	—	—	—
Kürzungen zusammen	11 991	729 203	459	268 284
Gewerbeertrag der Organgesellschaften	208	255 655	205	254 883
Verlustvortrag nach § 10a GewStG	2 621	560 244	124	131 191
Kürzung nach § 11 Abs. 2 AStG	—	—	—	—
Abgerundeter Gewerbeertrag	33 306	7 902 341	773	1 057 220
Freibetrag für den Gewerbeertrag	25 936	1 223 790	432	19 740
Steuermessbetrag nach dem Gewerbeertrag	32 486	281 852	738	47 701
<b>Ermittlung des Steuermessbetrages nach dem Gewerbekapital</b>				
Einheitswert des Gewerbebetriebes	10 215	17 933 529	527	3 977 898
Überschuldung	2 211	- 2 669 445	108	- 780 172
Hinzurechnungen zum Einheitswert nach § 12 Abs. 2 GewStG				
Nr. 1: Hälfte des Betrags für Verbindlichkeiten aus Dauerschulden	6 963	7 047 248	392	2 353 539
Nr. 1: Verbindlichkeiten aus Renten und dauernden Lasten	195	85 552	11	14 307
Nr. 1: Verbindlichkeiten aus Gewinnanteilen	150	49 766	14	5 672
Nr. 2: Wert der Wirtschaftsgüter, die nicht in Grundbesitz bestehen	87	183 121	5	152 163
Hinzurechnungen zusammen	7 135	7 365 686	400	2 525 681
Summe des Einheitswertes und der Hinzurechnungen	12 455	22 629 770	637	5 723 408
Kürzungen des Einheitswertes und der Hinzurechnungen nach § 12 Abs. 3 GewStG				
Nr. 1: Einheitswerte der Betriebsgrundstücke	5 238	4 677 541	275	1 172 245
Nr. 2: Beteiligungen an Personengesellschaften	718	647 637	70	319 973
Nr. 2a: Beteiligungen an nicht steuerbefreiten inländischen Kapitalgesellschaften usw.	1 453	1 391 563	137	636 577
Nr. 2b: Beteiligungen an KGaA	3	274	—	—
Nr. 3: Zurechnungen zu anderweitigem Gewerbekapital	8	35 268	1	—
Nr. 4, 5: Beteiligungen an ausländischen Kapitalgesellschaften	13	1 189	3	2 801
Kürzungen nach § 12 Abs. 4 GewStG für ausländische Betriebsstätten	57	116 054	12	34 811
Kürzungen zusammen	5 866	6 869 526	329	2 188 683
Gewerbekapital der Organgesellschaften	186	466 697	185	466 620
Abgerundetes Gewerbekapital	12 446	16 223 471	637	4 001 158
Freibetrag für das Gewerbekapital	10 612	1 160 384	561	61 818
Steuermessbetrag für das Gewerbekapital	8 476	33 936	469	9 348
Einheitlicher Steuermessbetrag	34 063	316 090	832	57 049

<sup>1</sup> Steuerpflichtige bzw. Fälle

20. Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbeträge 1995 nach Wirtschaftszweigen

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftszweig <sup>1</sup>	Steuer- pflichtige	Steuermessbetrag nach dem				Einheit- licher Steuer- messbetrag	nachrichtlich <sup>2</sup> : ohne positiven einheitl. Steuer- messbetrag
			Gewerbeertrag		Gewerbekapital			
		Anzahl	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM		Anzahl
A - O	Insgesamt	35 762	32 486	281 852	10 174	38 912	321 071	37 461
A - O	Land- und Forstwirtschaft	561	510	1 152	147	63	1 188	579
B 05	Fischerei und Fischzucht	15	13	23	4	9	32	22
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	74	64	1 743	52	172	1 915	32
D	Verarbeitendes Gewerbe	4 290	3 754	66 416	1 681	7 819	74 260	3 268
E	Energie	272	140	13 741	242	5 397	19 138	228
F 45	Baugewerbe	5 838	5 542	23 872	1 491	1 185	25 077	3 592
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur v. Kfz und Gebrauchsgütern	11 164	9 923	79 015	3 986	8 590	87 611	11 040
H 55	Gastgewerbe	2 467	2 407	4 096	161	73	4 169	3 737
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 853	1 630	10 395	595	1 908	12 303	1 789
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 506	1 479	42 969	179	7 366	50 335	934
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Dienstleistungen für Unternehmen	5 468	4 952	29 874	1 192	5 279	35 408	8 530
L 75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	6	4	4	.	.	.	.
M 80	Erziehung und Unterricht	35	32	76	10	6	83	90
N 85	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	144	134	900	42	62	961	207
O	Erbringung v. sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen	2 069	1 902	7 603	390	983	8 587	3 405

<sup>1</sup> Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993. Tiefengliederung für die Steuerstatistiken (GKZ) 93.

<sup>2</sup> Nicht in der Zahl der Steuerpflichtigen enthalten, einschließlich Fälle ohne Wertangaben.

Hinweise auf weiteres Material

Schlüsselzuweisungen für Gemeinden und Kreise 1950 bis 1981 siehe StJb 51 bis 81 (ab 1982 im Kapitel 24). Steuern nach Finanzamtsbezirken für 1946 bis 1949 siehe StHb (S. 432/433), für 1950 bis 1980 StJb 51 bis 81. Steuereinnahmen der Gemeinden 1945 bis 1949 siehe StHb (S. 435/436), für 1950 bis 1980 StJb 51 bis 81 (ab 1981 im Kapitel 24). Hebesätze nach Kreisen und Größenklassen für 1949 (nur nach Größenklassen), für 1950 bis 1980 in den StJb 54 bis 81 (ab 1981 im Kapitel 24). Hebesätze nach Gemeinden 1950 siehe Heft 12, 1956 Heft 23 der Reihe StatSH, gemeindeweise Angaben für 1961 und 1970 Gemeindestatistik Schleswig-Holstein 1960/61 und 1970, Teil 5. Lohnsteuer 1986 siehe StJb 89, Einkommensteuer 1986 StJb 89, Vermögensteuer 1986 StJb 89, Einheitswerte für das Grundvermögen auf den 01.01.1964 siehe StJb 74 und 75 sowie StB; Erbschaftsteuer 1954 bis 1962 siehe StJb 56 bis 63. Weitere Angaben ab 1957 in den StB. Für die Jahre 1963 bis einschl. 1966 wurde eine Erbschaftsteuerstatistik nicht durchgeführt. Angaben für 1967 bis 1978 siehe StJb 74 und 80 sowie StB. Die Statistik wurde eingestellt. Gewerbesteuer 1970 siehe StJb 75, für 1958, 1961 und 1966 StJb 62, 64 und 70 sowie StB; Lohnsummensteuer 1958 und 1966 StJb 61 und 69, Umsatzsteuer 1990 siehe StJb 91. Körperschaftsteuer 1986 siehe StJb 90.

## 20. Preise

### Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und gewerblicher Produkte

Die Statistiken der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und gewerblicher Produkte werden als Stichprobenerhebungen durchgeführt; sie dienen zur Berechnung von Preisindizes für das Bundesgebiet.

Die für Schleswig-Holstein veröffentlichten Preise landwirtschaftlicher Produkte werden aus den Meldungen eines gleich bleibenden Kreises von Berichtsfirmen errechnet; daher sind die Preise im Zeitablauf so weit vergleichbar, dass sie Hinweise auf die Tendenz der Preisentwicklung geben können. Entsprechend dem Erhebungszweck liegen jedoch den einzelnen Güterpositionen nicht die Meldungen aller Anbieter zugrunde, sondern eines von Position zu Position anderen Anteils mit einer jeweils unterschiedlichen Quote an der Gesamtproduktion; daher handelt es sich bei den veröffentlichten Preisen nicht um Landesdurchschnittspreise der Gesamtproduktion der einzelnen Güter, sondern um eher grobe Anhaltspunkte für die absolute Höhe ihres Preisniveaus. Genauere absolute Preise würden eine größere Anzahl von Berichtsstellen voraussetzen.

### Preisindex, Warenkorb und Basisjahr

Preisindizes für die Lebenshaltung repräsentieren die Preisentwicklung der Güter des privaten Verbrauchs. Dabei wird für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte berechnet, während für das frühere Bundesgebiet noch Indizes für verschiedene Haushaltstypen ausgewiesen werden. Die Güter, deren Preise beobachtet werden, stellt das Statistische Bundesamt von Zeit zu Zeit, (etwa alle 5 Jahre, jeweils für ein neues Basisjahr) in sog. Warenkörben neu zusammen, damit sie – entsprechend den sich langsam ändernden Ausgabengewohnheiten der Haushalte – stets realitätsnah bleiben. Die aufgrund eingehender Untersuchungen der Verbrauchsverhältnisse privater Haushalte berechneten Güteranteile eines Warenkorbes (= Wägungsschema) spiegeln die Ausgaben und Verbrauchsstruktur eines bestimmten Haushaltstyps im Basisjahr wider; sie bleiben als feste Größen der Indexberechnung bis zum nächsten Basisjahr unverändert. Zuletzt wurden die Warenkörbe der verschiedenen Haushaltstypen auf die Verbrauchsverhältnisse des Basisjahres 1995 umgestellt.

Bei der Umstellung auf ein neues Basisjahr mit neuem Wägungsschema werden die Indexreihen der früheren Basisjahre (z. B. 1962, 1970, 1976, 1980, 1985, 1991) aktualisiert, d. h. von dem neuen Basisjahr an durch neue Werte, die die aktuelleren Verbrauchsgewohnheiten des neuen Basisjahres berücksichtigen, ersetzt. Indexwerte vor dem neuen Basisjahr bleiben unverändert. Die bundeseinheitlich erforderliche Außerkraftsetzung von Indexreihen auf früheren Basisjahren bezieht sich also nur auf Indexwerte des Zeitraumes vom ersten Monat des neuen Basisjahres bis zum letzten Monat, für den Indexwerte nach den Verbrauchsverhältnissen des alten

Basisjahres berechnet worden sind. – Die Preisentwicklung wird stets nur von Werten derselben („alten“ oder „neuen“) Indexreihe realitätsnah wiedergegeben; Vergleiche zwischen „alten“ und „neuen“ Indexwerten können zu fehlerhaften Ergebnissen führen.

### Güter und Preise

Grundlage der monatlichen Indexberechnung sind neben der festen Größe des Warenkorbes die monatlich ermittelten Einzelpreise. Das Wägungsschema des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte auf der Basis 1995 enthält ca. 1 050 Güter. Für etwa 750 dieser Waren und Dienstleistungen werden monatlich ca. 14 400 Einzelpreise in 10 Berichtsgemeinden Schleswig-Holsteins erhoben; die Preise der übrigen Güter werden zentral ermittelt und gehen als bundeseinheitliche Preise in die Indexberechnung ein (z. B. Bahn und Posttarife, Zigaretten-, Illustrierten- und Arzneimittelpreise, Versicherungsbeiträge, bundeseinheitliche Gebühren).

### Preisentwicklung der Dienstleistungen

Auf Dienstleistungen entfällt rd. ein Viertel des privaten Konsums. Die Entwicklung der Dienstleistungspreise, zu denen auch die so genannten administrierten Preise, wie Gebühren und Tarife gehören, weicht zeitweilig deutlich von der Entwicklung der Warenpreise ab.

### Preise in der Bauwirtschaft

Im Bereich der Bauwirtschaft werden Preise für eine Reihe wichtiger Bauleistungen bei rd. 230 Betrieben Schleswig-Holsteins vierteljährlich (jeweils Mitte der Monate Februar, Mai, August und November) ermittelt. Veröffentlicht werden für das Bundesgebiet Messzahlen für ausgewählte Bauleistungen und Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude, Instandhaltung und Straßenbau.

### Kaufwerte von Bauland

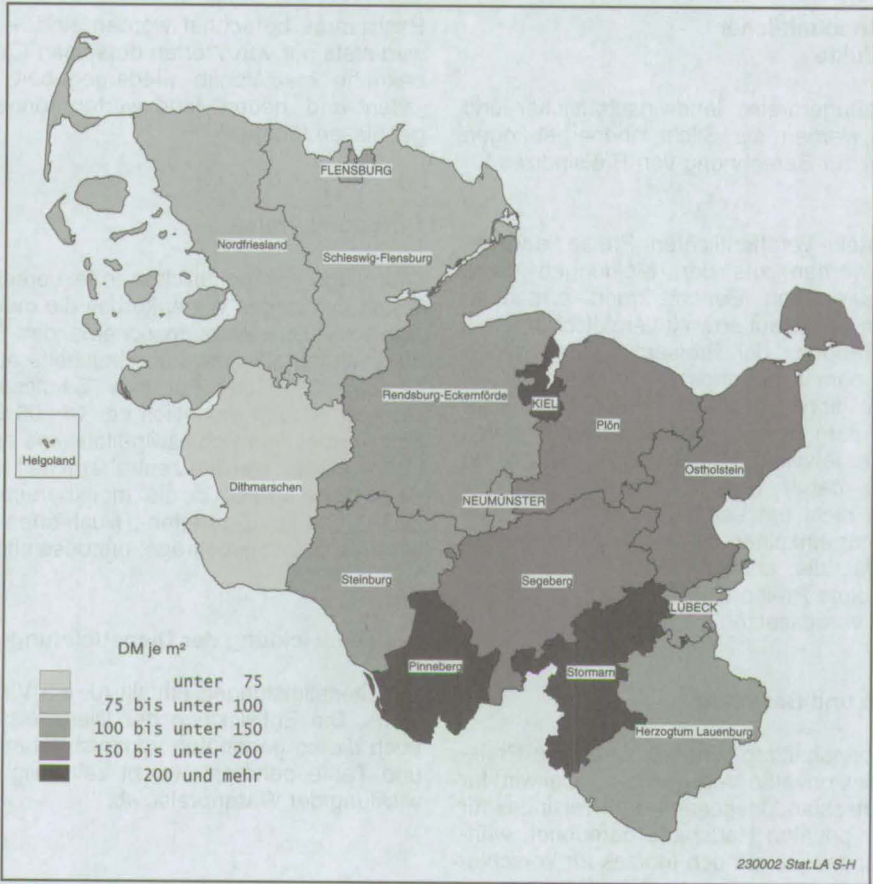
In der Statistik der Kaufwerte von Bauland werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100 und mehr m<sup>2</sup> erfasst (ohne zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörende Grundstücke).

### Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

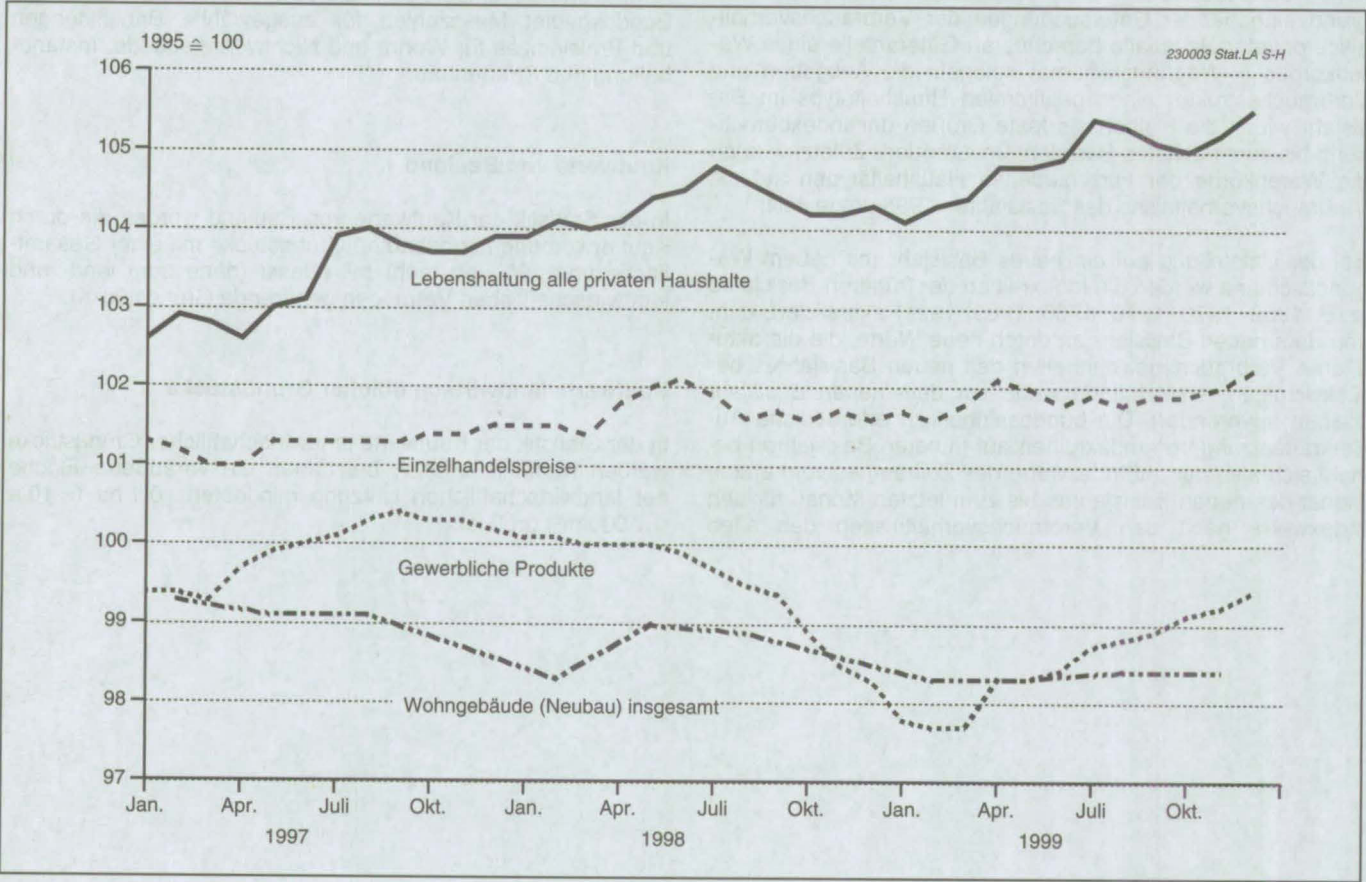
In der Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke werden Kauffälle erfasst, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 a = 1 000 m<sup>2</sup>) groß ist.



1. Kaufwerte für baureifes Land 1999



2. Ausgewählte Preisindizes (Basis 1995 = 100) in Deutschland





## 1. Preisindizes im Jahresdurchschnitt in der Bundesrepublik Deutschland

1995 = 100

Index- bezeichnung	Jahresdurchschnitt			
	1996	1997	1998	1999
<b>Weltmarkt</b>				
Internationale Grundstoffpreise (Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv) <sup>1</sup>	103,3	101,5	78,9	88,2
<b>Binnenmarkt (Bundesgebiet)</b>				
Einfuhrpreise <sup>2</sup>	100,4	104,0	100,7	100,2
Ausfuhrpreise <sup>5</sup>	100,0	101,5	101,4	100,9
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte <sup>4 5</sup>	1991 ± 100	91,1	92,5	87,1
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel <sup>3</sup>	1991 ± 100	105,6	107,5	103,6
Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte (Staatsforsten) <sup>3</sup>		89,2	95,1	102,0
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) <sup>3</sup>		98,8	99,9	99,5
Großhandelsverkaufspreise <sup>3</sup>	1991 ± 100	103,1	105,6	103,4
Preisindex für den Wareneingang des Produzierenden Gewerbes <sup>3</sup>	1991 ± 100	98,8	100,7	98,3
Einzelhandelspreise		r 100,8	r 101,3	101,7
<b>Preise der Lebenshaltung</b>				
Alle privaten Haushalte	101,4	103,3	104,3	104,9
<b>Baupreise</b>				
Neubaupreise für Bauleistungen am Bauwerk eines konventionell gebauten Wohngebäudes <sup>6</sup>	99,8	99,1	98,7	98,4

<sup>1</sup> berechnet auf US-Dollar-Basis <sup>2</sup> ohne öffentliche Abgaben (Zölle, Abschöpfungen, Währungsausgleichsbeträge, Einfuhrumsatzsteuer)<sup>3</sup> ohne Mehrwert-/Umsatzsteuer <sup>4</sup> ohne Mehrwert-/Umsatzsteuer und Einkommensausgleich<sup>5</sup> ohne Umsatzsteuer, Verbrauchsteuer sowie Exporthilfen <sup>6</sup> ohne Gerät, Außenanlagen und Baunebenleistungen

Quelle: Statistisches Bundesamt

## 2. Erzeuger- und Großhandelspreise für die Landwirtschaft

Warenbezeichnung, Handelsbedingungen		Jahresdurchschnittswerte <sup>1</sup>	
		1997	1998
<b>Pflanzliche Produkte</b>			
<b>Getreide</b>			
Weichweizen zur Brotherstellung	1 dt	24,95	23,24
Brotroggen	1 dt	22,32	21,65
Futtergerste	1 dt	22,61	21,42
<b>Möhlenprodukte an</b>			
Großhandel und Bäckereien			
Weizenmehl, Type 550	1 dt	48,58	46,77
Roggenmehl, Type 997	1 dt	52,65	51,13
Roggenbackschrot, Type 1 800	1 dt	49,52	48,16
Weizenmehl, Type 405	1 dt	56,00	54,54
<b>Speisekartoffeln</b>			
festkochend	1 dt	14,33	23,79
vorwiegend festkochend	1 dt	10,07	22,31
Zuckerrüben, Auszahlungspreis	1 dt	.	.
Raps		44,06	47,68
<b>Obst</b>			
Cox Orange	1 dt	139,93	130,47
Golden Delicious	1 dt	111,67	94,69
Sauerkirschen	1 dt	411,97	410,00
<b>Gemüse, Marktware</b>			
Weißkohl	1 dt	14,90	22,00
Rotkohl	1 dt	12,67	25,23
Steckrüben	1 dt	52,58	66,75
<b>Rohholz</b>			
Laub-Stammholz, Langholz, Güteklasse B			
Eiche, Stärkeklasse 4	1 m³	.	.
Buche, Stärkeklasse 3 b	1 m³	239,00	263,00
Nadel-Stammholz, Langholz, Güteklasse B			
Fichte, Stärkeklasse 2 b	1 m³	140,00	149,78
Kiefer, Stärkeklasse 2 b	1 m³	-	-

Warenbezeichnung, Handelsbedingungen		Jahresdurchschnittswerte <sup>1</sup>	
		1997	1998
<b>Tierische Produkte</b>			
<b>Lebendes Schlachtvieh</b>			
Lämmer	1 dt	328,38	300,00
<b>Nutzvieh</b>			
Ringferkel	Stück	105,43	65,94
<b>Fleisch (gewogener Durchschnitt), Handelsklasse R</b>			
Ochsen	1 dt	515,00	478,00
Jungbullen	1 dt	500,00	505,00
Färsen	1 dt	445,00	459,00
Kühe	1 dt	418,00	414,00
Mastschweine, Klasse E	1 dt	335,00	230,00
<b>Rohmilch, Erzeugerpreis ab Hof, 3,7 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt</b>			
	1 dt	55,46	58,72
Deutsche Markenbutter, ungeformt	1 dt	659,00	688,00
<b>Käse</b>			
Tilsiter 45 % i. Tr.	1 dt	720,00	724,00
Edamer 40 % i. Tr.	1 dt	608,00	610,00
Eier Kl.L	100 Stück	20,63	20,60
<b>Speisekrabben und Seefisch (gewogener Durchschnitt)</b>			
Speisekrabben	1 dt	361,25	462,34
Dorsch/Kabeljau V	1 dt	275,83	312,84
Hering III	1 dt	93,11	153,10
Aal I	1 dt	2 248,40	2 260,75

<sup>1</sup> ohne Mehrwert-/Umsatzsteuer

Quelle: Erzeugerpreise gew. und landw. Produkte sowie div. Quellen: Min. f. ländl. Räume, Landw., Ernährung und Tourismus des Landes S.-H.; Landwirtschaftskammer S.-H.; Amt für ländl. Räume Abt. Fischerei; Marktberichtsst. Nord der ZMP in Hamburg

Hinweis: Monatszahlen und Verzeichnis der wesentlichen preisbestimmenden Merkmale siehe StB M I 1. Erzeuger- und Großhandelspreise für Getreide und Kartoffeln in Kiel in den Jahren 1876 bis 1938 und 1949 bis 1965 sowie Schlachtviehpreise in Kiel und Husum in den Jahren 1912 bis 1939 und 1949 bis 1965 siehe HistStat, S. 185/186.

## 3. Verbraucherpreise 1999

Ware, Leistung	Messzahl <sup>1</sup> 1995 ± 100	Veränderung gegenüber 1998 in %	Ware, Leistung	Messzahl <sup>1</sup> 1995 ± 100	Veränderung gegenüber 1998 in %		
<b>Nahrungs- und Genußmittel</b>			<b>Haushaltsgüter</b>				
Rindfleisch zum Schmoren/Braten	1 kg	97,9	- 1,0	Hängeschrank, aus Einbauküche	1 Stück	102,5	+ 0,1
Schweinebraten, frisch, ohne Knochen	1 kg	96,8	- 8,8	Esstisch, furniert	1 Stück	105,3	+ 0,8
Brathähnchen (Tiefkühlkost)	1 kg	96,7	- 3,3	Kleiderschrank, Typen-Reihenschrank	1 Stück	104,4	+ 1,3
Feine Leberwurst, gute Qualität	1 kg	105,1	- 1,8				
Gekochter Schinken (Hinterschinken)	1 kg	102,0	- 3,4				
				Gardinentüll, synthetisch, 240 cm	1 m	104,4	- 0,5
Seefisch, Kabeljau (Dorsch), frisch	1 kg	117,0	+ 4,5	Daunen-Einziehddecke, gute Daunen-			
Fischstäbchen (Tiefkühlkost)	1 kg	112,7	+ 9,2	füllung, etwa 135 x 200 cm	1 Stück	99,4	+ 1,4
Deutsche Eier, Güteklasse A	10 Stück	104,8	- 2,9	Frottiertuch, 50 x 100 cm	1 Stück	103,8	+ 0,3
Frische Vollmilch (3,5 % Fettgehalt)	1 l	101,9	± 0				
Joghurt mit Fruchtzusatz	1 kg	87,3	- 2,2	Kaffeefilter, gutes Porzellan, 15teilig	1 Service	105,6	+ 1,3
				Kunststoffbeimer, 10 l Inhalt	1 Stück	115,0	+ 5,5
Edamer oder Gouda	1 kg	94,0	+ 0,3	Essbesteck, 4teilig, Edelstahl	1 Besteck	113,2	+ 3,1
Deutsche Markenbutter	250 g	100,6	- 3,6	Kochtopf mit Deckel, Edelstahl,			
Ortsübliches Roggenbrot	1 kg	107,0	+ 1,3	etwa 3 l Inhalt	1 Stück	99,9	- 1,9
Brötchen, Semmeln (nur Wasserware)	1 kg	103,9	- 0,2				
Roggen-Knäckebrötchen	1 kg	104,5	- 0,1	Elektro-Rasenmäher, 800 Watt	1 Stück	92,6	+ 1,4
				Elektrische Nutzschnitt-Nähmaschine	1 Stück	94,6	- 3,3
Speisekartoffeln, Handelsklasse I	2,5 kg	79,7	+ 2,4				
Blumenkohl	1 kg	87,9	+ 3,5	Waschvollautomat für 4 - 5 kg Trocken-			
Kopfsalat	1 kg	89,4	- 11,9	wäsche	1 Stück	104,1	- 0,9
Tomaten	1 kg	113,0	- 4,7	Kühlschrank, 160 l, Abtauautomatik	1 Stück	94,5	- 0,7
Tafeläpfel	1 kg	100,0	- 5,4	Bodenstaubsauger, etwa 1 100 Watt	1 Stück	94,6	- 2,3
Weintrauben	1 kg	90,3	- 15,6	Kleinbildkamera	1 Stück	87,4	- 1,8
				Videorecorder	1 Stück	81,5	- 5,3
Erbsen mit Karotten	1 Dose/Glas	94,8	- 3,2				
Stangenspargel (Importware)	1 Dose	95,5	+ 2,7	Farbfernsehempfänger etwa 70 cm	1 Stück	87,1	- 3,7
Eiernudeln, in Packungen	250 g	97,3	+ 0,8	Hifi-Medianlage mit CD-Player, Tuner,			
Fertige Suppen für 4 Teller	1 Beutel	97,7	- 1,9	Doppelcassettendeck, ca. 2 x 100 Watt	1 Stück	72,1	- 7,1
Erdbeer-Konfitüre	1 Glas	107,9	+ 4,8	Uhrenradio, 2 Wellenbereiche	1 Stück	91,5	- 3,5
				PC-IBM kompatibel, Pentium, 16 MB	1 Stück	67,7	- 9,0
Zucker, EG-Kategorie I	1 kg	100,2	- 0,1				
Eiscreme, Vanille, Schokolade o. Erdb.	1 000 ml	95,0	+ 0,4	<b>Sonstige Waren/Leistungen</b>			
Bohnenkaffee, gemahlen	500 g	101,0	- 8,3	Waschmittel, universal, kompakt	2 kg	103,3	+ 2,0
Schwarzer Tee in Aufgußbeuteln	25 Beutel	105,2	+ 1,9	Geschirrspülmittel, flüssig	500 ml	88,1	- 2,9
Kakao-Schnellgetränk 400 g Pack.	800 g	92,5	+ 3,2	Schuhcreme, farblos	75 ml	103,3	+ 1,9
				Haarspray, etwa 300 ml Inhalt	1 Dose	96,3	- 4,7
Apfelsaft, mittlere Qualität	1 l	106,6	- 1,9	Handcreme, in Dosen	150 ml	102,7	+ 0,5
Mineralwasser (ohne Pfand)	0,7 l	101,7	- 1,7	Nagelschere, gute Qualität	1 Stück	108,7	+ 1,7
Flaschenbier, gängige Sorte (ohne Pfand)	0,5 l	99,7	- 1,8	Herren-Quarzarmbanduhr	1 Stück	95,8	- 3,4
Korn (32 % Vol.) oder				Hauszelt mit Apsis für 4 Personen	1 Stück	86,9	+ 1,3
Kornbrand (37,5 % Vol.)	0,7 l	101,1	- 1,0	Fußball, Vollrindleder, Gr. 5	1 Stück	100,9	+ 0,4
Weinbrand, gute Qualität	0,7 l	100,7	- 0,8	Herren-Sportrad, 28 Zoll	1 Stück	105,4	+ 1,4
Weißwein (QbA), letzter Jahrgang	0,75 l	103,1	- 0,5				
				Autobatterie, 36 Ah, 12 Volt	1 Stück	99,6	- 1,8
<b>Kleidung, Schuhe</b>				Pkw-Reifen, Stahlgürtel 175/70 SR 13	1 Stück	94,6	+ 0,5
Straßenanzug, Reine Schurwolle	1 Stück	102,7	- 0,7	Normalbenzin, bleifrei, Markenware	10 l	108,0	+ 7,4
Herren-Pullover, Mischgarn	1 Stück	102,3	+ 0,3	Superbenzin, Markenware	10 l	107,9	+ 7,1
Anorak, Mischgewebe, Gr. 152	1 Stück	94,0	+ 1,0	Dieselmotoren, Markenware	10 l	106,9	+ 8,9
Damen-Kostüm, Schurwolle, Gr. 42	1 Stück	92,2	+ 0,4	Motorenöl, SAE 15 W 40	1 l	107,0	+ 1,1
Damen-Nachthemd, Baumw., gute Qual.	1 Stück	102,3	+ 0,1				
				Leihgebühr eines Videofilmes	1 - 2 Tage	91,8	- 0,6
Kinder-Strumpfhose, Gr. 110 - 128	1 Stück	103,1	+ 1,4	Besohlen, ein paar Herrenschuhe Gr. 43	1 mal	107,1	- 0,1
Herren-Slipper, Leder, Gr. 42	1 Paar	104,1	+ 0,4	mit Ledersohlen			
Damen-Pumps, Gr. 38	1 Paar	100,8	- 0,6	Chemische Reinigung nebst Bügeln eines			
Kinder-Schlupf-Hausschuhe, Gr. 30	1 Paar	96,1	- 0,4	zweiteiligen Herrenanzuges	1 mal	105,8	+ 1,3
				Waschen und Mangeln, Glättwäsche 6			
<b>Wohnungsnettokaltmiete, kommunale</b>				Teile (Bettwäsche für 2 Betten)	1 Pak.	108,2	+ 1,4
<b>Tarife, Energie</b>							
Altbauwohnung mit Bad und				Friseurleistungen für Herren,			
Zentralheizung, aus der Zeit vor	Monat	112,9	+ 2,0	Haarschneiden, einschl. Waschen	1 mal	108,4	+ 1,4
dem 20.6.1948				Friseurleistungen für Damen,			
Neubauwohnung mit Bad und Zentral-				Waschen, Föhnen	1 mal	106,0	+ 1,4
heizung aus der Zeit ab dem 20.6.1948				Eintrittskarte ins Hallenbad	1 Besuch	113,2	+ 7,5
sozialer Wohnungsbau	Monat	106,2	+ 0,3	Reparatur eines Farbfernsehers	1 Stunde	107,2	- 4,0
freifinanziert	Monat	105,1	+ 0,9	Große Inspektion, Pkw 900 - 2 000 cm³,			
Elektrischer Strom, Haushalts-				einschließlich Material	1 mal	102,4	+ 1,1
verbrauch 75 kwh	Monat	93,8	- 0,2				
Gas, Haushaltsverbrauch 1 000 kwh	Monat	107,5	- 3,7	Tageszeitung im Abonnement	Monat	110,9	+ 0,8
Wasser, Haushaltsverbrauch 6 cbm	Monat	105,4	+ 3,1	Kinoeintrittskarte, Samstag Abend	1 Karte	106,4	+ 1,7
Müllabfuhr, Tonne 120 l	Jahr	102,0	- 13,0	Theaterkarte (für Schauspiel)			
Braunkohlenbriketts, bei Abnahme von				II. Rang Mitte, im Abonnement	1 Karte	106,9	+ 2,4
1 000 kg, frei Keller	100 kg	111,7	+ 1,0	Opernkarte (für Oper und Operette)			
Extra leichtes Heizöl, bei Abnahme von				II. Rang Mitte, im Abonnement	1 Karte	145,6	+ 1,0
3 000 l (Tankware)	1 hl	120,5	+ 17,8				

<sup>1</sup> In den Messziffern sind die durch Änderungen der Qualität und des Berichtskreises im Laufe des Jahres eingetretenen unechten Preisänderungen ausgeschaltet.  
Quelle: Statistik der Verbraucherpreise

Hinweis: Die Warenauswahl und die Beschreibungen einzelner Erhebungspositionen sind auf 1992 geändert und den Verbrauchsverhältnissen angepasst worden. Solche Änderungen wurden in unregelmäßigen Abständen auch in vorhergehenden Jahren durchgeführt. Methodische Erläuterungen sowie Zahlen früherer Zeiträume, nach Monaten und für weitere Verbrauchsgüter siehe StB M 12 - m, StHb (S. 406 ff.) und HistStat (S. 187 ff.)

#### 4. Verbraucherpreisniveau in ausgewählten westdeutschen Städten im September/Oktober 1993 nach Gütergruppen in der Messziffer Bonn $\pm 100$

Stadt <sup>1</sup>	Gesamtlebenshaltung (ohne Mieten)								
	insgesamt	darunter				davon			
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	Bildung, Unterhaltung	Waren	Dienst- leistungen	Güter mit admini- strierten Preisen	sonstige Güter
Städte unter 100 000 Einwohnern									
Nordhorn	94,9	94,6	98,8	95,1	99,4	97,0	89,2	93,5	95,1
Heidenheim	99,3	99,9	99,9	96,9	101,4	100,4	96,3	101,5	98,8
Durchschnitt	97,9	97,6	101,3	96,9	99,8	99,3	94,2	99,3	97,7
Städte mit 100 000 bis unter 400 000 Einwohnern									
Aachen	98,0	97,9	99,7	95,8	100,6	98,3	97,3	100,9	97,4
Mainz	102,4	103,8	99,4	100,4	100,6	102,9	101,0	108,2	101,2
Durchschnitt	99,8	99,8	99,7	98,4	100,1	100,0	99,2	103,0	99,1
nachrichtlich: Kiel	100,4	103,8	98,6	98,2	97,5	100,7	99,4	103,4	99,7
Städte mit 400 000 bis unter 1 Mill. Einwohnern									
Bremen	98,8	97,6	101,4	97,4	99,4	98,0	101,1	101,5	98,3
Frankfurt	102,9	104,8	101,0	99,1	103,0	102,1	105,0	103,4	102,8
Durchschnitt	100,7	100,2	99,7	99,3	101,4	100,1	102,4	104,6	99,9
Städte mit über 1 Mill. Einwohner									
Hamburg	101,8	103,4	100,2	97,3	102,8	101,4	102,9	108,0	100,5
München	103,7	102,9	99,1	101,2	106,9	101,7	109,1	109,7	102,4
Durchschnitt	102,8	101,3	102,0	100,5	103,9	101,7	105,8	108,8	101,6

<sup>1</sup> Angegeben sind jeweils die **preisgünstigste** und die **teuerste** Stadt sowie der Durchschnitt für **alle** Städte der jeweiligen Größenklasse.

Quelle: Statistik für örtliche Verbraucherpreise

#### 5. Index der Einzelhandelspreise in der Bundesrepublik Deutschland 1995 $\pm 100$

Wirtschaftsgruppe, -klasse <sup>1</sup>	Jahresdurchschnitt			
	1995	1997	1998	1999
<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>r 101,3</b>	<b>r 101,7</b>	<b>101,9</b>
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	100	101,5	102,3	101,6
Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	100	102,8	r 103,9	103,4
darunter mit Obst, Gemüse und Kartoffeln	100	100,6	102,3	100,6
Getränken	100	101,5	102,2	102,3
Tabakwaren	100	103,7	106,6	108,8
Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)	100	r 99,9	r 100,0	99,7
darunter mit medizinischen und orthopädischen Artikeln	100	99,3	98,4	97,5
kosmetischen Artikeln und Körperpflegemitteln	100	r 100,1	r 100,4	100,6
Apotheken	100	r 99,9	r 99,9	99,5
sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	100	100,7	101,1	101,4
darunter mit Textilien	100	101,3	101,9	102,2
Bekleidung	100	100,7	100,8	100,8
Schuhen und Lederwaren	100	101,5	102,2	102,9
Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat anderweitig nicht genannt	100	102,1	103,0	103,7
elektrischen Haushalts-, Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie Musikinstrumenten	100	97,0	95,4	93,5
Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	100	101,0	101,9	102,3
Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	100	102,8	105,1	107,4
Einzelhandel mit Kraftwagen	100	100,8	102,1	102,9
Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	100	100,5	101,0	101,6
Einzelhandel mit Krafträdern, Teilen und Zubehör	100	100,8	101,5	102,1
Tankstellen	100	103,2	102,1	104,7

<sup>1</sup> Die Gliederung erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Die Berechnung der Indizes wurde auf die Umsatzstruktur des Einzelhandels von 1995 ( $\pm 100$ ) umgestellt. Indizes für das frühere Bundesgebiet werden nicht mehr errechnet. Indizes nach Monaten sowie sachlich weiter gegliedert, siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 7.

6. Preisindex der Lebenshaltung in der Bundesrepublik Deutschland für alle privaten Haushalte nach Hauptgruppen  
1995  $\triangleq$  100

Jahres-/ Monatsdurch- schnitt	Gesamt- index	Hauptgruppen								
		Nahrungs- mittel u. alkoholfreie Getränke	Alko- holische Getränke und Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohnungs- mieten, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	Einrichtungs- gegen- stände, Apparate, Geräte u. Aus- rüstungen f. d. Haushalt	Güter für			
							Verkehr	Gesund- heitspflege	Kultur, Unter- haltung, Freizeit	Beherber- gungs- und Gaststätten- dienst- leistungen
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	101,4	100,6	100,8	100,7	102,4	100,7	102,4	101,5	100,4	101,1
1997	103,3	102,0	102,7	101,1	105,1	101,1	104,3	108,7	102,5	102,1
1998	104,3	103,0	104,7	101,5	106,0	101,8	104,7	114,4	103,1	103,6
1999	104,9	101,7	106,0	101,8	107,4	102,1	107,6	110,6	103,4	104,9
Januar	104,1	103,0	105,5	101,7	106,1	102,0	104,4	110,6	102,8	103,2
Februar	104,3	103,0	105,5	101,6	106,1	102,0	104,6	110,4	104,4	103,9
März	104,4	102,9	105,5	101,8	106,4	102,0	104,9	110,4	104,1	103,7
April	104,8	103,2	105,5	101,8	107,4	102,1	107,0	110,5	101,7	104,3
Mai	104,8	103,2	105,6	101,9	107,4	102,2	106,4	110,5	102,1	104,9
Juni	104,9	102,6	105,5	101,8	107,5	102,2	107,4	110,6	102,6	105,4
Juli	105,4	101,7	105,5	101,6	107,8	102,2	108,2	110,6	105,5	107,2
August	105,3	100,7	105,5	101,5	107,9	102,1	109,2	110,7	104,8	107,7
September	105,1	100,2	105,5	101,9	108,0	102,1	109,3	110,7	103,5	105,2
Oktober	105,0	99,9	107,4	102,0	107,9	102,1	109,8	110,7	102,0	105,1
November	105,2	100,0	107,5	102,2	108,0	102,1	109,5	110,8	103,4	104,1
Dezember	105,5	100,2	107,4	102,1	108,3	102,1	110,4	110,8	104,1	104,6

Quelle: Statistisches Bundesamt

7. Preisindex der Lebenshaltung für alle privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland  
nach Gruppen und Untergruppen  
1995  $\triangleq$  100

Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	Jahresdurchschnitt		Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	Jahresdurchschnitt	
	1998	1999		1998	1999
Nahrungsmittel	103,0	101,9	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	106,0	107,4
Brot und Getreideerzeugnisse	102,4	102,4	Müllabfuhr	122,7	125,7
Fleisch, Fleischwaren	104,5	101,7	Abwasser	111,5	113,0
Fische, Fischwaren	108,8	111,6	Strom	95,8	99,5
Molkereiprodukte und Eier	100,5	99,2	Gas	102,1	99,9
Speisefette und -öle	103,9	101,4	Flüssige Brennstoffe (leichtes Heizöl)	100,1	119,6
Obst	106,7	103,2	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte	101,8	102,1
Gemüse (einschl. Kartoffeln u. a. Knollengewächse)	98,8	98,8	Elektrische und andere Großgeräte	98,1	97,3
Zucker, Marmelade, Konfitüre, Honig, Sirup und Süßwaren	102,3	103,4	Gesundheitspflege	114,4	110,6
Nahrungsmittel a. n. g.	101,9	101,8	Ärztliche Dienstleistungen	104,6	104,6
Alkoholfreie Getränke	103,3	100,7	Zahnärztliche Dienstleistungen	111,5	99,4
Kaffee, Tee, Kakao	105,3	98,8	Kauf von Fahrzeugen	102,0	102,7
Mineralwasser, Säfte, Limonaden	102,1	101,9	Kraft- und Schmierstoffe	102,1	109,1
Spirituosen	100,6	99,6	Verkehrsdienstleistungen	109,3	111,4
Wein	104,0	104,3	Nachrichtenübermittlung	97,3	88,2
Bier	101,9	102,2	Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	107,9	110,5
Tabakwaren	107,1	109,7	Pauschalreisen	102,0	102,1
Bekleidung	101,3	101,6	Restaurants, Cafe's, Straßenverkauf	104,1	105,3
Schuhe	102,4	103,1	Körperpflege	103,8	104,9
			Versicherungsdienstleistungen	101,0	103,7

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Die Berechnung der Indizes wurde im Januar 1999 auf die Verhältnissverhältnisse von 1995 umgestellt.  
Zeitlich und sachlich weitergegliederte Indexangaben siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 7.

### 8. Preisindizes<sup>1</sup> für Bauwerke in der Bundesrepublik Deutschland 1995 $\pm$ 100

	Jahresdurchschnitt				Jahresdurchschnitt		
	1997	1998	1999		1997	1998	1999
<b>Wohngebäude</b>				<b>Nichtwohngebäude</b>			
Bauleistungen am Bauwerk	99,1	98,7	98,4	Bürogebäude	99,6	99,6	99,4
davon Rohbauarbeiten	97,4	96,2	95,5	gewerbliche Betriebsgebäude	99,8	99,9	99,6
Ausbauarbeiten	100,7	101,1	101,1				
				<b>Sonstige Bauwerke</b>			
Außenanlagen	98,9	98,8	98,6	Straßenbau insgesamt	96,6	95,7	95,5
Baunebenleistungen	98,9	98,6	98,3	Brücken im Straßenbau	98,0	97,4	96,6
Bauleistungen insgesamt	99,0	98,7	98,4	Ortskanäle	96,6	95,6	95,2
				Kläranlagen	99,3	99,3	99,3
Bauleistungen am Bauwerk				<b>Instandhaltung von Wohngebäuden</b>			
Einfamiliengebäude	99,1	98,8	98,4	Mehrfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen	101,7	102,6	102,6
Mehrfamiliengebäude	99,0	98,6	98,3	Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	101,7	102,6	102,7
gemischtgenutzte Gebäude	99,1	98,8	98,5	Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	101,8	102,5	102,4

<sup>1</sup> einschließlich Mehrwertsteuer, Neubau in konventioneller Bauart

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Die Berechnung der Indizes wurde auf die Verhältnisse im Bausektor von 1995 ( $\pm$  100) umgestellt.

Gleichzeitig konnten erstmalig Indizes für Deutschland berechnet werden. Die Indexberechnungen für das frühere Bundesgebiet werden weitergeführt. Zeitlich und sachlich weiter gegliederte Ergebnisse siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 4.

### 9. Kaufwerte für Bauland nach Baugebieten

Grundstücksart	Alle Baugebiete			Darunter					
				Wohngebiet in offener Bauweise			Dorfgebiet		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
Jahr	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>
<b>Baureifes Land</b>									
1993	4 579	4 877,9	107,54	1 772	2 018,8	123,15	2 206	2 093,7	83,56
1994	4 355	4 705,8	106,82	1 686	2 015,5	123,95	2 150	2 093,7	86,07
1995	3 565	3 750,7	128,76	1 319	1 448,4	168,85	1 643	1 629,4	95,82
1996	3 741	3 941,1	134,06	1 357	1 631,1	171,68	1 849	1 711,0	105,08
1997	3 487	3 350,9	136,84	1 188	1 212,5	184,08	1 923	1 731,9	105,09
1998	4 141	3 933,0	140,52	1 708	1 657,3	174,59	1 979	1 757,3	108,80
<b>Rohbauland</b>									
1993	1 096	4 318,8	31,61	290	1 006,4	55,68	657	2 516,0	24,10
1994	1 105	4 564,4	24,16	186	1 064,7	31,67	778	2 890,5	21,13
1995	842	3 668,0	23,55	270	1 511,2	28,75	470	1 793,6	17,82
1996	1 244	5 472,2	29,83	421	2 140,9	36,42	731	2 715,3	22,81
1997	1 021	3 823,6	33,73	382	1 468,0	36,80	591	2 166,6	28,32
1998	986	4 262,0	36,41	367	1 446,1	40,98	580	2 596,1	34,53

Quelle: Statistik der Kaufwerte für Bauland

Hinweis: In den Grundstücksarten und Baugebieten ist nach Lage und Beschaffenheit sehr verschiedenartiges Bauland erfasst. Die Zusammensetzung verändert sich von Jahr zu Jahr und führt schon dadurch zu Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte. Aus einem Ansteigen oder Fallen der Durchschnittskaufwerte darf also nicht ohne weiteres uneingeschränkt auf echte Preisveränderungen geschlossen werden. Angaben ab 1963 siehe in den StJb 66/67 ff.; sachlich weiter aufgegliederte Zahlen werden in den StB M I 6 veröffentlicht.

10. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke  
a) Überblick

Veräußerungsart	Erfasste Veräußerungsfälle		Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung <sup>1</sup> (FdLN)		Kaufwert				Durchschnittliche Ertrags-Messzahl <sup>2</sup> je ha FdLN	
					1 000 DM		DM je ha FdLN			
			ha							
	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999
Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar	1 132	1 192	5 845	6 406	121 263	141 798	20 747	22 134	4 530	4 609
davon nach der Größenklasse der veräußerten Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung										
0,1 - 0,25 ha	8	12	2	2	31	44	19 216	20 012	5 074	4 529
0,25 - 1 ha	114	115	78	78	1 457	1 487	18 751	19 169	3 880	4 219
1 - 2 ha	217	253	321	373	6 297	7 299	19 597	19 563	3 966	4 334
2 - 5 ha	445	413	1 488	1 343	27 668	27 381	18 596	20 387	4 173	4 330
5 und mehr ha	348	399	3 956	4 610	85 809	105 587	21 689	22 902	4 722	4 719
nach der Ertragsmesszahl <sup>2</sup> (in 100) je ha										
unter 20	28	31	73	126	1 086	1 974	14 852	15 728	1 818	1 822
20 - 30	203	187	930	823	17 238	14 230	18 526	17 299	2 636	2 570
30 - 40	368	363	1 578	1 829	27 735	35 318	17 580	19 308	3 513	3 465
40 - 50	214	221	1 128	1 141	21 524	23 420	19 080	20 530	4 450	4 533
50 - 60	144	178	1 054	1 107	24 852	25 734	23 578	23 249	5 456	5 468
60 - 70	89	112	530	803	12 854	23 208	24 259	28 895	6 499	6 554
70 und mehr	86	100	552	578	15 974	17 914	28 959	30 982	7 493	7 533

<sup>1</sup> Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.  
<sup>2</sup> Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

Quelle: Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

b) In den Kreisen und Hauptnaturräumen

	Erfasste Veräußerungsfälle		Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung <sup>1</sup> (FdLN)		Kaufwert				Durchschnittliche Ertrags-Messzahl <sup>2</sup> je ha FdLN	
					1 000 DM		DM je ha FdLN			
	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999
Kreisfreie Städte zusammen	–	3	–	12	–	351	–	29 906	–	4 576
Dithmarschen	170	148	793	695	15 614	14 590	19 683	20 988	4 897	5 173
Herzogtum Lauenburg	42	33	235	181	4 949	4 628	21 060	25 542	4 252	4 026
Nordfriesland	238	258	1 074	1 241	18 313	22 021	17 058	17 751	4 921	5 048
Ostholstein	78	88	682	828	17 709	24 509	25 965	29 584	5 604	5 659
Pinneberg	97	87	495	307	15 216	10 653	30 716	34 686	4 256	4 065
Plön	34	53	329	336	6 423	7 645	19 532	22 767	4 913	5 228
Rendsburg-Eckernförde	83	127	438	682	8 843	11 911	20 211	17 466	4 377	3 793
Schleswig-Flensburg	174	153	817	928	13 625	17 454	16 677	18 810	3 664	3 687
Segeberg	64	75	334	380	6 554	9 350	19 600	24 578	3 567	3 845
Steinburg	90	100	365	477	7 176	10 027	19 651	21 037	4 161	4 769
Stormarn	62	67	283	339	6 840	8 659	24 202	25 517	4 039	4 262
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1 132</b>	<b>1 192</b>	<b>5 845</b>	<b>6 406</b>	<b>121 263</b>	<b>141 798</b>	<b>20 747</b>	<b>22 134</b>	<b>4 530</b>	<b>4 609</b>
davon in den Hauptnaturräumen										
Marsch	204	213	1 070	1 186	23 614	27 900	22 060	23 518	6 486	6 590
Hohe Geest	438	446	1 888	1 797	37 840	35 805	20 038	19 923	3 614	3 626
Vorgeest	181	168	821	926	13 117	15 530	15 980	16 776	3 091	2 989
Hügelland	309	365	2 065	2 497	46 692	62 564	22 609	25 054	4 925	4 975

<sup>1</sup> Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.  
<sup>2</sup> Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

Quelle: Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Hinweise auf weiteres Material

Weitere methodische Erläuterungen sowie sachlich tiefer gegliederte Angaben zu Preisen und Preisindizes werden in der Fachserie 17 des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht (u. a. Reihe 9 Preise und Preisindizes für Verkehrsleistungen, Reihe 10 Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Reihe 11 Preise, Preisindizes im Ausland).

## 21. Löhne und Gehälter

### Verdienste und Arbeitszeiten

Verdienste und Arbeitszeiten werden für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich, für Arbeiterinnen und Arbeiter im Gartenbau und in der Landwirtschaft und im Produzierenden Gewerbe, im Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe im Handwerk erfasst. Die vierteljährliche „Verdienst-erhebung“ dient zur Beobachtung der kurzfristigen Entwicklung und der Struktur der regelmäßigen Effektivverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich sowie der Arbeitszeiten. Bei dieser Erhebung werden Sonderzahlungen wie z. B. das 13. Monatsgehalt nur einbezogen, wenn diese in monatlichen Teilbeträgen gezahlt werden. Dagegen werden bei der „Bruttojahresverdiensterhebung in Industrie und Handel“ alle Sonderzahlungen im Bruttoverdienst erfasst. Die „Verdiensterhebung im Handwerk“ weist die Verdienste und Arbeitszeiten für Arbeitergruppen und Gewerbezweige nach.

### Wirtschaftszweigsystematik

Im Verlauf des Jahres 1995 wurde die wirtschaftsfachliche Gliederung der Verdiensterhebung auf eine neue, EU-verbindliche Systematik der Wirtschaftszweige umgestellt. Die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), ersetzt die Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ 79). Das Verlagsgewerbe und der Recycling-Bereich wurden durch die Umstellung neu in die Erhebung einbezogen, während diverse Wirtschaftszweige aus der Verdiensterhebung herausgenommen wurden (u. a. Fotografische Laborkategorien). Die Betriebe der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern wurden von der Verarbeitenden Industrie zum Handel umgruppiert. Im Rahmen dieser Umstellungen sind auch die Bezeichnungen einzelner Wirtschaftsbereiche angepasst worden. Die Vereinheitlichung der Wirtschaftszweigklassifikation hat aber zur Folge, dass für einige bisher nachgewiesene Wirtschaftszweige nunmehr keine Informationen zur Verfügung gestellt werden können.

### Bruttoverdienst

Der Bruttoverdienst umfasst das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Gehalt; Lohn, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, wie es dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum tatsächlich als Arbeitsverdienst regelmäßig berechnet wird. Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, 13. Monatsgehälter, Gewinnanteile usw. werden nur dann in den Bruttoverdienst einbezogen, wenn sie in monatlichen Teilbeträgen gezahlt werden. Dem Bruttoverdienst hinzugerechnet wird auch der steuerliche Wert von freier Kost und von freier Unterkunft; sonstige Sachleistungen bleiben unberücksichtigt. Nicht zum Bruttoverdienst gehören alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, z. B. Nachzahlungen und Vorschüsse, Spesenersatz, Trennungsschädigung und Auslösungen. Ausgeschlossen ist ferner zusätzliches, auch tariflich vereinbartes Urlaubsgeld, das über das normale, meist nach den Dienstverhältnissen eines zurückliegenden Zeitraumes errechnete Entgelt hinausgeht.

### Arbeitszeit

Die Angaben über die Arbeitszeit der Arbeiterinnen und Arbeiter (bezahlte Wochenarbeitszeit, darunter Mehrarbeitsstunden) beziehen sich auf vom Arbeitgeber angebotene Arbeitszeit; entsprechend vermindert Kurzarbeit (nicht jedoch Streiks

und Aussperrungen) regelmäßig die auszuweisenden Arbeitszeiten. Bezahlte Arbeitszeit ist die der Lohnberechnung zugrundegelegte Arbeitszeit; sie umfasst die geleistete Arbeitszeit (d. h., die innerhalb der Arbeitsstätten bzw. auf der Arbeitsstelle verbrachten Zeiten, abzüglich unbezahlter Pausen) sowie bezahlte Ausfallstunden, z. B. für Krankheitstage, gesetzliche Feiertage, Urlaub, Arbeitspausen und Freizeit aus betrieblichen oder persönlichen Gründen. Die wegen einer Arbeitszeitverkürzung nicht abgeleisteten, jedoch aufgrund einer Tarifvereinbarung weiterbezahlten Stunden (z. B. Freischichten), gelten nicht als bezahlte Ausfallstunden.

### Mehrarbeitsstunden

Mehrarbeitsstunden sind in der bezahlten Wochenarbeitszeit enthaltene Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Freizeit ausgeglichen werden, unabhängig von gezahlten Zuschlägen. Die betriebsübliche Arbeitszeit braucht kein einheitlicher Wert zu sein, wenn für einzelne Arbeitnehmer oder Arbeitnehmergruppen unterschiedliche individuelle Arbeitszeiten durch Betriebsvereinbarung festgelegt werden oder mehrere Tarifverträge mit unterschiedlichen tariflichen Arbeitszeiten gelten.

### Statistische Leistungsgruppen

Die Bruttoverdienste werden nach Qualifikation und Tätigkeit der Arbeiterinnen, Arbeiter und Angestellten gegliedert. Dazu müssen die verschiedenen tariflichen Lohn- und Gehaltsgruppen einheitlichen statistischen Leistungsgruppen zugeordnet werden. Liegen keine tariflichen Vereinbarungen vor, so ordnen die Berichtsbetriebe die Beschäftigten den einzelnen Leistungsgruppen nach Tätigkeitsmerkmalen zu. Angestellte in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis, soweit sie nach dem Betriebsverfassungsgesetz nicht wählbar sind (Angestellte der Leistungsgruppe I), werden nicht erfasst.

### Leistungsgruppen für Arbeiterinnen und Arbeiter in der Industrie

#### Leistungsgruppe 1

Arbeiterinnen und Arbeiter, die wegen ihrer Fachkenntnisse und Fähigkeiten mit besonders schwierigen oder verantwortungsvollen oder vielgestaltigen Arbeiten beschäftigt werden. Die Befähigung kann durch abgeschlossene Lehre oder durch langjährige entsprechende Arbeiten erworben worden sein. In den Tarifen werden sie meist als Facharbeiter, auch qualifizierte oder hoch qualifizierte Facharbeiter, Spezialfacharbeiter, Facharbeiter mit meisterlichem Können, Meister und Vorarbeiter im Stundenlohn, Betriebshandwerker, gelernte Facharbeiter, Facharbeiter mit Berufsausbildung und Erfahrung u. ä. bezeichnet.

#### Leistungsgruppe 2

Arbeiterinnen und Arbeiter in spezieller, meist branchengebundener Tätigkeit mit gleichmäßig wiederkehrenden oder mit weniger schwierigen und verantwortungsvollen, keine allgemeine Berufsbefähigung voraussetzenden Tätigkeiten; Kenntnisse und Fähigkeiten wurden meist nach einer mindestens drei Monate dauernden Anlernzeit mit oder ohne Abschlussprüfung erworben. In den Tarifen werden sie meist als Spezi-

Arbeiter, qualifizierte angelernte Arbeiter, angelernte Arbeiter mit besonderen Fähigkeiten, angelernte Arbeiter, vollwertige Betriebsarbeiter, Betriebsarbeiter, angelernte Hilfsarbeiter u. ä. bezeichnet.

#### Leistungsgruppe 3

Arbeiterinnen und Arbeiter mit einfachen, als Hilfsarbeiten zu bewertenden Tätigkeiten, für die eine fachliche Ausbildung, auch nur beschränkter Art, nicht erforderlich ist. In den Tarifen werden sie meist als Hilfsarbeiter, ungelernte Arbeiter, einfache Arbeiter u. ä. bezeichnet.

### Leistungsgruppen für Angestellte im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe

#### Leistungsgruppe I

Angestellte in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis, die nach dem Betriebsverfassungsgesetz (§ 5 Abs. 3 BVG) nicht für den Betriebsrat wählbar sind, deren Arbeitsbedingungen außertariflich geregelt werden und deren Gehalt über der höchsten Gehaltsgruppe des für sie in Frage kommenden Tarifvertrages liegt (Nicht in die Erhebung einbezogen!).

#### Leistungsgruppe II

Angestellte mit besonderen Erfahrungen und selbständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis, die andere Angestellte einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben, ferner Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Kenntnissen, auch Obermeister, Oberrichtmeister oder Meister mit hohem beruflichen Können und besonderer Verantwortung, die großen Werkstätten oder Abteilungen vorstehen.

#### Leistungsgruppe III

Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. mit Spezialtätigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch nicht regelmäßig Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen.

Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit, die die fachlichen Erfahrungen eines Meisters, Richtmeisters oder Gießereimeisters aufweisen, bei erhöhter Verantwortung größeren Abteilungen vorstehen und denen Aufsichtspersonen und Hilfsmeister unterstellt sind.

#### Leistungsgruppe IV

Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, die eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährige Berufstätigkeit, den erfolgreichen Besuch einer Fachschule oder privates Studium erworbene Fachkenntnisse voraussetzt, auch Angestellte, die als Aufsichtsperson einer kleineren Zahl von überwiegend ungelernten Arbeitern vorstehen, sowie Hilfsmeister, Hilfswerkmeister oder Hilfsrichtmeister.

#### Leistungsgruppe V

Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert.

### Arbeitergruppen im Handwerk

Gesellen der handwerklichen Fachrichtung sind diejenigen Personen, die eine Gesellenprüfung in dem Handwerk abgelegt haben, das der sie beschäftigende Handwerker selbständig ausübt. Zu den Gesellen der handwerklichen Fachrichtung zählen auch diejenigen Personen, die aufgrund langjähriger Berufserfahrung, aber ohne Ablegung einer Gesellenprüfung, wie gelernte Gesellen tätig und ihnen im Betrieb gleichgestellt sind.

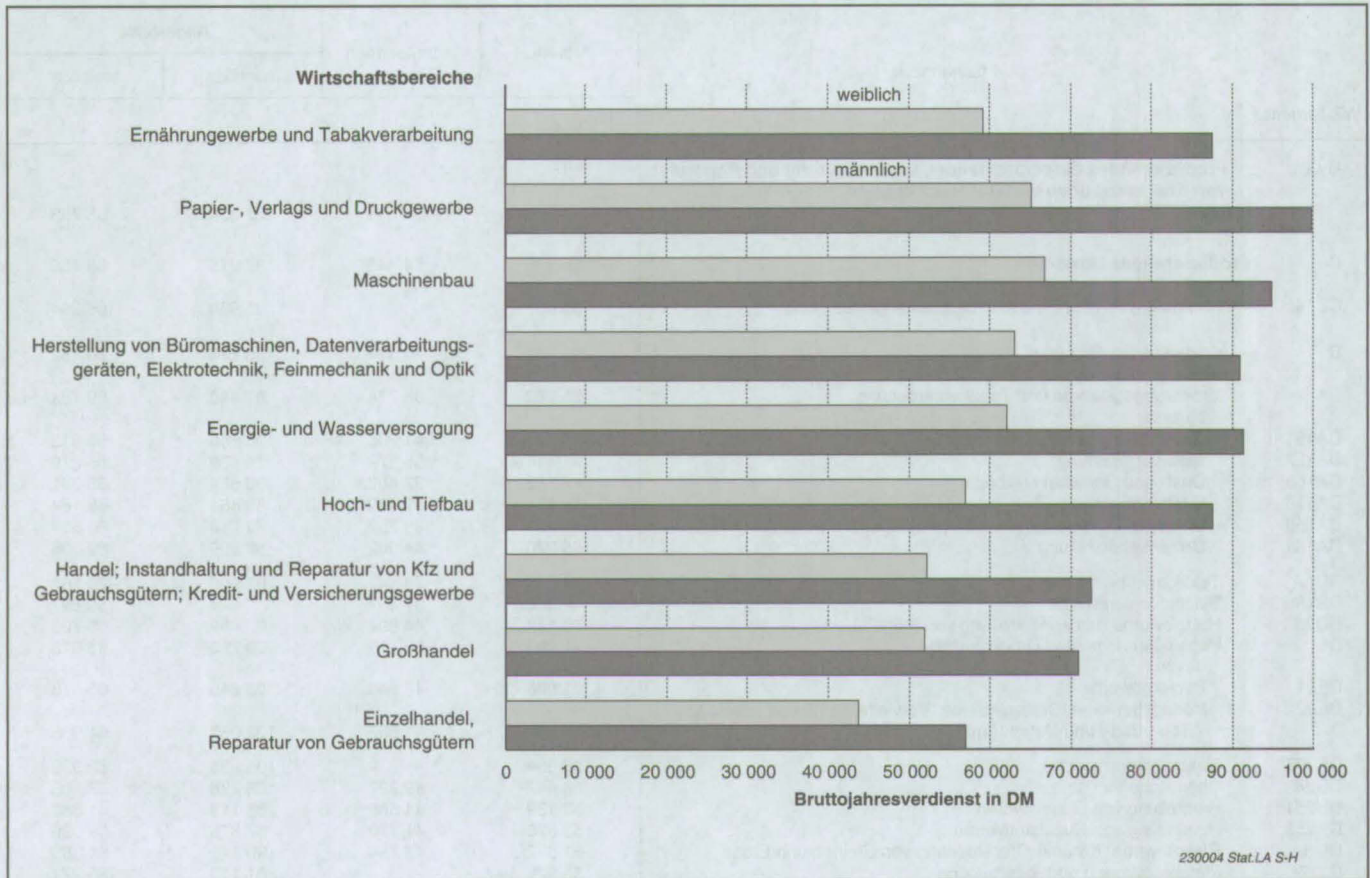
Zu den übrigen Arbeitern gehören alle Personen, die aufgrund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen der handwerklichen Fachrichtung angesehen werden können.

### Gehalts- und Lohnstrukturerhebung (GLS)

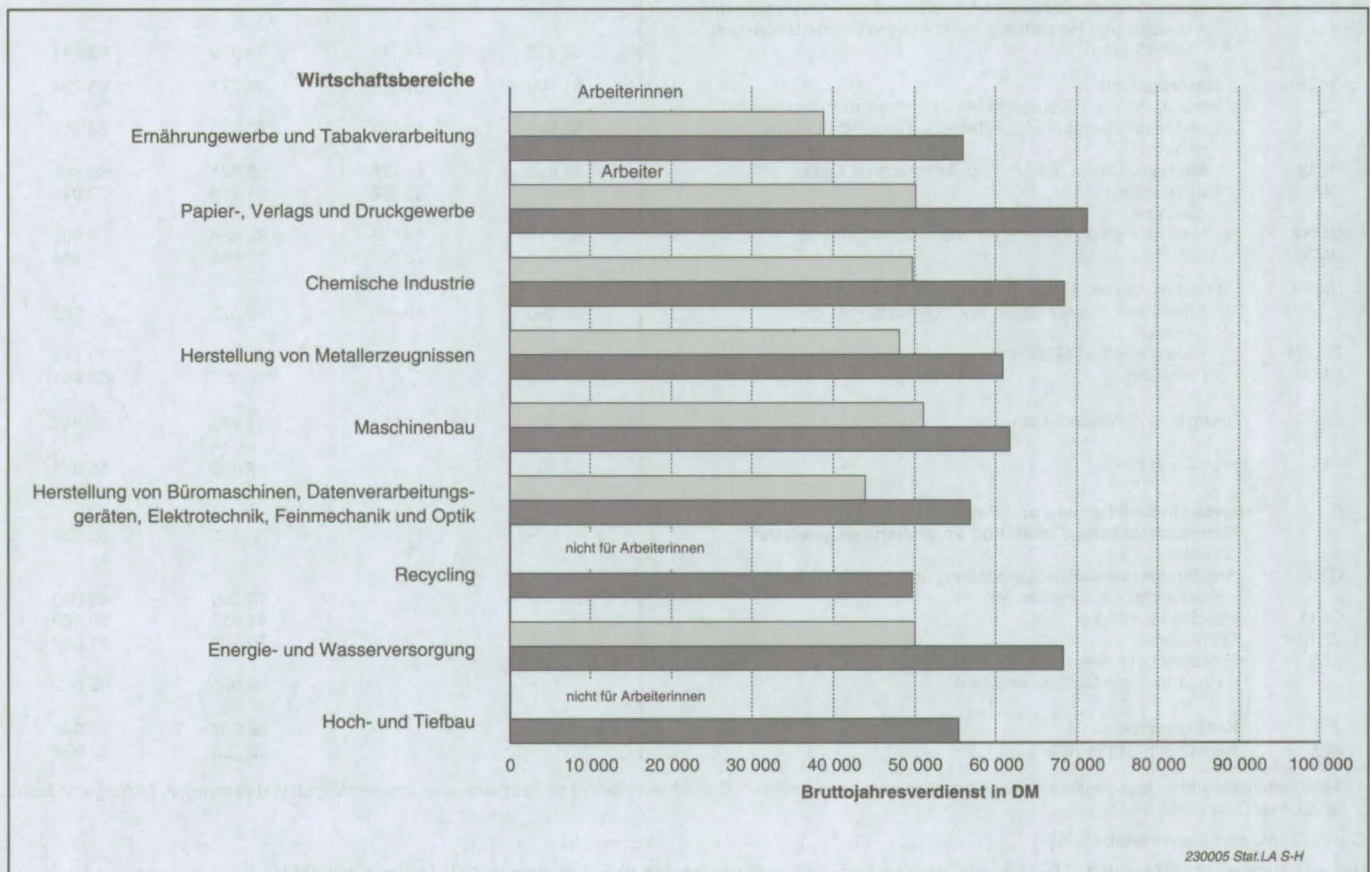
Die in 5-jährigen Abständen durchzuführende Gehalts- und Lohnstrukturerhebung erstreckt sich analog zur laufenden Verdiensterhebung auf die Wirtschaftsbereiche Produzierendes Gewerbe, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe. Sie hat die Aufgabe, die Abstufung und Struktur der Verdienste der Arbeitnehmerschaft zu einem bestimmten Zeitpunkt aufzuzeigen. In den für diese Stichprobenerhebung ausgewählten Betrieben werden Voll- und Teilzeitbeschäftigte erfasst, die der Rentenversicherungspflicht unterliegen und für den Monat Oktober bzw. für das volle Jahr Lohn oder Gehalt bezogen haben. Die Ergebnisse, die auf den Individualangaben der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer basieren, ermöglichen Aussagen über Verdienstunterschiede nach Wirtschaftszweigen und verschiedenen Arbeitnehmergruppen und nach verdienstbestimmenden Faktoren wie Alter, Ausbildung und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit. Die Belastung der Verdienste mit Steuern und Sozialabgaben wird ebenso betrachtet wie die Streuung der Individualverdienste um den Durchschnitt.



## 1. Bruttojahresverdienste der Angestellten 1999 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht



## 2. Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1999 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht



**1. Bruttojahresverdienste<sup>1</sup> der Arbeiterinnen, Arbeiter und Angestellten im Produzierenden Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe 1999**

Wirtschaftszweig		Arbeiter	Arbeiterinnen	Angestellte	
				männlich	weiblich
WZ-Nummer		DM			
C-G, J	<b>Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe</b>	–	–	82 334	55 733
C-F	<b>Produzierendes Gewerbe</b>	60 949	44 445	93 215	65 466
CB14	darunter Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	59 057	.	95 650	(65 394)
D	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	61 749	44 394	93 899	66 452
DA	darunter Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	55 962	38 774	87 440	59 139
	darunter				
DA151	Schlachten und Fleischverarbeitung	54 971	41 906	90 555	56 913
DA152	Fischverarbeitung	51 416	35 279	76 669	56 219
DA153	Obst- und Gemüseverarbeitung	48 182	37 480	90 624	58 741
DA155	Milchverarbeitung	59 176	49 379	89 464	58 184
DA158	sonstiges Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	59 051	36 757	89 219	60 514
DA159	Getränkeherstellung	55 370	44 962	82 895	62 006
DB17	Textilgewerbe	54 576	40 147	97 908	76 162
DB18	Bekleidungsgewerbe	(44 066)	37 437	/	(55 897)
DD20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	58 142	44 804	83 459	55 726
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	71 255	50 115	99 722	65 073
	davon				
DE21	Papiergewerbe	61 008	45 940	93 245	65 673
DE22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild-, und Datenträgern	77 369	51 867	102 060	64 938
DF232	Mineralölverarbeitung	88 064	.	105 936	82 938
DG24	Chemische Industrie	68 447	49 727	105 228	77 108
DH251	Herstellung von Gummiwaren	52 139	44 569	88 119	61 683
DH252	Herstellung von Kunststoffwaren	53 876	41 770	87 376	59 026
DI26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	61 692	45 734	90 115	64 365
DJ27	Metallerzeugung und -bearbeitung	53 326	.	81 140	(55 271)
	darunter				
DJ275	Gießereiindustrie	52 988	.	84 070	(57 190)
DJ28	Herstellung von Metallerzeugnissen	60 864	48 095	90 723	62 269
	darunter				
DJ281	Stahl- und Leichtmetallbau	59 110	–	77 887	56 641
DJ285	Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	51 883	40 708	88 971	(58 373)
DJ286-7	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen; Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	63 938	48 761	94 670	63 641
DK29	Maschinenbau	61 709	51 060	94 777	66 724
DL	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	56 845	43 887	90 839	63 018
	darunter				
DL33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	59 690	46 725	95 841	65 555
DM	Fahrzeugbau	63 980	50 258	91 816	72 946
	darunter				
DM34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	60 714	49 575	97 424	79 361
DM351	Schiffbau	67 078	(72 504)	91 565	71 154
DN	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen, Recycling	52 160	40 490	89 573	64 265
	darunter				
DN361	Herstellung von Möbeln	50 855	40 831	81 765	59 114
DN37	Recycling	49 687	.	(86 351)	(50 901)
E	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	68 292	50 004	91 285	62 047
F452	Hoch- und Tiefbau	55 401	–	87 476	56 914
G - J	<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe<sup>2</sup></b>	–	–	72 459	52 154
	darunter				
G50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	–	–	70 360	48 003
G511	Handelsvermittlung	–	–	84 218	50 463
G512-7	Großhandel	–	–	70 858	51 853
G52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	–	–	56 938	43 669
J65	Kreditgewerbe	–	–	86 897	66 949
J66	Versicherungsgewerbe	–	–	92 205	72 966

<sup>1</sup> Der Verdienbegriff ist hier gegenüber den Quartalerhebungen erweitert. Der Jahresverdienst schließt auch alle unregelmäßigen und einmaligen Zahlungen mit ein.  
<sup>2</sup> für Arbeiter nicht erhoben

Quelle: Bruttojahresverdiensterhebung

Hinweis: Angaben ab 1971 in den StJb 72 ff., jährliche Ergebnisse ab 1977 und langfristige Entwicklung ab 1971 laufen in den StB N I 4.

**2. Verdienste der Arbeiterinnen, Arbeiter und Angestellten im Oktober 1999**  
**a) Bruttonomatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Kredit- und Versicherungsgewerbe**

Wirtschaftsbereich	Männliche Angestellte					Weibliche Angestellte				
	zu- sammen	Leistungsgruppe <sup>1</sup>				zu- sammen	Leistungsgruppe <sup>1</sup>			
		II	III	IV	V		II	III	IV	V
	DM									
Produzierendes Gewerbe	6 912	8 416	6 202	4 771	3 921	4 903	7 260	5 189	4 168	3 537
davon										
kaufmännisch	6 910	8 697	6 107	4 676	3 813	4 907	7 268	5 188	4 153	3 531
technisch	6 913	8 259	6 243	4 867	4 086	4 884	7 231	5 196	4 216	3 572
darunter										
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	7 014	8 088	6 439	/	–	(4 765)	/	(4 644)	(4 178)	–
Verarbeitendes Gewerbe	6 965	8 493	6 247	4 851	3 931	4 951	7 306	5 289	4 211	3 489
Energie- und Wasserversorgung	6 523	7 750	5 589	4 019	–	4 517	6 474	4 625	3 702	/
Hoch- und Tiefbau	6 740	8 559	6 342	(4 099)	/	4 615	(7 249)	4 752	3 811	/
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchs- gütern; Kredit- und Versicherungs- gewerbe	5 388	7 381	5 157	3 793	3 393	3 967	6 091	4 347	3 331	2 985
davon										
kaufmännisch	5 413	7 479	5 176	3 690	3 388	3 970	6 089	4 347	3 332	2 986
technisch	5 190	6 496	5 006	4 426	/	3 691	/	(4 321)	(3 244)	/
darunter										
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahr- zeugen; Tankstellen	5 417	6 775	5 424	3 938	(2 823)	3 735	(5 748)	4 227	3 326	(2 668)
Handelsvermittlung	6 036	(7 264)	5 500	(4 196)	–	4 101	/	(4 249)	(3 093)	/
Großhandel	5 497	7 655	5 311	4 049	3 463	4 040	6 459	4 387	3 400	3 005
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraft- fahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	4 366	6 501	4 627	3 472	2 533	3 449	5 168	3 750	3 180	2 695
Kreditgewerbe	6 042	7 566	5 208	4 309	3 662	4 766	6 710	4 779	4 005	3 565
Versicherungsgewerbe	6 419	7 627	5 419	4 276	/	5 313	6 707	5 217	4 160	/
<b>Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur vor Kraftfahrzeugen; Kredit- und Ver- sicherungsgewerbe</b>	<b>6 105</b>	<b>7 927</b>	<b>5 651</b>	<b>4 094</b>	<b>3 468</b>	<b>4 219</b>	<b>6 476</b>	<b>4 578</b>	<b>3 543</b>	<b>3 127</b>
davon										
kaufmännisch	5 798	7 900	5 392	3 894	3 427	4 185	6 418	4 549	3 502	3 112
technisch	6 638	8 076	6 061	4 695	3 973	4 762	7 230	5 111	4 098	3 485
<b>Dagegen Oktober 1998</b>	<b>5 941</b>	<b>7 742</b>	<b>5 494</b>	<b>3 978</b>	<b>3 602</b>	<b>4 115</b>	<b>6 345</b>	<b>4 425</b>	<b>3 447</b>	<b>3 164</b>

<sup>1</sup> II: höchste Qualifikationsstufe nach den leitenden Angestellten

Quelle: Vierteljährliche Verdiensterhebung

Hinweis: Angaben ab 1957 in den StJB 58 ff., vierteljährliche Ergebnisse ab 1957 laufend in den StB N I 1.

**b) Bruttonomatsverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe**

Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttonomatsverdienst <sup>1</sup>							
	Arbeiter	Arbei- terinnen	Arbeiter				Arbeiterinnen			
			zu- sammen	Leistungsgruppe <sup>2</sup>			zu- sammen	Leistungsgruppe <sup>2</sup>		
				1	2	3		1	2	3
	Stunden	DM								
<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>38,3</b>	<b>37,1</b>	<b>4 678</b>	<b>4 940</b>	<b>4 280</b>	<b>4 089</b>	<b>3 395</b>	<b>4 258</b>	<b>3 493</b>	<b>3 179</b>
darunter										
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	41,5	/	4 756	4 940	4 945	4 129	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	38,2	37,1	4 711	5 032	4 280	4 013	3 388	4 248	3 490	3 179
darunter										
Ernährungsgewerbe	41,0	38,5	4 369	4 886	4 117	3 734	2 934	3 776	3 098	2 834
Maschinenbau	36,8	35,2	4 673	4 818	4 030	3 524	3 990	4 274	4 033	3 427
Energie- und Wasserversorgung	38,3	37,8	4 885	4 936	3 813	–	3 721	(4 041)	3 636	/
Hoch- und Tiefbau	38,4	/	4 511	4 648	4 300	4 230	/	/	–	–
<b>Dagegen Oktober 1998</b>	<b>37,9</b>	<b>37,3</b>	<b>4 502</b>	<b>4 765</b>	<b>4 133</b>	<b>3 831</b>	<b>3 311</b>	<b>4 099</b>	<b>3 377</b>	<b>3 132</b>

<sup>1</sup> Bruttonomatsverdienste werden erst seit Januar 1992 nachgewiesen. <sup>2</sup> 1: höchste Qualifikationsstufe (qualifizierte Facharbeiter bzw. Facharbeiterinnen)

Quelle: Vierteljährliche Verdiensterhebung

3. Arbeitszeiten und Verdienste der Gesellinnen und Gesellen sowie der Arbeiterinnen und Arbeiter im Handwerk im Mai 1999

Gewerbezweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienste		Bruttowochenverdienste	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
	Stunden		DM			
Maler und Lackierer	(35,7)	37,5	(23,53)	24,93	(840)	935
Metallbauer	.	39,1	.	24,05	.	941
Kraftfahrzeugmechaniker	(36,5)	37,2	(19,96)	23,47	(730)	873
Klempner	.	35,4	.	25,02	.	885
Gas- und Wasserinstallateure	/	37,0	/	24,40	/	903
Zentralheizungs- u. Lüftungsbauer	/	38,1	/	24,82	/	946
Elektroinstallateure	.	38,5	.	23,04	.	887
Tischler	/	37,9	/	25,19	/	954
Bäcker	36,7	39,8	16,91	22,43	621	893
Fleischer	39,0	41,0	17,06	20,51	666	841
Zusammen	37,2	38,1	17,94	23,91	667	911

Quelle: Verdiensterhebung im Handwerk  
Hinweis: Angaben nach Handwerkszweigen ab 1957 in StJb 61 ff.

4. Verdienstindizes in der Bundesrepublik Deutschland<sup>1</sup>

Index- bezeichnung	Jahresdurchschnitt					
	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Oktober 1995 $\triangleq$ 100						
Bruttowochenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	94,6	99,0	100,0	101,2	103,3	105,7
Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	95,4	98,5	101,5	103,1	105,2	107,9
1991 $\triangleq$ 100						
Beamtenbesoldung (Jahr)	132,7	136,9	x <sup>3</sup>	138,7	140,8	144,9
Tarifindizes in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften <sup>2</sup>						
tarifliche Wochenlöhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	112,0	115,0	118,7	120,3	122,3	125,3
tarifliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter	98,0	97,5	96,8	96,8	96,7	96,7
tarifliche Monatsgehälter der Angestellten	111,4	114,7	118,0	119,5	121,6	124,6
tarifliche Wochenarbeitszeiten der Angestellten	98,9	98,7	98,2	98,1	98,1	98,1

<sup>1</sup> Gebietsstand vor dem 03.10.1990  
<sup>2</sup> Tarifindizes beruhen auf einer Auswahl der bedeutendsten Tarifverträge. Die einbezogenen Tarifverträge sollen 75 % der Beschäftigten umfassen.  
<sup>3</sup> Für das Jahr 1996 erfolgte keine Erhöhung, sondern lediglich eine Einmalzahlung von 300,- DM.  
Quelle: Statistisches Bundesamt

**5. Brutto- und Nettomonats- und Jahresverdienste, gesetzliche Abzüge, Wochenarbeitszeiten sowie Jahressonderzahlungen der Vollzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1995 nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen**

Wirtschaftszweig	Oktober 1995				Jahr 1995 <sup>a</sup>		
	bezahlte Wochen- arbeits- zeit	Brutto- monats- ver- dienst	davon		Brutto- jahres- ver- dienst	darunter Jahres- sonder- zahlungen	Netto- jahres- ver- dienst
			Netto- monats- verdienst	gesetzliche Abzüge			
	Stunden <sup>1</sup>	DM					
Arbeiter							
Alle erfassten Wirtschaftszweige	40,08	4 401	2 906	1 495	57 017	4 932	37 099
Produzierendes Gewerbe	39,91	4 529	2 983	1 546	58 736	5 242	38 172
Verarbeitendes Gewerbe	39,65	4 507	2 989	1 518	58 688	5 204	38 252
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	43,95	4 139	2 783	1 356	51 764	2 941	34 357
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	38,88	5 068	3 382	1 687	68 088	8 185	44 739
Maschinenbau	38,47	4 726	3 087	1 639	60 075	5 225	38 641
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten, Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	37,99	4 205	2 779	1 425	55 493	4 842	36 062
Fahrzeugbau	38,70	4 597	3 030	1 566	60 065	5 297	38 684
Energie- und Wasserversorgung	39,00	4 660	3 082	1 577	62 830	6 511	40 203
Baugewerbe	40,51	4 564	2 961	1 602	58 302	5 176	37 671
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe	40,87	3 788	2 536	1 253	49 342	3 547	32 302
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	40,86	3 781	2 531	1 249	49 183	3 498	32 188
Kredit- und Versicherungsgewerbe	41,76	4 281	2 857	1 424	57 995	6 250	38 517
Arbeiterinnen							
Alle erfassten Wirtschaftszweige	38,56	3 178	2 052	1 126	41 234	3 595	26 019
Produzierendes Gewerbe	38,42	3 247	2 088	1 158	42 095	3 735	26 480
Verarbeitendes Gewerbe	38,29	3 217	2 072	1 146	41 606	3 730	26 207
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	40,21	2 793	1 834	959	35 443	2 624	22 887
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	38,11	3 576	2 232	1 343	46 328	5 093	28 521
Maschinenbau	35,98	3 916	2 497	1 420	46 429	4 128	28 759
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten, Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	37,14	3 302	2 122	1 180	42 597	3 880	26 764
Fahrzeugbau	38,13	3 600	2 250	1 350	46 840	4 166	29 122
Energie- und Wasserversorgung	38,35	3 479	2 250	1 228	49 483	6 383	30 949
Baugewerbe	.	.	.	.	.	.	.
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe	39,27	2 817	1 857	960	36 686	2 858	23 583
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	39,27	2 817	1 858	960	36 681	2 853	23 593
Kredit- und Versicherungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.
Männliche Angestellte							
Alle erfassten Wirtschaftszweige	37,77	6 120	3 941	2 179	82 519	8 749	52 811
Produzierendes Gewerbe	37,32	6 680	4 283	2 398	89 780	9 495	57 480
Verarbeitendes Gewerbe	37,04	6 753	4 326	2 427	90 559	9 601	57 919
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	38,25	6 181	3 960	2 221	80 204	6 625	49 967
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	36,13	7 229	4 615	2 615	97 054	11 604	61 811
Maschinenbau	36,80	6 919	4 427	2 492	92 508	8 585	59 724
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten, Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	36,90	6 742	4 303	2 439	89 318	8 938	57 670
Fahrzeugbau	35,97	6 567	4 222	2 345	86 171	9 117	54 398
Energie- und Wasserversorgung	38,43	6 155	4 013	2 142	83 756	9 134	54 109
Baugewerbe	39,10	6 360	4 066	2 294	86 211	8 721	55 413
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe	38,36	5 384	3 493	1 892	72 508	7 719	46 372
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	38,22	5 222	3 383	1 840	68 439	6 261	43 566
Kredit- und Versicherungsgewerbe	38,79	5 889	3 836	2 052	83 748	11 747	54 123
Weibliche Angestellte							
Alle erfassten Wirtschaftszweige	37,82	4 014	2 464	1 550	53 443	5 278	31 975
Produzierendes Gewerbe	37,28	4 396	2 667	1 730	58 797	5 829	34 851
Verarbeitendes Gewerbe	37,06	4 447	2 692	1 755	59 398	5 877	35 155
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	38,47	3 802	2 354	1 448	48 865	3 195	29 740
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	36,05	4 794	2 860	1 934	66 367	8 860	38 537
Maschinenbau	36,39	4 428	2 699	1 729	58 607	5 412	34 741
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten, Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	36,42	4 466	2 700	1 766	58 116	5 372	34 534
Fahrzeugbau	35,76	4 591	2 724	1 866	60 533	5 485	35 109
Energie- und Wasserversorgung	38,44	4 134	2 602	1 532	56 059	6 351	33 951
Baugewerbe	38,53	4 125	2 504	1 621	55 578	5 279	33 028
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe	38,18	3 756	2 328	1 428	49 828	4 906	30 033
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	38,03	3 547	2 213	1 334	45 701	3 791	27 853
Kredit- und Versicherungsgewerbe	38,70	4 496	2 734	1 762	62 720	8 390	36 840

<sup>1</sup> für Angestellte werden nur tariflich vereinbarte Arbeitszeiten erhoben

<sup>a</sup> Angaben nur für ganzjährig Beschäftigte

Quelle: Gehalts- und Lohnstrukturerhebung

6. Brutto- und Nettomonats- und Jahresverdienste, gesetzliche Abzüge, Wochenarbeitszeiten sowie Jahressonderzahlungen der weiblichen Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe, Handel, in Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1995 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	weibliche Teilzeitbeschäftigte							
	Oktober 1995					Jahr 1995 <sup>a</sup>		
	Anteil an den Arbeiterinnen bzw. weiblichen Angestellten insgesamt	Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	davon		Bruttomonatsverdienst	darunter Jahressonderzahlungen	Nettomonatsverdienst
				Nettomonatsverdienst	gesetzliche Abzüge			
	%	Stunden	DM					
	Arbeiterinnen							
Alle erfassten Wirtschaftszweige	23,9	24,68	1 869	1 227	641	24 568	2 169	15 702
Produzierendes Gewerbe	15,4	25,47	2 053	1 335	718	27 621	2 546	17 415
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	50,1	23,92	1 693	1 125	569	22 083	1 862	14 308
Handel, Instandhaltung u. Rep. v. Kfz n.V. u. Gebrauchsgütern	46,5	25,10	1 758	1 169	590	23 062	1 910	14 874
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	98,5	(16,53)	(1 285)	(850)	(434)	(16 956)	(1 612)	(11 345)
	Weibliche Angestellte							
Alle erfassten Wirtschaftszweige	35,1	25,52	2 388	1 504	883	31 598	2 770	19 261
Produzierendes Gewerbe	26,5	23,36	2 538	1 588	951	34 034	2 881	20 740
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	39,9	24,95	2 332	1 473	859	30 765	2 731	18 755
Handel, Instandhaltung u. Rep. v. Kfz n.V. u. Gebrauchsgütern	42,7	25,32	2 296	1 450	846	29 950	2 418	18 251
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	26,9	22,27	2 592	1 639	953	36 541	4 948	22 322

<sup>a</sup> Angaben nur für ganzjährig Beschäftigte  
Quelle: Gehalts- und Lohnstrukturerhebung

7. Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe im Oktober 1998 und Oktober 1999

Wirtschaftsbereich	Jahr	Bruttostundenverdienst							
		Arbeiter				Arbeiterinnen			
		zu- sammen	Leistungsgruppe <sup>1</sup>			zu- sammen	Leistungsgruppe <sup>1</sup>		
			1	2	3		1	2	3
		DM							
Produzierendes Gewerbe	1998	27,34	29,04	24,82	23,32	20,41	25,63	21,04	19,11
	1999	28,14	29,97	25,57	23,90	21,03	26,60	21,77	19,59
darunter									
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1998	25,81	26,76	24,47	23,46	/	/	/	/
	1999	26,35	27,30	23,72	24,64	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	1998	27,48	29,45	24,96	22,88	20,39	25,65	21,01	19,11
	1999	28,41	30,57	25,67	23,57	21,00	26,65	21,76	19,58
darunter									
Ernährungsgewerbe	1998	23,68	26,21	22,79	19,85	17,08	21,05	18,06	16,53
	1999	24,52	27,09	23,54	20,85	17,53	22,00	18,38	16,99
Maschinenbau	1998	28,42	29,22	25,27	21,38	25,82	27,11	26,38	22,14
	1999	29,19	30,10	25,22	20,88	26,08	27,84	26,53	21,94
Energie- und Wasserversorgung	1998	28,86	29,19	22,12	–	22,46	(24,32)	22,23	/
	1999	29,37	29,68	22,75	–	22,63	(24,44)	22,15	/
Hoch- und Tiefbau	1998	26,53	27,77	23,95	24,09	–	–	–	–
	1999	27,01	28,27	25,22	24,47	/	/	–	–

<sup>1</sup> 1: höchste Qualifikationsstufe (qualifizierte Facharbeiterinnen und Facharbeiter)  
Quelle: Vierteljährliche Verdiensterhebung

8. Brutto-Verdienst im öffentlichen Dienst 1999<sup>a</sup>

a) Stundenlohnsätze der ArbeiterInnen und Arbeiter <sup>1</sup>			b) Monatsvergütungen der Angestellten <sup>2</sup>			c) Monatsbezüge der BeamtInnen und Beamten <sup>2</sup>		
Lohngruppe MTL - II	1. Stufe	8. Stufe	Vergütungs- gruppe BAT	Anfangsbetrag	Endbetrag	Besoldungs- gruppe BBesO	Anfangsbetrag	Endbetrag
	DM			DM			DM	
8	23,25	25,99	I a	6 343,54	9 063,60	A 15	7 376,91	9 195,65
7	22,25	24,87	I b	5 791,22	8 414,65	A 14	5 747,59	8 173,77
6	21,30	23,80	II a	5 288,64	7 497,90	A 13	5 536,22	7 407,16
			IV a	4 413,69	6 291,54	A 11	4 634,55	6 087,79
5	20,38	22,78	IV b	4 143,08	5 526,63	A 10	4 067,05	5 485,28
4	19,50	21,80	V b	3 808,68	4 993,62	A 9	3 799,80	4 911,43
3	18,67	20,86	VI b	3 479,55	4 264,01	A 7	3 388,20	4 255,34
			VII	3 311,35	3 914,77	A 6	3 259,96	3 961,64
2 <sup>a</sup>	18,26	20,41	VIII	3 152,68	3 597,99	A 5	3 192,49	3 774,57
2	17,86	19,95	IX b	3 017,52	3 380,06	A 3	3 106,85	3 516,05
1	17,09	19,10	X	2 887,19	3 256,87	A 2	2 996,16	3 380,73

Hinzu kommt eine monatliche Stellenzulage in folgender Höhe:

Besoldungsgruppe	A 1 - A 4	—	A 5 - A 8	28,64 DM	A 9 - A 13	124,54 DM
Vergütungsgruppe	X - IX a	158,18 DM	VIII - V c	186,92 DM	V b - II a	199,27 DM
					I b - I	74,71 DM

<sup>1</sup> ohne Stellenzulage und Sozialzuschlag

<sup>2</sup> einschließlich Ortszuschlag Stufe 2 bei Beamtinnen und Beamten, Stufe 3 bei Angestellten (verheiratet und ein Kind), ohne Kindergeld

<sup>a</sup> neue Struktur der Verdienste: ohne Berücksichtigung von Ausgleichszahlungen

Quelle: Amtsblatt für Schleswig-Holstein

Hinweis: Monatsgehälter der Beamten für 1913, 1927 bis 1939, 1950 und 1953 sind in HistStat, S. 196, veröffentlicht. Monatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst 1940, 1948 und 1949 siehe StHb (S. 388), für 1949/51 bzw. 1951/53 StJb 53 bzw. 54; Verdienststruktur 1968 siehe StJb 70 und StB NO/Lohnstruktur öffentlicher Dienst 68.

## Hinweise auf weiteres Material

Ergebnisse der Erhebung über die Industriearbeiterlöhne, ab 1957 Verdiensterhebung in Industrie und Handel, sind im StHb und den StJb 51 ff. veröffentlicht, vierteljährliche Ergebnisse ab 1949 laufend in den StB N I 1.

Ergebnisse der in unregelmäßigen Abständen stattfindenden Gehalts- und Lohnstrukturerhebung siehe StJb 53 ff. und StB N/Lohnstruktur.

Personalkosten im Produzierenden Gewerbe 1975 siehe StJb 77 bis 79, in Handel, Bank- und Versicherungsgewerbe 1974 StB N III 1 - 74, im Produzierenden Gewerbe und in Handel, Banken und Versicherungen StJb 80, 81 und 86 sowie StB N III 1 - 78, 81, 84, 88.



## 22. Versorgung und Verbrauch

### Wirtschaftsrechnungen

Die Wirtschaftsrechnungen weisen die Einnahmen privater Haushalte und ihre Verwendung für den privaten Verbrauch, für Steuern und Versicherungsbeiträge, Rückzahlung von Schulden und Vermögensbildung sowie für sonstige Zwecke nach. Die Erhebung informiert (auf der Grundlage des „Systematischen Verzeichnisses der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte“) über die Aufwendungen für den privaten Verbrauch, gegliedert in Hauptgruppen, nach Art, Menge und ausgegebenem Geldbetrag. So lässt sich ein Wandel von Konsumgewohnheiten bei den verschiedensten Gütern sowohl anhand von Verbrauchsmengen als auch von Ausgabenbeträgen darstellen.

Die Anzahl der Buch führenden Haushalte beschränkt sich im Bundesgebiet (Stand vor dem 03.10.1990) auf höchstens 1 000 Haushalte; in Schleswig-Holstein beteiligten sich im Berichtsjahr 1997 an der laufenden monatlichen Haushaltsbuchführung ca. 40 Haushalte. Zur Abgrenzung von drei Haushaltstypen wurden für 1997 folgende Einkommensgrenzen festgelegt, die jährlich nach der Entwicklung von Löhnen, Gehältern, Renten und Sozialhilfesätzen fortgeschrieben werden:

#### Haushaltstyp I

Zwei-Personen-Haushalte von Rentempfängern mit geringem Einkommen (1997: von 1 750 DM bis 2 650 DM im Monat); vorwiegend ältere Ehepaare.

#### Haushaltstyp II

Vier-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen (1997: von 3 850 DM bis 5 850 DM im Monat); Ehepaare mit zwei Kindern (darunter ein Kind unter 15 Jahren); ein Ehepartner ist als Arbeiter oder Angestellter Alleinverdiener.

#### Haushaltstyp III

Vier-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (1997: von 6 800 DM bis 9 050 DM im Monat); Ehepaare mit zwei Kindern (darunter ein Kind unter 15 Jahren); ein Ehepartner ist als Beamter oder Angestellter Hauptverdiener.

Die als privater Verbrauch nachgewiesenen Mengen und Beträge beziehen sich auf die Marktentnahme der beobachteten Haushalte. Sie umfassen die Käufe von Waren und Dienstleistungen für den Eigenverbrauch und für Geschenke an Dritte sowie die unterstellten Käufe, d. h. die zu Einzelhandelspreisen bewerteten Deputate und den Mietwert der Eigentümerwohnungen; nicht enthalten sind Menge und Wert der Sachgeschenke von Dritten und der Sachzugänge aus Eigenbewirtschaftung.

Die Wirtschaftsrechnungen sollen vor allem Einblick in die Verbrauchsstruktur der drei ausgewählten Haushaltstypen geben. Informationen, die über diesen Erhebungszweck hinausgehen, sollten möglichst nicht aus den Wirtschaftsrechnungen, sondern aus den dafür vorgesehenen Statistiken hergeleitet werden (z. B. dürften für Aussagen über die Entwicklung von Bruttoarbeitseinkommen die Daten der Verdiensterhebungen oft besser geeignet sein).

Die Ergebnisse für die drei Haushaltstypen gestatten insbesondere nicht ohne weiteres Rückschlüsse auf die Gesamtheit aller Privathaushalte; sie können jedoch Sachverhalte aufzeigen, die nicht nur für die drei erfassten Verbrauchergruppen gelten.

Die für das gesamte Bundesgebiet ermittelten Daten der Statistik der Wirtschaftsrechnungen sind (neben den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichproben) wichtige Grundlagen für das Wägungsschema der Preisindizes für die Lebenshaltung.

### Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) ist eine Sondererhebung aus dem Bereich der Statistiken der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Es handelt sich dabei um eine ganzjährige Erhebung, die im Abstand von fünf Jahren bundesweit Daten über die Art und Höhe der Einnahmen von Privathaushalten sowie deren Verwendung erfasst. Zusätzlich werden Angaben über die Zusammensetzung der Haushalte, ihre wirtschaftliche und soziale Situation sowie ihre Ausstattung mit ausgewählten technischen Gebrauchsgütern erfragt.

#### Private Haushalte

Als Haushalt zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und gemeinsame Hauswirtschaft führt. Zum Haushalt können außer Verwandten auch familienfremde Personen gehören, z. B. häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte. Auch eine alleinwohnende und wirtschaftende Person (z. B. ein Untermieter) ist ein Privathaushalt.

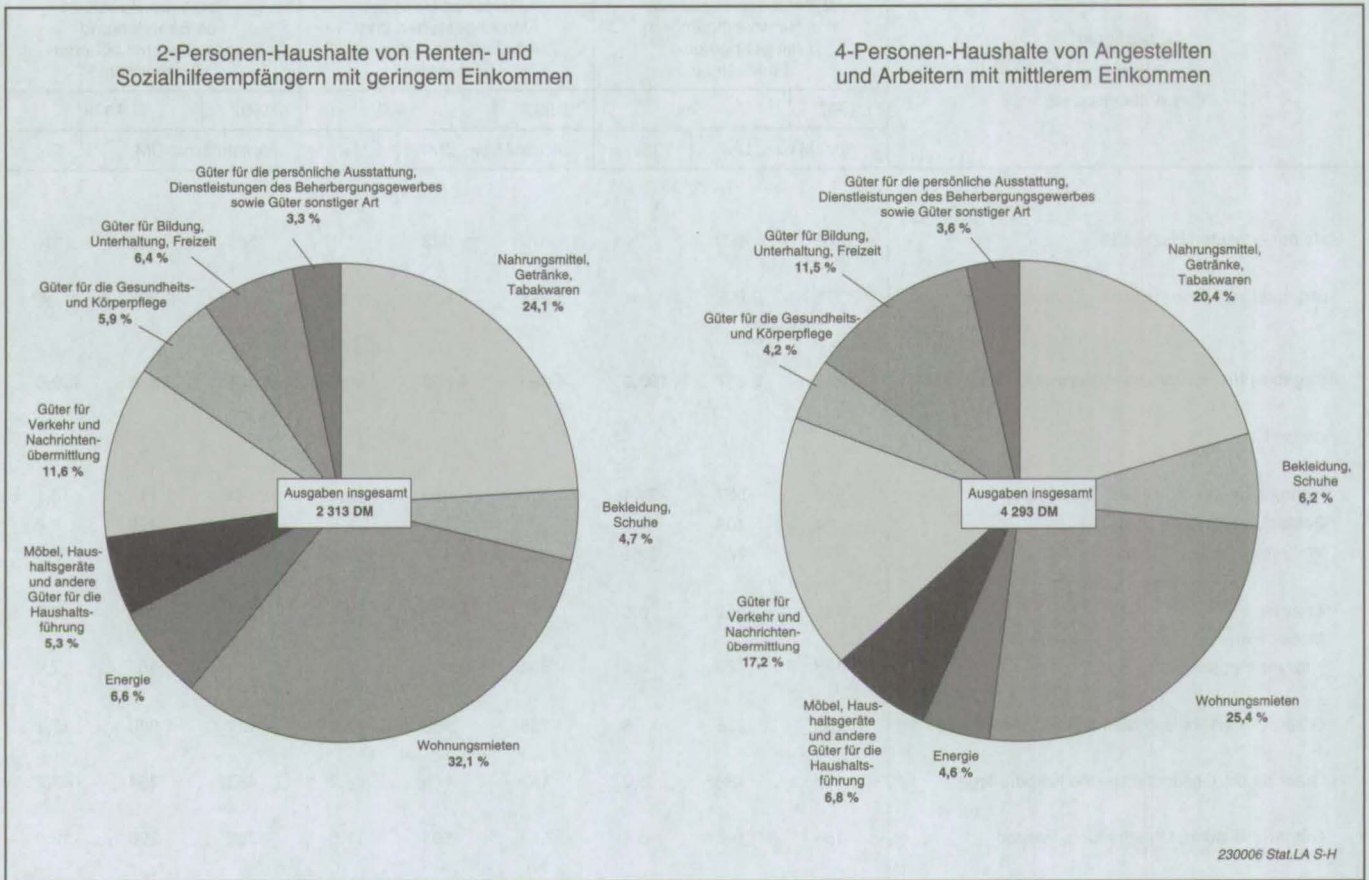
In Schleswig-Holstein wurden in die Erhebung rd. 2 500 Haushalte einbezogen. Unberücksichtigt blieben dabei Haushalte in Gemeinschaftsunterkünften und solche mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 35 000 DM und mehr. Dieses Vorgehen ist dadurch begründet, dass bei den genannten Haushaltgruppen einerseits wegen zu geringer Beteiligung mit einer ausreichenden Repräsentation nicht zu rechnen ist und andererseits sich ihr Ausgabeverhalten sehr stark von dem der übrigen Bevölkerung unterscheidet, womit es zu Verzerrungen bei Durchschnittsberechnungen käme.

#### Haushaltsnettoeinkommen

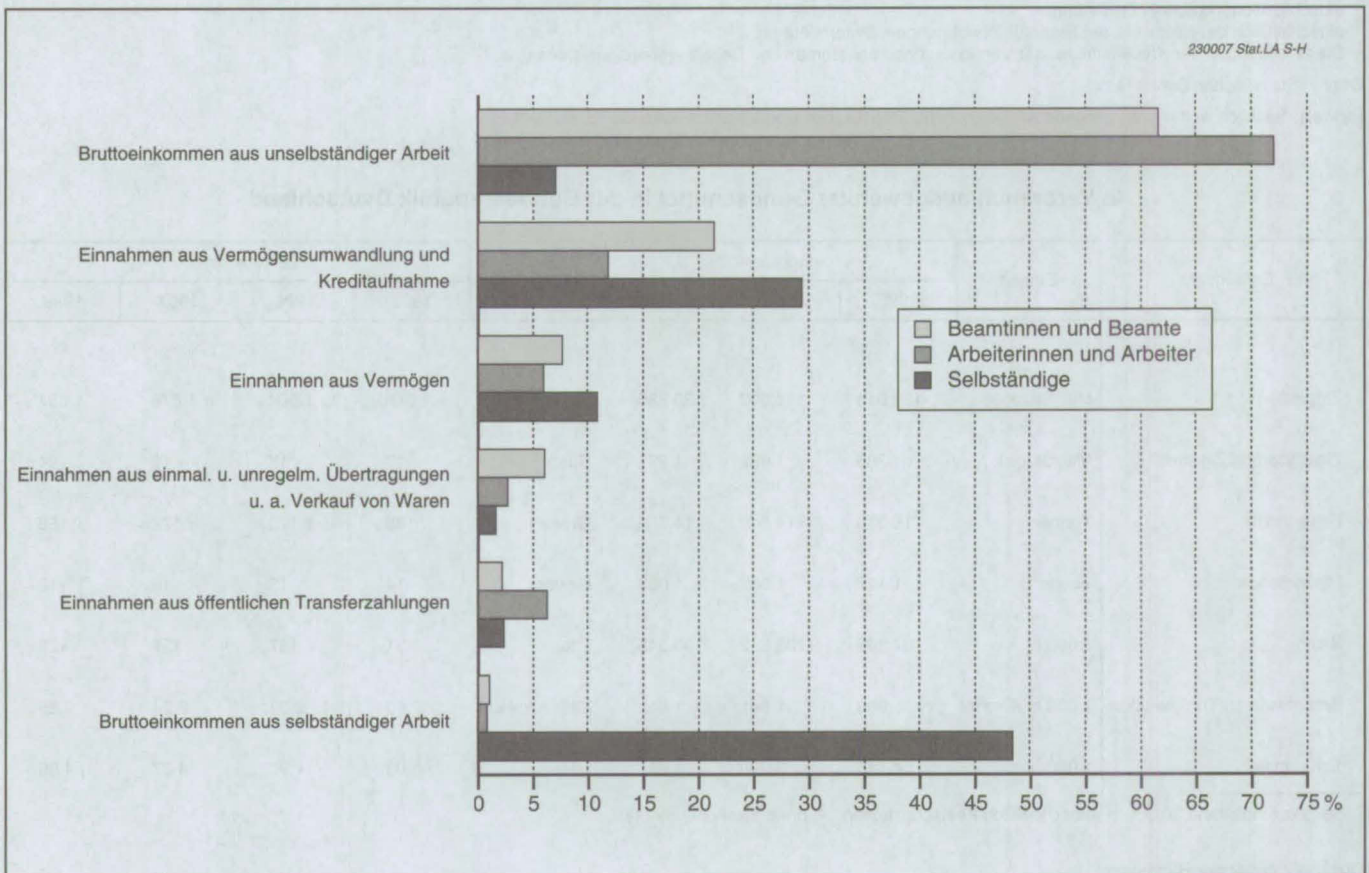
Die Angaben über Haushaltsnettoeinkommen beruhen auf einer Selbsteinstufung der Haushalte (ohne Haushalte von Landwirten sowie ohne Haushalte mit überwiegender Einkommen aus landwirtschaftlichem Betrieb) in vorgegebene Einkommensgruppen. Unter Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe aller Monatseinkommen aller Haushaltsmitglieder aus Erwerbstätigkeit, aus Vermögen (einschl. Einkommen aus Vermietung und Verpachtung) sowie aus Übertragungen (Renten, Pensionen u. ä.) zu verstehen, von der die Einkommen- und Vermögensteuern sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen werden. Bei Einkünften aus Gewerbebetrieb oder selbständiger Arbeit waren die steuerpflichtigen Einkünfte anzugeben. Die Selbsteinstufung von Haushalten in vorgegebene Einkommensgruppen ist häufig ungenau, so dass die dargestellten Größenklassen die finanzielle Lage der Haushalte nur mit einer gewissen Vergrößerung wiedergeben können.



# 1. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland 1998 – Gebietsstand vor dem 03.10.1990 –



## 2. Einkommensstruktur privater Haushalte 1993



1. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland<sup>1</sup>

Einnahmen  Verwendungszweck	2-Personen-Haushalte von Rentenempfängern mit geringerem Einkommen			4-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen			4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen		
	1997	1998		1997	1998		1997	1998	
	Anzahl bzw. DM		%	Anzahl bzw. DM		%	Anzahl bzw. DM		%
Zahl der erfassten Haushalte	165	163	x	379	383	x	381	385	x
Ausgabefähige Einkommen u. Einnahmen <sup>2</sup>	2 776	2 802	x	5 725	5 862	x	9 006	9 291	x
<b>Ausgaben für den privaten Verbrauch insgesamt</b>	<b>2 313</b>	<b>2 317</b>	<b>100,0</b>	<b>4 293</b>	<b>4 393</b>	<b>100,0</b>	<b>6 269</b>	<b>6 314</b>	<b>100,0</b>
davon für									
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren <sup>3</sup>	545	557	24,1	903	895	20,4	1 164	1 143	18,1
Bekleidung, Schuhe	104	109	4,7	267	274	6,2	412	426	6,8
Wohnungsmieten <sup>4</sup>	732	745	32,1	1 053	1 117	25,4	1 372	1 428	22,6
Energie	159	152	6,6	210	201	4,6	244	233	3,7
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	123	123	5,3	304	301	6,8	455	465	7,4
Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	292	268	11,6	736	756	17,2	1 121	1 080	17,1
Güter für die Gesundheits- und Körperpflege	132	138	5,9	152	185	4,2	453	454	7,2
Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit	151	148	6,4	513	505	11,5	763	798	12,6
Güter für die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art <sup>5</sup>	73	77	3,3	155	160	3,6	286	287	4,5

<sup>1</sup> Gebietsstand vor dem 03.10.1990  
<sup>2</sup> ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und Kreditaufnahme  
<sup>3</sup> einschließlich Verzehr in Gaststätten  
<sup>4</sup> einschließlich der Mietwerte der Eigentümerwohnungen, Untermieten u. ä.  
<sup>5</sup> Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen des Beherbergungsgewerbes u. ä.  
Quelle: Statistisches Bundesamt  
Hinweis: Sachlich weiter untergliederte Angaben siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 15, Reihe 1.

2. Verbrauch ausgewählter Genussmittel in der Bundesrepublik Deutschland

Erzeugnis	Einheit	Insgesamt			Einheit	Je Einwohner <sup>1</sup>			
		1995	1997	1998		1995	1996	1997	1998
Zigaretten	Mill. Stück	134 511	141 000	138 388	Stück	1 648	r 1 664	r 1 678	1 687
Zigarillos und Zigarren	Mill. Stück	r 1 386	1 682	1 991	Stück	17	r 17	r 19	24
Feinschnitt <sup>2</sup>	Tonne	15 376	14 840	14 752	Gramm	188	r 170	r 172	180
Pfeifentabak	Tonne	1 117	1 087	1 003	Gramm	14	13	13	12
Bier <sup>3</sup>	1 000 hl	r 107 989	103 892	100 545	Liter	131	127	127	123
Branntwein zu Trinkzwecken	1 000 hl Alkohol	1 959	1 841	1 842	Liter Alkohol	2,40	2,32	2,24	2,25
Schaumwein	1 000 hl	r 4 110	3 996	3 841	Liter	r 5,03	4,93	4,87	4,68

<sup>1</sup> Bevölkerungsstand 30.06. <sup>2</sup> einschließlich Feinschnittrollen <sup>3</sup> ohne alkoholfreies Bier  
Quelle: Statistisches Bundesamt

## 3. Gesamteinnahmen und -ausgaben privater Haushalte in Schleswig-Holstein 1993 je Haushalt und Monat

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Selbständige/r einschl. Landwirt/-in	Beamtin/ Beamter	Angestellte/r	Arbeiter/-in	Nichtenerwerbstätige/r
	DM					
Haushalte insgesamt	1 213 <sup>a</sup>	88 <sup>a</sup>	94 <sup>a</sup>	303 <sup>a</sup>	223 <sup>a</sup>	446 <sup>a</sup>
<b>Einkommen und Einnahmen</b>						
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	3 303,51	1 034,59	6 515,30	6 676,12	4 965,58	305,57
dar. der Bezugsperson	2 506,55	/	5 274,04	5 374,28	3 934,08	(60,97)
des Ehegatten	587,97	(667,73)	1 000,22	1 027,35	766,88	(116,22)
der Kinder	128,44	(184,85)	(105,34)	(131,87)	(173,14)	/
Bruttoeinkommen aus selbständiger Arbeit	593,93	7 124,63	106,01	113,84	(53,19)	86,38
Einnahmen aus Vermögen	645,22	1 591,67	808,22	679,33	408,74	568,84
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	1 175,64	342,53	228,88	292,00	430,30	2 440,09
dar. Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	622,99	/	/	(72,25)	/	1 555,17
Öffentliche Pensionen	205,09	/	/	/	/	540,44
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung	(17,34)	/	/	/	/	(30,39)
Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen	137,10	/	/	65,15	/	276,34
Einnahmen aus Untervermietung	/	/	/	/	/	/
Einnahmen aus einmaligen und unregelmäßigen Übertragungen und aus dem Verkauf von Waren	241,74	(233,82)	637,73	247,77	184,51	177,77
dar. Einkommensübertragungen	57,31	(21,54)	219,01	52,29	(34,98)	45,12
Vermögensübertragungen	127,19	/	308,25	126,31	(91,55)	(85,77)
Einnahmen aus Vermögensumwandlung und Kreditaufnahme	1 435,29	4 322,05	2 264,76	1 783,42	812,85	899,33
dar. Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen	933,60	2 469,34	1 207,79	984,26	495,58	834,66
Einnahmen aus Kreditaufnahme	432,86	(1 671,09)	(1 048,65)	624,48	(312,88)	(35,77)
Statistische Differenz	/	/	/	/	/	/
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>7 535,98</b>	<b>14 735,67</b>	<b>10 587,96</b>	<b>9 860,82</b>	<b>6 898,86</b>	<b>4 756,83</b>
Nachrichtlich:						
Haushaltsbruttoeinkommen	5 916,25	10 201,33	7 904,47	7 881,94	5 936,48	3 724,83
Haushaltsnettoeinkommen	4 748,18	8 257,80	6 609,58	5 778,92	4 362,78	3 446,63
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	4 932,61	8 470,08	7 028,31	5 974,40	4 512,31	3 579,29
<b>Ausgaben</b>						
Steuern auf Einkommen und Vermögen	668,15	1 572,20	1 133,43	1 174,65	671,33	122,37
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	499,92	371,34	161,46	928,37	902,37	155,83
Versicherungsbeiträge	284,24	794,80	424,87	411,66	152,12	146,76
dar. Freiw. Beiträge zur gesetzl. Rentenversicherung	17,57	(131,97)	/	/	/	/
Freiw. Beiträge zur gesetzl. Krankenversicherung	83,45	(208,66)	(31,50)	218,53	(6,61)	(19,38)
Sonstige Einkommensübertragungen	207,15	302,07	334,36	198,93	133,37	225,55
dar. Kraftfahrzeugsteuer	22,12	35,93	30,23	25,98	25,54	14,00
Ausgaben für Vermögensbildung	1 731,63	5 791,60	2 715,27	2 152,63	1 000,31	999,21
Rückzahlung von Krediten	481,69	1 002,57	871,16	750,55	451,59	164,34
Aufwendungen für den privaten Verbrauch	3 560,40	4 867,56	4 790,72	4 069,99	3 441,66	2 894,75
dar. langlebige, hochwertige Gebrauchsgüter	489,23	729,45	731,08	573,60	564,33	314,28
Gebrauchsgüter begrenzten Werts	440,16	610,44	610,11	568,28	426,01	323,88
Verbrauchsgüter	1 279,25	1 754,70	1 592,43	1 418,57	1 299,65	1 048,40
Statistische Differenz	102,81	33,53	156,69	174,03	146,10	48,02
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>7 535,98</b>	<b>14 735,67</b>	<b>10 587,96</b>	<b>9 860,82</b>	<b>6 898,86</b>	<b>4 756,83</b>
Nachrichtlich: Ersparnis	602,44	2 039,10	988,12	845,20	488,34	210,86

<sup>a</sup> Anzahl in 1 000

## 4. Privater Verbrauch je Haushalt und Monat 1993 nach Ausgabearten und nach der Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt		davon mit ... Person(en)									
			1		2		3		4		5 und mehr	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
Haushalte insgesamt	1 213 <sup>a</sup>	x	400 <sup>a</sup>	x	417 <sup>a</sup>	x	191 <sup>a</sup>	x	150 <sup>a</sup>	x	55 <sup>a</sup>	x
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	719,47	20,2	404,68	18,9	755,89	19,4	918,97	20,5	1 061,84	22,6	1 106,45	21,7
Nahrungsmittel	425,46	11,9	220,51	10,3	439,66	11,3	542,09	12,1	671,79	14,3	731,46	14,3
Alkoholfreie Getränke	42,71	1,2	24,44	1,1	37,76	1,0	56,19	1,3	73,57	1,6	82,09	1,6
Sonstige Getränke <sup>1</sup>												
Tabakwaren	115,66	3,2	67,49	3,2	122,64	3,2	153,54	3,4	167,72	3,6	139,59	2,7
Mahlzeiten außer Haus	135,64	3,8	92,24	4,3	155,84	4,0	167,15	3,7	148,75	3,2	153,32	3,0
Kleidung, Schuhe	251,26	7,1	135,61	6,3	267,99	6,9	332,04	7,4	363,76	7,7	378,53	7,4
dar. Herrenoberbekleidung	43,54	1,2	17,81	0,8	54,39	1,4	60,34	1,3	57,97	1,2	50,80	1,0
Damenoberbekleidung	85,01	2,4	61,83	2,9	98,03	2,5	101,89	2,3	90,83	1,9	80,64	1,6
Knabenoberbekleidung	7,04	0,2	(0,62)	(0,0)	1,97	0,1	11,56	0,3	25,65	0,5	25,54	0,5
Mädchenoberbekleidung	7,63	0,2	(1,89)	(0,1)	2,54	0,1	12,00	0,3	23,13	0,5	30,46	0,6
Sportbekleidung	5,02	0,1	2,36	0,1	4,83	0,1	6,32	0,1	8,76	0,2	11,12	0,2
Leibwäsche, Unterbekleidung	43,23	1,2	16,70	0,8	47,50	1,2	63,54	1,4	64,98	1,4	74,09	1,5
Schuhe	38,94	1,1	20,36	1,0	35,96	0,9	53,97	1,2	66,40	1,4	69,61	1,4
Wohnungsmieten u. ä.	714,08	20,1	520,10	24,3	750,46	19,3	844,87	18,8	869,37	18,5	971,99	19,1
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	223,60	6,3	151,12	7,1	239,30	6,2	271,29	6,0	278,05	5,9	317,81	6,2
Übrige Güter für die Haushaltsführung	281,67	7,9	135,00	6,3	338,27	8,7	355,99	7,9	376,37	8,0	403,33	7,9
dar. Möbel	82,41	2,3	36,57	1,7	97,34	2,5	116,71	2,6	108,62	2,3	112,22	2,2
Teppiche, Bodenbeläge, Matratzen	25,23	0,7	12,68	0,6	33,04	0,8	28,64	0,6	29,87	0,6	32,87	0,6
Heiz- und Kochgeräte	8,77	0,2	(2,84)	(0,1)	13,29	0,3	8,78	0,2	11,40	0,2	(10,44)	(0,2)
Kühl- und Gefriermöbel	7,21	0,2	(3,84)	(0,2)	(8,25)	(0,2)	(8,11)	(0,2)	(10,33)	(0,2)	(12,22)	(0,2)
sonstige elektrische Haushaltsgeräte	29,29	0,8	13,54	0,6	34,46	0,9	42,45	0,9	36,94	0,8	38,12	0,7
Gesundheits- und Körperpflege	210,47	5,9	133,14	6,2	255,42	6,6	244,09	5,4	237,32	5,1	242,46	4,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	630,96	17,7	349,07	16,3	691,79	17,8	877,55	19,5	795,60	16,9	916,36	18,0
dar. Kraftwagen	242,72	6,8	(96,08)	(4,5)	290,29	7,5	390,78	8,7	(276,62)	(5,9)	(343,39)	(6,7)
Kraft- und Fahrräder	13,48	0,4	(5,63)	(0,3)	16,46	0,4	(11,96)	(0,3)	25,29	0,5	(20,91)	(0,4)
Kraftstoffe (ohne auf Reisen)	99,18	2,8	51,15	2,4	100,59	2,6	144,17	3,2	139,48	3,0	171,82	3,4
Fremde Reparaturen an Kraftwagen	53,86	1,5	32,78	1,5	53,58	1,4	72,72	1,6	73,08	1,6	91,58	1,8
Fremde Reparaturen an Zweirädern	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Garagenmieten	36,21	1,0	18,37	0,9	41,57	1,1	46,60	1,0	49,66	1,1	52,70	1,0
Nachrichtenübermittlung	84,66	2,4	76,20	3,6	85,10	2,2	87,05	1,9	95,68	2,0	104,47	2,0
Bildung und Unterhaltung	366,45	10,3	211,25	9,9	380,85	9,8	466,18	10,4	525,25	11,2	607,03	11,9
dar. Fernsehgeräte	10,69	0,3	(4,42)	(0,2)	16,10	0,4	(12,50)	(0,3)	(10,20)	(0,2)	(11,01)	(0,2)
Foto-, Filmapparat, Projektor	5,34	0,1	(1,44)	(0,1)	6,75	0,2	(9,83)	(0,2)	(6,49)	(0,1)	(4,23)	(0,1)
Sonstige hochwert. Gebrauchsgüter	22,09	0,6	(9,71)	(0,5)	22,42	0,6	28,46	0,6	33,61	0,7	56,28	1,1
Spielw., Sport-, Campingartikel	17,32	0,5	3,97	0,2	13,80	0,4	33,51	0,7	35,17	0,7	36,19	0,7
Wasser-, Luftfahrzeuge, Mobilheime	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bücher, Broschüren	28,08	0,8	21,67	1,0	27,36	0,7	35,18	0,8	34,87	0,7	36,98	0,7
Zeitung, Zeitschriften	32,63	0,9	26,23	1,2	35,71	0,9	35,24	0,8	36,02	0,8	37,43	0,7
Aufwend. Garten, Nutztierhaltung	15,57	0,4	(4,15)	(0,2)	22,97	0,6	18,55	0,4	18,57	0,4	(24,04)	(0,5)
Blumen	22,67	0,6	17,56	0,8	25,92	0,7	25,31	0,6	26,10	0,6	16,63	0,3
Kultur- und Sportveranstaltungen	69,22	1,9	56,09	2,6	69,19	1,8	76,35	1,7	88,67	1,9	87,09	1,7
Persönliche Ausstattung u. ä.	162,43	4,6	98,28	4,6	208,44	5,4	178,99	4,0	186,49	4,0	157,29	3,1
Uhren, echter Schmuck	18,93	0,5	9,72	0,5	26,57	0,7	21,94	0,5	19,58	0,4	15,90	0,3
Sonstige persönliche Ausstattung	9,84	0,3	(4,35)	(0,2)	9,43	0,2	(6,84)	(0,2)	(29,23)	(0,6)	(10,32)	(0,2)
Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes	53,16	1,5	22,29	1,0	58,37	1,5	62,31	1,4	98,50	2,1	82,63	1,6
Pauschalreisen	71,24	2,0	53,03	2,5	101,38	2,6	78,81	1,8	(35,76)	(0,8)	(46,16)	(0,9)
Sonstige Dienstleistungen, Reparaturen	9,25	0,3	(8,89)	(0,4)	(12,69)	(0,3)	(9,09)	(0,2)	(3,42)	(0,1)	/	/
<b>Priv. Verbrauch insgesamt</b>	<b>3 560,40</b>	<b>100</b>	<b>2 138,26</b>	<b>100</b>	<b>3 888,41</b>	<b>100</b>	<b>4 489,96</b>	<b>100</b>	<b>4 694,05</b>	<b>100</b>	<b>5 101,26</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> Kaffee, Tee und alkoholische Getränke <sup>a</sup> Anzahl in 1 000

## 23. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### Erläuterungen zu den revidierten Ergebnissen nach ESGV 1995

Der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ (AK VGR d L) legt erstmals Länderergebnisse nach dem neuen Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) vor. Im Einzelnen handelt es sich um Angaben zum Bruttoinlandsprodukt bzw. zur Bruttowertschöpfung sowie zum Arbeitnehmerentgelt, jeweils für die Jahre 1991 bis 1999. Zeitgleich veröffentlicht der Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) die entsprechenden Bezugswerte (Erwerbstätige, Arbeitnehmer), welche die Grundlage für die Berechnung der Pro-Kopf-Werte bilden.

Auslöser für die Umstellung der Berechnungen auf das neue ESGV 1995 ist die „Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft“ (ESVG-Verordnung). Darin wird den Mitgliedstaaten der Europäischen Union rechtsverbindlich vorgeschrieben, dass sie für die Berechnung regionaler VGR-Daten für EU-Zwecke ab 2000 die Methodik des ESGV 1995 anzuwenden haben.

Eine der gravierendsten Veränderungen, die das ESGV 1995 gegenüber dem gegenwärtigen System bringt, ist die Einführung der revidierten europäischen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE Rev. 1 (bzw. deren deutscher Fassung, der WZ 93). Gegenüber der bisherigen Wirtschaftsbereichsgliederung hat die NACE zahlreiche bereichsübergreifende und bereichsinterne Neustrukturierungen zur Folge. So gibt es beispielsweise in der NACE den früheren Wirtschaftsbereich „Staat“ nicht mehr. Die staatlichen Aktivitäten verteilen sich stattdessen auf die unterschiedlichsten Bereiche, d. h. neben der öffentlichen Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung auch auf die Bereiche Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen etc.

Eine entscheidende konzeptionelle Neuerung stellt die Bewertung des Produktionswertes und der Wertschöpfung zu Herstellungspreisen dar. Als Preiskonzept in der deutschen VGR bisher unbekannt, sind die Herstellungspreise zwischen den Marktpreisen und den Faktorkosten anzusiedeln. Gerade in der regionalen VGR ist die Bewertung der Wertschöpfung zu Herstellungspreisen von Vorteil, da die bisher in den Marktpreisen enthaltenen produktbezogenen Steuern – insbesondere die Mineralölsteuer – die tatsächliche regionale Wirtschaftsleistung zum Teil stark verzerrten.

Mit der Einführung auf das neue ESGV 1995 erfolgte auch eine Umstellung auf das Preisbasisjahr 1995 und der Einbau neuer Datenquellen. Außerdem gibt es mit dem Übergang auf das ESGV 1995 nur noch länderscharfe Ergebnisse, auf deren Grundlage Zusammenfassungen zu den Großraumregionen Ost und West vorgenommen werden können. Angaben für Berlin nach Berlin-West und -Ost stehen nicht mehr zur Verfügung, weil dies aus basisstatistischen Gründen nicht mehr vertretbar ist. Die hier veröffentlichten Daten sind auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes Frühjahr 2000 abgestimmt.

### Erläuterungen zu den wichtigsten Positionen

Das **Inlandsprodukt** gibt in zusammengefasster Form ein Bild der wirtschaftlichen Leistung einer Volkswirtschaft in einer Periode. Bei seiner Berechnung und Darstellung wird zwischen Entstehungs- und Verwendungsseite unterschieden.

Das **Bruttoinlandsprodukt**, das die Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland nach Abzug der Vorleistungen und Importe misst, ist demnach ein Produktionsindikator. Das **Bruttonationaleinkommen** (früher: Bruttosozialprodukt) ergibt sich, indem man vom Bruttoinlandsprodukt die Primäreinkommen abzieht, die an die übrige Welt geflossen sind, und umgekehrt die Primäreinkommen hinzufügt, die von inländischen Wirtschaftseinheiten aus der übrigen Welt bezogen worden sind. Es ist in erster Linie ein Einkommensindikator. Das Konzept des Nationaleinkommens hängt eng mit dem des Volkseinkommens – einer häufig verwendeten Größe der Verteilungsrechnung – zusammen. Das Inlandsprodukt und das Nationaleinkommen werden im Allgemeinen sowohl „brutto“ als auch „netto“ (d. h. nach Abzug der Abschreibungen) berechnet und dargestellt. Diese vier Größen werden zu Marktpreisen und das Nettonationaleinkommen zusätzlich zu Faktorkosten bewertet. Die Bewertung zu Marktpreisen bedeutet, dass „Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen“ enthalten sind, während das Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten (Volkseinkommen) ohne „Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen“ berechnet wird.

Von seiner Entstehung her gesehen ergibt sich das **Bruttoinlandsprodukt** aus der um die unterstellte Bankgebühr verminderten Summe der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. **Unterstellte Bankgebühren** werden ermittelt, um für Kreditinstitute, die nur für einen Teil ihrer laufenden Geschäfte Gebühren erheben und sich im Übrigen aus der Differenz zwischen Vermögenserträgen und Zinsaufwand finanzieren, einen mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichbaren Produktionswert und damit eine vergleichbare Bruttowertschöpfung nachweisen zu können. Die **Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche** wird in der Regel durch Abzug der Vorleistungen von den Produktionswerten ermittelt.

Die **Produktionswerte** der Unternehmen stellen den Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion sowie von Handelsware an andere (in- und ausländische) Wirtschaftseinheiten dar, vermehrt um den Wert der Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und um den Wert der selbsterstellten Anlagen. Zu den Verkäufen rechnen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch die Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen (einschl. unterstellter Mieten für eigengenutzte Wohnungen) und von gewerblichen Anlagen sowie der Eigenkonsum der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers konsumierte Erzeugnisse). Der Wert der Verkäufe schließt die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer nicht ein. Der Produktionswert der sogenannten „Nichtmarktproduzenten“ aus den Sektoren Staat und private Organisationen ohne Erwerbszweck, deren Leistungen der Allgemeinheit überwiegend ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden, werden durch Addition der Aufwandsposten dieser Institutionen ermittelt.

Unter **Vorleistungen** ist der Wert der Güter (Waren und Dienstleistungen) zu verstehen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Die Vorleistungen umfassen außer Rohstoffen, sonstigen Vorprodukten, Hilfs- und Betriebsstoffen, Brenn- und Treibstoffen und anderen Materialien auch Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten, Postgebühren, Anwaltskosten, gewerbliche Mieten, Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen usw. In der Regel schließen die Vorleistungen nicht die eingesetzte Handelsware ein, da auch der Produktionswert von Handelsaktivitäten nur in Höhe des Dienstleistungsentgelts gebucht wird.

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungssteuern, Versicherungsteuer usw.).

**Gütersubventionen** sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Eu-

ropäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Erhöhung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

**Abschreibungen** messen die Wertminderung des reproduzierbaren Anlagevermögens im Lauf der Periode durch Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Vorzeitiges Ausscheiden von Anlagen durch Schadensfälle ist im Wert der Abschreibungen berücksichtigt. Straßen, Brücken, Wasserwege und ähnliche Güter des Staates mit schwer bestimmbarer Nutzungsdauer werden ebenfalls abgeschrieben. Die Abschreibungen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

# 1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen

## a) in jeweiligen Preisen

Jahr <sup>1</sup>	Brutto- inlands- produkt zu Markt- preisen	Güter- steuern abzüglich Gütersub- ventionen	Bruttowert- schöpfung zu Herstel- lungspreisen (bereinigt)	Unterstellte Bankgebühr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt)					
					insgesamt	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)			
							zusammen	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verar- beitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung
Millionen DM										
1991	96 818	9 193	87 626	3 858	91 483	2 423	21 159	153	18 379	2 627
1992	101 941	9 761	92 181	4 177	96 358	2 210	21 817	178	18 877	2 763
1993	103 913	10 194	93 718	4 354	98 072	2 368	21 191	177	18 234	2 780
1994	107 802	10 990	96 812	4 436	101 248	2 398	21 715	206	18 436	3 073
1995	112 504	11 063	101 441	4 379	105 820	2 628	22 103	286	18 629	3 188
1996	114 854	11 168	103 686	4 385	108 071	2 753	21 977	296	17 950	3 732
1997	117 239	11 313	105 926	4 384	110 310	2 742	21 779	237	18 227	3 315
1998	120 337	11 705	108 632	4 374	113 006	2 643	22 095	212	18 824	3 059
1999	123 801	12 678	111 123	4 400	115 523	2 592	22 891	200	19 331	3 359
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1992	5,3	6,2	5,2	8,3	5,3	- 8,8	3,1	16,5	2,7	5,2
1993	1,9	4,4	1,7	4,2	1,8	7,1	- 2,9	- 0,6	- 3,4	0,6
1994	3,7	7,8	3,3	1,9	3,2	1,3	2,5	16,8	1,1	10,5
1995	4,4	0,7	4,8	- 1,3	4,5	9,6	1,8	38,4	1,0	3,8
1996	2,1	0,9	2,2	0,1	2,1	4,8	- 0,6	3,6	- 3,6	17,0
1997	2,1	1,3	2,2	- 0,0	2,1	- 0,4	- 0,9	- 19,8	1,5	- 11,2
1998	2,6	3,5	2,6	- 0,2	2,4	- 3,6	1,4	- 10,8	3,3	- 7,7
1999	2,9	8,3	2,3	0,6	2,2	- 1,9	3,6	- 5,6	2,7	9,8
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1991	x	x	x	x	100	2,6	23,1	0,2	20,1	2,9
1992	x	x	x	x	100	2,3	22,6	0,2	19,6	2,9
1993	x	x	x	x	100	2,4	21,6	0,2	18,6	2,8
1994	x	x	x	x	100	2,4	21,4	0,2	18,2	3,0
1995	x	x	x	x	100	2,5	20,9	0,3	17,6	3,0
1996	x	x	x	x	100	2,5	20,3	0,3	16,6	3,5
1997	x	x	x	x	100	2,5	19,7	0,2	16,5	3,0
1998	x	x	x	x	100	2,3	19,6	0,2	16,7	2,7
1999	x	x	x	x	100	2,2	19,8	0,2	16,7	2,9
Anteil an Deutschland in %										
1991	3,3	x	3,3	x	3,3	6,3	2,5	0,7	2,4	4,2
1992	3,2	x	3,2	x	3,2	5,7	2,6	0,8	2,5	4,3
1993	3,2	x	3,2	x	3,2	6,2	2,6	0,8	2,5	4,3
1994	3,2	x	3,2	x	3,2	5,9	2,6	1,0	2,5	4,6
1995	3,2	x	3,2	x	3,2	6,2	2,6	1,5	2,5	4,5
1996	3,2	x	3,2	x	3,2	6,2	2,6	2,5	2,4	4,6
1997	3,2	x	3,2	x	3,2	6,2	2,5	2,3	2,4	4,1
1998	3,2	x	3,2	x	3,2	6,0	2,4	2,3	2,3	3,8
1999	3,2	x	3,2	x	3,2	6,1	2,5	2,4	2,3	4,5

<sup>1</sup> ab 1996 vorläufige Werte



Noch: 1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen  
noch: a) In jeweiligen Preisen

Jahr <sup>1</sup>	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt)									
	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr			Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister		
		zusammen	Handel; In-standhaltung u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bew. Sachen u.ä.m.	zusammen	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Erziehung und Unterricht; Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen u.ä.m.

<sup>1</sup> ab 1996 vorläufige Werte



**Noch: 1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen**  
b) In Preisen von 1995

Jahr <sup>1</sup>	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (bereinigt)	Unterstellte Bankgebühr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt)					
					insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)			
							zusammen	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung
Millionen DM										
1991	108 695	10 774	97 922	3 843	101 765	2 364	22 337	154	19 427	2 756
1992	109 931	10 843	99 087	3 889	102 976	2 355	22 285	175	19 274	2 836
1993	108 797	10 796	98 001	4 052	102 053	2 608	21 381	173	18 415	2 793
1994	110 002	11 153	98 849	4 201	103 050	2 373	22 074	202	18 790	3 082
1995	112 504	11 063	101 441	4 379	105 820	2 628	22 103	286	18 629	3 188
1996	113 439	11 104	102 335	4 761	107 096	2 823	21 394	329	17 515	3 550
1997	114 710	11 042	103 668	5 171	108 839	2 801	21 226	267	17 842	3 117
1998	116 525	11 067	105 458	5 610	111 068	2 828	21 448	260	18 315	2 873
1999	118 689	11 329	107 360	6 135	113 495	2 937	22 440	266	18 770	3 404
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1992	1,1	0,6	1,2	1,2	1,2	- 0,4	- 0,2	13,7	- 0,8	2,9
1993	- 1,0	- 0,4	- 1,1	4,2	- 0,9	10,7	- 4,1	- 1,1	- 4,5	- 1,5
1994	1,1	3,3	0,9	3,7	1,0	- 9,0	3,2	16,9	2,0	10,3
1995	2,3	- 0,8	2,6	4,2	2,7	10,7	0,1	41,2	- 0,9	3,5
1996	0,8	0,4	0,9	8,7	1,2	7,4	- 3,2	15,3	- 6,0	11,3
1997	1,1	- 0,6	1,3	8,6	1,6	- 0,8	- 0,8	- 18,8	1,9	- 12,2
1998	1,6	0,2	1,7	8,5	2,0	0,9	1,0	- 2,6	2,6	- 7,8
1999	1,9	2,4	1,8	9,4	2,2	3,9	4,6	2,2	2,5	18,5
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1991	x	x	x	x	100	2,3	21,9	0,2	19,1	2,7
1992	x	x	x	x	100	2,3	21,6	0,2	18,7	2,8
1993	x	x	x	x	100	2,6	21,0	0,2	18,0	2,7
1994	x	x	x	x	100	2,3	21,4	0,2	18,2	3,0
1995	x	x	x	x	100	2,5	20,9	0,3	17,6	3,0
1996	x	x	x	x	100	2,6	20,0	0,3	16,4	3,3
1997	x	x	x	x	100	2,6	19,5	0,2	16,4	2,9
1998	x	x	x	x	100	2,5	19,3	0,2	16,5	2,6
1999	x	x	x	x	100	2,6	19,8	0,2	16,5	3,0
Anteil an Deutschland in %										
1991	3,2	x	3,2	x	3,2	6,0	2,5	0,7	2,4	4,0
1992	3,2	x	3,2	x	3,2	5,7	2,6	0,9	2,5	4,2
1993	3,2	x	3,2	x	3,2	6,1	2,6	0,8	2,5	4,2
1994	3,2	x	3,2	x	3,2	5,9	2,6	1,1	2,5	4,6
1995	3,2	x	3,2	x	3,2	6,2	2,6	1,5	2,5	4,5
1996	3,2	x	3,2	x	3,2	6,2	2,6	1,8	2,4	4,6
1997	3,2	x	3,2	x	3,2	6,2	2,5	1,6	2,4	4,1
1998	3,2	x	3,2	x	3,2	6,1	2,4	1,7	2,3	3,8
1999	3,2	x	3,2	x	3,2	6,2	2,5	1,8	2,3	4,5

<sup>1</sup> ab 1996 vorläufige Werte

## Noch: 1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen

noch: b) in Preisen von 1995

Jahr <sup>1</sup>	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt)									
	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr			Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister		
		zusammen	Handel; Instandhaltung u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bew. Sachen u. ä. m.	zusammen	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Erziehung und Unterricht; Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen u. ä. m.
Millionen DM										
1991	6 279	18 594	12 911	5 683	27 207	4 204	23 003	24 983	10 810	14 173
1992	6 482	19 539	13 643	5 896	27 435	4 167	23 267	24 881	10 520	14 360
1993	6 299	19 325	13 551	5 774	27 705	4 239	23 466	24 736	10 228	14 508
1994	6 511	19 240	13 350	5 890	28 091	4 443	23 648	24 760	10 122	14 638
1995	6 470	19 593	13 524	6 070	29 754	4 452	25 302	25 273	10 263	15 010
1996	5 980	20 265	13 910	6 354	31 399	4 797	26 602	25 235	10 079	15 156
1997	5 794	21 035	14 375	6 660	32 579	5 088	27 491	25 404	9 873	15 531
1998	5 735	21 838	14 825	7 013	33 778	5 475	28 303	25 442	9 744	15 697
1999	5 453	22 389	14 967	7 422	34 847	5 845	29 002	25 430	9 712	15 718
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1992	3,2	5,1	5,7	3,7	0,8	- 0,9	1,1	- 0,4	- 2,7	1,3
1993	- 2,8	- 1,1	- 0,7	- 2,1	1,0	1,7	0,9	- 0,6	- 2,8	1,0
1994	3,4	- 0,4	- 1,5	2,0	1,4	4,8	0,8	0,1	- 1,0	0,9
1995	- 0,6	1,8	1,3	3,0	5,9	0,2	7,0	2,1	1,4	2,5
1996	- 7,6	3,4	2,9	4,7	5,5	7,8	5,1	- 0,2	- 1,8	1,0
1997	- 3,1	3,8	3,3	4,8	3,8	6,1	3,3	0,7	- 2,0	2,5
1998	- 1,0	3,8	3,1	5,3	3,7	7,6	3,0	0,1	- 1,3	1,1
1999	- 4,9	2,5	1,0	5,8	3,2	6,8	2,5	0,0	- 0,3	0,1
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1991	6,2	18,3	12,7	5,6	26,7	4,1	22,6	24,5	10,6	13,9
1992	6,3	19,0	13,2	5,7	26,6	4,0	22,6	24,2	10,2	13,9
1993	6,2	18,9	13,3	5,7	27,1	4,2	23,0	24,2	10,0	14,2
1994	6,3	18,7	13,0	5,7	27,3	4,3	22,9	24,0	9,8	14,2
1995	6,1	18,5	12,8	5,7	28,1	4,2	23,9	23,9	9,7	14,2
1996	5,6	18,9	13,0	5,9	29,3	4,5	24,8	23,6	9,4	14,2
1997	5,3	19,3	13,2	6,1	29,9	4,7	25,3	23,3	9,1	14,3
1998	5,2	19,7	13,3	6,3	30,4	4,9	25,5	22,9	8,8	14,1
1999	4,8	19,7	13,2	6,5	30,7	5,1	25,6	22,4	8,6	13,8
Anteil an Deutschland in %										
1991	3,1	3,4	3,4	3,4	3,4	2,7	3,6	3,8	5,1	3,2
1992	3,0	3,4	3,4	3,4	3,3	2,6	3,5	3,7	4,9	3,1
1993	2,9	3,4	3,5	3,3	3,3	2,5	3,4	3,6	4,7	3,1
1994	2,8	3,4	3,4	3,2	3,2	2,6	3,4	3,5	4,6	3,0
1995	2,9	3,3	3,4	3,2	3,3	2,6	3,4	3,5	4,7	3,0
1996	2,8	3,4	3,5	3,3	3,3	2,6	3,5	3,5	4,6	3,0
1997	2,7	3,5	3,6	3,3	3,3	2,6	3,5	3,5	4,5	3,1
1998	2,9	3,5	3,6	3,3	3,3	2,6	3,5	3,5	4,5	3,1
1999	2,7	3,5	3,6	3,3	3,3	2,6	3,4	3,5	4,5	3,1

<sup>1</sup> ab 1996 vorläufige Werte

## 24. Umwelt

### Abfallentsorgung

Die Erhebungen der Abfallentsorgung erfassen bei den Einsammlern von Abfällen und den Betreibern von Entsorgungsanlagen Angaben über Art, Menge und Verbleib der eingesammelten sowie an die Entsorgungsanlagen verbrachten Abfälle.

### Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

### Ausgaben des öffentlichen Bereichs für den Umweltschutz

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich die Ausgaben des öffentlichen Bereichs für den Umweltschutz, aufgeteilt nach Ausgabearten und Umweltbereichen. Ausgabearten sind die laufenden Ausgaben (Personalausgaben, sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand), die Investitionen sowie Investitionsförderungsmaßnahmen an den nicht öffentlichen Bereich. Als Umweltbereiche gelten Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Naturschutz und Landschaftspflege sowie die Reinhaltung von Luft, Wasser und Erde.

### Bauabfälle

Die ab 1996 alle zwei Jahre durchzuführende Statistik über die Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch erfasst bei den Betreibern von Aufarbeitungs- und Verwertungsanlagen Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle und die daraus gewonnenen Erzeugnisse.

### Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, dass sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

### Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne dass mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zurzeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

### Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen

Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zugrunde.

### Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

### Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw. Emissionen entstehen im Wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

### Energiebilanz

In der Energiebilanz wird das Aufkommen und die Verwendung von Energieträgern nachgewiesen. Sie wird für Schleswig-Holstein jährlich vom Institut für Weltwirtschaft der Universität Kiel erstellt.

### Flüchtige organische Verbindungen (VOC/NM VOC)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozeane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren. Zu den VOC zählt auch Methan. Die Abkürzung NM VOC weist darauf hin, dass hier VOC-Daten ohne Methan dargestellt werden.

### Investitionen für den Umweltschutz

Jährlich werden bei den Unternehmen und Betrieben des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten die Umweltschutzinvestitionen nach Umweltschutzbereichen (Abfallbeseitigung, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung) und Wirtschaftszweigen erfasst.

### Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

### Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Eingeatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

## Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO<sub>2</sub> in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegel-erhöhung usw.) bei.

## Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung werden alle vier Jahre Daten über die gewonnenen Wassermengen, Wasserabgabe und Wasserqualität sowie die Zahl der öffentlich versorgten Einwohner erhoben. Bei der öffentlichen Abwasserbeseitigung werden alle vier Jahre Daten über Abwasser- aufkommen, Abwasserbehandlung, Abwasserableitung sowie die Zahl der über Sammelkanalisation bzw. Kläranlagen öffentlich entsorgten Einwohner erhoben. Auskunftspflichtig sind Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Inhaber oder Leiter von Unternehmen und anderen Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben.

## Ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe

Ab 1996 wird jährlich die Erhebung über ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe bei Unternehmen durchgeführt, die diese Stoffe herstellen, ein- oder ausführen oder in Mengen von mehr als 50 kg pro Stoff und Jahr zur Herstellung, Instandhaltung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden. Als ozonschichtgefährdende Stoffe gelten voll- oder teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW, H-FCKW), Halone, Tetrachlorkohlenstoff, 1,1,1 Trichlormethan, Methylbromid sowie teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe. Zu den klimawirksamen Stoffen zählen voll- oder teilhalogenierte, aliphatische Fluorkohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sieben Kohlenstoffatomen.

## Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhr. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich ist, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

## Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>)

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

## Stickoxide (NO<sub>x</sub>)

Unter NO<sub>x</sub> werden Oxide des Stickstoffs zusammengefasst. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NO<sub>x</sub>-Emissionen werden als NO<sub>2</sub> berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Walderkrankungen angesehen. Durch Reaktion der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das unter bestimmten Bedingungen die Bildung von fotoche-

mischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

## Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Wasserbehörden anzuzeigen. Sie werden jährlich erhoben.

## Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:

- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Umweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

## Verkaufsverpackungen

Die jährliche Erhebung über das Einsammeln von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern wird bei den einsammelnden Unternehmen und Einrichtungen durchgeführt. Erfasst werden Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim **Endverbraucher** anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr und Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behälter und Umhüllungen von Waren wie Becher, Dosen, Flaschen, Schachteln, Tragetaschen.

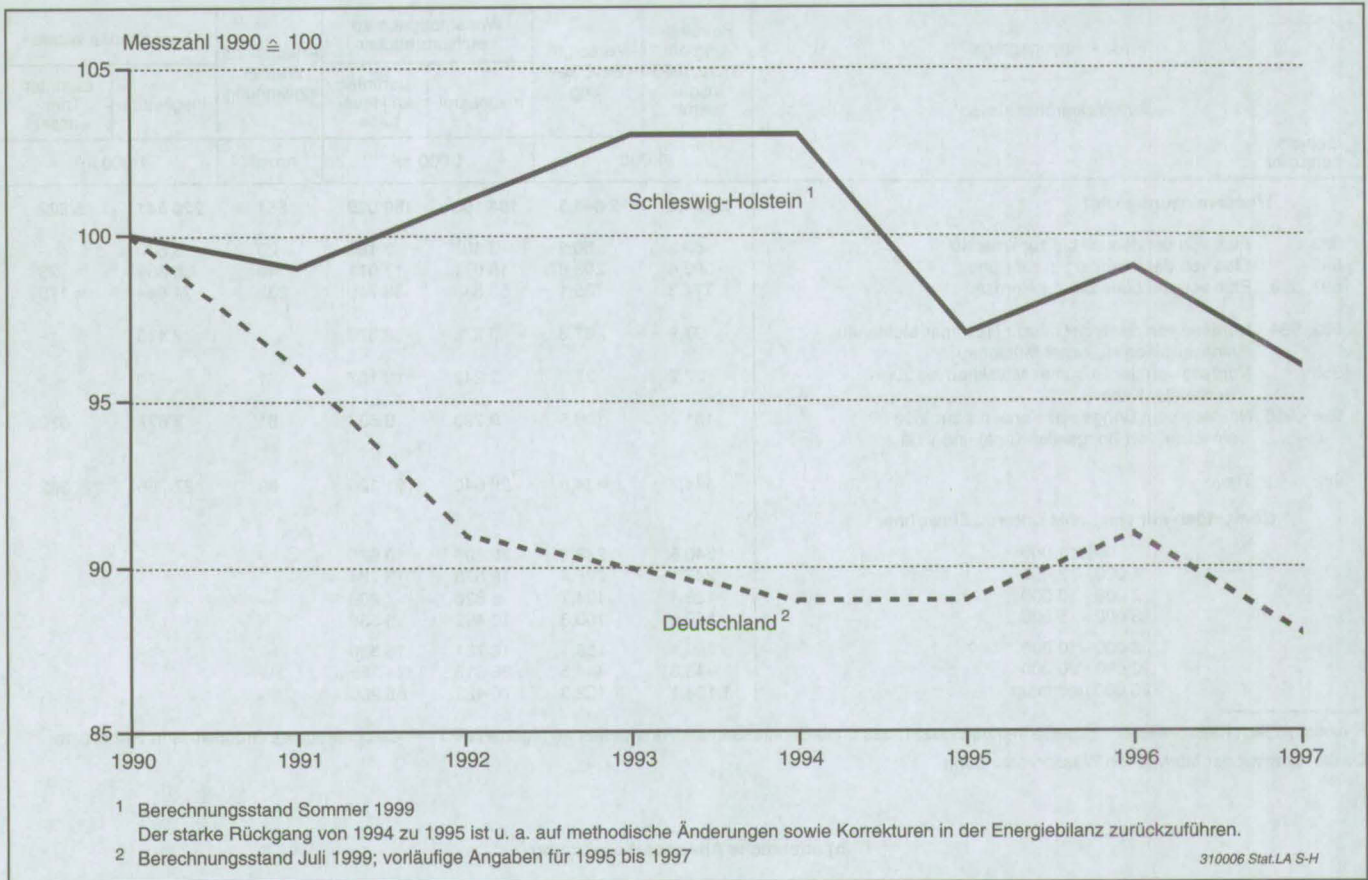
## Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken

In vierjährigen Abständen werden bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung Daten über Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung erhoben; das Erhebungsprogramm ist im Wesentlichen mit dem der entsprechenden Erhebung bei den Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes identisch.

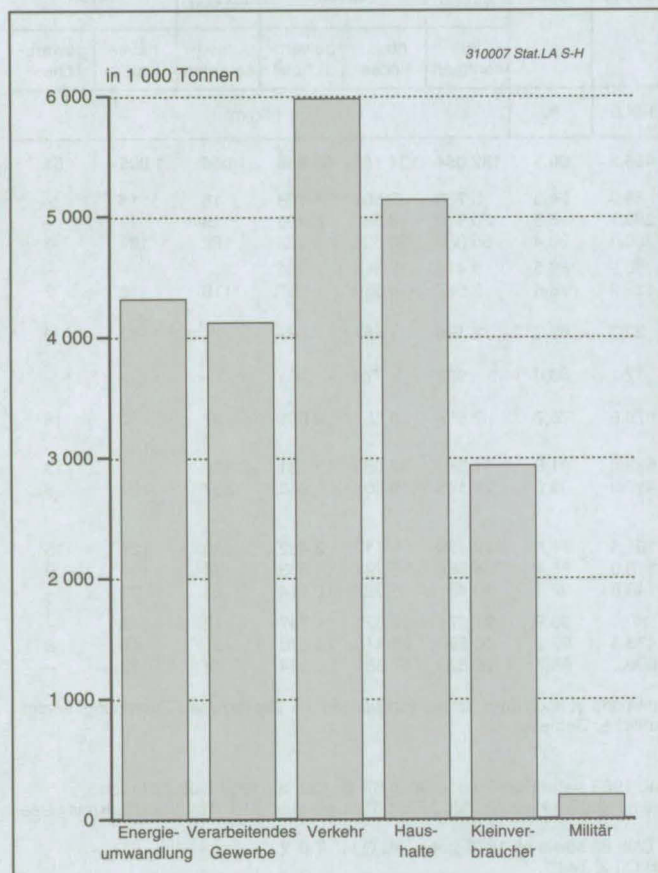
## Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

In vierjährigen Abständen werden Daten u. a. über Wasser und Abwasseraufkommen, Abwasserableitung und Abwasserbehandlung in betriebseigenen Anlagen erhoben. Auskunftspflichtig sind Betriebe von Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

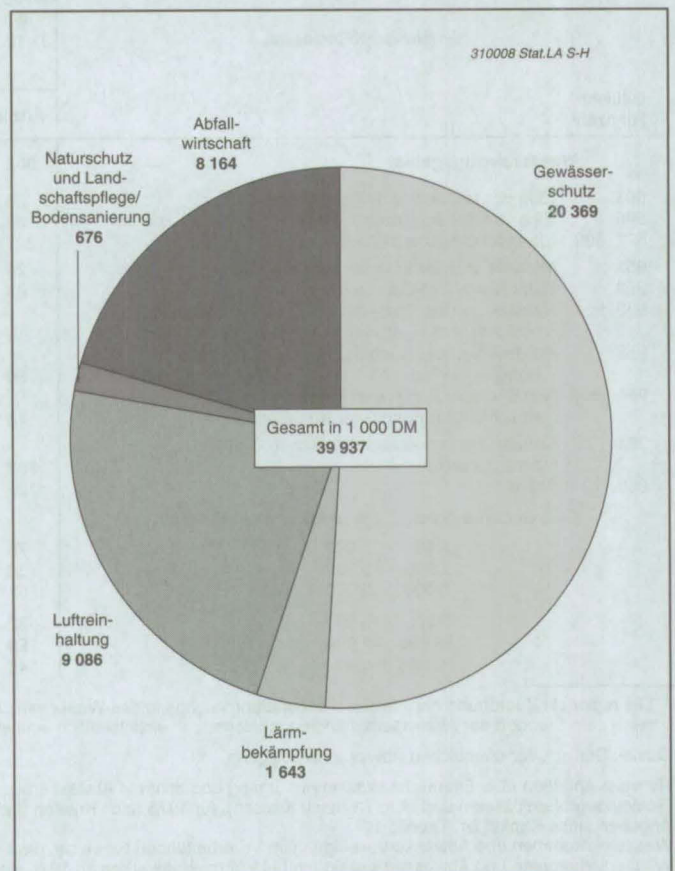
# 1. Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)-Emissionen in Schleswig-Holstein und Deutschland 1990 bis 1997



## 2. Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)-Emissionen 1997 nach Sektoren



## 3. Investitionen für Umweltschutz von Betrieben des Produzierenden Gewerbes 1997 nach Bereichen



1. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1995  
a) öffentliche Wasserversorgung

Wassereinzugsgebiet ----- Gemeindegrößenklasse		Bevölke- rung am 31.12.1995 insge- samt	Versorgte Bevölke- rung	Wasserabgabe an Letztverbraucher		Anlagen zur Wasser- gewinnung	Gewonnenes Wasser	
				insgesamt	darunter an Haus- halte <sup>1</sup>		insgesamt	darunter Trink- wasser <sup>2</sup>
Gebiets- kennzahl		1 000		1 000 m³		Anzahl	1 000 m³	
<b>Wassereinzugsgebiet</b>		<b>2 725,5</b>	<b>2 644,3</b>	<b>184 103</b>	<b>150 029</b>	<b>651</b>	<b>220 541</b>	<b>5 822</b>
593	Elbe von der Jeetzel bis zur Ilmenau	63,3	56,2	3 407	3 186	20	3 540	-
595	Elbe von der Ilmenau bis zur Lühe	303,4	295,6	18 071	17 011	48	36 569	23
597, 599	Elbe von der Lühe bis zur Nordsee	774,3	735,1	53 843	38 710	232	71 064	4 170
953, 954	Nordsee von der Eider bis zur Husumer Mühlenau einschließlich Husumer Mühlenau	37,9	37,8	3 278	2 670	3	7 413	-
955	Nordsee von der Husumer Mühlenau bis zum Bongsieler Kanal	27,2	27,2	2 242	2 162	1	70	-
956 - 958	Nordsee vom Bongsieler Kanal bis zur Vidå einschließlich Bongsieler Kanal und Vidå	101,2	100,5	9 790	9 537	31	7 677	670
962	Trave	444,7	434,6	26 640	21 120	89	27 755	362
<b>Gemeinden mit von ... bis unter ... Einwohner</b>								
	unter 1 000	340,8	288,1	22 696	19 675	.	.	.
	1 000 - 2 000	247,1	226,4	16 576	13 734	.	.	.
	2 000 - 3 000	138,1	134,7	8 620	7 806	.	.	.
	3 000 - 5 000	160,9	160,3	10 495	9 539	.	.	.
	5 000 - 10 000	289,1	288,1	18 781	16 320	.	.	.
	10 000 - 20 000	445,3	444,5	36 513	24 755	.	.	.
	20 000 und mehr	1 104,1	1 102,3	70 422	58 200	.	.	.

<sup>1</sup> einschließlich Kleingewerbe    <sup>2</sup> gewonnenes Wasser, das ohne Behandlung als Trinkwasser abgegeben wird    <sup>3</sup> darunter echtes Grundwasser: 214 Mill. m³  
Quelle: Statistik der öffentlichen Wasserversorgung

b) öffentliche Abwasserbeseitigung

Wassereinzugsgebiet  -----  Gemeindegrößenklasse		Ab- wasser- behand- lungs- anlagen am 31.12.95	Ent- sorgte Bevöl- kerung	Ent- sor- gungs- grad	Ableitung des Schmutzwassers					
					zur Abwasser- behandlungsanlage			im Oberflächengewässer und/oder in den Untergrund		
					Schmutz- wasser	davon		Schmutz- wasser	davon	
						zu- sammen	häus- liches		gewerb- liches <sup>3</sup>	zu- sammen
Gebiets- kennzahl		Anzahl	1 000	%	1 000 m³					
Wassereinzugsgebiet		802	2 466,3	90,5	182 054	131 188	50 866	1 056	1 005	51
593	Elbe von der Jeetzel bis zur Ilmenau	35	59,8	94,5	3 730	2 562	1 168	15	15	—
595	Elbe von der Ilmenau bis zur Lühe	31	298,7	98,5	20 810	18 550	2 260	19	19	—
597, 599	Elbe von der Lühe bis zur Nordsee	221	700,3	90,4	55 358	36 536	18 822	182	181	1
951	Nordsee von der Elbe bis zur Eider	29	50,9	88,5	3 418	2 364	1 054	—	—	—
952	Eider (vom Nord-Ostsee-Kanal)	88	129,9	76,5	8 527	6 530	1 997	118	116	2
953, 954	Nordsee von der Eider bis zur Husumer Mühlenau einschließlich Husumer Mühlenau	15	32,7	86,3	2 190	1 451	739	74	65	9
955	Nordsee von der Husumer Mühlenau bis zum Bongsieler Kanal	30	17,2	63,0	909	778	131	—	—	—
956 - 958	Nordsee vom Bongsieler Kanal bis zur Vidå einschließlich Bongsieler Kanal und Vidå	46	76,6	75,7	7 558	5 557	2 001	77	59	18
961	Ostsee von der deutsch-dänischen Grenze bis zur Trave	182	683,0	91,6	51 386	37 655	13 731	364	351	13
962	Trave	125	417,3	93,8	28 168	19 205	8 963	207	199	8
Gemeinden mit von ... bis unter ... Einwohnern										
	1 000 - 2 000	76	191,5	77,5	12 179	9 717	2 462	138	125	13
	2 000 - 3 000	38	118,0	85,4	6 584	5 721	863	193	184	9
	3 000 - 5 000	51	148,8	92,4	10 451	8 337	2 114	23	23	—
	5 000 - 10 000	32	280,1	96,9	21 274	16 527	4 747	2	2	—
	10 000 - 20 000	23	433,3	97,3	40 586	23 710	16 876	51	43	8
	20 000 und mehr	46	1 090,2	98,7	79 823	57 689	22 134	162	162	—

<sup>1</sup> Die regionale Zuordnung der Abwasserbehandlungsanlage in das Wassereinzugsgebiet erfolgt nach dem Ort der Einleitstelle.    <sup>2</sup> Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.    <sup>3</sup> einschließlich landwirtschaftlicher Betriebe

Quelle: Statistik der öffentlichen Abwasserbeseitigung

Hinweis: Angaben über öffentliche Wasserversorgung und zentrale Abwasserbeseitigung 1963 siehe StJb 70 und StMh 67, S. 159, für 1969 StJb 72 (nach Gemeindegrößenklassen) und StJb 73 (nach Kreisen), für 1975 nach Kreisen und Gemeindegrößenklassen StJb 77 bis 81 sowie StB Q I 1, Teil 1 und 2. Kreisweise Angaben siehe Kapitel 24, Tabelle 1.  
Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe 1983 siehe StJb 85 sowie ab 1975 siehe StB Q I 2, Teil 2.  
Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken ab 1975 siehe StB Q I 2, Teil 1.



**Noch: 1. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1995**  
**c) Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup>**

Ausgewählter Wirtschaftszweig  Wassereinzugsgebiet		Be- triebe	Wasseraufkommen				Abwasserableitung				
			ins- gesamt	Eigengewinnung		Fremd- bezug	ins- gesamt	darunter			
				zu- sammen	darunter Grund- wasser			in die öffent- liche Kanali- sation	in eine betriebs- eigene Abwasser- behand- lungs- anlage oder an andere Betriebe		
Anzahl		1 000 m³									
Wirtschaftszweig											
WZ-Nr.											
10 - 37	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	406	105 130	90 145	35 493	14 985	90 827	8 082	27 708 <sup>a</sup>		
10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	35	7 998	7 959	.	38	6 521	20	7		
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	3	2 238	2 237	1 872	2	790	4	.		
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	31	5 758	5 721	.	37	5 729	16	.		
15	Ernährungsgewerbe	125	26 592	23 033	9 881	3 559	26 698	4 185	11 522		
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	37	4 202	3 416	.	785	3 534	1 368	547		
15.2	Fischverarbeitung	12	537	173	173	364	464	288	.		
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	6	738	648	648	89	492	440	.		
15.5	Milchverarbeitung	16	3 311	3 001	.	310	3 210	1 150	.		
15.6	Mahl- und Schälsmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	5	100	15	15	85	31	22	-		
	Herstellung von Futtermitteln	6	.	.	.	.	15	12	-		
15.8	Sonstiges Ernährungsgewerbe (z. B. Back- und Süßwaren)	27	9 654	8 562	1 835	1 092	9 380	735	.		
15.9	Getränkeherstellung	15	2 167	1 705	1 705	462	1 202	169	933		
17	Textilgewerbe	6	739	420	420	319	682	359	314		
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	5	78	42	42	35	47	13	-		
21	Papiergewerbe	13	8 108	7 364	1 489	743	6 757	.	5 619		
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	8	1 399	1 329	1 329	70	1 291	321	.		
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	4 944	4 711	.	233	2 878	.	2 083		
24	Chemische Industrie	30	36 911	29 213	.	7 697	29 936	500	6 803		
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	8	36 007	28 860	.	7 147	29 227	.	6 771		
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	10	540	226	226	314	452	265	.		
24.6	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	6	76	68	.	8	68	36	-		
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	20	797	677	.	120	729	240	37		
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	73	13 768	13 138	9 546	630	11 825	297	787		
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	6	136	110	110	26	115	.	-		
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	20	452	205	.	247	430	.	266		
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	7	208	81	.	127	207	37	171		
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schließern und Beschlägen	4	64	.	.	.	48	24	.		
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	6	95	57	57	37	89	.	.		
29	Maschinenbau	25	926	383	.	544	889	520	91		
30 - 33	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik u. s. w.	19	798	333	.	465	651	497	106		
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	6	426	108	108	318	410	334	.		
34 + 35	Fahrzeugbau	13	1 384	1 187	.	198	1 278	625	7		
36 + 37	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	4	100	.	.	.	100	100	.		
Wassereinzugsgebiet											
Gebietskennzahl											
593	Elbe von der Jeetzel bis zur Ilmenau	14	.	.	.	.	422	138	258		
595	Elbe von der Ilmenau bis zur Lühe	58	3 743	2 924	2 873	819	2 863	1 126	571		
597, 599	Elbe von der Lühe bis zur Nordsee	140	.	.	.	.	.	.	21 801		
951	Nordsee von der Elbe bis zur Eider	9	4 256	4 135	4 098	121	2 138	149	1 688		
952	Eider (vom Nord-Ostsee-Kanal)	34	3 329	3 054	1 186	275	3 316	535	.		
953, 954	Nordsee von der Eider bis zur Husumer Mühlenau einschließlich Husumer Mühlenau	5	160	.	.	.	148	28	.		
955	Nordsee von der Husumer Mühlenau bis zum Bongsieler Kanal	1	.	-	-	.	.	-	.		
956 - 958	Nordsee vom Bongsieler Kanal bis zur Vida einschließlich Bongsieler Kanal und Vida	10	.	.	.	.	.	.	.		
961	Ostsee von der deutsch-dänischen Grenze bis zur Trave	70	18 164	16 481	7 593	1 683	15 645	2 147	2 568		
962	Trave	65	4 050	2 529	.	1 521	3 022	1 613	658		

<sup>1</sup> In Betrieben mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Seit der Erhebung 1995 erstreckt sich die Auskunftspflicht auf diejenigen Betriebe der Wirtschaftszweige, die Wasser gewinnen oder Wasser Abwasser in Gewässer einleiten oder ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m³ haben.

<sup>a</sup> darunter 2,6 Mill. m³ an andere Betriebe abgeleitet

Quelle: Statistik des Wasseraufkommens und der Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe

Hinweis: Weitere Angaben, 1973 und früher, siehe StB E I 4, ab 1975 StJb 77 ff. und StB Q I 2, Teil 2.

2. Abfallentsorgung  
a) Angeliferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft 1998

Art der Anlagen Abfallarten	Entsorgungs- anlagen <sup>2</sup> 3	Angeliferte Abfallmenge insgesamt	Davon aus			
			eigenem Bundesland	anderen Bundesländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befind- lichen Anlage übernommen
	Anzahl	Tonnen				
Deponien	30	1 461 184	1 130 605	306 414	–	24 165
Abfallverbrennungsanlagen	6	539 080	362 119	172 997	694	3 270
Kompostierungsanlagen	54	331 067	286 659	39 810	–	4 598
sonstige Anlagen	28	282 870	203 377	69 693	9 385	415
Anlagen insgesamt <sup>1</sup>	118	2 614 201	1 982 760	588 914	10 079	32 448
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	18	41 874	37 389	3 440	694	351
Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	36	878 322	534 076	312 644	9 385	22 217
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschl. Textilabfälle)	13	18 545	17 437	1 108	–	–
Siedlungsabfälle (einschl. ähnlicher Gewerbeabfälle)	100	1 675 460	1 393 858	271 722	–	9 880

<sup>1</sup> ohne Sortieranlagen  
<sup>2</sup> Ohne Anlagen, an denen nur nachweispflichtige Abfälle angenommen wurden.  
<sup>3</sup> Mehrfachzählungen möglich

b) Abfallmenge der Betriebe mit betriebseigenen Entsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 1998  
nach Art der Abfälle und deren Verbleib

Abfallarten	Betriebe mit Entsorgungs- anlagen	Abfallmenge der Betriebe mit Entsorgungs- anlagen	Darunter				
			in Produktions- prozessen oder anderwärtig im Betrieb eingesetzt	an weiterverar- beitende Betriebe/Alt- stoffhandel abgegeben	abgelagert auf eigener(n) Deponie(n)	verbrannt in eigener Abfallver- brennungs-/ Feuerungs- anlage	nach außen zur Abfall- beseitigung abgegeben
	Anzahl	Tonnen					
Abfälle insgesamt	47	470 909	206 449	127 573	46 554	80 134	10 158
darunter							
Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	37	125 700	45 847	77 220	34	2 253	346
Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten	37	230 070	144 062	32 836	46 332	5 538	1 302
Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen (einschl. Textilabfälle)	43	93 236	2 789	15 852	188	71 360	3 006
Siedlungsabfälle (einschl. ähnlicher Gewerbeabfälle)	42	21 903	13 751	1 665	–	983	5 504



**Noch: 2. Abfallentsorgung**  
**c) Verbleib der im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelten Abfälle 1996**

Abfallmenge Art der Anlagen	Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle				
	insgesamt	davon			
		Haus- und Sperrmüll	hausmüllähnliche Gewerbeabfälle im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr bei Gewerbebetrieben	kompostierbare Abfälle aus der Biotonne	Straßenkehricht und Marktabfälle
Tonnen					
Eingesammelte Abfallmenge Insgesamt	978 756	724 686	122 989	93 173	37 908
davon abgegeben an					
Deponien	455 735	366 679	62 758	1 025	25 273
Abfallverbrennungsanlagen	276 442	236 480	37 361	–	2 601
Sortieranlagen	44 824	29 256	4 221	11 347	–
Biologisch/mechanische Restmüllbehandlungsanlagen	45 497	30 448	15 049	–	–
Kompostierungsanlagen	120 864	39 463	–	80 801	600
Sonstige Behandlungsanlagen	35 394	22 360	3 600	–	9 434

**d) Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr in Schleswig-Holstein eingesammelte Abfälle 1996 nach Art der Abfälle**

Land	Bevölkerung insgesamt (31.12.96)	Eingesammelte Abfallmenge insgesamt	Davon				
			Haus- und Sperrmüll	hausmüll- ähnliche Gewerbeabfälle (bei Gewerbe- betrieben)	kompostierbare Abfälle aus der Biotonne	Straßen- kehricht und Marktabfälle	
	Anzahl	Tonnen		kg/E	Tonnen		
Schleswig-Holstein	2 742 293	978 756	724 686	264	122 989	93 173	37 908

**3. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 1998 nach Art, Menge und Verbleib**

Art der Verkaufsverpackung	Betriebe <sup>1</sup>	Eingesammelte Menge insgesamt	Verbleib in Sortieranlagen insgesamt	Davon		Direkte Abgabe an Verwerterbetriebe insgesamt
				in Schleswig- Holstein	im anderen Bundesland	
	Anzahl	Tonnen				
Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen insgesamt	38	242 889	242 889	240 273	2 616	–
davon						
Leichtstoff-Fractionen	31	81 423	81 423	81 190	233	–
Papier-, Pappe-, Karton- verpackungen getrennt gesammelt sowie aus Altpapiergemischen	29	52 950	52 950	50 611	2 339	–
Gemischtes Glas	23	48 590	48 590	48 546	44	–
Farblich getrennt gesammeltes Glas	24	59 926	59 926	59 926	–	–

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen möglich

4. Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenbaufruch 1998

Anlagen und in Aufbereitungs- und Sortieranlagen gewonnene Erzeugnisse und Stoffe, Aufbereitungsrückstände und Sortierreste 1998 nach Anlagentypen

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe  Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	Anlagen <sup>1</sup>			Gewonnene Erzeugnisse		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon aus	
		stationäre	mobile/ semimobile		stationären	mobilen/ semimobilen
	Anzahl			Tonnen		
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe insgesamt	54	30	24	1 419 542	762 361	657 181
darunter						
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	42	21	21	654 965	249 722	405 243
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt)	35	16	19	397 838	211 165	186 673
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	18	12	6	224 826	196 409	28 417
Asphaltgranulat	9	6	3	27 007	6 034	20 973
Stoffe, überwiegend aus der Sortierung	24	18	6	48 551	44 770	3 781
Holz	21	17	4	32 261	29 575	2 686
Metallschrott, eisenhaltig	21	15	6	10 601	9 744	857
Abgegebene Aufbereitungsrückstände/ Sortierreste insgesamt	28	17	11	56 804	51 392	5 412
darunter						
abgegeben zur Abfallbeseitigung	18	12	6	29 254	25 671	3 583
abgegeben zur Abfallverwertung	15	9	6	27 550	25 721	1 829

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen möglich

5. Erhebung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1998

	Unternehmen <sup>1</sup> , die ozonschichtschädigende Stoffe herstellen, ein- oder ausführen oder in Mengen von > 50 kg/a verwenden	Verwendung ozonschichtschädigender Stoffe			
		insgesamt	als Kältemittel	als Treibmittel	als sonstige Mittel
	Anzahl	kg/a			
Insgesamt	106	284 665	117 647	160 292	6 726
darunter					
FCKW <sup>2</sup>	8	20 268	501	13 137	6 630
H-FCKW <sup>3</sup>	74	193 566	49 270	144 296	–
H-FKW <sup>4</sup>	75	35 329	32 470	2 859	–
Blends	60	32 815	32 815	–	–

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen möglich  
<sup>2</sup> Fluorchlorkohlenwasserstoffe  
<sup>3</sup> teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe  
<sup>4</sup> teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe

6. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 1999

Wassergefährdungsklassen	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle insgesamt	freige-setzte Menge	davon		Unfälle insgesamt	freige-setzte Menge	davon	
			wieder-gewonnen	nicht wieder-gewonnen			wieder-gewonnen	nicht wieder-gewonnen
	Anzahl	m³			Anzahl	m³		
Unfälle insgesamt	99	109,1	59,7	49,4	177	760,9	585,7	175,1
davon mit Stoffen der								
Wassergefährdungsklasse 0	1	0,0	–	0,0	1	0,0	–	0,0
Wassergefährdungsklasse 1	5	13,8	13,4	0,4	4	5,3	2,2	3,1
Wassergefährdungsklasse 2	83	32,9	24,0	8,9	153	753,7	582,9	170,8
Wassergefährdungsklasse 3	4	2,3	2,3	0,0	15	0,7	0,6	0,1
Wassergefährdungskl. unbekannt	6	60,1	20,0	40,1	4	1,0	0,0	1,0
davon mit								
Mineralölprodukten	87	48,4	39,4	9,0	167	754,5	583,5	171,0
sonstigen Stoffen	12	60,7	20,3	40,4	10	6,4	2,2	4,2

7. Investitionen für den Umweltschutz 1997

Ausgewählter Wirtschaftszweig  Investitionsart	Betriebe <sup>1</sup>	Investi- tionen	Darunter						
			Umwelt- schutzzin- vestitionen	für den Bereich					
				Abfallwirt- schaft	Gewässer- schutz	Lärmbe- kämpfung	Luftrein- haltung	Naturschutz u. Land- schaftspflege	Boden- sanierung
	Anzahl	1 000 DM							
Insgesamt	1 670	2 289 104	39 937	8 164	20 369	1 643	9 086	.	.
Nach ausgewählten Wirtschaftszweigen									
Energie- und Wasserversorgung	280	682 997	5 708	.	.	–	315	–	–
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 390	1 606 107	34 229	.	.	1 643	8 771	.	.
Vorleistungsgüterproduzenten	586	702 648	.	1 968	7 853	394	.	.	–
Investitionsgüterproduzenten	422	510 335	8 226	195	5 321	867	1 843	–	–
Gebrauchsgüterproduzenten	31	24 964	.	.	–	–	.	–	–
Verbrauchsgüterproduzenten	351	368 159	9 319	790	.	382	1 026	39	.
Nach der Investitionsart									
darunter									
Bebaute Grundstücke, Bauten	x	253 190	8 534	5 361	2 811	.	.	43	–
Grundstücke ohne (eigene) Bauten	x	14 885	.	–	.	–	–	–	–
Technische Anlagen und Maschinen	x	2 021 029	29 141	2 287	16 092	1 413	8 718	.	.

<sup>1</sup> Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (ohne Baugewerbe)  
Quelle: Statistik der Investitionen für Umweltschutz  
Hinweis: Weitere Angaben siehe StB Q III 1.

## 8. Rohstoffverbrauch

## a) Wert des Inlandsverbleibs abiotischer und biotischer Rohstoffe 1997

Rohstoff	Gewinnung	Einfuhr <sup>1</sup>	Ausfuhr <sup>1</sup>	Inlandsverbleib
	Millionen DM			
<b>Abiotische Rohstoffe</b>	293,8	1 147,5	13,0	1 428,3
Bergbauliche Erzeugnisse	122,3	1 083,3	7,6	1 198,0
davon				
Steinkohle	—	63,1	0,2	62,9
Braunkohle	—	0,2	0,0	0,2
Erdgas, Erdöl (roh), bituminöse Gesteine	107,2	1 005,9	1,9	1 111,2
Torf	15,1	0,1	1,5	13,6
Eisenerz	—	4,2	0,0	4,2
NE-Metallerze, Edelmetalle	—	4,0	0,5	3,5
Schwefel- und Magnetkies	—	—	—	—
Kaliohsalze	—	—	—	—
Stein- und Siedesalze, Sole	—	0,6	0,5	0,1
Flussspat, Graphit, Schwerspat	—	5,1	3,0	2,1
sonstige bergbauliche Erzeugnisse	—	—	—	—
Steine und Erden	171,5	64,2	5,4	230,4
davon				
Natursteine, Rohgips und Kreide	26,9	29,8	2,0	54,7
Schiefer	—	—	—	—
Kalk- und Dolomitsteine	—	8,3	0,1	8,3
Sand und Kies	144,6 <sup>a</sup>	1,4 <sup>b</sup>	0,1 <sup>b</sup>	145,8
Tonerdhaltige Rohstoffe	—	5,6	0,8	4,8
Quarzit und Feldspat	—	0,0	0,0	0,0
sonstige Steine und Erden	—	19,0	2,3	16,8
Biotische Rohstoffe	104,8	365,2	127,5	342,5
<b>Fischereilerzeugnisse</b>	64,8 <sup>c</sup>	354,2	107,1	311,9
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	40,1	11,0	20,4	30,7
<b>Insgesamt</b>	<b>398,6</b>	<b>1 512,8</b>	<b>140,5</b>	<b>1 770,9</b>

<sup>1</sup> Die Angaben beinhalten ausschließlich die Ein- bzw. Ausfuhr aus und in das Ausland. Ab 1994 können keine Bezüge und Lieferungen in und aus anderen Bundesländern mehr erfasst werden.

<sup>a</sup> einschließlich der Kleinbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten

<sup>b</sup> Die Werte für Kies sind unter „Natursteine, Rohgips und Kreide“ enthalten.

<sup>c</sup> ohne Binnenfischerei

Quelle: Rohstoffberechnung der UGR – Berechnungsstand: Sommer 1999

## b) Menge des Inlandsverbleibs abiotischer und biotischer Rohstoffe 1997

Rohstoff	Gewinnung	Einfuhr <sup>1</sup>	Ausfuhr <sup>1</sup>	Inlandsverbleib
	1 000 t			
<b>Abiotische Rohstoffe</b>	15 536,8	6 798,6	64,4	22 271,0
Bergbauliche Erzeugnisse	506,7	4 916,4	11,8	5 411,3
davon				
Steinkohle	—	871,9	0,3	871,6
Braunkohle	—	0,8	0,0	0,8
Erdgas, Erdöl (roh), bituminöse Gesteine	414,9	3 923,8	0,6	4 338,0
Torf	91,8	0,7	7,0	85,4
Eisenerz	—	100,9	0,0	100,9
NE-Metallerze, Edelmetalle	—	9,3	1,1	8,3
Schwefel- und Magnetkies	—	—	—	—
Kaliohsalze	—	—	—	—
Stein- und Siedesalze, Sole	—	2,7	0,5	2,2
Flußspat, Graphit, Schwerspat	—	6,4	2,3	4,2
sonstige bergbauliche Erzeugnisse	—	—	—	—
Steine und Erden	15 030,1	1 882,2	52,6	16 859,7
davon				
Natursteine, Rohgips und Kreide	412,6	1 383,6	32,3	1 763,9
Schiefer	—	—	—	—
Kalk- und Dolomitsteine	—	354,5	2,5	352,0
Sand und Kies	14 617,5 <sup>a</sup>	55,9 <sup>b</sup>	4,3 <sup>b</sup>	14 669,1
Tonerdhaltige Rohstoffe	—	24,6	1,5	23,2
Quarzit und Feldspat	—	0,1	0,1	0,0
sonstige Steine und Erden	—	63,4	11,9	51,5
<b>Biotische Rohstoffe</b>	494,7	130,1	229,3	395,5
Fischereierzeugnisse	34,5 <sup>c</sup>	85,4	36,0	83,9
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	460,2	44,7	193,4	311,6
<b>Insgesamt</b>	<b>16 031,5</b>	<b>6 928,7</b>	<b>293,7</b>	<b>22 666,5</b>

<sup>1</sup> Die Angaben beinhalten ausschließlich die Ein- bzw. Ausfuhr aus und in das Ausland. Ab 1994 können keine Bezüge und Lieferungen in und aus anderen Bundesländern mehr erfasst werden.

<sup>a</sup> einschließlich der Kleinbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten

<sup>b</sup> Die Werte für Kies sind unter „Natursteine, Rohgips und Kreide“ enthalten.

<sup>c</sup> ohne Binnenfischerei

Quelle: Rohstoffberechnung der UGR – Berechnungsstand: Sommer 1999

**Noch: 8. Rohstoffverbrauch**  
**c) Rohstoffgewinnung in jeweiligen Preisen**

Rohstoff	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
	Millionen DM										
<b>Ablotische Rohstoffe</b>	240,4	224,5	259,1	269,9	237,2	228,5	253,1	275,1	273,4	277,7	293,8
Bergbauliche Erzeugnisse	111,3	93,2	118,6	121,4	95,7	78,6	91,9	77,9	88,7	106,2	122,3
davon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinkohle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunkohle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erdgas, Erdöl (roh), bituminöse Gesteine	101,9	83,0	107,7	109,7	81,3	66,4	79,5	65,1	75,9	93,4	107,2
Torf	9,4	10,2	10,9	11,7	14,4	12,2	12,4	12,8	12,8	12,8	15,1
Eisenerz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
NE-Metallerze, Edelmetalle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwefel- und Magnetkies	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaliohsalze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stein- und Siedesalze, Sole	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Flussspat, Graphit, Schwespat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige bergbauliche Erzeugnisse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden	129,1	131,3	140,5	148,5	141,5	149,9	161,2	197,2	184,7	171,5	171,5
davon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Natursteine, Rohgips und Kreide	15,6	17,8	21,7	21,6	17,7	20,6	20,6	24,9	21,0	23,0	26,9
Schiefer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kalk- und Dolomitsteine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sand und Kies <sup>1</sup>	113,5	113,5	118,8	126,9	123,8	129,3	140,6	172,3	163,7	148,5	144,6
Tonerdhaltige Rohstoffe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Quarzit und Feldspat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Steine und Erden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Blotische Rohstoffe</b>	84,5	92,6	94,8	107,7	94,8	95,0	92,6	85,1	101,2	101,2	104,8
Fischereierzeugnisse <sup>2</sup>	53,0	61,7	58,4	53,5	72,0	67,7	55,3	53,7	60,6	67,9	64,8
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	31,5	30,9	36,4	54,2	22,8	27,3	37,3	31,4	40,6	33,3	40,1
<b>Insgesamt</b>	<b>324,9</b>	<b>317,1</b>	<b>353,9</b>	<b>377,6</b>	<b>332,0</b>	<b>323,5</b>	<b>345,8</b>	<b>360,2</b>	<b>374,6</b>	<b>378,9</b>	<b>398,6</b>

<sup>1</sup> einschließlich der Kleinbetriebe mit weniger als 10 Mitarbeitern

<sup>2</sup> ohne Binnenfischerei

Quelle: Rohstoffberechnung der UGR – Berechnungsstand: Sommer 1999

**9. Stoffliche Emissionen 1996 und 1997 nach Luftschadstoffen**

Sektor <sup>1</sup>	Schwefeldioxid SO <sub>2</sub>	Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub>	Kohlenmonoxid CO	Flüchtige organische Verbindungen NMVOC	Kohlendioxid CO <sub>2</sub>
	t				1 000 t
	<b>1996<sup>a</sup></b>				
Umwandlungsbereich <sup>2</sup>	11 062	7 041	941	146	4 580
Verarbeitendes Gewerbe und übriger Bergbau	15 681	6 183	846	2 715	4 288
Verkehr	3 011	69 865	163 329	23 828	5 947
Haushalte	3 830	4 201	13 467	827	5 410
Kleinverbraucher <sup>3</sup>	2 165	2 417	7 014	430	3 071
Militärische Dienststellen	171	905	2 658	283	199
<b>Insgesamt</b>	<b>35 919</b>	<b>90 522</b>	<b>188 277</b>	<b>28 234</b>	<b>23 366</b>
	<b>1997<sup>a</sup></b>				
Umwandlungsbereich <sup>2</sup>	10 775	7 201	1 284	255	4 316
Verarbeitendes Gewerbe und übriger Bergbau	14 444	5 688	963	2 679	4 121
Verkehr	3 007	70 553	165 162	24 098	5 978
Haushalte	3 650	3 976	11 670	735	5 136
Kleinverbraucher <sup>3</sup>	2 163	2 340	6 321	395	2 933
Militärische Dienststellen	147	787	2 639	260	199
<b>Insgesamt</b>	<b>34 186</b>	<b>90 546</b>	<b>188 038</b>	<b>28 423</b>	<b>22 683</b>

<sup>1</sup> Gliederung gemäß Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

<sup>2</sup> Öffentliche Wärmekraftwerke, Heiz- und Fernkraftwerke, Hochöfen/Kokereien, Ortsgaswerke, Kernkraftwerke, Wasserkraftwerke, Raffinerien und sonstige Energieerzeuger

<sup>3</sup> Handwerksbetriebe und Gewerbebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten, soweit nicht im Verarbeitenden Gewerbe erfasst, Bauhauptgewerbe, Handelsunternehmen, Landwirtschaft u. a.

<sup>a</sup> Die Daten für 1996 und 1997 wurden nach dem aktuellen Berechnungsstand Sommer 1999 ermittelt und sind mit den Werten in früheren Jahrbüchern nicht vergleichbar.

Quelle: Emissionsberechnung in der UGR – Berechnungsstand: Sommer 1999

## 10. Umweltschutzausgaben des öffentlichen Bereichs 1995

## a) nach Körperschaftsgruppen

Ausgabeart Umweltbereich	Land	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Zweck- verbände	Eigenbetriebe und öffentliche Wirtschafts- unternehmen in privater Rechtsform	Insgesamt <sup>1</sup>
1 000 DM					
<b>Laufende Ausgaben</b>					
Personalausgaben	2 427	152 636	22 908	42 563	220 534
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	37 113	247 396	60 383	171 897	516 789
<b>Zusammen</b>	<b>39 540</b>	<b>400 032</b>	<b>83 291</b>	<b>214 460</b>	<b>737 323</b>
<b>Investitionen</b>					
Sach- und Finanzinvestitionen	20 003	406 012	48 921	189 118	664 054
darunter Baumaßnahmen	9 994	391 256	44 853	.	446 103 <sup>a</sup>
Zahlungen an nichtöffentlichen Bereich	39 204	140 394	715	–	180 313
<b>Insgesamt</b>	<b>98 747</b>	<b>946 438</b>	<b>132 927</b>	<b>403 578</b>	<b>1 581 690</b>
davon					
Abwasser	–	617 764	98 103	74 931	790 798
Abfall und Straßenreinigung	–	328 674	34 824	328 647	692 145
Naturschutz und Landschaftspflege	31 126	–	–	.	31 126
Reinhaltung von Luft, Wasser, Erde u. a. <sup>2</sup>	67 622	–	–	–	67 622

<sup>1</sup> ohne Bundeshaushalt<sup>2</sup> einschließlich Lärmbekämpfung, Reaktorsicherheit, Strahlenschutz<sup>a</sup> ohne öffentliche Wirtschaftsunternehmen

Quelle: Berechnung der öffentlichen Umweltschutzausgaben in der UGR

Berechnungsstand: Sommer 1999

## b) nach Ausgabearten und Umweltbereichen

Ausgabeart	Abwasser	Abfall	Straßen- reinigung	Naturschutz und Landschafts- pflege	Reinhaltung von Luft, Wasser, Erde u. a. <sup>1</sup>	Insgesamt <sup>2</sup>
1 000 DM						
<b>Laufende Ausgaben</b>						
Personalausgaben	103 932	88 620	25 555	789	1 638	220 534
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	213 157	250 916	15 603	2 253	34 859	516 789
<b>Zusammen</b>	<b>317 089</b>	<b>339 536</b>	<b>41 158</b>	<b>3 042</b>	<b>36 497</b>	<b>737 323</b>
<b>Investitionen</b>						
Sachinvestitionen	452 317	184 280	2 421	3 079	16 924	659 021
darunter Baumaßnahmen <sup>a</sup>	404 562	31 480	67	3 071	6 923	446 103
Finanzinvestitionen	561	4 472	–	–	–	5 033
<b>Zusammen</b>	<b>452 878</b>	<b>188 752</b>	<b>2 421</b>	<b>3 079</b>	<b>16 924</b>	<b>664 054</b>
Zahlungen an nichtöffentlichen Bereich	20 831	118 205	2 073	25 004	14 200	180 313
<b>Insgesamt</b>	<b>790 798</b>	<b>646 493</b>	<b>45 652</b>	<b>31 126</b>	<b>67 622</b>	<b>1 581 690</b>

<sup>1</sup> einschließlich Lärmbekämpfung, Reaktorsicherheit, Strahlenschutz<sup>2</sup> ohne Bundeshaushalt<sup>a</sup> ohne öffentliche Wirtschaftsunternehmen

Quelle: Berechnung der öffentlichen Umweltschutzausgaben in der UGR

Berechnungsstand: Sommer 1999

25. Kreise

KREISFREIE STADT  Kreis	Fläche am 31.12.1999	Anzahl der Gemeinden am 31.12.1999						Anzahl der Ämter am 31.12.1999	Bevölkerung am 31.12.1999		Einwohner je km² am 31.12.1999
		ins- gesamt	davon				ins- gesamt		darunter männlich		
			amtsfreie Gemeinden		amtsangehörige Gemeinden						
	ins- gesamt		darunter Städte	ins- gesamt <sup>1</sup>	darunter Städte						
km²											
FLENSBURG	56,44	1	1	1	–	–	–	84 449	40 773	1 496	
KIEL	118,39	1	1	1	–	–	–	233 795	113 274	1 975	
LÜBECK	214,14	1	1	1	–	–	–	213 326	101 024	996	
NEUMÜNSTER	71,56	1	1	1	–	–	–	80 243	38 787	1 121	
Dithmarschen	1 429,22	117	6	5	111	–	12	136 920	67 326	96	
Herzogtum Lauenburg	1 263,01	133 <sup>a</sup>	6	5	127	–	11	177 703	86 380	141	
Nordfriesland	2 049,32	137	11	7	126	1	16	163 974	80 459	80	
Ostholstein	1 391,48	39	16	6	23	–	6	201 400	97 207	145	
Pinneberg	664,28	49	12	7	37	–	7	289 557	141 847	436	
Plön	1 082,69	86	10	3	76	–	7	131 960	66 492	122	
Rendsburg-Eckernförde	2 185,53	166	11	3	155	–	19	268 220	132 590	123	
Schleswig-Flensburg	2 071,61	136	5	3	131	1	18	196 416	97 798	95	
Segeberg	1 344,35	96 <sup>b</sup>	9	5	87	–	9	247 611	121 520	184	
Steinburg	1 056,12	114	5	4	109	1	9	135 798	67 006	129	
Stormarn	766,28	55	11	6	44	–	5	215 903	104 915	282	
Schleswig-Holstein	15 764,42	1 132 <sup>ab</sup>	106	58	1 026	3	119	2 777 275	1 357 398	176	

¹ einschließlich der amtsangehörigen Städte Friedrichstadt, Arnis, Krempe  
<sup>a</sup> einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald  
<sup>b</sup> einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

KREISFREIE STADT  Kreis	Bevölkerung¹ am						
	17.05.1939	13.09.1950	06.06.1961	27.05.1970	25.05.1987		
	insgesamt				männlich	weiblich	
FLENSBURG	71 820	104 340	100 860	97 176	86 554	40 769	45 785
KIEL	278 993	264 593	280 283	271 712	237 767	112 612	125 155
LÜBECK	155 321	239 274	236 060	239 339	210 497	97 561	112 936
NEUMÜNSTER	57 090	81 710	84 428	86 013	79 771	37 850	41 921
Dithmarschen	98 337	175 761	128 979	133 959	127 883	61 607	66 276
Herzogtum Lauenburg	72 778	150 218	130 453	141 731	153 473	73 715	79 758
Nordfriesland	110 572	179 330	143 715	156 415	150 220	72 795	77 425
Ostholstein	103 951	205 715	167 709	176 340	183 559	87 455	96 104
Pinneberg	105 550	188 216	197 152	237 877	259 592	125 583	134 009
Plön	61 659	111 126	98 529	106 763	115 892	56 822	59 070
Rendsburg-Eckernförde	135 299	257 520	209 946	223 353	242 266	118 042	124 224
Schleswig-Flensburg	120 379	204 514	158 332	169 912	176 501	87 046	89 455
Segeberg	62 697	129 349	122 424	164 627	212 110	103 202	108 908
Steinburg	91 082	165 261	128 513	131 844	125 620	60 681	64 939
Stormarn	63 451	137 721	130 058	157 043	192 536	92 923	99 613
Schleswig-Holstein	1 588 979	2 594 648	2 317 441	2 494 104	2 554 241	1 228 663	1 325 578

¹ Ergebnisse aus Volkszählungen, bis 1970 Wohnbevölkerung, ab 1987 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung in Privat- haushalten <sup>1</sup>	Privat- haushalte insgesamt	Davon					
			Einpersonenhaushalte		Haushalte mit ... Personen			
			männlich	weiblich	2	3	4	5 und mehr
	25.05.1987							
FLENSBURG	86 568	43 029	7 552	11 420	12 319	6 039	4 181	1 518
KIEL	238 746	126 668	25 927	36 400	34 979	15 848	9 947	3 567
LÜBECK	210 834	103 208	15 538	27 644	31 124	15 366	9 850	3 686
NEUMÜNSTER	80 371	36 179	4 764	8 186	10 881	6 292	4 287	1 769
Dithmarschen	129 084	51 482	4 591	10 073	15 098	9 092	8 109	4 519
Herzogtum Lauenburg	153 626	63 501	6 205	12 222	19 268	12 011	9 795	4 000
Nordfriesland	152 217	62 367	6 648	12 879	17 651	10 527	9 533	5 129
Ostholstein	183 142	77 899	7 894	16 521	24 037	13 588	11 084	4 775
Pinneberg	260 508	113 184	13 702	22 276	34 909	21 136	16 017	5 144
Plön	116 074	46 721	4 581	8 275	13 971	8 798	7 747	3 349
Rendsburg-Eckernförde	243 315	97 961	9 953	17 781	28 623	18 129	16 157	7 318
Schleswig-Flensburg	175 115	68 251	6 510	12 022	19 306	12 387	11 784	6 242
Segeberg	211 868	85 502	8 754	14 564	25 322	17 095	14 225	5 542
Steinburg	125 409	51 943	5 264	10 191	15 778	9 341	7 789	3 580
Stormarn	192 716	80 513	8 248	14 607	24 875	16 223	12 491	4 069
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>2 559 593</b>	<b>1 108 408</b>	<b>136 131</b>	<b>235 061</b>	<b>328 141</b>	<b>191 872</b>	<b>152 996</b>	<b>64 207</b>

<sup>1</sup> Die Bevölkerung in Privathaushalten entspricht der wohnberechtigten Bevölkerung, vermindert um die Personen ohne eigene Haushaltsführung in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften und um die Personen in wohnberechtigten Haushalten, deren Haushaltsmitglieder sämtlich nicht zur Wohnbevölkerung zählen.

KREISFREIE STADT Kreis	Schülerinnen und Schüler in allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1999/2000									
	ins- gesamt	davon in								übrigen Schulen <sup>1</sup>
		Schul- Kinder- gärten	Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonderschulen		Real- schulen	Gym- nasien	Gesamt- schulen	
					Förder- schüler/ -innen	Sonstige				
FLENSBURG	13 495	48	3 459	1 422	345	265	1 624	3 371	2 082	879
KIEL	25 888	157	8 466	2 438	716	566	3 303	6 849	2 120	1 273
LÜBECK	22 885	195	8 179	3 009	548	459	3 270	4 683	1 686	856
NEUMÜNSTER	11 787	57	3 829	1 292	352	98	1 398	2 574	1 804	383
Dithmarschen	17 332	98	6 785	2 418	528	159	3 866	3 453	–	25
Herzogtum Lauenburg	20 764	76	8 840	2 932	462	298	3 852	3 532	772	–
Nordfriesland	20 316	57	8 202	3 427	550	215	4 457	3 408	–	–
Ostholstein	22 708	108	8 623	3 236	556	341	4 723	4 895	–	226
Pinneberg	33 475	178	12 782	3 118	801	204	5 694	7 810	2 450	438
Plön	14 291	90	6 140	1 864	420	281	2 740	2 756	–	–
Rendsburg-Eckernförde	31 124	247	12 958	4 075	714	410	5 590	5 262	916	952
Schleswig-Flensburg	22 756	42	10 477	3 857	604	300	4 472	3 004	–	–
Segeberg	29 185	156	11 817	3 419	458	286	5 616	6 005	1 066	362
Steinburg	16 634	101	6 717	2 695	562	107	3 258	2 815	–	379
Stormarn	24 169	173	9 369	1 831	482	148	3 459	5 979	2 728	–
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>326 809</b>	<b>1 783</b>	<b>126 643</b>	<b>41 033</b>	<b>8 098</b>	<b>4 137</b>	<b>57 322</b>	<b>66 396</b>	<b>15 624</b>	<b>5 773</b>

<sup>1</sup> Freie Waldorfschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasien



KREISFREIE STADT Kreis	Schülerinnen und Schüler in berufsbildenden Schulen im Schuljahr 1999/2000								
	ins- gesamt	davon in							
		Berufs- schulen	Berufsfach- schulen	Berufsauf- bauschulen	Fachober- schulen	Fach- gymnasien	Fach- schulen <sup>1</sup>	Ergänzungs- schulen	Schulen des Gesundheits- wesens
FLensburg	6 034	3 983	822	–	66	561	373	8	221
KIEL	12 135	8 276	1 320	–	165	810	677	92	795
LÜBECK	13 823	10 038	1 098	–	143	661	718	451	714
NEUMÜNSTER	5 904	4 158	676	–	55	439	427	–	149
Dithmarschen	4 403	3 167	401	–	39	346	192	–	258
Herzogtum Lauenburg	3 490	2 414	617	–	42	242	78	–	97
Nordfriesland	6 622	4 966	798	–	30	532	228	–	68
Ostholstein	6 197	4 360	768	–	31	416	65	140	417
Pinneberg	6 516	5 003	1 061	–	51	133	91	–	177
Plön	1 817	1 163	261	–	–	223	100	18	52
Rendsburg-Eckernförde	5 771	4 069	659	–	196	269	274	–	304
Schleswig-Flensburg	3 191	1 796	572	–	35	363	210	–	215
Segeberg	4 872	3 479	676	–	54	394	42	–	227
Steinburg	3 387	2 422	388	–	50	223	91	–	213
Stormarn	3 357	2 563	425	–	29	228	–	–	112
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>87 519</b>	<b>61 857</b>	<b>10 542</b>	<b>–</b>	<b>986</b>	<b>5 840</b>	<b>3 566</b>	<b>709</b>	<b>4 019</b>

<sup>1</sup> einschließlich Studienkolleg für Ausländer (Nachweis der Berufsakademie in der Hochschulstatistik)

KREISFREIE STADT Kreis	Arbeitslose				Veränderungen		Arbeitslose Männer		Arbeitslose Frauen	
	1997	1998	1999		1999/98		1999		1999	
	absolut	absolut	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
FLensburg	5 887	5 800	5 154	14,2	- 646	- 11,1	3 322	17,1	1 832	11,0
KIEL	15 074	15 274	14 177	13,9	- 1 097	- 7,2	8 952	16,5	5 225	10,9
LÜBECK	13 960	13 708	13 381	14,7	- 327	- 2,4	8 248	16,9	5 133	12,1
NEUMÜNSTER	5 080	5 224	5 189	14,5	- 35	- 0,7	3 015	15,5	2 173	13,4
Dithmarschen	6 171	6 342	6 014	11,7	- 328	- 5,2	3 542	11,8	2 472	11,4
Herzogtum Lauenburg	7 090	6 907	6 679	9,0	- 227	- 3,3	3 792	9,3	2 888	8,6
Nordfriesland	6 749	6 807	6 082	9,8	- 726	- 10,7	3 434	10,2	2 647	9,2
Ostholstein	8 679	8 993	8 789	11,0	- 205	- 2,3	4 994	11,7	3 794	10,2
Pinneberg	12 279	12 206	11 932	9,3	- 274	- 2,2	6 503	9,4	5 429	9,1
Plön	4 743	5 012	4 783	9,5	- 229	- 4,6	2 616	9,5	2 166	9,5
Rendsburg-Eckernförde	11 192	11 504	10 899	10,1	- 605	- 5,3	6 143	10,4	4 756	9,8
Schleswig-Flensburg	7 282	7 492	6 881	9,4	- 610	- 8,1	3 944	9,9	2 937	8,7
Segeberg	9 641	9 822	9 322	8,4	- 500	- 5,1	5 106	8,6	4 215	8,1
Steinburg	5 747	5 995	5 806	10,4	- 189	- 3,2	3 335	10,6	2 471	10,3
Stormarn	7 270	7 296	6 953	7,3	- 343	- 4,7	3 750	7,4	3 202	7,2
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>126 844</b>	<b>128 381</b>	<b>122 040</b>	<b>10,6</b>	<b>- 6 341</b>	<b>- 4,9</b>	<b>70 697</b>	<b>11,3</b>	<b>51 343</b>	<b>9,7</b>

KREISFREIE STADT  Kreis	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06.1999									
	insgesamt		davon im Wirtschaftsabschnitt 1							
	zusammen <sup>2</sup>	weiblich	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		sonstige Dienstleistungen	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
FLensburg	37 916	17 756	95	44	11 053	2 637	10 335	4 928	16 424	10 143
KIEL	101 133	47 526	243	52	22 365	4 448	22 929	10 535	55 526	32 445
LÜBECK	80 363	38 779	449	132	21 905	6 394	23 465	10 393	34 525	21 851
NEUMÜNSTER	30 767	13 469	304	65	10 203	2 352	9 554	4 140	10 682	6 900
Dithmarschen	35 452	15 011	1 165	210	12 477	2 427	8 720	4 257	13 065	8 107
Herzogtum Lauenburg	39 580	18 460	1 022	194	13 922	3 363	8 941	4 526	15 617	10 333
Nordfriesland	46 948	21 971	1 050	177	9 463	1 708	16 718	8 665	19 653	11 402
Ostholstein	52 124	26 229	1 265	372	13 296	3 493	16 170	8 351	21 355	13 998
Pinneberg	76 780	34 673	2 854	818	25 249	6 325	22 944	10 617	25 532	16 811
Plön	23 919	11 244	872	204	6 476	1 424	6 613	3 395	9 922	6 205
Rendsburg-Eckernförde	64 322	28 870	2 011	468	19 021	3 726	16 420	7 826	26 770	16 804
Schleswig-Flensburg	42 732	19 675	1 701	325	11 002	2 458	11 477	5 501	18 493	11 369
Segeberg	75 451	34 267	1 208	338	24 768	6 645	24 905	10 977	24 401	16 223
Steinburg	34 197	14 998	733	165	12 747	2 537	7 550	3 578	13 071	8 675
Stormarn	63 504	27 008	1 037	237	26 075	6 364	17 608	7 888	18 681	12 464
Schleswig-Holstein	805 188	369 936	16 009	3 801	240 022	56 301	224 349	105 577	323 717	203 730

<sup>1</sup> einschließlich ohne Angabe eines bestimmten Wirtschaftsbereiches

<sup>2</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)

KREISFREIE STADT  Kreis	Betriebsgrößen in der Landwirtschaft 1999									
	landw. Betriebe mit 2 und mehr ha LF insgesamt	darunter mit einer LF von ... ha in %				LF von 2 und mehr ha insgesamt in ha	darunter entfallen auf Betriebe mit einer LF von ... ha in %			
		2 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr		2 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
FLensburg	20	65	20	10	5	530	12	21	.	.
KIEL	70	76	6	7	11	1 981	16	5	.	.
LÜBECK	137	52	12	18	18	6 552	7	9	27	58
NEUMÜNSTER	68	60	16	15	9	2 168	12	18	34	35
Dithmarschen	2 017	36	20	29	15	105 283	5	14	41	41
Herzogtum Lauenburg	1 110	35	18	28	19	68 826	4	10	32	53
Nordfriesland	2 975	35	23	30	12	148 648	6	16	43	35
Ostholstein	1 342	36	18	23	24	93 745	4	9	23	64
Pinneberg	1 268	57	23	16	4	37 871	15	26	36	22
Plön	1 114	38	21	24	16	69 135	4	12	28	56
Rendsburg-Eckernförde	2 823	39	21	28	13	145 391	6	14	38	42
Schleswig-Flensburg	2 836	34	20	34	13	149 319	5	13	47	35
Segeberg	1 744	42	23	23	11	81 219	6	17	36	40
Steinburg	1 525	32	24	36	7	71 257	5	19	54	22
Stormarn	979	47	18	21	15	49 927	7	12	30	52
Schleswig-Holstein	20 028	39	21	27	13	1 031 853	5	14	38	42

KREISFREIE STADT  Kreis	Viehbestände am 03.05.1999							
	Pferde	Rinder		Schafe	Schweine		Legehennen 1/2 Jahr und älter	Schlacht- und Masthühner
		insgesamt	darunter Milchkühe		insgesamt	darunter Zuchtsauen		
FLENSBURG	88	491	190	.	.	.	117	—
KIEL	262	1 789	494	298	.	.	.	.
LÜBECK	594	3 356	960	786	8 301	.	.	.
NEUMÜNSTER	174	2 571	863	.	1 323	124	.	.
Dithmarschen	4 047	157 038	35 557	100 912	66 033	7 444	32 821	82 476
Herzogtum Lauenburg	2 949	40 913	10 844	8 579	107 111	8 580	.	474 764
Nordfriesland	4 895	255 623	63 846	160 190	195 926	23 064	36 895	571
Ostholstein	3 554	31 230	10 691	6 632	103 010	8 524	295 989	37 080
Pinneberg	4 756	56 239	15 692	15 654	24 506	2 495	.	1 389
Plön	3 059	53 693	19 355	5 660	68 430	7 522	.	.
Rendsburg-Eckernförde	7 993	216 071	66 091	21 066	125 187	12 084	90 513	306 110
Schleswig-Flensburg	4 810	253 991	70 349	20 840	304 898	23 667	45 960	.
Segeberg	4 794	91 737	28 176	4 410	172 636	15 193	276 652	294 389
Steinburg	3 142	138 795	42 518	15 250	103 578	7 757	130 857	64 473
Stormarn	4 669	33 154	11 413	3 457	83 553	7 308	.	399
Schleswig-Holstein	49 786	1 336 691	377 039	363 813	1 365 131	125 317	1 340 737	1 365 301

KREISFREIE STADT Kreis	Milcherzeugung 1999		Milchertrag			Gewerbliche Schlachtungen 1999 (In- und Auslandtiere)			
	1 000 t	darunter an Meiereien geliefert	kg je Kuh und Jahr			Rinder (ohne Kälber)	Kälber	Schweine	Schafe
		%	1997 <sup>a</sup>	1998 <sup>a</sup>	1999	Anzahl			
FLENSBURG	.	.	.	.	.	–	–	–	–
KIEL	.	.	.	.	.	32 976	51	230 206	168
LÜBECK	.	.	.	.	.	220	4	626 240	59
NEUMÜNSTER	.	.	.	.	.	476	2	6 212	2 292
Dithmarschen	204	96,1	5 029	5 383	5 588	2 042	122	6 390	532
Herzogtum Lauenburg	72	96,4	5 958	6 104	6 331	2 099	3	18 792	8 612
Nordfriesland	412	96,6	5 950	6 080	6 282	108 580	241	71 555	50 214
Ostholstein	83 <sup>b</sup>	96,9 <sup>b</sup>	6 691 <sup>b</sup>	6 745 <sup>b</sup>	6 807 <sup>c</sup>	3 288	22	34 637	1 538
Pinneberg	96	96,4	5 557	5 637	5 909	11 927	4	45 147	6 700
Plön	139 <sup>c</sup>	97,0 <sup>c</sup>	6 195 <sup>c</sup>	6 373 <sup>c</sup>	6 523 <sup>c</sup>	1 205	1	7 086	2 880
Rendsburg-Eckernförde	393	96,3	5 364	5 593	5 783	4 770	88	33 718	2 601
Schleswig-Flensburg	459 <sup>d</sup>	96,6 <sup>d</sup>	6 015 <sup>d</sup>	6 147 <sup>d</sup>	6 289 <sup>d</sup>	43 816	7 523	46 149	21 617
Segeberg	180	96,6	5 842	5 994	6 174	142 339	8 544	12 307	2 868
Steinburg	243	96,1	5 119	5 348	5 588	56 014	25	413 846	10 846
Stormarn	76	96,8	6 068	6 241	6 449	3 790	10	12 989	12 729
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>2 358</b>	<b>96,5</b>	<b>5 697</b>	<b>5 878</b>	<b>6 066</b>	<b>413 542</b>	<b>16 640</b>	<b>1 565 274</b>	<b>123 656</b>

<sup>a</sup> Milchertragszahlen wurden rückwirkend geschätzt<sup>b</sup> einschließlich Lübeck<sup>c</sup> einschließlich Kiel und Neumünster<sup>d</sup> einschließlich Flensburg, Stadt

KREISFREIE STADT  Kreis	Ganzjährig sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1996 nach Größenklassen ihres Bruttojahresentgeltes <sup>1</sup>									
	Personen insgesamt <sup>2</sup>	davon mit einem Bruttojahresentgelt von ... bis unter ... DM								Durch- schnitts- entgelt in DM
		unter 9 600	9 600 19 200	19 200 28 800	28 800 38 400	38 400 48 000	48 000 62 400	62 400 81 600	81 600 und mehr	
FLensburg	29 911	647	2 132	2 830	3 141	5 329	8 911	4 410	2 511	48 991
Kiel	83 950	1 372	4 927	6 509	8 330	13 006	23 111	15 469	11 226	53 364
Lübeck	64 952	1 343	4 988	6 080	7 587	11 119	17 666	9 756	6 413	49 438
Neumünster	25 609	539	2 049	2 189	2 950	4 492	7 786	3 556	2 048	48 602
Dithmarschen	27 000	837	2 581	2 758	2 986	4 081	6 646	4 516	2 595	48 428
Herzogtum Lauenburg	30 769	843	2 530	3 236	3 854	5 462	7 945	4 250	2 649	47 555
Nordfriesland	32 927	1 171	3 416	3 678	4 238	6 079	8 963	3 777	1 605	44 095
Ostholstein	37 644	1 244	3 351	4 181	5 531	7 443	9 798	4 004	2 092	44 409
Pinneberg	58 450	1 278	4 269	5 022	6 399	9 720	15 332	9 399	7 031	50 984
Plön	17 542	592	1 734	1 989	2 211	3 059	4 849	2 039	1 069	45 011
Rendsburg-Eckernförde	50 400	1 366	4 398	5 040	6 068	8 806	14 154	6 769	3 799	47 196
Schleswig-Flensburg	32 279	1 035	3 388	3 755	4 183	6 214	8 706	3 630	1 368	43 679
Segeberg	59 865	1 252	4 074	4 941	6 385	9 595	16 010	10 463	7 145	51 658
Steinburg	27 232	640	2 417	2 881	2 991	4 390	7 147	4 317	2 449	48 477
Stormarn	50 639	918	3 229	3 833	5 527	8 104	14 206	8 632	6 190	52 200
Schleswig-Holstein	629 169	15 077	49 483	58 922	72 381	106 899	171 230	94 987	60 190	49 128

<sup>1</sup> Summe des Entgelts von allen Arbeitsverhältnissen je Person  
<sup>2</sup> bei mehreren Arbeitsverhältnissen einer Person richtet sich die regionale Zuordnung nach der längsten Beschäftigungszeit  
Hinweis: Die Vergleichstabelle im Jahrbuch 1989 enthält nicht die ganzjährig, sondern alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen.

KREISFREIE STADT  Kreis	Verarbeitendes Gewerbe <sup>1</sup> 1999 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten								
	Betriebe	Beschäftigte	darunter Arbeiter/ -innen und gewerblich Auszu- bildende	geleistete Arbeiter- stunden	Löhne	Gehälter	Umsatz		
							insgesamt	Auslands- umsatz	Export- quote
Monatsdurchschnitt			1 000	1 000 DM			%		
FLensburg	51	9 045	6 383	10 096	352 574	219 436	6 636 994	4 223 068	64
KIEL	103	14 853	7 502	11 730	401 615	637 838	4 460 013	2 236 950	50
LÜBECK	109	13 888	8 499	13 704	440 725	462 518	4 247 315	933 768	22
NEUMÜNSTER	63	6 586	4 368	7 026	233 661	180 580	1 893 863	723 503	38
Dithmarschen	64	6 640	4 424	7 139	268 933	191 523	4 637 688	1 195 731	26
Herzogtum Lauenburg	100	8 125	5 282	8 303	273 657	219 326	2 065 707	647 528	31
Nordfriesland	60	3 335	2 241	3 604	113 681	70 944	1 755 229	229 716	13
Ostholstein	85	5 524	3 392	5 822	148 387	156 232	1 739 308	345 553	20
Pinneberg	182	16 087	8 863	14 776	458 433	596 367	5 857 971	1 294 422	22
Plön	42	2 277	1 597	2 676	79 664	51 994	612 279	172 722	28
Rendsburg-Eckernförde	114	7 446	5 370	8 492	271 842	160 216	2 540 238	762 986	30
Schleswig-Flensburg	75	4 107	3 146	5 183	143 799	59 569	1 605 272	252 157	16
Segeberg	189	15 718	9 583	15 484	521 099	506 524	6 133 502	1 665 100	27
Steinburg	76	7 454	4 927	7 901	254 180	193 759	2 723 988	569 048	21
Stormarn	170	19 233	10 805	16 887	624 766	704 590	6 351 789	1 389 129	22
Schleswig-Holstein	1 483	140 319	86 381	138 824	4 587 017	4 411 417	53 261 155	16 641 381	31

<sup>1</sup> siehe Vorbemerkungen zu Kapitel 12

KREISFREIE STADT  Kreis	Noch: Verarbeitendes Gewerbe <sup>1</sup> 1999 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten							
	Anteil der Betriebe mit Schwerpunkt in der ... am Umsatz insgesamt				Energieverbrauch			
	Vorleistungs- güter- produktion	Investitions- güter- produktion	Gebrauchs- güter- produktion	Verbrauchs- güter- produktion	ins- gesamt	darunter		
						Heizöl	Gas	Strom
	%				1 000 GJ	%		
FLensburg	.	75	.	15	1 522	6	48	46
KIEL	10	63	12	15	1 258	14	43	43
LÜBECK	21	50	2	27	2 474	8	62	31
NEUMÜNSTER	39	34	.	.	1 174	2	43	55
Dithmarschen	.	.	—	6	13 750	41	37	22
Herzogtum Lauenburg	47	32	.	.	1 226	21	33	46
Nordfriesland	44	37	—	19	346	21	22	57
Ostholstein	26	17	—	57	679	8	49	43
Pinneberg	45	.	.	37	4 361	5	66	29
Plön	41	36	.	.	247	9	41	50
Rendsburg-Eckernförde	40	32	.	.	1 380	13	53	34
Schleswig-Flensburg	16	.	.	72	3 226	13	68	.
Segeberg	36	28	3	34	2 927	5	60	35
Steinburg	72	.	.	15	31 322	74	3	.
Stormarn	.	34	.	34	2 090	12	44	44
Schleswig-Holstein	36	35	3	26	67 983	45	28	21

<sup>1</sup> siehe Vorbemerkungen zu Kapitel 12

KREISFREIE STADT  Kreis	Verarbeitendes Gewerbe <sup>1</sup>					
	Betriebe		Beschäftigte		Beschäftigte je 1 000 Einwohner	
	30.09.1998	30.09.1999	30.09.1998	30.09.1999	30.09.1998	30.09.1999
FLensburg	100	101	9 382	9 426	110	112
Kiel	256	245	15 761	15 887	66	68
Lübeck	223	196	15 353	14 483	71	68
Neumünster	129	124	7 378	6 918	91	86
Dithmarschen	131	122	7 128	6 942	52	51
Herzogtum Lauenburg	218	218	8 949	8 905	51	50
Nordfriesland	147	126	3 604	3 740	22	23
Ostholstein	193	187	6 096	6 093	30	30
Pinneberg	468	443	18 524	17 862	64	62
Plön	126	125	2 849	2 665	22	20
Rendsburg-Eckernförde	265	265	8 522	8 358	32	31
Schleswig-Flensburg	168	153	4 682	4 602	24	23
Segeberg	420	406	17 512	17 202	72	70
Steinburg	180	182	8 261	7 962	61	59
Stormarn	378	374	20 876	20 700	98	96
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>3 402</b>	<b>3 267</b>	<b>154 877</b>	<b>151 745</b>	<b>56</b>	<b>55</b>

<sup>1</sup> Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

KREISFREIE STADT  Kreis	Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes <sup>1</sup> 1998						
	Betriebe		Beschäftigte	Investitionen			DM je Beschäftigten
	insgesamt	mit Investitionen		insgesamt	davon		
					Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Betriebs- ausstattung	
Ende September 1998			1 000 DM				
FLENSBURG	49	40	9 054	216 179	46 812	169 367	23 877
KIEL	94	79	14 810	143 422	17 354	126 068	9 684
LÜBECK	107	90	14 606	129 975	10 429	119 546	8 899
NEUMÜNSTER	60	52	6 775	83 502	7 173	76 329	12 325
Dithmarschen	60	47	6 801	187 646	12 554	175 092	27 591
Herzogtum Lauenburg	91	82	7 978	74 197	4 828	69 369	9 300
Nordfriesland	58	45	3 209	68 760	15 009	53 751	21 427
Ostholstein	79	65	5 510	72 044	19 393	52 651	13 075
Pinneberg	174	144	16 725	187 925	18 242	169 683	11 236
Plön	36	28	2 342	30 572	2 287	28 285	13 054
Rendsburg-Eckernförde	101	80	7 517	57 773	5 255	52 518	7 686
Schleswig-Flensburg	71	48	4 134	73 094	29 351	43 743	17 681
Segeberg	178	159	15 719	161 933	18 400	143 533	10 302
Steinburg	70	60	7 662	113 155	9 062	104 093	14 768
Stormarn	161	144	19 211	153 024	21 517	131 507	7 965
Schleswig-Holstein	1 389	1 163	142 053	1 753 201	237 666	1 515 535	12 342

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

KREISFREIE STADT Kreis	Handwerksunternehmen			Beschäftigte			Umsatz <sup>1</sup>		
	am 31.03.77 <sup>a</sup>	am 31.03.95 <sup>b</sup>	Veränderung	am 30.09.76	am 30.09.94	Veränderung	1976	1995	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%	1 000 DM		%
FLENSBURG	560	468	- 16,4	7 232	8 096	+ 11,9	444 668	1 012 142	+ 127,6
KIEL	1 136	997	- 12,2	12 745	14 557	+ 14,2	648 879	1 587 795	+ 144,7
LÜBECK	1 193	1 180	- 1,1	11 871	17 018	+ 43,4	588 580	2 168 241	+ 268,4
NEUMÜNSTER	465	451	- 3,0	5 473	6 527	+ 19,3	352 021	1 247 811	+ 254,5
Dithmarschen	1 218	979	- 19,6	8 264	8 693	+ 5,2	540 200	1 189 557	+ 120,2
Herzogtum Lauenburg	948	1 030	+ 8,6	7 409	10 147	+ 37,0	456 837	1 380 243	+ 202,1
Nordfriesland	1 376	1 416	+ 2,9	10 315	11 657	+ 13,0	784 065	1 606 508	+ 104,9
Ostholstein	1 129	1 195	+ 5,8	9 859	11 622	+ 17,9	605 060	1 414 010	+ 133,7
Pinneberg	1 447	1 779	+ 22,9	11 867	15 997	+ 34,8	880 004	2 398 529	+ 172,6
Plön	628	665	+ 5,9	5 127	6 364	+ 24,1	339 168	829 115	+ 144,5
Rendsburg-Eckernförde	1 432	1 493	+ 4,3	12 311	17 021	+ 38,3	855 097	2 380 181	+ 178,4
Schleswig-Flensburg	1 301	1 406	+ 8,1	9 979	11 289	+ 13,1	777 949	1 489 539	+ 91,5
Segeberg	1 126	1 520	+ 35,0	8 903	15 319	+ 72,1	643 623	2 196 017	+ 241,2
Steinburg	986	874	- 11,4	7 143	8 375	+ 17,2	465 810	1 131 475	+ 142,9
Stormarn	1 072	1 316	+ 22,8	8 105	12 721	+ 57,0	521 618	1 781 043	+ 241,4
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>16 017</b>	<b>16 769</b>	<b>+ 4,7</b>	<b>136 603</b>	<b>175 403</b>	<b>+ 28,4</b>	<b>8 903 580</b>	<b>23 812 207</b>	<b>+ 167,4</b>

<sup>1</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>a</sup> nur Unternehmen, die das ganze Jahr 1976 bestanden haben

<sup>b</sup> mit Beschäftigten am 30.09.1994

KREISFREIE STADT  Kreis	Hand- werks- unternehmen <sup>1</sup>	Beschäftigte am 30.09.1994				Von den Arbeitnehmern sind		
		insgesamt	davon			Angestellte	Arbeiter	Auszubildende
			tätige Inhaber und Mitinhaber	unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	Arbeitnehmer			
FLensburg	468	8 096	351	37	7 708	1 865	4 946	897
KIEL	997	14 557	770	85	13 702	2 824	9 463	1 415
LÜBECK	1 180	17 018	892	123	16 003	3 654	10 559	1 790
NEUMÜNSTER	451	6 527	331	39	6 157	1 637	3 810	710
Dithmarschen	979	8 693	828	132	7 733	1 915	4 710	1 108
Herzogtum Lauenburg	1 030	10 147	844	147	9 156	2 139	5 852	1 165
Nordfriesland	1 416	11 657	1 183	191	10 283	.	6 307	.
Ostholstein	1 195	11 622	984	127	10 511	2 586	6 661	1 264
Pinneberg	1 779	15 997	1 354	175	14 468	4 120	8 823	1 525
Plön	665	6 364	554	78	5 732	.	3 721	.
Rendsburg-Eckernförde	1 493	17 021	1 199	192	15 630	.	10 174	.
Schleswig-Flensburg	1 406	11 289	1 249	172	9 868	.	6 121	.
Segeberg	1 520	15 319	1 159	151	14 009	.	8 929	.
Steinburg	874	8 375	719	102	7 554	.	4 960	.
Stormarn	1 316	12 721	991	141	11 589	.	7 183	.
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>16 769</b>	<b>175 403</b>	<b>13 408</b>	<b>1 892</b>	<b>160 103</b>	<b>39 518</b>	<b>102 219</b>	<b>18 366</b>

<sup>1</sup> am 31.03.1995 mit Beschäftigten am 30.09.1994

KREISFREIE STADT  Kreis	Unternehmen des handwerksähn- lichen Gewerbes <sup>1</sup>	Beschäftigte am 31.03.1996			Umsatz <sup>2</sup> 1995	
		insgesamt	darunter weiblich	je Unternehmen	insgesamt	je Beschäftigten
	Anzahl				1 000 DM	DM
FLensburg	136	522	322	4	29 923	57 325
KIEL	316	882	394	3	69 688	79 011
LÜBECK	329	794	255	2	62 120	78 237
NEUMÜNSTER	131	284	97	2	14 398	50 699
Dithmarschen	179	407	193	2	23 985	58 932
Herzogtum Lauenburg	272	569	228	2	38 349	67 397
Nordfriesland	257	586	261	2	39 498	67 403
Ostholstein	300	668	268	2	41 423	62 011
Pinneberg	531	1 140	349	2	92 606	81 233
Plön	168	358	116	2	26 621	74 359
Rendsburg-Eckernförde	333	820	327	2	55 635	67 848
Schleswig-Flensburg	296	624	236	2	48 896	78 359
Segeberg	553	1 140	410	2	78 139	68 543
Steinburg	234	469	156	2	32 350	68 977
Stormarn	396	1 050	405	3	81 708	77 817
Schleswig-Holstein	4 431	10 313	4 017	2	735 341	71 302

<sup>1</sup> des handwerksähnlichen Gewerbes 1996 <sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

KREISFREIE STADT  Kreis	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau am 30.06.1999 (alle Betriebe)						Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe am 30.06.1999 (Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten)		
	Betriebe	Beschäftigte			Gesamtumsatz <sup>1</sup> 1998		Betriebe	Beschäftigte	Gesamtumsatz <sup>1</sup> 1998 in 1 000 DM
		Anzahl	je 1 000 Einwohner	dar. Anteil ausländischer Arbeitnehmer in %	1 000 DM	DM je Einwohner			
FLENSBURG	63	805	10	2,7	145 779	1 720	26	644	91 949
KIEL	118	1 679	7	4,0	324 852	1 369	85	1 953	301 524
LÜBECK	164	2 342	11	2,0	454 779	2 125	63	1 502	216 985
NEUMÜNSTER	82	1 506	19	2,5	272 425	3 372	41	828	119 925
Dithmarschen	200	2 384	18	0,6	366 795	2 686	37	914	124 223
Herzogtum Lauenburg	224	2 020	12	1,7	278 603	1 586	39	700	77 567
Nordfriesland	333	3 144	19	0,7	462 940	2 839	62	1 116	151 705
Ostholstein	209	2 434	12	0,8	381 342	1 905	59	1 220	153 201
Pinneberg	381	2 859	10	4,4	477 827	1 659	72	1 367	220 094
Plön	156	1 715	13	0,9	276 081	2 110	39	768	103 717
Rendsburg-Eckernförde	347	4 964	19	1,2	952 304	3 584	84	1 997	309 653
Schleswig-Flensburg	356	3 456	18	0,9	512 166	2 632	46	814	119 759
Segeberg	362	3 513	14	1,4	626 362	2 559	66	1 594	287 617
Steinburg	201	1 897	14	0,6	329 001	2 434	36	754	92 694
Stormarn	258	2 397	11	3,7	396 068	1 847	75	1 679	301 619
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>3 454</b>	<b>37 115</b>	<b>13</b>	<b>1,7</b>	<b>6 257 323</b>	<b>2 262</b>	<b>830</b>	<b>17 850</b>	<b>2 672 232</b>

<sup>1</sup> ohne Umsatzsteuer

KREISFREIE STADT  Kreis	Baugewerbe 1998									
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1</sup>					Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>2</sup>				
	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Jahresbau- leistung und sonstige Umsätze <sup>3</sup>	Bruttoanlage- investitionen		Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Gesamt- umsatz <sup>3</sup>	Bruttoanlage- investitionen	
				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen <sup>4</sup>				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen <sup>4</sup>
	am 30. September	1 000 DM				am 30. September	1 000 DM			
FLENSBURG	10	751	124 538	2 984	2 575	14	535	72 310	838	838
KIEL	15	1 336	270 248	4 152	3 699	30	1 313	166 993	1 146	1 146
LÜBECK	25	1 370	273 325	13 417	13 151	24	1 096	137 378	2 128	2 089
NEUMÜNSTER	17	1 158	213 984	3 197	3 197	18	556	75 830	1 600	1 600
Dithmarschen	28	1 228	211 311	8 165	4 822	13	617	93 938	1 470	1 418
Herzogtum Lauenburg	25	894	132 506	2 546	2 090	11	335	34 912	421	421
Nordfriesland	33	1 218	204 581	7 911	6 537	22	674	85 387	2 131	2 055
Ostholstein	26	1 388	238 628	7 192	6 243	24	823	98 616	1 794	1 509
Pinneberg	23	1 929	433 713	14 760	10 680	32	1 027	163 668	3 082	2 188
Plön	24	908	172 487	2 797	2 782	11	431	58 412	2 252	2 045
Rendsburg-Eckernförde	61	3 533	732 500	15 235	13 842	35	1 379	184 762	3 283	3 102
Schleswig-Flensburg	43	1 974	328 162	7 862	6 564	13	441	58 064	1 324	1 304
Segeberg	30	1 599	468 787	16 494	14 636	26	1 093	168 997	1 163	1 163
Steinburg	19	766	138 740	1 705	1 669	12	496	55 466	1 101	1 032
Stormarn	30	1 305	239 460	3 664	3 383	34	1 218	185 495	3 801	2 666
Schleswig-Holstein	409	21 357	4 182 970	112 082	95 870	319	12 034	1 640 229	27 535	24 578

<sup>1</sup> Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten ohne Arbeitsgemeinschaften<sup>2</sup> Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten<sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer<sup>4</sup> sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung



KREISFREIE STADT Kreis	Baugenehmigungen 1999			Baufertigstellungen 1999			Wohn- gebäude <sup>3</sup> am 31.12.1999	Wohngeldbezieher am 31.12.1998 <sup>a b</sup>	
	Wohn- gebäude <sup>1</sup>	Nicht- wohn- gebäude <sup>1</sup>	Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohn- gebäuden <sup>2</sup>	Wohn- gebäude <sup>1</sup>	Nicht- wohn- gebäude <sup>1</sup>	Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohn- gebäuden <sup>2</sup>		insgesamt	darunter mit Mietzuschuss
FLENSBURG	157	22	429	268	22	446	14 032	8 799	2 790
KIEL	192	28	550	148	38	604	33 649	25 026	6 038
LÜBECK	325	46	453	362	32	643	39 272	13 694	7 000
NEUMÜNSTER	204	43	355	193	32	330	17 274	7 198	2 163
Dithmarschen	778	91	1 049	624	82	977	44 461	4 879	2 197
Herzogtum Lauenburg	911	64	1 552	715	79	1 250	45 148	6 177	2 572
Nordfriesland	918	174	1 614	970	186	1 628	53 524	6 044	2 867
Ostholstein	683	79	1 076	697	74	1 386	54 156	7 113	3 554
Pinneberg	1 338	145	2 080	1 117	104	1 891	66 874	8 960	3 813
Plön	622	74	1 099	561	52	1 021	34 797	3 264	1 632
Rendsburg-Eckernförde	1 453	162	1 975	1 373	152	1 904	71 713	7 511	4 159
Schleswig-Flensburg	1 065	151	1 392	1 129	126	1 408	54 801	4 833	2 229
Segeberg	1 229	137	1 926	1 440	162	2 482	59 830	5 628	3 096
Steinburg	615	108	1 086	592	95	889	36 723	3 963	1 988
Stormarn	831	92	1 431	920	102	1 499	53 174	4 664	2 113
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>11 321</b>	<b>1 416</b>	<b>18 067</b>	<b>11 109</b>	<b>1 338</b>	<b>18 358</b>	<b>679 428</b>	<b>117 753</b>	<b>48 211</b>

<sup>1</sup> Errichtung neuer Gebäude<sup>2</sup> alle Baumaßnahmen<sup>3</sup> ohne Wohnheime<sup>a</sup> einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen und Aufhebungen aus dem 1. Quartal 1998<sup>b</sup> spitz berechnetes Wohngeld

KREISFREIE STADT  Kreis	Fremdenverkehr 01.01. bis 31.12.1999								
	in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten <sup>1</sup>							auf Campingplätzen <sup>2</sup>	
	verfügbare Betten zum 01.07.1999	Gäste		Übernachtungen		Übernachtungen		Gäste	Über- nachungen
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Aus- ländern				
		1 000				je Gast	je Bett	1 000	
FLENSBURG	953	81	22	134	29	1,6	140,3	-	-
KIEL	2 855	208	44	391	77	1,9	137,1	.	.
LÜBECK	6 793	382	99	823	158	2,2	121,2	46	160
NEUMÜNSTER	917	51	7	110	13	2,1	119,7	-	-
Dithmarschen	11 954	224	2	1 358	6	6,1	113,6	82	378
Herzogtum Lauenburg	4 263	152	8	533	15	3,5	125,0	197	784
Nordfriesland	53 756	847	14	6 513	49	7,7	121,2	150	748
Ostholstein	52 812	929	50	5 639	140	6,1	106,8	1 027	4 771
Pinneberg	3 871	171	12	424	27	2,5	109,4	.	.
Plön	9 717	177	4	980	13	5,5	100,9	390	1 737
Rendsburg-Eckernförde	11 251	325	14	1 588	31	4,9	141,1	370	1 625
Schleswig-Flensburg	10 067	261	34	946	72	3,6	94,0	162	684
Segeberg	4 779	211	30	716	65	3,4	149,9	115	466
Steinburg	1 248	46	3	104	6	2,3	83,7	.	.
Stormarn	2 055	142	15	279	28	2,0	135,7	18	74
Schleswig-Holstein	177 291	4 208	357	20 538	729	4,9	115,9	2 578	11 508

<sup>1</sup> einschließlich Jugendherbergen<sup>2</sup> mit 4 und mehr Stellplätzen

KREISFREIE STADT  Kreis	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 01.01.2000 in km							
	Gesamtlänge	davon						
		Bundes- auto- bahnen	Bundesstraßen		Landesstraßen		Kreisstraßen	
			ins- gesamt	Ortsdurch- fahrten	ins- gesamt	Ortsdurch- fahrten	ins- gesamt	Ortsdurch- fahrten
FLENSBURG	88	–	19	4	16	12	52	35
KIEL	158	8	45	14	18	15	86	60
LÜBECK	178	12	38	18	19	10	108	66
NEUMÜNSTER	87	4	20	–	23	17	40	34
Dithmarschen	876	26	136	–	383	2	331	2
Herzogtum Lauenburg	780	38	159	–	272	2	311	4
Nordfriesland	1 335	–	162	–	607	11	566	2
Ostholstein	744	50	146	–	280	–	268	–
Pinneberg	367	35	54	–	178	14	101	5
Plön	525	7	146	–	162	–	210	–
Rendsburg-Eckernförde	1 216	95	209	–	401	10	511	5
Schleswig-Flensburg	1 317	46	186	–	526	–	560	15
Segeberg	887	51	173	–	245	1	419	7
Steinburg	702	34	132	–	266	5	270	1
Stormarn	626	76	95	–	203	9	253	4
Schleswig-Holstein	9 886	481	1 720	36	3 599	108	4 086	242

KREISFREIE STADT  Kreis	Kraftfahrzeugbestand am 01.07.1999				
	insgesamt <sup>1</sup>	darunter			Pkw 2 je 1 000 Einwohner <sup>5</sup>
		Pkw <sup>2</sup>	Lastkraft- wagen <sup>3</sup>	Zug- maschinen <sup>4</sup>	
FLENSBURG	44 411	38 302	2 256	326	453
KIEL	119 123	101 718	6 233	640	432
LÜBECK	109 652	94 331	6 033	1 072	441
NEUMÜNSTER	47 868	40 352	3 149	602	500
Dithmarschen	92 851	72 728	4 894	7 098	532
Herzogtum Lauenburg	115 972	97 382	5 170	4 441	553
Nordfriesland	113 188	90 113	5 460	8 012	551
Ostholstein	128 948	107 147	5 785	5 219	534
Pinneberg	181 419	153 080	9 735	5 064	531
Plön	82 581	67 726	3 391	4 086	516
Rendsburg-Eckernförde	177 834	144 954	8 122	9 555	543
Schleswig-Flensburg	132 745	105 521	5 921	9 196	539
Segeberg	174 755	145 419	9 211	6 322	591
Steinburg	89 286	71 787	4 297	5 362	530
Stormarn	148 262	126 241	7 483	3 449	588
Schleswig-Holstein	1 758 895	1 456 801	87 140	70 444	526

<sup>1</sup> Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen  
<sup>2</sup> einschließlich Kombinationskraftwagen  
<sup>3</sup> einschließlich Lkw mit Spezialaufbau  
<sup>4</sup> zulassungspflichtige  
<sup>5</sup> Einwohner am 30.06.1999

KREISFREIE STADT Kreis	Straßenverkehrsunfälle 1998				
	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte			
		Insgesamt	davon		
			Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
FLENSBURG	361	460	1	39	420
KIEL	1 255	1 619	5	167	1 447
LÜBECK	1 123	1 412	8	179	1 225
NEUMÜNSTER	479	578	3	64	511
Dithmarschen	739	1 018	19	223	776
Herzogtum Lauenburg	907	1 226	19	277	930
Nordfriesland	858	1 153	17	255	881
Ostholstein	1 060	1 448	27	271	1 150
Pinneberg	1 539	2 006	12	257	1 737
Plön	648	876	14	146	716
Rendsburg-Eckernförde	1 397	1 863	27	357	1 479
Schleswig-Flensburg	927	1 356	32	245	1 079
Segeberg	1 385	1 886	28	225	1 633
Steinburg	592	823	15	167	641
Stormarn	1 106	1 568	18	260	1 290
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>14 376</b>	<b>19 292</b>	<b>245</b>	<b>3 132</b>	<b>15 915</b>

<sup>1</sup> einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

KREISFREIE STADT Kreis	Schwer- behinderte 1999	Empfänger <sup>1</sup> von Sozialhilfe 1999			Reine Ausgaben in 1 000 DM						
		laufende Hilfe zum Lebensunterhalt			Kriegs- opfer- fürsorge 1999	Sozialhilfe 1999			Asyl- bewerber- leistung 1999 insgesamt		
		insgesamt		dar. in Einrich- tungen		ins- gesamt	darunter		DM je Ein- wohner	Emp- fänger	Aus- gaben
		Anzahl	je 1 000 Ein- wohner <sup>2</sup>	Anzahl			HLU außerh. v. Einricht.	Hilfe z. Pflege in Einricht.			
FLENSBURG	7 204	7 789	92	4	—	99 339	52 095	10 921	1 172	87	945
KIEL	17 963	19 719	83	193	6 288	275 423 <sup>a</sup>	138 822 <sup>a</sup>	32 657 <sup>a</sup>	1 160 <sup>a</sup>	888	6 383
LÜBECK	24 506	16 018	75	74	2 915	217 012	115 838	31 753	1 014	384	4 352
NEUMÜNSTER	5 670	5 463	68	92	1 760	75 001	35 951	11 079	928	1 141	3 050
Dithmarschen	9 796	5 504	40	5	1 714	78 926	31 186	12 512	578	337	3 053
Herzogtum Lauenburg	13 613	6 694	38	1	1 214	89 797	38 890	8 834	511	694	5 625
Nordfriesland	10 840	5 588	34	2	—	84 445	28 849	8 255	518	463	4 592
Ostholstein	16 890	7 519	38	66	1 972	99 714	41 440	14 446	498	734	4 941
Pinneberg	21 112	10 440	36	8	2 125	150 449	70 282	15 898	522	1 039	10 406
Plön	7 862	3 819	29	6	1 029	60 957	24 457	6 772	466	405	3 085
Rendsburg-Eckernförde	17 075	8 968	34	68	2 268	138 022	48 590	13 094	519	850	6 949
Schleswig-Flensburg	12 794	7 190	37	14	5 986 <sup>b</sup>	102 359	36 546	16 304	526	474	4 057
Segeberg	16 684	7 344	30	47	2 026	103 290	37 964	15 159	422	676	5 621
Steinburg	9 157	5 600	41	—	1 654	70 699	28 499	9 927	523	103	410
Stormarn	16 407	5 524	26	14	2 156	92 137	33 036	12 568	430	816	5 285
Schleswig-Holstein	207 573	123 179	45	594	32 907	1 737 570	762 446	220 180	628	9 091	81 383

<sup>1</sup> ohne Nichtsesshafte und ohne solche, die nur einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt bekamen

<sup>2</sup> Stand: 31.12.1997

<sup>a</sup> einschließlich der Angaben des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales

<sup>b</sup> Daten von der Stadt Flensburg und dem Kreis Nordfriesland enthalten

KREISFREIE STADT  Kreis	Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 1998						
	Bruttoausgaben insgesamt	Einnahmen			reine Ausgaben		
		insgesamt	darunter von Einrichtungen	insgesamt	je Einwohner <sup>2</sup>	für Kindertages- einrichtungen öffentl. Träger	für die Förderung von Kita freier Träger
1 000 DM				DM	1 000 DM		
FLensburg	50 548	8 005	6 815	42 543	502	5 111	10 152
Kiel	120 448	13 242	10 390	107 206	452	27 436	140
LÜBECK	105 712	14 232	11 601	91 481	427	13 491	19 262
NEUMÜNSTER	41 915	5 459	3 700	36 456	451	9 805	5 772
Dithmarschen	36 480	4 157	2 786	32 323	237	2 296	12 059
Herzogtum Lauenburg	46 432	4 084	3 213	42 348	241	6 707	15 488
Nordfriesland	43 640	3 370	1 812	40 270	247	5 214	12 423
Ostholstein	48 337	7 601	6 506	40 736	204	3 984	13 379
Pinneberg	95 703	4 821	3 101	90 882	315	4 824	43 806
Plön	28 786	3 120	2 810	25 666	196	3 653	7 775
Rendsburg-Eckernförde	88 322	13 858	11 478	74 465	280	18 618	19 216
Schleswig-Flensburg	44 965	9 908	2 880	35 057	180	6 041	12 348
Segeberg	87 534	10 382	9 098	77 151	315	11 843	21 298
Steinburg	37 150	4 611	3 434	32 539	241	3 573	10 805
Stormarn	68 086	7 447	6 296	60 639	283	10 429	17 726
Schleswig-Holstein <sup>1</sup>	944 058	114 296	85 918	829 762	300	133 024	221 648

<sup>1</sup> einschließlich der Ausgaben des überörtlichen Trägers    <sup>2</sup> Stand: 31.12.1997

KREISFREIE STADT  Kreis	Sitzverteilung in den Vertretungen der kreisfreien Städte und der Kreise, Stand 22.03.1998							
	Sitze insgesamt	davon entfallen auf						
		SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	SSW	STATT Partei	Wähler- gruppen
FLensburg	43	15	14	2	–	12	–	–
Kiel	49	25	16	5	–	–	–	3
Lübeck	49	23	22	4	–	–	–	–
Neumünster	43	24	14	2	–	–	3	–
Dithmarschen	45	20	20	–	–	–	–	5
Herzogtum Lauenburg	45	20	19	3	3	–	–	–
Nordfriesland	45	18	19	–	–	4	–	4
Ostholstein	45	22	21	2	–	–	–	–
Pinneberg	49	22	20	4	3	–	–	–
Plön	45	21	19	2	–	–	–	3
Rendsburg-Eckernförde	49	22	20	3	2	2	–	–
Schleswig-Flensburg	45	19	20	–	–	6	–	–
Segeberg	49	21	22	3	3	–	–	–
Steinburg	45	21	19	3	–	–	–	2
Stormarn	49	22	21	4	2	–	–	–
Schleswig-Holstein	695	315	286	37	13	24	3	17

KREISFREIE STADT  Kreis	Schlüsselzuweisungen 2000					
	Gemeindeschlüsselzuweisungen			Kreis- schlüssel- zuweisungen	insgesamt	
	Allgemeine und Sonder- schlüssel- zuweisungen	Schlüssel- zuweisungen für über- gemeindliche Aufgaben	zusammen			
					1 000 DM	
FLENSBURG	8 590	11 467	20 057	48 326	68 383	807
KIEL	32 327	32 573	64 900	137 056	201 956	855
LÜBECK	42 529	28 418	70 947	143 002	213 949	1 000
NEUMÜNSTER	12 668	10 636	23 304	52 414	75 718	939
Dithmarschen	47 426	11 812	59 238	33 645	92 883	680
Herzogtum Lauenburg	41 855	8 725	50 580	39 463	90 043	512
Nordfriesland	60 325	11 892	72 217	51 439	123 656	757
Ostholstein	61 707	10 830	72 537	55 805	128 342	641
Pinneberg	37 594	8 170	45 764	52 053	97 817	340
Plön	53 068	4 993	58 061	38 189	96 250	734
Rendsburg-Eckernförde	80 025	10 959	90 984	66 239	157 223	590
Schleswig-Flensburg	80 047	10 065	90 112	62 430	152 542	783
Segeberg	56 030	9 589	65 619	53 756	119 375	487
Steinburg	36 935	6 948	43 883	35 717	79 600	589
Stormarn	27 236	7 574	34 810	24 289	59 099	276
Schleswig-Holstein	678 362	184 651	863 013	893 824	1 756 837	635

<sup>1</sup> Bevölkerungsstand am 31.03.1999

KREISFREIE STADT  Kreis	Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände <sup>1</sup> 1999								
	Gemeindesteuern <sup>2</sup> (netto) insgesamt		darunter						
			Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbsteuer <sup>2</sup>		Gemeinde- anteile an Gemein- schaftsteuern
	1 000 DM	DM je Einwohner <sup>3</sup>	1 000 DM	Hebesatz	1 000 DM	Hebesatz	1 000 DM	Hebesatz	1 000 DM
FLENSBURG	122 341	1 447	50	300	19 243	400	50 326	375	51 839
KIEL	354 657	1 506	164	350	56 323	450	141 428	430	150 798
LÜBECK	299 724	1 402	358	350	51 228	450	112 571	430	127 867
NEUMÜNSTER	100 423	1 244	117	375	16 908	375	33 811	375	48 370
Dithmarschen	159 356	1 165	3 321	244	20 076	264	62 986	315	70 071
Herzogtum Lauenburg	210 116	1 193	2 114	243	28 414	270	67 233	315	109 290
Nordfriesland	179 604	1 097	4 809	270	34 687	285	41 583	320	82 270
Ostholstein	213 287	1 063	3 477	275	35 815	293	49 222	323	110 120
Pinneberg	389 385	1 350	2 421	245	48 249	263	116 864	311	212 640
Plön	113 172	862	2 341	242	19 709	273	15 549	309	72 346
Rendsburg-Eckernförde	280 550	1 052	4 122	249	37 494	272	81 093	303	153 719
Schleswig-Flensburg	172 411	881	4 224	249	25 880	266	42 199	310	96 949
Segeberg	303 248	1 233	2 327	219	38 866	251	87 069	315	172 106
Steinburg	156 401	1 156	2 112	223	22 107	273	49 722	311	80 860
Stormarn	321 691	1 498	1 573	237	38 673	267	112 217	308	167 465
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>3 376 367</b>	<b>1 219</b>	<b>33 531</b>	<b>249</b>	<b>493 672</b>	<b>303</b>	<b>1 063 873</b>	<b>337</b>	<b>1 706 711</b>

<sup>1</sup> Ergebnis der Kassenstatistik<sup>2</sup> abzüglich Gewerbesteuerumlage<sup>3</sup> Bevölkerungsstand am 30.06.1999

KREISFREIE STADT  Kreis	Noch: Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände <sup>2</sup> 1999						Vollzeit- beschäftigtes Personal der Gemeinden und Gemeinde- verbände <sup>1</sup> am 30.06.1998 insgesamt
	allgemeine Zuweisungen vom Land		Baumaßnahmen		Schulden <sup>3</sup> am 31.12.		
	1 000 DM	DM je Einwohner <sup>4</sup>	1 000 DM	DM je Einwohner <sup>4</sup>	1 000 DM	DM je Einwohner <sup>4</sup>	
FLensburg	73 652	871	48 124	569	349 045	4 128	1 692
KIEL	156 013	662	72 002	306	782 266	3 321	5 403
LÜBECK	217 460	1 017	58 985	276	892 574	4 174	5 625
NEUMÜNSTER	70 805	877	33 807	419	282 843	3 503	1 137
Dithmarschen	86 465	632	56 475	413	150 661	1 102	1 910
Herzogtum Lauenburg	78 755	447	84 978	482	197 161	1 119	1 637
Nordfriesland	130 880	800	94 815	579	356 347	2 177	2 830
Ostholstein	119 589	596	69 795	348	330 516	1 647	2 212
Pinneberg	99 272	344	76 568	266	425 236	1 475	3 754
Plön	87 625	667	57 206	436	256 672	1 954	1 373
Rendsburg-Eckernförde	152 402	571	127 246	477	300 289	1 126	2 270
Schleswig-Flensburg	147 281	753	99 563	509	255 199	1 305	1 563
Segeberg	99 113	403	106 278	432	422 907	1 719	2 604
Steinburg	71 496	532	67 946	502	169 659	1 254	1 332
Stormarn	56 120	261	76 136	354	266 882	1 242	2 021
Schleswig-Holstein	1 647 377	595	1 129 924	408	5 438 257	1 963	37 363

<sup>1</sup> einschließlich Krankenhäuser und rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen  
<sup>2</sup> Ergebnis der Kassenstatistik  
<sup>3</sup> ohne Schulden der Krankenhäuser und der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen  
<sup>4</sup> Bevölkerungsstand am 30.06.1999

KREISFREIE STADT  Kreis	Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1995 <sup>a</sup>						
	Steuer- pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM			
		1 000 DM	DM je Steuer- pflichtigen	1 -	25 000 -	50 000 -	100 000 und mehr
				25 000	50 000	100 000	
				1 000 DM			
FLensburg	29 776	1 611 491	54 120	94 731	383 534	668 180	465 046
KIEL	82 864	4 495 910	54 257	259 403	953 579	1 943 908	1 339 018
LÜBECK	72 285	4 057 730	56 135	230 262	880 855	1 680 490	1 266 122
NEUMÜNSTER	27 833	1 549 875	55 685	80 392	338 737	684 502	446 242
Dithmarschen	44 882	2 467 248	54 972	142 754	530 336	1 090 155	704 002
Herzogtum Lauenburg	61 201	4 030 983	65 905	158 494	671 596	1 563 565	1 637 328
Nordfriesland	55 766	3 053 059	54 748	188 358	730 111	1 235 686	898 904
Ostholstein	66 846	3 948 728	59 072	205 990	807 069	1 578 522	1 357 148
Pinneberg	106 069	7 409 656	69 857	257 364	1 033 203	2 786 204	3 332 885
Plön	42 848	2 627 072	61 311	115 535	490 459	1 084 660	936 416
Rendsburg-Eckernförde	89 706	5 698 968	63 529	234 650	1 033 001	2 283 573	2 147 744
Schleswig-Flensburg	62 977	3 608 046	57 291	174 435	796 465	1 546 884	1 090 262
Segeberg	86 660	5 924 938	68 370	206 552	891 949	2 283 329	2 543 109
Steinburg	46 515	2 725 677	58 598	131 534	538 386	1 205 657	850 100
Stormarn	80 055	5 985 906	74 772	192 269	726 536	2 063 738	3 003 364
Schleswig-Holstein	956 283	59 195 285	61 901	2 672 723	10 805 815	23 699 054	22 017 692

<sup>a</sup> konsolidierte Ergebnisse aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1992 (ohne Verlustfälle)

KREISFREIE STADT  Kreis	Umsatzsteuer 1998 nach Wirtschaftsbereichen									
	alle Wirtschaftsbereiche		darunter							
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern		Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. beweglicher Sachen usw.	
	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
FLensburg	3 465	9 720 880	316	3 190 088	279	428 928	1 141	4 092 094	748	955 530
KIEL	6 451	21 663 330	506	2 113 805	495	840 918	1 663	11 742 386	1 824	4 161 489
LÜBECK	6 425	17 450 535	584	4 506 010	714	676 003	1 735	7 418 546	1 497	2 315 525
NEUMÜNSTER	2 482	7 170 484	235	1 589 395	315	623 948	742	3 839 242	500	487 360
Dithmarschen	4 562	5 367 361	350	1 295 126	540	602 325	1 163	1 721 829	713	548 728
Herzogtum Lauenburg	5 896	8 065 131	527	2 162 533	683	537 201	1 478	3 171 134	1 642	1 064 850
Nordfriesland	8 052	8 296 236	465	1 034 617	831	864 629	1 767	3 643 266	1 574	1 045 324
Ostholstein	7 673	7 895 767	499	1 759 207	756	825 235	2 005	2 648 765	1 617	1 046 271
Pinneberg	11 508	45 522 651	1 038	7 587 924	1 357	2 020 485	3 037	29 711 840	3 312	3 943 749
Plön	3 924	3 811 835	314	614 547	464	453 414	977	1 336 118	884	562 626
Rendsburg-Eckernförde	7 802	16 309 427	625	1 919 349	1 042	1 381 897	2 077	7 436 246	1 791	1 261 246
Schleswig-Flensburg	5 869	9 166 581	537	1 544 826	865	903 092	1 554	4 030 326	1 135	984 004
Segeberg	9 845	22 076 563	906	5 950 571	1 227	1 345 288	2 767	10 549 350	2 354	2 702 381
Steinburg	4 192	8 872 764	381	1 787 656	573	541 717	1 166	2 560 502	951	3 039 488
Stormarn	9 013	19 878 471	763	3 882 284	970	1 321 274	2 451	9 926 729	2 472	2 849 279
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>97 159</b>	<b>211 268 015</b>	<b>8 046</b>	<b>40 937 939</b>	<b>11 111</b>	<b>13 366 354</b>	<b>25 723</b>	<b>103 828 372</b>	<b>23 014</b>	<b>26 967 851</b>

KREISFREIE STADT  Kreis	Kaufwerte für Bauland <sup>1</sup> 1998								
	alle Grundstücke			darunter					
				baureifes Land			Rohbauland		
	Fälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufwert in 1 000 DM	Fälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufwert in DM je m <sup>2</sup>	Fälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufwert in DM je m <sup>2</sup>
FLensburg	70	45	6 081	67	39	146	3	7	67
KIEL	25	74	7 686	15	28	130	8	44	91
LÜBECK	48	140	33 248	47	139	239	.	.	.
NEUMÜNSTER	46	52	6 855	40	44	148	5	8	43
Dithmarschen	494	752	25 019	314	260	67	154	412	16
Herzogtum Lauenburg	200	280	42 543	176	239	164	18	32	87
Nordfriesland	775	1 086	58 845	451	495	92	304	564	22
Ostholstein	505	593	58 388	473	385	142	30	204	17
Pinneberg	244	364	66 876	222	202	245	11	133	79
Plön	244	221	29 673	232	183	148	7	30	61
Rendsburg-Eckernförde	770	1 027	90 127	631	554	134	84	275	36
Schleswig-Flensburg	874	1 946	85 907	712	644	95	113	1 095	18
Segeberg	265	423	53 126	209	254	161	35	115	79
Steinburg	510	1 081	51 743	289	231	131	174	564	34
Stormarn	359	1 927	152 743	263	237	270	39	778	70
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>5 429</b>	<b>10 010</b>	<b>768 859</b>	<b>4 141</b>	<b>3 933</b>	<b>141</b>	<b>986</b>	<b>4 262</b>	<b>36</b>

<sup>1</sup> unbebaute Grundstücke mit einer Mindestfläche von 100 m<sup>2</sup>

KREISFREIE STADT  Kreis	Öffentliche Wasserversorgung 1995						
	Wasseraufkommen <sup>1</sup>			Wasserabgabe an Letztverbraucher		versorgte Bevölkerung am 31.12.1995	Ver- sorgungs- grad
	insgesamt	aus Eigen- gewinnung	Fremdbezug	insgesamt <sup>2</sup>	darunter an Haushalte <sup>3</sup>		
	1 000 m³					1 000	%
FLensburg	6 492	6 487	5	6 195	4 539	87,3	100,0
KIEL	26 525	26 525	–	15 842	13 762	246,0	100,0
LÜBECK	14 274	14 274	–	13 149	10 129	216,1	99,6
NEUMÜNSTER	5 868	5 868	–	5 293	4 657	81,6	99,5
Dithmarschen	20 451	19 166	1 285	17 402	7 816	133,4	100,0
Herzogtum Lauenburg	10 917	9 498	1 419	9 611	8 236	154,8	91,0
Nordfriesland	15 325	15 193	132	14 873	13 848	158,3	99,5
Ostholstein	18 023	15 360	2 663	14 390	11 090	196,0	99,3
Pinneberg	16 659	11 423	5 236	16 392	14 159	278,1	98,4
Plön	5 096	3 478	1 618	6 665	6 214	114,4	91,3
Rendsburg-Eckernförde	22 190	16 750	5 440	15 472	13 662	238,2	92,3
Schleswig-Flensburg	17 208	16 691	517	13 211	11 410	184,8	98,2
Segeberg	16 381	14 641	1 740	14 800	12 360	221,3	93,3
Steinburg	12 639	10 466	2 173	8 669	6 777	128,4	96,4
Stormarn	49 110	34 721	14 389	12 139	11 370	205,5	98,4
Schleswig-Holstein	257 158	220 541	36 617	184 103	150 029	2 644,3	97,0

<sup>1</sup> Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Wasserversorgungsunternehmens.  
<sup>2</sup> Spalte 4 bis 7: Die regionale Zuordnung erfolgt nach der Lage der Letztverbraucher-gemeinde.  
<sup>3</sup> einschließlich Kleingewerbe

KREISFREIE STADT  Kreis	Öffentliche Abwasserbeseitigung 1995								
	Abwasser-behand-lungs-anlagen <sup>1</sup>	ent-sorgte Bevöl-kerung	Ent-sor-gungs-grad	Ableitung des Schmutzwassers					
				zur Abwasserbehandlungsanlage			in Oberflächengewässer und/oder in den Untergrund		
				Schmutz-wasser zusammen	davon		Schmutz-wasser zusammen	davon	
					häusliches	gewerbliches <sup>2</sup>		häusliches	gewerbliches <sup>2</sup>
	Anzahl	1 000	%	1 000 m³					
FLensburg	1	86,3	98,9	6 251	4 197	2 054	–	–	–
KIEL	–	242,0	98,4	18 422	14 422	4 000	99	99	–
LÜBECK	5	212,7	98,0	15 639	8 972	6 667	60	60	–
NEUMÜNSTER	1	81,8	99,7	6 100	4 400	1 700	–	–	–
Dithmarschen	78	107,1	80,2	6 542	5 110	1 432	4	4	–
Herzogtum Lauenburg	83	161,2	94,8	9 595	7 491	2 104	127	127	–
Nordfriesland	95	123,4	77,6	10 444	7 694	2 750	129	105	24
Ostholstein	58	171,3	86,8	12 972	8 932	4 040	115	107	8
Pinneberg	11	273,2	96,7	19 085	14 464	4 621	3	3	–
Plön	61	111,2	88,6	7 391	5 793	1 598	13	13	–
Rendsburg-Eckernförde	95	225,2	87,3	14 679	11 380	3 299	262	248	14
Schleswig-Flensburg	104	137,0	72,8	9 757	7 262	2 495	184	179	5
Segeberg	95	221,1	93,3	15 341	12 718	2 623	–	–	–
Steinburg	67	113,6	85,3	15 559	5 921	9 638	60	60	–
Stormarn	48	199,3	95,4	14 277	12 432	1 845	–	–	–
Schleswig-Holstein	802	2 466,3	90,5	182 054	131 188	50 866	1 056	1 005	51

<sup>1</sup> Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.  
<sup>2</sup> einschließlich landwirtschaftlicher Betriebe



KREISFREIE STADT  Kreis	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe 1995							
	Betriebe <sup>1</sup>	Wasseraufkommen <sup>2</sup>				Abwasserableitung		
		insgesamt	Eigengewinnung		Fremdbezug	insgesamt	darunter in	
			zusammen	darunter Grundwasser			die öffentliche Kanalisation	eine betriebs-eigene Abwasser-behandlungs-anlage oder an andere Betriebe
	Anzahl	1 000 m³						
FLENSBURG	12	2 439	1 854	1 854	585	1 817	330	1 326
KIEL	19	1 360	756	756	604	1 219	879	149
LÜBECK	31	2 250	1 309	.	940	1 782	1 123	456
NEUMÜNSTER	13	772	396	396	376	553	359	.
Dithmarschen	24	37 937	32 480	.	5 458	31 770	244	7 789
Herzogtum Lauenburg	25	1 297	778	699	519	947	193	332
Nordfriesland	13	397	150	150	247	347	145	98
Ostholstein	21	8 024	7 562	851	462	7 710	498	205
Pinneberg	42	5 405	4 256	1 713	1 149	4 361	941	2 334
Plön	12	2 085	2 036	.	49	1 672	383	.
Rendsburg-Eckernförde	36	4 215	3 949	2 635	265	3 002	438	112
Schleswig-Flensburg	33	5 971	5 779	3 299	192	5 814	1 000	934
Segeberg	56	2 615	1 788	1 456	827	2 099	628	531
Steinburg	29	27 787	24 861	9 257	2 926	25 795	217	12 801
Stormarn	40	2 575	2 190	.	385	1 937	703	439
Schleswig-Holstein	406	105 130	90 145	35 493	14 985	90 827	8 082	27 708

<sup>1</sup> mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

<sup>2</sup> enthält Mehrfachzählungen; Fremdbezug von anderen Betrieben wurde bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst

### Hinweis auf Veröffentlichungen für Ämter, Gemeinden, Wohnplätze und Inseln

Ämterzahlen für 1950/51 sind im StJb 52, ab 1958 in den StJb 59 ff. veröffentlicht. Einwohnerzahlen enthält der jährlich erscheinende StB A I 2.

Ausgewählte Gemeindezahlen für 1952 bis 1955 siehe StJb 53 bis 56. Einwohnerzahlen enthält der jährlich erscheinende StB A I 2.

Angaben für Städte und die mehr als 5 000 Einwohner zählenden Landgemeinden für 1951 bis 1958 siehe StJb 52 bis 59, ab 1967 die StJb 68 ff.

Bevölkerungszahlen aller Gemeinden seit 1867 siehe „Die Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 1867 bis 1970 (Historisches Gemeindeverzeichnis)“; diese Veröffentlichung enthält auch Einwohnerzahlen der Städte vor 1867 sowie eine synoptische Übersicht über alles seit 1867 für schleswig-holsteinische Gemeinden veröffentlichtes statistisches Material.

Strukturdaten aus den Großzählungen für jede Gemeinde des Landes enthalten die „Gemeindestatistiken“: „Gemeindestatistik 1950“ (Heft 12 der Reihe StatSH) mit 87 verschiedenen Angaben; „Gemeindestatistik 1958“ (Heft 23 der Reihe StatSH) mit 25 verschiedenen Angaben; „Gemeindestatistik 1960/61“ (6 Teile) in 5 Teilen mit 158, im 6. Teil (nur für Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern, Städte, amtsfreie Gemeinden, Ämter und Stadtteile der 4 kreisfreien Städte) mit 262 verschiedenen Angaben; „Gemeindestatistik 1970“ (5 Teile) mit 416 verschiedenen Angaben.

Die Namen der einzelnen Wohnplätze der Gemeinden und ihre Einwohnerzahlen 1950 sind im Verzeichnis der Gemeinden, Ortschaften und Wohnplätze Schleswig-Holsteins aufgeführt; für 1957 (Wohnplätze ohne Einwohnerzahlen), 1961, 1970 und 1987 in den entsprechenden Wohnplatzverzeichnissen Schleswig-Holsteins.

Über die Struktur der größeren Inseln siehe StJb 53 und 71.

26. Länder und Bund

Land	Bodenfläche nach Art der Nutzung 1997 <sup>a</sup>									
	Bodenfläche insgesamt	Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung	Nachrichtlich: Siedlungs- und Verkehrsfläche <sup>1</sup>
	km²	%								
Baden-Württemberg	35 752	6,6	0,3	0,6	5,2	47,5	37,8	1,0	0,9	12,7
Bayern	70 548	4,8	0,4	0,4	4,4	51,6	34,6	1,9	2,0	9,8
Berlin	892	38,9	0,8	11,0	15,1	7,0	17,6	6,6	3,1	66,7
Brandenburg	29 476	4,0	1,3	0,3	3,4	50,0	34,9	3,4	2,9	7,7
Bremen	404	33,1	0,6	7,3	12,0	30,8	1,9	11,5	2,8	53,9
Hamburg	755	35,3	1,1	8,1	11,7	28,2	4,5	8,2	2,8	56,6
Hessen	21 115	7,0	0,4	0,8	6,5	43,4	39,9	1,3	0,8	14,5
Mecklenburg-Vorpommern	23 170	3,4	0,2	0,2	2,5	64,6	21,2	5,5	2,3	6,2
Niedersachsen	47 612	6,4	0,8	0,7	4,8	62,0	21,0	2,2	2,1	12,1
Nordrhein-Westfalen	34 079	11,8	1,0	1,2	6,5	51,8	24,7	1,8	1,1	20,3
Rheinland-Pfalz <sup>2</sup>	19 853	5,2	0,5	1,5	6,0	43,4	40,6	1,4	1,5	13,0
Saarland	2 570	11,5	1,0	0,8	6,0	45,1	33,4	0,9	1,3	19,3
Sachsen	18 413	6,1	2,0	0,6	3,7	56,4	26,4	1,8	3,0	10,6
Sachsen-Anhalt	20 447	4,5	1,0	0,4	3,6	63,2	21,2	1,7	4,4	8,7
Schleswig-Holstein	15 771	5,7	0,6	0,7	4,0	73,0	9,3	4,8	2,0	10,8
Thüringen	16 172	4,1	0,3	0,4	3,9	54,1	31,9	1,2	4,2	8,4
Deutschland	357 028	6,1	0,7	0,7	4,7	54,1	29,4	2,2	2,1	11,8

<sup>1</sup> Summe der Nutzungsarten: Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhof

<sup>2</sup> einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes

<sup>a</sup> Ergebnis der Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung am 31.12.1996

Land	Verwaltungsgliederung am 31.12.1999				Bevölkerung <sup>2</sup> am 31.12.1999					
	Regierungs- bezirke	kreisfreie Städte	Landkreise	Gemein- den <sup>1</sup>	insgesamt		darunter weiblich	Verän- derung gegenüber 31.12.1998	aus- ländische Bevölke- rung <sup>3</sup>	Einwohner <sup>2</sup> je km² am 31.12.1998
					1 000	%				
Baden-Württemberg	4 <sup>a</sup>	9	35	1 111	10 476	12,8	51,0	+ 0,5	12,5	292
Bayern	7	25	71	2 056	12 155	14,8	51,2	+ 0,6	9,2	171
Berlin	—	1	—	1	3 387	4,1	51,4	- 0,4	12,8	3 818
Brandenburg	—	4	14	1 479	2 601	3,2	50,7	+ 0,4	2,3	88
Bremen	—	2	—	2	663	0,8	51,9	- 0,7	15,2	1 652
Hamburg	—	1	—	1	1 705	2,1	51,6	+ 0,3	15,2	2 251
Hessen	3	5	21	426	6 052	7,4	51,0	+ 0,3	12,1	286
Mecklenburg-Vorpommern	—	6	12	1 010	1 789	2,2	50,6	- 0,5	1,7	78
Niedersachsen	4	9	38	1 032	7 899	9,6	51,1	+ 0,4	6,7	165
Nordrhein-Westfalen	5	23	31	396	18 000	21,9	51,4	+ 0,1	11,4	527
Rheinland-Pfalz	3	12	24	2 306	4 031	4,9	51,0	+ 0,1	7,8	203
Saarland	—	—	6	52	1 072	1,3	51,5	- 0,3	8,2	418
Sachsen	3	7	22	545	4 460	5,4	51,6	- 0,7	2,4	244
Sachsen-Anhalt	3	3	21	1 289	2 649	3,2	51,4	- 1,0	1,7	131
Schleswig-Holstein	—	4	11	1 130	2 777	3,4	51,1	+ 0,4	5,4	175
Thüringen	—	6	17	1 018	2 449	3,0	51,1	- 0,6	1,7	152
Deutschland	32	117	323	13 854	82 163	100	51,2	+ 0,2	9,0	230

<sup>1</sup> einschließlich der bewohnten gemeindefreien Gebiete; ohne unbewohnte gemeindefreie Gebiete

<sup>2</sup> früheres Bundesgebiet: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Volkszählung vom 25.05.1987; neue Länder und Berlin-Ost: Die Ergebnisse basieren auf der Fortschreibung eines Abzugs des früheren „Zentralen Einwohnerregisters“ zum 03.10.1990.

<sup>3</sup> vorläufiges Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung zum 30.09.1999

<sup>a</sup> außerdem 12 Regionalverbände

Land	Gemeinden <sup>1</sup> am 31.12.1998											
	insgesamt	davon mit ... bis unter ... Einwohnern										
		unter 100	100 - 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 - 2 000	2 000 - 3 000	3 000 - 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 und mehr
		%										
Baden-Württemberg	1 111	–	0,5	2,9	4,5	10,3	15,3	20,8	23,9	13,5	6,2	2,2
Bayern	2 056	–	–	0,1	7,0	29,5	17,9	19,8	15,2	7,5	2,2	0,8
Berlin	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	100,0
Brandenburg	1 489	1,9	16,0	40,8	18,9	9,5	3,2	3,2	3,0	1,8	1,4	0,2
Bremen	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	100,0
Hamburg	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	100,0
Hessen	426	–	–	–	0,2	1,9	5,4	17,8	34,5	26,8	10,6	2,7
Mecklenburg-Vorpommern	1 069	–	6,4	40,9	29,7	11,8	3,5	3,4	2,0	1,6	0,5	0,5
Niedersachsen	1 032	0,1	–	2,0	22,0	25,8	10,4	8,2	12,1	11,1	6,5	1,9
Nordrhein-Westfalen	396	–	–	–	–	–	–	0,8	13,9	32,1	34,6	18,7
Rheinland-Pfalz	2 305	5,7	10,1	28,7	25,3	15,6	5,9	3,3	3,6	1,1	0,6	0,4
Saarland	52	–	–	–	–	–	–	–	23,1	53,9	19,2	3,8
Sachsen	779	–	0,4	7,2	11,0	22,6	20,3	18,2	11,2	5,7	2,6	0,9
Sachsen-Anhalt	1 295	0,8	6,5	31,4	29,8	17,6	6,0	3,3	1,6	1,2	1,5	0,4
Schleswig-Holstein	1 130	4,3	8,2	26,3	27,3	16,1	5,6	4,0	3,7	2,8	1,3	0,5
Thüringen	1 053	1,7	7,5	29,9	24,3	15,0	5,5	9,8	3,1	1,1	1,5	0,5
<b>Deutschland</b>	<b>14 197</b>	<b>1,7</b>	<b>5,7</b>	<b>20,0</b>	<b>18,6</b>	<b>16,7</b>	<b>8,8</b>	<b>9,1</b>	<b>8,8</b>	<b>6,1</b>	<b>3,4</b>	<b>1,4</b>

<sup>1</sup> ohne unbewohnte gemeindefreie Gebiete

Land	Altersaufbau am 31.12.1998								
	insgesamt	von 100 Einwohnern waren von ... bis unter ... Jahre alt							
		1 000	unter 6	6 – 15	15 – 18	18 – 25	25 – 45	45 – 60	60 – 65
Baden-Württemberg	10 426,0	6,6	10,3	3,3	7,8	32,0	18,7	6,1	15,2
Bayern	12 086,5	6,4	10,1	3,2	7,6	31,8	19,1	6,0	15,8
Berlin	3 398,8	4,9	9,1	3,2	7,9	33,8	20,8	6,3	13,8
Brandenburg	2 590,4	3,6	11,1	4,5	8,5	31,3	19,7	7,1	14,3
Bremen	668,0	5,5	8,4	2,9	7,5	31,0	20,1	6,8	17,8
Hamburg	1 700,1	5,5	8,0	2,7	7,7	33,5	19,6	6,4	16,7
Hessen	6 035,1	6,1	9,4	3,1	7,4	32,0	19,7	6,2	16,0
Mecklenburg-Vorpommern	1 798,7	3,6	11,6	4,7	9,1	31,3	19,0	6,9	13,8
Niedersachsen	7 865,8	6,5	10,1	3,2	7,5	30,9	19,0	6,5	16,3
Nordrhein-Westfalen	17 975,5	6,3	10,0	3,2	7,4	31,4	19,0	6,5	16,3
Rheinland-Pfalz	4 025,0	6,2	10,2	3,3	7,3	31,1	18,7	6,4	16,7
Saarland	1 074,2	5,5	9,6	3,1	7,1	30,8	19,4	7,0	17,5
Sachsen	4 489,4	3,5	10,0	4,1	8,4	29,0	20,5	7,0	17,5
Sachsen-Anhalt	2 674,5	3,6	10,5	4,2	8,2	30,0	20,3	7,0	16,3
Schleswig-Holstein	2 766,1	6,3	9,7	3,0	7,2	30,8	20,1	6,9	16,0
Thüringen	2 462,8	3,6	10,5	4,3	8,6	30,3	20,2	6,7	15,8
Deutschland	82 037,0	5,8	10,0	3,4	7,7	31,4	19,3	6,5	15,9

Land	Privathaushalte im April 1999 (1%-Mikrozensus-erhebung)						Schüler/-innen je nach Klasse 1998 in			
	insgesamt	davon mit ... Person(en) in %					Grund- und Haupt- schulen bzw. Ober- schulen <sup>1</sup>	Sonder- schulen	Real- schulen	Gymnasien Klassen 5 - 10
		1 000	1	2	3	4	5 und mehr			
Baden-Württemberg	4 718	36,3	31,1	14,1	12,9	5,6	22,1	9,1	26,6	26,6
Bayern	5 471	35,3	31,4	14,8	13,2	5,3	24,0	11,7	27,4	27,5
Berlin	1 807	47,3	31,0	11,7	7,6	2,4	22,8	9,6	27,9	28,3
Brandenburg	1 146	29,8	34,6	18,9	13,5	3,2	22,3	9,7	26,1	27,5
Bremen	348	46,0	32,2	10,9	8,0	2,9	21,8	8,8	25,3	25,3
Hamburg	916	49,1	30,2	10,2	7,6	2,9	23,2	10,6	24,4	25,0
Hessen	2 763	34,5	34,2	14,8	12,0	4,5	21,7	10,6	25,8	26,8
Mecklenburg-Vorpommern	798	32,0	33,3	17,3	13,8	3,6	19,1	10,2	21,8	24,4
Niedersachsen	3 578	35,0	33,8	14,4	12,0	4,8	21,4	9,3	24,0	25,4
Nordrhein-Westfalen	8 267	35,6	34,3	14,3	11,2	4,7	23,5	10,9	28,0	27,3
Rheinland-Pfalz	1 805	32,6	33,6	16,5	12,6	4,8	22,5	9,9	26,3	26,3
Saarland	508	38,0	32,7	16,1	10,0	3,1	21,5	9,1	27,6	27,8
Sachsen	2 080	33,1	35,5	17,6	11,0	2,7	21,5	10,4	-	25,6
Sachsen-Anhalt	1 210	31,7	35,6	18,1	11,7	3,0	19,2	9,8	20,5	23,9
Schleswig-Holstein	1 305	34,9	36,4	14,1	10,6	4,1	21,3	9,7	22,7	23,9
Thüringen	1 076	30,7	33,1	19,5	13,2	3,5	20,6	10,3	-	25,3
Deutschland	37 795	35,7	33,2	14,9	11,8	4,4	22,4	10,2	25,7	26,5

<sup>1</sup> Oberschulen (polytechnische) einschließlich Spezialschulen, Kinder- und Jugendsportschulen

Land	Wahlen (Stand nach dem Ergebnis der Wahl)														
	Wahl am	Landesparlamente						regie- rungs- bildende Parteien <sup>1</sup>	14. Deutscher Bundestag						Stim- men im Bun- des- rat
		Abgeordnete							Abgeordnete						
		SPD	CDU bzw. CSU	F.D.P.	GRÜNE	Ande- re	insge- amt		SPD	CDU bzw. CSU	F.D.P.	GRÜNE	PDS	insge- amt	
Baden-Württemberg	24.03.1996	39	69	14	19	14 <sup>a</sup>	155	CDU/F.D.P.	30	32	7	8	1	78	6
Bayern	13.09.1998	67	123	–	14	–	204	CSU	34	47	5	6	1	93	6
Berlin	10.10.1999	42	76	–	18	33 <sup>b</sup>	169	CDU/SPD	10	7	1	3	4	25	4
Brandenburg	05.09.1999	37	25	–	–	27 <sup>c</sup>	89	SPD/CDU	12	5	1	1	4	23	4
Bremen	06.06.1999	47	42	–	10	1 <sup>d</sup>	100	SPD/CDU	3	1	–	1	–	5	3
Hamburg	21.09.1997	54	46	–	21 <sup>e</sup>	8 <sup>f</sup>	121	SPD	7	4	1	1	–	13	3
Hessen	07.02.1999	46	50	6	8	–	110	CDU/F.D.P.	21	17	4	4	1	47	5
Mecklenburg- Vorpommern	27.09.1998	27	24	–	–	20 <sup>b</sup>	71	SPD/PDS	7	4	–	–	4	15	3
Niedersachsen	01.03.1998	83	62	–	12	–	157	SPD	35	24	4	4	1	68	6
Nordrhein-Westfalen	14.05.2000	102	88	17	24	–	231	SPD/GRÜNE	72	52	11	11	2	148	6
Rheinland-Pfalz	24.03.1996	43	41	10	7	–	101	SPD/F.D.P.	15	14	3	2	–	34	4
Saarland	05.09.1999	25	26	–	–	–	51	CDU	5	3	–	–	–	8	3
Sachsen	19.09.1999	14	76	–	–	30 <sup>b</sup>	120	CDU	12	13	2	2	8	37	4
Sachsen-Anhalt	26.04.1998	47	28	–	–	25 <sup>b</sup>	116	SPD/GRÜNE	13	6	1	1	5	26	4
Schleswig-Holstein	27.02.2000	41	33	7	5	3 <sup>g</sup>	89	SPD/GRÜNE	11	9	2	2	–	24	4
Thüringen	12.09.1999	18	49	–	–	21 <sup>b</sup>	88	CDU	11	7	1	1	5	25	4
Deutschland	27.09.1998	x	x	x	x	x	x	SPD/GRÜNE	298	<sup>245</sup> <del>298</del>	43	47	36	669 <sup>h</sup>	x

<sup>1</sup> Partei, die die Ministerpräsidentin/den Ministerpräsidenten oder Regierenden Oberbürgermeister sowie den Bundeskanzler stellt, steht voran.

<sup>a</sup> DIE REPUBLIKANER (REP) <sup>b</sup> Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) <sup>c</sup> PDS: 22, DVU: 5 <sup>d</sup> DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU)

<sup>e</sup> BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Landesverband Hamburg, Grün-Alternative Liste (GRÜNE/GAL)

<sup>f</sup> STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN (STATT Partei) <sup>g</sup> Südschleswiger Wählerverband (SSW)

<sup>h</sup> einschließlich 13 Überhangmandaten für die SPD: 1 in Hamburg, 2 in Mecklenburg-Vorpommern, 3 in Brandenburg, 4 in Sachsen-Anhalt und 3 in Thüringen

Land	Erwerbstätige im April 1999 (1%-Mikrozensushebung)									Arbeitslosenquote <sup>2</sup> im Jahresdurchschnitt 1999
	insgesamt	darunter weiblich	davon nach Wirtschaftsbereichen <sup>1</sup>				davon nach der Stellung im Beruf			
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	sonstige Dienstleistungen	Selbstständige	mithelfende Familienangehörige	Abhängige	
1 000	%									
Baden-Württemberg	4 843	43,3	2,4	40,8	19,4	37,4	9,8	1,1	89,0	7,3
Bayern	5 839	43,7	3,9	35,4	22,4	38,3	11,7	1,9	86,5	7,4
Berlin	1 470	46,5	0,7	22,2	22,2	55,0	11,1	/	88,6	17,7
Brandenburg	1 165	45,1	5,2	30,7	22,3	41,7	8,5	/	91,2	18,7
Bremen	276	44,2	/	26,1	30,8	41,7	9,1	/	90,2	15,8
Hamburg	790	45,7	1,0	21,6	29,1	48,2	11,8	/	87,7	11,7
Hessen	2 703	43,1	1,6	31,4	24,6	42,4	10,5	1,0	88,6	9,4
Mecklenburg-Vorpommern	768	44,3	5,9	26,6	24,9	42,7	7,3	/	92,6	19,4
Niedersachsen	3 396	42,3	3,7	31,8	24,2	40,3	9,8	0,9	89,3	11,5
Nordrhein-Westfalen	7 562	41,5	1,8	33,8	23,9	40,4	9,3	0,5	90,2	11,2
Rheinland-Pfalz	1 775	42,3	3,0	35,4	22,3	39,3	9,7	1,0	89,3	9,1
Saarland	442	41,9	/	33,5	23,1	42,3	9,3	/	90,3	11,9
Sachsen	1 948	45,1	3,0	35,1	21,4	40,6	8,9	0,3	90,8	18,6
Sachsen-Anhalt	1 089	44,4	4,1	32,0	23,4	40,4	7,2	/	92,7	21,7
Schleswig-Holstein	1 236	43,2	3,2	25,0	26,5	45,3	10,7	0,6	88,8	10,6
Thüringen	1 101	44,9	4,1	33,8	20,1	42,1	7,8	/	91,9	16,5
Deutschland	36 402	43,3	2,8	33,4	22,9	40,9	9,9	0,9	89,3	11,7

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Tiefengliederung für den Mikrozensus

Wegen der unterschiedlichen Klassifikationen der Wirtschaftszweige sind die Angaben ab dem Jahr 1995 mit älteren Daten nicht direkt vergleichbar.

<sup>2</sup> Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Land	Landwirtschaftliche Betriebe <sup>1</sup> 1999									Landwirt- schaftlich genutzte Fläche 1999
	mit einer LF von ... bis unter ... ha									
	insgesamt	2 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 100	100 u. mehr	
										1 000 ha
Baden-Württemberg	75 850	18,5	16,6	10,1	7,8	9,7	10,7	7,9	2,1	1 473,1
Bayern	154 189	15,0	19,3	13,4	11,4	14,9	14,3	7,2	1,3	3 294,9
Berlin <sup>2</sup>	1 617	14,3	7,1	5,3	4,1	4,9	6,1	8,2	2,2	24,2
Brandenburg	7 008	18,0	11,7	7,3	5,3	6,3	7,4	8,1	29,0	1 347,4
Bremen <sup>3</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg <sup>3</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	29 669	19,6	17,5	10,6	8,4	10,6	12,1	11,4	4,0	766,0
Mecklenburg-Vorpommern	5 176	12,0	9,1	6,7	4,6	5,8	6,9	8,8	42,6	1 362,5
Niedersachsen	65 650	13,8	10,9	7,1	7,0	9,0	17,1	22,2	8,1	2 661,4
Nordrhein-Westfalen	56 366	19,4	13,6	9,1	7,7	11,6	16,9	13,6	2,7	1 501,6
Rheinland-Pfalz	35 475	20,3	15,0	8,2	5,7	6,6	8,8	8,9	3,5	715,8
Saarland	2 066	19,1	14,1	7,5	6,6	9,3	10,3	14,3	11,2	76,9
Sachsen	7 968	22,2	14,2	8,5	6,1	6,7	6,3	8,2	17,2	917,5
Sachsen-Anhalt	5 100	14,4	8,1	5,4	3,7	5,0	6,4	9,3	39,5	1 172,9
Schleswig-Holstein	20 706	16,2	11,3	5,4	4,4	6,9	13,3	26,5	12,6	1 032,4
Thüringen	5 120	26,3	15,1	.	4,5	.	.	6,3	.	805,0
Deutschland	471 960	16,9	15,7	10,1	8,4	11,0	13,3	11,5	5,2	17 151,6

<sup>1</sup> Landwirtschaftliche Betriebe mit 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) und mehr

<sup>2</sup> Ergebnis zusammengelegt mit Bremen und Hamburg

<sup>3</sup> Ergebnis siehe Berlin

Land	Landwirtschaftliche Betriebe <sup>1</sup> 1999				Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>2</sup> 1999			
	Betriebe		davon		insgesamt	darunter		
	insgesamt <sup>3</sup>	darunter Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	Haupterwerbsbetriebe	Nebenerwerbsbetriebe		Ackerland	Dauergrünland	Baumschulen
1 000				1 000 ha	%			
Baden-Württemberg	.	71,8	24,5	47,3	1 473,1	57,7	38,9	0,2
Bayern	.	149,4	65,8	83,6	3 294,9	63,7	35,7	0,1
Berlin	.	.	.	.	2,0	69,2	27,7	3,1
Brandenburg	.	5,4	1,7	3,8	1 347,4	77,7	21,9	0,1
Bremen	.	.	.	.	8,6	18,5	81,3	0,1
Hamburg	.	.	.	.	13,7	43,2	44,7	0,9
Hessen	.	27,6	9,8	17,8	766,0	63,7	35,5	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	.	3,7	1,4	2,4	1 362,5	79,0	20,7	0,0
Niedersachsen	.	61,1	32,9	28,2	2 661,4	67,4	31,9	0,2
Nordrhein-Westfalen	.	53,0	24,8	28,2	1 501,6	70,9	28,3	0,3
Rheinland-Pfalz	.	30,6	12,7	17,8	715,8	55,7	33,9	0,1
Saarland	.	1,9 <sup>a</sup>	0,8 <sup>a</sup>	1,1 <sup>a</sup>	76,9	51,1	48,2	0,3
Sachsen	.	6,3	2,3	4,0	917,5	78,9	20,3	0,1
Sachsen-Anhalt	.	3,5	1,3	2,2	1 172,9	85,5	14,2	0,0
Schleswig-Holstein	.	19,9	11,4	8,5	1 032,4	58,6	40,4	0,5
Thüringen	.	4,1	1,1	3,0	805,0	77,6	22,0	0,0
Deutschland	.	438,4 <sup>b</sup>	190,4 <sup>b</sup>	247,9 <sup>b</sup>	17 151,6	68,9	29,8	0,2

<sup>1</sup> repräsentative Ergebnisse der Landwirtschaftszählung (vorläufig)  
<sup>2</sup> totale Ergebnisse der Landwirtschaftszählung einschließlich Fläche der Betriebe mit weniger als 2 ha LF  
<sup>3</sup> Ergebnisse liegen noch nicht vor.  
<sup>a</sup> geschätzt    <sup>b</sup> ohne Stadtstaaten

Land	Anbaufläche 1999					Ernte 1999				
	Getreide	Kartoffeln	Zucker- rüben	Obst- anlagen	Rebland	Getreide	Kartoffeln	Zucker- rüben	Obst <sup>1</sup>	Weinmost
	1 000 ha					1 000 t				1 000 hl
Baden-Württemberg	538,6	8,1	22,7	21,1	23,6	3 232,2	233,7	1 371,0	436,7	3 149,8
Bayern	1 157,0	55,5	77,7	7,4	5,8	6 790,8	1 816,0	4 912,3	62,6	725,3
Berlin	0,7	0,0	–	–	–	.	.	–	–	–
Brandenburg	522,8	14,5	11,9	3,9	0,0	2 839,4	371,5	488,8	38,7	0,4
Bremen	0,8	0,0	–	0,0	–	.	.	–	–	–
Hamburg	2,3	0,0	0,0	1,5	–	.	.	0,0	.	–
Hessen	307,8	5,9	20,6	1,3	3,5	2 044,4	229,0	1 226,5	20,5	379,9
Mecklenburg-Vorpommern	580,7	16,3	31,2	2,2	–	4 191,6	493,3	1 444,9	21,7	–
Niedersachsen	989,7	132,5	124,6	10,6	–	7 136,6	5 548,3	6 970,9	279,2	–
Nordrhein-Westfalen	634,0	31,0	75,3	3,6	0,0	4 858,3	1 294,2	4 530,9	102,7	2,1
Rheinland-Pfalz	248,4	10,4	23,3	6,3	65,9	1 461,3	339,5	1 310,9	103,6	7 954,8
Saarland	24,2	0,2	.	0,2	0,1	131,4	6,8	.	2,6	10,6
Sachsen	398,2	8,3	18,4	4,8	0,3	2 532,1	300,8	944,4	104,5	21,0
Sachsen-Anhalt	565,2	15,7	56,5	2,4	0,5	4 203,4	554,0	2 711,3	49,3	42,1 <sup>a</sup>
Schleswig-Holstein	294,4	6,0	14,5	1,1	–	2 481,2	220,3	789,8	27,4	–
Thüringen	369,8	4,0	12,5	2,9	0,0	2 523,0	160,1	662,1	38,1	.
Deutschland	6 634,7	308,5	489,2	69,4	99,8	44 452,0	11 568,4	27 568,8	1 330,7	12 286,0

<sup>1</sup> Marktoberbau; Baumobst und Erdbeeren  
<sup>a</sup> einschließlich Thüringen

Land	Viehbestand im Mai 1999 <sup>a</sup>									
	Rinder		Schweine					Schafe	Pferde	Geflügel
	insgesamt	darunter Milchkühe (1 Jahr und älter)	insgesamt	darunter						
				Ferkel	Jung- schweine unter 50 kg Lebend- gewicht	Mast- schweine mit 50 kg Lebend- gewicht und mehr	Zuchtsauen mit 50 kg Lebend- gewicht und mehr			
	1 000	%	1 000	%				1 000		
Baden-Württemberg	1 266,9	34,9	2 314,4	38,0	21,1	26,4	14,0	288,8	56,1	4 349,2
Bayern	4 049,2	35,9	3 840,1	26,1	27,3	34,7	11,9	463,2	81,7	9 477,1
Berlin	0,5	20,0	0,3	0,0	33,3	66,7	0,0	0,2	0,5	10,8
Brandenburg	686,5	30,1	753,5	30,3	24,1	32,0	13,6	166,6	17,6	5 667,3
Bremen	12,3	27,6	2,3	43,5	8,7	30,4	13,0	0,3	1,1	7,2
Hamburg	8,5	16,5	3,5	34,3	17,1	34,3	11,4	1,5	3,5	6,1
Hessen	539,6	32,5	883,5	26,5	23,0	40,6	9,6	182,4	33,0	1 967,5
Mecklenburg-Vorpommern	611,1	33,3	648,0	21,6	29,2	36,2	12,8	93,7	12,7	7 013,2
Niedersachsen	2 861,8	27,8	7 540,2	20,7	25,9	44,5	8,8	254,5	87,8	46 820,5
Nordrhein-Westfalen	1 565,7	26,7	6 184,5	26,3	21,8	42,9	8,8	233,9	75,6	9 262,2
Rheinland-Pfalz	456,2	29,9	377,9	32,8	20,2	36,5	10,2	137,0	21,2	1 797,6
Saarland	62,5	26,6	25,8	26,7	22,5	41,1	9,7	15,3	4,8	152,6
Sachsen	572,6	39,4	589,6	27,8	28,7	30,2	13,2	121,9	10,5	6 126,6
Sachsen-Anhalt	410,4	38,9	849,2	16,4	38,4	33,3	11,7	138,0	7,0	6 898,6
Schleswig-Holstein	1 336,7	28,2	1 365,1	28,0	21,6	40,9	9,2	363,8	49,8	3 079,7
Thüringen	417,7	35,2	650,8	21,1	32,5	33,8	12,2	233,4	8,5	4 539,8
Deutschland	14 858,7	32,0	26 027,3	25,4	24,9	39,1	10,3	2 694,8	471,3	107 175,8

<sup>a</sup> vorläufiges Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1999

Land	Kuhmilcherzeugung <sup>1</sup> im Jahr 1999		Gewerbliche Schlachtungen <sup>1</sup> 1999							
			Rinder (ohne Kälber)		Kälber		Schweine		Schafe	Schafe, Ziegen, Pferde
	1 000 t	kg je Kuh	1 000	Schlacht- menge in 1 000 t	1 000	Schlacht- menge in 1 000 t	1 000	Schlacht- menge in 1 000 t	1 000	Schlacht- menge in 1 000 t
Baden-Württemberg	2 253	5 077	616,7	198,6	42,8	4,7	3 088,9	276,0	144,2	2,9
Bayern	7 566	5 204	1 146,6	387,5	60,9	6,6	5 456,4	504,1	86,6	2,4
Berlin	–	–	0,2	0,1	0,0	0,0	1,5	0,1	0,2	0,0
Brandenburg	1 349	6 521	63,0	19,1	6,6	0,5	1 237,5	110,9	52,2	1,0
Bremen	–	–	66,5	20,8	0,0	0,0	335,5	30,6	0,4	0,1
Hamburg	–	–	6,2	1,9	0,2	0,0	8,6	0,8	0,7	0,0
Hessen	1 047	5 991	80,8	25,2	3,7	0,4	1 191,1	109,2	152,6	4,5
Mecklenburg-Vorpommern	1 323	6 555	137,0	38,0	0,5	0,0	623,1	55,5	2,7	0,1
Niedersachsen	5 316	6 502	533,7	170,2	102,9	13,6	10 653,3	971,1	45,0	1,6
Nordrhein-Westfalen	2 707	6 462	636,1	205,1	196,9	26,1	14 235,7	1 340,6	169,3	4,1
Rheinland-Pfalz	783	5 767	119,7	36,2	3,0	0,3	1 215,4	109,5	60,2	1,4
Saarland	90	5 567	5,8	1,9	0,7	0,1	26,8	2,2	3,1	0,1
Sachsen	1 483	6 532	65,1	18,9	4,4	0,3	937,1	87,0	10,7	0,4
Sachsen-Anhalt	1 084	6 902	22,2	6,5	0,2	0,0	1 939,6	173,7	1,3	0,3
Schleswig-Holstein	2 358	6 066	413,5	127,8	16,7	2,3	1 564,9	141,1	123,8	2,9
Thüringen	943	6 411	76,3	22,8	2,1	0,1	1 453,7	131,8	4,7	0,1
<b>Deutschland</b>	<b>28 334</b>	<b>5 911</b>	<b>3 989,6</b>	<b>1 280,5</b>	<b>441,6</b>	<b>55,0</b>	<b>43 969,1</b>	<b>4 044,2</b>	<b>857,8</b>	<b>22,0</b>

<sup>1</sup> vorläufiges Ergebnis

Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.1999 nach Wirtschaftsabteilungen <sup>1</sup>										
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Bergbau und Verar- beitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe	Handel und Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- und Ver- siche- rungs- gewerbe	Grund- stücks- wesen, Ver- mietung, Dienst- leistungen für Unter- nehmen	Öffentliche Ver- waltung u. ä.	Öffentliche und private Dienst- leistungen (ohne öffentliche Ver- waltung)
	1 000	%									
Baden-Württemberg	3 700,9	0,7	36,9	0,8	6,8	16,6	4,1	3,9	9,3	5,2	15,7
Bayern	4 237,3	0,8	31,2	1,0	8,3	18,6	4,5	4,3	9,7	5,2	16,4
Berlin	1 124,2	0,6	13,0	1,2	8,7	16,2	6,4	3,8	16,0	8,9	25,3
Brandenburg	826,9	4,1	15,0	1,3	14,5	16,2	7,0	1,6	8,4	10,4	21,4
Bremen	278,5	0,3	23,8	1,2	6,1	18,1	10,8	3,8	10,5	4,6	20,6
Hamburg	739,7	0,4	15,2	1,0	5,3	21,3	9,4	6,8	16,9	6,1	17,5
Hessen	2 116,0	0,7	25,0	0,8	6,1	18,3	6,9	6,5	12,8	6,0	16,9
Mecklenburg-Vorpommern	601,4	4,7	11,3	1,3	14,0	17,5	6,4	1,9	8,8	9,9	24,1
Niedersachsen	2 372,4	1,5	27,1	0,9	8,6	19,3	4,8	3,6	8,3	7,0	18,8
Nordrhein-Westfalen	5 786,7	0,8	29,4	1,2	6,8	18,6	5,2	3,8	10,2	5,3	18,6
Rheinland-Pfalz	1 170,6	1,2	29,3	1,0	7,9	18,3	4,3	3,3	7,6	7,6	19,4
Saarland	348,8	0,4	32,6	1,3	6,6	17,3	4,3	4,8	9,9	5,6	18,3
Sachsen	1 550,8	2,7	18,4	1,3	14,5	15,8	5,8	2,4	9,8	7,7	21,5
Sachsen-Anhalt	862,4	3,5	15,8	1,0	14,6	15,9	6,4	1,8	8,6	11,2	21,2
Schleswig-Holstein	805,2	2,0	20,1	1,2	8,5	22,8	5,1	3,3	8,9	8,2	19,8
Thüringen	839,9	3,5	20,0	1,0	13,8	15,4	5,4	1,9	7,9	8,5	22,5
Deutschland <sup>2</sup>	27 361,4	1,3	26,6	1,0	8,5	18,0	5,4	3,8	10,1	6,5	18,7

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93); nicht vergleichbar mit entsprechenden früheren Veröffentlichungen

<sup>2</sup> einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung

Land	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten am 30.09.1999							
	insgesamt	davon mit ... Beschäftigten						
		1 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
		%						
Baden-Württemberg	8 952	10,0	39,6	21,9	14,1	10,1	2,7	1,7
Bayern	8 239	14,9	36,2	21,3	13,1	9,4	3,2	1,9
Berlin	937	14,5	40,4	21,6	11,4	8,2	2,3	1,5
Brandenburg	1 159	22,1	42,8	20,0	8,7	4,4	1,2	0,8
Bremen	356	15,4	40,2	19,4	11,8	7,6	3,7	2,0
Hamburg	580	13,6	40,5	16,6	13,1	9,7	4,0	2,6
Hessen	3 291	12,0	41,3	19,5	13,1	9,2	3,1	1,8
Mecklenburg-Vorpommern	628	16,7	42,8	20,9	12,4	6,1	0,6	0,5
Niedersachsen	4 218	13,7	38,6	21,9	13,1	9,1	2,5	1,1
Nordrhein-Westfalen	10 776	8,8	38,7	23,6	14,1	10,0	3,1	1,7
Rheinland-Pfalz	2 291	12,0	40,9	21,7	12,4	9,1	2,4	1,3
Saarland	550	9,3	43,6	20,7	11,1	7,6	3,6	4,0
Sachsen	2 707	12,5	45,8	22,2	12,2	5,5	1,4	0,3
Sachsen-Anhalt	1 263	14,5	43,0	22,8	11,2	6,8	1,0	0,6
Schleswig-Holstein	1 486	19,7	40,7	18,2	11,2	6,7	2,4	1,1
Thüringen	1 665	10,2	46,3	23,5	13,0	5,9	0,9	0,2
Deutschland	49 098	12,2	39,8	21,8	13,1	8,9	2,6	1,5



Land	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden <sup>1</sup> 1999				Energie- und Wasserversorgung 1997			
	Beschäftigte <sup>2</sup>	Lohn- und Gehaltssumme	Umsatz <sup>3</sup>	darunter Auslands-umsatz	Unternehmen <sup>4</sup>	Beschäftigte <sup>5</sup>	Lohn- und Gehaltssumme	Umsatz <sup>3</sup>
	1 000	Mill. DM		%		1 000	Mill. DM	
Baden-Württemberg	1 247	87 186	422 479	38,9	717	40	2 711	27 745
Bayern	1 190	80 443	434 711	37,8	1 082	49	3 168	30 687
Berlin	116	8 302	59 333	21,1	9	25	1 723	11 420
Brandenburg	91	4 554	28 668	16,2	123	10	538	5 140
Bremen	65	4 799	34 577	49,6	8	4	333	2 450
Hamburg	99	8 212	94 252	17,0	8	8	719	5 744
Hessen	465	32 537	153 330	33,5	256	21	1 381	15 404
Mecklenburg-Vorpommern	46	2 052	12 599	13,0	80	7	394	3 425
Niedersachsen	558	36 333	241 740	37,6	242	29	2 150	23 204
Nordrhein-Westfalen	1 497	100 633	537 618	32,7	347	83	6 690	67 965
Rheinland-Pfalz	308	20 379	113 736	41,1	223	13	837	6 930
Saarland	107	6 726	33 951	38,9	66	5	355	4 094
Sachsen	214	9 709	55 325	24,4	202	20	1 105	12 799
Sachsen-Anhalt	103	4 746	31 892	13,1	81	11	568	6 475
Schleswig-Holstein	140	8 998	53 261	31,2	166	10	635	5 144
Thüringen	124	5 375	32 313	18,7	127	8	428	5 533
<b>Deutschland</b>	<b>6 368</b>	<b>420 985</b>	<b>2 339 787</b>	<b>34,2</b>	<b>3 737</b>	<b>343</b>	<b>23 735</b>	<b>234 160</b>

<sup>1</sup> Ergebnisse für Unternehmen bzw. Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschließlich Handwerk; ab 1998 größerer Berichtskreis

<sup>2</sup> Durchschnitt aus 12 Monatswerten <sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer <sup>4</sup> am 31.12.1997 <sup>5</sup> am 30.09.1997

Land	Verdienste im Oktober 1999									
	Arbeitszeit und Lohn der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe						Bruttomonatsgehalt der Angestellten			
	bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttomonatslohn				Produzierendes Gewerbe		Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	
	Arbeiter	Arbeiterinnen	Arbeiter	darunter Facharbeiter	Arbeiterinnen	darunter ungelernete	männliche Angestellte	weibliche Angestellte	männliche Angestellte	weibliche Angestellte
	Stunden		DM							
Baden-Württemberg	38,2	37,1	5 023	5 383	3 624	3 524	7 711	5 319	5 718	4 302
Bayern	38,3	36,7	4 671	4 940	3 406	3 211	7 491	5 216	5 536	4 167
Berlin	38,2	36,9	4 675	4 962	3 706	3 428	7 189	5 401	5 594	4 616
Brandenburg	40,1	39,6	3 715	4 006	3 241	2 768	5 721	4 409	3 849	3 425
Bremen	37,1	37,5	5 114	5 288	3 572	3 228	7 586	5 263	5 916	4 360
Hamburg	38,5	37,5	5 223	5 440	3 815	3 493	7 565	5 892	6 220	4 773
Hessen	38,1	36,9	4 845	5 144	3 559	3 272	7 256	5 360	6 201	4 809
Mecklenburg-Vorpommern	40,6	40,4	3 628	3 928	2 929	2 616	5 529	4 004	4 110	3 529
Niedersachsen	37,0	36,4	5 062	5 410	3 776	3 228	7 083	4 954	5 188	3 935
Nordrhein-Westfalen	38,7	36,8	4 801	5 088	3 524	3 467	7 192	5 185	5 776	4 413
Rheinland-Pfalz	38,7	37,3	4 788	5 123	3 420	3 237	7 052	5 050	5 291	4 121
Saarland	38,1	37,0	4 858	5 036	3 541	3 476	6 823	4 782	5 299	3 922
Sachsen	40,1	39,7	3 585	3 850	2 781	2 603	5 605	4 171	4 259	3 717
Sachsen-Anhalt	40,5	39,8	3 619	3 832	2 863	2 468	5 561	4 141	4 017	3 581
Schleswig-Holstein	38,3	37,1	4 680	4 940	3 393	3 181	6 912	4 903	5 388	3 967
Thüringen	40,7	39,7	3 554	3 758	2 785	2 742	5 471	4 014	4 027	3 540
<b>Deutschland</b>	<b>38,4</b>	<b>37,1</b>	<b>4 749</b>	<b>5 062</b>	<b>3 485</b>	<b>3 350</b>	<b>7 290</b>	<b>5 134</b>	<b>5 613</b>	<b>4 263</b>

Land	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 1999				Bauinstallation, Sonstiges Baugewerbe 1999			
	Betriebe <sup>1</sup>	Beschäftigte <sup>2</sup>	Lohn- und Gehaltssumme	Bau-gewerblicher Umsatz <sup>3</sup>	Betriebe <sup>1</sup>	Beschäftigte <sup>2</sup>	Lohn- und Gehaltssumme	Bau-gewerblicher Umsatz <sup>3</sup>
		1 000	Mill. DM			1 000	Mill. DM	
Baden-Württemberg	8 232	119	6 191	22 017	1 030	44	2 462	7 942
Bayern	15 504	178	8 852	33 886	1 328	58	2 890	10 204
Berlin	3 895	37	1 811	7 973	496	23	1 111	3 865
Brandenburg	4 228	62	2 439	10 045	478	19	703	2 459
Bremen	299	7	399	1 505	77	4	236	767
Hamburg	1 585	16	921	3 979	256	11	602	1 930
Hessen	5 453	64	3 334	12 709	585	25	1 360	4 660
Mecklenburg-Vorpommern	1 734	37	1 471	5 918	363	13	462	1 704
Niedersachsen	6 515	101	5 228	19 490	808	32	1 540	4 841
Nordrhein-Westfalen	11 445	171	9 470	33 883	1 735	72	3 864	12 063
Rheinland-Pfalz	3 963	48	2 400	8 587	375	15	714	2 359
Saarland	814	12	615	2 232	102	4	191	562
Sachsen	6 336	103	3 993	16 576	967	42	1 534	5 638
Sachsen-Anhalt	3 813	66	2 664	10 101	505	21	755	2 513
Schleswig-Holstein	3 454	37	1 750	6 160	301	11	545	1 671
Thüringen	3 290	53	2 041	7 916	490	19	677	2 391
Deutschland	80 560	1 110	53 580	202 976	9 896	411	19 646	65 569

<sup>1</sup> Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr am 30.06.1999  
<sup>2</sup> Durchschnitt aus 12 Monatswerten  
<sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer

Land	Bautätigkeit 1998		Wohnungs-bestand <sup>2</sup> am 31.12.1998	Wohnfläche <sup>2</sup> am 31.12.1998		Sozialer Wohnungsbau 1998	
	Baugenehmigungen, Wohnungen <sup>1</sup>	Baufertigstellungen, Wohnungen <sup>1</sup>		je Wohnung	je Einwohner	geförderte Wohnungen <sup>3</sup>	Bundes-/Landesmittel
			1 000	m <sup>2</sup>			Mill. DM
Baden-Württemberg	57 898	64 407	4 601	89,6	39,5	5 788	87
Bayern	78 359	77 041	5 435	90,8	40,8	9 555	781
Berlin	13 223	17 729	1 842	69,1	37,4	3 885	8
Brandenburg	26 353	30 219	1 193	73,9	34,0	3 084	266
Bremen	2 125	2 050	343	75,4	38,7	686	20
Hamburg	5 625	8 471	847	70,7	35,2	2 778	496
Hessen	28 927	32 691	2 678	89,8	39,8	2 460	153
Mecklenburg-Vorpommern	15 830	16 926	829	70,7	32,6	2 865	162
Niedersachsen	46 427	45 618	3 465	93,0	40,9	3 453	9
Nordrhein-Westfalen	89 748	87 939	7 988	83,0	36,9	20 462	2 133
Rheinland-Pfalz	23 564	24 061	1 772	96,0	42,3	2 329	114
Saarland	4 814	5 065	486	95,9	43,4	671	3
Sachsen	32 836	35 419	2 306	67,7	34,8	16 684	2
Sachsen-Anhalt	16 012	17 666	1 307	72,3	35,3	1 033	5
Schleswig-Holstein	19 981	20 543	1 289	85,3	39,8	3 951	239
Thüringen	13 989	14 845	1 149	74,5	34,7	3 075	89
Deutschland	475 711	500 690	37 529	84,0	38,4	82 759	4 567

<sup>1</sup> in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden  
<sup>2</sup> in Wohn- und Nichtwohngebäuden; ohne Wohnungen in Wohnheimen  
Früheres Bundesgebiet: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.05.1987  
Neue Länder und Berlin-Ost: Ergebnisse auf der Basis der Gebäude- und Wohnraumzählung vom 30.09.1995  
<sup>3</sup> einschließlich gemischt geförderte Objekte

Land	Ausfuhr (Spezialhandel) <sup>1</sup> 1999					
	Ausfuhr insgesamt		von der Ausfuhr entfielen auf			
			Güter der Ernährungs- wirtschaft	Güter der gewerblichen Wirtschaft		
				Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren
	Mill. DM			%		
Baden-Württemberg	161 631	16,4	2,0	0,4	3,0	94,6
Bayern	154 003	15,7	5,3	0,8	2,9	91,1
Berlin	14 042	1,4	8,4	0,1	0,7	90,8
Brandenburg	6 238	0,6	5,8	1,4	13,1	79,7
Bremen	15 413	1,6	12,6	1,6	6,5	79,4
Hamburg	32 993	3,4	6,3	0,3	5,8	87,6
Hessen	50 545	5,1	2,5	0,9	7,7	89,0
Mecklenburg-Vorpommern	2 539	0,3	41,9	1,9	4,8	51,3
Niedersachsen	81 064	8,2	7,1	0,9	4,9	87,1
Nordrhein-Westfalen	182 418	18,5	3,7	0,7	5,2	90,4
Rheinland-Pfalz	42 726	4,3	5,0	0,9	3,5	90,6
Saarland	14 996	1,5	2,0	0,3	3,2	94,6
Sachsen	13 915	1,4	4,6	0,6	2,8	92,0
Sachsen-Anhalt	5 478	0,6	15,8	2,3	19,5	62,3
Schleswig-Holstein	19 268	2,0	8,8	1,2	4,5	85,5
Thüringen	6 089	0,6	6,6	0,8	6,4	86,2
<b>Deutschland</b>	<b>984 015</b>	<b>100</b>	<b>4,4</b>	<b>0,7</b>	<b>4,2</b>	<b>86,4</b>

<sup>1</sup> einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen; vorläufiges Ergebnis

Land	Fremdenverkehr <sup>1</sup> 1999					
	angebotene Betten/Schlafge- legenheiten <sup>2</sup>	Gäste			Übernachtungen	
		Ankünfte insgesamt		darunter Auslandsgäste	insgesamt	darunter Auslandsgäste
	1 000	%			1 000	%
Baden-Württemberg	294	12 981	12,8	17,3	38 029	12,9
Bayern	553	21 453	21,1	19,1	70 882	12,0
Berlin	56	4 171	4,1	23,5	9 477	26,9
Brandenburg	73	2 780	2,7	5,8	7 857	5,1
Bremen	8	661	0,7	18,9	1 249	22,3
Hamburg	27	2 612	2,6	20,6	4 655	22,0
Hessen	178	9 180	9,0	25,1	24 015	18,5
Mecklenburg-Vorpommern	140	3 764	3,7	3,8	15 616	2,1
Niedersachsen	264	9 238	9,1	8,6	32 637	5,4
Nordrhein-Westfalen	259	14 014	13,8	17,5	35 629	15,9
Rheinland-Pfalz	154	6 116	6,0	20,5	17 861	19,8
Saarland	15	625	0,6	11,8	2 054	9,6
Sachsen	111	4 734	4,7	6,6	13 473	5,5
Sachsen-Anhalt	51	2 149	2,1	5,5	5 397	5,1
Schleswig-Holstein	177	4 208	4,1	8,5	20 538	3,5
Thüringen	72	2 968	2,9	5,7	8 658	5,0
<b>Deutschland</b>	<b>2 431</b>	<b>101 655</b>	<b>100</b>	<b>15,9</b>	<b>308 028</b>	<b>11,6</b>

<sup>1</sup> in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten

<sup>2</sup> Juli 1998

Land	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 01.01.1999					Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1999				
	Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landes-, Staatsstraßen	Kreisstraßen	insgesamt	Unfälle	getötete Personen		verletzte Personen	
							Anzahl	je 1 000 Unfälle	Anzahl	je 1 000 Unfälle
	km									
Baden-Württemberg	1 021	4 448	9 950	12 048	27 467	43 042	865	20	57 979	1 347
Bayern	2 217	6 854	13 957	18 661	41 689	64 368	1 406	22	88 831	1 380
Berlin	59	190	—	—	249	16 600	103	6	19 890	1 198
Brandenburg	766	2 781	5 799	3 176	12 522	14 835	486	33	18 864	1 272
Bremen	48	64	—	—	112	3 594	17	5	4 398	1 224
Hamburg	81	149	—	—	230	9 566	47	5	12 386	1 295
Hessen	956	3 121	7 192	4 671	15 940	27 650	570	21	37 206	1 346
Mecklenburg-Vorpommern	262	2 070	3 228	4 141	9 701	10 702	373	35	14 086	1 316
Niedersachsen	1 347	4 831	8 332	13 709	28 219	41 030	940	23	54 390	1 326
Nordrhein-Westfalen	2 165	5 086	12 590	9 749	29 590	78 181	1 092	14	99 667	1 275
Rheinland-Pfalz	829	3 041	7 136	7 399	18 405	19 405	383	20	25 747	1 327
Saarland	236	356	818	621	2 031	5 306	90	17	7 139	1 345
Sachsen	436	2 426	4 715	5 952	13 529	20 510	450	22	26 638	1 299
Sachsen-Anhalt	241	2 321	3 834	4 401	10 797	13 683	350	26	17 551	1 283
Schleswig-Holstein	481	1 713	3 602	4 092	9 888	14 825 <sup>a</sup>	269	18	19 599	1 322
Thüringen	282	1 935	5 645	2 434	10 296	12 238	336	27	16 531	1 351
Deutschland	11 427	41 386	86 798	91 054	230 665	395 535 <sup>a</sup>	7 777	20	520 902	1 317

<sup>a</sup> vorläufiges Ergebnis

Land	Bestand an Kraftfahrzeugen am 01.07.1999					Zulassung fabrikneuer Personen- kraftwagen <sup>1</sup> 1999	Beförderte Personen <sup>2</sup> 1999
	insgesamt	darunter					
		Personenkraftwagen		Lastkraftwagen			
	1 000	je 1 000 Einwohner	1 000	je 1 000 Einwohner	1 000	Mill.	
Baden-Württemberg	6 836	5 637	539	281	27	503	889
Bayern	8 404	6 703	553	355	29	647	1 113
Berlin	1 387	1 194	1352	86	25	87	765
Brandenburg	1 545	1 315	507	113	44	92	171
Bremen	330	285	428	18	27	29	136
Hamburg	857	748	440	48	28	135	348
Hessen	3 976	3 359	556	171	28	357	449
Mecklenburg-Vorpommern	1 003	855	476	71	40	65	138
Niedersachsen	5 060	4 195	532	231	29	388	478
Nordrhein-Westfalen	10 606	9 063	504	472	26	754	1 855
Rheinland-Pfalz	2 688	2 212	549	115	29	196	283
Saarland	702	599	559	30	28	51	100
Sachsen	2 546	2 202	492	186	41	181	440
Sachsen-Anhalt	1 476	1 274	478	101	38	102	219
Schleswig-Holstein	1 759	1 457	526	87	31	112	199
Thüringen	1 435	1 225	499	101	41	101	214
Deutschland	50 609 <sup>a</sup>	42 324 <sup>a</sup>	516	2 466 <sup>a</sup>	30	3 802	7 794

<sup>1</sup> einschließlich Anmeldung fabrikneuer zulassungsfreier Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen

<sup>2</sup> einschließlich allgemeiner Linienverkehr sowie Gelegenheitsverkehr; ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen

<sup>a</sup> einschließlich Fahrzeuge mit BP-Kennzeichen, die nicht mehr gesondert ausgewiesen werden

Land	Kredite an Nicht- banken <sup>1</sup> am 31.12.1999	Spareinlagen von Nicht- banken <sup>1</sup> am 31.12.1999	Insolvenzen <sup>2</sup> der Unternehmen 1998	Empfänger/ -innen von laufender Hilfe zum Lebens- unterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.1998	Ausgaben für				
					Sozialhilfe 1998	Kriegsopfer- fürsorge 1998	Jugendhilfe 1998	Asyl- bewerber 1998	Wohngeld 1998
	Mill. DM	1 000		Mill. DM					
Baden-Württemberg	637 947	189 532	2 388	243	4 028	129	3 663	483	544
Bayern	973 737	220 090	3 453	238	5 037	160	2 770	408	509
Berlin	257 239	32 852	1 916	282	3 495	77	3 127	432	505
Brandenburg	40 634	20 922	1 459	58	931	13	1 546	78	243
Bremen	51 391	10 646	182	68	858	16	366	77	126
Hamburg	272 310	22 422	547	140	1 937	35	1 004	111	303
Hessen	863 466	100 565	1 967	253	4 025	119	2 790	528	549
Mecklenburg-Vorpommern	35 168	12 957	802	51	717	8	908	63	215
Niedersachsen	388 796	102 214	1 965	335	4 801	79	2 800	375	721
Nordrhein-Westfalen	887 335	252 241	5 182	690	11 459	539	7 927	1 111	1 762
Rheinland-Pfalz	177 460	63 744	1 117	115	2 041	54	1 863	218	266
Saarland	40 376	17 644	309	51	688	15	423	82	100
Sachsen	107 203	45 649	2 765	100	1 177	30	1 897	150	469
Sachsen-Anhalt	42 281	21 958	1 608	80	1 034	12	1 419	97	275
Schleswig-Holstein	172 606	32 772	860	125	2 054	44	944	88	307
Thüringen	45 240	21 211	1 308	50	760	15	1 024	79	218
Deutschland	4 993 189	1 167 417	27 828	2 879	45 043	1 347	34 637 <sup>a</sup>	4 379	7 109

<sup>1</sup> Zu den Nichtbanken zählen inländische Unternehmen und Privatpersonen, inländische öffentliche Haushalte und ausländische Nichtbanken. Einschließlich Wechseldiskontkredit und Treuhandkredit, jedoch ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände sowie Ausgleichsforderungen, für die keine regionale Aufgliederung vorliegt. Ohne Kreditinstitute mit überregionalen Aufgaben ohne Filialnetz sowie ohne POSTBANK

<sup>2</sup> beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren; ohne Anschlusskonkurse; in den neuen Ländern und Berlin-Ost Anzahl der Gesamtvollstreckungsverfahren

<sup>a</sup> einschließlich Ausgaben der obersten Bundesbehörden

Land	Aufkommen an ausgewählten Steuern <sup>1</sup> 1999						
	Lohnsteuer	veranlagte Einkommen- steuer	Körperschaft- steuer	Steuern vom Umsatz	Vermögen- steuer	Kraft- fahrzeug- steuer	Gewerbe- steuer
	DM je Einwohner <sup>2</sup>						
Baden-Württemberg	4 675	457	678	3 244	14	184	777
Bayern	4 387	406	695	3 367	11	186	721
Berlin	3 746	149	137	2 203	11	113	492
Brandenburg	1 871	x	142	1 483	—	155	232
Bremen	4 841	714	695	4 056	11	141	733
Hamburg	7 883	1 163	1 356	9 958	29	141	1 691
Hessen	5 526	230	846	3 457	22	172	991
Mecklenburg-Vorpommern	1 820	x	104	934	—	141	197
Niedersachsen	3 213	219	613	1 797	15	180	591
Nordrhein-Westfalen	4 401	558	712	4 199	17	167	739
Rheinland-Pfalz	3 068	185	607	6 953	16	183	518
Saarland	3 292	16	125	2 874	17	172	437
Sachsen	1 885	x	98	1 310	—	138	257
Sachsen-Anhalt	1 733	x	78	1 235	x	138	217
Schleswig-Holstein	3 137	400	423	2 546	17	181	501
Thüringen	1 760	x	104	1 244	—	147	195
<b>Deutschland</b>	<b>3 890</b>	<b>274</b>	<b>569</b>	<b>3 268</b>	<b>13</b>	<b>168</b>	<b>645</b>

<sup>1</sup> vor der Steuerverteilung

<sup>2</sup> Bevölkerungsstand am 30.06.1999

Land	Steuereinnahmen <sup>1</sup> 1999					
	des Landes			der Gemeinden		
	Mill. DM	%	DM je Einwohner <sup>2</sup>	Mill. DM	%	DM je Einwohner <sup>2</sup>
Baden-Württemberg	41 386	11,5	3 960	16 301	14,8	1 560
Bayern	48 601	13,5	4 011	17 688	16,0	1 460
Berlin	21 460	6,0	6 325	4 562	4,1	1 345
Brandenburg	13 692	3,8	5 281	1 575	1,4	608
Bremen	5 441	1,5	8 168	1 168	1,1	1 754
Hamburg	8 917	2,5	5 240	4 733	4,3	2 781
Hessen	24 138	6,7	3 994	11 006	10,0	1 821
Mecklenburg-Vorpommern	9 640	2,7	5 371	961	0,9	535
Niedersachsen	31 520	8,8	4 001	9 766	8,9	1 240
Nordrhein-Westfalen	71 327	19,8	3 966	27 400	24,8	1 524
Rheinland-Pfalz	16 251	4,5	4 034	4 914	4,5	1 220
Saarland	5 802	1,6	5 410	1 118	1,0	1 043
Sachsen	23 320	6,5	5 210	2 886	2,6	645
Sachsen-Anhalt	14 226	4,0	5 341	1 547	1,4	581
Schleswig-Holstein	11 142	3,1	4 022	3 376	3,1	1 219
Thüringen	13 016	3,6	5 300	1 268	1,1	516
<b>Deutschland</b>	<b>359 879</b>	<b>100</b>	<b>4 384</b>	<b>110 272</b>	<b>100</b>	<b>1 343</b>

<sup>1</sup> nach der Steuerverteilung  
<sup>2</sup> Bevölkerungsstand am 30.06.1999

Land	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1999 <sup>a</sup> in jeweiligen Preisen							
	Brutto- inlands- produkt zu Marktpreisen <sup>1</sup>	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt)						
		insgesamt	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzieren- des Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unterneh- mensdienst- leister	Öffentliche und private Dienstleister
Mrd. DM		%						
Baden-Württemberg	561,3	523,8	1,1	34,5	4,4	14,7	27,6	17,6
Bayern	656,9	613,0	1,1	27,3	4,6	17,1	30,4	19,4
Berlin	151,0	140,9	0,2	15,1	5,2	15,0	34,9	29,6
Brandenburg	79,7	74,3	2,3	17,6	12,6	16,5	22,4	28,5
Bremen	41,9	39,1	0,3	25,5	3,9	23,0	26,6	20,8
Hamburg	138,3	129,1	0,3	15,1	2,8	24,3	37,6	20,0
Hessen	348,5	325,2	0,6	20,6	3,7	19,7	37,7	17,7
Mecklenburg-Vorpommern	55,7	52,0	3,3	12,4	11,9	17,6	23,5	31,3
Niedersachsen	341,7	318,8	2,7	25,6	4,8	17,6	27,0	22,2
Nordrhein-Westfalen	861,7	804,0	0,7	26,1	4,3	17,9	30,3	20,8
Rheinland-Pfalz	171,9	160,4	1,2	28,0	5,0	17,1	24,4	24,3
Saarland	47,3	44,1	0,4	27,5	4,2	16,5	30,3	21,2
Sachsen	141,3	131,8	1,4	19,0	11,9	14,7	26,3	26,6
Sachsen-Anhalt	80,0	74,6	2,5	17,6	12,5	16,7	22,6	28,1
Schleswig-Holstein	123,8	115,5	2,2	19,8	4,6	19,1	30,8	23,4
Thüringen	76,2	71,1	2,0	19,9	11,2	15,2	23,9	27,6
Deutschland	3 877,1	3 617,9	1,2	25,1	5,2	17,4	29,8	21,3

<sup>1</sup> Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen ergibt sich aus der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt) abzüglich unterstellter Bankgebühr zuzüglich Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.  
<sup>a</sup> vorläufige Werte

Land	Naturschutzflächen 2000 <sup>a</sup>					
	Nationalparks	Biosphären-reservate	Naturschutz-gebiete <sup>1</sup>	Naturparke	Feuchtgebiete von internat. Bedeutung	Naturwald-reservate
	km <sup>2</sup>					
Baden-Württemberg	–	–	740	3 545	11	42
Bayern	450	1 328	1 473	20 816	320	62
Berlin	–	–	17	40	–	–
Brandenburg <sup>2</sup>	106	2 326	1 082	6 380	123	11
Bremen	–	–	19	–	–	–
Hamburg	117	117	46	–	124	1
Hessen	–	636	368	6 204	2	12
Mecklenburg-Vorpommern	1 154	929	622	2 545	325	16
Niedersachsen	2 500	2 969	1 416	8 061	2 533	38
Nordrhein-Westfalen	–	–	1 034	10 011	268	14
Rheinland-Pfalz	–	1 798	304	4 519	3	13
Saarland	–	–	35	1 020	–	8
Sachsen	93	301	440	1 495	–	5
Sachsen-Anhalt	59	2 219	468	990	14 <sup>b</sup>	13
Schleswig-Holstein <sup>3</sup>	2 730	2 855	399	1 962	2 990	7
Thüringen	76	656	241	–	...	11
Deutschland	7 285	16 134	8 704	67 588	6 712	250

<sup>1</sup> Stand: 01.01.1999  
<sup>2</sup> Das Naturschutzgebiet „Nationalpark Unteres Odertal“ (106 km<sup>2</sup>) ist mit berücksichtigt, da die betreffende Verordnung nach wie vor Bestand hat.  
<sup>3</sup> Die Gesamtfläche der Naturschutzgebiete in Schleswig-Holstein beträgt 2 026 km<sup>2</sup>; darin enthalten sind 1 627 km<sup>2</sup> Watt- und Wasserflächen, die statistisch nicht zur Landfläche gehören.  
<sup>a</sup> Die einzelnen Typen der Schutzflächen können nicht summiert werden, da sie sich zum Teil überschneiden. - Stand: 01.04.2000  
<sup>b</sup> einschließlich des Anteils von Thüringen

Land	Waldschäden 1999 nach Schadstufen <sup>1</sup> der Probestämme			Abfall 1996		
	Schadstufe 0 (ohne Schadmerkmale)	Schadstufe 1 (schwach geschädigt)	Schadstufe 2 - 4 (deutliche Schäden)	im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfallmengen insgesamt	dar. gesondert bei Gewerbebetrieben eingesammelte/abgefahrene hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	Haus- und Sperrmüll
	%			1 000 t		kg je Einwohner
Baden-Württemberg	.a	.a	25	2 075	–	166
Bayern	39	42	19	2 792	119	183
Berlin	29	53	18	1 348	26	342
Brandenburg	57	36	7	888	38	322
Bremen	.	.	.	268	33	286
Hamburg	46	36	18	.	.	.
Hessen	27	46	27	1 969	193	206
Mecklenburg-Vorpommern	49	40	11	681	90	249
Niedersachsen	.b	.b	13	2 361	180	229
Nordrhein-Westfalen	33	43	24	5 854	278	257
Rheinland-Pfalz	29	46	25	1 278	147	225
Saarland	49	37	14	364	–	303
Sachsen	42	36	22	.	3	280
Sachsen-Anhalt	56	28	15	1 105	109	338
Schleswig-Holstein	39	35	26	979	123	264
Thüringen	29	42	29	808	44	245
Deutschland	37	41	22	.	.	.

<sup>1</sup> Der Gesundheitszustand der Bäume wird durch die Begutachtung der Baumkronen während der Vegetationszeit ermittelt.  
<sup>a</sup> Für 1999 liegt kein Einzelergebnis für die Schadstufen 0 und 1 vor. Zusammengefasst ergibt sich ein Wert von 75 %.  
<sup>b</sup> Für 1999 liegt kein Einzelergebnis für die Schadstufen 0 und 1 vor. Zusammengefasst ergibt sich ein Wert von 87 %.

Hinweis

Quelle für die Daten des Kapitels „Länder und Bund“ ist das Statistische Bundesamt.

27. Länder der Europäischen Union

Land	Fläche		Einwohner	Bevölkerung am 01.01.2000					
				ins-gesamt	weib-lich	unter 15 Jahre		65 Jahre und älter	
	am 01.01.2000					insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	km²	%	je km²	1 000					
Deutschland	357 022	11,3	233	83 123	42 386	15,9	15,2	15,9	19,3
Belgien	30 518	1,0	336	10 252	5 228	17,7	16,9	16,7	19,4
Dänemark	43 094	1,4	123	5 321	2 689	18,5	17,9	14,8	17,1
Finnland	304 529	9,6	17	5 179	2 650	18,5	17,7	14,7	17,7
Frankreich	543 965	17,2	109	59 179	30 344	18,7	17,8	15,9	18,4
Griechenland	131 626	4,2	81	10 643	5 385	15,9	15,2	17,1	18,8
Großbritannien und Nordirland	243 820 <sup>a</sup>	7,7	243 <sup>a</sup>	59 269	30 110	19,1	18,4	15,6	18,1
Irland	70 273	2,2	52	3 625	1 829	21,8	21,0	11,6	13,2
Italien	301 316	9,5	191	57 455	29 569	14,7	13,9	17,9	20,4
Luxemburg	2 586	0,1	168	434	220	19,1	18,2	14,3	17,3
Niederlande	41 526	1,3	382	15 868	8 007	18,6	18,0	13,6	16,0
Österreich	83 859	2,7	97	8 144	4 167	17,1	16,3	15,3	18,6
Portugal	91 906	2,9	109	9 993	5 185	16,9	15,9	15,3	17,4
Schweden	410 934 <sup>b</sup>	13,0	22 <sup>b</sup>	8 932	4 511	19,1	18,4	17,1	19,5
Spanien	504 790	16,0	78	39 545	20 217	15,3	14,6	16,6	19,0
Insgesamt	3 161 765	100	.	376 961	192 497	17,0	16,3	16,1	18,8

<sup>a</sup> Fläche Jahresmitte 1997    <sup>b</sup> Landfläche

Land	Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998							
	Lebendgeborene		Gestorbene <sup>1</sup>		Überschuss der Lebendgeborenen (+) bzw. Gestorbenen <sup>1</sup> (-)	gestorbene Säuglinge <sup>1 2</sup>	Lebenserwartung Neugeborener <sup>3</sup>	
	1 000	je 1 000 Einwohner	1 000	je 1 000 Einwohner	1 000	je 1 000 Lebendgeborene	Männer	Frauen
Deutschland	785	9,6	852	10,4	- 67	4,7	74,0 <sup>a</sup>	80,3 <sup>a</sup>
Belgien	114	11,2	105	10,3	+ 10	5,6	74,1 <sup>b</sup>	80,6 <sup>b</sup>
Dänemark	66	12,5	59	11,0	+ 8	5,3	73,6 <sup>c</sup>	78,5 <sup>c</sup>
Finnland	57	11,1	49	9,6	+ 8	4,2	73,5	80,8
Frankreich	740	12,6	540	9,2	+ 200	4,8	74,6	82,2
Griechenland	101	9,6	101	9,6	+ 0	6,8	75,5	80,8
Großbritannien und Nordirland	717	12,1	628	10,6	+ 89	5,6	74,6	79,6
Irland	54	14,5	31	8,5	+ 22	6,2	73,4 <sup>b</sup>	78,6 <sup>b</sup>
Italien	515	9,0	569	9,9	- 54	5,3	74,9 <sup>b</sup>	81,3 <sup>b</sup>
Luxemburg	5	13,5	4	9,8	+ 1	5,0	74,1 <sup>b</sup>	79,8 <sup>b</sup>
Niederlande	199	12,7	137	8,8	+ 62	5,0	75,1	80,5
Österreich	81	10,1	78	9,7	+ 3	4,9	74,6	80,8
Portugal	114	11,4	107	10,7	+ 7	6,0	71,7	78,8
Schweden	89	10,1	93	10,5	- 4	3,5	76,7	81,8
Spanien	362	9,2	358	9,1	+ 4	5,7	74,4	81,7
Insgesamt	3 999	10,7	3 711	9,9	+ 289	5,2	.	.

<sup>1</sup> ohne Totgeborene    <sup>2</sup> im ersten Lebensjahr Gestorbene

<sup>3</sup> Die hier angegebene Lebenserwartung stellt eine vereinfachende Form der jeweiligen Sterbetafeln dar, welche zum Teil über einen Zeitraum von mehreren Jahren erfasst werden.    <sup>a</sup> 1996-1998    <sup>b</sup> 1997    <sup>c</sup> 1996-1997

Land	Privathaushalte 1998 <sup>a</sup>						Ehe- schließungen	Geschiedene Ehen
	ins- gesamt	davon mit ... Personen						
		1	2	3	4	5 und mehr	1998	
		1 000	%					je 1 000 Einwohner
Deutschland	37 532	35,4	33,0	15,0	12,1	4,5	5,1	2,4
Belgien	4 185	30,5	30,7	17,1	14,1	7,6	4,4	2,6
Dänemark <sup>1</sup>	2 423	36,7	33,1	13,1	11,9	5,2	6,5	2,5
Finnland	2 247	36,5	30,8	14,1	11,7	6,8	4,7	2,7
Frankreich	23 958	30,2	32,1	15,9	14,1	7,8	4,8	2,0 <sup>b</sup>
Griechenland	3 756	20,7	28,9	19,8	21,7	8,9	5,4	0,9
Großbritannien und Nordirland	24 040	27,6	34,4	16,8	14,4	6,8	5,3 <sup>b</sup>	2,7 <sup>b</sup>
Irland	1 192	22,6	24,2	15,9	17,2	20,1	4,3 <sup>b</sup>	.
Italien	20 360	22,7	25,3	23,1	21,3	7,6	4,8	0,6 <sup>b</sup>
Luxemburg	144	16,7	28,5	21,5	21,5	11,8	4,8	2,4 <sup>b</sup>
Niederlande	6 759	32,5	35,0	12,4	13,9	6,3	5,5	2,1
Österreich	3 203	30,2	29,1	16,8	15,4	8,5	4,8	2,2
Portugal	3 286	14,0	27,9	23,5	21,0	13,6	6,7	1,5
Schweden	3 830	39,6	31,1	12,3	11,8	5,2	3,6	2,3
Spanien	12 112	12,7	24,5	21,8	24,0	17,0	5,1	0,9 <sup>b</sup>
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.

<sup>1</sup> Privathaushalte: ohne Angaben für die Färöer und Grönland

<sup>a</sup> Dänemark: 1999; Griechenland, Italien, Luxemburg, Portugal, Spanien: 1995; Irland: 1997; Schweden: 1990    <sup>b</sup> 1997



Land	Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit									
	Erwerbspersonen <sup>1</sup>			Erwerbstätige <sup>2</sup>			Arbeitslose <sup>3</sup> (Jahresdurchschnitt)		Arbeitslosenquote <sup>3</sup> (Jahresdurchschnitt)	
	1997	1998		1997	1998		1998	1999	1998	1999
	1 000	Erwerbs- quoten in % <sup>4</sup>		1 000	Anteil der Frauen in %		1 000		%	
Deutschland	39 162	39 393	57,7	35 299	35 537	43,1	3 685	3 436	9,4	8,7
Belgien	4 215	4 253	50,9	3 838	3 857	41,2	408	395	9,5	9,0
Dänemark	2 828	2 821	65,2	2 675	2 679	45,9	148	148	5,2	5,2
Finnland	2 493	2 511	60,3	2 120	2 179	47,4	286	262	11,4	10,2
Frankreich	25 360	25 569	55,5	22 157	22 469	44,7	3 022	2 894	11,8	11,3
Griechenland	4 261	4 445	51,0	3 853	3 967	36,9	475	...	10,7	10,3
Großbritannien und Nordirland	28 644	28 661	61,6	26 612	26 883	44,7	1 830	1 766	6,3	6,1
Irland	1 529	1 621	56,5	1 373	1 496	39,8	124	95	7,6	5,8
Italien	22 859	23 165	47,8	20 032	20 357	35,9	2 744	2 649	11,8	11,3
Luxemburg	173	175	51,4	169	171	37,4	5	4	2,7	2,3
Niederlande	7 605	7 742	61,7	7 186	7 402	41,6	312	261	4,0	3,3
Österreich	3 805	3 838	58,8	3 609	3 626	43,9	170	143	4,5	3,7
Portugal	4 842	4 999	60,9	4 523	4 764	44,6	258	228	5,2	4,5
Schweden	4 369	4 333	60,2	3 917	3 946	47,1	368	319	8,3	7,2
Spanien	16 066	16 226	49,3	12 706	13 161	35,4	3 055	2 616	18,8	15,9
Insgesamt	168 213	169 752	55,6	150 070	152 494	41,9	16 889	...	9,9	9,2

<sup>1</sup> alle Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen

<sup>2</sup> Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger), oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben

<sup>3</sup> Jahresdurchschnitt; harmonisierte Arbeitslosenstatistik nach der Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, Genf)

<sup>4</sup> Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung

Land	Erwerbstätige <sup>1</sup> nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf 1998							
	insgesamt	und zwar						
		Frauen	Landwirtschaft	Industrie	Dienst- leistungen <sup>2</sup>	Selbständige	Lohn- und Gehalts- empfänger <sup>3</sup>	Mithelfende Familien- angehörige
	1 000	%						
Deutschland	35 537	43,1	2,8	34,4	62,8	10,0	89,0	1,0
Belgien	3 857	41,2	2,2	27,2	70,5	15,4	82,6	2,0
Dänemark	2 679	45,9	3,7	26,4	69,9	8,4	90,3	1,3
Finnland	2 179	47,4	7,1	28,2	64,7	14,0	85,4	0,6
Frankreich	22 469	44,7	4,4	26,4	69,2	10,9	87,5	1,6
Griechenland	3 967	36,9	17,7	23,0	59,2	32,5	56,6	10,9
Großbritannien und Nordirland	26 883	44,7	1,7	26,6	71,7	12,1	87,5	0,4
Irland	1 496	39,8	9,0	28,7	62,2	18,8	79,8	1,4
Italien	20 357	35,9	5,8	32,7	61,5	24,4	71,3	4,3
Luxemburg	171	37,4	2,9	21,6	74,9	8,8	90,6	0,6
Niederlande	7 402	41,6	3,3	21,7	75,0	10,8	88,3	0,9
Österreich	3 626	43,9	6,5	29,6	64,0	11,0	86,2	2,8
Portugal	4 764	44,6	13,7	35,8	50,5	25,7	72,1	2,2
Schweden	3 946	47,1	3,0	25,9	71,1	10,9	88,6	0,5
Spanien	13 161	35,4	7,9	30,4	61,7	20,1	77,1	2,8
<b>Insgesamt</b>	<b>152 494</b>	<b>41,9</b>	<b>4,7</b>	<b>29,6</b>	<b>65,8</b>	<b>14,7</b>	<b>83,4</b>	<b>1,9</b>

<sup>1</sup> in einigen Ländern ohne Soldaten

<sup>2</sup> einschließlich ohne Angabe des Wirtschaftsbereichs

<sup>3</sup> einschließlich Personen, deren Stellung im Beruf unbestimmt ist

Land	Bodennutzung 1998					
	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	darunter				Wald- fläche
		Ackerland		Dauergrünland		
		1 000 ha	1 000 ha	%	1 000 ha	
Deutschland	17 373	11 879	68,4	5 265	30,3	10 491 <sup>a</sup>
Belgien	1 389	853	61,4	511	36,8	617 <sup>a</sup>
Dänemark	2 706	2 532	93,6	167	6,2	445 <sup>b</sup>
Finnland	2 190	2 165	98,9	23	1,1	23 186 <sup>c</sup>
Frankreich	30 153	18 362	60,9	10 427	34,6	15 113
Griechenland	5 109 <sup>b</sup>	2 250 <sup>b</sup>	44,0 <sup>b</sup>	1 789 <sup>b</sup>	35,0 <sup>b</sup>	2 940 <sup>c</sup>
Großbritannien und Nordirland	15 859 <sup>c</sup>	6 322	...	9 615 <sup>a</sup>	...	2 430 <sup>d</sup>
Irland	4 434 <sup>a</sup>	1 038 <sup>a</sup>	23,4 <sup>a</sup>	3 393 <sup>a</sup>	76,5 <sup>a</sup>	327 <sup>c</sup>
Italien	16 792 <sup>e</sup>	9 030 <sup>d</sup>	...	4 349 <sup>e</sup>	25,9 <sup>e</sup>	...
Luxemburg	127	61	48,0	64	50,4	88 <sup>a</sup>
Niederlande	1 970	953	48,4	952	48,3	330 <sup>a</sup>
Österreich	3 411	1 386	40,6	1 943	57,0	3 274
Portugal	3 743	2 055	54,9	903	24,1	3 108
Schweden	3 107	2 734	88,0	369	11,9	22 323 <sup>a</sup>
Spanien	28 884	13 627	47,2	10 467	36,2	15 915
Insgesamt	...	...	...	...	...	...

a 1997 b 1996 c 1995 d 1993 e 1992

Land	Landwirtschaftliche Betriebe <sup>1</sup> 1997							
	ins-gesamt	davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha					Landwirtschaftlich genutzte Fläche	
		unter 5	5 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr		
	1 000	%					1 000 ha	ha LF/Betrieb
Deutschland <sup>2</sup>	555,4	33,3	30,9	22,3	9,5	4,0	17 215,2	31,0
Belgien	67,2	32,2	31,3	26,5	8,4	1,7	1 382,7	20,6
Dänemark	63,2	3,5	37,6	31,0	19,0	8,8	2 688,6	42,6
Finnland <sup>3</sup>	91,4	8,7	45,8	36,8	7,6	1,2	2 171,6	23,7
Frankreich	679,8	26,8	20,1	23,4	18,5	11,2	28 331,3	41,7
Griechenland	821,4	76,3	20,7	2,6	0,3	0,1	3 498,7	4,3
Großbritannien und Nordirland	233,2	15,5	27,1	23,7	17,1	16,5	16 168,9	69,3
Irland	147,8	7,5	39,5	38,8	11,2	2,8	4 342,4	29,4
Italien	2 315,2	75,7	18,3	4,1	1,2	0,6	14 833,1	6,4
Luxemburg	3,0	24,5	16,4	19,4	31,5	8,1	126,6	42,5
Niederlande	107,9	32,0	33,9	27,0	6,1	1,0	2 010,5	18,6
Österreich <sup>3</sup>	210,1	37,9	41,0	17,1	2,7	1,3	3 415,1	16,3
Portugal	416,7	76,1	18,1	3,5	1,0	1,3	3 822,1	9,2
Schweden <sup>3</sup>	89,6	14,3	38,1	26,4	14,6	6,7	3 109,1	34,7
Spanien	1 208,3	53,6	28,8	9,5	4,3	3,9	25 630,1	21,2
Insgesamt	7 010,2	55,9	24,1	11,5	5,3	3,2	128 746,0	18,4

<sup>1</sup> Ergebnisse der EU-Strukturerhebungen, landwirtschaftliche Betriebe einschließlich Betrieben unter 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF)

<sup>2</sup> landwirtschaftliche Betriebe in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung (HPR)

<sup>3</sup> ab 1995 in Gemeinschaftserhebung von Eurostat einbezogen

Land	Entwicklung des Gesamt-EU-Handels <sup>1</sup> 1998						Extra-EU-Handel 1998	
	Einfuhr und Eingänge		Ausfuhr und Versendungen		Saldo		Einfuhr	Ausfuhr
	insgesamt		insgesamt				insgesamt	
	Mill. ECU <sup>2</sup>	ECU <sup>2</sup> je Einwohner	Mill. ECU <sup>2</sup>	ECU <sup>2</sup> je Einwohner	Mill. ECU <sup>2</sup>	ECU <sup>2</sup> je Einwohner	Mill. ECU <sup>2</sup>	Mill. ECU <sup>2</sup>
Deutschland	413 351	5 039	482 454	5 882	+ 69 103	+ 842	172 449	210 545
Belgien-Luxemburg	148 794	13 999	159 510	15 007	+ 10 716	+ 1 008	43 295	38 577
Dänemark	41 897	7 904	43 618	8 228	+ 1 721	+ 325	12 391	14 464
Finnland	29 400	5 705	39 026	7 573	+ 9 626	+ 1 868	10 080	17 137
Frankreich	274 528	4 665	286 000	4 860	+ 11 472	+ 195	89 062	107 615
Griechenland	24 965	2 373	9 456	899	- 15 509	- 1 474	8 510	4 513
Großbritannien und Nordirland	285 820	4 834	243 943	4 126	- 41 877	- 708	133 532	102 509
Irland	38 289	10 296	58 573	15 750	+ 20 284	+ 5 454	14 711	17 612
Italien	192 512	3 343	215 639	3 745	+ 23 127	+ 402	73 969	94 445
Niederlande	175 239	11 157	186 626	11 882	+ 11 387	+ 725	74 103	39 560
Österreich	61 099	7 563	55 178	6 830	- 5 921	- 733	16 321	20 477
Portugal	32 942	3 305	21 577	2 165	- 11 365	- 1 140	7 498	3 980
Schweden	60 833	6 873	75 523	8 533	+ 14 690	+ 1 660	18 772	31 800
Spanien	111 551	2 833	93 338	2 371	- 18 213	- 463	35 153	27 501
Insgesamt	1 891 221	5 045	1 970 461	5 256	+ 79 240	+ 211	709 849	730 736

<sup>1</sup> Summe von Intra-EU-Handel und Extra-EU-Handel. Aufgrund der Einführung von Intrastat basieren die Intra-EU- und Extra-EU-Daten seit 1993 auf unterschiedlichen Methodiken.

<sup>2</sup> Der ECU (European Currency Unit) ist eine künstlich geschaffene Währungseinheit, die im Rahmen des Europäischen Währungssystems (EWS) Verwendung findet.

Land	Betten kapazität im Beher- bergungs- gewerbe 1998 <sup>a</sup>	Tourismus						
		Übernachtungen in Beherbergungsstätten 1998 <sup>b</sup>			Einnahmen der vorgenannten Länder von ausländischen Reisenden		Ausgaben von Reisenden der vorgenannten Länder im Ausland	
		insgesamt	und zwar					
			von Aus- landsgästen	in Hotels, Motels, Gasthöfen, Pensionen	1996	1997	1996	1997
1 000				Millionen US-\$				
Deutschland	1 547	273 459	37 091	177 009	17 567 <sup>c</sup>	16 509 <sup>c</sup>	50 815 <sup>c</sup>	46 200 <sup>c</sup>
Belgien	166	28 023	14 838	12 981	5 893	5 275	9 895	8 275
Dänemark	60	25 170	10 288	8 802	3 425	3 156	4 142	4 128
Finnland	112	15 327	3 700	12 720	1 543	1 963	2 223	2 270
Frankreich	1 451	258 192	99 343	163 026	28 357	28 009	17 746	16 576
Griechenland	585	57 736	43 282	56 549	3 723	3 771	1 209	1 325
Großbritannien und Nordirland	1 096	.	.	150 402	19 296	20 039	25 445	27 710
Irland	.	.	.	.	3 003	3 189	2 222	2 223
Italien	1 782	299 508	121 242	213 370	30 018	29 714	15 516	16 631
Luxemburg	15	2 560	2 296	1 170	.	.	.	.
Niederlande	169	76 322	24 573	26 884	6 256	6 219	11 370	10 232
Österreich	585	87 626	63 199	69 986	13 990	12 393	11 811	10 992
Portugal	216	40 869	25 543	32 404	4 265	4 277	2 353	2 164
Schweden	185	37 497	8 029	20 052	3 653	3 572	6 441	6 579
Spanien	979	200 991	120 997	178 356	27 654	26 651	4 916	4 467
Insgesamt	.	.	.	.	168 643 <sup>e</sup>	164 737 <sup>e</sup>	166 104 <sup>e</sup>	159 772 <sup>e</sup>

<sup>a</sup> Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen <sup>b</sup> Betriebe des Beherbergungsgewerbes (z. B. Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen), Erholungsheime, Feriencentren u. ä., Sanatorien, Kurkrankenhäuser sowie Campingplätze

<sup>c</sup> durchschnittliche amtliche Kassa-Mittelkurse an der Frankfurter Börse: 1996: 1 US-\$ = 1,5037 DM; 1997: 1 US-\$ = 1,7348 DM

<sup>d</sup> geschätzt <sup>e</sup> ohne Angaben für Luxemburg

Land der EU	Bruttoinlands- produkt 1998		Bruttowertschöpfung <sup>1</sup> 1998			Verwendung des Bruttoinlandsprodukts <sup>2</sup> 1998				
			Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zieren- des Gewerbe	Dienst- leistungen	Privater Verbrauch <sup>3</sup>	Staats- verbrauch	Brutto- anlage- investi- tionen	Ausfuhr	Einfuhr
	in jeweiligen Preisen									
	Mrd. ECU <sup>4</sup>	je Einwohner in ECU <sup>4</sup>	Anteile an der Bruttowertschöpfung <sup>5</sup> in %			% des Bruttoinlandsprodukts				
Deutschland	1 921,8	23 430	1,2	30,8	67,9	57,5	19,0	21,8	28,9	27,2
Belgien	223,1	21 870	1,5	28,2	70,4	54,0	21,1	21,0	75,4	71,5
Dänemark	155,8	29 390	2,7	25,0	72,3	50,7	25,6	21,9	35,0	33,2
Finnland	114,8	22 280	3,7	32,3	63,9	50,3	21,7	19,7	39,0	30,1
Frankreich	1 297,4	22 050	3,1	25,3	71,6	55,0	23,6	18,8	26,0	23,3
Griechenland	108,6	10 320	8,1	22,4	69,5	71,1	14,8	22,0	17,6	25,5
Großbritannien und Nordirland	1 253,6	21 200	1,2	27,8	70,9	64,6	18,2	18,1	26,6	27,5
Irland	75,9	20 400	5,3 <sup>a</sup>	39,1 <sup>a</sup>	55,6 <sup>a</sup>	50,2	14,6	23,8	84,4	72,7
Italien	1 058,7	18 380	3,0	29,1	67,9	58,9	18,1	19,5	26,1	22,6
Luxemburg	16,4	38 470	0,7	20,6	78,7	45,2	16,8	19,5	113,7	95,1
Niederlande	349,7	22 260	3,1	26,7	70,3	49,5	23,0	21,9	60,9	55,3
Österreich	188,5	23 330	2,3	31,4	66,3	56,1	19,8	24,7	44,9	45,4
Portugal	97,6	9 800	3,9	33,5	62,7	62,2	19,7	27,4	30,9	40,3
Schweden	212,0	23 950	2,1 <sup>b</sup>	28,9 <sup>b</sup>	69,0 <sup>b</sup>	50,3	26,7	16,7	43,8	37,5
Spanien	520,2	13 210	4,2	29,5	66,3	59,2	17,4	23,1	27,1	26,8
<b>Insgesamt</b>	<b>7 593,0</b>	<b>20 260</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>57,9</b>	<b>19,8</b>	<b>20,5</b>	<b>31,9</b>	<b>30,1</b>

<sup>1</sup> errechnet aus Angaben in Landeswährung <sup>2</sup> z. T. geschätzte Angaben der OECD, die sich nicht zum Bruttoinlandsprodukt addieren lassen

<sup>3</sup> private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck

<sup>4</sup> Der ECU (European Currency Unit) ist eine künstlich geschaffene Währungseinheit, die im Rahmen des Europäischen Währungssystems (EWS) Verwendung findet.

<sup>5</sup> unbereinigt <sup>a</sup> Entstehung der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

<sup>b</sup> Anteile an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen und deren Veränderung gegenüber dem Vorjahr: Stand 1996

Land	Länge des Straßennetzes am 31.12.1998	Bestand an Kraftfahrzeugen <sup>1</sup> 1998			Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1998			
		insgesamt	darunter Personen- kraftwagen <sup>2</sup>		insgesamt	je 1 000 Einwohner	Getötete <sup>3</sup>	Verletzte
		1 000 km	1 000	je 1 000 Einwohner			je 1 000 Einwohner	
Deutschland	6 561	49 128 <sup>a</sup>	41 717 <sup>b</sup>	509 <sup>b</sup>	377 257	4,5	0,1	6,0
Belgien	1 459	5 239	4 458	437	51 167	5,0	0,1	6,9
Dänemark	714	2 248 <sup>c</sup>	1 877	354	7 556	1,4	0,1	1,7
Finnland	779	2 483 <sup>c</sup>	2 021	392	6 902	1,3	0,1	1,8
Frankreich	8 933 <sup>d</sup>	32 300 <sup>e</sup>	26 800	455	124 387	2,1	0,1	2,8
Griechenland	...	5 829 <sup>a</sup>	2 676	254	24 836	2,3	0,2	3,1
Großbritannien und Nordirland	3 716	25 968	22 115	374	246 410	4,2	0,1	5,7
Irland	...	1 132 <sup>c</sup> f	987 <sup>f</sup>	272 <sup>f</sup>	8 239	2,3	0,1	3,5
Italien	6 547 <sup>g</sup>	37 814 <sup>g</sup>	31 000 <sup>g</sup>	539 <sup>g</sup>	204 615	3,6	0,1	5,1
Luxemburg	52	281	244	573	1 058	2,4	0,1	3,5
Niederlande	1 256	7 948	6 120	390	41 299	2,6	0,1	3,1
Österreich	1 334 <sup>h</sup>	5 240	3 887	481	39 225	4,8	0,1	6,3
Portugal	...	4 223 <sup>c</sup> g	3 080 <sup>g</sup>	310 <sup>g</sup>	49 319	4,9	0,2	6,7
Schweden	2 109 <sup>i</sup>	4 398 <sup>c</sup>	3 792	428	15 514	1,7	0,1	2,4
Spanien	3 469 <sup>j</sup>	19 984 <sup>a</sup> g	15 297 <sup>g</sup>	389 <sup>g</sup>	97 570	2,5	0,2	3,6
<b>Insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>1 295 354</b>	<b>3,4</b>	<b>0,1</b>	<b>4,7</b>

<sup>1</sup> ohne Sonderkraftfahrzeuge, die weder zur Lasten- noch zur Personenbeförderung dienen (Feuerwehrfahrzeuge u. ä.), ohne Mofas - Stand: überwiegend

Jahresende <sup>2</sup> ohne Kombinationskraftwagen

<sup>3</sup> innerhalb ... Gestorbene: Portugal: 24 Stunden; Griechenland: 3 Tagen; Frankreich: 6 Tagen; Italien: 7 Tagen; übrige Länder: 30 Tagen

<sup>a</sup> ohne Mopeds <sup>b</sup> einschl. Kombinationskraftwagen <sup>c</sup> ohne Zugmaschinen <sup>d</sup> ohne 700 000 km landwirtschaftliche Wege <sup>e</sup> ohne Krafträder und Mopeds

<sup>f</sup> 1996 <sup>g</sup> 1997 <sup>h</sup> ohne ca. 100 000 km Privatwege <sup>i</sup> ohne ca. 210 000 km privater Straßen <sup>j</sup> ohne Landwege und Waldstraßen ohne Befestigung

Land	Ausgaben für Sozialleistungen <sup>1</sup> 1997			Ärzte, Ärztinnen <sup>2</sup> 1998		Zahnärzte/-ärztinnen <sup>2</sup> 1998		Kranken- haus- betten 1997
	ins- gesamt	Anteil am Bruttoinlandsprodukt		Anzahl	je 10 000 Einwohner	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Anzahl
	Mrd. ECU <sup>3</sup>	%	ECU <sup>3</sup> je Einwohner					
Deutschland	531,36	28,8	6 476	287 032	35,0	62 277	7,6	762 596 <sup>a</sup> b
Belgien	57,44	26,8	5 642	39 240	38,5	7 360	7,3	75 360 <sup>c</sup>
Dänemark	44,11	30,6	8 348	15 192	28,9	2 712 <sup>c</sup>	5,2 <sup>c</sup>	24 538
Finnland	30,79	29,1	5 991	15 436	30,0	4 833	9,4	47 140 <sup>e</sup>
Frankreich	364,34	29,3	6 216	174 560 <sup>e</sup> f	29,8 <sup>e</sup> f	39 471 <sup>e</sup> f	6,8 <sup>e</sup> f	498 982 <sup>c</sup> g
Griechenland	24,05	22,7	2 290	41 511 <sup>d</sup>	39,7 <sup>d</sup>	11 419 <sup>d</sup>	11,0 <sup>d</sup>	52 586 <sup>d</sup>
Großbritannien und Nordirland	294,42	25,9	4 998	98 800 <sup>d</sup> i	16,9 <sup>d</sup> i	22 200 <sup>d</sup> j	3,8 <sup>d</sup> j	264 520 <sup>d</sup> j k
Irland	11,45	16,8	3 128	7 801 <sup>e</sup>	21,4 <sup>e</sup>	1 671 <sup>e</sup>	4,6 <sup>e</sup>	13 526 <sup>h</sup>
Italien	251,93	24,9	4 380	101 445 <sup>e</sup> i	17,7 <sup>e</sup> i	30 430 <sup>e</sup>	5,3 <sup>e</sup>	355 739
Luxemburg	3,46	23,9	8 215	1 069	25,1	260	6,1	3 405
Niederlande	92,11	28,9	5 901	36 679 <sup>d</sup>	23,5 <sup>d</sup>	7 319 <sup>d</sup>	4,8 <sup>d</sup>	59 461 <sup>d</sup>
Österreich	50,71	27,9	6 282	33 698	41,8	3 619	4,5	75 281 <sup>a</sup>
Portugal	17,82	19,8	1 792	30 431 <sup>e</sup>	30,6 <sup>e</sup>	1 904 <sup>e</sup>	2,0 <sup>e</sup>	40 736
Schweden	69,03	33,1	7 803	23 600	26,7	4 200	4,8	34 885
Spanien	100,59	20,9	2 558	168 240 <sup>e</sup>	42,8 <sup>e</sup>	14 900 <sup>d</sup>	3,8 <sup>d</sup>	154 644 <sup>c</sup>
<b>Insgesamt</b>	<b>1 943,62</b>	<b>27,1</b>	<b>5 196</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

<sup>1</sup> in jeweiligen Preisen und Wechselkursen

<sup>2</sup> Aufgrund unterschiedlicher Erfassungs- und Zuordnungsmethoden sind die Angaben von Land zu Land nur bedingt vergleichbar.

<sup>3</sup> Der ECU (European Currency Unit) ist eine künstlich geschaffene Währungseinheit, die im Rahmen des Europ. Währungssystems (EWS) Verwendung findet.

<sup>a</sup> einschließlich Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen, ohne Bundeswehrkrankenhäuser <sup>b</sup> 1998 <sup>c</sup> 1995 <sup>d</sup> 1996 <sup>e</sup> 1997

<sup>f</sup> einschließlich anderer medizinischer Einrichtungen <sup>g</sup> ohne Angaben für Nordirland <sup>h</sup> nur staatliche Krankenhäuser und Betten

<sup>i</sup> nur in Krankenhäusern Beschäftigte <sup>j</sup> nur „National Health Service“ <sup>k</sup> „Government Establishments“

**Hinweis:** Quelle für die Daten des Kapitels „Länder der Europäischen Union“ ist das Statistische Bundesamt.



# Anhang

## Namens- und Grenzänderungen<sup>1</sup> der Kreise, Ämter und Gemeinden 01.01. - 31.12.1999 Administrative Grenzänderungen

KREISFREIE STADT Kreis	Amt, Gemeinde	Vor der Änderung		Nach der Änderung		Art der Änderung	In- kraft- treten
		Gebietsfläche	Bevölke- rung	Gebietsfläche	Bevölke- rung		
		ha		ha			
	Kreise						
Dithmarschen		143 367,66		142 922,31		Neufeststellung der Gemein- deflächen von Nordermeldorf und Wöhrden	1999
	Ämter						
Dithmarschen	Heide-Land	7 514,08		7 435,45		Neufeststellung der Gemein- defläche von Wöhrden	1999
	Meldorf-Land	20 488,63		20 129,41		Neufeststellung der Gemein- defläche von Nordermeldorf	1999
Ostholstein	Burg auf Fehmarn, Stadt	1 448,01		1 487,99		Eingliederung eines Teils der Gemeinde Bannesdorf auf Fehmarn in die Stadt Burg auf Fehmarn	01.01.99
	Fehmarn	17 097,37		17 057,37		Ausgliederung eines Teils der Gemeinde Bannesdorf auf Fehmarn in die Stadt Burg auf Fehmarn	01.01.99
Pinneberg	Elmshorn-Land	8 977,01		8 928,73		Ausgliederung eines Teils der Gemeinden Klein Nordende und Seester in die Stadt Elmshorn	01.04.99 bzw. 01.01.99
	Elmshorn, Stadt	2 088,26		2 136,17		Eingliederung eines Teils der Gemeinden Klein Nordende und Seester in die Stadt Elmshorn	01.04.99 bzw. 01.01.99
Rendsburg-Eckernförde	Osterrönfeld	7 900,83		8 114,49		Gebietsaustausch zwischen der Gemeinde Osterrönfeld und der Stadt Rendsburg	01.04.99
	Rendsburg, Stadt	2 510,98		2 299,32		Gebietsaustausch zwischen der Stadt Rendsburg und der Gemeinde Osterrönfeld	01.04.99
	Gemeinden						
Dithmarschen	Nordermeldorf	3 768,32		3 409,21		Neufeststellung der Gemein- defläche	1999
	Wöhrden	2 252,17		2 173,31		Neufeststellung der Gemein- defläche	1999
Ostholstein	Bannesdorf auf Fehmarn	6 029,23	2 270	5 989,23	2 269	Ausgliederung eines Teils in die Stadt Burg auf Fehmarn	01.01.99
	Burg auf Fehmarn, Stadt	1 448,01	6 042	1 487,99	6 043	Eingliederung eines Teils der Gemeinde Bannesdorf auf Fehmarn	01.01.99
Pinneberg	Elmshorn, Stadt	2 088,26	47 243	2 136,17	47 249	Eingliederung eines Teils der Gemeinden Klein Nordende und Seester	01.04.99 bzw. 01.01.99
	Klein Nordende	1 094,49	2 918	1 079,56	2 912	Ausgliederung eines Teils in die Stadt Elmshorn	01.04.99
	Seester	1 190,73		1 157,42		Ausgliederung eines Teils in die Stadt Elmshorn	01.01.99
Rendsburg-Eckernförde	Osterrönfeld	1 612,08	4 275	1 823,73	4 283	Gebietsaustausch mit der Stadt Rendsburg	01.04.99
	Rendsburg, Stadt	2 510,98	29 889	2 299,32	29 881	Gebietsaustausch mit der Gemeinde Osterrönfeld	01.04.99

<sup>1</sup> Die genannte Änderung muss nicht der ausschließliche Grund für die Flächenveränderung sein.

# Sachregister

	Seite		Seite		Seite
Abendschulen .....	41, 45	noch: Ausländer/-innen		Betriebsfläche .....	14, 18, 90, 244
Abfallentsorgung .....	213, 218, 219, 257	nach der Staatsangehörigkeit .....	26	Betriebsgröße in der Landwirtschaft .....	228, 247
Abgeordnete .....	246	Zu- und Fortgezogene in den Kreisen .....	32	Betriebsinhaber .....	90, 93
Abgeurteilte .....	61, 68	Außenhandel .....	136, 138, 139	Bevölkerung .....	21-25, 225, 244, 258
Abiturienten .....	44, 49	Außenhandels Güter .....	138, 139	nach	
Abschlußprüfungen .....	50, 56	Preisindex .....	187	Altersgruppen .....	2. Umschlagseite, 24, 84
Abschlußprüfungen .....	208	Aussperrungen .....	88	Altersjahren und Schulabschluss .....	44
Abwasserbeseitigung		Auszubildende .....	50, 51	Beteiligung am Erwerbsleben	
bei Wärmekraftwerken .....	214			und Schulabschluss .....	44
im Bergbau und				Familienstand .....	24
Verarbeitenden Gewerbe .....	214, 217, 243			Gemeindegrößenklassen .....	23
öffentliche .....	214, 216, 242	Bankenstatistik .....	152	Geschlecht .....	24
Ackerland .....	90, 96, 259	Bauabfälle .....	213	Haushaltsgröße .....	25
Ämter .....	24, 225, 277	Baufertigstellungen .....	127, 129, 235, 252	Kreisen .....	225
Ärzte .....	37, 261	Baufinanzierung .....	129	Ländern .....	244
Einwohner je Arzt .....	36	Baugenehmigungen .....	127, 129, 235, 252	überwiegendem Lebensunterhalt .....	83
Allgemeinbildende		Bauinstallation und sonstiges		Privathaushalten .....	25, 226
Schulen .....	41, 43-47, 226	Baugewerbe .....	124, 234, 252	Religionszugehörigkeit .....	25
Altersaufbau .....	2. Umschlagseite, 84, 245	Baulandkaufwerte .....	185, 191, 241	höchstem Schulabschluss .....	44
ausländische Bevölkerung .....	3. Umschlagseite	Bauleistung .....	122, 252	Bevölkerungsbewegung, natürliche .....	27-34, 258
Amtsgerichtsbezirke .....	272	Bauleistungspreise (Index) .....	191	Bevölkerungsvorausberechnung .....	22, 25
Anbau		Baumobst .....	97, 98	Bevölkerungsdichte .....	22, 225, 244
(Feldfrüchte, Gemüse, Obst) .....	96-98	Bauschutt, Baustellenabfälle .....	220	Bevölkerungsentwicklung .....	22, 23
Angestellte .....	81	Bauspargeschäft .....	157	Bibliotheken, wissenschaftliche .....	58
Apotheken .....	38	Bauwerke (Preisindex) .....	191	Binnenfischerei .....	102
Apotheker .....	37	Kosten der .....	127	Binnenschifffahrt .....	147, 153
Arbeiter/-innen .....	81	Bauwirtschaft .....	122-124, 234, 252	Bodenerhebungen, größte .....	17
Arbeiterstunden		Beamten und Beamte .....	81	Bodenfläche	
in der Energie- und Wasserversorgung .....	125	Beheizung von Wohnungen .....	130	geplante Nutzung .....	14, 19
im Verarbeitenden Gewerbe .....	110, 230	Beherbergungseinheit .....	136	tatsächliche Nutzung .....	14, 18, 244
Arbeitnehmer/-innen,		Beherbergungskapazität .....	142, 143, 260	Bodennutzung .....	18, 19, 96, 244, 248, 259
sozialversicherungspflichtig		Behinderte .....	siehe Schwerbehinderte	Bodenschätze .....	17
Beschäftigte .....	81, 82, 84-86, 228	Berge .....	17	Brände .....	70
Arbeitsamtsbezirke .....	273	Berufsbildende Schulen .....	41, 43, 44, 46, 47, 227	Brücken .....	17
Arbeitsgerichte .....	61, 67	Berufsschule .....	41, 45, 46, 227	Bruttoinlandsprodukt .....	207, 209-212, 256, 261
Arbeitskämpfe .....	88	Beschädigte,		Bruttonationaleinkommen .....	207
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft .....	90, 93	versorgungsberechtigte .....	162	Bruttostundenverdienste .....	200
Arbeitskräfteeinheiten .....	90	Beschäftigte		Bruttowertschöpfung .....	207, 209-212, 256, 261
Arbeitslose .....	81, 82, 86-88, 227, 250	in der Bauwirtschaft .....	122, 124, 234, 252	Bruttoverdienste .....	193, 196-197, 199-201
Arbeitslosengeld und -hilfe .....	83, 161	in der Energie-		Büchereien, öffentliche .....	57
Arbeitsstätten und Beschäftigte		und Wasserversorgung .....	125, 250	Bundesrat (Stimmen) .....	246
in Handel und Gastgewerbe .....	140	im Gastgewerbe .....	140, 250	Bundessteuern (Bundesanteil) .....	178
Arbeitszeit .....	193	im Handel .....	140, 250	Bundestag (Sitzverteilung) .....	246
Asylbewerber,		im Handwerk .....	117-120	Bundestagswahlen .....	71 - 75
Leistungen an .....	159, 162, 163, 237	in der Landwirtschaft .....	93, 250	Bußgeldverfahren .....	65
Aufträge		im Verarbeitenden		Butterherzeugung .....	101
in der Bauwirtschaft .....	123	Gewerbe .....	109, 110, 230-232, 250		
im Verarbeitenden Gewerbe .....	113	sozialversicherungs-		Campingplätze .....	142, 144, 235
Ausfuhr .....	138, 139, 253, 260	pfllichtig .....	81-82, 84-86, 230, 250		
Ausfuhrpreise (Index) .....	187	Besitzverhältnisse in der Landwirtschaft .....	94	Dauergrünland .....	90, 96, 259
Ausgaben		Betriebe		Dünger (Belieferung der Landwirtschaft) .....	99
des Landes, der Gemeinden und		der Bauwirtschaft .....	122-124, 234, 252		
Gemeindeverbände .....	168-174	der Binnenfischerei .....	102	Ehescheidungen .....	27, 30, 258
für den privaten Verbrauch .....	204, 206	der Energie- und Wasserversorgung .....	124	Eheschließungen .....	27, 29, 30, 258
für den Umweltschutz .....	213, 221	des Gartenbaus .....	97	Eier .....	100
Ausländer/-innen .....	21, 26, 29, 244	des Gastgewerbes .....	140	Einbürgerungen .....	21, 26
Abgeurteilte .....	68	der Land- und			
Arbeitslose .....	87	Forstwirtschaft .....	90, 93-95, 247, 260		
Beschäftigte .....	85	des Verarbeitenden			
nach Kreisen .....	228	Gewerbes .....	106, 109, 230, 231, 250		
Schüler/-innen .....	49	mit Waldfläche .....	101		

Seite	Seite	Seite
Einfuhr ..... 138, 260	Fläche ..... 18, 19, 225, 244, 258	Handwerkähnliches Gewerbe ..... 107, 121, 233
Einfuhrpreise (Index) ..... 187	Fleischaufkommen (Schlachtungen) ..... 100	Hauptschule ..... 41, 45, 47-49
Einheitswerte ..... 187	Flüsse, wichtige ..... 17	Haushaltsansätze ..... 170, 171
Einkaufspreise (Index) ..... 187	Flußfischerei ..... 102	Haushaltsrechnung ..... 168, 172
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe ..... 202	Forderungen und Verbindlichkeiten ..... 157	Haushaltsnettoeinkommen ..... 202
Einkommenstruktur der Landwirtschaft ..... 94, 95, 248	Fortzüge ..... 32-34	Hebammen ..... 37
privater Haushalte ..... 205	Fremdenverkehr ..... 136, 142-146, 235, 253, 260	Heilpraktiker ..... 37
Einnahmen ..... 171	Freie Waldorfschulen ..... 41, 45, 48, 49	Heizölverbrauch im Verarbeitenden Gewerbe ..... 109, 112, 231
privater Haushalte ..... 205	Fremdsprachenunterricht ..... 48	Hinterbliebene, versorgungsberechtigte ..... 162
Einrichtungen der Jugendhilfe ..... 164, 165	Führerscheine ..... 150	Hochschulen ..... 52-56
Einzelhandel ..... 136, 137, 140	Gästezimmer ..... 143	Hofnachfolge ..... 94
Entwicklung ..... 141	Gastgewerbe ..... 136, 140-146, 253	Holzeinschlag ..... 102
Einzelhandelspreise (Index) ..... 189	Entwicklung ..... 141	
Eisenbahnverkehr ..... 147, 153	Gasversorgung, öffentliche ..... 126	Industrie ..... siehe Verarbeitendes Gewerbe
Elektrizitätsversorgung, öffentliche ..... 125, 251	Gebäude ..... 127-131, 235	Inlandsprodukt ..... 207
Emissionen ..... 213, 215, 223	Gebäude und Freifläche ..... 14, 18, 244	Inseln ..... 17
Emissionsfaktoren ..... 213	Gebietseinteilung ..... 23	Insolvenzen ..... 158, 255
Energie	Geborene ..... 27, 29, 258	Integrierte Gesamtschule ..... 41, 45, 48, 49
-bilanz ..... 213	Gefangene, Straf- ..... 69	Investitionen
-einsatz ..... 213	Geflügelbrut und -schlachtungen ..... 100	in der Bauwirtschaft ..... 122, 234
-träger ..... 213	Gehälter ..... 109-111, 106, 193-201, 230, 251	in der Energie- und Wasserversorgung ..... 125
Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes ..... 109, 112, 231	Gemeinden ..... 244, 245	für Umweltschutz ..... 213, 221
Energieversorgung, öffentliche ..... 124, 125	Gemeindesteuern ..... 169, 239	im Verarbeitenden Gewerbe .. 106, 115, 116, 232
Entfernungen ..... 17	Gemüse (Anbau, Erträge, Ernten) ..... 97	
Entgelt ..... 81, 86	Genußmittelverbrauch ..... 204	Jagdstrecke ..... 102
Erholungsfläche ..... 14, 18, 244	Geographische Angaben ..... 17	Jugendhilfe ..... 159, 163-165, 238, 255
Erträge und Ernten von	Gerichte	
Feldfrüchten ..... 96, 97, 248	Arbeits- ..... 61, 67	Käseerzeugung ..... 101
Getreide ..... 96, 248	Finanz- ..... 61, 67	Kammern ..... 89
Obst ..... 97, 98	Ordentliche ..... 61, 63-65	Kanäle, wichtige ..... 17
Erwerbspersonen, Zu- und Fortgezogene ..... 33	Sozial- ..... 61, 67	Kartoffelernte ..... 96, 248
Erwerbstätige ..... 81, 247, 259	Verwaltungs- ..... 61, 66	Kaufwerte
nach	Gerichte, Tätigkeit der ..... 63-67	Bauland ..... 185, 241
Ländern ..... 247	Gerichtsbezirke ..... 272	landwirtschaftliche Grundstücke ..... 185, 192
Stellung im Beruf ..... 83, 247	Gesamtfläche ..... 14, 17, 18	Kindergärten ..... 41, 164, 165
Wirtschaftsbereichen ..... 83, 247, 259	Geschlechtskrankheiten ..... 35, 38	Kino ..... 59
Erwerbslose ..... 86-88, 227	Gestorbene ..... 27, 29, 31, 40, 258	Kirchen ..... 25, 60
Erzeugerpreise (Index) ..... 185, 187	Gesundheitswesen ..... 35-40	Körperschaftsteuer ..... 166, 182
Erziehungsmaßnahmen (Jugendhilfe) ..... 164, 165	Getreideanbau ..... 96, 248	Kohlendioxid ..... 214
Europawahl ..... 71-74, 76	Gewässer ..... 17, 276	Kohlenmonoxid ..... 213
	Gewerbeanzeigen ..... 104, 105	Kolleg ..... 42
	Gewerbesteuerpflichtige ..... 183, 184	Kommunale Haushalte ..... 168, 169
	Gewerkschaften ..... 89	Kommunalwahl ..... 71, 73-75
Fachgymnasien ..... 42, 46, 47	Grenzen ..... 17	Konkurse ..... 156
Fachhochschulen ..... 54	Grenzänderungen ..... 263	Kooperative Gesamtschule ..... 41, 48
Fachoberschulen ..... 42, 46, 47	Großhandel ..... 136, 140	Kraftfahrzeuge und -anhänger
Fachschulen ..... 42, 46, 47	Großhandelspreise (Index) ..... 187	Bestand ..... 147, 149, 236, 254, 261
Fahr- und Fahrerlaubnis für Kfz ..... 150	Großvieheinheit ..... 90	Fahr- und Fahrerlaubnis ..... 150
Familienangehörige, mithelfende ..... 81	Grundstücke, landwirtschaftliche (Kaufwerte) ..... 185, 192	Zulassungen und Besitzumschreibungen ..... 149, 254
Familiensachen ..... 65	Grundschule ..... 41, 45, 47-49	Krankenhäuser ..... 35, 38, 39
Feldfrüchte (Anbau, Erträge, Ernten) ... 96, 97, 248	Güterverkehr ..... 147, 153, 154	Krankenhauspatienten ..... 36, 38, 39
Feuerwehreinsätze ..... 70	Gymnasium ..... 41, 45, 47-49	Krankenhausbetten ..... 261
Filmtheater ..... 59		Krankheiten ..... 35, 36, 38-40
Finanzamtsbezirke ..... 274	Handel ..... 136-140	Kredite ..... 157, 255
Finanzen und Steuern ..... 166	Handelsdünger (Belieferung der Landwirtschaft) ..... 99	Kreditwesen ..... 155
Finanzgericht ..... 61, 67	Handelsvermittlung ..... 136	Kreise (Übersicht) ..... 225-243, 270
Finanzzuweisungen ..... 171-174, 240	Handwerk ..... 107, 117-120, 232	Kreiswahlen ..... 71-75, 238
Fischzucht ..... 102		

	Seite		Seite		Seite
Kriegsopferfürsorge .....	159, 163, 237, 255	Preise		Seeschifffahrt .....	147, 153, 154
Küstenschutz .....	17	Bauland (Kaufwerte) .....	185, 191, 241	Selbständige .....	81, 83, 247, 259
Kurzarbeiter .....	86	Einzelhandels- .....	189	Sonderschulen (Förderzentren) .....	41, 43, 45, 47, 49
Länder der EU (Übersicht) .....	258-261	Erzeuger- und Großhandels- .....	185	Sozialgerichte .....	61, 62, 67
Länder und Bund (Übersicht) .....	244-257	Grundstücke, landwirtschaftliche (Kaufwerte) .....	192	Sozialhilfe .....	159, 161-163, 237, 255
Landeshaushalt .....	170-172	Verbraucher- .....	188, 189	Sozialleistungen .....	159, 161, 261
Landessteuern .....	171, 172, 256	Preisindizes .....	185, 187	Spareinlagen .....	157, 255
Landgerichtsbezirke .....	272	Bauwerke .....	191	Sportvereine .....	57
Landkreise .....	244	Einzelhandelspreise .....	189	Staatenlose .....	26
Landschaftsschutzgebiete .....	14, 18	Grundstoffpreise .....	187	Staatsangehörigkeit .....	26
Landtagswahlen .....	71-75, 77-79	Lebenshaltung .....	189, 190	Staatsanwaltschaften .....	66
Landwirtschaftlich genutzte Fläche .....	91, 93, 247, 248, 260	Verbraucherpreise .....	188, 189	Standardbetriebseinkommen (landw. Betriebe) .....	91, 95
Landwirtschaftsfläche .....	14, 18, 92, 93, 244	Wohngebäude .....	185, 191	Sterbefälle .....	29, 31, 40, 258
Lastenausgleichsleistungen .....	161	Private Schulen .....	45, 46, 49	Steueraufkommen .....	177, 178, 255
Lebendgeborene .....	29, 258	Privathaushalte .....	21, 25, 202-206, 226, 246, 258	Steuereinnahmen .....	177, 178, 256
Lebenserwartung, durchschnittliche .....	27, 31	Produktion ausgewählter Erzeugnisse		Steuermessbeträge .....	183, 184
Lebenshaltung (Preisindex) .....	190	des Verarbeitenden Gewerbes .....	106, 114	Steuern	
Lebensunterhalt, überwiegender .....	81, 83	der Viehwirtschaft .....	100, 101	Bundes- .....	178
Lehrkräfte .....	47, 52			Gemeinde- .....	177, 239, 256
Leistungsgruppen .....	193, 194	Raps .....	96	Landes- .....	177, 178, 256
Leukose .....	101	Rauminhalt .....	127	Lohn- .....	166, 179, 180, 255
Löhne .....	110, 111, 196-201, 230, 251	Realschule .....	41, 45, 47-49	Umsatz- .....	166, 177, 178, 179, 255
Lohnsteuer .....	179, 180, 240, 255	Rechtspflege .....	61-69	Strafverfahren .....	64
Maßnahmen der Jugendarbeit .....	165	Regierungen (Bundesländer) .....	246	Strafverfolgung .....	68
Mehrarbeitsstunden .....	193	Regierungsbezirke .....	244	Strafvollzug .....	69
Meiereien .....	101	Rehabilitation .....	35, 38	Straßen .....	147, 150, 236, 254, 261
Mieten .....	127, 133, 134	Reiseverkehr, internationaler .....	253, 260	Straßenverkehr	
Milch .....	100, 229, 249	Religionsgemeinschaften .....	60	Personenbeförderung .....	152
Nationalparks .....	257	Religionszugehörigkeit .....	25	Verunglückte Personen .....	148, 152
Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	27-34, 258	Renten .....	161	Straßenverkehrs- unfälle .....	142, 237, 254, 261
Naturparks .....	257	Rohstoffbilanzierung .....	214	Streiks .....	81, 88
Naturräumliche Gliederung .....	14, 18, 19, 96, 275	Rohstoffe		Stromerzeugung, öffentliche .....	124, 125
Naturschutzgebiete .....	14, 18, 257	Abiotische .....	213, 222	Stromverbrauch im Verarbeitenden Gewerbe .....	109, 112
Niederschlag .....	16, 20	Biotische .....	213, 222	Stromversorgung, öffentliche .....	124, 125
Nichtwohngebäude .....	127	Rohstoffgewinnung .....	223	Studierende .....	52-55
Nord-Ostsee-Kanal (Güter- und Schiffsverkehr) .....	154	Rohstoffverbrauch .....	222, 223	an Fachhochschulen .....	54
Oberflächengewässer .....	276	Rohvermögen .....	181	an Hochschulen .....	52, 53
Obst (Anbau, Ernte) .....	96-98	Säuglingssterblichkeit .....	31	Studenten .....	52-55
Offene Stellen .....	86	Schifffahrt .....	153, 154	Studienseminare .....	52
Ozonschichtschädigende Stoffe .....	214, 220	Schiffbau .....	117		
Personal		Schlachtungen .....	92, 100, 229, 249	Teichwirtschaft .....	102
im Gesundheitswesen .....	37	Schlüsselzuweisungen .....	239	Temperaturen .....	16, 20
der öffentlichen Verwaltung .....	175, 176, 240	Schüler/-innen .....	43, 45-46, 48, 49, 226, 227, 246	Theater .....	58
Personenbeförderung		Schulabschluss .....	43, 44, 49	Tiefe Landstellen .....	17
im Straßenverkehr .....	152	Schulkindergarten .....	41, 45, 49	Tierseuchen .....	101
Pflanzendichte .....	98	Schulden		Todesursachen .....	35, 40
Planungsräume .....	271	der gewerblichen Betriebe .....	181	Tollwut .....	101
Pkw		Öffentliche .....	175, 240	Tourismus .....	260
nach Hubraumklassen .....	149	Schulen .....	41-49	Trauungen .....	60
nach Schadstoffklassen .....	150	der dänischen Minderheit .....	41, 45, 49	Turnvereine .....	57
je 1 000 Einwohner .....	148	Schulentlassene .....	44, 49		
		Schwangerschaftsabbrüche .....	38	Umsatz	
		Schwefeldioxid .....	214, 223	in der Bauwirtschaft .....	124, 234, 252
		Schwerbehinderte .....	159, 161, 162	in der Energie- und Wasserversorgung .....	125, 251
		Seen, größere .....	17		
		Seenfischerei .....	102		



Seite	Seite	Seite
noch Umsatz:	Verkaufsverpackungen ..... 214, 219	Wassereinzugsgebiete ..... 216, 217, 276
im Gastgewerbe ..... 140	Verkehr	Wasserfläche ..... 15, 18, 244
im Handel ..... 137, 140	Personen- ..... 147, 152	Wassergewinnung ..... 216, 217
im Handwerk ..... 117, 232	Straßen- ..... 147, 150, 152	Wasserversorgung
im Verarbeitenden	Verkehrsbauwerke ..... 17	bei Wärmekraftwerken ..... 214
Gewerbe ..... 111, 230, 231	Verkehrsfläche ..... 15, 18, 244	im Bergbau und
Umsatzsteuer ..... 178, 179, 241	Verkehrsunfälle,	Verarbeitenden Gewerbe ..... 214, 217, 243
Umwelt ..... 213, 214, 221, 224	Straßen- ..... 147, 151, 152, 237, 254	öffentliche ..... 124 - 126, 214, 216, 242, 251
Umweltökonomische	Verschuldung, öffentliche ..... 175, 241	Werften (Entwicklung) ..... 117
Gesamtrechnung ..... 214	Vermögen der	Wertschöpfung ..... 210
Umweltschutz	gewerblichen Betriebe ..... 181	Wirtschaftsgebiete ..... 136
Ausgaben ..... 213, 224	Versorgungsberechtigte ..... 162	Wirtschaftsrechnungen ..... 202
Investitionen ..... 213, 221	Versorgungsempfänger ..... 177	Wirtschaftsstruktur
Unfälle, Straßen-	Verurteilte ..... 61, 68	Kreise ..... 225-243
verkehrs- ..... 142, 146, 147, 238, 254, 261	Verwaltungsgericht ..... 61, 66	Länder und Bund ..... 244-257
mit wassergefährdenden Stoffen ..... 214, 221	Verwaltungsgliederung ..... 244	EU ..... 258-261
Universitäten ..... 52, 53	Viehbesatz und -bestand ..... 99, 229, 249	Witterung ..... 16, 20
Unternehmen	Viehhalter ..... 100	Wohngebäude ..... 127-134, 235
der Bauwirtschaft ..... 234	Viehwirtschaft (Produktion) ..... 100, 101, 229, 251	Wohneinheiten ..... 130
der Energie- und	Volkshochschulen ..... 57	Wohnfläche ..... 127, 133, 252
Wasserversorgung ..... 124, 125, 251	Volkswirtschaftliche	Wohngehd ..... 127, 133, 252, 255
des Gastgewerbes ..... 140	Gesamtrechnungen ..... 207-212	Wohnräume ..... 131, 132
des Handels ..... 140	Vorbereitende Baustellenarbeiten,	Wohnungen ..... 127-134, 252
des Handwerks ..... 118-121, 232	Hoch- und Tiefbau ..... 122-124, 234, 252	Haushaltsgröße ..... 134
des handwerkähnlichen Gewerbes ..... 121, 233	Vorschulische Einrichtungen ..... 45	Haushaltstyp ..... 134
des Verarbeitenden Gewerbes ..... 110, 230-232	Vorsorgeeinrichtungen ..... 35, 38	Wohnungsbau, Sozialer ..... 129, 252
		Wohnungsbestand ..... 252
Verarbeitendes Gewerbe ..... 106-117	Wahlen ..... 71-79, 238, 246	Zahnärzte ..... 37, 261
Verbindungen, flüchtige organische ..... 213	Wald ..... 101, 257, 259	Zigarettenverbrauch ..... 204
Verbrauch ..... 204, 206	Waldfläche ..... 16, 18, 91, 101, 244, 259	Zivilsachen ..... 62, 63
Verbraucherpreise ..... 188, 189	Waldschäden ..... 257	Zuzüge ..... 28, 32-34
Verdienste ..... 193-194, 230, 251	Wanderungen ..... 27, 32-34	
Verdienstindizes ..... 198	Warenkorb ..... 185	



**Sonderkarten**

	Seite
Kreise .....	268
Planungsräume .....	269
Gerichtsbezirke .....	270
Arbeitsamtsbezirke .....	271
Finanzamtsbezirke .....	272
Naturräume .....	273
Einzugsgebiete der Oberflächengewässer .....	274
Ämter, amtsfreie Gemeinden und Städte .....	277

# Die Kreise Schleswig-Holsteins

Stand: 31.12.1999

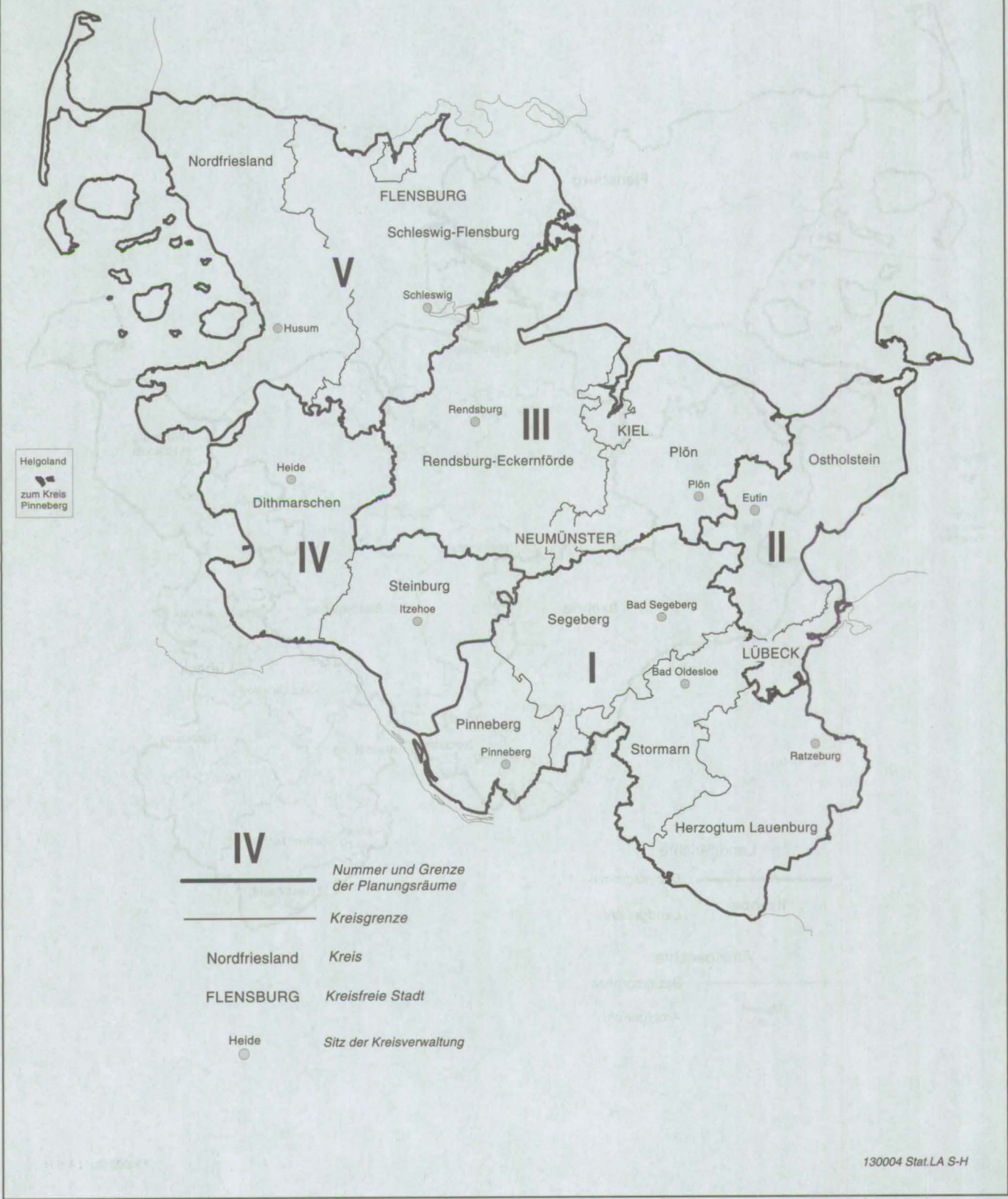


130003 Stat.LA S-H



# Planungsräume Schleswig-Holsteins

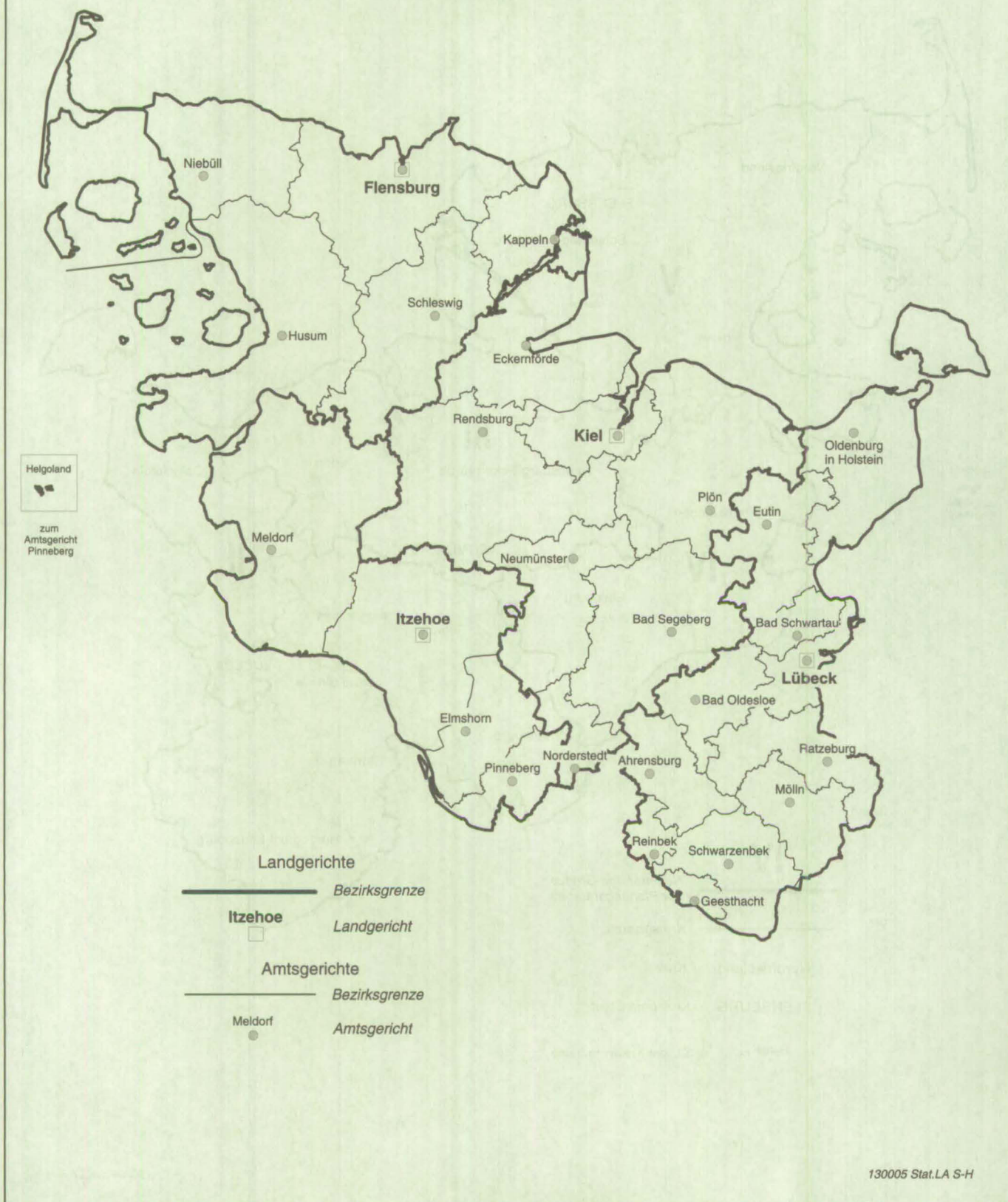
Stand: 1999





# Bezirksgrenzen der Land- und Amtsgerichte Schleswig-Holsteins

Stand: 31.12.1999





# Bezirksgrenzen der Arbeitsämter Schleswig-Holsteins

Stand: 31.12.1999



130006 Stat.LA S-H



# Bezirksgrenzen der Finanzämter Schleswig-Holsteins

Stand: 31.12.1999

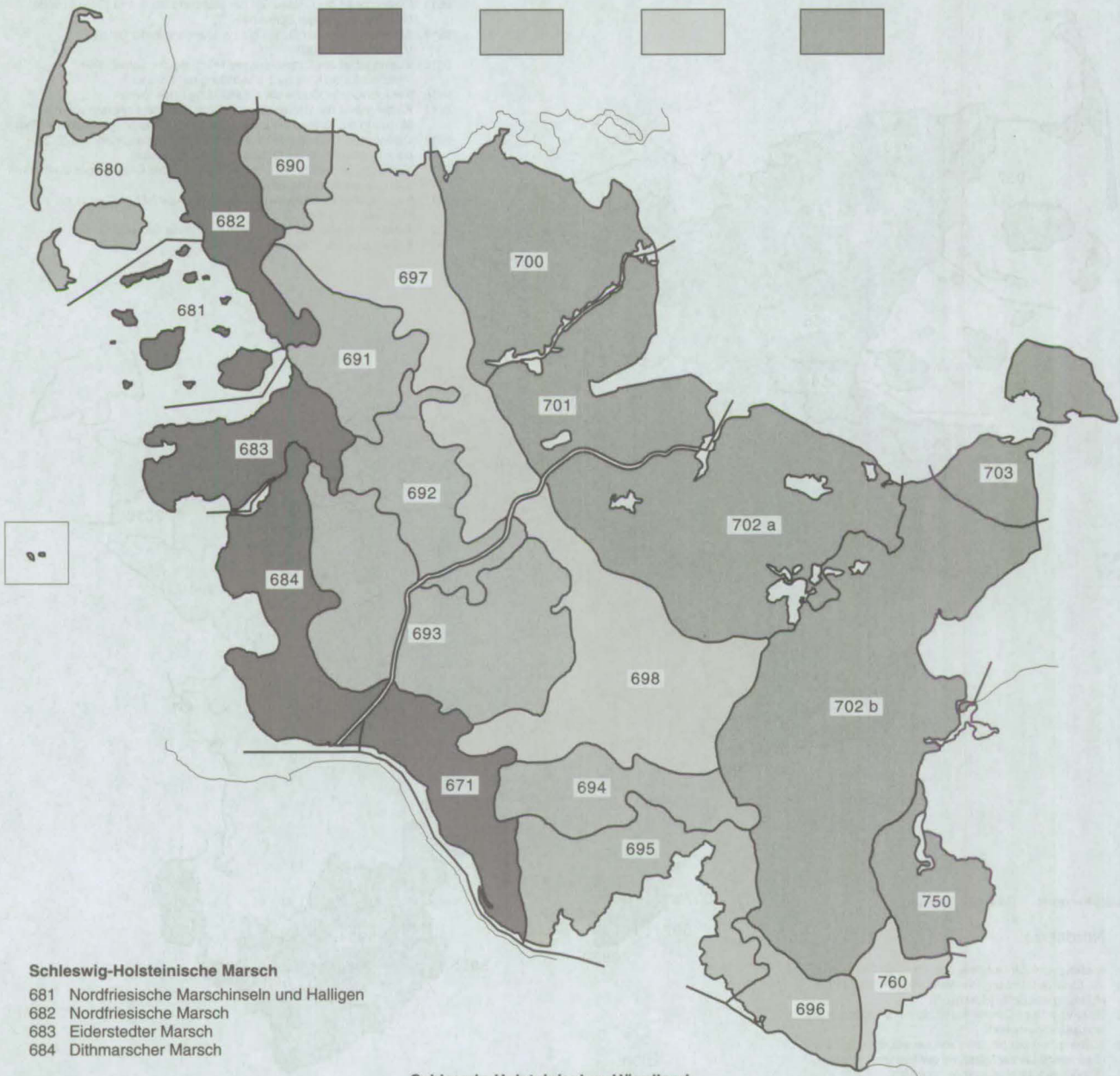


130007 Stat.LA S-H



# Naturräumliche Gliederung Schleswig-Holsteins

Marsch      Hohe Geest      Vorgeest      Hügelland



**Schleswig-Holsteinische Marsch**  
 681 Nordfriesische Marschinseln und Halligen  
 682 Nordfriesische Marsch  
 683 Eiderstedter Marsch  
 684 Dithmarscher Marsch

**Untereibe-Niederung**  
 671 Holsteinische Elbmarschen

**Schleswig-Holsteinische Geest**  
 680 Nordfriesische Geestinseln  
 690 Lecker Geest  
 691 Bredstedt-Husumer Geest  
 692 Eider-Treene-Niederung  
 693 Heide-Itzehoeer Geest  
 694 Barmstedt-Kisdorfer Geest  
 695 Hamburger Ring  
 696 Lauenburger Geest  
 697 Schleswiger Vorgeest  
 698 Holsteinische Vorgeest

**Schleswig-Holsteinisches Hügelland**  
 700 Angeln  
 701 Schwansen, Dänischer Wohld  
 702a Ostholsteinisches Hügel- u. Seenland (NW)  
 702b Ostholsteinisches Hügel- u. Seenland (SO)  
 703 Nordoldenburg und Fehmarn

**Mecklenburgische Seenplatte**  
 750 Westmecklenburgisches Seen-Hügelland

**Südwestliches Vorland  
 der Mecklenburgischen Seenplatte**  
 760 Südmecklenburgische Niederungen  
 (mit Sandflächen und Lehmplatten)

130008 Stat.LA S-H

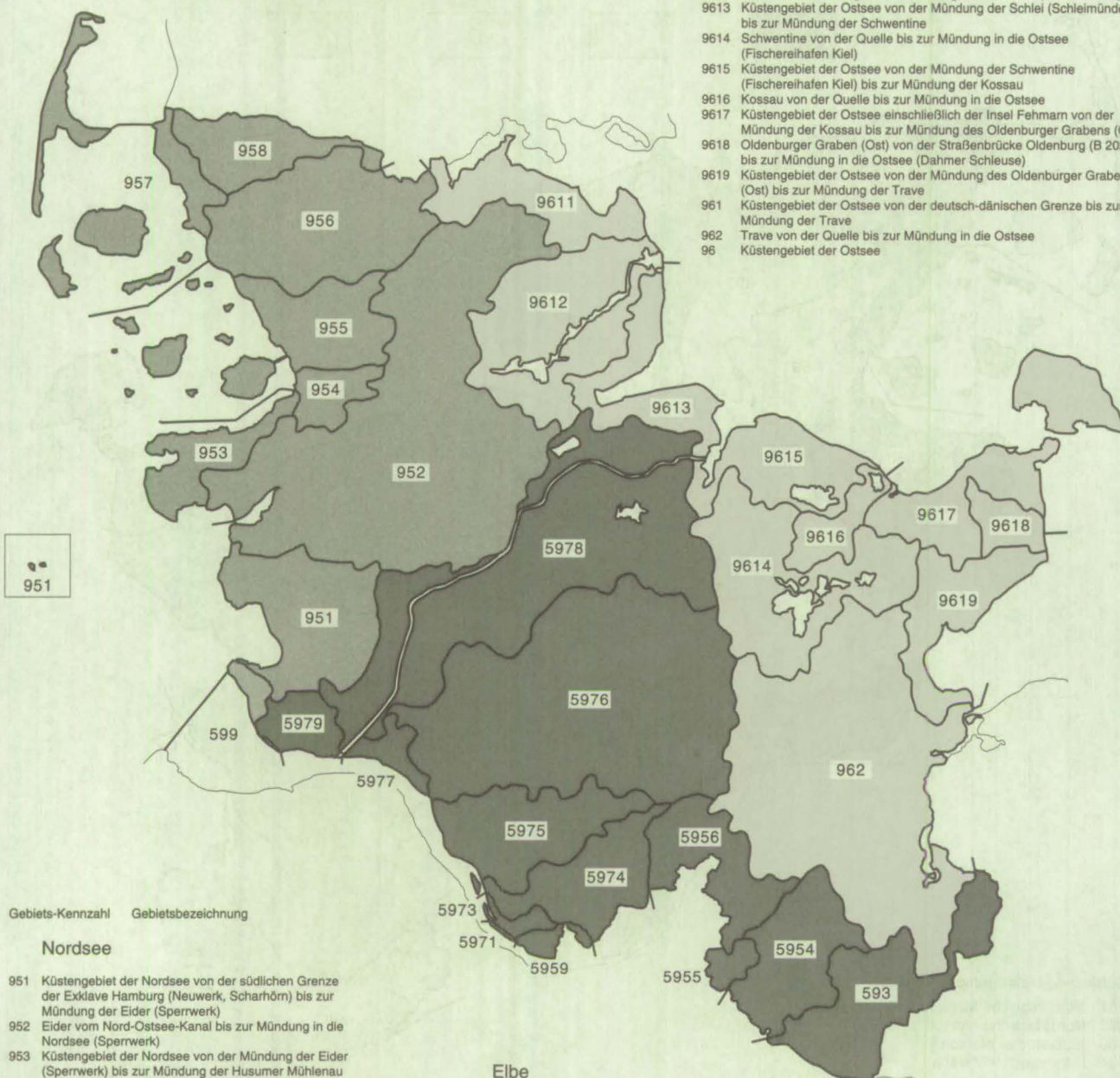


# Einzugsgebiete der Oberflächengewässer in Schleswig-Holstein

Hinweis:  
Die durch oberirdische Wasserscheiden begrenzten topographischen Einzugsgebiete sind dem vom Landesamt für Wasserhaushalt und Küsten Schleswig-Holstein im Jahre 1979 herausgegebenen „Gewässerkundlichen Flächenverzeichnis“ entnommen.

## Ostsee

- 9611 Küstengebiet der Ostsee von der deutsch-dänischen Grenze bis zur Mündung der Schlei (Schleimünde)
- 9612 Schlei von Schleswig bis zur Mündung in die Ostsee (Schleimünde)
- 9613 Küstengebiet der Ostsee von der Mündung der Schlei (Schleimünde) bis zur Mündung der Schwentine
- 9614 Schwentine von der Quelle bis zur Mündung in die Ostsee (Fischereihafen Kiel)
- 9615 Küstengebiet der Ostsee von der Mündung der Schwentine (Fischereihafen Kiel) bis zur Mündung der Kossau
- 9616 Kossau von der Quelle bis zur Mündung in die Ostsee
- 9617 Küstengebiet der Ostsee einschließlich der Insel Fehmarn von der Mündung der Kossau bis zur Mündung des Oldenburger Grabens (Ost)
- 9618 Oldenburger Graben (Ost) von der Straßenbrücke Oldenburg (B 202) bis zur Mündung in die Ostsee (Dahmer Schleuse)
- 9619 Küstengebiet der Ostsee von der Mündung des Oldenburger Grabens (Ost) bis zur Mündung der Trave
- 961 Küstengebiet der Ostsee von der deutsch-dänischen Grenze bis zur Mündung der Trave
- 962 Trave von der Quelle bis zur Mündung in die Ostsee
- 96 Küstengebiet der Ostsee



Gebiets-Kennzahl Gebietsbezeichnung

## Nordsee

- 951 Küstengebiet der Nordsee von der südlichen Grenze der Exklave Hamburg (Neuwerk, Scharhörn) bis zur Mündung der Eider (Sperrwerk)
- 952 Eider vom Nord-Ostsee-Kanal bis zur Mündung in die Nordsee (Sperrwerk)
- 953 Küstengebiet der Nordsee von der Mündung der Eider (Sperrwerk) bis zur Mündung der Husumer Mühlenau (Schöpfwerk im Husumer Außenhafen)
- 954 Husumer Mühlenau von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee (Schöpfwerk im Husumer Außenhafen)
- 955 Küstengebiet der Nordsee von der Mündung der Husumer Mühlenau (Schöpfwerk im Husumer Außenhafen) bis zur Mündung des Bongsieler Kanals (Schlüttsiel)
- 956 Bongsieler Kanal (im Oberlauf: Soholmer Au) von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee (Schlüttsiel)
- 957 Küstengebiet der Nordsee von der Mündung des Bongsieler Kanals (Schlüttsiel) bis zur Mündung der Vidå (Dänemark)
- 958 Vidå (Dänemark) von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee
- 95 Küstengebiet der Nordsee von der südlichen Grenze der Exklave Hamburg (Neuwerk, Scharhörn) bis oberhalb der Mündung der Vidå (Dänemark)

## Elbe

- 593 Elbe von der Mündung der Jeetzel bis zur Mündung der Ilmenau
- 5954 Bille von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe
- 5955 Elbe von der Ober-Bille (Dove Elbe) bis zur Mündung der Alster
- 5956 Alster von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe
- 5959 Elbe von der Mündung der Este bis zur Mündung der Lühe
- 595 Elbe von der Mündung der Ilmenau bis zur Mündung der Lühe
- 5971 Elbe (innerhalb der Flußdeiche) von der Mündung der Lühe bis zur Mündung der Schwinge
- 5973 Elbe von der Mündung der Schwinge bis zur Mündung der Pinnau (Sperrwerk)
- 5974 Pinnau von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe (Sperrwerk)
- 5975 Elbe von der Mündung der Pinnau (Sperrwerk) bis zur Mündung der Stör (Sperrwerk)
- 5976 Stör von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe (Sperrwerk)
- 5977 Elbe von der Mündung der Stör (Sperrwerk) bis zur Mündung des Nord-Ostsee-Kanals
- 5978 Nord-Ostsee-Kanal von den Schleusen in Kiel-Holtenau bis zur Mündung in die Elbe (Schleuse Brunsbüttel)
- 5979 Elbe von der Mündung des Nord-Ostsee-Kanals bis zur Mündung der Oste
- 597 Elbe von der Mündung der Lühe bis zur Mündung der Oste
- 599 Elbe von der Mündung der Oste bis zur Mündung in die Nordsee (Grenze nach dem Bundeswasserstraßengesetz)
- 59 Elbe von der Mündung der Havel bis zur Mündung in die Nordsee

130009 Stat.LA S-H

# Ämter, amtsfreie Gemeinden und Städte in Schleswig-Holstein

Stand: 31.12.1999

Amt: Aukrug    Amtsfreie Gemeinde: Laboe    Stadt: SCHLESWIG



## Die Kreise Schleswig-Holsteins



Der Altersaufbau der ausländischen Bevölkerung Schleswig-Holsteins

31.12.1999

Lebensalter  
100

